This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

A 442682

JUSTUS LIEBIG

PERSONAL- UND VORLESUNGSVERZEICHNIS

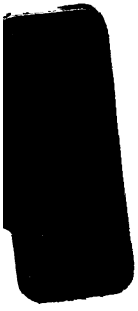
UNIVERSITÄT

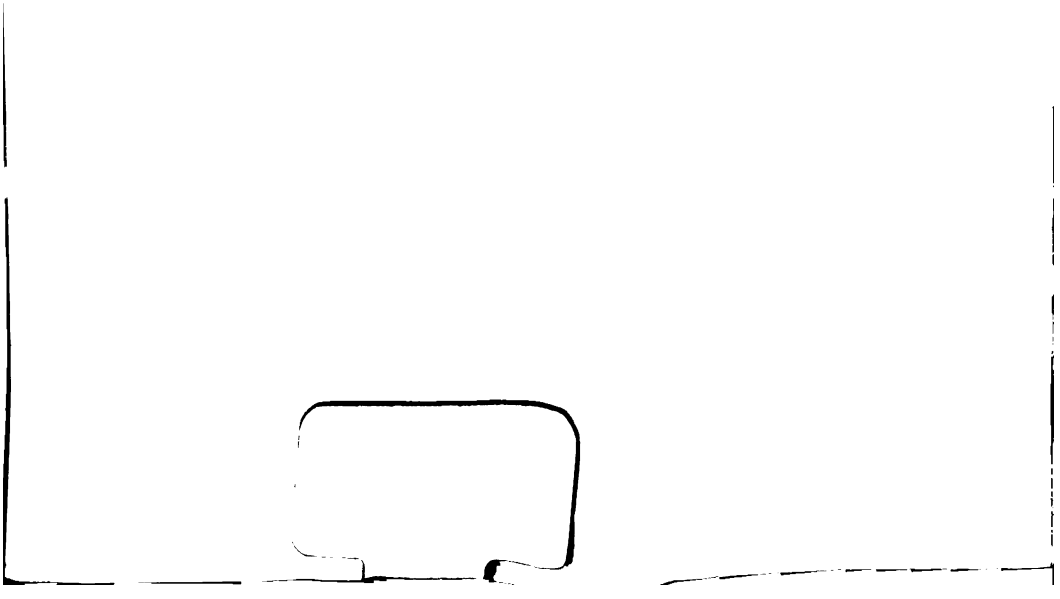
WINTERSEMESTER 1972/73

GIESSEN

LF
2661
.C7
1972/73
winter

THE UNIVERSITY
OF MICHIGAN
MAR · 1973
LIBRARY





JUSTUS LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

PERSONAL- UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 1972/73

Druck:
Albin Klein, Verlagsdruckerei KG, Gießen

Studienpläne	S
Rechtswissenschaften FB	01
Wirtschaftswissenschaften FB	02
Gesellschaftswissenschaften FB	03
Erziehungswissenschaften FB	04
Sportwissenschaft und Kunsterziehung FB	05
Psychologie FB	06
Religionswissenschaften FB	07
Geschichtswissenschaften FB	08
Germanistik FB	09
Anglistik FB	10
Sprachen u. Kult. d. Mittelmeerraumes u. Osteuropas FB	11
Mathematik FB	12
Physik FB	13
Chemie FB	14
Biologie FB	15
Angewandte Biologie FB	16
Angewandte Genetik u. Leistungsphysiologie d. Tiere FB	17
Veterinärmedizin FB	18
Ernährungswissenschaften FB	19
Nahrungswirtschafts- und Haushaltswissenschaften FB	20
Umweltsicherung FB	21
Geowissenschaften und Geographie FB	22
Humanmedizin FB	23
Zentrale Einrichtungen	Z

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort 5
365 Jahre Universität Gießen 6
Ehrensenatoren 7
Inhaber der Liebig-Medaille 8
Mitgliedschaften 9
Partnerschaften 9
Fernsprechverkehr 10
Organe der Universität 11
Verwaltung der Universität 13
Ausschüsse, Ämter und Kommissionen 15
Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse 16
Sonstige Einrichtungen 18
Studentenschaft der JLU 19
Studentenwerk Gießen 21
Studentenpfarrer 23
Fachbereiche 24
Zentrale Einrichtungen 101
Universitäts-Bibliothek 105
Mitteilungen für Studierende 106
- Fristenverzeichnis 106
- Studienberatung 106
- Psychotherapeutische Beratung 107
- Besondere Hinweise 107
- Allgemeine Vorschriften 114

Studienpläne 121
Studium generale 191
Lehrveranstaltungen 192
Übersicht über die Zahl der Studierenden 326
Namenverzeichnis 328
Stadtplan (eingelegt)

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1972/73 ist gegenüber seinen Vorgängern grundlegend geändert worden. Es soll mehr als bisher für alle Mitglieder der Universität ein Wegweiser durch die Einrichtungen und die angebotenen Studienmöglichkeiten sein. Besonderes Gewicht haben wir darauf gelegt, daß der Studierende bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen besser geleitet wird, indem für die einzelnen Studienrichtungen die Grunderfordernisse der Studienpläne dargestellt werden. Auch soll nach Möglichkeit der Zusammenhang zwischen Studienplänen und angekündigten Vorlesungen deutlich werden, damit eine sachgerechte Zusammenstellung des Vorlesungsplans für den einzelnen Studierenden sichergestellt wird.

Die Universität befindet sich noch immer in einer grundlegenden Umstrukturierung aufgrund des Universitätsgesetzes von 1970. Deshalb hat der Personal- und Anstaltsteil weiterhin nur vorläufigen Charakter und ist in den einzelnen Fachbereichen unterschiedlich aufgebaut. Erst nach Abschluß der Organisationspläne der Fachbereiche (Beschlüsse über die innere Gliederung der Fachbereiche stehen noch weitgehend aus) und nach der Überführung des wissenschaftlichen Personals in die Personalkategorien nach dem Universitätsgesetz läßt sich dieser Teil des Verzeichnisses einheitlich behandeln.

Die Erweiterung um die Studienpläne hat eine erhebliche Verteuerung zur Folge, so daß in Zukunft im Sommersemester nur eine Ergänzung zum Vorlesungsverzeichnis des Wintersemesters mit dem Verzeichnis der Lehrveranstaltungen herausgegeben werden wird.

Wir hoffen, daß mit den vorgenommenen und weiterhin vorgesehenen Veränderungen das Vorlesungsverzeichnis noch mehr als bisher zu einem wichtigen Führer durch die Universität werden möge.

Prof. Dr. P. Meimberg
Präsident der Justus Liebig-Universität

365 JAHRE UNIVERSITÄT GIESSEN

Die Justus Liebig-Universität setzt die Tradition der im Jahre 1607 durch Ausbau des Gymnasiums illustre gegründeten Ludwigs-Universität fort. Die Gründung wurde durch Landgraf Ludwig V. (Der Getreue) vollzogen, nachdem an der älteren „Hessischen Gesamt-Universität" in Marburg durch Landgraf Moritz „den Gelehrten" von Kassel das reformierte Bekenntnis eingeführt worden war und die lutherisch gesonnenen Professoren dem Ruf nach Gießen gefolgt waren. Der Sukzessionsstreit Darmstadt – Kassel führte 1624 zur Suspendierung der jungen Universität und 1650 zur Wiedereröffnung.

Von Beginn an war der Lehrstoff vielseitig und der geistigen Entwicklung während der nun 365jährigen Geschichte stets aufgeschlossen, was u. a. in der verhältnismäßig frühen Aufnahme naturwissenschaftlicher Disziplinen in Lehre und Forschung zum Ausdruck kommt. Neben der Jura und den Anfängen einer Medizinischen Fakultät sowie der Philologie und der Geschichte wurden von Anfang an sowohl Mathematik und Physik als auch – zunächst innerhalb der Medizin – Botanik und Zoologie gelehrt. Der sukzessive Aufbau des Lehr- und Forschungsbetriebes ist durch einige prägnante Daten gekennzeichnet, wie 1777 (Einführung der Chemie, Veterinärmedizin, Forstwissenschaft und der kameralistischen Wissenschaften einschließlich Landbau) und 1824 (Einsetzung Justus von LIEBIGs als Professor für Chemie durch den Darmstädter Großherzog), 1846 bzw. 1850 (selbständige Lehrstätte für Zoologie bzw. Botanik) sowie 1871 (selbständiger Lehrstuhl für Agrarwissenschaft). Jahrhunderte hindurch war der Sitz unserer Alma mater das „Alte Schloß" mit dem benachbarten Studienkolleg. Beide Gebäude waren dem alten Schloßpark benachbart, der schon 1609 zum Botanischen Garten ausgebaut wurde und als einer der ältesten Botanischen Gärten Deutschlands neben der Ruine des alten Schlosses noch heute ein Wahrzeichen der historischen Verbundenheit von Stadt und Universität ist.

Die Regesten der Universität verzeichnen im Sommer 1945 die Schließung der Ludwigs-Universität nach dem Einmarsch der amerikanischen Truppen. Die gemeinsamen Bemühungen der anwesenden Professoren, zahlreicher Bürger der Stadt und der seit 1918 bestehenden Hochschulgesellschaft sowie des Kultusministers erreichen die Wiedereröffnung der Universität zunächst als „Hochschule für Bodenkultur und Veterinärmedizin", die ab 1950 „Justus Liebig-Hochschule" genannt wird. In der zu 70 Prozent zerstörten Umwelt entwickelte diese unter schwierigsten Voraussetzungen ein aktives Leben und wurde so in Zusammenarbeit mit der neben der Hochschule entstandenen „Akademie für medizinische Forschung und Fortbildung" zur Keimzelle der heutigen Justus Liebig-Universität. Der Akt der Wiederherstellung der vollen Universität und die mit Rücksicht auf ihren betont biologischen Charakter und die bahnbrechende Tat Justus von LIEBIGs gewählte Namensgebung wurde anläßlich der 350-Jahrfeier im Jahre 1957 vollzogen.

Schon in Anbetracht der Tatsache, daß die Wiedereröffnung der vollen Universität mit 5 Fakultäten (später 6) relativ spät erfolgte, entwickelte sich unter späterer Integration der Hochschule für Erziehung ein vielseitiger und lebhafter Aufbau, in welchem wir auch derzeitig noch stehen. Das Jahr 1971 brachte mit dem Übergang zur Präsidialverfassung, der Neugliederung in 23 Fachbereiche und 5 wissenschaftliche Zentren einen Reformansatz von tiefgreifender Bedeutung. Zugleich wurde erstmalig die Zahl von 10 000 Studierenden überschritten. Die wechselnde und zugleich so erfolgreiche Geschichte der Universität verpflichtet jeden ihrer Bürger, ob Hochschullehrer, Mitarbeiter oder Student, zum Gelingen der Reform beizutragen.

Ehrensenatoren

Taylor, Archer, Prof. Dr. phil., Ph. D. h. c., L. L. D. h. c., Berkeley/USA

Dumur, Henri, Dr. rer. nat. h. c., Dr. med. h. c., ehem. Geschäftsführender Direktor der Ernst Leitz GmbH, Wetzlar

Bleyer, Ernst, Bankdirektor i. R., Gießen

Grabowski, Franz, Dr.-Ing. h. c., Generaldirektor, Wetzlar/L.

Scheminzky, Ferdinand, Prof. Dr. med., Innsbruck

Zinnkann, Heinrich, Landtagspräsident a. D., Wiesbaden

Rauch, Christian, Dr. phil., em. ord. Professor, Gießen

Bechert, Karl, Prof. Dr. phil., Dr. rer. nat. h. c., Mainz

Böttrich, Hans Ernst, Dipl.-Landwirt, Hohensachsen/Bergstraße

Lechtape-Grüter, August, Ministerialrat i. R., Bad Homburg v. d. H

Neuenhagen, Kurt, Landgerichtspräsident a. D., Gießen

Stein, Erwin, Prof. Dr., Staatsminister a. D., Bundesverfassungsrichter, Baden-Baden

Strahringer, Wilhelm, Dipl.-Ing., Dr.-Ing. Eh., Hon.-Professor, Darmstadt

Engfer, Paul, Direktor der Buderus'schen Eisenwerke, Wetzlar

Georgi, Friedrich, Dr. med. vet. h. c., Mitinhaber des Verlages Paul Parey, Berlin

Martin, Berthold, Dr. med., Obermedizinalrat, Gießen

Osswald, Albert, Hessischer Ministerpräsident, Wiesbaden

Pfaff, Hermann, Geschäftsführer d. Firma Schunk & Ebe, Heuchelheim/Gießen

Stallmann, Heinz, Dipl.-Ing., Direktor der Stahlwerke Röchling, Wetzlar

Wittmer-Eigenbrodt, Curt, Präsident des Hessischen Bauernverbandes, Hofgut Lauterbach

Marcks, Gerhard, Professor, Köln-Müngersdorf

Bieber, Margarete, Prof. Dr. phil., litt. d. h. c., New York

Jenne, Herbert J., US-Department of Agriculture, Washington/USA

Freund, Hugo, Dr. phil., Dr. med. vet. h. c., Direktor bei der Ernst Leitz GmbH, Wetzlar/L.

Hübinger, Paul Egon, Dr. phil., Ministerialdirektor a. D., ord. Professor an der Universität Bonn

Alff, Paul, Dr. rer. pol., Geschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Kalkindustrie und der Düngekalk-Hauptgemeinschaft, Köln.

Ludwig, Willy, Dr. phil., Direktor der Behring-Werke, Marburg/L.

Köhler, Franz, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol., Direktor, Köln-Junkersdorf

Schmidt, Wilhelm J., Dr. phil., Dr. h. c. mult., em. ord. Professor, Gießen

Cremer, Hans-Joachim, Prof. Dr. med., Direktor der Medizinischen Klinik des Stadtkrankenhauses Offenbach/Main

von Uexküll, Thure, Dr. med., ord. Professor an der Universität Ulm

Weyrauch, Adam J., Verbandspräsident, Ober-Mossau

Horn, Otto, Dr. phil., Direktor a. D. bei den Farbwerken Hoechst AG, Frankfurt/Main-Höchst

Rolfes, Max, Dr. agr., Dr. agr. h. c., em. ord. Professor, Gießen

von Winckler, Karl, Dr. rer. pol., Vorsitzender des Vorstandes der Buderus'schen Eisenwerke, Wetzlar

Inhaber der Liebig-Medaille

Wahby, A. M., Prof. Dr. med. vet., Cairo

Witte, Jürgen, Prof. Dr. med. vet., Burg Fehmarn

Kirchheimer, Franz, Prof. Dr. phil., Freiburg/Br.

Gilbert, Albert, Dr. med. vet., Oberregierungs-Veterinärrat i. R., Gießen

Kübel, Franz, Dr., Ministerialdirigent a. D., Wiesbaden

MITGLIEDSCHAFTEN

Die Justus Liebig-Universität ist Mitglied folgender Organisationen und Vereingungen:

Association Internationale des Universités
1 Rue Miollis, 75 Paris 15 e

Ständige Konferenz der Rektoren und Vizekanzler der Europäischen Universitäten
Université de Genève, CH 1211 Genève

Westdeutsche Rektorenkonferenz (WRK)
53 Bonn–Bad Godesberg, Ahrstr. 39

Hochschulvereinigung für das Fernstudium
53 Bonn–Bad Godesberg, Ahrstr. 39

Deutsche Forschungsgemeinschaft
53 Bonn–Bad Godesberg, Kennedyallee 40

Deutscher Akademischer Austauschdienst
53 Bonn–Bad Godesberg, Kennedyallee 50

Conféderation Européenne de l'Agriculture – CEA
Brugg/Schweiz

PARTNERSCHAFTEN

Kansas State University Manhattan, USA
Komm. Beauftragter: Prof. Dr. Hage.

Universität Ankara, Türkei
Beauftragter: Prof. Dr. Dr. h. c. V. Horn.

Ege-Universität (Agrarwissenschaften) Izmir, Türkei
Beauftragter: Prof. Dr. Dr. h. c. v. Boguslawski.

Universidad de los Andes Bogotá, Kolumbien
Beauftragter: Prof. Dr. Weyl.

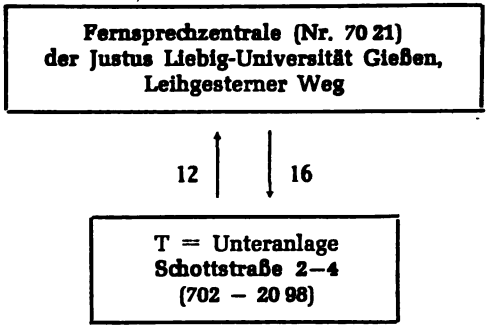
University of Nairobi, Kenia
Beauftragter: Prof. Dr. DDr. h. c. Tillmann.

Fernsprechverkehr

Der Sprechverkehr zwischen Universitäts-Instituten und Kliniken untereinander wird über das Universitätshauptnetz und über eine Unteranlage in der Schottstraße 2–4 geführt. Der vorgesetzte Buchstabe T gibt an, daß der Apparat an die Unteranlage Schottstraße angeschlossen ist.

Bei Gesprächen zwischen Apparaten innerhalb eines Netzes ist nur die angegebene Rufnummer zu wählen.

Bei Gesprächen zwischen Apparaten, die an verschiedene Netze angeschlossen sind, ist die Vorwahl einer Kennziffer erforderlich, und zwar:



Die in Klammern ( ) stehenden Nummern sind Fernsprechanschlüsse, die nur über das Ortsnetz erreichbar sind. Alle weiteren 7-stelligen Nummern sind Durchwahlnummern. Im internen Verkehr sind nur die letzten 4 Ziffern zu wählen.

Hinweis

Um besondere Beachtung der nachstehenden Rufnummern wird gebeten:

Fernsprech-Entstörungsstelle	**= 29 99**
Feuerwehr	**= 30 03**
Rotes Kreuz	**= 30 02**
Notruf über amtsberecht. Apparate	**= 0–110**
über Hausapparate	**= 11 (Vermittlung)**

Organe der Universität

Präsident

Prof. Dr. Paul Meimberg, F 702 20 00.
Ludwigstraße 23.
Vorzimmer: VA Karin Stumpf, F 702 20 01.
Pers. Referent: OAR Kraushaar, F 702 21 84.

Vizepräsident

Prof. Dr. Karl Alewell, F 702 20 02.
Ludwigstraße 23.
Vorzimmer: VA Irmtraud Neumeier, F 702 20 03.

Kanzler

Ludwig Wolf, F 702 20 10.
Ludwigstraße 23.
Vorzimmer: VA Helene Glück, F 702 20 11.
Vertreter des Kanzlers: Reg.-Dir. v. Oheimb, F 702 20 12.

Konvent

Vorstand

Prof. Dr. H. Desselberger, Prof. Dr. E. Gerhardt;
Dr. W. Strobelt, N. N.; R. Cerny, J. Rink; N. N.

Mitglieder

27 Hochschullehrer; 27 Wissenschaftliche Mitarbeiter;
27 Studenten; 9 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter.

Senat

Vizepräsident (Vorsitzender);
Dekane der Fachbereiche und die Prodekane des Bereichs Humanmedizin;
sechs wissenschaftliche Mitarbeiter;
sechs Studenten;
drei nichtwiss. Mitarbeiter (m. berat. Stimme).

Ständige Ausschüsse

Präsident (Vorsitzender);

I. Ständiger Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten
Prof. Dr. H. Löb, Prof. Dr. O. Marquard, Prof. Dr. E Schering;
Dr. G. Beck, K. Knappe;
F. Koch, D. Garbe, K.-Ph. Lange;
N. Danne (m. berat. Stimme).

II. Ständiger Ausschuß für Organisationsfragen, Angelegenheiten der Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuches
Prof. Dr. C. Heselhaus, Prof. Dr. D. Ringleb, Prof. Dr. R. Rott, Prof. Dr. A. Wels;
Dr. S. Boseck, Dr. N. Werner, Dr. F. Neumann;
P. Hein;
K. Müller (m. berat. Stimme).

III. Ständiger Ausschuß für Haushaltsangelegenheiten und den Hochschulentwicklungsplan
Prof. Dr. W. Gaumer, Prof. Dr. H. Seuster, Prof. Dr. U. Schaefer, Prof. Dr. E. Weiß;
Dr. A. Chlopczik, Dr. E. Wurdack;
D. Deiseroth;
D. Bender.

IV. Ständiger Ausschuß für das Bibliothekswesen
Bibl.-Dir. Dr. Schüling;
Prof. Dr. A. E. Brauneck, Prof. Dr. M. Michler, Prof. Dr. G. Müller, Prof. Dr. L. Schmidts;
Dr. H. Pahlings, Dr. M. Raupach;
A. Walendy;
G.-H. Schäfer (m. berat. Stimme).

Versammlung der Hochschullehrer

Vorstand
Vorsitzender: Prof. Dr. Antrick, F 702 44 10.
Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Weberling.
Beisitzer: Prof. Dr. Ebner, Prof. Dr. Greverus, Prof. Dr. Hedtkamp, Prof. Dr. Kiefer, Prof. Dr. Lausberg, Prof. Dr. Rufeger, Prof. Dr. Seuster, Prof. Dr. Scharmann.

Versammlung der Wissenschaftlichen Mitarbeiter

Versammlung der nichtwissenschaftlichen (weiteren) Bediensteten

Vorstand
Vorsitzende: Maren Müller-Erichsen, F 702 25 12.
Stellvertretende Vorsitzende: Evelyn Brüning
Mitglieder: Dagmar Ziems, Christa Stock, O. Tita Biebl, Evelyn Brüning, R. Michael Voss, Hermann Steinmüller, Maren Müller-Erichsen, Hugo Nürnberger, Eva Klapp-Kunsemüller, Hilde Bötz, Kurt Christiansen, Erich Dritsch, Christiane Mucker, Willi Müller, Wilhelm Schmidt.

Universitätssprecher der Lehrbeauftragten

Medizinaldirektor Dr. D. Saalmann, Alsfeld, Schubertstraße 9.
Stellvertreter: Dozent Dr. W. Noll.

Verwaltung der Universität

Hochschulstruktur und Hochschulrecht
Reg.-Rat Kübel, F 702 21 87.
Ludwigstraße 23.

Personalstruktur und Gruppenangelegenheiten
N. N.

Lehr- und Studienangelegenheiten
Dipl.-Ing. agr. Dienstbach, F 702 21 85.
Ludwigstraße 23.

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs
Reg.-Rat Dr. Dürr, F 702 21 86.
Ludwigstraße 23.

Planungsgruppe
Dipl.-Ing. arch. Glimmann, F 702 20 94.
Dipl. rer. oec. Stieger, F 702 20 95.
Ludwigstraße 23.

Presse und Information
Dipl.-oec. Messing, F 702 42 75.
Ludwigstraße 28.

Geschäftsstelle des Präsidenten
OI Lang, F 702 21 82.
VA Clauß, F 702 21 83.
Ludwigstraße 23.

Innerer Dienstbetrieb
Amtm. Bender, F 702 21 81.
Ludwigstraße 23.

Rechtsangelegenheiten
Reg.-Dir. v. Oheimb, F 702 20 12.
Ludwigstraße 23.

Wahlen und Protokollführung
Amtm. Walldorf, F 702 20 62.
Ludwigstraße 34.

Universitäts-Sekretariat
OI Danne, F 702 20 05.
Ludwigstraße 23.

Auslandsamt
(siehe Seite 16).

Arbeitsschutz und soziale Angelegenheiten

TA Fink, F 702 20 73.
Ludwigstraße 19.

Personalabteilung

OAR Grün, F 702 20 20.
Ludwigstraße 19.

Beamte

Amtm. Wallbott, F 702 20 21.
Ludwigstraße 19.

Angestellte

OI Wilh. Schmidt, F 702 20 22.
Ludwigstraße 19.

Arbeiter, wiss. Hilfskräfte und Tutoren

OI Stumpf, F 702 20 25.
Ludwigstraße 19.

Lehr- und Übungsaufträge, Graduiertenförderung, Besoldungsdienstalter und Versorgungsbezüge

HS Wetzler, F 702 20 24.
Ludwigstraße 19.

Nebenbezüge für Bedienstete

VA Lerch, F 702 20 18.
Ludwigstraße 19.

Haushaltsabteilung

Personalhaushalt

OAR Schneider, F 702 20 15.
Ludwigstraße 19.

Sachhaushalt

AR Pfarrherr, F 702 20 30.
Ludwigstraße 28.

Bauprojekte

OI Welker, F 702 20 16.
Ludwigstraße 34.

Technische Abteilung und Vermögensverwaltung

Dipl.-Ing. Hiddemann, F 702 21 80.
Ludwigstraße 34.

Technische Betriebe

OAR Keppler, F 702 31 00.
Leihgesterner Weg 125.

Liegenschaftsverwaltung

AR Böhler, F 702 20 40.
Bismarckstraße 20.

Hausbewirtschaftung

Sekr. Wacker, F 702 20 41.
Bismarckstraße 20.

Geräte und Kfz-Verwaltung

N. N., F 702 20 42.
Bismarckstraße 20.

Universitätskasse

AR May, F 702 20 50.
N. N., F 702 20 52.
Bismarckstraße 22.

Verwaltung der Veterinärkliniken und -Institute

Amtm. Metz, F 702 22 02.
Frankfurter Straße 94.

UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Rudolf-Buchheim-Str. 6.

Vorstand

Dekan: Prof. Dr. Staudinger, F 702 39 07.
Prodekan: Prof. Dr. Mueller-Eckhardt, F 702 37 00.
Prodekan: Prof. Dr. Ringleb, F 702 40 10.
Verwaltungsdirektor: Reg.-Dir. Rafoth, F 702 30 10.

Allgemeines und Haushalt

AR Pehler, F 702 30 12.

Personal, Besoldung, Vergütung, Lohn

AR Bonin, F 702 30 20.

Beschaffung und Hausbewirtschaftung

Amtm. Schwender, F 702 30 30.

Verpflegung

Amtm. Glitsch, F 702 30 40.

Krankenabfertigung

Amtm. Bildau, F 702 30 50.

Planung, Statistik, Dokumentation

N. N.

Krankenhaustechnik

Ing. Rinnert, F 702 31 03.

AUSSCHÜSSE, ÄMTER UND KOMMISSIONEN

Schlichtungsausschuß (gem. § 24 HHG)

Prof. Dr. Bister, Prof. Dr. Feucht, Prof. Dr. Hampel, Prof. Dr. Kröger, Prof. Dr. Söllner;

Heidr. Beckers, Wolfg. Gehrlein, Dr. Jürg. Meyer, Dr. Siemer Oppermann;

Dr. Wolfgang Scharmann;

Willi Walter Lotz, H. Möller, Gudrun Schleenbecker, Peter Schüler, Manfred Truß;

Herbert Gnittka, Margarete Held, Maren Müller-Erichsen, Georg-H. Schäfer, Gerhard Schäfer.

Unterausschuß Graduiertenförderung

des Ständigen Ausschusses II
Vorsitzender: Prof. Dr. Gruehn, F 702 28 20.

Mitglieder:

Der Präsident;
Prof. Dr. Gruehn, Prof. Dr. Mieskes, Prof. Dr. Pütz, Prof. Dr. H. Becht;
Dr. Kromschröder, Dr. Debruck;
stud. jur. Cerny, cand. gar. Fr. Koch.

Stelle für Hochschulstatistik

Licher Straße 74, F 702 41 09.
Prof. Dr. Kromphardt,
Dipl.-Volksw. Gerh. Maas.

Universitätsarchiv

Bismarckstraße 20 pt.

Sachbearbeiter: Bibliotheksrat W. Leist, F 702 25 91.
Anfragen sind zu richten an die Universitätsbibliothek, Bismarckstraße 37.

Akademisches Auslandsamt

Bismarckstraße 24, F 702 20 81, abends F 702 20 85.

Dr. Otto Schmidt, F 702 20 80.
Sprechzeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Hauptamtl. Betreuer: N. N., F 702 20 82.
Sprechzeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Klubräume: F 702 20 85.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–23.30 Uhr, Sa und So 19–23.30 Uhr.

Deutschkurse für Ausländer
Sprechzeiten: Di und Do 15–17 Uhr.

OStR Jürgen Flechtner, F 702 20 83.

OStR Hans-Günther Seibel
Sprachlabor, F 702 20 84.

PRÜFUNGSÄMTER UND PRÜFUNGSAUSSCHÜSSE

Der Hessische Minister der Justiz – Justizprüfungsamt

Präsident: Ministerialdirigent Dieter Schmidt
Prüfungsabteilung I für die erste juristische Staatsprüfung
Geschäftsstelle in Frankfurt/Main, Zeil 42 (F 28 67 – 26 65 oder 26 67)

Prüfungsamt für die wirtschaftswissenschaftliche Diplomprüfung

Licher Straße 74, Haus 8, F 702 41 07
Vorsitzender: Prof. Dr. Kromphardt
Stellvertreter: Prof. Dr. Buchner, Prof. Dr. Hemmer

Akademisches Prüfungsamt der Fachbereiche 03–05 und 08–11

Rathenaustraße 17, Haus C, I St., F 702 42 01
Büro: Frau Lotti Schwaan

Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien

Ludwigstraße 34, F 702 20 76
Vorsitzender: Oberstudienrat Dr. Steinhäuser
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Boerner

Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an Grundschulen und an Haupt- und Realschulen

Karl-Glöckner-Straße 21
Vorsitzender: Direktor a. D. Dr. Plötz, F 702 44 30
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Antrick, F 702 44 10

Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen

Eichgärtenallee 3, F 702 42 40
Leiter: Ministerialrat Rein
1. Stellvertreter: Prof. Dr. Hudde
2. Stellvertreter: Prof. Dr. Mieskes

Ausschuß für die Diplom-Vor- und Haupt-Prüfung in Psychologie

Johannesstraße 1, F 702 42 52
Vorsitzender: Der Dekan

Prüfungsamt der Naturwissenschaftlichen Fachbereiche

Ludwigstraße 34, F 702 28 00
Vorsitzender: Prof. Dr. Scharmann
Büro: Frau Elly Thiel

Ausschuß für die Staats-Vor- und -Hauptprüfung in Lebensmittelchemie

Vorsitzender der Prüfungsausschüsse
für die Vor- und Hauptprüfung: Richter am Amtsgericht M. Dittrich
Stellvertretender Vorsitzender: Ober-Chemie-Rat Dr. Thalacker

Prüfungsamt für Agrar-, Haushalts- und Ernährungswissenschaften

Bismarckstraße 24, F 702 25 00
Büro: Dr. O. Schmidt

Ausschuß für die tierärztliche Vorprüfung

Frankfurter Straße 94, F 702 22 01
Vorsitzender: Prof. Dr. H. Eder
Stellvertreter: Prof. Dr. Goller

Ausschuß für tierärztliche Prüfung

Frankfurter Straße 94, F 702 22 01
Vorsitzender: Prof. Dr. E. Weiß
Stellvertreter: Prof. Dr. M. Frimmer, Prof. Dr. T. Schließer,
Prof. Dr. H. Eikmeier

Ausschuß für die ärztliche Prüfung

Prüfungsbüro: Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 39 54
Vorsitzender: Prof. Dr. Kracht, Patholog. Institut, F 702 38 77
Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. G. Barth

Ausschuß für die naturwissenschaftliche, ärztliche und zahnärztliche Vorprüfung

Prüfungsbüro: Friedrichstraße 24, F 702 39 44
Vorsitzender: Prof. Dr. Oksche, F 702 38 45
Stellvertreter: Prof. Dr. Gundlach, F 702 40 91

SONSTIGE EINRICHTUNGEN

Gießener Hochschulgesellschaft e. V.

Verwaltungsrat
Präsident: Dr. Karl von Winckler, Wetzlar

Vorstand
Vorsitzender: Prof. Dr. Richard Kurt Kepp, Gießen
Schatzmeister: Direktor Paul Engfer, Wetzlar
Schriftführer: Prof. Dr. Artur Woll, Gießen

Vertrauensmann der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Prof. Dr. Linser.

Vertrauensdozenten der Studienstiftung des Deutschen Volkes

Prof. Dr. Tiedemann, Prof. Dr. Hans Schneider, Prof. Dr. Pütz.

Vertrauensdozent der Stiftung Mitbestimmung

Prof. Dr. Antrick.

Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Adolf Hemberger, StR i. H.

Kommission für Erforschung der Agrar- und Wirtschaftsverhältnisse des europäischen Ostens e. V.

Rathenaustraße 17, Geb. D.
Vorsitzender: Prof. Dr. Ludat.
Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. h. c. v. Boguslawski.

Hochschulverbandsgruppe Gießen

Prof. Dr. E. Gerhardt, N. N.

Personalrat

1. Vorsitzender: Fink, Techn. Angest., F 702 20 73.
Stellvertreter: Dr. Chlopczik, Akadem. O.-Rat, F 702 29 20.
Vertreter der Beamten:
Wallbott, Amtmann; Welker, Oberinspektorin.
Vertreter der Angestellten:
Fink, Techn. Angest.; Decker, Verw.-Angest.; van Groningen, Techn.-Angest.; Münch, Bibl.-Angest.

Vertreter des wissenschaftl. Personals:

Dr. Chlopczik, Akadem. O.-Rat; Johannes Eucker, StR i. H.; Dr. Fehrenbach, Wiss. Assistentin; Dr. Heilenz, Akadem. O.-Rat.

Vertreter der Arbeiter:

R. Burger, Weißbinder; Bechtold, Reinemachefrau; Balser, Tierpfleger; Manfred Margolf, Laborant.

Jugendvertreter:

Zörb, Christel, Sekretärin; Schardt, Feinmechaniker; Voss, Chemielaborant.

Vertrauensmann der Schwerbeschädigten:
Nerlich, Verw.-Angest.

Personalrat des Klinikums

Geschäftsstelle: Rudolf-Buchheim-Str. 6, Personalratszimmer, F 702 30 09.
Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr.
Sitzungen: Di und Do ab 14 Uhr.
1. Vorsitzende: Held, ltd. Krankengymnastin, Chirurg. Klinik, F 702 34 59.
1. Stellvertreter: Keil, Betriebshandwerker, Schreinerei, F 702 30 93.
2. Stellvertreter: Pfeiffer, Betriebshandwerker, Fernheizwerk, F 702 30 60.

Vertreter der Beamten:

Schwender, Amtmann.

Vertreter der Angestellten:

Held, ltd. Krankengymn.; Heinisch, Verw.-Angest.; Julius Theis, Verw.-Angest.; Malkow, ltd. Krankenschwester; Schlosser, ltd. Krankenpfleger; Bieker, ltd. Krankenpfleger; Dritsch, Krankenpfleger.

Vertreter der wissenschaftl. Mitarbeiter:

Scheer, wissenschaftl. Mitarb.

Vertreter der Lohnempfänger:

Lutz-Armin Keil, Betr.-Handwerker; Ewald Pfeiffer, Betr.-Handwerker; Jakob, Raumausst.-Mstr.; Hans Weiss, Betr.-Handwerker.

Jugendvertreterin:

S. Elisabeth Theiß, Krankenschwester.

Vertrauensmann der Schwerbeschädigten:

Prof. Dr. med. Schrader;
Vertreter: Perschbacher, Pförtner, Chirurg. Klinik.

Studentenschaft der Justus Liebig-Universität

Körperschaft des öffentlichen Rechts.

11. Studentenparlament

Präsident: Harald Bähr (SHB/SF).
1. stellv. Präsident: Heinz Müller Pauche (JUSO-AG).
2. stellv. Präsident: Helga Preußer (MSB Spartakus).

AStA

Leihgesterner Weg 16 (F 7 21 43 und 7 15 58). – F 702 30 05.
Sprechstunden, Zimmervermittlung etc.: Mo–Fr 10–13 Uhr, Zi. 19.

Vorsitzender	Jochen Rink (JUSO-AG)
Stellv. Vorsitzender	Erwin Kress (SHB/SF)
Finanzreferent	Erwin Kress (SHB/SF)
Fachschaftsreferentin	Irmtraud Grün (SHB/SF)
Sozialreferent	Gerhard Küchen (JUSO-AG)
Sportreferent	Herbert Stündl
Stud. Rechtsberater	Carl Zuschlag
Sekretariat	Friedel Ander, Marianne Becker
AStA-Außenstelle Karl-Glöckner-Straße 21	
Referenten für Fragen der Lehrerausbildung	Norbert Preissler (SHB/SF), Günther Schwarz (JUSO-AG)
Sekretariat	Irene Einolf

Studentische Fachschaften

FS 01 Rechtswissenschaften, Licher Str. 74
FS 02 Wirtschaftswissenschaften, Licher Str. 74
FS 03 Gesellschaftswissenschaften, Karl-Glöckner-Str. 21
FS 04 Erziehungswissenschaften, Karl-Glöckner-Str. 21
FS 05 Sport- und Kunstwissenschaften
FS 06 Psychologie, Johannesstr. 1
FS 07 Religionswissenschaften, Karl-Glöckner-Str. 21
FS 08 Geschichtswissenschaften
FS 09 Germanistik, Rathenaustr. 17
FS 10 Anglistik, Rathenaustr. 17
FS 11 Sprachen und Kulturen des Mittelmeerraumes und Osteuropas, Karl-Glöckner-Str. 21, Haus G
FS 12 u. 13 Mathematik / Physik, Leihgesterner Weg 108
FS 14 Chemie, Ludwigstr. 28
FS 15 Biologie, Ludwigstr. 28
FS 16, 17, 19, 20 und 21 Agrarwissenschaften / Ökotrophologie, Ludwigstr. 28 H
FS 18 Veterinärmedizin, Frankfurter Str. 94
FS 22 Geowissenschaften und Geographie, Ludwigstr. 28 H
FS 23 Humanmedizin, Frankfurter Str. 63

Studentenwerk Gießen

Anstalt des öffentlichen Rechts

63 Gießen, Leihgesterner Weg 16 **(F Sammel-Nr. 7 60 56).** F 702 30 04.

Dem Studentenwerk obliegt gem. dem Gesetz über die Studentenwerke bei den wissenschaftlichen Hochschulen vom 21. März 1962 (GVBl. S. 165) und seiner Satzung die wirtschaftliche, soziale und gesundheitliche Betreuung der Studierenden der Justus Liebig-Universität Gießen.

Bankverbindungen:

Deutsche Bank Gießen, Nr. 12 / 4 800

Commerzbank Gießen, Nr. 2 115 111

Bezirkssparkasse Gießen, Nr. 526 851

Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 1 098 18

Organe des Studentenwerks

Vorstand

Prof. Dr. Heinrich Brune (Vorsitzender), Dr. Dara Al-Yawir (stellvertr. Vorsitzender), Prof. Dr. Hildegard Hetzer, Prof. Dr. Robert Buchner, Bankdirektor Günter Wackermann, Dipl.-Ing. agr. u. stud. agr. Michael Grüner, stud. sc. ed. Anita Weikard.

Geschäftsführer

Assessor Joachim Roth

Beirat

Vorsitzender: der Präsident der Justus Liebig-Universität Gießen Prof. Dr. Meimberg.

Einrichtungen des Studentenwerks

I. Hauptverwaltung mit Sekretariat und Kasse im Otto-Eger-Heim, Leihgesterner Weg 16, geöffnet Mo–Fr 7.30–12.30 Uhr.

II. Mensabetriebe

1. Mensa im Otto-Eger-Heim (Bushaltestelle Linie 3)

Mittagessen	Montag–Freitag	11.45–14.00 Uhr
	Sonnabend	12.00–13.30 Uhr
Abendessen	Montag–Freitag	18.15–19.15 Uhr

2. Cafeteria Karl-Glöckner-Straße 21

Montag–Donnerstag	9.00–17.00 Uhr
Freitag	9.00–16.00 Uhr

3. Clubhaus des Studentendorfes am Eichendorffring (Bushaltestelle Linie 2)

Dienstag–Samstag	18.00–24.00 Uhr
Ausgabe v. warmen u. kalten Speisen	
Sonntag	12.00–14.00 Uhr
Montag	geschlossen

4. Erfrischungsraum der jur. Fachschaft
Montag–Freitag 10.00–17.00 Uhr

Essenmarkenverkauf an der Hauptkasse
im Otto-Eger-Heim, Zimmer 3 8.00–11.30 Uhr
und am Schalter in der Eingangshalle, sowie
in der ehem. Abt. f. Erz. Wissenschaften durch
die Fachschaft, Haus A, Zimmer 040 9.30–12.00 Uhr

Vertreterbesuche Otto-Eger-Heim I. Obergeschoß
Dienstag und Donnerstag 8.30–10.30 Uhr

III. Studentenhaus Otto-Eger-Heim, Leihgesterner Weg 16

1. Obergeschoß: Mensa
2. Obergeschoß: Musik- und Leseräume

IV. Förderungsabteilung, Leihgesterner Weg 16

II. Obergesch. Zim. 011–018 Fachbereiche der Universität
II. Obergesch. Zim. 1 u. 2 Fachbereiche der Fachhochschule Gießen

1. Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
2. Darlehen
3. Sonstige Beihilfen

Allgemeine Sprechstunden:
Montag, Mittwoch und Freitag 10.30–12.30 Uhr

V. Studenten-Krankenversorgung (SKVG), Leihgesterner Weg 16

II. Obergesch. Zim. 8

1. Krankenversorgung
2. Unfallversicherung
3. Gesundheitsförderung
4. Pflicht-(Röntgen)untersuchung
Sprechstunden:
Montag und Freitag 7.30–12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 7.30– 9.00 Uhr
Mittwoch 10.30–12.30 Uhr
5. Studentenarzt: Medizinische Poliklinik, Friedrichstraße 27
(Prof. Dr. Geisler)
Sprechstunden: Montag–Freitag 8.00–11.00 Uhr
(Keine Hausbesuche).
6. Psychotherapeutische Beratung f. Studierende s. Inhaltsverzeichnis.
„Hochschulsanatorium St. Blasien" für tbc-kranke Studierende
7822 St. Blasien/Schwarzwald
Träger: Deutsches Studentenwerk e. V. Bonn

VI. Allgemeine Wohnheimabteilung und Geschäftsstelle des Wohnheimaufnahmeausschusses Leihgesterner Weg 16, II. Obergeschoß Zim. 9.
Sprechstunden: s. o. Nr. I.

VII. Studentenwohnheime des Studentenwerks

Über die Aufnahme in ein Studentenwohnheim entscheidet ein Ausschuß (Vorsitzender Dr. D. Al-Yawir). Antragsformulare für die Aufnahme werden von der Wohnheimabteilung ausgegeben.

1. Studentendorf am Eichendorffring 99–115
   Sekretariat im Clubhaus
   Sprechstunden: Montag–Freitag 7.30–16.00 Uhr
   (F 3 40 92 Verwaltung und Hausmeister)
   (F 3 21 54 und 3 44 59 Heimbewohner)
   Sprechstunden des Beauftragten für das Studentendorf Dienstag und Donnerstag 18.00–19.00 Uhr
2. Otto-Eger-Heim, Leihgesterner Weg 16 (F 7 60 56) ab 17.00 Uhr
3. Landgraf-Ludwig-Haus, Friedrichstraße 37 (F 7 61 99)

Änderungen der oben angegebenen Sprechzeiten und Öffnungszeiten bleiben vorbehalten.

Studentische Arbeitsvermittlung des Arbeitsamtes Gießen
Landgraf-Philipp-Platz 3–7 (F 305–1).

Akademische Berufs- und Abiturientenberatung des Arbeitsamtes Gießen im Arbeitsamt, Landgraf-Philipp-Pl. 3-7. Dienstag 14.00–19.00 Uhr (F 30 52 96/ 294). Nur nach Voranmeldung.

Für Studierende im Zim. 202 (Dipl.-Volksw. Freitag und G. Seeger).

Die Berufsberatung steht allen Studierenden offen, die hinsichtlich ihrer Berufs- und Studienwahl sowie beim Übergang in das Berufsleben auf Schwierigkeiten stoßen.

Die Beratung der Studierenden bezüglich des Studienganges und der Auswahl der Vorlesungen erfolgt bei den Fachbereichen.

STUDENTENPFARRER

Evang. Studentenpfarrer: Henselstraße 7.

Sprechzeiten: Klaus Schimmel, nach Vereinbarung.
Sekretariat: Henselstraße 7 (F 7 67 57). Öffnungszeiten Mo–Fr 9–13 und 15–17 Uhr.
Veranstaltungen der Ev. Studentengemeinde siehe wöchentliche Aushänge im Schaukasten Ludwigstraße 76, Otto-Eger-Heim, in den Universitäts-Instituten und im Ev. Studentenheim, Henselstraße 7.

Kath. Studentenpfarrer: P. Paul Schmidt, Wilhelmstraße 28, (F 7 73 23).

Sprechstunden: Di–Fr 14–16 Uhr und nach Vereinbarung.
Sekretariat: Wilhelmstr. 28 (F 7 73 23). Öffnungszeiten Mo–Fr 8.30–12.30 und 14–18 Uhr.
Siehe Aushang am Haus der Gemeinde, Wilhelmstraße 28, im Otto-Eger-Heim und in den Universitäts-Instituten, ferner die Ankündigungen im Nachrichtenblatt der kath. Pfarrfamilien St. Bonifatius, St. Albertus und St. Thomas Morus sowie an den Kirchentüren.

Fachbereiche

01 RECHTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Dieter Schwab, F 702 21 00
Licher Straße 74

Prodekan: Prof. Dr. Wolfgang Grunsky, F 702 21 60
Iheringstraße 6

Dekanat: Licher Straße 74, Haus 10, F 702 21 00 / 21 01
Frau Inge Böhm

Professoren

Brauneck, Anne-Eva, Dr. iur. (Kriminologie und Kriminalpolitik). – Licher Straße 74. – F 702 21 15.

Grunsky, Wolfgang, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht). – Iheringstraße 6. – F 702 21 60.

Kisker, Gunter, Dr. iur. (Öffentliches Recht). – Licher Str. 74. – F 702 21 30. – (Leihgestern, Am Mühlberg, Albert-Schweitzer-Straße 3, F 0 64 03 / 31 30).

Mallmann, Walter, Dr. iur. (Öffentliches Recht). – Bergstr. 5. – F 702 21 20. – (Arndtstraße 14, F 7 74 88).

Raiser, Thomas, Dr. iur. (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht und Rechtsvergleichung). – Ludwigstraße 28. – F 702 21 40. – (Krofdorf-Gleiberg, Höhenstraße 26, F 7 14 76).

Ramm, Thilo, Dr. iur. (Arbeits- und Sozialrecht, Bürgerliches Recht, Rechts- und Sozialphilosophie). – Licher Straße 74. – F 702 21 45. – (Alfred-Bock-Straße 51, F 3 35 58).

Ridder, Helmut K. J., Dr. iur. (Öffentliches Recht und Wissenschaft von der Politik). – Bergstraße 5. – F 702 21 10. – (Biebertal 1, Krofdorfer Str. 43, F 0 64 09/5 23).

Sasse, Christoph, Dr. iur. (Öffentliches Recht). – Licher Straße 74. – F 702 21 70.

Schwab, Dieter, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Kirchenrecht). – Bergstraße 3. – F 702 21 65 .– (Pestalozzistraße 44, F 3 41 84).

Söllner, Alfred, Dr. iur. (Römisches Recht und Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht). – Licher Straße 74. – F 702 21 75. – (Am Südhang 24, F 3 61 79).

Tiedemann, Klaus, Dr. iur. (Strafrecht). – Bergstraße 5. – F 702 21 35. – (Laubach, Felix-Klipstein-Weg 15, F 0 64 0 5/5 22).

Honorarprofessoren

Külz, Helmut R., Vizepräsident a. D. beim Bundesverwaltungsgericht (Verwaltungsverfahren und Verwaltungsprozeß). – Bergstraße 5. – (Berlin, Brahmsstraße 14).

Lehrbeauftragte

Kröger, Klaus, Dr. iur. (Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht und Politische Wissenschaften). – Reichelsberg 6, (F 3 42 40). F 702 44 86.

Rottmann, Joachim, Dr. iur. (Aktuelle Probleme der Verfassungsgerichtsbarkeit). – Karlsruhe, Bundesverfassungsgericht, Schloßbezirk 3. – F über 702 21 10.

Juristisches Seminar

Licher Straße 74
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. A.-E. Brauneck, F 702 21 15.
Egbert Schönherr, F 702 21 02.

Öffentliches Recht I und Wissenschaft von der Politik

Bergstraße 5, F 702 21 10.
Dr. Hans Hermann Emmelius, F 702 21 11.
Karl-Heinz Ladeur, F 702 21 12.
Dr. Christoph Müller, F 702 21 13.

Öffentliches Recht II

Bergstraße 5, F 702 21 20.
Eginhardt Rauch, F 702 21 21.
Hans-Joachim Strauch, F 702 21 22.

Öffentliches Recht III

Licher Straße 74, F 702 21 30.
Wolfgang Gehrlein, F 702 21 31.
N. N.

Öffentliches Recht IV

Licher Straße 74, F 702 21 70.
Dr. Jürgen Schwabe, F 702 21 71.
Otto Ernst Kempen, F 702 21 73.

Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht I

Iheringstraße 6, F 702 21 50.
Dr. Eberhard Jung, F 702 21 53.
Dr. Dieter Kion, F 702 21 51.

Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht II

Iheringstraße 6, F 702 21 60.
Michael Wuppermann, F 702 21 61.
Harald Kunowski, F 702 21 62.

Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung

Licher Straße 74, F 702 21 55.
N. N., N. N.

Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung

Ludwigstraße 28, F 702 21 40.
Dr. Eberhard Lopau, F 702 21 42.
Immo Petersen, F 702 21 43.

Römisches Recht, Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht

Licher Straße 74, F 702 21 75.
Dr. Jürgen A. E. Meyer, F 702 21 76.
Heiko Menke, F 702 21 77.

Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Kirchenrecht

Bergstraße 3, F 702 21 65.
Roderich Wahsner, F 702 21 66.
Heidrun Beckers, F 702 21 67.

Arbeits- u. Sozialrecht, Bürgerliches Recht, Rechts- u. Sozialphilosophie

Licher Straße 74, F 702 21 45.
Georg Hegenbarth, F 702 21 47.
Klaus Dieter Schäfer, F 702 21 46.

Strafrecht I

Bergstraße 3, F 702 21 25.
Joachim Heilmann, F 702 21 26.
N. N.

Strafrecht II

Bergstraße 5, F 702 21 35.
N. N., F 702 21 36.
Wolfgang Fleischer, F 702 21 37.

Kriminologie und Kriminalpolitik

Licher Straße 74, F 702 21 15.
Dr. Heinrich Christ, F 702 21 16.
Dr. Stephan Quensel, F 702 21 17.

02 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Robert Buchner, F 702 41 00
Licher Straße 74, Haus 1

Prodekan: Prof. Dr. Bleicher, F 702 41 25
Licher Straße 74, Haus 8

Dekanat: Licher Straße 74, Haus 1, F 702 41 01
Frau Dagmar Ziems

Professoren

Alewell, Karl, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). – Licher Straße 74. – F 702 41 15.

Bleicher, Knut, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). – Licher Straße 74. – F 702 41 25.

Buchner, Robert, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). – Licher Str. 74. – F 702 41 35.

Hahn, Dietger, Dr. rer pol. (Betriebswirtschaftslehre). – Licher Straße 74. – F 702 41 45.

Hedtkamp, Günter, Dr. rer. pol. Licencié en Droit (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft). – Licher Straße 74. – F 702 41 20.

Hemmer, Hans Rimbert, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre und Entwicklungsländerforschung). – Licher Straße 74. – F 702 41 60.

Kromphardt, Jürgen, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre). – Licher Str. 74. – F 702 41 50.

Luckenbach, Helga, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre). – Licher Str. 74. – F 702 41 30.

Weber, Karl, Dr. oec. publ. (Betriebswirtschaftslehre). – Licher Straße 74. – F 702 41 65.

Woll, Artur, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre). – Licher Straße 74. – F 702 41 10.

2

Wirtschaftswissenschaftliches Seminar

Licher Straße 74, F 702 41 02.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Weber, F 702 41 65.

Akadem. Rat: Dr. Ingrid Dunger, F 702 41 04.

Wiss. Assistenten: Dipl.-Kfm. Elmar Adam, F 702 41 03; Dipl.-Oec. Kurt Bernecker, F 702 41 02.

Volkswirtschaftslehre I

Dipl.-Oec. Gerald Vogl, F 702 41 13.
Dipl.-Oec. Walter Möller, F 702 41 10.

Volkswirtschaftslehre II, insbes. Finanzwissenschaft

Dipl.-Landw. Ludolf v. Engelbrechten-Ilow, F 702 41 21.
Dipl.-Oec. Hans Walter Kreiling, F 702 41 23.

Volkswirtschaftslehre III

Dipl.-Volksw. Ekkehard Bechler, F 702 41 32.
Dipl.-Volksw. Emil Strigens, F 702 41 31.

Volkswirtschaftslehre IV

N. N., F 702 41 42.
N. N.

Volkswirtschaftslehre V

Dipl.-Volksw. Peter Clever, F 702 41 51.
Dipl.-Volksw. Richard Müller, F 702 41 53.

Volkswirtschaftslehre, insbes. Entwicklungsländerforschung

Dipl.-Volksw. Bieber, F 702 41 63.
Dipl.-Volksw. Paul, F 702 41 61.

Betriebswirtschaftslehre I

Dipl.-Oec. Hartmund Barth, F 702 41 18.
Dipl.-Kfm. Peter Burg, F 702 41 16.
Dipl.-Kfm. Helmut Specht, F 702 41 17.

Betriebswirtschaftslehre II

Dipl.-Kfm. Erik Meyer, F 702 41 26.
Dipl.-Kfm. Wolfgang Rick, F 702 41 27.

Betriebswirtschaftslehre III

Dipl.-Kfm. Hans Georg Bruns, F 702 41 36.
Dipl.-Math. Jürgen Weinreich, F 702 41 37.

Betriebswirtschaftslehre IV

Techn. Dipl.-Betriebswirt Kurt Knappe, F 702 41 47.
Dipl.-Kfm. Peter M. Rudhart, F 702 41 49.

Betriebswirtschaftslehre V

Dipl.-Kfm. Friedrich Homann, F 702 41 67.

Statistik und Ökonometrie

Dipl.-Math. Karl-Heinz Bertsch, F 702 41 57.
Dipl.-Kfm. Hans-Günter Krane, F 702 41 56.

Akademische Räte:

Dr. Horst Demmler, F 702 41 34; Dr. Hellmut Ludwig, F 702 41 25; Dr. Herbert Müller, F 702 41 59; Dr. Ralf Rodiek, F 702 41 39; Dr. Eberhard Seidel, F 702 41 25; Dr. Hans Jörg Thieme, F 702 41 11, Dr. Bernhard Kromschröder, F 702 41 44.

Wiss. Mitarbeiter:

Dipl.-Oec. Dietrich Wendler, F 702 41 69; Dr. Hannes Streim, F 702 41 66.

03 GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: N. N.
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E

Prodekan: Prof. Dr. Heinz Josef Varain, F 702 42 80.
Bismarckstraße 24

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, R. 07, F 702 45 13
Frau Gertrud Peppler

Professoren

Andiel, Alois, Dr. phil. (Politische Bildung). – Am Zollstock 24 (F 7 88 21). – F 702 44 91.

Antrick, Otto, Dr. rer. nat. (Politische Bildung). – Weilburg/L., Pommernstraße 1 (F 22 30). – F 702 44 90.

Brocher, Tobias, Dr. med. (Sexualwissenschaft). – Biebertal 2, Bergstraße 2 (F 0 64 46/1 55). – F 702 42 95.

Fischer, Kurt Gerhard, Dr. phil. (Didaktik der Gesellschaftswissenschaften). – Hattenrod, Erbsengasse 7 (F 0 64 08 / 31 63). – F 702 45 31.

Greverus, Ina-Maria, Dr. phil. (Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie). – Atzbach, Kirchstraße 4. – F 702 42 73.

Groß, Eberhard, Dr. phil. (Soziologie der Erziehung). – Röderring 42 (F 5 18 16). – F 702 45 00.

Hilligen, Wolfgang (Didaktik der Gesellschaftswissenschaften). Waldbunnenweg 24 (F 3 53 52). – F 702 45 30.

Kröger, Klaus, Dr. iur. (Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht und Politische Wissenschaften). – Reichelsberg 6 (F 5 22 40). – F 702 44 86.

Pross, Helge, Dr. phil. (Soziologie). – Biebertal 2, Bergstraße 8. – F 702 42 70.

Varain, Heinz Josef, Dr. phil. (Wissenschaft von der Politik). – Gartenstr. 11 (F 3 49 33). – F 702 42 80.

3

Emeritierte Professoren

Langerhans, Heinz, Dr. phil. (Politische Bildung). – Frankfurt/M., Liebigstr. 50.

Honorarprofessoren

Heilfurth, Gerhard, Dr. phil., Professor für Europäische Ethnologie und allgemeine Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Marburg/L. (Europäische Ethnologie und Soziologie). – Marburg/L., Gartenweg 1 (F 53 03).

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Baumann, Hans-Werner, Dr. phil. (Soziologie der Eziehung). – Kassel, Helfensteinstraße 48 (F 05 61 / 89 32 87). – F 702 45 05.

Beck, Gertrud, Dr. phil. (Didaktik der Sozialkunde). – Eichendorffring 131 (F 3 59 49). – F 702 45 30.

Becker, Gundula, Dipl. disc. pol. (Soziologie der Erziehung). – Eichendorffring 133. – F 702 45 02.

Christinidis, Andreas, Dr. phil. (Politische Bildung). – Frankfurt/M., Hinter den Ulmen 34 (F 06 11/52 16 41). – F 702 44 90.

Dörr, Manfred, Dr. phil. (Politische Bildung). – Kropbacher Weg 33 (F 79 15 43). – F 702 44 90.

Gahlings, Ilse, Dr. phil. (Soziologie der Erziehung). – Eichendorffring 127 (F 3 21 27). – F 702 45 02.

George, Siegfried, Dr. phil. (Didaktik der Sozialkunde). – Krofdorf-Gleiberg, Langgasse 3a (F 79 20 46). – F 702 45 32.

Kliem, Kurt, Dr. phil. (Politische Bildung). – Cappel, Blitzweg 9 (F 0 64 21/ 4 14 71). – F 702 44 90.

Neumann, Franz, Dr. phil. (Politische Bildung). – Kropbacher Weg 31 (F 79 16 47). – F 702 44 87.

Neusüß, Ermenhild, Dr. phil. (Politische Bildung). – Marburg, Heusinger Straße 1 (F 0 64 21/6 64 22). – F 702 44 85.

Betriebseinheit Soziologie I

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, F 702 45 02.
Beauftragter: Dr. Hans-Werner Baumann.

Betriebseinheit Soziologie II

Ludwigstraße 28, F 702 42 70.
Beauftragter: Dr. Hans-Joachim Krüger.

Betriebseinheit Politik I

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, F 702 44 90.
Beauftragter: Dr. Franz Neumann.

Betriebseinheit Politik II

Bismarckstraße 24, F 702 42 80.
Beauftragter: Dr. Gerhard Kraiker.

Betriebseinheit Didaktik der Gesellschaftswissenschaften

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, F 702 45 30.
Beauftragter: Prof. Dr. Kurt Gerhard Fischer.

Sexualforschung

Rathenaustraße 17, B, Erdgeschoß, F 702 42 95.
Prof. Dr. Tobias Brocher.

04 ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Fritz Seidenfaden, F 702 42 19
Eichgärtenallee 3

Prodekan: N. N.

Dekanat: Eichgärtenallee 3, F 702 42 19
Frau Edeltraud Auel

Professoren

Bachmann, Walter, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen [Schwerpunkt: Heil- und Sonderpädagogik]). – Mainz, Ernst-Neeb-Straße 12 (F 0 61 31 / 8 29 47). – F 702 44 55.

Friedrich, Leonhard, Dr. phil. (Allgemeine Pädagogik). – Rehschneise 11 (F 3 26 91). – F 702 44 53.

Himmerich, Wilhelm, Dr. phil. (Erziehungs- u. Bildungswesen). – Eschhofen, Bahnhofstraße 44 (F Limburg 82 90). – F 702 44 45.

Mieskes, Hans, Dr. phil. (Pädagogik). – Stephanstraße 41. – F 702 42 20.

Seidenfaden, Fritz, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Spitzwegring 77 (F 5 17 56). – F 702 44 42.

Emeritierte Professoren

Asmus, Walter, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen II). – Eichendorffring 154 (F 3 36 41). – F 702 44 50).

Brosius, Otto, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Laubach/Oberh., Johann-Sebastian-Bach-Straße 34 (F 0 64 05/5 09).

Hudde, Wilhelm, Dr. agr. (Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik). – Lärchenwäldchen 1 (F 3 52 31). – F 702 42 40.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Dauzenroth, Erich, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Eichendorffring 42 (F 3 31 69). – F 702 44 46.

Helfenbein, Karl-August, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Lauterbach, Am Kalkofen 2 (F 0 66 41/75 60). – F 702 44 47.

Hemberger, Adolf, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Kropbacher Weg 37. – F 702 44 43.

Widmann, Horst, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Pfrondorf bei Tübingen, Herwigweg 15 (F 0 71 22/2 79 05. – F 702 44 44.

4

Lehrbeauftragte

Funke, E., Dr. phil. (Heil- und Sonderpädagogik). – Mainzlar, Hachbornerstraße 9.

Heinrich, Karl (Theorie der Schule und des Unterrichts). – Pfarrgarten 5.

Herwig, Reinhard (Heil- und Sonderpädagogik). – Gemünden a. d. Wohra, St. Annastraße 3.

Vetter, Karl-Friedrich (Heil- und Sonderpädagogik). – Schulstraße 9.

Erziehungswissenschaft und Pädagogische Forschung

Stephanstraße 41. F 702 42 20.
Prof. Dr. Mieskes.
Oberstudienrat i. H. Dr. Helmut Möller.
Akademischer Rat Dr. Manfred Schulz.
Wiss. Assistenten: Dr. Annegret Körner, Menasche Sterzer, Hanna Tannous.
Wiss. Mitarbeiter: Winfried Klinke, Dr. Gudrun Schiek.

Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Eichgärtenallee 3. F 702 42 40.
Prof. N. N.
Prof. Dr. Hudde (em.).
Wiss. Assistent Dr. Ernst Wurdack.
Wiss Mitarbeiter Hubert Rigol.

Erziehungs- und Bildungswesen

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus B, F 702 44 50.
Prof. Dr. Asmus (em.).
Prof. Dr. Bachmann, F 702 44 55.
Prof. Dr. Brosius (em.).
Prof. Dr. Himmerich, F 702 44 45.
Prof. Dr. Seidenfaden, F 702 44 42.
Professoren: N. N., N. N., N. N., N. N.
Oberstudienräte im Hochschuldienst: Dr. Erich Dauzenroth, Dr. Karl-August Helfenbein.
Studienräte im Hochschuldienst: Dr. Adolf Hemberger, Dr. Horst Widmann.
Wiss. Mitarbeiter: Ulrich Hain, Gernot Knell.
Päd. Mitarbeiter: Horst Brück, Dr. Horst Emden, Karl Köhler, Dr. Horst Pohl, Günter Ricker.

05 SPORTWISSENSCHAFT UND KUNSTERZIEHUNG

Dekan: Prof. Dr. Herbert Haag, F 702 27 71
Kugelberg 62

Prodekan: Prof. Dr. Peter Brömse, F 702 46 85
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus D

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus D, F 702 46 88
Frau Christa Stock

Professoren

Brömse, Peter, Dr. phil. (Musikerziehung). – Leihgestern, Ringstraße 37 (F 0 64 03 56 67). – F 702 46 85.

Ehmer, Herrmann (Kunsterziehung). – Laubach 1, An der Wetter 8 (F 0 64 05/ 2 38). – F 702 45 91.

Haag, Herbert, Dr. phil. (Didaktik der Leibesübungen). – Rabenweg 24. – F 702 27 71.

Singer, Roland, Dr. phil. (Didaktik der Leibesübungen). – Holbeinring 113 (F 5 22 86).

Singuhn, Kurt, Dr.-Ing. (Kunsterziehung und Werkerziehung). – Nelkenweg 78 (F 3 37 87). – F 702 45 90.

Emeritierte Professoren

Dettmer, Julius, Dr. phil. (Kunsterziehung). – Weilburg/Lahn, Adolfstraße 15 (F 74 06).

Mester, Ludwig, Dr. phil. (Didaktik der Leibesübungen). – Weilburg/Lahn, Hainallee 2 (F 78 89). – F 702 46 90.

Direktor eines Instituts für Leibesübungen

Menzel, Heinz, Dr. phil. (Sportpädagogik). – Iheringstraße 5 (F 7 83 77). – F 702 27 70.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Berndt, Ernst (Sportwissenschaft). – Kropbacher Weg 31 (F 79 16 68). – F 702 46 96.

Dienst, Hans Günter (Kunsterziehung). – Kropbacher Weg 29 a (F 7 67 92). – F 702 45 95.

Distler-Brendel, Gisela (Musikerziehung). – Eichendorffring 125 (F 3 37 57). – F 702 46 87.

Eucker, Johannes (Kunsterziehung). – Kropbacher Weg 33 (F 79 15 42). – F 702 46 84.

Haas, Hermann (Sportwissenschaft). – Pohlheim, Schillerstraße 22 (F 0 64 03/ 56 76). – F 702 46 97.

Hinkel, Hermann, Dr. phil. (Kunsterziehung). – Frankfurter Straße 233 (F 2 24 48). – F 702 45 93.

Knopf, Kurt, Dr. phil. (Musikerziehung) (i. R.). – Eichendorffring 154. – F 702 46 87.

Langner, Walter (Sportwissenschaft). – Wißmar, Forsthausstr. 20 (F 0 64 06/ 21 97). – F 702 46 90.

Ritter, Gottlob (Musikerziehung). – Moltkestraße 7 (F 3 26 43). – F 702 46 88.

Seiffert, Nora (Sportwissenschaft). – Marburg, Paul-Ehrlich-Weg 3 (F 0 64 21/ 6 63 93). – F 702 46 94.

Weidmann, Ernst, Dr. phil. (Musikerziehung). – Hausen-Oes., Im Stiegelfeld 8 (F 0 60 33/59 02). – F 702 46 88.

Witt, Dietmar (Sportwissenschaft). – Möserstr. 55 (F 5 20 68). – F 702 27 75.

5

Betriebseinheit Sportwissenschaft

Kugelberg 62, F 702 27 70.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Haag, Kugelberg 62, F 702 27 71.

Professoren: Dr. Haag, Dr. Mester, Prof. Dr. Singer.

Direktor Dr. Meusel.

Oberstudienräte i. H.: Ernst Berndt, Walter Langner, Nora Seiffert.

Studienräte: Hermann Haas, Dietmar Witt.

Studienassessor: Christian Kaufmann.

Wiss. Ass.: Dr. Ute Wasmund.

Päd. Mitarbeiter: Gerhard Behrendt, Ingeburg Berndt, Kurt Drolsbach, Sabine Kröner, Alexander Morawietz, Helmut Wedertz (z. Abordn.).

Dipl. Sportlehrer: Otto Haible, Anne Hulbert, Werner Jaschok, Gerd Purnhagen, Karl Ludwig Weller.

Betriebseinheit Kunsterziehung

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, F 702 45 90.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Ehmer, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 45 91.

Professoren: Dr. Ehmer, Dr. Staguhn.

Oberstudienräte i. H.: Hans Günter Dienst, Dr. Hinkel, Herwig Thiele.

Studienräte i. H.: Johannes Eucker.

Päd. Mitarbeiter: Helga Kämpf-Jansen, Maria Kempfer, Horst R. Lochmüller, Wolfgang Traub.

Betriebseinheit Musikerziehung

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus D, F 702 46 85.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Brömse, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 46 85.

Professor Dr. Brömse.

Oberstudienräte i. H.: Gisela Distler-Brendel, Dr. Knopf, Kantor Gottlob Ritter, Dr. Weidmann.

Wiss. Ass.: Dr. Kötter.

Päd. Mitarbeiter: Werner Freitag, Edith Groß, Brunhilde Sonntag.

06 PSYCHOLOGIE

Dekan: Prof. Dr. Hans Hartmann, F 702 42 52
Johannesstraße 1

Prodekan: Prof. Dr. Robert König, F 702 42 52
Johannesstraße 1

Dekanat: Johannesstraße 1, F 702 42 52
Frau Erika Last

Professoren

Correll, Werner, Dr. phil. (Programmiertes Lernen im Rahmen der Pädagogischen Psychologie). – Grünberg, Am alten Turm 16 (F 06 40 12 / 66 86). – F 702 44 80.

Hajos, Anton, Dr. phil. (Psychologie II). – Goethestraße 67 (F 7 63 41). – F 702 42 46.

Hartmann, Hans, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Biebertal-Krumbach (F 0 64 09 / 5 35). – F 702 44 65.

König, Robert, Dr. phil. (Psychologie). – Wartweg 10. – F 702 42 60.

Spitznagel, Albert, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie II). – Mainzlar, Hasselweg 17 (F 0 64 06 / 7 88). – F 702 44 75.

Todt, Eberhard, Dr. rer. nat. (Pädagogische Psychologie). – Wilhelmstraße 12 (F 7 63 86). – F 702 44 60.

Wewetzer, Karl-Hermann, Dr. phil. (Psychologie). – Pohlheim 2 (F 0 64 04 / 25 97). – F 702 42 50.

Emeritierte Professoren

Günzel, Kurt, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Biebertal 4 (F 0 64 09 / 4 79). – F 702 44 70.

Hetzer, Hildegard, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Spitzwegring 137 (F 3 92 23). – F 702 44 58.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Kristof, Walter, Dr. phil., Privatdozent (Psychologie). – z. Zt. Educational Testing Service, Princeton, N. J. U. S. A.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Dechert, Hans Wilhelm, Dr. phil. (Programm. Lernen). – Spitzwegring 127 (F 3 93 11). – F 702 44 76.

Roth, Wolfgang, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Kropbacher Weg 35 (F 79 19 93). – F 702 44 62.

Lehrbeauftragte

Althoff, Klaus, Dr. phil. (Angewandte Psychologie). – Hannover, Karl-Peterstraße 2 (F 05 11 / 80 14 54).

Bech, Wilfried, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – Nauborn, Zum Westergrund 12 (F 0 64 41 / 2 24 47)

Becker, Armin, Lehrer (Pädagogische Psychologie). – Sonderschule für Sprach- und Sehbehinderte, Gießen.

Dietsch, Peter, Dr. phil. (Klinische Psychologie). – Stuttgart (F 07 11 / 29 96 11).

Ehlers, Beate, Dr. rer. nat. (Pädagogische Psychologie). – Wehrda, Auf dem Schaumrück 8 (F 0 64 21 / 6 55 32).

Flakowski, Herbert, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – Künzell, Pestalozzistraße 4 (F 06 61 / 6 59 37).

Hennig, Renate, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – Moltkestraße 4.

Leute, Ludwig, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Hannover, (F 05 11 / 1 92 01).

Neuland, Günter, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – Rockenberg, Gambacher Weg 5 (F 0 60 33 / 39 68).

Possehl, Kurt, Dipl.-Psych. (Angewandte Psychologie). – Diez (F 0 64 32 / 30 91).

Sachs, Hasso, Dipl.-Psych. (Klinische Psychologie). – Am Steg 18. – F 702 38 16.

Schultheis, Josef, R., Prof. Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Marburg, Marbacher Weg 13 (F 0 64 21 / 6 54 87).

Stoll, Klaus-Dieter, Dr. phil. (Methodenlehre). – Darmstadt (F 0 61 51 / 2 80 26 12).

Wiesner, Gottfried, Oberstudienrat (Methodenlehre). – Wiesecker Weg 5.

1. Anschrift: 63 Gießen, Johannesstraße 1

Mitglieder:

Prof. Dr. Robert König, Prof. Dr. Karl-Hermann Wewetzer, N. N., N. N., Dipl.-Psych. Jörg Michael Diehl, Frank Jungebloed, Dipl.-Psych. Heinz-Ulrich Kohr, Dipl.-Psych. Reinhard Leichner, Dr. Ernst Liebhart, Dipl.-Psych. Erich Scheurmann, Dipl.-Soz. Andreas Treppenhauer, Dr. Günter Hans Vetter.

Lehrbeauftragte:

Dr. Klaus Althoff, Dr. Peter Dietsch, Dr. Ludwig Leute, Dipl.-Psych. Kurt Possehl, Dipl.-Psych. Hasso Sachs, Dr. Klaus-Dieter Stoll, Oberstudienrat Gottfried Wiesner.

2. Anschrift: 63 Gießen, Diezstraße 15

Mitglieder:

Prof. Dr. Anton Hajos, Dipl.-Psych. Wolfgang Pieper, Dipl.-Psych. Ludwig Sattel.

3. Anschrift: 63 Gießen, Alicenstraße 34

Mitglieder:

Dipl.-Psych. Renate Frank, Dipl.-Psych. Gudrun Friedrich-Freisewinkel, Dipl.-Psych. Klaus Goletzka, Dipl.-Psych. Annemarie Moser.

4. Anschrift: 63 Gießen, Karl-Glöckner-Straße 21, Haus B

Mitglieder:

Prof. Dr. Werner Correll, Prof. Dr. Kurt Günzel (emert.), Prof. Dr. Hans Hartmann, Prof. Dr. Hildegard Hetzer (emert.), Prof. Dr. Albert Spitznagel, Prof. Dr. Eberhard Todt, N. N., N. N., Päd. Mitarbeiterin Christa Bergmann, Linde Bernath, Dr. Hans-Wilhelm Dechert, Päd. Mitarbeiter Helmut Grölz, Päd. Mitarbeiterin Ilse Hohmann, Dipl.-Psych. Rainer Krieger, Päd. Mitarbeiter Gerhard Mendel, Dipl.-Psych. Hans-Wilhelm Ophoff, Dr. Wolfgang Roth, Päd. Mitarbeiter Herbert Schulte (z. Zt. abgeordnet), Dipl.-Psych. Reiner Standke, Dipl.-Psych. Heinrich Vollmer, Dipl.-Psych. Roland Wakenhut.

Lehrbeauftragte:

Dipl.-Psych. Wilfried Bach, Armin Becker, Dr. Beate Ehlers, Dipl.-Psych. Herbert Flakowski, Dipl.-Psych. Renate Hennig, Dipl.-Psych. Günter Neuland, Prof. Dr. Josef R. Schultheis.

07 RELIGIONSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Adolf Hampel, F 702 45 52
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H

Prodekan: Prof. Dr. Ernst Schering, F 702 45 51
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, Zimmer 216, F 702 45 44
Frau Ruth Zitron

Professoren

Hahn, Friedrich, Dr. theol. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). Lich, Jahnstraße 51 (F Lich 24 73). – F 702 45 50.

Hampel, Adolf, Dr. theol. (Katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Erda, Eulenweg 18 (F 0 64 46 / 3 09). – F 702 45 52.

Link, Ewald, Dr. theol. (Katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Balduinstein, Hauptstraße 16 (F Diez 39 97). – F 702 45 55.

Schering, Ernst, Dr. theol. habil. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). Gießen-Rödgen, Brunnenweg 4 (F 0 64 08 / 28 08). – F 702 45 51.

Emeritierte Professoren

Schüler, Alfred, Dr. theol., Prälat und Geistlicher Rat (Kath. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Darmstadt, Marienhospital (F 4 80 61). – F 702 45 52.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Jendorff, Bernhard, Dr. phil. (Kath. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Frankfurt/M. 70, Gartenstraße 133 (F 06 11 / 62 96 04).

Kriechbaum, Frieda, Dr. phil. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Gießen, Elsa-Brandström-Straße 1 (F 7 52 22). – F 702 45 46.

Redhardt, Jürgen, Dr. theol., Dipl.-Psych. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Daubringen, An der Roten Mühle 5 (F 0 64 06 / 31 70). – F 702 45 45.

Lehrbeauftragte

Flocke, Walter, Rektor, (Kath. Theologie u. Didaktik der Glaubenslehre) Oberselters, Bergstraße 25.

Friebel, Bernhard, Pfarrer u. Studienleiter, (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre) Gießen, Südanlage 13 (F 7 58 54).

Fritz, Karl, Domkapellmeister (Kath. Theologie u. Didaktik der Glaubenslehre) Fulda, Domdechanai 9 (F Fulda 57 79).

Götzky, Waltraud, Lehrerin (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre) Beuern (F 0 64 08 / 22 61).

Rück, Hermann, Dozent, (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre), Herborn, Kirchberg 1 (F Herborn 39 89).

Vierzig, Siegfried, Pfarrer u. Studienleiter, (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre) Kassel, Teichstraße 19 (F Kassel 7 00 36).

Seminar für evangelische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, F 702 45 44.

Direktoren: Prof. Dr. **Hahn,** F 702 45 50, Prof. Dr. **Schering,** F 702 45 51.

Oberstudienräte im Hochschuldienst: Dr. Frieda Kriechbaum, Dr. Jürgen Redhardt.

Wiss. Assistent: N. N.

Päd. Mitarbeiter: Roswitha Brocks, Brigitte Runge, Gerhard Schmalenberg.

Seminar für katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, F 702 45 48.

Direktor: Prof. Dr. **Link,** F 702 45 55.

Prof. Dr. Adolf Hampel, F 702 45 52.

Studienrat im Hochschuldienst Dr. Bernhard Jendorff.

Päd. Mitarbeiter Wilfried Bernard.

08 GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Günther Fiensch, F 702 83 88
Roonstraße 36

Prodekan: Prof. Dr. Hans Georg Gundel, F 702 43 25
Diezstraße 15

Dekanat: Roonstraße 36, F 702 83 88
Frau Hildegard Franz

Professoren

Brühl, Carlrichard, Dr. phil. (Mittelalterliche Geschichte). – Alicenstraße 29 (F 7 31 33). – F 702 43 50.

von Brunn, Wilhelm Albert, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte). – Eichendorffring 2 (F 3 42 28). – F 702 43 40.

Buchholz, Hans-Günter, Dr. phil. (Klassische Archäologie). – Biebertal 3, Waldhausstraße. – F 702 43 35.

Fiensch, Günther, Dr. phil. (Kunstwissenschaft). – Klein-Linden, Saarlandstraße 17. – F 702 43 90.

Gundel, Hans Georg, Dr. phil. (Alte Geschichte). – Am Alten Friedhof 20 (F 3 94 15). – F 702 43 25.

Kahl, Hans-Dietrich, Dr. phil. (Mittelalterliche Geschichte). – Sandfeld 13 (F 3 93 66). – F 702 43 54.

Lucas, Friedr. J., Dr. phil. (Didaktik der Geschichte und Sozialkunde). – Oberlemp über Wetzlar. – F 702 45 25.

Ludat, Herbert, Dr. phil., Honorarprofessor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Marburg (Osteuropäische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte). – Senckenbergstr. 23 (F 3 49 15). – F 702 43 70.

Oeing-Hanhoff, Ludger, Dr. phil. (Philosophie I). – Ostanlage 16 (F 3 16 56). – F 702 42 10.

Press, Volker, Dr. phil. (Neuere Geschichte). – Alter Steinbacher Weg 56. – F 702 43 65.

Emeritierte Professoren

Bieber, Margarete, Dr. phil., litt. d. h. c. (Klassische Archäologie). – New York 25/USA, 605 West 113th Street.

Rauch, Christian, Dr. phil. (Kunstgeschichte). – Friedrichstraße 17 (F 7 37 87).

Wiss. Rat und Professor i. R.

Kerber, Ottmar, Dr. phil. (Kunst- und Kulturgeschichte). – Alicenstraße 22 (F 7 14 00). – F 702 43 90.

Honorarprofessoren

Dülfer, Kurt, Dr. phil., Direktor des Staatsarchivs und der Archivschule Marburg (Neuere Verwaltungs- und Verfassungsgeschichte). – Marburg/Lahn, Ziegelstraße 15 (F 50 89).

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Meinhardt, Helmut, Dr. phil. (Philosophie). – Großen-Linden, Am Lückenbach 2. – F 702 42 14.

Zschietzschmann, Willy, Dr. phil., apl. Professor (Kunst- u. Kulturgeschichte des Altertums [einschl. des Vorderen Orients]; Lehrauftrag f. Griechische Architektur und Topographie). – Steinstraße 28 (F 3 32 02).

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Bergmann, Klaus, Dr. phil. (Didaktik der Geschichte). – Hausen, Sudetenstraße 5 (F 7 87 25). – F 702 45 28.

Petzinger, Walter, Dr. phil. (Didaktik der Geschichte). – Garbenteich, Friedensstraße 12 (F 0 64 04 / 72 61). – F 702 45 26.

Seminar für Vor- und Frühgeschichte

Rathenaustraße 17, Haus D.
Direktor: **Prof. Dr. v. Brunn,** F 702 43 40.
Wiss. Assistent: Dr. R.-H. Behrends.

Institut für Klassische Archäologie

Rathenaustraße 17, Haus D, F 702 43 35.
Direktor: Prof. Dr. **Buchholz.**
Akademischer Oberrat Dr. Siemer Oppermann.
Wiss. Assistent Dr. Wilhelm Hornbostel.

Seminar für Alte Geschichte

Diezstraße 15, F 702 43 26.
Direktor: Prof. Dr. Gundel, F 702 43 25.
Wiss. Bedienstete Irmtraud Szczech.

Historisches Seminar

Roonstraße 31.
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Press,** F 702 43 65.

Abteilung Mittelalterliche Geschichte

Direktor: Prof. Dr. C. Brühl, F 702 43 50.
Prof. Dr. Hans-Dietrich Kahl, F 702 43 54.
Wiss. Assistenten: Dr. Hans H. Kaminsky, Dr. H. Zielinski.

Abteilung Neuere Geschichte

Direktoren: Prof. Dr. **Press,** F 702 43 65, N. N., F 702 43 60.
Wiss. Assistenten: Dr. Elisabeth Fehrenbach, Ragnar Leuning, Peter Zweigel.
Wiss. Bedienstete Christa Reinhardt.

Abteilung Deutsche Landesgeschichte

Direktor: N. N., F 702 43 55.
Wiss. Assistent Thomas Martin.

Abteilung Osteuropäische Geschichte

Rathenaustraße 17, Haus D, F 702 43 70.
Direktor: Prof. Dr. Ludat.
Wiss. Mitarbeiter Wolfgang Knackstedt.

Seminar für Philosophie I

Ludwigstraße 12.
Direktor: Prof. Dr. **Oeing-Hanhoff** (siehe Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft).

Kunstgeschichtliches Seminar

Goethestraße 44.
Direktor: Prof. Dr. **Fiensch,** F 702 43 90.
Akademischer Rat Dr. Norbert Werner.
Wiss. Assistentin Dr. Christa Benedum.

Seminar für Didaktik der Geschichte und Sozialkunde

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E.
Geschichte, F 702 45 25.
Direktor: Prof. Dr. Lucas, F 702 45 25.
Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. Walter Petzinger.
Studienrat im Hochschuldienst Dr. Klaus Bergmann.
Päd. Mitarbeiter: Ursula Becher, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel.

09 GERMANISTIK

Dekan: Prof. Dr. Dieter Arendt, F 702 45 20
Rathenaustraße 17, Haus B, R. 208

Prodekan: Prof. Dr. Heinz Engels, F 702 42 90
Rathenaustraße 17, Haus B, R. 233

Dekanat: Rathenaustraße 17, Haus B, R. 241, F 702 42 02
Wolfgang Klöckner.

Professoren

Arendt, Dieter, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Marburg/L., Rollwiesenweg 10 a. – F 702 45 20.

Engels, Heinz, Dr. phil. (Germanische Philologie). – Lich, Höhlerstraße 30 (F 0 64 04 / 29 62). – F 702 42 90.

von Ertzdorff, Xenja, Dr. phil. (Germanische Philologie). – Hasenköppel 8 (F 7 55 01). – F 702 42 91.

Heselhaus, Clemens, Dr. phil. (Neuere Deutsche Literaturgeschichte und allgemeine Literaturwissenschaft). – Pohlheim 2 (F 0 64 04 / 25 84). – F 702 43 00.

Karthaus, Ulrich, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur I). – Gießen-Rödgen, Industriestraße 4 (F 06 41 / 3 26 36). – F 702 43 06.

Kluge, Wolfhard, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Lich, Schillerstraße 54. – F 702 45 24.

Marquard, Odo, Dr. phil. (Philosophie II). – Nelkenweg 44 (F 3 57 05). – F 702 42 15.

Pütz, Peter, Dr. phil. (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft II). – Lich, Schillerstraße 8 (F 0 64 04 / 72 72). – F 702 43 02.

Rötzer, Hans-G., Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Messel, Am Steinernen Kreuz 28 (F 0 61 59 / 3 08).

Sandkühler, Hans Jörg, Dr. phil. (Philosophie). – Holbeinring 12 (F 3 43 92). – F 702 42 17.

Vogt, Jochen, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur II). – Göttingen, Keplerstraße 32 (F 05 51 / 5 86 91).

Honorarprofessoren

Hering, Gerhard F., Dr. phil., Intendant a. D. des Landestheaters Darmstadt (Theaterwissenschaft). – Darmstadt, Park Rosenhöhe.

Mulch, Rudolf, Dr. phil (Südhessische Mundartkunde). – Anger 9.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Freitag, Christian (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Lich, Jahnstraße 30. – F 702 45 16.

Faber, Karl, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Rodheim-Bieber, Berliner Straße 38 (F 0 64 09 / 4 75). – F 702 45 15.

Schüßler, Alexander, Dr. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Treis/Lumda, Ringstraße 6. – F 702 45 16.

Schwenk, Helga, Dr. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Weißerde 7 (F 06 41 / 7 79 18). – F 702 45 21.

Germanistisches Seminar

Rathenaustr. 17, Haus B.

Seminar für Linguistik und Mediaevistik

Direktor: **Prof. Dr. Engels,** F 702 42 90.
Prof. Dr. Xenja von Ertzdorff, F 702 42 91.
Akademischer Oberrat Dr. Hans Ramge.
Wiss. Assistenten: Dr. Gerhard Augst, Dr. Otfrid Ehrismann.

Hessisches Flurnamenarchiv

Depotstelle Gießen, Rathenaustr. 17.
Leitung: Prof. Dr. Engels, F 702 42 90.

Seminar für Deutsche Literaturwissenschaft

Direktoren: Prof. Dr. **Heselhaus** (geschäftsführend), F 702 43 00, Prof. Dr. **Pütz,** F 702 43 02.
N. N., N. N.
Akademischer Rat Dr. Winfried Theiß.
Wiss. Assistenten: Klaus Inderthal, Dr. Klaus Müller-Salget, Dr. Hartmut Vincon, N. N., N. N.

Lektorat für Sprecherziehung, F 702 43 09.
Leitung: Dietrich Bialke.

Seminar für Philosophie II

Ludwigstraße 12.

Direktor: Prof. Dr. **Marquard** (siehe Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft).

Seminar für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur

Rathenaustraße 17, Haus B 1, F 702 45 23.

Direktoren: Prof. Dr. **Rötzer** (geschäftsführend), F 702 45 24, Prof. Dr. **Arendt,** F 702 45 20, Prof. Dr. **Karthaus,** F 702 43 06, Prof. Dr. **Kluge,** F 702 45 17, Prof. Dr. **Vogt,** F 702 45 16, N. N.
Oberstudienrat im Hochschuldienst Christian Freitag.
Studienrätin im Hochschuldienst Dr. Helga Schwenk.
Wiss. Assistentin Dr. Herma Goeppert.
Päd. Mitarbeiter: Wolf Dietrich, Ruth Koch, Rosemarie Rigol, Dr. Ernst Schade, Dr. Ursula Schulz.
Sprecherziehung
Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. Karl Faber.

Bibliothek für Hermeneutik und Literaturkritik

(Siehe Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft).

Sudetendeutsches Wörterbuch

Ludwigstraße 36, F 702 43 96.
Dr. Wolf-Beranek.

9

Südhessisches Wörterbuch

Ludwigstraße 36, F 702 43 97.

Prof. Dr. Mulch.

10 ANGLISTIK

Dekan: Prof. Dr. Kuno Schuhmann, F 702 43 10
Rathenaustraße 17, Philosophikum, B, III

Prodekan: Prof. Dr. Herbert Grabes, F 702 43 19
Rathenaustraße 17, Philosophikum, B, III

Dekanat: Rathenaustraße 17, Philosophikum, Block B, IV. Stock, Zimmer 408, F 702 43 29
Hans Joachim Bernau

Professoren

Diller, Hans-Jürgen, Dr. phil. (Englische Sprachwissenschaft und Literatur des Mittelalters). – Leihgestern, Kleiner Ring 6 (F 0 64 03 / 45 29). – F 702 43 15.

Grabes, Herbert, Dr. phil. (Neuere Englische und Amerikanische Literatur II). Biebertal 1, Friedlandstraße 3 (F 0 64 09 / 77 17). – F 702 43 19.

Haster, Elisabeth, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache u. Literatur). – Eichendorffring 127 (F 3 37 62). – F 702 45 36.

Schuhmann, Kuno, Dr. phil. (Neuere Englische und Amerikanische Literatur I). – Pohlheim 1, Schulstraße 27 (F 0 64 03 / 25 97). – F 702 43 10.

Schulze, Martin, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache und Literatur). – Eichendorffring 4 (F 3 43 43). – F 702 45 35.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Loggen, Karl Wilhelm, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache und Literatur). – Langsdorf, Nonnenröther Weg 20 (F 0 64 04 / 74 08). – F 702 45 38.

Preuschen, Karl Adalbert, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache und Literatur). – Steinfurth, Södderstr. 20 (F 0 60 32 / 8 19 45). – F 702 45 38.

Lehrbeauftragte

Bicker, Gudrun (Einführung in Mittelenglisch). – Wehrda üb. Marburg, Am Kornacker 25.

Torkar, Roland (Einführung in Altenglisch). – Dammstraße 42.

Seminar für Englische Philologie

Rathenaustraße 17, Haus B, F 702 43 19.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Grabes.

Linguistisch-mediävistische Abteilung

Direktor: Prof. Dr. Diller, F 702 43 15.
Akademischer Rat Dr. Erwin Mayer.
Wiss. Angestellte: Stephan Kohl, Hans-Joachim Schulze.

Abteilung für Neuere Englische und Amerikanische Literatur

Direktoren: Prof. Dr. Grabes, F 702 43 19, Prof. Dr. Schuhmann, F 702 43 10.

Akademischer Oberrat Dr. Horst Brinkmann.

Wiss. Angestellte: Bernhard Reitz, Klaus Schwank, Franz Wieselhuber, Peter Zenzinger.

Lektoren: Dr. Wolfgang Becker, Marylin Kelsey B. A., Anthony Mortimer Ph. D., Colin Oakley B. A., John Oakeshott-Taylor B. A., Joan Richmond M. A., Michael Shiels B. Sc., Helmut Winter.

Seminar für Didaktik der Englischen Sprache und Literatur

Rathenaustraße 17, B 1 u. 2, F 702 45 35.

Direktorium: Prof. Dr. **Elsbeth Haster,** F 702 45 36, Prof. Dr. **Martin Schulze** (geschäftsführend), F 702 45 35.

Oberstudienräte im Hochschuldienst: Dr. Karl Loggen, Dr. Karl-Adalbert Preuschen.

Wiss. Angestellte: Edward V. Sittler, Ph. D., N. N.

Wiss. Assistent: N. N.

Päd. Mitarbeiter: Horst Espich, Manfred Fehn, Joachim Hentschel, Franz Wenisch.

Lektoren: John Clegg B. A., Jackson Janes B. A., Delia Krause, B. Sc., Elaine Nowak, B. A., Margarete Sittler B. A., N. N., N. N.

11 SPRACHEN UND KULTUREN DES MITTELMEERRAUMES UND OSTEUROPAS

Dekan: Prof. Dr. Herbert Jelitte, F 702 43 34
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus G, II. Stock, Raum 207

Prodekan: Prof. Dr. Rolf Hiersche, F 702 42 05
Diezstraße 15

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus G, II. Stock, Zimmer 208, F 702 43 34
Frau Waltraud Böhm

Professoren

Adamietz, Joachim, Dr. phil. (Klassische Philologie). – Wetzlar, Finkensteig 5 (F 0 64 41 / 4 24 25). – F 702 43 24.

Buchheit, Vinzenz, Dr. phil. (Lateinische Philologie). – Am Zollstock 15 (F 7 66 90). – F 702 43 22.

Caudmont, Jean (Romanische Sprachwissenschaft). – An der Johanneskirche 3 (F 7 56 38). – F 702 43 85.

Hiersche, Rolf, Dr. phil. (Vergleichende Sprachwissenschaft). – Krofdorf-Gleiberg, Hofäckerweg 1 (F 7 46 32). – F 702 42 05.

Jelitte, Herbert, Dr. phil. (Slavische Philologie). – Niederems, Am Plingen 2 (F 0 60 87 / 3 94). – F 702 43 45.

Mölk, Ulrich, Dr. phil. (Romanische Literaturwissenschaft). – An der Johanneskirche 3 (F 7 63 75). – F 702 43 80.

Müller, Gerhard, Dr. phil. (Griechische Philologie). – Aulweg 104 (F 79 10 20). F 702 43 20.

Schmidts, Ludwig, Dr. phil. (Didaktik der französischen Sprache). – Nelkenweg 74. – F 702 45 40.

Schunck, Peter, Dr. phil. (Romanische Literaturwissenschaft). – Eichendorffring 138 (F 3 22 03). – F 702 43 84.

Wagner, Ewald, Dr. phil. (Sprachen und Kulturen Nordafrikas). – Fasanenweg 10 (F 3 51 93). – F 702 43 30.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG).

Röhrborn, Klaus, Dr. phil. (Islamkunde und Turkologie). – Biebertal 1, Königsberger Straße 13. – F 702 43 33.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Kürth-Landwehr, Ingeborg (Didaktik der französischen Sprache und Literatur). – Spitzwegring 137 (F 5 71 62). – F 702 45 41.

van Bömmel, Heiner (Didaktik der französischen Sprache und Literatur). – Eichendorffring 103 (F 3 40 93). – F 702 45 42.

Lehrbeauftragte

Biedermann, Johann (Einführung in die slavische Sprachwissenschaft). – Reiskirchen, Lessingstraße 6. – F 702 43 47.

Düwell, Henning, Dr. phil. (Didaktik der französischen Sprache). – Alten-Buseck, Außenliegend 35 (F 0 64 08 / 32 41). – F 702 45 39.

Eraslan, Kemal, Dr. phil. (Turkologie). – Rathenaustraße, Universitäts-Gästehaus. – F 702 29 25.

Fischer-Neumann, Karl, Dr. phil. (Didaktik der russischen Sprache). – Bismarckstraße 48.

Fisenne, Christel von (Didaktik der französischen Sprache). – Biedenkopf, Hainstraße 57 (F 0 64 61 / 48 78).

Heinrichs, Wolfhart, Dr. phil. (Semitistik). – Kohlweg 18 (F 5 23 12). – F 702 43 32.

Huke, Ivana (Čechisch). – Ederstraße 8.

Inderthal, Edith (Französisch in der Grundschule). – Krofdorfer Straße 146.

Kolb, Erich (Übung zur russischen Literatur). – Wetzlar, Cranachstraße 4 (F 0 64 41 / 2 55 20).

Kraft, Christine (Französische Grammatik). – Mühlstraße 32 (F 79 13 52).

Lappo-Danilewski, Olga, Dr. phil. (Russisch für Naturwissenschaftler). – Lärchenwäldchen 2 (F 3 52 02).

Lentz, Wolfgang, Prof. Dr. (Orientalistik). – Marburg, Rotenberg 22 a, (F 0 64 21 / 2 27 55).

Raupach, Manfred, Dr. phil. (Französische Sprachgeschichte). – Wiesecker Weg 5. – F 702 43 87.

Sander, Jürgen (Didaktik der französischen Literatur). – Stephanstraße 23 (F 7 37 05).

Schwarz, Ernst, Dr. phil. (Vorbereitung für Graecum-Latinum – Praktische Übung). – Nelkenweg 50 (F 3 55 50).

Sölken, Heinz, Prof. Dr. (Afrikanistik). – Schwalbach (Ts), Spessartstraße 7 (F Bad Soden 0 61 96 / 17 22).

Strack, Wolfgang (Didaktik der französischen Sprache). – Großen-Buseck, Unterstruth 19 (F 0 64 08 / 21 86).

Susini, Jean-Luc (Übungen zur französischen Sprache). – Marburg, Eichendorffstraße 2 (F 0 64 21 / 62 18 34).

Tischler, Johann, Dr. phil. (Einführung ins Sanskrit, Einführung in die vergleichende Sprachwissenschaft). – Bahnhofstraße 56. – F 702 42 07.

Vollmer, Jürgen (Übungen zur Geschichte der russischen Sprache). – Fröbelstraße 55. – F 702 43 47.

Wolfzettel, Friedrich, Dr. phil. (Proseminar französisch; wiss. Übung). – Wiesecker Weg 5 (F 3 76 57). – F 702 43 88.

Seminar für Klassische Philologie

Diezstraße 15, F 702 43 21.
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **J. Adamietz.**
Lektor Dr. Ulrich Hübner.
Wiss. Bediensteter Andreas Mehl.

Griechische Abteilung:

Prof. Dr. **G. Müller,** F 702 43 20.

Lateinische Abteilung:

Prof. Dr. **Adamietz,** F 702 43 24.
Prof. Dr. **Buchheit,** F 702 43 22.

Romanisches Seminar

Diezstraße 15.
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Schunck,** F 702 43 84

Sprachwissenschaftliche Abteilung

Direktor: Prof. **Caudmont,** F 702 43 85.
Akademischer Oberrat Dr. Heribert Rück.
Wiss. Assistent Dr. Manfred Raupach.
Wiss. Bedienstete Christine Kraft.

Literaturwissenschaftliche Abteilung

Direktor: Prof. Dr. **Mölk,** F 702 43 80.
Prof. Dr. Peter Schunck.
Wiss. Assistenten: Dr. Friedrich Wolfzettel, Hinrich Hudde.

Lektoren: Dr. Maria-Luisa Braun-Amorim, Mireille Müller, Rafael de la Vega, Carmine Chiellino.

Slavistisches Seminar

Diezstraße 15, F 702 43 46.

Direktor: Prof. Dr. **Jelitte,** F 702 43 45.
Wiss. Assistenten: Johann Biedermann, Jürgen Vollmer.
Wiss. Bediensteter Erich Kolb.

Lektoren: Dr. Hans-Gernot Herrmann, Vera von Hlynowski, Tomislav Martinović, Hannelore Schlosser.

Seminar für Sprachen und Kulturen Nordafrikas

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus G.

Direktor: Prof. Dr. **E. Wagner,** F 702 43 30.
Wiss. Assistenten: Dr. Wolfhart Heinrichs, Dr. Klaus Röhrborn.
Lektor Dr. Said Abdel Rahim.

Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft

Diezstraße 15, F 702 42 06.

Direktor: Prof. Dr. **Hiersche.**

Wiss. Assistent Dr. Johann Tischler.

Seminar für Didaktik der Französischen Sprache und Literatur

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus G, F 702 45 40.

Direktor: Prof. Dr. **Ludwig Schmidts,** F 702 45 40.
Prof. N. N.
Oberstudienrätin im Hochschuldienst Ingeborg Kürth-Landwehr.
Studienrat im Hochschuldienst Dr. Heiner van Bömmel.
Wiss. Assistenten: Dr. Henning Düwell, Hans Jürgen Fuchs, Margret Raupach
Päd. Mitarbeiterin Gertraut Holzer.
Lektorin Beatrice Roth.

12 MATHEMATIK

Dekan: Prof. Dr. Siegfried Filippi, F 702 29 33
Arndtstraße 2

Prodekan: Prof. Dr. Rudolf Borges, F 702 29 53.
Arndtstraße 2

Dekanat: Arndtstraße 2, F 702 29 33
Frau Hildburg Wendt

Professoren

Artmann, Benno, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Pohlheim 6, Sudetenstraße 6 (F 7 57 40). – F 702 29 38.

Berz, Edgar, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Staufenberg, Goethestraße 12 (F 0 64 06 / 31 24). – F 702 29 54.

Borges, Rudolf, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Brüder-Grimm-Straße 34 (F 2 21 26). – F 702 29 53.

Endl, Kurt, Dr. rer. nat. (Reine und Angewandte Mathematik). – Biebertal 1, Bergstraße 7 (F 0 64 09 / 5 16). – F 702 29 42.

Filippi, Siegfried, Dr. phil. (Numerische und Instrumentelle Mathematik). – Lützellindener Straße 41 (F 2 22 35). – F 702 20 66.

Gaier, Dieter, Dr. rer. nat., Ph. D. (Angewandte Mathematik). – Am alten Friedhof 28 (F 3 65 30). – F 702 29 45.

Hoischen, Lothar, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Arndtstraße 2. – F 702 29 55.

Holland, Gerhard, Dr. phil. (Didaktik der Mathematik). – Pohlheim 6, Königsberger Straße 5 (F 7 73 16). – F 702 45 54.

Maruhn, Karl, Dr. phil. (Mathematik I). – Lilienweg 23 (F 3 19 25). – F 702 29 30.

Pickert, Günter, Dr. rer. nat. (Mathematik II). – Eichendorffring 39 (F 3 39 52). – F 702 29 35.

Schmidt, Roland, Dr. phil. (Didaktik der Mathematik). – Kropbacher Weg 31 (F 79 16 46). – F 702 45 57.

Schwartze, Heinz, Dr. rer. nat. (Didaktik der Mathematik). – Waldbrunnenweg 18 (F 3 52 90). – F 702 45 60.

Emeritierte Professoren

Boerner, Hermann, Dr. rer. nat. (Mathematik III). – Steinerne Brücke 45 (F 5 17 31). – F 702 29 40.

Steinruck, Eugen (Didaktik der Mathematik). – Weilburg/L., Stettiner Str. 3 (F 70 58). – F 702 45 56.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Jaenisch, Sigbert, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Am unteren Rain 10 (F 79 17 81). – F 702 29 48.

Kerber, Adalbert, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Bismarckstraße 36 (F 7 43 60). – F 702 29 41.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Schürrer, Walter, Dr. phil. nat. (Mathematik). – Arndtstraße 2. – F 702 29 39.

Krauskopf, Rainer, Dr. rer. nat. (Didaktik der Mathematik). – Pohlheim 6, Breslauer Straße 12 (F 7 51 27). – F 702 45 57.

Lehrbeauftragte

Becker, Werner, Arndtstraße 2. – F 702 29 44.

Dorn, Gernot, Arndtstraße 2. – F 702 29 34.

Forbach, Karl-Heinz, Arndtstraße 2. – F 702 29 37.

Gerhard, Rudolf, OStR., Hadamar, Hospitalstraße 13.

Hauptmann, Wolfgang, Arndtstraße 2. – F 702 29 34.

Heidersdorf, Rüdiger, Arndtstraße 2. – F 702 29 34.

Kahleis, Helmut, Dr. rer. nat., Arndtstraße 2. – F 702 29 31.

Kaiser, Jürgen, St. Ass., Schulstraße 9.

Kemper, Jens, Arndtstraße 2. – F 702 20 88.

Krüger, Kurt, RL, Mittelpunktschule Wetter b. Marburg.

Lex, Wilfried, Arndtstraße 2. – F 702 29 34.

Noli, Walter, Dr. rer. nat., Dutenhofen, Rosenweg 12 (F 79 20 21).

Ostermann, Alex, Dr. rer. nat., Arndtstraße 2. – F 702 29 56.

Reifenkugel, Horst, StR., Johannesberg 3 (F 5 26 46).

v. Renteln, Michael, Dr. rer. nat., Arndtstr. 2. – F 702 29 48.

Resag, Kurt, Prof. Dr. phil., Bad Nauheim, Rödgenerweg 62 (F 57 44).

Schmidt, Ernst, OStR, Hadamar, Fürst-Johann-Ludwig-Schule.

Schroeter, Günter, Arndtstraße 2. – F 702 29 34.

Wolff, Karl-Erich, Arndtstraße 2. – F 702 29 37.

Mathematisches Institut

Arndtstraße 2.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. D. Gaier.

Professoren: Prof. Dr. B. Artmann, F 702 29 38; Prof. Dr. E. Berz, F 702 29 54; Prof. Dr. R. Borges, F 702 29 53; Prof. Dr. K. Endl (Mathematik IV), F 702 29 42; Prof. Dr. S. Filippi (Numerische u. Instrumentelle Mathematik) F 702 20 66; Prof. Dr. Gaier (Angewandte Mathematik) F 702 29 45; Prof. Dr. L. Hoischen, F 702 29 55; Prof. Dr. K. Maruhn (Mathematik I) F 702 29 30; Prof. Dr. G. Pickert (Mathematik II), F 702 29 35; N. N. (Mathematik III).

Akademischer Oberrat Dr. O. Hübner.

Akademische Räte: Dr. W. Luh, Dr. K. Klingelhöfer, Dr. E. Mogk, Dr. H. Pahlings.

Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. W. Schürrer.

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dipl.-Math. H. Alt, Helga Bertram (Bibliothek u. Verwaltung), Dipl.-Math. G. Dorn, K. H. Forbach, Dipl.-Math. W. Hauptmann, Dipl.-Math. R. Heidersdorf, Dr. S. Jaenisch, Dr. H. Kahleis, Dr. A. Kerber, Dipl.-Math. W. Lex, Dr. A. Ostermann, Dr. M. v. Renteln, Dipl.-Math. G. Schroeter, Dipl.-Math. K. E. Wolff.

Seminar für Didaktik der Mathematik

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C, F 702 45 76.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. H. Schwartze.

Professoren: Prof. Dr. G. Holland, F 702 45 54; Prof. Dr. R. Schmidt, F 702 45 57; Prof. Dr. H. Schwartze, F 702 45 60; N. N.

Studienrat im Hochschuldienst Dr. Rainer Krauskopf.

Päd. Mitarbeiter: Günter Stein, Karl-Heinrich Becht, Ernst Schönauer.

13 PHYSIK

Dekan: Prof. Dr. Walter Biem, F 702 27 60
Leihgesterner Weg 108

Prodekan: Prof. Dr. Arthur Scharmann, F 702 27 10
Leihgesterner Weg 108

Dekanat: Leihgesterner Weg 108, II. Stock, Zimmer 236, F 702 28 89
Frau Ruth Hempfing

Professoren

Biem, Walter, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik III). – Nelkenweg 37 (F 3 19 26). – F 702 27 60.

Clausnitzer, Günther, Dr. rer. nat. (Kernphysik). – Leihgesterner Weg 217. – F 702 21 90.

Ewald, Heinz, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik II). – Eichgärtenallee 52 (F 3 81 44). – F 702 29 60.

Gaumer, Walter, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). – Holbeinring 4 (F 5 18 23). – F 702 45 65.

Kiefer, Jürgen, Dr. rer. nat. (Biophysik). – Wißmar, Am Domacker 4 (F 0 64 06 / 5 87). – F 702 26 29.

Kockel, Bernhard, Dr. phil. (Theoretische Physik II). – Nelkenweg 18 (F 3 21 09). – F 702 27 55.

Kuhn, Wilfried, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). – Aumenau/Lahn, Seelbacher Straße 19 (F 0 64 74 / 349). – F 702 45 61.

Löb, Horst, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Biebertal 1, Berliner Straße 41 (F 0 64 09 / 544). – F 702 27 30.

Saur, Eugen, Dr.-Ing. (Angewandte Physik). – Jahnstraße 20 (F 3 36 58). – F 702 28 80.

Scharmann, Arthur, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik I). – Südhang 18. (F 3 24 12). – F 702 27 10.

Schmillen, Albert, Dr. rer. nat. (Physik). – Rosenpfad 13 (F 3 18 12). – F 702 27 20.

Schneider, Hans, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – An der Johanneskirche 6 (F 79 18 04). – F 702 26 50.

Wollnik, Hermann, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Eichendorffring 129 (F 3 41 29). – F 702 29 74.

Emeritierte Professoren

Hanle, Wilhelm, Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. (Experimentalphysik I). – Goethestraße 74 (F 7 39 28). – F 702 27 05.

Professor i. R.

Schraub, Alfred, Dr. rer. nat. (Biophysik). – Spitzwegring 117 (F 3 42 20). – F 702 26 00.

Honorarprofessoren

Euler, Joachim, Dr.-Ing. (Angewandte Physik). – Hannover, Schleidenstr. 4 (F 05 11 / 62 79 22).

Franke, Georg, Dr. phil., Wiss. Mitarbeiter der Leitz-Werke (Angewandte Optik). – Wetzlar, Dilichstraße 15.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Meyer, Gundolf, Dr. rer. nat., Privatdozent (Angewandte Physik). – Birmenstorf/Schweiz, Oberhardhalde 545 (F 0 56 / 3 28 10).

Scheibner, Horst, Dr.-Ing. (Biophysik der Sinnesorgane). – W. G. Kerckhoff-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstraße 1.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Hagner, Richard, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). – Pohlheim 2, Friedensstraße 5 (F 0 64 04 / 23 86). – F 702 45 63.

Lehrbeauftragte

Anton, Hans-Wolfgang, StR. z. A. (Did.-Physik. Experimentieren). – Altenstadt/Hessen, Gartenstraße 8.

Bolterauer, Hannes, Dr. phil. (Theoretische Kernphysik). – Wartweg 110 (F 7 68 20). – F 702 27 52.

Falter, Wolf-Wigand, Dipl.-Phys. (Physik. Praktikum). – Eichenröderweg 32 (F 5 72 64). – F 702 27 23.

Gillessen, Peter, Dr. rer. nat. (Theoret. Festkörperphysik). – Pohlheim 1, Uhlandstraße 14 (F 36 92). – F 702 27 61.

Görg, Karl-Heinrich, Rektor (Sachunterricht in der Grundschule). – Niederflorstadt, Kurt-Schumacher-Straße 12 (F 45 99).

Ludwig, Rainer, Dr. rer. nat. (Physik. Praktikum). – Heuchelheim, Beethovenstraße 26 (F 7 51 21). – F 702 29 64.

Mertens, Franz Georg, Dr. rer. nat. (Theoret. Festkörperphysik). – Pohlheim 1, Uhlandstraße 14 (F 32 85). – F 702 27 64.

Neef, Gerd, Stud.-Dir. (Physik-Didaktik im Ausland, Ausstrahlung in die BRD). – Nidda, Markgasse 10 (F 28 55).

Nowak, Günter, Dipl.-Biol. (Biophysik. Praktikum). – Spitzwegring 125 (F 5 26 50). – F 702 26 21.

Pupp, Wolfgang, Dr.-Ing., Technisch-wissenschaftl. Mitarbeiter der Fa. A. Pfeiffer, Wetzlar (Vakuumtechnik). – Lilienweg 5 (F 3 55 75). – F 702 28 84.

Reuse, Bernd, Dr. rer. nat. (Angewandte Kernphysik). – Heuchelheim, Kinzenbacher Straße 45 (F 7 55 60). – F 702 26 69.

Schäfer, Klaus, StR. z. A. (Physik-Curriculum in der Gesamtschule). – Darmstadt, Heidenreichstraße 42.

Wagner, Heinz, Dipl.-Ing., Ministerialrat (Energiewirtschaft). – Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 75 (F 38 11).

Institut für Theoretische Physik

Leihgesterner Weg 108.

Direktoren: N. N., F 702 27 50, Prof. Dr. **Kockel,** F 702 27 55, Prof. Dr. **Biem,** F 702 27 60.

Akademische Räte: Dr. Sigurd Diederich, Dr. Norbert Grün.

Wiss. Assistenten: Dr. Hannes Bolterauer, Dr. Peter Gillessen, Dr. Dieter Glas, Dr. Franz-Georg Mertens, Dr. Gerhard Sauer.

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Rainer Albat, Dipl.-Phys. Karl-Ernst Eiermann, Dipl.-Phys. Ernst Kasseckert, Dr. Bernd Wirsam.

I. Physikalisches Institut

Leihgesterner Weg 108, F 702 27 00.

Direktor: Prof. Dr. **Scharmann,** F 702 27 10.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Albert Schmillen, F 702 27 20.

Prof. Dr. Horst Löb, F 702 27 30.

Emeritus Prof. Dr. Dr.-Ing. E. h. W. Hanle, F 702 27 05.

Akademische Räte: Dr. Richard Grasser, F 702 27 17, Dr. Josef Freisinger, F 702 27 30, Dr. Karl-Heinz Schartner, F 702 27 14.

Wiss. Assistenten: Dr. Gernot Börn, Dr. Hermann Lang.

Wiss. Mitarbeiter: Dipl. Phys. Mark Becker, Dipl. Phys. Manfred Böhm, Dipl. Phys. Wolf Falter, Dipl. Phys. Hans-Jürgen Hartfuß, Dr. Gerd Hermann, Dipl. Phys. Klaus Heidersdorf, Dipl. Phys. Albrecht Hofstaetter, Dipl. Phys. Willi Kriegseis, Dipl. Phys. Wulf Krüger, Dipl. Phys. Wolfgang Oberheim, Dipl. Phys. Dietrich Schwabe, Dipl. Phys. Horst Soboll.

Am Institut außerdem tätig

Dipl.-Phys. G. L. Fängewisch, Dipl.-Phys. Klaus Groh, Dipl.-Phys. D. Hasselkamp, Dipl.-Phys. Wolfgang Klein, Dipl.-Phys. Stefan Koschade, Dipl.-Phys. Georg Lasnitschka, Dipl.-Phys. Dirk Schalch, Dipl.-Phys. Friedrich Trojan.

II. Physikalisches Institut

Arndtstraße 2, F 702 29 61.. Nebenstelle Leihgesterner Weg 108, I. Stock, F 702 29 80.

Direktor: Prof. Dr. **Heinz Ewald,** F 702 29 60.

Prof. Dr. Hermann Wollnik, F 702 29 80.

Akademische Oberräte: Dr. Gerhard Fiedler, F 702 29 65, Dr. Walter Seibt, F 702 29 62.

Wiss. Assistenten: Dr. Klaus Güttner, Dr. Rainer Ludwig, Dr. Bernd Meierjohann, Dr. Gottfried Münzenberg, Dr. Martin Vogler.

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Wilhelm Ackermann, Dipl. Phys. Günther Bierwirth, Dipl. Phys. Ulrich Czok, Dr. Helmut Gunther, Dipl. Phys. Ulrich Höppner, Dipl. Phys. Horst P. Hinckel, Dipl. Phys. Gerhard Koeberle, Dipl. Phys. Franz Nickel, Dipl. Phys. Bernd Pfeiffer, Dipl. Phys. Peter Rasch, Dipl. Phys. Hugo Schmidt, Dr. David Snider, Dipl. Phys. Hans Günther Wilhelm, Dipl. Phys. Klaus Dieter Wünsch.

Am Institut außerdem tätig

PD Dr. Ewald Konecny.

Institut für Angewandte Physik

Leihgesterner Weg 106, F 702 28 81.
Direktor: Prof. Dr. **Saur**, F 702 28 80.
Wiss. Assistent Dr. Klaus Hechler.
Wiss. Mitarbeiter: Dipl. Phys. Harro Bauer, Dipl. Phys. Karl Heinz Bernhardt, Dipl. Phys. Eberhard Haeussler, Dipl. Phys. Uwe Schlegel.

Institut für Kernphysik

Leihgesterner Weg 217.
Direktor: Prof. Dr. **Clausnitzer** (s. Strahlenzentrum).

Institut für Biophysik

Leihgesterner Weg
Direktor: Prof. Dr. **Schraub** (s. Strahlenzentrum).

Abteilung Großgeräte

Leihgesterner Weg 217, F 702 26 51.
Leiter: Prof. Dr. **Hans Schneider** (s. Strahlenzentrum).

Seminar für Didaktik der Physik

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C, F 702 45 65.
Prof. Dr. **Gaumer** (geschäftsführend), F 702 45 65, Prof. Dr. W. **Kuhn**, F 702 45 61, N. N., N. N.
Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. **Richard Hagner**.
Wiss. Assistent Dr. Gerd Schwarz.
Wiss. Angestellte: Stud. Ass. H. J. Schümann, Dipl.-Phys. Joachim Seibert.
Lehrer als Päd. Mitarbeiter: Mag. Alfred Groß, Friedrich Minder.
Abgeordnete Lehrer als Päd. Mitarbeiter: Heinrich Knapp, Herbert Schäftner.

14 CHEMIE

Dekan: Prof. Dr. Wolfhart Seidel, F 702 28 50
Goethestraße 55
Prodekan: Prof. Dr. Rudolf Hoppe, F 702 28 30
Südanlage 6
Dekanat: Ludwigstraße 21, F 702 28 04
Frau Ingeborg Fernhomberg

Professoren

Ahlbrecht, Hubertus, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Leihgestern, Ringstraße 21. – F 702 29 18.

Gosselck, Jürgen, Dr phil. nat. (Didaktik der Chemie). – Fasanenweg 14 (F 3 35 14). – F 702 45 70.

Gruehn, Reginald, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie II). – Adalbert-Stifter-Straße 13 (F 3 34 36). – F 702 28 20.

Hoppe, Rudolf, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie I). – Bismarckstraße 45 (F 7 41 41). – F 702 28 30.

Sabrowsky, Horst, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie). – Hardtallee 29 (F 7 91 33 99). – F 702 28 34.

Seebach, Dieter, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Lich, Schillerstraße 33 (F 0 64 04 / 73 49). – F 702 28 10.

Seidel, Wolfhart, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie). – Pestalozzistraße 57 (F 3 48 73).

Seifert, Hans-Joachim, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie). – Roonstraße 28 (F 3 97 35). – F 702 28 22.

Wollrab, Adalbert, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Pohlheim 1, Am Steinacker 4.

Emeritierte Professoren

Hock, Lothar, Dr. phil. (Physikalische Chemie). – Krofdorf-Gleiberg, Am Wettenberg (F 79 15 79).

Kröhnke, Fritz, Dr. phil. (Chemie). – Lich/Hessen, Bergstr. 36. – F 702 29 95.

Neumann, Kurt, Dr.-Ing. (Physikalische Chemie). – Holbeinring 43 (F 5 27 50). – F 702 28 53.

Honorarprofessoren

Hoffmann, Ernst, Dr. rer. nat., Abteilungsleiter am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim/Ruhr (Physikalisch-analytische Methoden der Organischen Chemie). – Mülheim/Ruhr, Lembkestraße 6.

Horn, Otto, Dr. phil., Direktor a. D. bei den Farbwerken Hoechst AG. (Organisch-chemische Technologie und Petrochemie). Frankfurt/Main-Höchst, Seebachstraße 8.

Teske, Wolfgang, Dr.-Ing. (Chemische Technologie). – Kronberg/Ts., Jaminstraße 6 (F 0 61 73 / 54 85).

Weise, Eberhardt, Dr. rer. nat., Prokurist bei den Farbenfabriken Bayer A. G. (Anorganisch-Chemische Technologie). – Leverkusen, Fontanestraße 21.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Blecher, Jürgen, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Leihgestern, Finkenweg 7 (F 0 64 03 / 52 55). – F 702 29 16.

Keßler, Albert, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Schlehdorn 14. – F 702 44 80 – 45 71.

Nay, Uwe, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Neu-Isenburg, Schwalbenstraße 18 (F 0 61 02 / 5 31 36). – F 702 44 08 – 45 71.

Lehrbeauftragte

Al-Yawir, Dara M., Dr. rer. nat. (Ausgewählte Kapitel der Elektrochemie). – Alter Steinbacher Weg 56 (F 7 85 93). – F 702 28 51.

Institut für Organische Chemie

Ludwigstraße 21, F 702 28 11.

Prof. Dr. Dieter Seebach, F 702 28 10, Prof. Dr. Hubertus Ahlbrecht, F 702 29 18.

Akademische Räte Dr. Ulrich Habermalz, Dr. Werner Lutz.

Studienrat i. H. Dr. Jürgen Blecher.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Chem. Manfred Braun, Dipl.-Chem. Hermann Daum, Dipl.-Chem. Volker Ehrig, Dipl.-Chem. Werner Funk, Dipl.-Chem. Karl-Heinz Geiß, Dipl.-Chem. Horst Hanisch, Dipl.-Chem. Manfred Hetschko, Dipl.-Chem. Rolf-Dieter Kalas, Dipl.-Chem. Alfred Körber, Dipl.-Chem. Hartmut Pauls, Dipl.-Chem. Ingfried Stahl, Dipl.-Chem. Peter Wild.

Institut für Anorganische und Analytische Chemie

Südanlage 6, F 702 28 31.

Direktor: Prof. Dr. Hoppe, F 702 28 30 (Lehrstuhl I).

Prof. Dr. Horst Sabrowsky, F 702 28 34.

Akademische Räte: Dr. Christoph Hebecker, Dr. Hans Jürgen Thümmel, Dr. Edmund Vielhaber.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Chem. Bernd Schwedes, Dipl.-Chem. Peter Panek, Dipl.-Chem. Eduard Alter, Dipl.-Chem. Werner Harnischmacher, Dipl.-Chem. Volker Wilhelm, Dipl.-Chem. Hilmar Rieck, Dipl.-Chem. Peter Kastner, Dipl.-Chem. Martin Jansen, Dipl.-Chem. Wolfgang Schartau, Dipl.-Chem. Thomas Sauer, Dipl.-Chem. Dieter Fink, Dipl.-Phys. Dieter Paus.

Am Institut außerdem tätig

Dr. Bernd Müller, Dr. Werner Urland.

Prof. Dr. Gruehn, F 702 28 20 (Lehrstuhl II)

Ludwigstraße 21/27, F 702 28 20 - 21.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Hans-Joachim Seifert, F 702 28 22.

Akademischer Rat Dr. Wilhelm Mertin.

Wiss. Assistenten: Dipl.-Chem. Herbert Brunner, Dipl.-Chem. Eberhard Krämer, Dipl.-Chem. Fritz Petersen, Dr. Holger Wöhrmann.

Großer Chemischer Hörsaal

Leihgesterner Weg.

Leiter: Akademischer Oberrat Dr. Alois Chlopczik, F 702 29 20.

Physikalisch-Chemisches Institut

Goethestraße 55, F 702 28 53.

Prof. Dr. Seidel, F 702 28 50.

Wiss. Assistenten: Dr. Dara M. Al-Yawir, Dr. Albert Seibert, Dr. H.-D. von Zerssen.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Chem. Wolfgang Adolph, Dipl.-Phys. Rudolf Haubelt, Dipl. Chem. K. D. Klöppel, Dipl.-Phys. H. Peters, Dipl.-Phys. Manfred Schlawne, Dipl.-Phys. Martin Streich, Dr. Jürgen Witzke.

Seminar für Didaktik der Chemie

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C, F 702 45 71.

Prof. Dr. Gosselck, F 702 45 70, Prof. Dr. Wollrab, F 702 45 67.

Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. Albert Keßler.
Studienrat im Hochschuldienst Dr. Uwe Nay.
Päd. Mitarbeiter Alfred Lindemann.

15 BIOLOGIE

Dekan: Prof. Dr. Wolfgang Lueken, F 702 28 96.
Fasanenweg 10

Prodekan: Prof. Dr. Hans Otto Schwantes, F 702 84 54
Senckenbergstraße 17 – 21

Dekanat: Roonstraße 36, Hinterhaus I. OG, F 702 83 87
Frau Marlis Christen

Professoren

Anders, Fritz, Dr. rer. nat. (Genetik). – Großen-Buseck, Friedensstraße 13 (F 0 64 08 / 41 21). – F 702 28 95.

Cleffmann, Günter, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Wehrda Kr. Marburg, Zur Klause 43 (F 0 64 21 / 6 12 72). – F 702 29 10.

von Denffer, Dietrich, Dr. rer. nat. (Botanik). – Senckenbergstraße 15 (F 3 44 70). – F 702 84 50.

Desselberger, Hermann, Dr. phil. (Didaktik der Biologie). – Bismarckstr. 47 (F 7 11 86). – F 702 45 75 – 45 76.

Götting, Klaus-Jürgen, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Pohlheim 1, Ludwigstr. 25 (F 0 64 03 / 21 60). – F 702 28 63.

Kilian, Ernst F., Dr. rer. nat. (Zoologie). – Sellnberg 5 (F 5 15 17). – F 702 29 08.

Knapp, Rüdiger, Dr. rer. nat. (Botanik). – Espa über Butzbach (F 0 60 33 / 31 13). – F 702 83 85.

Lueken, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Genetik und Zoologie). – Fasanenweg 10 (F 3 51 64). – F 702 28 96.

Neubauer, Johann Franz, Dr. phil. (Botanik). – Schillerstraße 7 (F 3 97 91). – F 702 83 83.

Schaefer, Ulrich, Dr. rer. nat. (Anthropologie). – Löberstraße 6 (F 7 47 95). – F 702 28 90.

Scherf, Heinz, Dr. rer. nat. (Allgemeine und Systematische Zoologie). – Pohlheim 6, Königsberger Straße 6 (F 7 89 40). – F 702 28 73.

Schnetter, Reinhard, Dr. rer. nat. (Botanik). – Senckenbergstraße 17–21. – F 702 82 72.

Schraudolf, Helmut, Dr. rer. nat. (Botanik). – Röderring 41 (F 5 72 84). –

Schwantes, Hans Otto, Dr. rer. nat. (Botanik). – Sandfeld 56 (F 3 54 51). – F 702 84 54.

Seifert, Gerhard, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Stephanstr. 24.

Steubing, Lore, Dr. rer. nat. (Botanik). – Landgrafenstraße 4 (F 3 57 20). – F 702 84 52.

Völker, Otto, Dr. phil. nat. (Zoologie und vergleichende Anatomie). – Tannenweg 27 (F 3 58 33). – F 702 28 67.

Weberling, Focko, Dr. rer. nat. (Morphologie und systematische Botanik). – Launsbach, Wettenbergstraße 40 (F 7 34 16). – F 702 83 80.

Wessing, Armin, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Leihgestern, Tannenweg 76 (F 0 64 03 / 32 66). – F 702 28 60.

Emeritierte Professoren

Ankel, Wulf Emmo, Dr. phil. nat., Dr. phil. h. c. (Zoologie und vergleichende Anatomie). – Biebertal 6, Im Birkfeld 6 (F Rodheim-Bieber 425). – F 702 29 04.

Schmidt, Wilhelm J., Dr. phil., Dr. med. vet. h. c., Dr. med. h. c., Dr. med. dent h. c. (Zoologie und vergleichende Anatomie). – Rodthohl 3.

Honorarprofessoren

Grehn, Josef, Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Leitz-Werke Wetzlar (Angewandte Mikroskopie und Biologische Mikrotechnik). – Wetzlar/Lahn, Johanneshof 15 (F 35 27).

Illies, Joachim, Dr. rer. nat. (Ökologie und Tiergeographie). – Leiter der Limnologischen Flußstation des Max-Planck-Instituts für Limnologie, Schlitz/Hessen (F 0 66 42 / 383).

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Meijering, Meertinus Pieter Daniël, Dr. rer. nat. (Limnologie und Zoologie). – Limnologische Flußstation des Max Planck-Instituts für Limnologie, Schlitz/Hessen (0 66 42 / 3 83).

Müller, Karl, Dr. rer. nat., Privatdozent (Zoologie). – Messaure/Norbotten, Schweden (beurlaubt).

Raschke, Klaus, Dr. phil., Privatdozent (Botanik). – Prof. der Botanik, Michigan State University, East Lansing, USA (beurlaubt).

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Döpp-Woesler, Aenne, Dr. phil. (Didaktik der Biologie). – Marburg/L., Hans-Sachs-Straße 9 (F 0 64 21 / 6 53 71). – F 702 45 73.

Erber, Dieter, Dr. rer. nat. (Didaktik der Biologie). – Spitzwegring 81 (F 5 27 35). – F 702 45 79.

Gießler, Eva (Didaktik der Biologie). – Thomasstraße 16 (F 3 93 16). – F 702 45 72.

Hinz, Fritz, Dr. rer. nat. (Didaktik der Biologie). – Eichendorffring 79 (F 3 12 05). – F 702 45 74.

Klee, Rainer, Dr. rer. nat. (Botanik). – Heuchelheim, Friedr.-Ebert-Straße 44. F 702 28 03.

Weinreich, Erich, Dr. rer. nat. (Didaktik der Biologie). – Großen-Linden/ Forst, Jägerschneise 4 (F 0 64 03 / 33 72). – F 702 45 77.

Botanisches Institut

Senckenbergstraße 17–25, F 702 84 51.

Direktoren: Prof. Dr. **v. Denffer,** F 702 84 50, Prof. Dr. **Steubing,** F 702 84 52.

Akademische Räte: Dr. Wolfhardt Domes, Dr. Edwin Pahlich, Dr. Frohild Ringe.

Lehrstuhl Botanik I (Allg. Botanik): Prof. Dr. **v. Denffer,** F 702 84 50.
Wiss. Assistenten: Dipl.-Biol. Ellen Golf, Dipl.-Biol. Liesel Eickhorst, Dipl.-Biol. Ursula Richter.
Wiss. Angestellter Dr. Frank Hagemann.

Abteilung Geobotanik
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Rüdiger Knapp, F 702 83 85.

Abteilung Morphologie und Systematische Botanik
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Focko Weberling, F 702 83 80.

Abteilung Mykologie und Zellphysiologie
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Hans Otto Schwantes, F 702 84 54.

Abteilung Biochemie der Pflanzen
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Helmut Schraudolf, F 702 84 55.

Lehrstuhl Botanik II (Pflanzenökologie): Prof. Dr. **Steubing,** F 702 84 52.
Wiss. Assistenten: Dipl.-Biol. J. Gnittke, Dipl.-Biol. Hans-Jürgen Jäger, Dr. Christian Kunze.
Studienrat im Hochschuldienst Dr. Rainer Klee.

Am Institut außerdem tätig
Prof. Dr. R. Schnetter, Stud.-Ref. Ulrich Kirschbaum.

Versuchsfeld und Feldlaboratorium Schiffenberger Wald, F 702 84 79.

Botanischer Garten

Eingang: Sonnenstraße und Senckenbergstraße.

Direktor: Prof. Dr. **v. Denffer,** F 702 84 50.

Prof. Dr. Johann Franz Neubauer, F 702 83 84.
Garteninspektion: Senckenbergstraße 6, F 702 84 40.
Techn. Leiter: Gartenbauamtmann Gerhard Schönfelder.
Gartenmeister: Josef Bracke, Helmut Arnold, Peter Hopfenmüller.

I. Zoologisches Institut

Stephanstraße 24, F 702 28 61.

Direktor: Prof. Dr. **Wessing,** F 702 28 60.

Akademischer Oberrat Dr. Heinrich Claes, F 702 28 62.
Akademische Räte: Dr. Wilfrid Ehlert, Dr. Dieter Eichelberg.
Wiss. Assistenten: Dr. Arthur Holl, Dr. Reinhold Müller, Dr. Gerhard Rietschel, Dr. Rudolf Schipp, Dr. Erhard Schulte, N. N.
Wiss. Angestellte: Dr. Frank Hevert, Dr. Hartwig Wohlburg, N. N.

Leiter des Tierhauses: Prof. Dr. Ernst F. Kilian, F 702 29 08.

Abteilung Transportphysiologie
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Wessing, F 702 28 60.

Abteilung Oekologie und Systematik mit Außenstelle Künanz-Haus, (F Schotten 388).
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Heinz Scherf, F 702 28 73.

Abteilung Entwicklungslehre, Leihgesterner Weg 108 (Tierhaus).
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Ernst F. Kilian, F 702 29 08.

Abteilung Elektronenmikroskopie
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Klaus-Jürgen Götting, F 702 28 63.

Abteilung Spez. Zoologie
Prof. Dr. G. Seifert.

II. Zoologisches Institut

Wartweg 95

Direktor: Prof. Dr. **Cleffmann,** F 702 29 10.
Wiss. Assistent Dr. Friedrich Janker.
Wiss. Mitarbeiter: Dr. Gesa Berthold, Dr. Hubertus Hipke.

Genetisches Institut

Leihgesterner Weg 112–114, F 702 28 95.

Direktor: Prof. Dr. Anders.
Prof. Dr. Wolfgang Lueken.
Wiss. Assistenten: Dr. Jürgen Vielkind, Dipl.-Biol. Manfred Henze

Anthropologisches Institut

Wartweg 49.

Direktor: Prof. Dr. U. Schaefer, F 702 28 90.
Wiss. Assistenten: Dr. Manfred Hockenbrink, Dr. Baldur Keil, Dr. Manfred Kunter.
Wiss. Mitarbeiter: Dr. Nanna Gertz, Hartmut Volke.

Seminar für Didaktik der Biologie

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C, F 702 45 76.

Direktor: Prof. Dr. **Desselberger,** F 702 45 75.
Oberstudienräte im Hochschuldienst: Dr. Aenne Döpp-Woesler, Dr. Dieter Erber, Eva Gießler, Dr. Fritz Hinz, Dr. Erich Weinreich.
Päd. Mitarbeiter: Manfred Krieger, Susanne Vogel.

16 ANGEWANDTE BIOLOGIE

Dekan: Prof. Dr. Heinz Schmutterer, F 702 25 20
Ludwigstraße 23

Prodekan: Prof. Dr. Dr. h. c. Eduard von Boguslawski, F 702 25 10
Ludwigstraße 37

Dekanat: Ludwigstraße 34, F 702 25 09
Frau Ursula Heck

Professoren

Atanasiu, Nicolae, Dr. agr. (Acker- und Pflanzenbau). – Goethestraße 19 (F 7 51 60). – F 702 20 98 / T 26.

von Boguslawski, Eduard, Dr. phil., Dr. h. c. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Rauischholzhausen, Kreis Marburg (F Heskem 438). – F 702 25 10.

Fehrmann, Hartmut, Dr. rer. nat. (Phytopathologie und Physiologie der Mikroorganismen). – Fasanenweg 12 (F 3 96 75). – F 702 25 23.

Feucht, Walter, Dr. agr. (Obstbau). – Nauborn Kreis Wetzlar, Gartenstr. 48. – F 702 25 05.

Gruppe, Werner, Dr. rer. hort. (Obstbau). – Großen-Linden, Finkenbusch 4 (F 0 64 03 / 53 66). – F 702 25 04.

Jahn, Wilhelm, Dr. gar. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Bahnhofstraße 56 (F 7 45 25). – F 702 25 13.

Kranz, Jürgen, Dr. agr. (Phytopathologie und Mykologie). – Rehschneise 75 (F 3 48 75). – F 702 20 98.

Sänger, Heinz Ludwig, Dr. rer. nat. (Molekularbiologie und Virologie). – Großen-Buseck, Weidenstraße 52 (F 0 64 08 / 42 64). – F 702 25 21.

Schmutterer, Heinz, Dr. phil. nat. (Phytopathologie – Angewandte Entomologie). – Schillerstraße 11. – F 702 25 20.

Schuster, Walter, Dr. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Wetzlar, Moritz-Budge-Straße 18 (F 0 64 41 / 4 50 87). – F 702 25 16.

Simon, Uwe, Dr. agr. (Grünlandwirtschaft und Futterbau). – Iheringstraße 5 (F 7 56 07). – F 702 25 60.

Vömel, Anneliese, Dr. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Rauisch-Holzhausen (F 0 64 24 / 4 38) (beurlaubt).

Emeritierte Professoren

Stählin, Adolf, Dr.-Ing., Dr. agr. h. c. (Grünlandwirtschaft). – Wissmar, Bergstraße 18 (F 0 64 06 / 33 94). – F 702 25 64.

Honorarprofessoren

Arens, Rudolf, Dr. agr. (Acker- und Pflanzenbau). – Hess. Lehr- und Forschungsanstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau, Bad Hersfeld, Eichhof (F 0 66 21 / 60 25).

Bommer, Dieter, Dr. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Saatgutforschung der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig-Völkenrode, Bundesallee 50.

Seemann, Josef, Dr. rer. nat., Abteilungspräsident (Agrarmeteorologie). – Offenbach/Main, Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes, Frankfurter Straße 135 (F 8 06 21).

Lehrbeauftragte

Geidel, Hans, Dr. rer. nat. (Biometrie). – Rechenzentrum der Universität Stuttgart-Hohenheim.

Kiefer, W., Prof. Dr., Hess. Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim.

Schmitt, Richard, Dr. phil., Landforstmeister, Privatdozent der Univ. Göttingen, Forsteinrichtungsanstalt Gießen.

Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

Ludwigstraße 23, F 702 25 11.

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. **E. v. Boguslawski,** F 702 25 10.
Prof. Dr. Wilhelm Jahn, Prof. Dr. Walter Schuster,
Prof. Dr. Anneliese Vömel.
Wiss. Assistenten: Dr. Gabriele Lach, Dr. Richard Marquard, N. N.

Phytotron Rauisch-Holzhausen
Akadem. Oberrat Dr. Bodo Bretschneider-Herrmann (F Heskem 438).

Abteilung für Biometrie
Bismarckstraße 20, F 702 25 07.
Leiter: Akademischer Rat Dr. Gottfried Müller.

Abteilung für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung in den Tropen und Subtropen

Schottstraße 2–4, F 702 20 98.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. **N. Atanasiu.**
Wiss. Assistenten: Dr. J. Alkämper, Chr. Stehmann, Dr. A. Westphal.

Institut für Obstbau

Ludwigstraße 37, F 702 25 05.

Direktor: Prof. Dr. **W. Gruppe,** F 702 25 04.

Versuchsgärtnerei, Alter Steinbacher Weg 24, F 702 25 02.

Abteilung Obstbau und Obstzüchtung
Leiter: Prof. Dr. Gruppe, F 702 25 04.
Mitarbeiter: Akad. Oberrätin Dr. Hanna Schmidt, Dr. Helmut Jacob.

Abteilung Physiologie der Obstgewächse
Leiter: Prof. Dr. Walter Feucht, F 702 25 05.
Mitarbeiter: Dipl.-Landw. Edgar Forche.

Institut für Grünlandwirtschaft und Futterbau

Ludwigstraße 23, F 702 25 61.

Direktor: Prof. Dr. **U. Simon,** F 702 25 60.

Akademischer Rat Dr. Peter Daniel.

Wiss. Assistent Dr. Klaus Schäfer.

Wiss. Bediensteter: Dr. Iradj Naghedi-Ahmadi.

Institut für Phytopathologie

Ludwigstraße 23, F 702 25 21.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Schmutterer.**

Prof. Dr. Heinz Ludwig Sänger, Prof. Dr. Hartmut Fehrmann.

Wiss. Assistent Dr. Jürgen Rößner.

Wiss. Angestellter Dr. Hartwig Holst.

Abteilung für Phytopathologie und Angewandte Entomologie in den Tropen und Subtropen

Schottstraße 2–4, F 702 20 98.

Abteilungsleiter: N. N.

Prof. Dr. J. Kranz.

Wiss. Assistenten Dr. H. Baum (beurlaubt), Dipl.-Biol. M. Mogk.

Versuchsgüter und Versuchsfelder

1. Versuchsgut Rauisch-Holzhausen Kr. Marburg
   (F Heskem 431 und 438).
   Leiter: Prof. Dr. Dr. h. c. **E. v. Boguslawski.**
   Administrator: Dipl.-Landwirt Detlof von Winterfeld.
   Wiss. Assistent Dr. J. Debruck.

2. Versuchsfeld an der Krofdorfer Straße (F 7 22 36)
   Leiter: Prof. Dr. Dr. h. c. **E. v. Boguslawski.**
   Wiss. Angestellter Dipl.Ing. agr. Reiner Bischoff.

3. Versuchsfeld Groß-Gerau
   Am Woogsdamm (F 26 94).
   Leiter: Prof. Dr. Dr. h. c. **E. v. Boguslawski.**
   Versuchsfeldleiter: Dipl.-Landw. Reinhold Dörr.

4. Versuchsfeld des Instituts für Phytopathologie
   Alter Steinbacher Weg 28, F 702 25 23.
   Leiter: Prof. Dr. **H. Fehrmann.**

5. Versuchsstation mit Versuchsfeld des Instituts für Grünlandwirtschaft und Futterbau
   Großen-Linden (F 26 08).
   Leiter: Prof. Dr. **U. Simon,** F 702 25 60.

6. Versuchsstation des Instituts für Obstbau Nidderau Kr. Hanau (F 337).
   Leiter: Prof. Dr. **W. Gruppe.**

17 ANGEWANDTE GENETIK UND LEISTUNGSPHYSIOLOGIE DER TIERE

Dekan: Prof. Dr. Bodo Senft, F 702 25 32
Bismarckstraße 16
Prodekan: Prof. Dr. Rudolf Waßmuth, F 702 25 30
Bismarckstraße 16
Dekanat: Bismarckstraße 16, F 702 25 37
Peter Herzogenrath

Professoren

Fischer, Helmut, Dr. med. vet. (Tropische und Subtropische Veterinärmedizin). – Garbenteich, Dorf-Güller Straße 18 (F Lich 487). – F 702 23 11.

Renner, Edmund, Dr. agr. (Milchwirtschaft und Molkereiwesen). – Krofdorf-Gleiberg. – F 702 25 40 .

Rieck, Georg Wilhelm, Dr. med. vet. (Erbpathologie und Zuchthygiene). – Lich/H., Bergstraße 39 (F 661). – F 702 23 10.

Schäfer, Heinrich, Dr. phil. (Tierzucht, insbesondere Tierzucht des Auslandes). – Rodtgärten 3 (F 3 47 34). – (F 7 26 31).

Senft, Ernst Bodo, Dr. agr. (Tierzucht und Milchwissenschaft). – Bismarckstraße 16. – F 702 25 32.

Waßmuth, Rudolf, Dr. agr. (Tierzucht und Haustiergenetik). – Nelkenweg 73 (F 3 53 73). – F 702 25 30.

Emeritierte Professoren

Krüger, Leopold, Dr.-Ing., Dr. agr. h. c. (Tierzucht und Haustiergenetik). – Würzburg, Trautenauer Straße 101 (F 09 31 / 7 13 66). – F 702 25 36.

Vogel, Hermann, Dr. rer. techn. (Tierzucht und Milchwirtschaft). – München 55, Gondrellplatz 1 (F 7 40 28 58).

Honorarprofessoren

Hamm, Reiner, Dr. phil. (Biochemie mit besonderer Berücksichtigung der Fleischverarbeitung). – Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Finger, Karl Hermann, Dr. med. vet. (Tierzucht und Zuchthygiene). – Leihgestern, Am Lückenberg 2.

Herzog, Alexander, Dr. med. vet. (Vergleichende Erbpathologie). – Goethestraße 30 (F 7 27 25). – F 702 23 10.

Roeder, Georg, Dr.-Ing., apl. Prof. (Milchwirtschaft). – Waiblingen, Mörikestraße 7 (F 5 15 15).

Institut für Tierzucht und Haustiergenetik

Bismarckstraße 16, F 702 25 31.
Direktor: Prof. Dr. **Waßmuth,** F 702 25 30.
Prof. Dr. Bodo Senft.
Akad. Oberrat Dr. Fritz Meyer.
Wiss. Assistenten: Dr. Reiner Beuing, Dr. Vlado Džapo, Tierarzt Falk Feldmann, Dr. Karl-Hermann Finger, Dr. Birgit Luft, Dr. Ulrich von Manteuffel, Dipl.-Ing. agr. Thomas Popp, Dr. Herbert Reuter.

Abteilung Milchwirtschaft des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik

Bismarckstraße 16, F 702 25 41.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. **Renner,** F 702 25 40.
Wiss. Assistenten: Dipl.-Landw. Ass. Uwe Kosmack, N. N.

Abteilung Tierzucht und Tierernährung in den Tropen und Subtropen

Hardtallee 51 (F 7 26 31).
Abteilungsleiter: Prof. Dr. **H. Schäfer.**
Wiss. Assistent Dr. Eberhard Matter.

Institut für Tropische Veterinärmedizin

Wilhelmstraße 15, F 702 23 11.

Direktor: Prof. Dr. H. Fischer.

Wiss. Assistenten: Dr. Elke Scheuermann, Dr. Joachim Senn, N. N.

Institut für Erbpathologie und Zuchthygiene

Hofmannstraße 10, F 702 23 10.
Direktor: Prof. Dr. **Rieck,** F 702 23 10
Wiss. Assistenten: Dr. Alexander Herzog, Dr. Henni Höhn, Dr. Josef Franz Wiedeking.

Versuchsgüter und Versuchsfelder

1. Lehr- und Versuchswirtschaft Oberer Hardthof des Instituts **für Tierzucht und Haustiergenetik**
   Gleiberger Weg 123 (F 7 38 98 und 7 35 45).
   Leiter: Prof. Dr. Waßmuth.
   Wiss. Assistent Dr. Helmut Tripp.
   Administrator: Hans Schlichting.
2. Versuchsgut Rudlos des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik
   Lauterbach (F Lauterbach 23 35).
   Leiter: Prof. Dr. Waßmuth.
   Wiss. Assistent Dipl.-Ing. agr. Malte von Engelbrechten-Ilow.

18 VETERINÄRMEDIZIN

Dekan: Prof. Dr. Eugen Weiß, F 702 22 30
Frankfurter Straße 94

Prodekan: Prof. Dr. Georg Lämmler, F 702 22 75
Frankfurter Straße 94

Dekanat: Frankfurter Straße 94, F 702 22 01
Frau Anneliese Dutschmann

Professoren

Bartels, Helmut, Dr. med. vet. (Tierärztliche Nahrungsmittelkunde). – Lich. Goethestraße 8 (F 631). – F 702 23 35.

Becht, Hermann, Dr. med. vet. (Mikrobiologie und Immunologie). – Großen-Linden, Tannenweg 12 (F 0 64 03 / 656). – F 702 23 80.

Blobel, Hans-Georg, Dr. med. vet. (Bakteriologie und Immunologie). – Leihgestern, Sudetenstraße 6. – F 702 23 90.

Dirksen, Gerrit, Dr. med. vet. (Innere Veterinärmedizin II). – Leihgestern, Tannenweg 73 (F Großen-Linden 35 50). – F 702 22 80.

Eder, Heinz, Dr. med. vet. (Veterinär-Physiologie). – Leihgestern-Mühlberg, Albert-Schweitzer-Straße 9 (F Großen-Linden 23 76). – F 702 22 17.

Eikmeier, Hans, Dr. med. vet. (Innere Veterinärmedizin I). – Frankfurter Straße 94. – F 702 22 84.

Frimmer, Max, Dr. med. (Pharmakologie u. Toxikologie). – Am Sandfeld 28 (F 3 99 04). – F 702 23 12.

Gehring, Wilhelm, Dr. med. vet. (Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung). – z. Zt. Head of the Department of Clinical Studies an der Universität Nairobi (beurlaubt).

Geiseler, Heinrich, Dr. med. vet. (Geflügelkrankheiten und Hygiene der Geflügelhaltung). – Niederfeldstraße 5 (F 3 16 50). – F 702 22 63.

Goller, Hermann, Dr. med. vet. (Veterinäranatomie II). – Eichendorffring 2 (F 3 87 80). – F 702 22 12.

Gothe, Rainer, Dr. med. vet. (Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Tiere). – Rodheimer Straße 92. – F 702 22 76.

Habermehl, Karl-Heinz, Dr. med. vet. (Veterinär-Anatomie I). – Pestalozzistraße 47 (F 3 68 11). – F 702 22 10.

Hadlok, Rainer, Dr. med. vet. (Tierärztliche Lebensmittelkunde und Fleischhygiene). – Biebertal 16, Dresdener Str. 32 (F 0 64 09 / 77 87). – F 702 23 42.

Hegner, Dietmar, Dr. med. vet. (Pharmakologie und Toxikologie). – Am Johannesberg 3/5 (F 3 23 75).

Hofmann, Reinhold Rudolf, Dr. med. vet. (Veterinär-Anatomie, Histologie und -Embryologie). – Trohe, Mühlweg 66 (F 0 64 08 / 25 03). – F 702 23 77.

Kielwein, Gerhard, Dr. med. vet. (Lebensmittelhygiene und Bakteriologie). – Leihgestern/Mühlberg, Mittelweg 18. – F 702 23 36.

Krauss, Hartmut, Dr. med. vet. (Geflügelkrankheiten und Pathologie der Infektionskrankheiten der Tiere. – Leihgestern, Ringstraße 20 (F 0 64 03 / 28 69).

Lämmler, Georg, Dr. med. vet. (Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Haustiere). – Freiligrathstraße 5 (F 79 12 77). – F 702 22 75.

Lang, Karl, Dr. med. vet., Dipl.-Landw. (Tierärztliche Lebensmittelhygiene). – Holbeinring 5 (F 3 49 39).

Müller, Heinrich, Dr. med. vet. (Veterinär-Chirurgie und -Augenheilkunde). – Frankfurter Straße 94, F 702 22 95. – F 702 22 40.

Rott, Rudolf, Dr. med. vet. (Virologie). – Wißmar, Kreis Wetzlar, Weiherstraße (F Lollar 839). – F 702 23 80.

Rufeger, Heinrich, Dr. med. vet. (Ernährungsphysiologie). – Frankfurter Straße 227.

Schliesser, Theodor, Dr. med. vet. (Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere). – Chamissoweg 2 (F 79 23 08).

Schnorr, Bertram, Dr. med. vet. (Veterinär- Anatomie, -Histologie und Embryologie). – Thaerstraße 21.

Scholtissek, Christoph, Dr. rer. nat. (Biochemie). – Leihgestern Ortsteil Mühlberg ,Tannenweg 53 (F 0 64 03 / 51 46). – F 702 23 82.

Schoner, Wilhelm, Dr. med. (Biochemie). – Steinbacher Weg. – F 702 22 20.

Tillmann, Harry, Dr. med. vet., Dr. agr. h. c., Dr. iur. h. c. (Geburtshilfe und Ambulatorische Veterinärklinik). Großen-Linden, Tannenweg 20 (F 31 22). – F 702 23 00.

Weiß, Eugen, Dr. med. vet. (Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Histologie der Tiere). – Eichendorffring 2 (F 3 24 76). – F 702 22 30.

Wels, Antonius, Dr. med. vet. (Veterinärphysiologie). – Nelkenweg 4 (F 3 36 23). – F 702 22 51.

Emeritierte Professoren

Berge, Ewald, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c. (Veterinär-Chirurgie und -Augenheilkunde). – Südanlage 19 (F 7 42 33). – F 702 23 28.

Dehner, Otto, Dr. med. vet. (Innere und Gerichtliche Veterinärmedizin). – Ludwigsplatz 9 (F 3 37 50). – F 702 22 80.

Horn, Valentin, Dr. phil., Dr. med. vet h. c. (Veterinär-Physiologie). – Löberstraße 5 (F 7 37 20). – F 702 22 17.

Küst, Diedrich, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c. (Geburtshilfe und Ambulatorische Klinik). – Johannesstraße 7 (F 7 28 24). – F 702 22 29.

Schummer, August, Dr. med. vet. (Veterinär-Anatomie). – Karl-Keller-Str. 42 (F 3 37 70). – F 702 22 10.

Wetzel, Rudolf, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c., Prof. Honorario, Universität Caracas / Venezuela (Veterinär-Parasitologie) – Goethestraße 26 (F 7 63 74). – F 702 23 25.

Honorarprofessoren

Dräger, Kurt, Dr. med. vet., Direktor an den Behring-Werken A. G. (Spezifische Tierseuchenprophylaxe und -therapie). – Marburg/L.

Fritzsche, Karl, Dr. med. vet., Ltd. Regierungsdirektor (Spezielle Pathologie und Therapie der Geflügelkrankheiten). – Vallendar, Jahnstraße 85 c.

Grzimek, Bernhard, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c., Direktor des Zoologischen Gartens Frankfurt/Main (Haltung und Zucht von Zootieren). – Frankfurt/M.

Lenke, Hans-Dieter, Dr. med. vet. (Veterinär-Pharmakologie und -Toxikologie). – Bielefeld, Jöllenbeckerstraße 117.

Nitzschke, Erhart, Dr. med. vet., Veterinärdirektor, Direktor des Landesveterinäruntersuchungsamtes für Rheinland-Pfalz in Koblenz (Mikrobiologie und Tierseuchenlehre). – Koblenz, Blücherstraße 34 (F 4 30 01).

Roth, Harald Heinrich, Dr. med. vet., Dr. rer. nat., Leiter der Abteilung Wild und Wildbewirtschaftung bei der FAO, Rom (Wildtierbewirtschaftung und Wildtierkrankheiten). – Via delle Terme di Caracalla, Rom, Italien.

Schäfer, Werner, Dr. med. vet., Direktor am Max-Planck-Institut für Virusforschung in Tübingen (Mikrobiologie und Tierseuchenlehre). – Tübingen, Spemannstraße 35 (F 50 71 / 50 72).

Schultz, Carl, Dr. med. vet., Ministerialrat i. R. (Staatsveterinärkunde). – Wiesbaden, Leberberg 21.

Zinn, Ernst, Dr. med. vet., Ministerialrat (Tierseuchenbekämpfung). – Wiesbaden-Biebrich, Friesenweg 4 (F 38 11).

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Löbke, Artur, Dr. med. vet., apl. Prof., Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere in Tübingen (Allgemeine und Spezielle Pathologische Anatomie und Histologie). – Tübingen, Hofmeisterstraße 7.

Ludwig, Hanns, Dr. med. vet. (Virologie). – Kleenheim/Niederkleen, Burgstr. 26.

Rudolph, Roland, Dr. med. vet. (Allgemeine und spezielle pathologische Anatomie und pathologische Histologie). – Fernwald-Annerod, Gießener Straße.

Lehrbeauftragte

Weyers, Horst, Dr. med. vet., Regierungsdirektor (Praktikum in der angewandten Staatsveterinärmedizin und Tierschutz). – Spitzwegring 6 (F 3 41 81).

Schulz, Hellmuth, Dr. med. vet., Präsident der Deutschen Tierärzteschaft (Geschichte der Veterinärmedizin, Berufs- u. Standesrecht). – Wiesbaden, Bahnhofstr. 59 (0 61 21 / 37 34 91).

Brummer, Harald, Dr. med. vet. (Verhaltenslehre der Tiere). – Lich, Hungenerstr. 9 (0 64 04 / 56 81).

Jerzembeck, Rudolf, Dr. med. vet., Veterinärdirektor (Schlachthofkunde). – Wiesbaden, Gartenfeldstr. 57 (F 0 61 21 / 7 80 15).

Strasser, Herbert, Dr. med. vet. (Versuchstierkunde). – Farbwerke Hoechst AG., Frankfurt 80 (F 0 61 90 / 30 49).

Veterinär-Anatomisches Institut

Frankfurter Straße 94.

Lehrstuhl I: Prof. Dr. **Habermehl** (F 702 22 10).
Akademischer Rat: Dr. Karl-Heinz Wille.
Wiss. Bedienstete: Tierärztin Maria Dierdorf-Lewin.

Abteilung für Vergleichende Anatomie der Haus- und Wildtiere:
Prof. Dr. R. Hofmann (F 702 23 77).
Wiss. Bedienstete: Tierarzt Janos Czöndor.

Lehrstuhl II: Prof. Dr. **Goller** (F 702 23 78).
Wiss. Bedienstete: Dr. Helmut Klös, Tierarzt Dieter Hetkamp.

Abteilung für Elektronenmikroskopie: Prof. Dr. B. Schnorr (F 702 22 14).
Wiss. Bedienstete: Dr. Dietrich Weyrauch (beurlaubt).
Vertretung Tierarzt Gerhard Hummel.

Veterinär-Physiologisches Institut
Frankfurter Straße 94, F 702 22 19.
Direktor: Prof. Dr. **Heinz Eder.**
F 702 22 17.
Prof. Dr. Antonius Wels.
Prof. Dr. Heinrich Rufeger.
Wiss. Assistenten: Dr. Ursula Bottin, Dr. Hans-Henrik Heitmann, Dr. Hans Riethmüller.
Am Institut außerdem tätig
Dr. Annemarie Vockert, Dr. Gerda Kayser.

Institut für Biochemie und Endokrinologie
Frankfurter Straße 94, F 702 23 14.
Komm. Direktor: Prof. Dr. **Schoner,** F 702 22 20.
Akademischer Rat: N. N.
Wiss. Assistenten: Dr. Sabine Blähser, Dr. Erland Erdmann, Dr. Dagmar Friedrichs, Dr. Helmut Niemann, Dr. Rosemarie Patzelt.
Abt. für angewandte Biochemie und klinische Laboratoriumsdignostik
Abteilungsleiter: N. N. / Wiss. Assistent: N. N.
Abteilung für Biomathematik
Abteilungsleiter: N. N. / Wiss. Ass.: N. N.

Veterinär-Pathologisches Institut
Frankfurter Straße 94, F 702 22 30.
Direktor: Prof. Dr. **E. Weiß,** F 702 22 30.
Akademische Oberräte: Dr. Knut Frese, Dr. Gertrud Hoffmann-Fezer.
Wiss. Assistenten: Dr. Rudolf Hoffmann, Dr. Roland Rudolph, Dr. Wolfgang Schmahl.
Wissenschaftlicher Bediensteter: Dr. Berd Klaus.
Am Institut außerdem tätig
Dr. Ashok Teredesai.

Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde
Frankfurter Straße 94, F 702 23 35.
Direktor: Prof. Dr. **Bartels,** F 702 23 35.
Prof. Dr. Rainer Hadlok.
Akad. Räte u. Oberräte: N. N., N. N.
Wiss. Assistent: Dr. Hans Joachim Klare.
Wiss. Bedienstete: Tierarzt Josef Kern, Tierarzt Peter Steinbüchel, Tierarzt Hans-Peter Wöhner.
Abteilung der Hygiene der Milch, Fische und Eier, F 702 23 36.
Abteilungsvorsteher: Prof. Dr. Gerhard Kielwein, F 702 23 36.
Prof. Dr. Karl Lang.
Wiss. Assistenten: Tierarzt Wolfgang Daser, Dr. Ingo Texdorf.

Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere
Frankfurter Straße 85/87, F 702 22 61.
Direktor: Prof. Dr. **Schliesser,** F 702 22 60.
Akademische Oberrätin Dr. Erika Balke.
Wiss. Assistenten: Dr. Reinhart Gössler, Dr. Jan Paulsen, Dr. Albert Weber.
Wiss. Bedienstete: Tierarzt Nwankwo Nwude, Tierarzt Bernd Viehmann.
Abteilung Zoonosen: Prof. Dr. H. Krauss (F 702 23 87).

Am Institut außerdem tätig
Dr. Wolfgang Leyk, Tierarzt Michael Rhode, Dr. W. Thiel.

Institut für Virologie

Schubertstraße 1, F 702 23 81.
Direktor: Prof. Dr. Rott, F 702 23 80 .
Prof. Dr. Christoph Scholtissek, Prof. Dr. Hermann Becht.
Wiss. Assistenten: Dr. R. T. C. Huang, Dr. J. O. Ludwig, Dr. Jörg Rau.
Am Institut außerdem tätig:
Dr. H. J. Dahmke, Dr. P. Knolle, Dr. H. Nick, Dr. R. Schwarz, Tierarzt Helmut Sterz, Dr. G. Wengler.

Institut für Bakteriologie und Immunologie

Schubertstraße 1, F 702 23 91.
Direktor: Prof. Dr. Blobel, F 702 23 90.
Akademischer Oberrat Dr. Werner Schaeg.
Wiss. Assistenten: Dr. Jörg Brückler, Dr. Eckart Frese, Dr. Wolfgang Scharmann, Dr. Heidemarie Soboll.
Am Institut außerdem tätig
Prof. Dr. Akiharu Ito, Tierärztin Sri Utami Supadi, Tierärzte: Volker Fiedler, Friedhart Jacob, Dr. Dietrich Kitzrow, Dr. Kari Köster, Tierärzte: Arnt-Günter Nimz, Diethard Scholz, Yavuz Sezen.

Institut für Geflügelkrankheiten

Frankfurter Straße 85/87, F 702 22 63.
Direktor: Prof. Dr. H. Geissler, F 702 22 63.
Wiss. Assistenten: Dr. Winfried Gurres, Dr. Josef Kösters, Dr. Jürgen Geringer.

Institut für Parasitologie und Parasitäre Krankheiten der Tiere

Frankfurter Straße 94, F 702 22 76.
Direktor: Prof. Dr. Lämmler, F 702 22 75.
Akademischer Rat Dr. Hans Rudolf Schütze.
Wiss. Assistenten: Dr. Heike Herzog, Dr. Horst Zahner.
Wiss. Bedienstete: Dr. Dietmar Grüner, Dr. Jürgen Schuster, N. N.
Abteilung für Medizinische Entomologie
Prof. Dr. Rainer Gothe.
Wiss. Assistent Dr. Wolfgang Schrecke (Tropeninstitut).
Außenstelle Zoologischer Garten Frankfurt/Main
Dr. Hans Rudolf Schütze.
Am Institut außerdem tätig
Tierarzt Hans-Dieter Hamel, Dr. Reinhard Vollerthum.

Institut für Pharmakologie und Toxikologie

Schubertstraße 1, F 702 23 13.
Direktor: Prof. Dr. Frimmer, F 702 23 12.
Prof. Dr. Dietmar Hegner.
Akademischer Rat Dr. Bodo Schischke.
Wiss. Assistenten: Dr. Otto Fiedler, Dr. Frieder Lutz.
Wiss. Bediensteter: Tierarzt Reinhard Kroker.
Am Institut außerdem tätig
Dr. Ute Rufeger, Dipl.-Phys. Ulrich Schummer.

Chirurgische Veterinärklinik und Chirurgische Veterinär-Poliklinik

Frankfurter Straße 94, F 702 22 41.

Direktor: Prof. Dr. **H. Müller,** F 702 22 40.

Akademischer Oberrat Dr. Friedbert Reinhard.

Wiss. Assistentin: Dr. Karin Leppert.

Wiss. Bedienstete: Dr. Uwe Eller, Dr. Werner Küpper, Tierarzt Hartmut Meesmann, Dr. Bernd Tellhelm

Wiss. Hilfskraft: Tierarzt Kozo Kosugi.

Lehrschmiede

Frankfurter Straße 94, F 702 22 79.

Direktor: Prof. Dr. **H. Müller,** F 702 22 40.

Medizinische und Gerichtliche Veterinärklinik und Medizinische Poliklinik

Frankfurter Straße 94, F 702 22 81.

Lehrstuhl I, F 702 23 52.

Prof. Dr. **Eikmeier,** F 702 23 46.

Wiss. Assistenten: Dr. Wilfried Kraft, Dr. Helmut Mayer, Dr. Priska Müller.

Wiss. Bedienstete: Tierarzt Wolfgang Luft, Dr. Horst Neu.

Lehrstuhl II, F 702 22 81.

Prof. Dr. **Dirksen,** F 702 22 80.

Akademischer Oberrat Dr. Winfried Hofmann.

Wiss. Assistenten: Dr. Werner Seidel, Dr. Herbert Stieger.

Ambulatorische und Geburtshilfliche Veterinärklinik

Frankfurter Straße 94, F 702 23 01.

Direktor: Prof. Dr. DDr. h. c. **Tillmann,** F 795 23 00.

Prof. Dr. Wilhelm Gehring.

Akademische Oberrätin Dr. Brigitte Czernicki.

Wiss. Assistenten: Dr. Ernst Vockert, Dr. Johann Kubiček, Dr. Volker Eckermann.

Wiss. Bedienstete: Dr. Harald Brummer, Tierarzt Hardi Gerbig, Tierarzt Mathias Kimstedt, Tierarzt Walter Reimann, Tierärztin Verena Lange, Tierarzt Jürgen Schulze.

19

19 ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Hans Linser, F 702 84 80.
Braugasse 7

Prodekan: Prof. Dr. Hans Kühn, F 702 84 82.
Braugasse 7

Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 82 15
Frau Ilse Helmsorig

Professoren

Brune, Heinrich, Dr. rer. nat. (Tierernährung). – Leihgestern, Albert-Schweitzer-Straße 17 (F Großen-Linden 30 64). – F 702 82 20.

Cremer, Hans-Diedrich, Dr. med. (Menschliche Ernährungslehre). – Am Zollstock 11 (F 7 12 86). – F 702 39 29.

Feldheim, Walter, Dr. rer. nat. (Ernährung des Menschen). – Spitzwegring 73. – F 702 39 35.

Höfner, Werner, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Wartweg 43. – F 702 84 85.

Kühn, Hans, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Schiffenberger Weg 16. – F 702 84 82.

Linser, Hans, Dr. phil. (Pflanzenernährung). – Launsbach, An der Fels 6 (F 7 74 67). – F 702 84 80.

Menden, Erich, Dr. rer. nat. (Ernährungswissenschaft). – Holbeinring 71 (F 5 72 14). – F 702 39 32.

Neumann, Karl Hermann, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Trohe, Mühlweg (F 0 64 08 / 27 39).

Rehner, Gertrud, Dr. phil. (Ernährungswissenschaft). – Thaerstraße 34 (F 79 23 74). – F 702 39 43.

Wagner, Karl-Heinz, Dr. med. (Ernährungswissenschaften). – Thaerstraße 20 (F 7 33 30). – F 702 40 80.

Emeritierte Professoren

Wiss. Rat und Professor i. R.

Schreiber, Rudolf, Dr. phil. (Agrikulturchemie). – Bleichstraße 24 (F 7 14 64).

Honorarprofessoren

Mengel, Konrad, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Hannover-Kirchrode, Bünteweg 2.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Bartha, Reinhold, Dr. med. vet., Dr. agr., Privatdozent (Tierhaltung und Tierfütterung in den Tropen und Subtropen). – München 60, Traunstraße 23, (F 08 11 / 88 74 59). z. Zt. Tunis – Belvedere – B. P. 47. – Tunesien.

Jekat, Friedrichkarl, Dr. rer. nat. Ernährungswissenschaft). – Chemische Untersuchungsanstalt Oberhausen, Bochum, Kastanienweg 11 a.

Lehmann, Günter, Dr. rer. nat., Privatdozent (Biochemie der Ernährung). – Institut für organ. Chemie der Universität des Saalandes, 6601 Bischmisheim/Saar, Beethovenstr. 7.

Institut für Ernährungswissenschaft I

Wilhelmstraße 20 (F 7 66 71), F 702 39 30.

Direktor: Prof. Dr. H.-D. Cremer, F 702 39 29.

Prof. Dr. Erich Menden, F 702 39 32, Prof. Dr. Walter Feldheim, F 702 39 35, Prof. Dr. Gertrud Rehner, F 702 39 43.

Wiss. Assistenten und Wiss. Mitarbeiter: Dr. Irmgard Bitsch, Dr. Ibrahim Elmadfa, Dr. Ullrich Oltersdorf, Dipl.-Chem. Wilhelm Stelte.
Lehrbeauftragte: Ernährungsberaterin Waltraude Aign.

Abteilung Ernährung in den Tropen
Leiter: Prof. Dr. H.-D. Cremer.
Wiss. Mitarbeiter: Dr. Sunna Hauschildt.

Chemische Abteilung
Leiter: Prof. Dr. Menden.

Dokumentations-Abteilung
Dr. Hans Eichner, Anneliese Boehme.

Institut für Ernährungswissenschaft II

Wiesenstraße 3–5, F 702 40 81.

Direktor: Prof. Dr. **K. H. Wagner,** F 702 40 80.
Wiss. Assistenten: Dr. Klaus Buchhaupt, Dr. Igbal Siddiqi.
Wiss. Mitarbeiter Dr. E. Wagner-Hering.
Wiss. Angestellter Dr. Dieter Jeckel.

Institut für Tierernährung

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 82 21.

Direktor: Prof. Dr. **Brune,** F 702 82 20.
Wiss. Assistenten: Dr. Hadi Djahanschiri, Dr. Elke Niemann, Dr. O. P. Walz.

Am Institut außerdem tätig
Dr. Dr. Reinhold Bartha.

Institut für Pflanzenernährung

Braugasse 7, F 702 84 81.

Gefäß-Versuchsstation: Launsbacher Weg 31, F 702 84 96.

Direktor: Prof. Dr. **Linser,** F 702 84 80.
Wiss. Assist.: Dr. J. Bohring, Dr. K. Herwig, Dr. G.-K. Judel, Dr. B. Pauler.
Wiss. Angestellter Dr. H. Weller.

Abteilung für Analytik
Leiter: Akad. Oberrat Dr. Siegfried Heilenz, F 702 84 88.

Abteilung Gewebekultur
Leiter: Prof. Dr. K.-H. Neumann, F 702 84 84.

Isotopenabteilung
Leiter: Prof. Dr. Werner Höfner, F 702 84 85.
Mitarbeiter: Dr. H. Weller.

Abteilung Vegetationsversuche
Leiter: Prof. Dr. Hans Kühn, F 702 84 82.

Abteilung Wachstumsregulation
Leiter: Prof. Dr. Hans Linser, F 702 84 80.
Mitarbeiter: Dr. J. Bohring, Dr. K. Herwig, Dr. G.-K. Judel, Dr. Pauler.

20 NAHRUNGSWIRTSCHAFTS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Eberhard Schinke, F 702 43 79
Rathenaustr. 17

Prodekan: Prof. Dr. Karl Hage, F 702 83 55
Landgraf-Philipp-Platz 4 – 6

Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 83 90
Frau Marianne Loth

Professoren

Bodenstedt, Andreas, Dr. phil. (Agrarsoziologie). – Heidelberg, Im Eichwald 2 (F 0 62 21 / 3 38 87). – F 702 25 67.

Eichhorn, Horst, Dr. agr. (Landmaschinenkunde). – Braugasse 7. – F 702 84 30.

Gerhardt, Eberhard, Dr. agr. (Agrarpolitik). – Ringallee 83 (F 3 22 81). – F 702 83 02.

Hage, Karl, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Betriebslehre). – Fernwald-Annerod, Schulstraße 4 (F 3 66 61). – F 702 83 55.

Harsche, Edgar, Dr. agr. (Ländliche Soziologie). – Steinkaute 18 (F 3 12 81). – F 702 25 65.

Schinke, Eberhard, Dr. agr. (Agrarökonomik). – Pohlheim 1, Unterdorf 41. – F 702 43 79.

Schulze, Karl-Heinrich, Dr.-Ing. (Landmaschinenkunde). – Karl-Keller-Str. 8 (F 3 92 01). – F 702 84 32.

von Schweitzer, Rosmarie, Dr. phil. (Wirtschafts- und Arbeitslehre des Haushalts). – Leihgestern/Mühlberg, Sudetenlandstraße 6 (F 0 64 03 / 55 82). – F 702 25 45.

Seuster, Horst, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Betriebslehre II). – Lollar, Bornhöll 15 (F 0 64 06 / 435). – F 702 83 50.

Spitzer, Hartwig, Dr. agr. (Agrarökonomik). – Arnsburg (F 0 64 04 / 73 32). – F 702 83 53.

Thimm, Heinz-Ulrich, Dr. agr. (Agrarpolitik). – Ringallee 88 (F 3 18 58). – F 702 83 00 (beurlaubt).

Wädekin, Karl-Eugen, Dr. phil. (Agrarökonomik Osteuropas). Ernst-Eckstein-Straße 3. – F 702 43 77.

Emeritierte Professoren

Rolfes, Max, Dr. agr., Dr. agr. h. c. (Landwirtschaftliche Betriebslehre). – Goethestraße 57 (F 7 35 72). – F 702 83 46.

Schmucker, Helga, Dr. oec. publ. (Wirtschafts- und Arbeitslehre des Haushalts). – Johannesberg 21 (F 3 96 93). – F 702 25 46.

Stöckmann, Karl, Dr.-Ing. (Landmaschinenkunde). – Lehrbeauftragter und Leiter des Institutes für Mühlenwesen der TH Braunschweig. – Liebigstraße 47. – F 702 84 30.

Wiss. Rat und Professor i. R.

Grobbecker, Karl, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Betriebs- und Arbeitslehre). – Diezstraße 7.

Honorarprofessoren

Meimberg, Paul, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Betriebslehre). – Launsbach, An der Fels 22. – F 702 83 92.

Sell, Werner, Dipl.-Ing. (Haushaltstechnik). – Dillenburg, Wittgesgrund 3.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Kuhlmann, Friedrich, Dr. agr. (Agrarökonomik). – Goethestr. 35 (F 7 72 60). – F 702 83 43.

Zilahi-Szabó, Miklós Géza, Dr. agr. (Agrarökonomik). – Troppauer Str. 73. – F 702 83 58.

Uhle, Hans Joachim, Dr. agr., Privatdozent (Milchwirtschaft und Molkereibetriebslehre). – Hofheim/Ts., Ostpreußenstraße 81 (F 0 61 92 / 82 17).

Lehrbeauftragte

Breuers, Helmut-Günther, Dr. agr., Regierungsdirektor (Rechtswissenschaft). – Wiesbaden, Bürgelstraße 7 (F 52 35 75).

von Campe, Klaus, Dipl.-Ing. (Wohnungsbau). – Bad Homburg v. d. H., Lengfelderstraße 19 (F 4 13 03).

Dahm, Carola, Dr., Min.-Rätin (Sozialpolitik). – Bonn, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Postfach (F 7 51).

Lucas, Marlene, OStRn (Wohnungswesen). – Wiesbaden, Hess. Min. f. Landw. u. Umwelt, Schloßplatz 2 (F 35 01).

Schröder, Anthon-Heinrich, Dr. jur., Dr. agr. (Steuerlehre). Bonn, Ippendorferallee 36 (F 28 28 78).

Sebastian, Maria, Dr. phil., OStRn. (Psychologie). – Gartenstr. 26 (F 7 39 79).

Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 41.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Karl Hage,** F 702 83 55.

Dr. Friedrich Kuhlmann, Dipl.-Ing. agr. Günter Müßig, Dipl.-Ing. agr. Uwe Paulssen, M. Sc., Dipl.-Landw. Ferdinand Schröder, Prof. Dr. Horst Seuster, Dipl.-Oec. Otto von Solms, Prof. Dr. Hartwig Spitzer, Dr. Miklòs Zilahi-Szabò.

Abteilung Wirtschaftsberatung
des Instituts für landwirtschaftliche Betriebslehre

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 55.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. **K. Hage,** F 702 83 55.
Dr. Heribert Hinderfeld, Dipl.-Landw. Klaus Schulze.

Institut für Agrarpolitik

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 01.

Direktor: Prof. Dr. **H.-U. Thimm** (beurlaubt), F 702 83 00.
Mit der Geschäftsführung beauftragt: Prof. Dr. Egon Wöhlken.
Dr. Michael Besch, Dipl.-Oec. Wolfgang Fach, Dr. H.-Joachim Frohn, Prof. Dr. Eberhard Gerhardt.

Institut für Agrarsoziologie

Eichgärtenallee 3, F 702 25 65.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Edgar Harsche,** F 702 25 65.
Prof. Dr. Andreas Bodenstedt, Dipl.-Landw. Girma-Tolossa, Dipl.-Ing. agr. Michael Grüner.

Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung

Eichgärtenallee 3, F 702 25 45.

Direktor: Prof. Dr. **Rosmarie von Schweitzer,** F 702 25 45.
Dipl. oec. troph. Barbara Fegebank, Dipl.-Soz. Elisabeth Harder, Dr. Erika Pfannkuch, Dipl. oec. troph. Barbara Watz.

Institut für Landtechnik

Braugasse 7, F 702 84 30.

Direktor: Prof. Dr. **Horst Eichhorn,** F 702 84 30.
Dipl.-Ing. Barbara Greis, Dr. Edmund Isensee, Dipl.-Ing. agr. Josef Lorenz, Dipl.-Ing. Dieter Lutz, Dipl.-Landw. Hermann Seufert, Dipl.-Landw. Friedrich Tebrügge, Dipl.-Landw. Thor Thorwarth.

Institut für ländliches Genossenschaftswesen

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 51.

Direktorium: Prof. Dr. Paul Meimberg, Prof. Dr. Horst Seuster (geschäftsführend), Prof. Dr. H.-U. Thimm.

Versuchsgüter und Versuchsfelder

1. Versuchsgut Marienborn, Kreis Büdingen
   (F Eckartshausen 4 15).
2. Versuchsbetrieb Nidderau, Kreis Hanau
   (F Heldenbergen 3 37).

Leiter: Prof. Dr. **Karl Hage.**
Administrator: Dipl.-Landw. Wolfgang Wiesner.

21 UMWELTSICHERUNG

Dekan: N. N.

Prodekan: Prof. Dr. Eberhard Küster, F 702 83 30
Landgraf-Philipp-Platz 4

Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 84 28
Paul Mand

Professoren

Breburda, Josef, Dr. agr. (Bodenkunde u. Bodenerhaltung). – Großen-Buseck, Am Rinnerborn 26 (F 0 64 08 / 28 51). – F 702 43 77.

Jung, Ludwig, Dr. rer. nat. (Bodenkunde). – Bahnhofstr. 55 (F 7 26 56). – F 702 20 98 / T 16.

Kowald, Rainer, Dr. agr. (Landeskultur). – Großen-Linden, Finkenbusch 1 (F 0 64 03 / 55 96). – F 702 83 20.

Küster, Eberhard, Dr. rer. nat. (Landwirtschaftliche Mikrobiologie). – Friedhofsallee 24 (F 3 19 40). – F 702 83 30.

Niese, Günter, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Mikrobiologie). – Kropbacher Weg 29 a (F 79 23 96). – F 702 83 33.

Preuße, Hans-Ulrich, Dr. agr. (Bodenkunde). – Leihgestern, Beethovenstr. 7 (F 0 64 03 / 36 50). – F 702 25 51.

Schönhals, Ernst, Dr. phil. (Bodenkunde u. Bodenerhaltung). – Rehschneise 2 (F 3 42 82). – F 702 25 50.

Stein, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Phytopathologie und angewandte Zoologie). – Tulpenweg 43 (F 3 36 11). – F 702 25 23.

Emeritierte Professoren

Glathe, Johannes, Dr. phil. (Landw. Mikrobiologie). – Leihgesterner Weg 20 (F 7 76 80). – F 702 83 09.

Professor i. R.

Weber, Horst, Dr. rer. nat. (Landeskultur). – Lärchenwäldchen 2. – F 702 83 20.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Ahrens, Erhard, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Mikrobiologie und Vorratshaltung). – Thomastraße 8 (F 7 68 98). – F 702 83 38.

Graff, Otto, Dr. rer. nat., Privatdozent (Landwirtschaftliche Mikrobiologie mit besonderer Berücksichtigung der Bodenbiologie). – Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Institut für Bodenbiologie, Braunschweig.

Lehrbeauftragte

Altemüller, Hans Jürgen, Dr. agr. (Mikromorphologie des Bodens). – Institut für Biochemie des Bodens, der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig-Völkenrode, Bundesallee 50.

Däumel, G., Prof. Dr. (Landespflege). – Institut für Gartenarchitektur und Landschaftspflege der FHS Wiesbaden-Geisenheim.

Institut für Landwirtschaftliche Mikrobiologie

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 31.

Direktor: Prof. Dr. **Küster,** F 702 83 30.

Prof. Dr. Günter Niese, Dr. Erhard Ahrens.
Wiss. Bedienstete: Dr. Agnes von Klopotek, Dr. Georg Farkasdi.

Institut für Bodenkunde und Bodenerhaltung

Ludwigstraße 23, F 702 25 51.
Direktor: **Prof. Dr. Schönhals**, F 702 25 50.
Prof. Dr. Hans-Ulrich Preuße.
Akademischer Rat Dr. Erich Homrighausen.
Wiss. Bedienstete: Dr. Tamas Harrach, Dipl. agr. ing. Jens Hoffmann, Dipl.-Geol. Th. Poetsch, Dr. K. Wourtsakis.
Am Institut außerdem tätig
Dr. Otto Graff.

Abteilung für Bodenkunde und Bodenerhaltung in den Tropen und Subtropen

Schottstraße 2–4, F 702 20 98.
Abteilungsleiter: Prof. Dr. **L. Jung.**
Wiss. Assistent Dr. R. Brechtel.

Institut für Landeskultur

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 20/21.
Außenstelle Norden/Ostfriesland.
Direktor: N. N.
Prof. Dr. Rainer Kowald.
Wiss. Bedienstete: Dipl.-Landw. R. Mach, Dipl.-Landw. W. Rojahn.

Fachgebiet Vorratsschutz
Alter Steinbacher Weg 36.
Prof. Dr. W. Stein, F 702 25 23.

Fachgebiet Rasenforschung
Schloßgasse 7, F 702 84 00.
Akad. Oberrat Dr. Werner Skirde.
Rasenversuchsfeld Leihgestern.

22 GEOWISSENSCHAFTEN UND GEOGRAPHIE

Dekan: Prof. Dr. Heinrich Rohdenburg, F 702 82 14.
Schloßgasse 7
Prodekan: Prof. Dr. Eugen Ernst, F 702 45 84
Karl-Glöckner-Str. 21, Haus G
Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 82 14.
Frau Erna Hüge

Professoren

Blind, Wolfram, Dr. rer. nat. (Paläontologie und Geologie). – Leihgestern, Mittelweg 17 (F 0 64 03 / 28 66). – F 702 83 63.

Ernst, Eugen, Dr. phil. nat. (Didaktik der Geographie). – Neu-Anspach/Taunus, An der Erzkaut 4 (F 0 60 81 / 62 72). – F 702 45 84.

Knoblich, Klaus, Dr. rer. nat. (Geologie). – Großen-Linden, Heeggraben 32 (F 0 64 03 / 20 15). – F 702 83 08.

Manshard, Walther, Dr. rer. nat. (Geographie II). – Gregor-Mendel-Straße 1 (F 7 72 18). – F 702 82 10 (beurlaubt).

Moewes, Winfried, Dr. rer. nat. (Angewandte Geographie und Regionalplanung). – Schwarzacker 19 (F 7 51 54).

Mosebach, Rudolf, Dr. phil. nat., (Mineralogie und Petrologie). – Aulweg 58 (F 7 23 34). – F 702 83 70.

Neukirch, Dieter, Dr. phil. (Didaktik der Geographie). – Wolfenbüttel, Am Schiefen Berg 3 a (F 0 53 31 / 7 26 80) bzw. Gästehaus der JLU, F 702 29 25. – F 702 45 86.

Pflug, Hans Dieter, Dr. rer. nat., Dr.-Ing. (Geologie und Palaeontologie). – Lich, Schloßgasse 6. – F 702 83 64.

Rohdenburg, Heinrich, Dr. rer. nat. (Geographie). – Treis/Lumda, Am Linnacker 2 (F 0 64 06 / 32 82). – F 702 82 07.

Schulze, Willi, Dr. phil. (Didaktik der Geographie). – Leihgestern, Steinweg 5 (F 0 64 03 / 52 54). – F 702 45 80.

Stibane, Fritz, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie). – Biebertal 1, Hauptstraße 40 (F 0 64 09 / 5 72). – F 702 83 62.

Strübel, Günter, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrologie). – Pohlheim 1, Steinstraße 31 (F 0 64 03 / 29 31). – F 702 83 72.

Uhlig, Harald, Dr. phil. (Geographie I). – Krofdorf-Gleiberg, Neuer Weg (F 7 42 15). – F 702 82 00.

Weyl, Richard, Dr. phil. nat. (Geologie und Palaeontologie). – Aulweg 54 (F 7 11 56). – F 702 83 60.

Emeritierte Professoren

Bartsch, Gerhart, Dr. phil. (Didaktik der Geographie). – Weilburg/Lahn, Auf der Lützelbach 28 (F 0 64 71 / 4 94).

Lehmann, Emil, Dr. phil. (Mineralogie und Petrographie). – Garmisch-Partenkirchen, Hindenburgstraße 35.

Honorarprofessoren

Lippert, Hans Joachim, Dr. rer. nat., Privatdozent, Regierungsdirektor beim Hessischen Landesamt für Bodenforschung Wiesbaden (Allgemeine und Angewandte Geologie). – Wiesbaden, Leberberg 9–11.

Pfau, Rolf, Dr. rer. nat. (Agrarmeteorologie). – Offenbach/M., Körnerstr. 49 (F 88 78 48).

Rösch, Siegfried, Dr. phil., (Mineralogie und Petrographie). – Wetzlar, Philosophenweg 2.

Schirmer, Hans, Dipl.-Met. (Klimatologie). – Offenbach/M., Körnerstr. 51.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Geiß, Manfred, Dr. rer. nat. (Didaktik der Geographie). – Buchenweg 1 (F 3 28 53). – F 702 45 87.

Jäger, Friedrich, Dr. rer. nat. (Didaktik der Geographie). – Waldweide 50 (F 79 20 64). – F 702 45 86.

Jahn, Gert, Dr. rer. nat. (Didaktik der Geographie). – Fasanenweg 35 (F 3 27 62). – F 702 45 87.

Lehrbeauftragte

Bär, Peter, Dr. (Geologie). – Pestalozzistr. 39 (F 3 90 13). – F 702 83 69.

Danneberg, Hartmut, Dr. (Geographie). – Marburger Str. 86 (F 3 15 16). – F 30 67 32.

Diehl, Werner, Dr. Studiendirektor, (Didaktik der Geographie). – Großen-Linden (Forst) (F 0 64 03 / 46 64). – F 702 45 85.

Dietrich, Käthe, OstR (Geographie). – Seltersweg 38 (F 7 46 91).

Freymann, Rudolf, Dr., OStR (Geographie). – Friedberg, Lindenstr. 19

Grenzebach, Klaus, Dr. (Geographie). – Diezstr. 7 (F 7 17 76).

Grund, Heinrich, Dr., OStR i. R. (Didaktik der Geographie). – Fichtestr. 15, (F 7 81 75). – F 702 45 86.

Jullmann, Horst, Dr. (Mineralogie). – Pohlheim 1, Am Steinacker 10, (F 0 64 03 / 32 27). – F 702 83 73.

Kuhl-Greif, Marta-Maria, StR. (Didaktik der Geographie). – Bergwaldstr. 6. – F 702 45 85.

Lehmann, Siegfried, Dr. (Geographie). – Gießener Str. 131 (F 3 26 96).

Lienau, Cay, Dr. (Geographie). – Holzweg 8 (F 52 72).

Mertins, Günter, Dr. rer. nat. (Geographie). – Krofdorf-Gleiberg, Seestr. 13 (F 7 14 13).

Röll, Werner, Dr. (Geographie). – Alte Schulstr. 2 a (F 5 28 35).

Schindler, Erich, Schulrat (Didaktik der Geographie). – Nidda, Hindenburgstr. 28 (F 0 60 31 / 28 38 / 41 72 / 41 73). – F 702 45 85.

Schirmer, Hans, Prof. Dipl.-Met. (Meteorologie). – Offenbach/M., Körnerstr. 51.

Schöttle, Manfred, Dr. (Geologie). – Biebertal 1, Dessauer Str. 16 (F 0 64 09 / 70 47). – F 702 83 08.

Seifert, Volker, Dr. (Geographie). – Annerod, Bergstr. (F 3 80 62).

Streit, Ulrich, (Geographie). – Heuchelheim, Friedr.-Ebert-Str. 39 (F 79 18 87). F 702 82 06.

Sturm, Martin, Dr. (Geologie). – Geologisches Institut. – F 702 83 67.

Trimborn, K. H., Dipl.-Ing. (Geologie). – Marburger Str. 18 (F 3 13 25).

Tufar, Werner, Dr. (Mineralogie). – Marburg, Mineralogisches Institut der Philipps-Universität (F 0 64 21 / 69 22 51).

Wacket, Manfred, Studienrat (Didaktik der Geographie). – Leihgestern, Haynstr. 13 (F 0 64 03 / 45 28). F 702 45 85.

Wenzel, H. J., Dr. (Geographie). – Professorenweg 9 (3 68 44).– F 702 82 02.

Geologisch-Paläontologisches Institut

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 61.

Direktor: Prof. Dr. **Weyl**, F 702 83 60.

Wiss. Assistenten: Dr. Peter Bär, Dr. Manfred Schöttle, Dipl.-Geol. Egon Rabe, Dr. Martin Sturm.

Abteilung Paläontologie
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Dr.-Ing. Hans Dieter Pflug, F 702 83 64.
Wiss. Assistent Dr. Martin Sturm.

Abteilung Regionale Geologie
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Fritz Stibane, F 702 83 62.

Abteilung Angewandte Geologie
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Klaus Knoblich, F 702 83 08.

Am Institut außerdem tätig
Prof. Dr. Wolfram Blind, F 702 83 63.

Mineralogisch-Petrologisches Institut

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 71.

Direktor: Prof. Dr. **Mosebach**, F 702 83 70.

Prof. Dr. Günter Strübel, F 702 83 72.

Abteilung Angewandte Mineralogie und Geochemie
Akad. Rat Dr. Horst Jullmann, F 702 83 73.

Abteilung Kristallchemie und Sedimentpetrologie
Wiss. Mitarbeiter: Dr. D. Dschorbenadse, Dipl.-Min. Christos Kougoulis.

Geographisches Institut

Landgraf-Philipp-Platz 2, F 702 82 00.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Uhlig**, F 702 82 00.

Geographie I:
Prof. Dr. H. Uhlig, F 702 82 00.
Prof. Dr. H. Rohdenburg, F 702 82 08.
Akad. Rat Dr. Rolf Meyer, (beurlaubt) F 702 82 03.
Vertreter: Wiss. Mitarbeiter Jürgen Leib, F 702 82 00.
Wiss. Ass.: Dr. Werner Röll, F 702 82 00.
Dr. Hans-Joachim Wenzel, F 702 82 02.
Wiss. Mitarbeiter Dr. Cay Lienau, F 702 82 64.

Geographie II:
Prof. Dr. W. Manshard (beurlaubt)
N. N., F 702 82 10.
Wiss. Ass.: Dr. Günter Mertins, F 702 82 03.
Wiss. Mitarbeiter Ulrich Streit, F 702 82 07.

Geographie III: (Wirtschaftsgeographie)
N. N., F 702 82 06.

Abteilung Geographie der Tropen
Abteilungsleiter: Prof. Dr. W. Manshard (berulaubt), F 702 82 10.
Akad. Rat: Dr. Ulrich Freitag, F 702 82 65.
Wiss. Ass.: Dr. Klaus Grenzebach (F 7 17 76).
Wiss. Mitarbeiter Dipl.-Geogr. Friedemann Corvinius, F 702 82 67.

Abteilung für Angewandte Geographie und Regionalplanung
Abteilungsleiter: Prof. Dr. H. Uhlig, N. N.
Regionalplanung: An der Johanneskirche 4, F 702 83 07.
Prof. Dr. Winfried Moewes.
Wiss. Ass.: N. N.
Stadtforschung: Südanlage 4 (F 30 67 32–33).
Wiss. Mitarbeiter Dr. Hartmut Danneberg.

Abteilung Geographie Osteuropas und der Sowjetunion
OStR Dr. Rudolf Freymann.

Weitere Lehrbeauftragte am Institut:
OStR Käthe Dietrich, Prof. Dr. Wolfgang Lindig, Prof. Dr. Rolf Pfau, Prof. Hans Schirmer, N. N.

Seminar für Didaktik der Geographie

Karl-Glöckner-Str. 21, Haus G., F 702 45 85.
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **E. Ernst**, F 702 45 84.
Prof. Dr. W. Schulze, F 702 45 80, Prof. Dr. Neukirch, F 702 45 86, N. N.
Oberstudienrat i. Hochschuldienst Dr. G. Jahn, F 702 45 87.
Studienräte i. Hochschuldienst: Dr. Manfred Geiß, F 702 45 87, Dr. Friedrich Jäger, F 702 45 86.
Päd.-Mitarbeiter: Gerhard Havelberg, F 702 45 89, Manfred Kohl, F 702 45 89, Alfred Schneider, F 702 45 88, Eckart Winckler, F 702 45 88.

23 HUMANMEDIZIN

Dekan: Prof. Dr. Hansjürgen Staudinger, F 702 39 07
Friedrichstraße 24

Prodekan: Prof. Dr. Christian Mueller-Eckhardt, F 702 37 00
Klinikstraße 32 b

Prodekan: Prof. Dr. Dieter Ringleb, F 702 40 10
Friedrichstraße 25

Dekanat: Iheringstraße 6, F 702 30 00
Frau Annemarie Krebs

Professoren

Adelstein, Felicitas, Dr. med. vet. (Augenheilkunde). – Wißmar, Bergstraße (F 0 64 06 / 25 39). – F 702 33 87.

L'Allemand, Heinrich, Dr. med. (Anästhesiologie). – Dutenhofen, Garbenheimer Straße 37 (F 06 41 / 7 45 23). – F 702 34 65.

Altaras, Jakov, Dr. med. (Radiologie). – Nordanlage 7 (F 3 11 62). – F 702 40 29.

Bachmann, Georg Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin). – Wartweg 16 (F 7 61 06). – F 702 37 51.

Bailer, Peter, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde). – Heuchelheim, Friedrich-Ebert-Straße 25 (F 7 81 32). – F 702 34 93.

Barth, Gunther, Dr. med., Dr. rer. nat. (Medizinische Strahlenheilkunde). – Waldbrunnenweg 20 (F 3 39 68). – F 702 40 00.

Bayindir, Selahattin, Dr. med. (Radiologie). – Nahrungsberg 59 (F 79 14 05). – F 702 24 37.

Beckmann, Dieter, Dr. phil. (Klinische Psychologie). – Pohlheim 4, Wiesstr. 9 (F 0 60 30 / 43 67). – F 702 24 80.

Bettge, Siegfried, Dr. med. (Innere Medizin). – Leiter der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Gießen, Lich (F 0 64 04 / 72 91).

Bikfalvi, Andreas, Dr. med. (Chirurgie). – Leiter der Chirurgischen Abtlg. am Kreis- und Akademischen Lehrkrankenhaus Gießen, Lich (F 0 64 04 / 72 91 App. 53).

Bister, Wolfgang, Dr. med. (Psychiatrie und Sozialpsychiatrie). Pohlheim 1, Silcherstraße 1 (F 0 64 03 / 30 83). – F 702 38 22.

Blasius, Wilhelm, Dr. med. (Angewandte Physiologie). – Friedrichstr. 24. – F 702 39 02.

Brück, Kurt, Dr. med. (Physiologie II). – Wehrda, Kreis Marburg, Grüner Weg 20 (F 0 64 21 / 6 56 37).

Cüppers, Curt, Dr. med. (Augenheilkunde). – Wartweg 31 (F 7 75 12). – F 702 33 86 und 702 33 74.

Degkwitz, Eva, Dr. rer. nat. (Biochemie). – Leihgestern, Albert-Schweitzer-Straße 6 (F 0 64 03 / 29 76) .– F 702 39 09.

Dengler, Hans J., Dr. med. (Innere Medizin). – Gutenbergstr. 22 (F 3 27 94). – F 702 37 46.

Derwort, Albert, Dr. med. (Psychiatrie). – Thaerstraße 21 (F 7 15 39). – F 702 37 97.

Dost, Hartmut, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Oberhof 12 (F 7 46 22). – F 702 36 01.

Dudeck, Joachim, Dr. med. (Medizinische Statistik und Dokumentation). – Lich, Goethestraße 5 (F 0 64 04 / 76 30). – F 702 33 25.

Duncker, Hans-Rainer, Dr. rer. nat., Dr. med. (Anatomie). – An der Johanneskirche 6 (F 7 65 33). – F 702 38 46.

Ebner, Hans, Dr. med. (Allgemeine Pathologie u. Cytologie). – Wartweg 74. (F 7 11 23). – F 702 38 79.

Ecke, Hermann, Dr. med. (Chirurgie und Unfallmedizin). – Pohlheim 1, Tulpenweg 4 (F 0 64 03 / 34 11). – F 702 34 45.

Eggers, Hans Joachim, Dr. med. (Virologie). – Beuern, Friedrich-Ebert-Straße 12 (F Großen-Buseck 26 60). – F 702 33 10.

Eichler, Joachim, Dr. med. (Orthopädie). – Großen-Linden Forst, Pappelrain 7 (F 0 64 03 / 34 69).

Erbslöh, Friedrich, Dr. med. (Neurologie). – Adalbert-Stifter-Str. 8 (F 3 14 44). – F 702 32 55 – 56.

Fleischer, Konrad, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten). – Wartweg 24 (F 7 54 88). – F 702 37 76.

Fuhrmann, Walter, Dr. med. (Humangenetik). – Krofdorf-Gleiberg, Kattenbachstraße 48 (F 7 26 64). – F 702 33 30.

Geisler, Linus S., Dr. med. (Innere Medizin). – Großen-Linden, Albert Schweitzer-Straße 52 (F 0 64 03 / 28 38). – F 702 37 55.

Gierhake, Friedrich Wilhelm, Dr. med. (Chirurgie). – Tulpenweg 45 (F 3 18 54). – F 702 34 49.

Grabow, Lutz, Dr. med. (Anaesthesiologie). – Treiser Weg 10. – F 702 34 76.

Grebe, Siegfried, Dr. med. (Klinische Radiologie einschl. Nuklearmedizin). – Frankfurt/Main, Hammarskjöld-Ring 58 (F 06 11 / 57 64 87). – F 702 32 51.

Gundlach, Gerd, Dr. rer. nat. (Biochemie II). – Leihgestern, Finkenweg 15 (F 0 64 03 / 34 58). – F 702 40 91.

Habermann, Ernst Richard, Dr. med. (Pharmakologie). – Leihgestern, Tannenweg 45 (F 0 64 03 / 52 52). – F 702 38 91.

Hämmerling, Ulrich, Dr. rer. nat. (Immunologie). – Marburger Straße 65 (beurlaubt).

Hager, Hermann, Dr. med., Dr. rer. nat. (Pathologie II). – Laubach-Münster, Licher Straße 26 (F 0 64 05 / 61 66). – F 702 33 50.

Heene, Dieter Ludwig, Dr. med. (Innere Medizin). – Wartweg 18 (F 7 68 67). – F 702 24 92.

Hehrlein, Friedrich Wilhelm, Dr. med. (Chirurgie). – Sandfeld 52 (F 3 17 93). – F 702 34 71.

Heinrich, Fritz, Dr. med. (Innere Medizin). – Holbeinring 12 (F 5 11 40). – F 702 37 20.

Herrmann, Roland, Dr. rer. nat. (Medizinische Physik). – Leihgestern/Mühlberg, Albert-Schweitzer-Str. 10 (F 0 64 03 / 31 04). – F 702 40 44.

Hinzmann-Fürstenau, Peter, Dr. phil. (Psychoanalyse und Soziologie). – Leihgestern, Ringstraße 59 (F 0 64 03 / 56 74). – F 702 24 66.

Hundeiker, Max, Dr. med. (Dermato-Venerologie). – Saarlandstraße 2 (F 2 29 48). – F 702 35 43.

Huth, Karl, Dr. med. (Innere Medizin). – Liebigstraße 41 (F 7 59 61).

Illig, Leonhard, Dr. med. (Dermatologie und Venerologie). – Beethovenstraße 3 (F 7 55 20). – F 702 35 41.

Jessen, Claus-Uwe, Dr. med. (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstraße 1 (F 0 60 32 / 60 15).

Kepp, Richard Kurt, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie). – Klinikstraße 28 (F 7 81 83). – F 702 34 88.

Kirschner, Horst, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde). – Wilhelmstraße 56 (F 7 51 51). – F 702 31 20.

Knoll, Karl Heinz, Dr. rer. nat. (Hygiene und Medizinische Mikrobiologie). – Lich, Georg-Frank-Straße 23 (F 0 64 04 / 3 12). – F 702 38 60.

Koch, Fritz, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Dutenhofen, Auf dem Kronenberg (F 06 41 / 7 42 07). – F 702 36 04.

Kohlmeyer, Knut, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie). – Eichendorffring 137. – F 702 38 25.

Kracht, Joachim, Dr. med. (Pathologie I). – Leihgestern (F 0 64 03 / 55 76). – F 702 38 77.

Kunze, Klaus, Dr. med. (Neurologie und Klinische Neurophysiologie). – Eichendorffring 125 (F 50 27). – F 702 32 67.

Lammers, Hans-Jörn, Dr. med. (Psychiatrie). – Schubertstr. 8. – F 702 37 98.

Lange, Rainer Horst, Dr. med. (Anatomie). – Launsbach, Am Weidacker 11 F 06 41 / 7 55 04). – F 702 33 18.

Lasch, Hanns-Gotthard, Dr. med. (Innere Medizin I). – Aulweg 103. – F 702 36 65.

Lausberg, Gerhard, Dr. med. (Neurochirurgie). – Marburger Straße 294 (F 5 27 17). – F 702 34 74.

Löffler, Helmut, Dr. med. (Innere Medizin). – Günthersgraben 16 (F 7 65 11). – F 702 37 12.

Lumper, Ludwig, Dr. rer. nat., Dr. med. (Biochemie). – Staufenberg, Mainzlarer Straße 17 (F 0 64 06 / 31 57). – F 702 39 12.

Matthes, Karl, Dr. med. (Innere Medizin). – Marburger Straße 134 (F 3 51 77). F 702 37 37.

Menner, Klaus, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Ostanlage 7 (F 3 68 34). – F 702 36 32.

Meyhöfer, Wolfgang, Dr. med. (Dermatologie und Venerologie). – Fernwald-Annerod, Helgenwald 11 (F 3 59 20). – F 702 40 41.

Michel, Carl-Friedrich, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde). – Posener Straße 4 (F 3 22 20). – F 702 34 92.

Michler, Markwart, Dr. med. (Geschichte der Medizin). – Bismarckstraße 40 (F 7 34 06). – F 702 33 40.

Müller-Berghaus, Gert, Dr. med. (Experimentelle Medizin und Pathophysiologie). – Günthersgraben 18 (F 7 57 64). – F 702 37 41 u. 37 23.

Mueller-Eckhardt, Christian, Dr. med. (Innere Medizin, Klinische Immunologie und Bluttransfusionswesen). – Thaerstr. 26 (F 7 79 45). – F 702 37 00.

Neuhof, Heinz, Dr. med. (Klinische Pathophysiologie und Experimentelle Medizin). – Krofdorf-Gleiberg, Kattenbachstraße 53 (F 79 10 34). – F 702 37 18.

Noeske, Klaus, Dr. med. (Allgmeine Pathologie und Pathologische Anatomie). – Spitzwegring 133. – F 702 38 86.

Nolte, Dietrich, Dr. med. (Innere Medizin). – Am Zollstock 13. F 702 37 22.

Oksche, Andreas, Dr. med. (Anatomie I). – Aulweg 54 (F 7 73 28). – F 702 38 45.

Ott, Victor R., Dr. med. (Physikalische Medizin und Balneologie). – Nieder-Mörlen, Friedrichstraße 7 (F 0 60 32 / 8 21 54). – (F 0 60 32 / 89 81).

Pantke, Horst, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde). – Marburg, Violastraße 8 (F 0 64 21 / 6 56 65). – F 702 31 10.

Pfütz, Emmerich, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde). – Marburg, An der Schäferbuche 12 (F 0 64 21 / 6 65 63). – F 702 31 41.

Pia, Hans Werner, Dr. med. (Neurochirurgie). – Oberhof 6 (F 7 13 82). – F 702 36 54.

Platt, Dieter, Dr. med. (Innere Medizin). – Schottstraße 8 (F 3 51 18). – F 702 32 15.

Rausch, Ludwig, Dr. med. (Strahlenbiologie). – Wehrda, Kreis Marburg, Im Loh 19 (F 0 64 21 / 6 13 95). – F 702 40 11.

Rautenburg, Hans-Werner, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Launsbach, Am Margaretengraben 5 (F 7 62 26). – 702 36 13.

Rettig, Hans, Dr. med. (Orthopädie). – Oberhof 14 (F 7 63 43). – F 702 39 58.

Richter, Horst Eberhard, Dr. med., Dr. phil. (Psychosomatik). – Am Zollstock 2 (F 7 12 65). – F 702 24 61.

Ringleb, Dietrich, Dr. med. (Klinische Radiologie). – Holbeinring 19 (F 5 17 99). – F 702 40 10.

Róka, Ladislaus, Dr. med. (Klinische Chemie). – Gießen-Allendorf, Gießener Straße 40 (F 0 64 03 / 33 89). – F 702 40 30.

Rothauge, Carl-Friedrich, Dr. med. (Urologie). – Dutenhofen, Gartenweg 15 (F 06 41 / 7 12 95). – F 702 34 68.

Rutenfranz, Joseph, Dr. med., Dr. phil. (Arbeitsmedizin). – Herdecke-Ostende, Am Semberg 10 (F 0 23 30 / 32 00). – F 702 27 90.

Sailer, Franz-Xaver, Dr. med. (Chirurgie). – Frankfurter Straße 369 (F 2 21 58). – F 702 24 50.

Schleifer, Dieter, Dr. med. (Chirurgie). – Gartfeld 5. – F 702 34 32.

Schmidt, Georg-Winfried, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Karl-Keller-Straße 13 (F 5 72 00). – F 702 36 02.

Schmutzler, Rolf, Dr. med. (Innere Medizin). – Grasweg 11 (F 7 75 11). – F 702 32 12.

Schoen, Hans, Dr. med. (Chirurgie). – Leihgestern, Sudetenlandstraße 11 (F 0 64 03 / 33 35). – F 702 34 18.

Schütterle, Georg, Dr. med. (Innere Medizin). – Eichendorffring 53 (F 3 91 18). – F 702 37 21.

Schwetlick, Walter, Dr. med. (Orthopädie). – Trohe, Friedensstraße 10 (F 0 64 08 / 28 22). – F 702 39 83.

Seeger, Wolfgang, Dr. med. (Neurochirurgie). – Heuchelheim, Mozartstraße 26 (F 79 13 16). – F 702 34 53.

Sprankel, Heinrich, Dr. rer. nat. (Vergleichende Neuropathologie). – Grünberg, Schulstraße 21 (F 06 40 12 / 4 19).

Staudinger, Hansjürgen, Dr. rer. nat. (Biochemie). – Geranienweg 2 (F 3 14 03). – F 702 39 07.

Szasz, Gabor, Dr. rer. nat. (Klinische Chemie). – Hasenköppel 28 (F 7 35 37). – F 702 40 34.

Thauer, Rudolf, Dr. med., Dr. h. c. (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).

Toldtmitt, Wolfgang, Dr. med. (Ernährungslehre in der Kinderheilkunde). – Menzelstraße 16 (F 3 17 39). – F 702 36 11.

Voegt, Hans, Dr. med. (Innere Medizin). – Fernwald-Annerod, Wiesenstr. 5 (F 3 99 05). – F 702 36 64.

Voss, Rolf, Dr. med. (Urologie). – Spitzwegring 40 (F 3 94 02). – F 702 34 64.

Vossschulte, Karl, Dr. med. (Chirurgie). – Wartweg 5 (F 7 23 91). – F 702 34 16.

Weis, Willi, Dr. rer. nat. (Biochemie). – Gießen-Allendorf, Am Kasimir 4 (F 0 64 03 / 25 13). – F 702 39 17.

Wellensiek, Hans-Jobst, Dr. med. (Medizinische Mikrobiologie). – Großen-Linden-Forst, Tannenweg 45 (F 0 64 03 / 25 77). – F 702 38 55.

Wellhöner, Hans-Herbert, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie). – Am Zollstock 15 (F 7 57 87). – F 702 38 74.

Wolff, Claus-Helmut, Dr. med. (Gynäkologie und Geburtshilfe). – Leiter der der gynäkologischen-geburtshilflichen Abteilung des Kreiskrankenhauses Gießen, Lich, Goethestraße 4 (F 0 64 04 / 72 91).

Wünnenberg, Wolf, Dr. med. (Physiologie). – Großen-Linden, Tannenweg 27 (F 0 64 03 / 37 07). F 702 39 04.

Wulff, Erich, Dr. med. (Psychiatrie). – Robert-Sommer-Straße 3. – F 702 38 36.

Zysno, Eduard A., Dr. med., Dr. rer. nat. (Innere Medizin, spez. Physikalische Medizin). – Bad Nauheim, Gabelsbergerstraße 11 (F 0 60 32 / 3 27 93). – (F 0 60 32 / 89 81).

Emeritierte Professoren

Eigler, Gerhard, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten). – Ernst-Eckstein-Straße 9 (F 3 39 09).

Kemkes, Berthold, Dr. med. (Hygiene). – Freiligrathstraße 3 (F 79 12 76).

Rauh, Walter, Dr. med. (Augenheilkunde). – Trevignano Romano, Lago di Bracciano, Italien.

Weber, Arthur, Dr. med., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Balneologie). – Eschwege, Dr.-Beuermann-Straße 3.

Honorarprofessoren

Baumann, Christian, Dr. med., (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstraße 1 F 0 60 32 / 60 15).

Dodt, Eberhard, Dr. med. (Physiologie). – Direktor der II. Physiologischen Abteilung des W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitutes der Max-Planck-Gesellschaft Bad Nauheim, Parkstraße 1 (F 0 60 32 / 60 15).

Feesbender, Carlos Werner, Dr. med. (Klinische Radiologie). – Direktor des Zentralröntgeninstituts und der Strahlenklinik der Städtischen Krankenanstalten Dortmund, Beurhausstraße 40 (F 02 31 / 1 49 11).

Kienholz, Manfred, Dr. med. (Medizinische Bakteriologie und Virologie). – Wissenschaftlicher Leiter der CHEMOBAK Forschungs- und Untersuchungslaboratorien, Aschaffenburg, Frohsinnstraße 29 (F 0 60 21 / 2 82 44).

Knebel, Rudolf, Dr. med. (Innere Medizin). – Bad Nauheim, Bahnhofsallee 2 (F 0 60 32 / 8 10 82).

Krämer, Walter, Dr. med. (Neurologie). – Chefarzt der Neurolog. Abtlg. des Bezirkskrankenhauses Haar bei München (F 06 11 / 4 13 01). – Zorneding, Herzog Arnulf-Straße 19 (F 08 11 / 80 11).

Pleschka, Klaus, Dr. med. (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).

Schönbach, Gerhard, Dr. med. (Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des St.-Josefs-Krankenhauses, Freiburg/Brsg. (F 07 61 20 61).

Schröer, Rudolf, Dr. med. (Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde). – Leitender Arzt der HNO-Abteilung des Bundeswehrkrankenhauses Gießen. – Großen-Linden-Forst, Forstweg 14 (F 0 64 03 / 53 06). – (F 7 20 96).

Simon, Eckhart, Dr. med. (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Arold, Konrad, Dr. med., Ober-Medizinaldirektor a. D., apl. Prof. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde). – Fernwald-Annerod (F 7 31 03).

Beck, Bruno, Dr. med. (Innere Medizin). – Leiter der kardiologisch-diagnostischen Abteilung der Kerckhoff-Klinik, Bad Nauheim, Benekestraße 6–8 (F 0 60 32 / 60 15).

Becker, Wolfgang Helmut, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Stadtkrankenhaus Wetzlar/Lahn (F 64 41 / 2 30 23).

Benedum, Jost, Dr. phil. (Geschichte der Medizin). – Landgrafenstraße 7 (F 7 85 67). – F 702 33 41.

Börger, Gisbert, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Elisabeth-Krankenhaus Essen.

Boseck, Siegfried, Dr. rer. nat. (Medizinische Physik). – Wißmar, Hainerweg 11.

Breitenfelder, Heinrich, Dr. med., apl. Prof. (Orthopädie). – Kassel, Wilhelmshöher Allee 320 (F 05 61 / 3 39 86).

Cremer, Hans-Joachim, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin). – Direktor der Medizinischen Klinik des Stadtkrankenhauses Offenbach/M. (F 06 11 / 83 90 01).

Dörner, Joseph, Dr. med., apl. Prof. (Pharmakologie und Toxikologie). – Kassel, Bürgermeister-Brunner-Straße 2 (F 05 61 / 6 26 74).

Drabe, Joachim, Dr. med., apl. Prof. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde). – Chefarzt der HNO-Abteilung, Krankenhäuser des Kreises Lüdenscheid, Haus Hellersen, Lüdenscheid, Jahnstraße 3.

Eisenreich, Franz, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Städt. Krankenhauses Ingolstadt.

Graef Volkmar, Dr. rer. nat. (Klinische Chemie). – Heuchelheim, Beethovenstraße 26. – F 702 39 19.

Heinke, Ernst, Dr. med., Dr. med. dent., apl. Prof. (Haut- und Geschlechtskrankheiten). – Koblenz, Mainzer Str. 117 ptr. (F 02 61 / 3 13 42).

Hentschel, Hans-Dieter, Dr. med., Privatdozent (Physikalische Medizin mit Einschluß der Balneologie). – Leitender Arzt der Kurklinik Enzensberg, Hopfen am See/Allgäu (F 0 83 62 / 1 21).

Hey, Dieter, Dr. med. (Innere Medizin). – Heuchelheim, Beethovenstraße 32 (F 7 73 70). F 702 36 73.

Hörder, Max-Hermann, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin). – Konsiliarius für Hämatologie, Rätisches Kantons- und Regionalspital, Chur/Schweiz (F 0 81 21 51 21). – Ulm-Blaustein 1, Schubartstr. 110 (F 07 31 / 5 47 87).

Hornykiewytsch, Theophil, Dr. med., apl. Prof. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde). – Direktor der Professor-Hans-Meyer-Klinik und des Zentralinstituts für Röntgenologie, Strahlenheilkunde und Nuklearmedizin, Städt. Krankenanstalten Bremen, Zentralkrankenhaus St.-Jürgen-Straße.

Keil, Albert, Dr. med. dent., Dr. phil., apl. Prof. (Zahnheilkunde). – Wartweg 35 (F 7 26 52). – F 702 33 39.

Klenk, Hans-Dieter, Dr. med. (Virologie). – Krofdorf-Gleiberg, Langgasse 3 a (F 79 15 51). – F 702 33 10.

Knoth, Willi, Dr. med., apl. Prof. (Dermatologie und Venerologie). – Ärztl. Direktor der Hautklinik Stuttgart-Bad Cannstadt, Prießnitzweg 28 (F 07 11 / 56 60 51).

Knothe, Wilhelm, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Klinik des St.-Franziskus-Hospitals, Bielefeld.

Koch, Meinrad A., Dr. med., Privatdozent, (Virologie). – Max-Planck-Institut für Virusforschung, Tübingen, Spemannstraße 35.

Köppel, Günter, Dr. med., Privatdozent (Allgemeine Pathologie und Elektronenmikroskopie). – State University of New York at Albany Department of Biological Sciences, 1223 Western Avenue, Albany, New York 12203

Koester, Helmut, Dr. med. (Geburtshilfe u. Frauenheilkunde). – Direktor der Frauenklinik der Städt. Krankenanstalten Dortmund, Beuerhausstraße 40 (F 02 31 / 1 49 11).

Krieg, Robert, Dr. med. (Klinische Radiologie). – Oberstabsarzt, Ltd. Arzt der Röntgenabteilung im Bundeswehrkrankenhaus, Hamm/Westf.

Kuntz, Erwin, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin und Lungenkrankheiten). Chefarzt der Inneren Abteilung Schwerpunktkrankenhaus Ev. Diakonissenanstalt, Schwäbisch Hall, Friedrich-List-Weg 3 (F 07 91 / 25 15).

Langer, Heinrich, Dr. med. apl. Prof. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde). – Chefarzt der Städt. Frauenklinik und Hebammenlehranstalt in Braunschweig, Celler Straße 38.

Leinweber, Bernhard, Dr. med. (Innere Medizin). – Krofdorf-Gleiberg, Kattenbachstraße 53 (F 79 10 35). – F 702 36 97.

Lindner, Ernst, Dr. med., apl. Prof. (Pharmakologie und Toxikologie). – Pharmakologe bei den Farbwerken Hoechst/M. – Frankfurt/Main-Höchst, Amselweg 8 (F 31 29 28).

Lorenz, Rüdiger, Dr. med. (Neurochirurgie). – Lahnstraße 7 (F 7 37 64). – F 702 33 06.

Moeller, Michael, Lukas, Dr. med. Psychotherapie und Psychosomatik). – Robert-Sommer-Straße 8 (F 7 24 47). – F 702 24 68.

Nägele, Eduard, Dr. med., apl. Prof. (Röntgeneologie und Strahlenheilkunde und Innere Medizin). – Leitender Arzt der Radiologischen Abteilung des Krankenhauses Lahr/Schww., Klostenstraße 19 (F 0 78 21 / 2 30 24).

Noelle, Horst, Dr. med. (Innere Medizin). – Chefarzt der Medizinischen Klinik Krankenhaus Bremerhaven-Mitte, Bogenstraße 15 (F 04 71 / 4 90 71).

Oehlert, Günther, Dr. med., apl. Prof. (Geburtshilfe und Gynäkologie). – Chefarzt der Frauenklinik des Stadtkrankenhauses, Hanau/Main (F 0 61 81 / 29 69).

Oehmke, Hans-Joachim, Dr. med. (Anatomie). – Bleichstr. 38. – F 702 33 19.

Oest, Otto, Dr. med. (Orthopädie). – Eichendorffring 125 (F 3 43 22). – F 702 39 90.

Pierau, Friedrich-Karl, Dr. med. vet. (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).

Rind, Hansjürgen, Dr. med., apl. Prof. (Kinderheilkunde). – Chefarzt der Kinderabteilung des Städt. Krankenhauses Fulda, Edelzeller Straße 4 (F 06 61 / 8 42 58).

Schlepper, Martin, Dr. med. (Innere Medizin). – Chefarzt der Kerckhoff-Klinik, Bad Nauheim, Benekestraße 6–8 (F 0 60 32 / 89 71 - 73).

Schmahl, Friedrich Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin). – Thaerstr. 26 – F 702 37 40.

Schmidt, Werner, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin). – Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Medizinischen Klinik des Stadtkrankenhauses Hanau/Main (F 0 61 81 / 2 01 50).

Schostok, Paul, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des Städt. Krankenhauses, Friedrichshafen/Bodensee (F 0 75 41 / 25 15).

Schrader, Karlernst, Dr. med., apl. Prof. (Augenheilkunde). – Ärztlicher Direktor der Augenklinik Stuttgart, Katharinenhospital Stuttgart, Kriegsbergstraße 60 (F 07 11 / 29 95 51).

Schultis, Klaus, Dr. med. (Chirurgie). – Leitender Arzt der Chirurgischen Klinik des Rastpfuhl-Krankenhauses, Saarbrücken, Rheinstraße 4.

Stamm, Dankwart, Dr. med., Dr. rer. nat., Privatdozent (Klinische Chemie). – Leiter der Abteilung Klinische Chemie an der Klinik des Max-Planck-Institutes für Psychiatrie München 23, Kraepelinstraße 10 (F 3 89 61).

Stiller, Horst, Dr. med., apl. Prof .(Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Städt. Krankenhauses, Hanau/M. (F 0 61 81 / 2 01 50).

Taubert, Martin, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin). – Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Lichtenfels, Hochstadt/Main.

Wagner, Erich, Dr. med., Privatdozent (Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Ev. Schwesternhaus Gießen, Leihgestern, Sudetenlandstraße 11 (F 0 64 03 / 30 26). – (F 7 60 71).

Wagner, Helmut, Dr. med., apl. Prof. (Geburtshilfe und Gynäkologie). – Chefarzt der Frauenklinik im Bürgerhospital Frankfurt/Main 1, Nibelungen-Alllee 37–41 (F 0 64 04 / 72 91).

Wassner, Uwe-Jens, Dr. phil., Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie). – Direktor der Chirurgischen Klinik, Zentralkrankenhaus Bremen-Nord (F 04 21 / 66 09 75 16).

Weiland, Achim, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde). – Biebertal 1, Am Hain (F 0 64 09 / 4 29). – F 702 35 23.

Weller, Otto, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin). – Chefarzt der Inneren Abteilung des Ev. Stifts St. Martin, Koblenz, Kurfürstenstraße 72–74 (F 02 61 / 23 21).

Wilke, Günther, Dr. med., apl. Prof. (Psychiatrie und Neurologie). – Chefarzt der Neurologisch-Psychiatrischen Abteilung des Ev. Krankenhauses Gelsenkirchen (F 0 23 22 / 2 11 54).

Winter, Horst, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin). – Chefarzt der Inneren Klinik des Städt. Krankenhauses Singen/Hohentwiel (F 0 77 31 / 6 10 61).

Wirth, Karl, Dr. med. (Innere Medizin). – Pohlheim 5, Gießener Straße 3 (F 0 64 03 / 26 28). – F 702 37 48.

Wörner, Wolfgang, Dr. med., Privatdozent (Innere Medizin). – Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Bad Hersfeld (F 0 66 21 / 40 17).

Wolf, Hans Peter, Dr. phil., apl. Prof. (Physiologische und klinische Chemie). – Leiter der Medizinischen Forschung E. Merck AG., Darmstadt. – Alsbach a. d. B., Brückenweg 6.

Wesemann, Walter, Dr. med. (Klinische Neurochemie und Experimentelle Neurochirurgie). – Neurochirurgische Klinik.

Lehrbeauftragte

Becker, Friedrich, Dr. phil. nat. (Medizinische Meteorologie und Kurortklimatologie). – Leiter der Abteilung Klimatologie im Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes Offenbach/Main.

Busch, E. W., Dr. PD, (Klinische Chemie). – Leiter des diagnostischen Spezialinstituts der Abteilung für Klinische Chemie C. O. Boehringer Mann GmbH, Mannheim 31, Sandhofer Straße 112.

Reif, Dr. E., (Praktische Gewerbetoxikologie). – Landesgewerbearzt Hessen Wiesbaden, Adolfsallee.

Rheindorf, Horst Joachim, Dr. med. (Rechts- und Berufskunde). – geschäftsf. Arzt der Landesärztekammer Frankfurt/Main.

Saalmann, Dieter, Dr. med., Obermedizinalrat (Gesundheitsfürsorge). – Leiter des Kreisgesundheitsamtes Alsfeld.

Schwierin, Brigitte, M. A. (Medizinische Soziologie). – Steinstr. 43 (F 3 91 75).

Anatomisches Institut

Friedrichstraße 24, F 702 38 45.

Direktor: Prof. Dr. A. Oksche.

Professoren: Dr. H. R. Duncker, Dr. R. H. Lange, N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Hans-Georg Hartwig, Dr. Peter Langer, Dr. Wilhelm Möller, AR Dr. Hans-Joachim Oehmke, AOR Dr. Theofried Peters, Dr. Manfred Ueck, Dr. Kenjiro Wake, Dr. Peter Zimmermann, N. N.

Elektronenmikroskopische Abteilung

Leiter: Prof. Dr. Rainer Lange, F 702 33 18.

Wiss. Bediensteter Tierarzt Sarwar Syed Ali.

Physiologisches Institut

1. Im W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).
2. Friedrichstraße 24, F 702 39 01.

Direktoren: Prof. Dr. R. Thauer, Prof. Dr. K. Brück.

Professoren: Dr. W. Blasius, Dr. Claus-Uwe Jessen, Dr. Wolf Wünnenberg, N. N., N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Gerhard Dahlke, AR Dr. Ewald Heerd, Heinz-Peter Schwennicke, Dr. Henning Wolff, Dr. Eugen Zeisberger, N. N., N. N.

Abteilung für Angewandte Physiologie, F 702 39 02.

Leiter: Prof. Dr. W. Blasius.

Wiss. Bedienstete: Dr. Gesa Merker, Klaus Keitel, Monika Schäfer.

Biochemisches Institut

Friedrichstraße 24, F 702 40 91.

Professoren: Dr. E. Degkwitz, Dr. G. Gundlach, (geschäftsführend), Dr. Dr. L. Lumper, Dr. W. Weis, N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Helga Ehrig, Sighardt Golf, Dr. Volkmar Graef, Peter Gratz, Christa Junker, Barbara Kolloch, Jutta Peters, Dr. Hans-Joachim Schäfer, Ditmar Scher, Hans-Henning Schott, Dr. Hans-Ulrich Schulze, Helmut Schuster, Dr. Sabine Walsch, Dr. Heinz Weber, Bernd Wolf, N. N., N. N.

Am Institut außerdem tätig
Prof. Dr. Hansjürgen Staudinger.

Pathologisches Institut I

Klinikstraße 32 g, F 702 38 77..
Direktor: Prof. Dr. J. Kracht.
Professoren: Dr. H. Ebner, D. K. Noeske, N. N., N. N.
Wiss. Bedienstete: Dr. Dieter Bierbaum, Dr. Harald Grieße, AR Dr. Ulrich Hachmeister, Dr. Filon Pascu, Margarete Remberg, AR Dr. Ulf Schoen, Dr. Firuz Sadr-Haghighian, AR Dr. Horst-Dieter Zimmermann, N. N., N. N.

Pathologisches Institut II (Neuropathologie)

Arndtstraße 16, F 702 33 50.
Direktor: Prof. Dr. Dr. H. Hager.
Professor Dr. H. Sprankel.
Wiss. Bedienstete: Dr. Antonio Teodoro, Dr. Ovidiu Vuia, AR Dr. S. Boseck.

Institut für Rechtsmedizin

Frankfurter Straße 58, F 702 38 75.
Direktor: N. N.
Wiss. Bedienstete: AOR Dr. Günter Schulz, Dr. Roland Schuster, Dr. Torsten Bohorden.

Chemisch-toxikologische Abteilung
Dr. Dietrich Post.

Pharmakologisches Institut

Schubertstraße 1, F 702 38 92.
Direktor: Prof. Dr. E. Habermann.
Professoren: Dr. H.-H. Wellhöner, N. N.
Wiss. Bedienstete: Dr. Udo Bode, Dr. Henning Breithaupt, Wilfried Dimpfel, Dr. Melitta Just, Dr. Johannes-Werner Klie, AOR Dr. Karl-Otto Räker, Dorothé Raude, Gerhard Paar, Dr. Tamotsu Satoh, Dr. Herbert Wiegand.

Hygiene-Institut

Friedrichstraße 16, F 702 38 56.
M. d. komm. Leitung beauftragt: Prof. Dr. Wellensiek.
Professor: Dr. K. H. Knoll, F 702 38 60.
Wiss. Bedienstete: N. N., N. N.

Institut für Medizinische Mikrobiologie

Schubertstraße 1, F 702 38 55.
Leiter: Prof. Dr. Wellensiek.
Wiss. Bedienstete: Dr. Andreas Sziegoleit, Dr. Hans-Gerd Schiefer, Dr. Hildegard Lorbacher-de Ruiz, Dr. Bernd Heil, Dr. Elke Gernand, Michael Bethge, Eva Weidner, Dipl.-Biol. Hartmut Krüpe.

Institut für Geschichte der Medizin

Iheringstraße 6, F 702 33 40.

Direktor: Prof. Dr. M. Michler.
Wiss. Bedienstete: Dr. Jost Benedum.

Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation

Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 33 26.

Leiter: Prof. Dr. J. Dudeck.
Wiss. Bedienstete: Dr. Siegfried Baumgärtel, Dr. Georg Glettler, Dipl.-Math. Wilfried Höbel, Dipl.-Psych. Heinz Karl, Dipl.-Phys. Gerald Arabin, Dipl.-Psych. H.-J. Friedrich, Dipl.-Ing. Hanns Georg Kugel, Studienrätin Hella Molgedei, Dipl.-Math. Hans Ulrich Valk.

Institut für Virologie

Schubertstr. 1, F 702 33 11.

Direktor: Prof. Dr. H. J. Eggers.
Professor: Dr. U. Hämmerling (beurlaubt), N. N.
Wiss. Bedienstete: Dr. Georg Kaluza, Dr. Hans-Dieter Klenk, Jan Leidel, Werner Witzenrath.

Institut für Humangenetik

Am Schlangenzahl 29, F 702 33 30.

Direktor: Prof. Dr. W. Fuhrmann.
Wiss. Bedienstete: Dr. Renate Böhm, Dr. Wolfgang Schoenborn, Dipl.-Biol. W. Foerster, N. N.

Institut für Klinische Chemie

Klinikstraße 32 b, F 702 40 30.

Direktor: Prof. Dr. L. Róka.
Professor: Dr. G. Szasz.
Wiss. Bedienstete: Dr. Henning Bleyl, Dr. Gerd Oehler, AR Dr. H. Temme, N. N., N. N.

Institut für Arbeitsmedizin

Kugelberg 78, F 702 27 90.

Direktor: Prof. Dr. Dr. J. Rutenfranz.
Wiss. Bedienstete: Dipl.-Ing. Felix Klimmer, Dipl.-Wirtschaftsing. Peter Knauth, Dr. Roland Singer, Dr. Dief Elsarnagawy, Dr. Herward Frost.

Wilhelm-Conrad-Röntgen-Klinik

Institut für Medizinische Strahlenkunde und Strahlenschutz

Friedrichstraße 25, F 702 40 00.

Direktor: Prof. Dr. Dr. Barth.
Professoren: Dr. J. Altaras, Dr. S. Grebe, Dr. L. Rausch, Dr. D. Ringleb.

Wiss. Bedienstete: Dr. William Ofori Brakohiapa, Dr. Franz Dietzel, Dr Erika Fazelzed, Tomaslav Gajdasic, Dr. Jürgen Hartwig, Dr. Helmut E. Reh, Dr. Winfried Ristig, AR Dr. Hans-Georg Schmidt, Dr. Elias Tahalele, Dipl.-Phys. Kurt Rödel, N. N., N. N., N. N.

Abt. f. Experiment. Radiologie u. Strahlenschutz

Leiter: Prof. Dr. L. Rausch, F 702 40 11.
Wiss. Bedienstete: Dr. Gyula Kovács, Dr. Hans Pfeiff.

Nuklearmedizinische Abt. der Medizinischen Kliniken und der W. C. Röntgen-Klinik

Leiter: Prof. Dr. S. Grebe, F 702 32 51.
Wiss. Bedienstete: Dr. Manfred Römer.

Medizinische Kliniken und Polikliniken

Klinikstraße 32 b, F 702 36 61,

Friedrichstraße 27, F 7 02 37 49.

Direktoren: Prof. Dr. Hans-Josef Dengler, Prof. Dr. Hanns Gotthard Lasch.

Professoren: Dr. G. Bachmann, Dr. L. Geisler, Dr. D. Heene, Dr. Fr. Heinrich, Dr. K. Huth, Dr. H. Löffler, Dr. K. Matthes, Dr. G. Müller-Berghaus, Dr. H. Neuhof, Dr. D. Nolte, Dr. D. Platt, Dr. R. Schmutzler, Dr. Gg. Schütterle, Dr. H. Voegt, N. N.

Wissenschaftliche Bedienstete: Dr. Ludwig Aman, Dr. Karin Arnold, Dr. Harald Aulepp, Dr. Hans-Holger Beckers, Dr. Udo Bell, Dr. Gunter Bodem, Dr. Thomas Brecht, Dr. Zoltan Cseke, Dr. Johann-Friedrich Desaga, Dr. Wolf Diedrichson, Dr. Peter Dieker, Dr. Werner Ebert, Dr. Klaus-Reinhard Genth, Dr. Wilfried Gerhard, Dr. Eckhard Glaser, Dr. Gerhard Goubeaud, Dr. Roland Gugler, Dr. Wolfgang Hammann, Dr. Herbert Heckers, Dr. Dieter Heinrich, Dr. Jürgen Hengstmann, OA Dr. Dieter Hey, Dr. Vroni Hetherly, AR Dr. Hilde Janzarik, Dr. Detlef Just, Dr. Dieter Kaiser, Dr. Klaus Knorpp, Dr. Friedrich Kratz, Dr. Walter Krause, Dr. Günter Kretzschmar, Dr. Winfried Kluge, Dr. Michael Köppen-Schomerus, Dr. Hans-Peter Luboeinski, OA Dr. Bernhard Leinweber, Dr. Heinrich-Wolfgang Leber, Dr. Erika Mäser, Dr. Reinhard Matthias, Dr. Hans-Jochen Medau, Dr. Klaus Müller, Dr. Peter Norwig, Dr. Hermann-Rudolf Ochs, Dr. Hans Joachim Plock, Dr. Hans Pralle, Dr. Fritz Roller, Dr. Hans-Dieter Rost, Dr. Peter Klaus Schäfer, Dr. Friedrich Schmahl, Dr. Bernhard Schmid, Dr. Klaus Steinmann, Dr. Christa Schneider-Deters, Dr. Theodor Schoendorf, AOR Dr. Erwin Wick, OR Dr. Karl Wirth.

Röntgenabteilung Klinikstraße 32 b, F 702 37 02.
Leiter: AOR Dr. Otto Elbert.

Wiss. Bedienstete: Dr. Gerhard Kröber, Dr. Wolfram Schmidt, Dr. Marion Stender.

Röntgenabteilung Friedrichstraße 27, F 702 32 36.
OA Dr. Horst Hardt.

Wiss. Bedienstete: Dr. Michel Eichelbaum, Dr. Klaus Höffgen, Dr. Gertrud Parschalk, Dr. Gisela Schirmer, Dr. Christoph Röhrl, Dr. Klaus Werkle.

Abteilung für Klinische Immunologie und Bluttransfusion

Klinikstraße 32 b und 37, F 702 37 00.

Leiter: Prof. Dr. Ch. Mueller-Eckhardt.

Wiss. Bedienstete: Dr. Karl-Georg Evers, Dr. Volker Kretschmer, Dr. Jürgen Krüger, Dr. Gertrud Mueller-Eckhardt.

Klinik und Institut für Physikalische Medizin und Balneologie

Bad Nauheim, Ludwigstraße 37–39 (F 0 60 32 / 89 81).

Direktor: Prof. Dr. V. R. Ott.

Professor Dr. Dr. E. Zysno.

Wiss. Bedienstete: Gerda Benner, Marianne Burchard, Dr. Waltraud Fellenz-Wamser, Irmhild Horstmann, Joachim Kerinnis, Dr. Carla Müller, Dipl.-Phys. Dr. Dieter Rusch, OA Dr. Klaus Schmidt, Dr. Andreas Tsirimbas, Dr. Horst Weiss, Dr. rer. nat. Ursula Wenzke, N. N.

Chemische Abteilung

Wiss. Bedienstete: AR Dr. D. Drechsler, Dr. Udo Christen.

Chirurgische Klinik und Chirurgische Poliklinik

Klinikstraße 37, F 702 34 12.

Direktor: Prof. Dr. K. Vossschulte.

Professoren: Dr. S. Bayindir, Dr. H. Ecke, Dr. F. W. Gierhake, Dr. F. W. Hehrlein, Dr. F. X. Sailer, Dr. D. Schleifer, Dr. H. Schoen, N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Peter Amann, Dr. Michael Auff'm Ordt, Dr. Karl-Werner Augsberg, Dr. Eberhard Bert, Dr. Ludwig Faupel, Dr. Maximilian Grohs, Dr. Claus Hessler, Dr. Reza Hossein-Yazdi, Dr. Mamoru Iida, Dr. Uwe Katzmeier, Dr. Klaus Krämer, Dr. Jürgen Kraus, Dr. Julius Kyambi, Dr. Christian Müller, Dr. Jürgen Mulch, Dr. Christoph Norbert, Dr. Nicolaus Papastavrou, Dr. Peter Schnepp, Dr. Wolf Lothar Siegmund, Dr. Günter Skibbe, Dr. Gerhard Spitzer, Dr. Uwe Stöhr, Dr. Werner Volkmann, Dr. Ermuthe Voßköhler, Dr. Peter Walsch, Dr. Kurt Zimmermann.

Unfallchirurgische Abteilung, F 702 34 45.

Leiter: Prof. Dr. H. Ecke.

Cardio-vasculäre Abteilung, F 702 34 71.

Leiter: Prof. Dr. F. W. Hehrlein.

Röntgen-Abteilung, F 702 24 36.

Leiter: Prof. Dr. S. Bayindir.

Wiss. Bedienstete: Dr. Günter Kling, Dr. Hermann Schirmer, Dr. Rainer Steckenmesser.

Abteilung für Anaesthesiologie.

Klinikstraße 37, F 702 34 65.

Direktor: Prof. Dr. H. L'Allemand.

Professor: Dr. L. Grabow.

Wiss. Bedienstete: Dr. Tudor Criveanu, Dr. Volker Ehehalt, Dr. Gisela Fischer-Runte, Dr. Kurt Gagel, Dr. Doris Geisler, Dr. Dr. Horst Herget, Dr. Ingrid Kis-Herrmann, Görgey Kis, Dr. Sioe-Moi Kwok, Dr. Dieter Lorber, Dr. Irmhild Nolte, Dr. Heidi Orth, Dr. Hans Schlemmer, Dr. Christa Simon-Oppermann, Dr. Sau-Kiu Wibawa-Tse, Jürgen Wieber.

Abteilung für Urologie

Klinikstraße 37, F 702 34 68.

Leiter: Prof. Dr. C.-F. Rothauge, F 702 34 68.

Professor: Dr. R. Voss.

Wiss. Bedienstete: Dr. Peter Breitwieser, Dr. Franz Musotter, Dr. Hans Dieter Noeske, Dr. Jülf-Ekkard Wildberger, Dr. Kurt Ruile, Dr. Rainer Braun, Dr. Peter Theermann, Dipl.-Phys. Jürgen Kraushaar..

Orthopädische Klinik

Freiligrathstraße 2, Körnerstraße 9 (Haus Pitzen) F 702 39 78 / 79

Direktor: Prof. Dr. H. Rettig.

Professoren: Dr. J. Eichler, Dr. W. Schwetlick.

Wiss. Bedienstete: Dr. Metin Akalin, Ulrich Behneke, Dr. Kamal Chakour, Dr. Friedrich Heberling, Gerhard Hering, Dr. M. Khan, Dr. Klaus Kohler, Dr. Rainer Ludewig, Dr. Max Meiser, Dr. Dieter Müller, Dr. Roland Münch, Dr. Ekhard Nöh, OA Dr. Otto Oest, Hartmut Salzmann, Dr. A. Wörner.

Frauenklinik

Klinikstraße 28, F 702 34 91.

Direktor: Prof. Dr. R. Kepp.

Professoren: Dr. P. Bailer, Dr. C. F. Michel.

Wiss. Bedienstete: Dr. Margita Bert, Dr. Klaus Bosselmann, Dr. Herbert Eimer, Dr. Klaus Georges, Dr. Hellmut Haas, Dr. Volker Heckeroth, Dr. Jörg Mußmann, Dr. Diethard Neubüser, Dr. Walter Ott, Dr. Rüdiger Rauskolb, Dr. Hans-Jörg Sauer, Dr. Christian Schubring, Dr. Heiko Schudt, Dr. Iris Siegmund, AR Dr. Helmut Vahrson, OA Dr. Achim Weiland, Dr. Ernst Werner.

Kinderklinik und Kinderpoliklinik

Friedrichstraße 26, F 702 36 00.

Direktor: Prof. Dr. F. H. Dost.

Professoren: Dr. F. Koch, Dr. K. Menner, Dr. H.-W. Rautenburg, Dr. G.-W. Schmidt, Dr. W. Tolckmitt, N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Michael Amoah, Dr. Eckhardt Bayer, Dr. Hans Berendonk, Dr. Rainer Bosselmann, Dr. Karl Hagel, Dr. Michael v. Hattingberg, Dr. Dirk Heye, Dr. Ursula Kaufmann, Dr. Gunnar Klobe, Dr. Hans-Georg Kriebel, Dr. Barbara Kyambi, Dr. Siegrid Leidel, Dr. Klaus Rübsamen, Dr. Francis de Sousa, Dr. Laszlo Szalay, Dr. Jürgen Weise, AR Dr. Marianne Winter, N. N., N. N., N. N.

Kardiologische Abteilung, F 702 36 13.

Leiter: Prof. D. H.-W. Rautenburg.

Wiss. Bedienstete: Dr. Karl-Heinrich Weigand.

Poliklinik, F 702 36 04.

Leiter: Prof. Dr. F. Koch.

Wiss. Bedienstete: Dr. Marlies Gutermuth, Dr. Als Kielhhorn, Dr. Rolf Lück, Dr. Hans-Peter Rupp.

Neurochirurgische Klinik

Klinikstraße 37, F 702 36 55.
Direktor: Prof. Dr. H. W. Pia.
Professoren: Dr. G. Lausberg, Dr. W. Seeger, N. N.
Wiss. Bedienstete: Dr. Bernhard Bauer, Dr. Rudolf Eggert, Dr. Joachim Gilsbach, Dr. Ernst Grote, Dr. Peter Hoffmann, Akio Ito, Dirk Kirchhoff, Dr. Detlef Lauff, OA Dr. Rüdiger Lorenz, Dr. Franz Schepelmann.

Abteilung für Neuroradiologie, F 702 36 60.
Dr. Agnoli-Lino Agnoli

Abteilung für stereotaktische Neurochirurgie, F 702 34 74.
Prof. Dr. G. Lausberg.

Abteilung für Neurochemie, F 702 32 95.
Dr. Walter Wesemann.

Neuropsychiatrische Klinik

Am Steg 18, F 702 37 96.
Direktor: Prof. Dr. A. Derwort.
Professoren: Dr. W. Bister, Dr. H. J. Lammers, Dr. E. Wulff.
Wiss. Bedienstete: Dipl.-Psychol. Wilfried Becker, Dr. Jens Bockel, Dr. Alexander Fellmann, Dr. Helmut Fischer, Dr. Dora Gentner, Dr. Margret Hahne, Dr. Herbert Hensel, Dr. Dietlinde König, Dr. Vaclav Kubu, Dr. Matthias Martin, Dr. Riedel, Dipl.-Psychol. Hasso Sachs, Dr. Ortwin Schmidt, Dr. Nils Schüle, Dr. Georgios Styllos, Dr. Bernhard Wagner, Christoph Wahl, N. N.

Sozialpsychiatrische Abteilung, F 702 38 22.
Leiter: Prof. Dr. W. Bister.
Wiss. Bediensteter Dr. Fritz Linnemann.

EEG-Abteilung, F 702 38 26.
Dr. Günther Prüll.

Neurologische Klinik

Am Steg 18, F 702 32 56.
Direktor: Prof. Dr. F. Erbslöh.
Professoren: Dr. K. Kohlmeyer, Dr. K. Kunze, N. N.
Wiss. Bedienstete: Dr. Margot Abel, Dr. Jürgen Althoff, Dr. Wittich Berger, Dr. Walter Berghoff, Dr. Rolf Croon, Dr. Dagmar Dralle, Horst Eisenbeis, Dr. Georg Glettler, Dr. Ilse Glunz, Gerhard Kaufmann, Volker Koester, Dr. Klothilde Leitenmaier, Beate Recke, Dr. Klaus Rompel, Dr. Reinhold Saul.

Abteilung für klinische Neurophysiologie
Leiter: Prof. Dr. K. Kunze.
Wiss. Bediensteter Dr. Dieter Herrmann.

Neuroradiologische Abteilung der Neurologischen
und Neuropsychiatrischen Klinik, F 702 32 80.
Prof. Dr. K. Kohlmeyer.

Psychosomatische Klinik

Ludwigstraße 76, F 702 24 63.

Direktor: Prof. Dr. Dr. H.-E. Richter.
Professoren: Dr. Beckmann, Dr. P. Hinzmann-Fürstenau, N. N., N. N.
Wiss. Bedienstete: Dipl.-Math. Elmar Brähler, Dipl.-Psychol. Angela Güttges, AR Dr. Gerd Heising, Dr. Dr. Helmut Junker, Dr. Michael Lukas Moeller, Dipl.-Psych. Marina Moeller-Gambaroff, Dipl.-Psych. Hans Müller-Braunschweig, Dr. Gerd Overbeck, Dr. Inga Peter, Dr. Franz Georg Plaum, Samir Fouad Stephanos, M. B., B. Ch., Dipl.-Psych. Ulrike Wegener, Dipl.-Psych. Helmut Zenz.

Abteilung für Klinische Psychologie
Ludwigstraße 33, F 702 24 80.
Prof. Dr. Dieter Beckmann.
Wiss. Bedienstete: Dipl.-Psych. Jörn Scheer.

Abteilung für Medizinische Soziologie und Psychoanalyse
Ludwigstraße 50, F. 702 24 76.
Prof. Dr. P. Hinzmann-Fürstenau, F 702 24 66.
Wiss. Bedienstete: Dipl.-Soz. Dietlind Eckensberger, Dr. Dorothea Röhr, Dipl.-Psych. Antje Schüle.

Augenklinik

Friedrichstraße 18, F 702 33 88.

Direktor: Prof. Dr. C. Cüppers.
Professoren: Dr. F. Adelstein, N. N.
Wiss. Bedienstete: Dr. Michael Bethge, Dr. Marianne Blind, Dr. Gisela Brunk, Dr. Nikola Duric, Dr. Heidi Heckers, Dr. Elke Hessler, Dr. Ingeborg Kaluza, Dr. Hauke Krey, Dr. Ulrich Laux, Dr. Hermann Mühlendyk, Dr. Ismet Özer, Dr. Dietmar Rentsch, Dr. Gesine Schubert, Dr. Nadim Sradj, Dr. Hans-Peter Tange.

Abteilung für Pleoptik, Orthoptik und Motilitätsstörungen des Auges.
Leiter: Prof. Dr. C. Cüppers, F 702 33 74.
Prof. Dr. F. Adelstein.
Abteilung für allgemein-klinische und experimentelle Ophthalmologie
Leiter: N. N., F 702 33 86.

Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Gaffkystraße 14, F 702 35 39.

Direktor: Prof. Dr. L. Illig.
Professoren: Dr. M. Hundeiker, Dr. W. Meyhöfer.
Wiss. Bedienstete: Dr. Heinrich Albohn, Dr. Klaus Brehm, Dr. Waltraud Baumgartner, Dr. Karl Galuschka, Dr. Ecke Gernand, Dr. Peter Glahn, Dr. Baldur Hülsmann, Dr. Paul Ionescu, Dr. Eberhard Paul, Dr. Rosemarie Ruppel, Dr. Rauhollah Schadlou, Dr. Heinrich Schmitt, Dr. Klaus Schneider, Dr. Gislinde Schnepp, Dr. Ute Tillmann.

Abteilung für Andrologie, F 702 40 41.

Leiter: Prof. Dr. W. Meyhöfer.
Wiss. Bedienstete: Dr. Hermann Bosse, Dr. Walter Krause.

Abteilung für Medizinische Physik
Schlangenzahl 29, F 702 40 45.
Leiter: Prof. Dr. R. Herrmann.
Wiss. Bedienstete: Dipl.-Phys. Ewald Bahner.

Hals-, Nasen- Ohrenklinik

Friedrichstraße 22, F 702 37 77.
Direktor: Prof. Dr. K. Fleischer.
Professoren: N. N.
Wiss. Bedienstete: Remigiusz Domanski, Dr. Ekkehart Hammermann, Dr. Bernd Horn, Dr. Ulrich Leidenfrost, Wulf Rothenbächer, Dr. Hartmut Sauer, Dr. Reinhard Schmelcher, Dr. Helmut Schmiedt, Dr. Rolf Michael Schneider, Dr. Siegbert Schneider, Dr. Aleksander Sokolovski, Dr. Hans Martin Wichmann, N. N.

Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkranke

Am Schlangenzahl 29, F 702 30 65.
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Horst Pantke, F 702 31 10.
Abteilung für Zahnerhaltungskunde, F 702 39 97.
Vorsteher: Prof. Dr. Horst Pantke.
Vertreter: AR Dr. Hannelore Heide.
Wiss. Bedienstete: ZA Volker Abraham, ZA Volker Brauns, ZA Janusz Gotfryd, Dr. Wolfgang Kehl, ZÄ Ute Kehl, ZÄ Irmela Stockbrügger.
Poliklinik und Abteilung für zahnärztliche Chirurgie, F 702 31 28.
Vorsteher: Prof. Dr. Horst Kirschner.
Vertreter: N. N.
Wiss. Bedienstete: Dr. Hannelore Bollmann, ZÄ Angelika Hentzschel, Dr. Heinrich Martin, ZÄ Ulrike Kraus, ZA Rainer Strietzel.
Abteilung für Zahnersatzkunde, F 702 31 43.
Vorsteher: Pof. Dr. Emmerich Pfütz.
Vertreterin: AR Dr. Rosemarie Horn.
Wiss. Bedienstete: ZA Erhun Alkut, ZA Peter Schwaebe, Dr. Klaus Urmitzer, ZA Andreas Vetter.
Abteilung für Kieferorthopädie, F 702 31 93.
Vorsteher: Prof. N. N.
Vertreter: Dr. Irmgard Eichler.
Wiss. Bedienstete: ZÄ Sigrid Best, ZÄ Ulrike Brede, Dr. Timm-Peter Schmidt.
Vorklinische Abteilung und Abteilung für Werkstoffkunde, F 702 31 49.
Vorsteher: Prof. Dr. Emmerich Pfütz (m. d. V. b).
Wiss. Bedienstete: ZÄ Bärbel Traser-Spieß.
Abteilung für Parodontologie
Vorsteher: Prof. N. N.
Wiss. Bedienstete: Prof. N. N.
Abteilung für Präventive und Kinderzahnheilkunde
Vorsteher: N. N.
Wiss. Bedienstete N. N.
Professoren: N. N., N. N., N. N., N. N.

Abteilung für Experimentelle Zahnheilkunde.
Friedrichstraße 28, F 702 33 39.
Vorsteher: Prof. Dr. Dr. Albert Keil.
Wiss. Bedienstete: N. N.

Apotheke der Universitätskliniken
Friedrichstraße 20, F 702 33 21.
Direktor: Apothekendirektor Hans du Roi.
Offizin: Apothekerin Christa Haase.
Apotheker: Dr. Margita Fabian, Ilse Welcker.

Ärztliche Fortbildungskurse
Sektretariat: Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 39 54.
Leiter: Prof. Dr. Ott.

Staatliche Lehranstalt für medizinisch-technische Assistenten/innen am Klinikum der JLU
Friedrichstraße 16, F 702 38 72.
Leiter: Prof. Dr. D. Ringleb, Prof. Dr. L. Róka.

Staatliche Diätschule am Klinikum der JLU
Rudolf-Buchheim-Straße 8, F 702 30 73.
Leiter: Prof. Dr. K. Huth.

Staatliche Schule für medizinische Dokumentationsassistenten am Klinikum der JLU
Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 33 26.
Leiter: Dipl.-Psychologe Hans-Jürgen Friedrich.

Staatliche Schule für Krankengymnastik am Klinikum der JLU
Wartweg 50, F 702 39 84.
Leiter: Prof. Dr. V. R. Ott, Prof. Dr. H. Rettig.

Staatliche Schule für Orthoptistinnen an der Augenklinik der JLU
Friedrichstraße 18, F 702 21 15.
Leiter: Prof. Dr. C. Cüppers.

Staatliche Kinderkrankenpflegeschule an der Kinderklinik der JLU
Friedrichstraße 26, F 702 36 25.
Leiter: Prof. Dr. H. Dost.

Staatliche Krankenpflegeschule am Klinikum der JLU
Gaffkystraße 18, F 702 33 02.
Leiter: Prof. Dr. Dr. G. Barth.

Staatliche Schule für Krankenpflegehilfe am Klinikum der JLU
Wilhelmstraße 12, F 702 41 97.
Leiter: Prof. Dr. C. F. Rothauge.

Schule für Krankenschwestern der Alice-Schwesternschaft vom DRK, Darmstadt, am Klinikum der JLU Gießen

Wilhelmstraße 20, F 702 33 16.
Leiter: Prof. Dr. H. G. Lasch.

Staatliche Schule für Krankenpfleger am Klinikum der JLU

(wird gemeinsam mit der DRK-Schwesternschule betrieben).

Beratungsstelle für Krankenlektüre und Krankenbücherei

Klinikstraße 32 b (Medizinische Klinik), F 702 36 61.
Leiter: Pfarrer Lic. Dr. K. F. Euler.

Ludwig-Schunk-Bibliothek

Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 30 07.
Leiter: Prof. Dr. Michler.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12 Uhr.

Mit dem Bereich Humanmedizin der JLU in Arbeitsgemeinschaft stehende oder verbundene Anstalten

William G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft

Bad Nauheim, Parkstraße 1, (F 60 15).
Direktor: Prof. Dr. Thauer.
Wiss. Mitglieder: Prof. Dr. Thauer, Prof. Dr. Dodt, Prof. Dr. Knebel.

Heilstätte Seltersberg und Albert-Jesionek-Krankenhaus der LVA Hessen

Körnerstraße 8 und Gaffkystraße 9, F 702 41 98.
Ärztl. Direktor: Privatdozent Dr. H. Jungbluth.

Akademisches Lehrkrankenhaus Kreiskrankenhaus Gießen in Lich

Lich, Goethestraße 4, (F 0 64 04 / 72 91).
Leitende Ärzte: Prof. Dr. S. Bettge (Innere Medizin), Prof. Dr. A. Bikfalvi (Chirurgie), Dr. Werner Valentiner (Röntgenologie), Prof. Dr. C.-H. Wolff (Geburtshilfe und Gynäkologie).
Wiss. Bedienstete: Dr. Joachim Hahn, Dr. Franz Kutny, Dr. Volker Motz, Dr. Ekkehard Plock.

Akademisches Lehrkrankenhaus Kreiskrankenhaus Bad Hersfeld

Bad Hersfeld, Seilerweg 29, (F 0 66 21 / 40 17).
Leitende Ärzte: Priv. Doz. Dr. Wolfgang Wörner (Innere Medizin), Dr. Werner Stengel (Chirurgie), Dr. Karl-Georg Schwarze (Geburtshilfe-Gynäkologie), Dr. Martin Schuster (Kinderheilkunde), Dr. Ernst Hens (Hals, Nasen, Ohren), Dr. Egon Schuwicht (Augen), Dr. Georg Engel (Röntgen, Diagnostik u. Therapie), Dr. Wolfgang Spieß (Anaesthesie).

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Zentrum für Datenverarbeitung

Leihgesterner Weg 217, F 702 20 65.

Geschäftsführender Direktor: N. N.
Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. J. Dudeck, Prof. Dr. S. Filippi, Prof. Dr. K. Weber, N. N., N. N., N. N., Helmut Becker.
Leiter: Akad. Oberrat Dr. Joseph Hammerschick, F 702 20 67.
Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Math. Falko Fock, Dipl.-Math. W. Lucklum, Dipl.-Math. G. Teichmann, Dipl.-Math. Dieter Weiß, Dipl.-Math. D. Wolff.

Strahlenzentrum

Leihgesterner Weg 217.

Geschäftsführender Direktor: N. N.
Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. G. Clausnitzer, Prof. Dr. J. Kiefer, Prof. Dr. H. Schneider, Prof. Dr. A. Schraub, N. N., N. N., N. N. Gerhard Zörb

Institut für Biophysik

Direktor: Prof. Dr. **A. Schraub,** F 702 26 00 / 26 01.
Prof. Dr. Jürgen Kiefer, F 702 26 29.
Akademischer Rat Dr. Harald Neubacher, F 702 26 46.
Wiss. Assistenten: Dr. J. Porstendörfer, Dr. G. H. Schnepel, Dr. W. Strobelt.
Wiss. Mitarbeiter: Dr. S. Rase, Dipl.-Phys. E. Schneider, Dipl.-Biol. G. Nowak.

Am Institut außerdem tätig
Dipl.-Phys. H. Koch, Dipl.-Phys. F. Ojeda, Dipl.-Phys. Isolde Wienhard, Dipl.-Phys. Wilma Weyrather.

Institut für Kernphysik

Direktor: Prof. Dr. **G. Clausnitzer,** F 702 21 90 / 21 91.
Akademischer Rat Dr. E. Salzborn.
Wiss. Assistent Dr. K. Wienhard.
Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Phys. W. Arnold, Dipl.-Phys. A. Neufert, Dipl.-Phys. R. Stock, Dipl.-Phys. J. Ulbricht.

Am Institut außerdem tätig
Dipl.-Phys. C. Hemmer, H. Klinger, Dipl.-Phys. H. Wolf.

Abteilung Großgeräte (Angewandte Kernphysik)

Leiter: Prof. Dr. **Hans Schneider,** F 702 26 50 / 26 51.
Wiss. Assistenten: Dr. B. Reuse, Dipl.-Phys. L. Hannappel, Dipl.-Phys. P. John.

In der Abteilung außerdem tätig
Dipl.-Phys. H. Bartsch, Dipl.-Phys. U. Berg, Dipl.-Phys. H. Engel, Dipl. Phys. H. Flegel, Dipl.-Phys. H. K. Kraus, Dipl.-Phys. W. Kreisel, Dipl.-Phys. G. Kuhl, Dr. B. Richter, Dipl.-Phys. A. Weller.
Linearbeschleuniger: Akademischer Rat Dr. U. Kneißl.
Prozeßrecher: Akademischer Rat Dipl.-Phys. K. Huber.

Abteilung Strahlenschutz

Leiter: Akademischer Oberrat Dr. W. Reiser, F 702 26 80 / 26 81.
Wiss. Mitarbeiter Dr. H. Gfirtner.

Zentrale Abteilung

Leiter: mit d. komm. Wahrnehmung beauftragt: Akademischer Oberrat Dr. E. L. Sattler, F 702 26 25.
Akademische Räte: Dr. G. Döll, Dr. H. Neubacher.
Wiss. Assistent Dr. Gg. Seibold.
Wiss. Mitarbeiter W. Trampisch.

Zentrum für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung

Fathenaustraße 17/D, F 702 43 70.
Geschäftsführender Direktor: N. N.
Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. J. Breburda, Prof. Dr. H. Ludat, Prof. Dr. E. Schinke, Prof. Dr. K.-E. Wädekin, N. N., N. N., N. N., Helga Klad.

Fachgebiet Bodenkunde und Bodenerhaltung

Prof. Dr. J. Breburda, F 702 43 77.
Dr. H. Trioulh, F 702 43 79.
Dipl.-Geographin G. Mavrocordat, F über 702 43 79.
Dipl. ing. agr. F. Lehnardt, F 702 43 75.

Fachgebiet Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

Akademische Oberrätin Dr. G. Pospelowa, F 702 43 74.
Dipl.-Übersetzerin H. Fließ, F über 702 43 74.
Dipl.-Landw. M. Holzman, F über 702 43 69.
Dr. H. Resch, F über 702 43 76.

Fachgebiet Tierzucht und Tierhaltung

Dr. P. Schley, F 702 43 77.
Dr. Ph. Kellner, F über 702 43 77.
Dipl. ing. agr. Th. Manka, F über 702 43 78.

Fachgebiet Veterinärmedizin

Dr. N. Thiel, F 702 43 74.

Fachgebiet Landwirtschaftliche Betriebslehre und Agrargeographie

Prof. Dr. E. Schinke, F 702 43 79.
Prof. Dr. K.-E. Wädekin, F über 702 43 78.
Dr. I. Lončarević, F 702 43 78.
Dr. Zd. Huňáček, F über 702 43 73.
Dipl. ing. agr. Vl. Bajaja, F 702 43 73.

Fachgebiet Wirtschaftswissenschaft

Dr. G. Jaehne, F über 702 43 78.
Dr. E. Antal, F 702 43 69.

Fachgebiet Geschichte und Sprachen

Prof. Dr. H. Ludat, F 702 43 70.
Akad. Oberrat N. N., F 702 43 72.
Dr. H. Göckenjan, F 702 43 72.
Dr. D. Langer, F 702 43 73.

Bibliothek

Leiter: Akademischer Oberrat Dr. H.-J. Krüger, F 702 43 76.

Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft

Rathenaustraße 17, Haus C, II. Stock, F 702 42 10 / 42 15.
Geschäftsführender Direktor: N. N.
Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. C. Heselhaus, Prof. Dr. O. Marquard, Prof. Dr. L. Oeing-Hanhoff, Prof. Dr. G. Pickert, Prof. Dr. H. J. Sandkühler, N. N., N. N., N. N., N. N.
Am Zentrum außerdem tätig
Winfried Franzen, Dr. Helmut Meinhardt, Peter Probst.

Bibliothek für Hermeneutik und Literaturkritik

Rathenaustraße 17, Haus B 1.
Prof. Dr. Heselhaus, Prof. Dr. Marquard, Prof. Dr. Sandkühler.

Zentrum für Lehrerausbildung

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus A.
Geschäftsführender Direktor: N. N.
Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. J. Gosselck, Prof. Dr. W. Himmerich, Prof. Dr. Fr. Lucas, Prof. Dr. M. Schulze, Prof. Dr. A. Spitznagel, N. N., N. N., N. N., Georg Schäfer.

Der Referent für die schulpraktischen Angelegenheiten:
Prof. Dr. Himmerich, F 702 44 45.
Päd. Mitarbeiter Alois Zöllner, F 702 44 32.

Tropeninstitut

Schottstraße 2–4, F 702 20 98.
Vorsitzender des Ständigen Arbeitskreises Tropeninstitut:
Prof. Dr. J. Kranz.

I. Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre und Entwicklungsforschung

Licher Straße 74, F 702 41 60.
Direktor: Prof. Dr. H. R. Hemmer.

II. Geographisches Institut

Landgraf-Philipp-Platz 2, F 702 82 10.
Prof. Dr. W. Manshard (beurlaubt).
Vertreter: Prof. Dr. H. Rohdenburg.
Abteilung Geographie der Tropen
Akademischer Rat Dr. U. Freitag
Oberassistent PD Dr. Reimer Herrmann.

III. Institut für Ernährungswissenschaft I

Wilhelmstraße 20, F 702 39 30.
Prof. Dr. H. D. Cremer.
Abteilung Ernährung in den Tropen
Wiss. Assistent Dr. H. Weiß.

IV. Institut für Tropische Veterinärmedizin

Wilhelmstraße 15, F 702 23 11.
Prof. Dr. H. Fischer.
Wiss. Assistent Dr. W. Schrecke.
Am Institut außerdem tätig
Prof. Dr. E. Nitzschke, Prof. Dr. Dr. H. H. Roth, Prof. Dr. H. Krauss, Prof. Dr. R. Gothe.

V. Seminar für tropische Agrarwissenschaften

Prof. Dr. **L. Jung.**

1. Abteilung: Bodenkunde und Bodenerhaltung
Schottstraße 2–4, F 702 20 98.
Prof. Dr. L. Jung.
Wiss. Assistent Dr. R. Brechtel.

2. Abteilung: Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Schottstraße 2–4, F 702 20 98.
Prof. Dr. **N. Atanasiu.**
Wiss. Assistenten: Dr. J. Alkämper, Dr. A. Westphal.

3. Abteilung: Tierzucht und Tierernährung
Hardtallee 51, (F 7 26 31).
Prof. Dr. H. Schäfer.
Wiss. Assistent Dr. H. E. Matter.

4. Abteilung: Phytopathologie und Angewandte Entomologie
Schottstraße 2–4, F 702 20 98.
Mit der komm. Leitung beauftragt Prof. Dr. **J. Kranz.**
Wiss. Assistenten: Dr. H. Baum (beurlaubt), Dipl.Biol. H. Mogk

5. Abteilung: Agrarsoziologie und Agrarökonomik
Eichgärtenallee 3, F 702 25 65.
N. N.

VI. Außenstellen des Tropeninstituts

Santa Marta (Kolumbien).
Senatsbeauftragter: N. N.
Stellvertreter des Senatsbeauftragten: Dr. Mertinus, F 702 82 03.
Wiss. Assistent Dr. B. Werding (mit der Wahrnehmung der Geschäfte als örtl. Leiter beauftragt).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

Bismarckstraße 37, F 702 25 71

Direktor: Dr. phil. **H. Schüling**, F 702 25 70.

Vertreter: Bibliotheksoberrat Ingo Jäger (Referent für Rechtswissenschaft, Allgemeines und Theologie), F 702 25 73.

Bibliotheksoberrat Artur Brall (Referent für Sprach- und Literaturwissenschaft, Kunst und Volkskunde), F 702 25 74.

Bibliotheksoberrat Dr. agr. Hans-Günter Horn (Referent für Wirtschaftswissenschaften, Landwirtschaft, Ernährungswissenschaft, Haushaltswissenschaft und Technik), F 702 25 96.

Bibliotheksassessor Dr. med. vet. Wilhelm Horstmann (Referent für Veterinärmedizin), F 702 25 96.

Bibliotheksrat Winfried Leist (Referent für Geschichte, Klassisches Altertum und Politologie), F 702 25 91.

Bibliotheksrätin Dr. rer. nat. Doris Maas (Referentin für Mathematik und Naturwissenschaften), F 702 25 72.

Wiss. Angestellte Renate Rössing (Referentin für Medizin), F 702 25 96.

Bibliotheksrat Dietmar Wiegand (Referent für Soziologie, Philosophie, Psychologie und Pädagogik), F 702 25 88.

An der Papyrussammlung der Bibliothek ist tätig: Prof. Dr. Gundel.

Öffnungszeiten:

Ausleihe, F 702 25 76	Mo – Sa	10.00 – 12.30 Uhr
	Mo – Fr	14.30 – 16.30 Uhr
Lehrbuchsammlung	Mo – Fr	10.00 – 12.30 Uhr
	Mo – Do	14.30 – 16.30 Uhr
	freitags	14.30 – 17.00 Uhr
Hauptlesesaal und Alphabetischer Katalog	Mo – Fr	9.00 – 21.00 Uhr
	Sa	9.00 – 12.30 Uhr
Zeitschriftenlesesaal	Mo – Fr	9.00 – 19.00 Uhr
in der vorlesungsfreien Zeit	nur bis 17.00 Uhr	

Sachkatalog und Bibliogr. Auskunft, F 702 25 75; Verwaltung, F 702 25 71.

Mo – Sa	9.00 – 12.30 Uhr
Mo – Fr	13.30 – 17.00 Uhr

An den Werktagen v o r und n a c h den drei hohen Festen ist die Bibliothek geschlossen.

Entlastungsbescheinigungen zur Exmatrikulation werden in den Monaten Februar und Juli von 9.00–12.30 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, sonst nur während der Öffnungszeit der Ausleihe erteilt.

Merkblätter für die Bibliotheksbenutzung sind in der Bibliothek kostenlos erhältlich.

Termine für Einführungen in die Benutzung der Universitätsbibliothek werden durch besonderen Anschlag im gesamten Universitätsbereich bekanntgemacht.

Mitteilungen für Studierende

FRISTENVERZEICHNIS

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober 1972.

Das Wintersemester endet am 31. März 1973.

Die Bewerbung um Aufnahme für das Sommersemester muß in der Zeit von 15. 12 – 31. 1. und für das Wintersemester vom 1. 6. – 31. 7. erfolgen

Anträge auf Doppelstudium sind
für das Sommersemester in der Zeit vom 15. 12. bis 31. 1.,
für das Wintersemester in der Zeit vom 1. 6. bis 31. 7.
zu stellen.

Anträge auf Studienfachwechsel sind
für das Sommersemester in der Zeit vom 15. 12. bis 31. 1.,
für das Wintersemester in der Zeit vom 1. 6. bis 31. 7.
zu stellen.

Die Vorlesungen beginnen am Montag, 16. Oktober 1972.

Die Vorlesungen enden am Donnerstag, 15. Februar 1973.

Der Termin der Einschreibung ist aus dem Aufnahmebescheid ersichtlich.

Die Rückmeldung beginnt am Montag, 2. Oktober 1972.

Die Rückmeldung endet am Freitag, 3. November 1972.

Die Exmatrikulation wird in den beiden letzten Vorlesungswochen des Semesters erteilt.

Die Quittung über die eingezahlten Beiträge ist bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung im Sekretariat vorzulegen.

Gesuche für Studienförderung sind bei dem Studentenwerk bis 1. November 1972 (Ausschlußfrist) einzureichen.

Weihnachtsferien: Letzter Vorlesungstag ist Donnerstag, 21. 12. 1972,
erster Vorlesungstag ist Montag, 8. 1. 1973.

Gesetzliche Feiertage in Hessen

Neujahrstag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Fronleichnamstag, 17. Juni, Buß- und Bettag, 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag.

STUDIENBERATUNG

Auskunft über die Studienberatung erteilen die Dekanate der Fachbereiche. Im September erscheint ein Informationsblatt

„Studienberatung an der Justus Liebig-Universität im WS 72/73"

welches im Sekretariat der Justus Liebig-Universität, 6300 Gießen, Ludwigstraße 23, erhältlich sein wird.

PSYCHOTHERAPEUTISCHE BERATUNG FÜR STUDIERENDE

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung, F 702 24 63, Psychosomatische Klinik, Ludwigstraße 76.

BESONDERE HINWEISE

Aufnahme als Student

Die Aufnahme als Student erfolgt nach einer Anmeldung.

Das Anmeldeverfahren wird vom Universitäts-Sekretariat zum Sommersemester in der Zeit vom 15. Dezember bis 31. Januar und zum Wintersemester in der Zeit vom 1. Juni bis 31. Juli durchgeführt. Verspätete Anmeldungen bedürfen der Genehmigung des Präsidenten.

Anträge auf Zulassung für Studienanfänger sind für die Studienrichtungen Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin, Psychologie, Biologie und Chemie an die

Zentrale Registrierstelle
für Studienbewerber (ZRS)
2000 Norderstedt 3
Berliner Allee 42 A
Tel.: 04 11/523 43 86 und 523 63 53

zu richten. Frist: 1. 6. 72 – 15. 7. 72 (Ausschlußfrist). Bewerber, die als Studienziel das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen anstreben, richten ihren Antrag nicht an die ZRS, sondern unmittelbar an das Sekretariat.

Die Aufnahme wird durch die Einschreibung des Bewerbers in die Liste der Studenten vollzogen. Mit der Einschreibung erlangt der Bewerber die Rechte und Pflichten eines Studenten (Akademisches Bürgerrecht).

Ergeben sich Gründe, aus denen die Aufnahme hätte versagt werden können, so kann diese für das begonnene Semester widerrufen werden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

a) Eine vom Bewerber ausgefüllte Studenten-Stammkarte mit Lebenslauf. Die Vordrucke sind in der im Fristenverzeichnis angeführten Zeit beim Sekretariat erhältlich. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt durch einen schriftlichen Bescheid.

b) Eine amtlich beglaubigte Abschrift oder eine beglaubigte Photokopie des Reifezeugnisses. Bewerber, deren Schulentlassung erst in der Zeit zwischen Bewerbung und Semesterbeginn erfolgt, müssen das letzte Klassenzeugnis vorlegen.

c) Die sonstigen vom Universitätssekretariat geforderten Unterlagen.

Studienberechtigung

Zum Studium an der Justus Liebig-Universität in Gießen berechtigen folgende Zeugnisse:

Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946 und gleichberechtigte Hochschulbefähigungsnachweise.

Reifezeugnis eines Wirtschaftsgymnasiums und ab 1. 8. 1967 eines Gymnasiums – Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig –.

Abschlußzeugnis von Bundeswehrfachschulen, sofern dieses durch die zuständige Schulaufsichtsbehörde auf Antrag dem Reifezeugnis eines Gymnasiums, das zur allgemeinen Hochschulreife führt, gleichgestellt worden ist.

Die Reifeprüfung für Nichtschüler nach d. Erl. d. Herrn Hess. Kultusministers vom 14. 4. 1965 Amtsbl. S. 282 oder die Begabtenprüfung nach der Ordnung der Prüfung für die Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis nach Erl. d. Herrn Hess. Kultusministers vom 15. 10. 1966 Amtsbl. S. 1033.

Zulassungen für die Nichtschülerreifeprüfung sind bei dem für den Wohnort zuständigen Regierungspräsidenten jeweils zum 1. 12. und 1. 6. zu beantragen, für die Prüfung zu Zulassung ohne Reifezeugnis bis 31. 1. oder 31. 8. jeden Jahres beim Herrn Hess. Kultusminister in Wiesbaden.

Absolventen hessischer öffentlich und staatlich anerkannter privater Ingenieurschulen, Höherer Wirtschaftsfachschulen, Höherer Fachschulen für Sozialarbeit, Höherer Fachschulen für Sozialpädagogik und der pädagogischen Fachinstitute, die ihr bisheriges Fachstudium abgeschlossen haben, können zum Studium zugelassen werden, ebenso Absolventen öffentlich und staatlich anerkannter privater Ingenieurschulen und Höherer Wirtschaftsfachschulen anderer Bundesländer. In anderen Fällen hat sich der Hessische Kultusminister die Entscheidung vorbehalten.

Die Inhaber folgender Zeugnisse können die Studienberechtigung erhalten, nachdem sie eine Ergänzungsprüfung abgelegt haben:

a) Abschlußzeugnisse von Absolventen eines Technischen Gymnasiums und von Hauswirtschaftsgymnasien.

Diese Absolventen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums oder vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt,

b) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule.

Bewerberinnen mit einem solchen Zeugnis beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und 2 Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem zuständigen Regierungspräsidenten. Nähere Auskunft über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung wird bei den Schulabteilungen der Regierungspräsidenten erteilt;

c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Kultusministerium anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „gut" aufweist. Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Kultusministerium, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten.

Zum fachgebundenen Studium können zugelassen werden:
Inhaber des Abschlußzeugnisses eines Hauswirtschaftsgymnasiums zum Studium der

Haushalts- und Ernährungswissenschaften;
für das Lehramt an beruflichen Schulen
(Fachrichtungen Hauswirtschaft und Nahrungsgewerbe);
für das Lehramt an Gymnasien (naturwissenschaftliche Fächer);
für das Lehramt an Grundschulen;
für das Lehramt an Haupt- und Realschulen.

Inhaber des Abschlußzeugnisses eines Technischen Gymnasiums
für das Lehramt an Grundschulen;
für das Lehramt an Haupt- und Realschulen;
für das Lehramt an Gymnasien (naturwissenschaftliche Fächer);
für das Lehramt an beruflichen Schulen,
sowie zum Studium in den technischen und naturwissenschaftlichen Fachgebieten an den hessischen wissenschaftlichen Hochschulen.

Studienbewerber im Rahmen der ihnen in ihrem Heimatland (Land der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin) verliehenen Studienberechtigung, auch wenn zum Zeitpunkt der Bewerbung für dieses Zeugnis noch keine Anerkennungserklärung der Ständigen Konferenz der Kultusminister vorliegt. Zweifelsfälle entscheidet der Hessische Kultusminister, 62 Wiesbaden, Luisenplatz 10.

Reifezeugnisse aus der DDR

Für die Zuerkennung von Studienberechtigungen an Inhaber von Reifezeugnissen aus der DDR ist der Herr Hess. Kultusminister, 6200 Wiesbaden, Luisenplatz 10, gem. Erlaß vom 14. 5. 1970 – Az.: E II 2 – 338/170 – zuständig. Er beabsichtigt, über derartige Anträge aufgrund der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden zu entscheiden. Zuerkennungsanträge sind beim Herrn Hess. Kultusminister einzureichen.

Reifezeugnis einer Schule im Ausland (Deutsche mit ausländischem Reifezeugnis)

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister, Erl. vom 12. 7. 1965) können solche Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Die Zulassung zur Prüfung ist zu versagen, wenn der Studienbewerber sich ohne Erfolg einer deutschen Reifeprüfung an einer deutschen Schule im Ausland unterzogen hat oder wenn der Studienbewerber, der eine deutsche Schule im Ausland besucht hat, dort das ausländische Reifezeugnis erwarb, ohne von der Möglichkeit der Ablegung der deutschen Reifeprüfung Gebrauch zu machen. Das für die Anerkennung des ausländischen Reifezeugnisses zuständige Kultusministerium kann auf Antrag des Studienbewerbers von der Prüfung Befreiung erteilen.

I. bei deutschen Staatsangehörigen mit einem ausländischen Reifezeugnis, das dem deutschen Reifezeugnis gleichwertig ist, wenn sie auf den Schulbesuch im Ausland durch ihren Wohnsitz im Ausland angewiesen waren;

II. bei deutschen Staatsangehörigen mit einem der deutschen Reifeprüfung gleichwertigen Zeugnis oder einem annähernd gleichwertigen Zeugnis, die bereits an einer ausländischen wissenschaftlichen Hochschule mindestens 4 Semester mit Erfolg studiert oder ihr Studium dort bereits mit einer wissenschaftlichen Prüfung abgeschlossen haben.

Studienbewerber mit doppelter oder gewechselter Staatsangehörigkeit

Studienbewerber, die neben der deutschen Staatsangehörigkeit noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, sind hinsichtlich der Bewertung des Reifezeugnisses wie deutsche Staatsangehörige zu behandeln.

Studienbewerber, die bei Ablegung der Reifeprüfung im Ausland nicht deutsche Staatsangehörige waren, jedoch später die deutsche Staatsangehörigkeit erwarben, werden, wenn sie nach dem Wechsel der Staatsangehörigkeit in Deutschland studieren wollen, unter der Voraussetzung als Student aufgenommen, daß ihr ausländisches Reifezeugnis dem deutschen Reifezeugnis gleichwertig ist und hinreichende deutsche Sprachkenntnisse nachgewiesen sind. Ist das im Ausland erworbene Schulabgangszeugnis dem deutschen Reifezeugnis nicht gleichwertig, so muß eine Zusatzprüfung abgelegt werden (vor Studienbeginn). Näheres kann beim Hessischen Kultusministerium, Wiesbaden, Luisenplatz 10, erfragt werden.

Ausländer

Für die Aufnahme ausländischer Bewerber zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bedingungen wie für die deutschen Studenten. Sie müssen in amtlich beglaubigter Übersetzung ein Zeugnis vorlegen, das im Heimatland des Bewerbers zum Hochschulstudium berechtigt und einem deutschen Reifezeugnis annähernd gleichwertig ist. Für die Beurteilung der Zeugnisse aus den einzelnen Ländern gelten besondere Richtlinien.

Vor der Aufnahme des Studiums sind die deutschen Sprachkenntnisse nachzuweisen. Sind diese nicht ausreichend, können die Bewerber zu einem Sprachvorsemester an der Universität Gießen aufgenommen werden und nach diesem Semester eine Prüfung ablegen.

Aufnahmebeschränkungen

1. Wegen des immer noch herrschenden Mangels an Arbeitsplätzen für das Studium der Biologie, der Medizin, der Zahnmedizin, der Veterinärmedizin und der Psychologie können zur Zeit nicht alle Bewerber aufgenommen werden.
2. Wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, ist für die Durchführung des Studiums der Nachweis einer ausreichend freien Zeit erforderlich.

Immatrikulation

Die Einschreibung erfolgt zu dem im Aufnahmebescheid angegebenen Termin, vormittags von 8–12 Uhr im Sekretariat, Ludwigstraße 23. Persönliches Erscheinen ist erforderlich.

Bei der Einschreibung sind vorzulegen:

1. **Aufnahmebescheid,**
2. Reifezeugnis und sonstige Zeugnisse in amtlich beglaubigter Abschrift oder Ablichtung, sofern diese nicht schon der Studentenstammkarte beigefügt sind,
3. **Studienbücher der vorher besuchten wissenschaftlichen Hochschulen mit eingetragener Exmatrikulation,**
4. **Quittung über die eingezahlten Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft.**

Rückmeldung

Die Rückmeldung (einschließlich Beurlaubung) erfolgt beim Sekretariat unter Vorlage der Quittung über die eingezahlten Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft (s. Fristenverzeichnis). Nachträgliche Rückmeldungen bedürfen der Genehmigung des Präsidenten.

Fristeinhaltung

Ist innerhalb der angegebenen Frist persönliches Erscheinen zur Einschreibung oder Rückmeldung nicht möglich, so muß das Sekretariat schriftlich unter Angabe des Hinderungsgrundes rechtzeitig benachrichtigt werden.

Anschriftenänderung

Der Student ist verpflichtet, dem Sekretariat jeden Wohnungswechsel unverzüglich anzuzeigen.

Vorlesungen

Beginn und Ende der Vorlesungen siehe Fristenverzeichnis.
Die Studenten werden gebeten, die Vorlesungsankündigungen an den Bekanntmachungstafeln zu beachten.

Doppelstudium

Die gleichzeitige Aufnahme für Fachrichtungen mit verschiedenen Abschlußprüfungen bedarf der Genehmigung des Universitätspräsidenten im Benehmen mit den beteiligten Dekanen.

Antragsfrist: für ein WS 1. Juni – 31. Juli, für ein SS 15. Dez. – 31. Jan.

Studienfachwechsel

Antragsfrist: für ein WS 1. Juni – 31. Juli, für ein SS 15. Dez. – 31. Jan.

Exmatrikulation

Die Exmatrikulation wird mit einem beim Sekretariat erhältlichen Exmatrikulationsschein beantragt, der mit den vorgesehenen Entlastungsbescheinigungen von Universitätskasse, Universitätsbibliothek, Studentenwerk und Akadem. Auslandsamt (für ausländische Studenten) versehen werden muß.
Zur Exmatrikulation sind vorzulegen:

1. **der ausgefüllte Exmatrikulationsschein,**
2. **das Studienbuch,**
3. **der Studentenausweis,**

Die Exmatrikulation wird nur in den beiden letzten Vorlesungs-Wochen erteilt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Präsidenten.

Beurlaubung

Der Student kann aus wichtigem Grund für höchstens zwei aufeinanderfolgende Semester beurlaubt werden. Als wichtiger Grund gilt insbesondere die Vorbereitung auf die Hauptprüfung nach Erfüllung der vorgeschriebenen Semesterzahl sofern nachgewiesen wird, daß die Anmeldung zur Prüfung erfolgt ist, sowie die Anfertigung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit. Als wichtiger Grund gilt ferner eine nach amtsärztlichem Zeugnis voraussichtlich nicht länger als ein Jahr dauernde Erkrankung des Studenten. Eine Beurlaubung aus finanziellen Gründen ist nur ausnahmsweise zulässig.

Der Antrag auf Beurlaubung ist unter Vorlage des Studienbuches und des Studentenausweises bis spätestens zum Ende der Rückmeldefrist beim Sekretariat auf dem dort erhältlichen Vordruck schriftlich einzureichen. **Urlaubssemester zählen nicht als Studiensemester. Für das Urlaubssemester sind die Beiträge für das Studentenwerk und für studentische Einrichtungen zu zahlen.**

Gasthörer

Als Gasthörer kann auf Antrag zugelassen werden, wer auf Grund seiner Bildung oder seines Berufes in der Lage ist, Vorlesungen und Übungen mit Verständnis zu folgen, und wer sein Wissen auf einzelnen Gebieten vervollständigen will.

Dem Antrag ist die Einwilligungserklärung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Lehrveranstaltungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für den Bereich Humanmedizin bedarf es außerdem der Einwilligung des Dekans. Über die Zulassung entscheidet der Präsident; sie gilt jeweils für ein Semester. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Bewerber als Student aufgenommen werden könnte, er bisher eine staatliche oder akademische Prüfung nicht abgelegt hat und nach den Umständen anzunehmen ist, daß die Zulassung als Gasthörer die Ablegung einer solchen Prüfung ermöglichen soll.

Der Gasthörer hat das Recht, bis zu sechs Vorlesungs- oder Übungsstunden je Woche zu belegen. Mit Genehmigung des Präsidenten kann er ausnahmsweise bis zu zwölf Stunden belegen. Weitere akademische Rechte hat er nicht.

Der Gasthörer erhält einen Ausweis für Gasthörer.

Die Anmeldung muß persönlich im Sekretariat vorgenommen werden (siehe Fristenverzeichnis).

Gesundheitsuntersuchungen der Studierenden

finden werktags in der Medizinischen Poliklinik, Friedrichstraße 27, statt. Die Zeit wird jeweils bekanntgegeben.

Gebühren, Beiträge, Verwaltungs- und Säumnisgebühren

Auszugsweise Wiedergabe von Bestimmungen der Gebühren- und Beitragsordnung für die Studierenden an den Universitäten des Landes Hessen vom 21. 12. 1970 (GVBl. Nr. 49 S. 760 ff.).

Studiengebühr

(1) Die Studiengebühr beträgt je Semester

a) für Studenten
(soweit dem Studenten keine Unterrichtsgeldfreiheit zusteht) 145,– DM

b) für Gasthörer, wenn sie hören
bis zu 2 Semester-Wochenstunden . . . 25,– DM
3–6 Semester-Wochenstunden . . . 35,– DM
über 6 Semester-Wochenstunden . . . 50,– DM

(2) Die Studiengebühr entfällt für beurlaubte Studenten.

Verwaltungsgebühren

Die Gebühren betragen für Ausstellung:

1. eines verlorengegangenen Studentenausweises oder Gasthörerscheines . . . . . 5,– DM
2. eines verlorengegangenen Studienbuches . . . . . 20,– DM
3. einer Ersatzurkunde für ein verlorengegangenes Diplom . . 10,– DM

Säumnis- und Rücktrittsgebühren

(1) Die Säumnisgebühr beträgt bei
1. verspäteter Einschreibung oder Rückmeldung . . . . 10,– DM
2. Nichteinhaltung von Zahlungsterminen . . . . . 10,– DM
3. verspäteter Exmatrikulation . . . . . 10,– DM

(2) Beim Rücktritt von der Einschreibung wird eine Rücktrittsgebühr erhoben von . . . . . 10,– DM

Beitrag für das Studentenwerk 53,50 DM

Beitrag für die Studentenschaft 10,– DM

Unfallbeitrag für Gasthörer 2,– DM

Die Quittung über die eingezahlten Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft ist bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung im Sekretariat vorzulegen.

Überzahlte Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft werden nur auf Antrag erstattet.

Zahlungen n u r u n b a r

an die Kasse der Justus Liebig-Universität
Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 126 98
Landeszentralbank Gießen, Konto-Nr. 513 01 503
Bezirkssparkasse Gießen, Konto-Nr. 501 204.

Unterrichtsgeldfreiheit

Unterrichtsgeldfreiheit steht allen deutschen und ausländischen Studierenden zu. Ein Zweitstudium ist nur dann unterrichtsgeldfrei, wenn es für den erstrebten Beruf eine sinnvolle Ergänzung bedeutet.

Die Unterrichtsgeldfreiheit entfällt für Studierende, die den Abschluß ihres Studiums unangemessen hinauszögern.

Gasthörer genießen k e i n e Unterrichtsgeldfreiheit.

Stipendien

Über die Möglichkeit der Stipendienvergabe nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) erteilt das Studentenwerk Gießen, Leihgesterner Weg 16, Auskunft.

Anträge auf Aufnahme in die Förderung sind bei dem Studentenwerk einzureichen (s. Fristenverzeichnis).

Graduiertenförderung

Gefördert werden Promotionen und Ergänzungsstudien. Die Regelförderungsdauer beträgt 2 Jahre. Voraussetzung für eine Förderung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie eine durch Gutachten zu belegende besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit. Einzelheiten zur Antragstellung sowie über weitere Förderungsvoraussetzungen sind bei den Fachbereichsdekanaten zu erfahren.

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

für die Studierenden an den Universitäten des Landes Hessen (Allgemeine Vorschriften für Studierende)

Vom 29. Oktober 1971

Auf Grund des § 62 des Universitätsgesetzes vom 12. Mai 1970 (GVBl. I S. 324) und des § 42 des Hochschulgesetzes vom 12. Mai 1970 (GVBl. I S. 315), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1971 (GVBl. I S. 109), wird verordnet:

§ 1 Bewerbung

(1) Die Aufnahme als Student an einer Universität (Immatrikulation) setzt eine Bewerbung voraus, in der die gewünschten Fachrichtungen mit der Abschlußprüfung (Studienfächer des § 16 Abs. 1 des Hochschulgesetzes) anzugeben sind. Fachrichtung ist die in den Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche Disziplin, in der ein wissenschaftlicher Abschluß möglich ist. Die Bewerbung ist an den Präsidenten des Landeshochschulverbandes unter Angabe der gewünschten Universitäten zu richten. Der Präsident des Landeshochschulverbandes setzt die Bewerbungsfrist nach Anhörung der Universität fest; er kann sie in begründeten Ausnahmefällen verlängern.

(2) Der Präsident des Landeshochschulverbandes gibt die Bewerbung nach Maßgabe der vorhandenen Studienplätze an die Universität weiter. Diese prüft vorab, ob Versagungsgründe nach § 6 mit Ausnahme des § 6 Abs. 1 Nr. 2 vorliegen; der Bewerber erhält darüber einen Bescheid.

(3) Abs. 1 Satz 3 und 4 und Abs. 2 gelten nicht für Bewerbungen über eine für die Bundesrepublik einschließlich des Landes Berlin eingerichtete Zentrale Registrierstelle. Durch eine fristgerechte Bewerbung bei dieser Stelle wird die nach Abs. 1 Satz 4 festgesetzte Frist gewahrt.

(4) Der Student kann die Fachrichtung, für die er aufgenommen ist oder für die er sich zurückgemeldet hat, ändern. Für das Verfahren gelten Abs. 1 bis 3 entsprechend.

§ 2 Aufnahme

(1) Die Universität führt innerhalb einer vom Universitätspräsidenten festgesetzten Frist das Aufnahmeverfahren für Studienfächer zum jeweiligen Semester oder Studienjahr durch. Die gleichzeitige Aufnahme für Fachrich-

tungen mit verschiedenen Abschlußprüfungen bedarf der Genehmigung des Universitätspräsidenten im Benehmen mit den beteiligten Dekanen. Die Aufnahme wird durch die persönliche Aushändigung des Studentenausweises wirksam. Der Bewerber wird damit Mitglied der Universität (§ 4 des Universitätsgesetzes). Er erwirbt die Rechte und unterliegt den Pflichten eines Studenten (§§ 24 Abs. 1 und 25 des Hochschulgesetzes).

(2) Eine befristete Aufnahme für ein aufnahmebeschränktes Studienfach ist zulässig, wenn die unmittelbare Fortführung dieses Studiums an einer anderen hessischen Universität sichergestellt ist.

§ 3 Unterlagen für die Bewerbung und Aufnahme

(1) Bei der Bewerbung sind einzureichen:

1. der vom Bewerber ausgefüllte Bewerbungsvordruck,
2. eine beglaubigte vollständige Abschrift oder Ablichtung des zum Universitätsstudium berechtigenden Zeugnisses und – gegebenenfalls auf besondere Anforderung – anderer Zeugnisse; die Beglaubigung hat durch einen Notar, den Ortsgerichtsvorsteher oder die das Zeugnis ausgebende Stelle zu erfolgen.
3. die sonstigen angeforderten Unterlagen.

(2) Bei der Aufnahme sind zur Einsicht vorzulegen:

1. der Bescheid der Universität gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2,
2. Bundespersonalausweis oder Reisepaß,
3. Studienbuch mit Abgangsvermerk der zuletzt besuchten Hochschule,
4. die zum Studium in dem gewählten Studienfach erforderlichen Praktikantennachweise und Zeugnisse,
5. auf Anforderung der Universität das Original des in Abs. 1 Nr. 2 genannten Zeugnisses.

Außerdem ist der statistische Meldebogen vollständig ausgefüllt abzugeben.

(3) Die in Abs. 1 genannten Unterlagen verbleiben bei der Universität.

(4) Bei Bewerbungen über eine für die Bundesrepublik einschließlich des Landes Berlin eingerichtete Zentrale Registrierstelle sind die in Abs. 1 genannten Unterlagen auf Anforderung unmittelbar bei der Universität einzureichen.

§ 4 Berechtigung zum Universitätsstudium

(1) Zum Universitätsstudium berechtigen Zeugnisse, aus denen sich unmittelbar die unbeschränkte oder beschränkte Berechtigung zum Hochschulstudium ergibt und andere Urkunden, die nach näherer Bestimmung des Kultusministers hierzu befähigen.

(2) Nichtdeutsche mit Zeugnissen und Urkunden nach Abs. 1 haben vor Aufnahme des Studiums deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen, die ein ordnungsgemäßes Studium gewährleisten.

(3) Nichtdeutsche, die keine Berechtigung im Sinne des Abs. 1 haben, können erst nach Bestehen einer Prüfung aufgenommen werden; das Nähere bestimmt der Kultusminister.

§ 5 Vorstrafen

Bewerber, die gerichtlich vorbestraft sind, haben die Bestimmungen über die Ausübung des mit dem Studium angestrebten Berufes und gegebenenfalls

die Auswirkungen einer Aberkennung der in § 31 des Strafgesetzbuches bezeichneten Fähigkeiten zu beachten.

§ 6 Versagung der Aufnahme

(1) Die Aufnahme ist zu versagen, wenn

1. der Bewerber die in den §§ 3 und 4 genannten Unterlagen nicht einreicht oder nicht vorlegt oder für die Aufnahme wesentliche Angaben über seine Person oder Vorbildung falsch oder unvollständig macht,
2. der Bewerber den Nachweis über die bezahlten Beiträge nicht erbringt,
3. der Bewerber in einem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis steht, sofern er nicht nachweist, daß er zeitlich in der Lage ist, das Studium durchzuführen,
4. der Bewerber für das angestrebte Studienfach bereits nach § 25 Abs. 4 des Hochschulgesetzes von einer hessischen Hochschule oder nach einer entsprechenden Vorschrift durch eine andere Hochschule in der Bundesrepublik einschließlich des Landes Berlin exmatrikuliert ist,
5. sie für einzelne Studienfächer mit Rücksicht auf die Aufnahmefähigkeit der Universität und das Erfordernis eines sachgerechten Studiums beschränkt worden ist (§ 16 Abs. 4 des Hochschulgesetzes).

(2) Die Aufnahme kann versagt werden, wenn der Bewerber durch Gerichtsbeschluß entmündigt ist.

(3) Über die Versagung der Aufnahme entscheidet der Universitätspräsident, in den Fällen des Abs. 1 Nr. 3 nach Vorprüfung durch den von ihm zu bestimmenden Fachbereich. Bei Bewerbern, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes sind, ist der Leiter des Akademischen Auslandsamtes zu hören. Der Universitätspräsident kann die Entscheidung dem Ständigen Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten übertragen.

§ 7 Rücknahme der Aufnahme

(1) Die Aufnahme kann von dem Ständigen Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten rückwirkend auf den Aufnahmezeitpunkt widerrufen werden, wenn der Bewerber im Aufnahmeverfahren falsche oder unvollständige Angaben über seine Person oder Vorbildung, die für die Aufnahme wesentlich sind, gemacht hat.

(2) Ergeben sich bei dem Studenten Umstände, aus denen nach § 6 Abs. 1 die Aufnahme versagt werden muß, so ist die Aufnahme in entsprechender Anwendung des § 6 Abs. 3 mit Wirkung für den Beginn oder den Abschluß des laufenden Semesters zu widerrufen. Das gleiche gilt, wenn der Student die Pflichtuntersuchung (§ 9) nicht nachgewiesen hat. Die Aufnahme kann vom Ständigen Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten widerrufen werden, wenn ein Gerichtsbeschluß im Sinne des § 6 Abs. 2 bekannt wird.

§ 8 Studienbuch und Studentenausweis

(1) Die Universität stellt jedem Studenten ein Studienbuch und einen Studentenausweis aus. In den Studentenausweis sind die Studienfächer und die Fachbereichszugehörigkeit, in das Studienbuch die Studienfächer einzutragen.
(2) Der Student trägt in das Studienbuch die Lehrveranstaltungen ein, die er während des Semesters besucht. Lehrveranstaltungen in einem aufnahmebeschränkten Studienfach dürfen nur eingetragen und besucht werden, wenn

der Student für dieses Studienfach zugelassen ist. Im einzelnen richtet sich die Verpflichtung zur Führung des Studienbuches nach den maßgebenden Prüfungsordnungen.

(3) Die Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse tragen die Ergebnisse der Prüfungen in das Studienbuch ein.

(4) Der Student hat der Universität den Verlust des Studienbuches oder Studentenausweises unverzüglich anzuzeigen.

§ 9 Pflichtuntersuchung

Der Student hat sich im Laufe des ersten und fünften Studiensemesters einer Röntgen- oder Röntgenreihenuntersuchung auf das Vorliegen einer ansteckungsfähigen Tuberkulose der Atmungsorgane zu unterziehen. Der Nachweis darüber kann auch durch eine fachärztliche Bescheinigung geführt werden, die nicht länger als drei Monate zurückliegt.

§ 10 Vorsorge zur Abwehr einer Krankheitsverbreitung

(1) Einem Studenten, der an einer Krankheit im Sinne des § 45 Abs. 1 des Bundes-Seuchengesetzes leidet, kann der Universitätspräsident das Betreten der Universitätsgebäude sowie die Teilnahme an Veranstaltungen der Universität so lange untersagen, bis nach dem Urteil des behandelnden Arztes oder des Gesundheitsamtes eine Weiterverbreitung der Krankheit durch ihn nicht mehr zu befürchten ist.

(2) Dem Universitätspräsidenten steht die Befugnis nach Abs. 1 auch im Falle eines begründeten Verdachts zu.

§ 11 Rückmeldung

(1) Der Student, der sein Studium an derselben Universität fortsetzen will, hat sich zu jedem Semester oder Studienjahr innerhalb der von dem Universitätspräsidenten festgesetzten Frist zurückzumelden. Dabei sind vorzulegen:

1. das Studienbuch,
2. der Studentenausweis,
3. der ausgefüllte statistische Meldebogen für Studierende,
4. eine Erklärung gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 3,
5. der Nachweis über die bezahlten Beiträge für die Zeit, auf die sich die Rückmeldung bezieht,
6. der Nachweis über die Pflichtuntersuchung (§ 9) bei der Rückmeldung zum zweiten und sechsten Semester,
7. im Falle der Änderung des Studienfaches ein Bescheid der Universität, wonach der Studierende berechtigt ist, das von ihm gewählte Studienfach zu studieren,
8. weitere angeforderte Unterlagen.

(2) Eine nachträgliche Rückmeldung ist nur aus wichtigem Grunde mit Genehmigung des Universitätspräsidenten zulässig.

(3) § 2 Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 12 Wohnungs- und Personenstandsangaben

Der Student hat die Änderung seiner Anschrift und des Personenstandes der Universität unverzüglich anzuzeigen.

§ 13 Teilnahmebeschränkungen für einzelne Lehrveranstaltungen

Der Fachbereich kann die Zahl der Teilnehmer für einzelne Lehrveranstaltungen beschränken, damit sie sachgerecht durchgeführt werden können; die Entscheidungen nach § 16 Abs. 4 des Hochschulgesetzes bleiben unberührt. Dabei kann der Hochschullehrer die Teilnahme an Übungen, Seminaren und Arbeitsgemeinschaften von der Vorlage von Leistungszeugnissen abhängig machen. Ein Bewerber, der diese Voraussetzungen erfüllt, darf nur abgelehnt werden, wenn die von dem Fachbereich festgelegte Zahl erreicht ist. In Zweifelsfällen entscheidet der Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten.

§ 14 Fachbereichszugehörigkeit

(1) Der Student muß einem Fachbereich angehören. Er kann mehreren Fachbereichen angehören.

(2) Die Fachbereichszugehörigkeit des Studenten bestimmt sich nach den Studienfächern, für die er aufgenommen ist oder für die er sich zurückgemeldet hat. Der Ständige Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten bestimmt für jedes Studienfach die möglichen Fachbereichszugehörigkeiten. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich; sie bedürfen der Genehmigung des Universitätspräsidenten.

§ 15 Beurlaubung

(1) Der Student kann innerhalb der Rückmeldefrist auf Antrag aus wichtigem Grunde für höchstens zwei aufeinanderfolgende Semester – in besonderen Fällen für längere Dauer mit Zustimmung des Kultusministers – beurlaubt werden, insbesondere

1. bei der Mitwirkung in den Organen der Universität, der Studentenschaft oder des Studentenwerks,
2. bei einer Erkrankung, die ein ordnungsgemäßes Studium ausschließt; die Erkrankung und ihre voraussichtliche Dauer müssen ärztlich bescheinigt sein,
3. für die Vorbereitung auf eine Abschlußprüfung,
4. für die Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantenzeit; eine Bescheinigung des Arbeitgebers ist vorzulegen.

(2) Eine Beurlaubung aus finanziellen Gründen ist nur ausnahmsweise zulässig.

(3) Die Beurlaubung wird von dem Universitätspräsidenten genehmigt und im Studienbuch sowie im Studentenausweis eingetragen. Mit dem Urlaubsantrag ist der ausgefüllte statistische Meldebogen und der Nachweis über die bezahlten Beiträge einzureichen.

(4) Die Beurlaubung befreit den Studenten von den Pflichten nach § 8 Abs. 2 und § 11, soweit sie nicht in Abs. 3 genannt sind. Urlaubssemester zählen nicht als Fachsemester.

§ 16 Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Der Student scheidet als Mitglied der Universität aus (Exmatrikulation):

1. auf eigenen Antrag,
2. wenn die Aufnahme widerrufen wurde (§ 7),

3. wenn er sich nicht ordnungsgemäß zurückgemeldet hat oder nicht beurlaubt worden ist.

(2) Der Student kann exmatrikuliert werden, wenn er nach einer unangemessen langen Studienzeit eine vorgeschriebene Vor-, Zwischen- oder Abschlußprüfung nicht abgelegt oder endgültig nicht bestanden hat, es sei denn, daß er dies nicht zu vertreten hat. Nähere Regelungen trifft das Landeskuratorium (§ 25 Abs. 4 des Hochschulgesetzes).

(3) Der Ständige Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten entscheidet über die Exmatrikulation im Falle des Abs. 2, der Universitätspräsident ordnet die Exmatrikulation in den Fällen des Abs. 1 Nr. 3 sowie im Falle des Abs. 2 an.

(4) Die Exmatrikulation mit Rückwirkung auf den Beginn des laufenden Semesters hat zur Folge, daß dieses Semester nicht angerechnet wird. Dies gilt nicht bei fristgerechter Exmatrikulation auf eigenen Antrag.

(5) Die Exmatrikulation wird erst in das Studienbuch eingetragen, nachdem der Student seine Verpflichtungen gegenüber der Universität erfüllt hat.

§ 17 Zweithörer

(1) Die Zulassung eines Studenten als Zweithörer zum Zwecke eines gleichzeitigen Studiums einzelner Fächer an weiteren Hochschulen (§§ 16 Abs. 1, 25 Abs. 2 des Hochschulgesetzes) setzt eine Bewerbung voraus. § 1 gilt entsprechend. Ein ordnungsgemäßes Studium muß gewährleistet sein.

(2) Die Zulassung zum Studium in aufnahmebeschränkten Studienfächern ist zu versagen, wenn dadurch andere Studierende oder Bewerber benachteiligt werden.

(3) Die Zulassung als Zweithörer wird durch Eintragung im Studienbuch und Studentenausweis kenntlich gemacht. Der Bewerber wird dadurch Angehöriger dieser Hochschule und erwirbt die für Angehörige vorgesehenen Rechte (§ 5 des Universitätsgesetzes). Diese Rechte sind von den Rechten der Mitglieder der Universität, bei der er als Student aufgenommen ist, abhängig. §§ 8, 10 bis 13 und 16 mit Ausnahme des § 8 Abs. 1 Satz 1 finden entsprechende Anwendung.

(4) Das Ausscheiden als Zweithörer ist im Studienbuch und Studentenausweis kenntlich zu machen.

§ 18 Gasthörer

(1) Die Aufnahme als Gasthörer setzt eine Bewerbung bei der Universität innerhalb der von dem Präsidenten des Landeshochschulverbandes festgesetzten Frist voraus. Als Gasthörer kann zugelassen werden, wer auf Grund seiner Bildung oder seines Berufes in der Lage ist, Lehrveranstaltungen mit Verständnis zu folgen, und wer sein Wissen auf einzelnen Gebieten vervollständigen will. Berufstätige, die sich fortbilden wollen, sind besonders zu berücksichtigen. Die Einwilligungserklärung des Hochschullehrers, dessen Lehrveranstaltungen der Gasthörer besuchen will, ist vorzulegen.

(2) Über die Aufnahme entscheidet der Universitätspräsident; sie gilt jeweils für ein Semester. Die sachgerechte Durchführung der Lehrveranstaltungen muß gewährleistet sein.

(3) Die Aufnahme wird durch Aushändigung des Gasthörerscheins wirksam. Der Bewerber wird dadurch Angehöriger der Universität und erwirbt die in § 5 des Universitätsgesetzes genannten Rechte. Er erhält die Berechtigung, die im Gasthörerschein aufgeführten Lehrveranstaltungen bis zu zwölf Semesterwochenstunden zu besuchen.

(4) Für Gasthörer gelten die §§ 7 und 10 sinngemäß.

§ 19 Übergangsvorschrift

(1) Bis zur Bildung der Organe des Landeshochschulverbandes nimmt der Kultusminister gemäß § 39 a Abs. 2 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 9. März 1971 (GVBl. I S. 59) die dem Präsidenten des Landeshochschulverbandes nach dieser Verordnung obliegenden Aufgaben wahr.

(2) Bewerbungen für nichtaufnahmebeschränkte Studienfächer sind bis zu diesem Zeitpunkt an den Universitätspräsidenten zu richten.

§ 20 Aufhebung bisherigen Rechts

Die Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 5. Juni 1961 (StAnz. S 676 und ABl. S. 249) mit Änderung vom 15. August 1966 (StAnz. S 1191 und ABl. S. 844)[1]) werden aufgehoben.

§ 21 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1971

Der Hessische Kultusminister
von Friedeburg

Studienpläne

S

Ein **Studiengang** umfaßt das Lehrangebot im Rahmen eines bestimmten **Studienfachs** das im Hinblick auf einen bestimmten **Studienabschluß** studiert wird.

Jedem Studienabschluß liegt eine Prüfungsordnung zugrunde.

Die **Studienordnung**, ausgedrückt in den Studienplänen, ist darauf ausgerichtet, die laut Prüfungsordnung vorgeschriebene Qualifikation in der vorgesehenen Zeit zu vermitteln.

Im Rahmen eines **Studienfachs** sind folgende Studienabschlüsse möglich:

Diplom: Universitätsabschluß in den Naturwissenschaften, angewandten Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und in Psychologie = **D.**
Das Diplom wird auf der Grundlage einer Diplomprüfungsordnung abgelegt, die in der Regel ein 8-semestriges Studium mit einer Zwischenprüfung nach 4 Semestern vorsieht.

Magister: Universitätsabschluß in den Geisteswissenschaften = **M.**
Die Magisterprüfung wird nach einem Studium von in der Regel 8 Semestern in einem Hauptfach und 2 Nebenfächern abgelegt.

Staatsexamen: Das Staatsexamen wird nach einer staatlichen Prüfungsordnung von einem Prüfungsamt außerhalb der Universität abgelegt. Die Universität hat keinen Einfluß auf die Gestaltung der Prüfungsordnung und somit auf die daraus resultierenden Studienpläne = **St.**
Neben den Staatsexamen in den Rechtswissenschaften und der Human-, Zahn- und Veterinärmedizin sind insbesondere die **Staatsprüfungen für das Lehramt** zu beachten. Hier sind folgende Abschlüsse möglich:
Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen = **L 1.**
Staatsprüfung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen = **L 2.**
Saatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien = **L 3.**
Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen = **L 4.**
Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen = **L 5.**

Promotion: Die Promotion kann nach Abschluß eines Hochschulstudiums (im Postgraduiertenstadium) in allen Studienfächern durchgeführt werden. Durch die Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation nachgewiesen.

An der Justus Liebig-Universität sind folgende Studiengänge möglich:

Studienfächer	Mögliche Abschlußprüfungen							
	D	M	St	L 1	L 2	L 3	L 4	L 5
Rechtswissenschaften			x					
Wirtschaftswissensch. (Sozialk.)	x				x			x
Soziologie (Sozialk.)		x		x	x			x
Wiss. von der Politik (Sozialk.)		x		x	x	x		x
Psychologie	x			x	x			x
Erziehungswissenschaft	(x)			x	x	x		x
Sportwissenschaften (Leibeserz.)				x	x	x		x
Kunsterziehung				x	x			x
Musikerziehung				x	x			x
Religion evang. u. kathol.				x	x			x
Klass. Archäologie		x						
Kunstgeschichte		x						
Vor- und Frühgeschichte		x						

Studienfächer	Mögliche Abschlußprüfungen							
	D	M	St	L 1	L 2	L 3	L 4	L 5
Geschichte		x		x	x	x		x
Philosophie		x						
Germanistik (Deutsch)		x		x	x	x		x
Anglistik (Englisch)		x		x	x	x		x
Romanistik (Französisch)		x		x	x	x		x
Griechische Philologie		x				x		
Lateinische Philologie		x				x		
Vergleich. Sprachwissenschaften		x						
Slavische Philologie (Russisch)		x		x	x	x		x
Semitistik		x						
Islamkunde		x						
Mathematik	x			x	x	x		x
Physik	x			x	x	x		x
Chemie	x			x	x	x		x
Lebensmittelchemie			x					
Biologie	x			x	x	x		x
Geologie / Paläontologie	x							
Mineralogie / Petrologie	x							
Geographie	x			x	x	x		x
Agrarwissenschaften	x						x	
Haushalts- u. Ernährungswissensch.	x						x	
Veterinärmedizin			x					
Humanmedizin			x					
Zahnmedizin			x					

Die im Rahmen eines Studiengangs angebotenen Veranstaltungen werden eingeteilt in:

1. Pflichtveranstaltungen
   Veranstaltungen, mit direkter Prüfungsrelevanz, die besucht werden müssen.
2. Wahlpflichtveranstaltungen
   Pflichtveranstaltungen, die zur Schwerpunktbildung aus einem größeren Angebot gewählt werden müssen.
3. Wahlvertiefungsveranstaltungen
   Veranstaltungen, die zur Vertiefung der Lehrstoffe gehört werden können.

A. Vorläufige Studienpläne für Fächer mit Abschluß Diplom, Magister, Staatsexamen mit Ausnahme von L 1, L 2 und Promotion.

Rechtswissenschaften

1. Semester	Wochenstunden	
Einführung in das Privatrecht	6	mit Tutoren
Verfassungsrecht I	5	mit Tutoren
Grundfragen des Strafrechts	1	
Allgemeine Kriminologie	1	
Verfassungsgeschichte der Neuzeit	2	Proseminar
Einführung i. d. Volkswirtschaftslehre	3	
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2	
	20	

2. Semester	Wochenstunden	
Verfassungsrecht II	5	mit Tutoren
Übung im Öffentl. Recht f. Anfänger	2	
Schuldrecht I	4 + 2 (AG) *)	
Strafrecht, Allgemeiner Teil I	4	mit Tutoren
Strafrecht, Allgemeiner Teil (Strafen und Maßregeln)	1	
Kriminologie der Einzeldelikte (Sexual- und Vermögensdelikte)	2	
Gerichtsverfassungsrecht	1	
Soziologie	2	
	21 + 2	= 23

3. Semester	Wochenstunden	
Schuldrecht II	2	
Sachenrecht	3 + 2 (AG)	
Übung im Bürgerlichen Recht f. Anfänger	2	
Strafrecht, Allgemeiner Teil II und Besonderer Teil I	3 + 2 (AG)	
Übung im Strafrecht f. Anfänger	2	
Verwaltungsrecht I	4 + 2 (AG)	
Forensische Psychiatrie	1	
	17 + 6	= 23
Wiederholungsübung im Öffentlichen Recht für Anfänger		2

*) = Arbeitsgemeinschaft

4. Semester	Wochenstunden	
Strafrecht, Besonderer Teil II (insbesondere Vermögens- und Urkundendelikte)	2 + 2 (AG)	
Übung im Strafrecht f. Vorgerückte	2	
Verwaltungsrecht II	3 + 2 (AG)	
Zivilprozeßrecht (Erkenntnisverfahren und Grundzüge der Freiwilligen Gerichtsbarkeit)	4	
Handels- und Wirtschaftsrecht I (Einführung in die Wirtschaftsverfassung; Handelsstand, Handelsgeschäfte; Wertpapiere)	3 + 1 (AG)	
Familienrecht	3	
Erbrecht	2	
	19 + 5	= 24
Wiederholungsübung im Bürgerlichen Recht f. Anfänger		2
Wiederholungsübung im Strafrecht für Anfänger		2

5. Semester	Wochenstunden	
Vertiefung im Bürgerlichen Recht I	2	
Übung im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte	2	
Arbeits- und Sozialrecht	3 + 2 (AG)	
Handels- und Wirtschaftsrecht II (Gesellschafts- und Vereinsrecht)	3	
Römisches Recht	3	
Finanz- und Steuerrecht	2	
Verwaltungsprozeßrecht	1	
Strafprozeßrecht	3	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Strafrecht	2	
	21 + 2	= 23
Wiederholungsübung im Strafrecht für Vorgerückte		2

6. Semester	Wochenstunden	
Rechtsphilosophie bzw. Rechtssoziologie	2	
Übung im Öffentlichen Recht für Vorgerückte	2	
Völkerrecht I	2	
Internationales Privatrecht	2	
Handels- u. Wirtschaftsrecht III (Wettbewerbsrecht und gewerblicher Rechtsschutz)	3	
Urheberrecht	1	
Vertiefung im Bürgerlichen Recht II	2	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Zivilrecht	2	
Zwangsvollstreckung und Konkurs	2	
Rechtsgeschichte des Mittelalters	2	
Kirchenrecht	2	
Übung im Arbeitsrecht	2	
Übung im Handelsrecht	2	
Grundzüge der gerichtlichen Medizin	1	= 27
Wiederholungsübung im Bürgerlichen Recht f. Vorgerückte		2
wahlweise:		
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Strafrecht		2
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Öffentlichen Recht		2
Klausurenkurs		7

7. Semester	Wochenstunden	
Allgemeine Staatslehre	3	
Völkerrecht II	2	
Vertiefung im Öffentlichen Recht	2	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Öffentlichen Recht	2	
Vertiefung im Strafrecht	2	
Privatversicherungsrecht	1	
Rechtsvergleichung	1	
Rechtsgeschichte der Neuzeit	2	
Klausurenkurs	7	
Übung im Zivilprozeßrecht	2	
Rechtsgeschichtliche Exegese	2	= 26
Wiederholungsübung im Öffentlichen Recht für Vorgerückte		2
wahlweise:		
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Zivilrecht		2

Zusätzliche Bemerkungen

1. Die Fachbereichskonferenz hat am 14. 7. 1971 den vorliegenden Studienplan verabschiedet, der den „Vorläufigen Studienplanentwurf für das Studium der Rechtswissenschaft" vom 27. 2. 1968 ablöst. Beschränktes Ziel der beschlossenen Änderungen ist, auf der Basis der geltenden Justizausbildungsordnung (JAO) des Landes Hessen vom 10. September 1965 (GVBl. I S. 193) den Block des Öffentlichen Rechts zeitlich dem Block Strafrecht vorzuziehen. Eine vertiefte Beschäftigung mit dem Strafrecht scheint erst sinnvoll, wenn vorher wenigstens ansatzweise das Verhältnis von Staat, Gesellschaft und Individuum, die Funktion des Gesetzes sowie die Problematik des Rechtsstaates angesprochen worden sind.
2. Die Zulassung zur ersten juristischen Staatsprüfung ist nach § 10 der JAO (abgedruckt in Fuhr-Pfeil, Hessische Verfassungs- und Verwaltungsgesetze, Nr. 62c) an bestimmte Voraussetzungen gebunden, die vom Studenten während des Studiums zu erfüllen und dem Justizprüfungsamt nachzuweisen sind.

Dazu gehören:

a) das Hören von **Vorlesungen** über Prüfungsfächer sowie von einer soziologischen und zwei **wirtschaftswissenschaftlichen** Vorlesungen.
Da sich das Lehrangebot des Fachbereichs notwendig nach den in der JAO aufgeführten Zulassungsvoraussetzungen richtet, wird der Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums dadurch geführt, daß die nach dem vorliegenden Studienplan angebotenen Lehrveranstaltungen dem jeweiligen Stand des Studiums entsprechend in das Studienbuch eingetragen werden.

b) der regelmäßige Besuch einer **Einführungsarbeitsgemeinschaft.** Als Einführungsarbeitsgemeinschaft gelten die Tutorengruppen der Lehrveranstaltungen „Verfassungsrecht I" und „Einführungen in das Privatrecht".

c) die Vorlage von sechs Übungsscheinen; jeweils einem Anfänger- und Vorgerücktenschein im Öffentlichen Recht, Bürgerlichen Recht und Strafrecht.
Der Schein in der Übung für Anfänger wird mit zwei schriftlichen, mindestens mit „ausreichend" bewerteten Arbeiten erworben (angeboten werden mindestens 2 Hausarbeiten, 1 Kurzhausarbeit, 2 Klausuren); in den Übungen für Vorgerückte mit mindestens einer Hausarbeit und einer Klausur, beide mit mindestens „ausreichend" bewertet. Die Teilnahme an den Vorgerücktenübungen setzt den Nachweis einer erfolgreichen Teilnahme an der Anfängerübung desselben Faches voraus.

d) die erfolgreiche Teilnahme an einer weiteren Übung (z. B. Übung im Handels-Arbeits- oder Zivilprozeßrecht) mit mindestens einer als „ausreichend" bewerteten schriftlichen Arbeit in einem **Wahlfach,** das auch der wirtschaftswissenschaftlichen oder philosophischen Fakultät zugeordnet sein kann. (Die Universität gliedert sich seit dem 31. 3. 1971 in Fachbereiche; aus der alten philosophischen Fakultät sind u. a. die Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Geschichtswissenschaften hervorgegangen.) Wer mit einem Referat an einem Seminar oder mit einer als „ausreichend" bewerteten schriftlichen Arbeit an einer Exegese (rechtsgeschichtliche Übung) teilgenommen hat, gilt von der Wahlübung als befreit.

e) die regelmäßige Teilnahme an einer in den Semesterferien von dem Minister der Justiz durchgeführten **praktischen Studienzeit** von mindestens 6 Wochen, frühestens nach dem 3. Semester.

3. Im Studienplan tauchen eine Anzahl von Übungen und anderen Veranstaltungen „unter dem Strich" auf, obwohl sie im Lehrangebot der einzelnen Semester schon regulär enthalten sind. Sie sind aufgeführt worden, weil sie tatsächlich in jedem Studienhalbjahr gehalten werden.
Die als „Wiederholungsübungen" gekennzeichneten Veranstaltungen finden jeweils in dem auf die regulären Anfänger- bzw. Vorgerücktenübungen folgenden Semester statt, um Gefahren für den Studiengang der Studenten abzuwenden, die in den vorausgegangenen Übungen gescheitert sind. Da die **regulären Anfängerübungen** in die entsprechenden Lehrveranstaltungen der Anfangssemester integriert bzw. mit diesen abgestimmt sind, bringt die Teilnahme an diesen Anfängerübungen erhebliche Vorteile gegenüber der Beteiligung an den von den Lehrveranstaltungen losgelösten Wiederholungsübungen für Anfänger.

Wirtschaftswissenschaft

A. Kurzcharakterisierung des Studienfaches Wirtschaftswissenschaft

Gegenstand: Das Gießener Studium der Wirtschaftswissenschaft integriert die sonst getrennten Fachrichtungen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.

Abschluß: Diplomprüfung zur Erlangung des akademischen Grades „Diplom-Ökonom".

Beginn: Das Studium soll im Wintersemester begonnen werden.

Dauer: In der Regel 8 Semester.

Gliederung: 1. Grundstudium (spätestens nach dem 5. Semester mit der Zwischenprüfung abzuschließen)
2. Hauptstudium (untergliedert in Breiten- u. Tiefenstudium; frühestens nach dem 7. Semester mit der Diplomprüfung abzuschließen).

Methode: Der Studienplan sieht eine mit steigender Semesterzahl zunehmende Betonung aktiver Lehr- und Lernmethoden vor (Intensivierung der Arbeit in kleinen Gruppen, Betonen des begleitenden Literaturstudiums).

Voraussetzungen: Ein kaufmännisches Praktikum wird nicht verlangt, aber empfohlen.

Propädeutik: Innerhalb des Grundstudiums sind Leistungsnachweise für die Fächer „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" und „Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen" zu erwerben. Die erforderlichen propädeutischen Kurse finden z. T. in den Semesterferien statt und können bereits vor Eintritt in das erste Semester besucht werden.

Informationen für Studenten: Es wird empfohlen, sich in allen Fragen im Zusammenhang mit dem Studiengang und den Prüfungen rechtzeitig an die Studienberatung und das Prüfungsamt des Fachbereichs zu wenden.

B. Studienplan für den Fachbereich 02

Veranstaltungen (geordnet nach Eingliederung in den Studienplan)	Wochenstunden (Vorlesung + Übung usw.)				
1. Grundstudium (1.—4. Sem.)	vor d. 1. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
1.1. Pflichtveranstaltungen:					
Betriebswirtschaftl. Rechnungswesen I	2				
Betriebswirtschaftl. Rechnungswesen II		2			
Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler A		2			
Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler B			2		
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		2+2			
Produktions- und Kostentheorie			2		2
Finanzierung		2			
Kostenrechnung				2	
Bilanzen					2
Absatzwirtschaft					2
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		3			
Makroökonomische Theorie			4		
Mikroökonomische Theorie				4	
Grundlagen der Wirtschaftspolitik					3
Privatrecht I		2			
Privatrecht II			2		
Öffentl. Recht I			2		
Öffentl. Recht II				2	
Statistik I			2+1		
Statistik II				2+1	
Wirtschaftsstatistik				2	
1.2. Pflichtwahlveranstaltungen:					
Elektronische Datenverarbeitung				2	
1.3. Wahlveranstaltungen:					
Gesamtwirtschaftliches Rechnungswesen	2				

1. Grundstudium (1.—4. Sem.)	vor d. 1. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
frei zu wählen (Wirtschaftswissenschaften und/oder angrenzende Gebiete)		2	2	2	2
Klausurenkurs					2
Grundstudium insgesamt	4	15+2	16+1	16+1	11

2. Hauptstudium (5.—8. Sem.)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
2.1. Breitenstudium (Pflichtveranstaltungen)				
Unternehmenspolitik und -planung	2			
Organisation der Führung	2			
Absatz		2		
Produktion		2		
Finanzwirtschaft		2		
Beschäftigung, Konjunktur und Wachstum	3			
Preis-, Wettbewerbs- und Strukturpolitik	3			
Finanzwissenschaft		2		
Außenwirtschaft		2		
Theorie der Wirtschaftspolitik		3		
Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik				3
BWL-Seminar			2	2
Zwischensumme Breitenstudium	10	13	2	4
2.2. Tiefenstudium			Zur Vertiefung in drei Wahlfächern Teilnahme an jeweils etwa 6 Wochenstunden Vorlesungen, Übungen, Seminare usw. (vornehmlich im 7. + 8. Sem.)	
Wahlpflichtveranstaltungen				
Absatzwirtschaft				
Fertigungswirtschaft einschl. Beschaffung				
Finanzwirtschaft				
Revisions- u. Treuhandwesen				
Organisation				
Operations Research				
Preis u. Wettbewerb				
Geld und Kredit				
Außenwirtschaft				
Wachstum und Konjunktur				
Finanzwissenschaft				
Sozialökonomie der Entwicklungsländer				
Statistik und Ökonometrie				
Wirtschaftsrecht				
Sonstige Fächer (siehe Prüfungsordnung bzw. Ausführungsbestimmungen hierzu)				
Zwischensumme Tiefenstudium			etwa 9	etwa 9
Hauptstudium insgesamt etwa	10	13	11	13

Soziologie

Auskunft erteilt der Fachbereich 03

Wissenschaft von der Politik

Auskunft erteilt der Fachbereich 03

Erziehungswissenschaft

Auskunft erteilt der Fachbereich 04

Sportwissenschaft (L 3)

Das Studium der Sportwissenschaft erstreckt sich über mindestens 8 Semester. Es umfaßt mindestens 78 (80) Semester-Wochenstunden und 2 Lehrgänge, die in den Semesterferien abgehalten werden.
Die Lehrveranstaltungen gliedern sich in:

A. Praktika

B. Theorie

Während sich die Vorlesungen, Seminare und Übungen etwa gleichmäßig auf das gesamte Studium verteilen, haben die Praktika ihren Schwerpunkt im ersten Teil des Studiums.

A. Praktika

Die Praktika umfassen

1. Grundfächer
2. Schwerpunktfächer
3. didaktisch-methodische Übungen
4. Lehrgänge
5. Wahlfächer

zu 1. Grundfächer

Zu den Grundfächern zählen die in Tabelle 1 (Studentinnen) und Tabelle 2 (Studenten) aufgeführten Sportarten. Die Tabellen enthalten neben der Zahl der Semesterwochenstunden pro Grundfach eine Empfehlung für die Stundenverteilung auf die einzelnen Fachsemester. Der Plan geht von einem Studienbeginn im Wintersemester aus.

Tabelle 1

Studentinnen

Fachsemester

Grundfächer	1.	2.	3.	4.	Semesterwochenst.
Basketball	2		1		3
Volleyball		2		1	3
Geräteturnen	2	1	3		6
Gymnastik	2	2	2	2	8
Leichtathletik		2	1	3	6
Schwimmen	1	2	2		5
	7	9	9	6	31

Zusätzlich wird eine einstündige Übung spezielle Methodik Spiele gefordert, die im dritten Semester vorgesehen ist.

Tabelle 2
Studenten

Grundfächer	Fachsemester 1.	2.	3.	4.	Semesterwochenst.
Basketball	2		1		3
Volleyball	2		1		3
Fußball		2		1	3
Handball		2		1	3
Geräteturnen	2	1	4		7
Gymnastik	1		1		2
Leichtathletik		3		3	6
Schwimmen	1	2	2		5
	8	10	9	5	32

Zusätzlich wird eine zweistündige Übung spezielle Methodik Spiele gefordert, die im dritten und vierten Semester vorgesehen ist.

Die Ausbildung in den Grundfächern beträgt 31 (32) Semesterwochenstunden. Nach jedem Semester wird die erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung durch einen Test festgestellt. Der Leistungsnachweis berechtigt zur Teilnahme am folgenden Ausbildungsteil des entsprechenden Grundfaches. Es besteht die Möglichkeit, den Leistungsnachweis bis spätestens zum Beginn des folgenden Ausbildungsteils nachzuholen.

Zu 2. Schwerpunktfächer

Jeder Studierende wählt zwei Schwerpunktfächer. Die Ausbildung beträgt 8 Semester-Wochenstunden pro Schwerpunktfach. Zu den Schwerpunktfächern gehören:

Studentinnen:	Studenten:
Basketball	Basketball
Gerätturnen	Fußball
Gymnastik	Gerätturnen
Leichtathletik	Handball
Schwimmen	Leichtathletik
Volleyball	Schwimmen
	Volleyball

Weitere Schwerpunktfächer können bei entsprechenden Ausbildungsmöglichkeiten angeboten werden.
Voraussetzung für den Beginn der Ausbildung im Schwerpunktfach ist die erfolgreich abgelegte Prüfung in dem entsprechenden Grundfach. Die Ausbildung bezieht sich auf Trainingspraxis (4 Std.), theoretische Fortbildung (2 Std.) und didaktisch-methodische Übungen (2 Std.) Sie schließt Übungsleiter-, Wettkampf-, Kampf-(Schieds-)richtertätigkeit ein. Die Schwerpunktfächer werden mit einer Prüfung abgeschlossen, in der die praktische Leistungsfähigkeit, die Lehreignung und die theoretischen Kenntnisse festgestellt werden.

Zu 3. Didaktisch-methodische Übungen

Die didaktisch-methodischen Übungen werden vor allem im Rahmen der Schwerpunktfächer durchgeführt. Sie beziehen sich auf die Unterrichtstätigkeit mit Erwachsenen und mit Schülergruppen. Sie sollen Erfahrungen mit den Schwerpunktfächern und anderen Bereichen sportlichen Unterrichts ermöglichen.

Zu 4. Lehrgänge

Im Rahmen des Studiums der Sportwissenschaft wird die Teilnahme an
a) einem Skikurs (14tägig) und
b) wahlweise an einem fünftägigen Ruder-, Spiel- oder Wanderführerlehrgang gefordert. Der Spiellehrgang bezieht sich auf kleine Spiele und Sommerspiele.

Zu 5. Wahlfächer

Sportarten, die nicht in den Grundfächern enthalten sind, können von den Studierenden als Wahlfächer belegt werden, wenn Ausbildungsmöglichkeiten bestehen. Auf Wunsch werden in den Wahlfächern Prüfungen abgenommen, die auf die Note der Vorprüfung angerechnet werden.

B. Theorie

Die Theorie der Sportwissenschaft umfaßt Vorlesungen, Seminare und Übungen unter anderem aus folgenden Bereichen:

1. Pädagogische Grundfragen der Leibesübungen, ihrer besonderen didaktischen Probleme und ihrer gesellschaftlichen Funktionen;
2. Bewegungslehre und Methodik der Leibesübungen unter Berücksichtigung entwicklungs- und lerntheoretischer Aspkte;
3. Geschichte der Leibeserziehung und des Sports;
4. Funktionelle Anatomie, Sportphysiologie, Fragen der Prävention und Rehabilitation durch Leibesübungen, Sportverletzungen und Sportschäden.

Aus den theoretischen Gebieten sind mindestens 30 Semesterwochenstunden zu belegen, davon entfallen auf die Sportpädagogik mindestens 20 Stunden (davon mindestens 4 Seminare); auf die Sportmedizin entfallen mindestens 10 Semesterwochenstunden, davon mindestens 1 Seminar und eine Übung in Erster Hilfe. Studierende, die die Hausarbeit in Sportpädagogik schreiben, belegen 8 weitere Semesterwochenstunden, darunter eine Übung zur Einführung in das sportwissenschaftliche Arbeiten.

Psychologie

Auskunft erteilt der Fachbereich 06

Geschichte

Dieser Studienplan bezieht sich auf die Abschlüsse Staatsexamen, Promotion zum Magister und Promotion zum Dr. phil.
Die angegebenen Stundenzahlen stellen eine Minimalempfehlung dar. Auf die Studienberatung wird hingewiesen. Studienanfänger sollten sie unbedingt wahrnehmen.

Das Studienfach Geschichte gliedert sich in folgende Abteilungen:

a = Alte Geschichte
b = Mittelalterliche Geschichte
c = Landesgeschichte
d = Neuere Geschichte (Neueste Zeit und Zeitgeschichte)
e = Neuere Geschichte (Frühe Neuzeit)
f = Osteuropäische Geschichte

Veranstaltungen	Untergliederung	Stunden 1.—4. Semester	Stunden 4.—8. Semester	Stunden ab 9.**** Semester
A = Vorlesungen *	1. Epochengeschichtliche Vorlesungen	12	8	
	2. Übergreifende Vorlesungen	4	2	
B = Propädeutikum		3		
C = Proseminare **		6		
D = Seminare ***			8	4
E = Quellenkurse u. Hilfswissenschaftl. Übungen		2	2	
F = Übungen			2	
G = Kolloquien	1. Zur Vorlesung	2		
	2. Für Fortgeschrittene		4	4
		29	26	8

* Die Vorlesungen sollen aus mindestens 4 verschiedenen Abteilungen gewählt werden, aber jeweils mindestens eine Vorlesung in alter, mittelalterlicher und neuerer Geschichte.

** Nach dem obligatorischen Grundkurs empfiehlt es sich, je ein Proseminar aus der alten, mittelalterlichen bzw. landesgeschichtlichen sowie aus der neueren Geschichte zu besuchen. Der Besuch von 2 Proseminaren ist obligatorisch für die Zulassung zur Zwischenprüfung. Das mittelalterliche bzw. neuzeitliche Proseminar kann in der osteuropäischen Geschichte absolviert werden.

*** Nach der Zwischenprüfung (ab 4. Sem.) muß je 1 Seminar aus der alten, mittleren oder neueren Geschichte besucht werden, wobei das mittelalterliche bzw. neuzeitliche Seminar auch aus dem Bereich der osteuropäischen Geschichte gewählt werden kann.
Es empfiehlt sich, das 4. Seminar aus dem Studienschwerpunkt im Fach Geschichte zu wählen.

**** Empfehlungen für Doktoranden.

Vor- und Frühgeschichte

Das Fach Vor- und Frühgeschichte beschäftigt sich mit den ältesten Kulturperioden und ihren archäologischen Quellenzeugnissen im Gelände. Es nimmt Anteil an der Landesforschung durch Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs, der imstande ist, die urgeschichtlichen Quellen zu sichern und zu dokumentieren. Es hat angesichts der sich stetig ausweitenden Baumaßnahmen für den notwendigen Nachwuchs in Denkmalämtern und Museen zu sorgen und beteiligt sich gemeinsam mit dem Landesarchäologen an der Sammlung von Dokumentationen, die der Vorbereitung von Editionen, Bearbeitungen oder Sicherungsmaßnahmen des im Lande anfallenden archäologischen Materials dienen. Weiter muß für absehbare Zeit mit einer Mitwirkung bei der Ausbildung von Geschichtslehrern gerechnet werden, da im Zuge der Umbildung des hessischen Schulwesens in den Richtlinien für den Unterricht in der Sekundarstufe 1 Berücksichtigung der Urgeschichte im Geschichtsunterricht vorgesehen ist.
Die Studienordnung sieht für das Grundstudium 4 Semester, für das Aufbaustudium 6 weitere Semester im Hauptfach und 2 weitere Semester im Nebenfach vor.

A. HAUPTFACH

	Vorlesungen	Übungen	Exkursionen	Sonstiges
I. Grundstudium				
1. Semester	Hauptkolleg	Anfängerübg. (Bestimmungsübungen)	Landesmuseen	—
2. Semester	Hauptkolleg	Anfängerübg. (Bestimmungsübungen)	Geländedenkm., kleinere Museen oder mehrtäg. Exkursionen m. syst. Bereisung einzeln. Region.	Geländevermessungen
Semestervakanz	—	—	—	Teilnahme an einer Ausgrab. o. Museumskurs (Volontärtätigk.)
3. Semester	Hauptkolleg	Anfängerübg. m. Kurzrefer. bzw. Einführg. Kolleg	Zentral- und Landesmuseen	—
4. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Mittelseminar o. Seminar f. Fortgeschrittene m. Kurzreferat	wie im 2. Semester	Geländebegehung u. Übungen zur archäologischen Kartierung

	Vorlesungen	Übungen	Exkursionen	Sonstiges
Semestervakanz	—	—	—	Bestehen der Zwischenprüfung, Teilnahme an einer Ausgrabung od. Museumskurs (Volontärtätigk.), Ausarbeitung von Vorlesungen und Referaten
II. Aufbaustudium				
5. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen f. Fortgeschrittene m. Referat. Mittelseminar	Während des Aufbau-Studiums mindest. eine mehrtäg. Exkurs. pro Jahr u. mind. 2 eintäg. Exkurs. pro Semester	—
6. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen f. Fortgeschr. m. Referat (Absteckung spez. Arbeitsgebiete nach Rücksprache mit einem Doz.) Mittelseminar	s. o.	Übungen z. arch. Landesaufnahme: Aufsuch. v. Fundstellen, Sammeln v. Fundmaterial u. dessen Bestimmung
Semestervakanz	—	—	—	Teilnahme an einer Ausgrabung od. Museumskurs (Volontärtätigk.), wahlweise nach den gegebenen Möglichkeiten. Ausarbeitung v. Vorlesungen und Referaten.
7. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen f. Fortgeschrittene (Spezialseminare)	s. o.	—

Einreichung der Meldung zur Magisterprüfung. Voraussetzung: Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die dem Studierenden einen Überblick der europäischen Urgeschichte von der Steinzeit bis in die römische Kaiserzeit sowie einen Einblick in die Methode der Forschung ermöglichen. Studium an verschiedenen Universitäten ist wünschenswert.

8. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen wie im 7. Sem. Spezialisierung auf ein engeres Arbeitsgebiet im Rahmen des künft. Dissertationsthemas	s. o.	—

9. Semester Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Bedarf. Arbeit an der Dissertation. Voraussetzung: Bestehen der Magisterprüfung in Vor- und Frühgeschichte als Haupt- oder Nebenfach; im lezteren Falle Nachweis des Studiums von wenigstens 3 weiteren Semestern. Bei Wechsel des Hauptfaches ist die notwendige Semesterzahl reduzierbar.

10. Semester desgleichen

B. NEBENFACH

	Vorlesungen	Übungen	Exkursionen	Sonstiges
I. Grundstudium				
1. Semester	Hauptkolleg	Anfängerübg. (Bestimmungsübungen)	Landesmuseen	Im 1. u. 2. Studienjahr Teilnahme an mind. 1 mehrtäg. u. pro Semester an mind. 2 eintägig. Exkursion.
2. Semester	Hauptkolleg	Anfängerübg. (Bestimmungsübungen mit Kurzreferaten)	Geländedenkmäler, kleinere Museen u. mehrtägige Exkursion.	—
3. Semester	Hauptkolleg	Anfängerübg. (Kurzreferate) bzw. Einführungskolleg	Zentral- und Landesmuseen	—
4. Semester	Hauptkolleg	Übung. (Mittelseminar od. für Fortgeschr. mit Kurzreferat). Anfängerübung wahlweise und nach Bedarf	Exkursionen wie im 2. Semester	—
Semestervakanz	—	—	—	Bestehen der Zwischenprüfung
II. Aufbaustudium				
5. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen für Fortgeschrittene mit Referat	Pro Semester Teilnahme an mind. 1 eintäg. Exkursion	—
6. Semester	Hauptkolleg oder Spezialkolleg	Übungen für Fortgeschrittene mit Referat	—	—

Kunstgeschichte

Voraussetzung für das Studium der Kunstgeschichte im Hauptfach:
großes Latinum und ausreichende Kenntnis zweier moderner Fremdsprachen zur Lektüre der wissenschaftlichen Literatur.
Allgemeine Studienberatung, insbesondere der Studierenden im Nebenfach, im Kunstgeschichtlichen Seminar zu den angeschlagenen Zeiten.

Studiengänge mit Abschluß Magisterprüfung und Promotion	Vor der Zwischenprüfung (1.—4. Sem.) III	Nach der Zwischenprüfung bis Magisterprüf. (5.—8. S.) II	Graduiertenstudium bis zur Promotion (ab 9. Sem.) I
A. Vorlesungen:			
1. Allgemeine Darstellung über einen größeren histor. Zeitraum	4	2	

Studiengänge mit Abschluß Magisterprüfung und Promotion	Vor der Zwischenprüfung (1.—4. Sem.) III	Nach der Zwischenprüfung bis Magisterprüf. (5.—8. S.) II	Graduiertenstudium bis zur Promotion (ab 9. Sem.) I
2. Darstellung über ein spezielles Thema (Künstlermonographie, Kunsttopographie, Kunstgattung)	4	2	1
3. Vorlesung theoret. Charakters		2	1
B. Proseminar und Übungen:			
1. Beschreibung von Kunstwerken	4		
2. Historisches Thema	4	4	
3. Hilfswissenschaftliches Thema (Ikonographie, Bauformenlehre *etc.*)	4	4	
C. Mittelseminare:			
1. Historische Darstellung		2	
2. Systematische Darstellung		2	
D. Hauptseminar		4	
E.			
1. Oberseminar			2
2. Doktorandenkolloquium (nur für Promotion)			2
F. Exkursionen:			
1. Landeskundliche Exkursionen	4	4	
2. Überregionale Exkursionen in Verbindung mit dem angebotenen Lehrstoff, Ausstellungsbesuche	2	4	2

Klassische Archäologie

A. HAUPTFACH

I. Grundstudium

1. Semester	1 Hauptvorlesung	2 Proseminare	2 Exkursionen (deutsche Museen oder Mittelmeergebiete) und/oder Teilnahme an Forschungsreisen oder Ausgrabungen
2. Semester	1 Hauptvorlesung	1 Proseminar	
3. Semester	1 Hauptvorlesung	1 Seminar für Fortgeschrittene	
4. Semester	1 Hauptvorlesung	1 Seminar für Fortgeschrittene	

Abschluß: ZWISCHENPRÜFUNG

II. Hauptstudium

5. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium	2 Exkursionen (ausländische Museen o. Mittelmeergebiete) und/oder Teilnahme an Forschungsreisen oder Ausgrabungen
6. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium	
7. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium	
8. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium	

Abschluß: PROMOTION
MAGISTER

Die verschiedenen Anforderungen zwischen Promotions- und Magisterabschluß ergeben sich aus der derzeit gültigen Promotions- und Magisterordnung.

B. NEBENFACH

I. Grundstudium wie A (jedoch um 2 Semester verkürzt und entsprechend im Exkursionsprogramm reduziert).

II. Hauptstudium wie A (jedoch um 2 Semester verkürzt und entsprechend im Exkursionsprogramm reduziert).

Abschluß: PROMOTION
MAGISTER

Die verschiedenen Anforderungen zwischen Promotions- und Magisterabschluß ergeben sich aus der derzeit gültigen Promotions- und Magisterordnung.

Germanistik

	Vor der Zwischenprüfung (1.—4. Sem.)	Nach der Zwischenprüfung (5.—8. Sem.)	Innerhalb d. Gesamtstudiums (1.—8. Sem.)
Studiengänge mit Abschluß Promotion (Hauptfach), Magisterprüfung (Hauptfach), L 3 (Deutsch als 1. oder 2. Nebenfach): (Über Germanistik als Promotionsnebenfach und Nebenfach für die Magisterprüfung Studienberatung durch das Fachbereichsdekanat.)			
Linguistik und Mediaevistik:			
Vorlesungen:			
Sprachliche Vorlesung	2	2	
Literarische Vorlesung	2	2	
Proseminare:			
Einführung in das Neuhochdeutsche	2		
Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache	2		
Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur	2		
Einführung in das Althochdeutsche			2

	Vor der Zwischenprüfung (1.—4. Sem.)	Nach der Zwischenprüfung (5.—8. Sem.)	Innerhalb d. Gesamtstudiums (1.—8. Sem.)
Mittelseminare:			
Linguistik		2	
Historische Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft oder Volkskunde		2	
Hauptseminar:		2	
Linguistik oder Historische Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft			
Kolloquien			
Kolloquien für Examenskandidaten (nur für L 3)		2	
Doktorandenkolloquium (nur für Promotion)		2	
Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen wird empfohlen			
Deutsche Literaturgeschichte:			
Vorlesungen	8	4	
Proseminare:			
Methoden	2		
Literaturgeschichte vor dem 20. Jahrhundert	2		
Literaturgeschichte im 20. Jahrhundert	2		
Hauptseminare		4	
Übungen in Sprecherziehung			2
Oberseminare:			
für Magisterprüfung als Studienabschluß erforderlich		2	
für Promotion als Studienabschluß erforderlich		4	
Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen wird empfohlen			

Philosophie

	Vor der Zwischenprüfung (1.—4. Sem.)	Nach der Zwischenprüfung (5.—8. Sem.)

Studiengänge mit Abschluß Promotion (Hauptfach), Magisterprüfung (Hauptfach), L 3 (Philosophie als Nebenfach):

	Vor der Zwischenprüfung (1.—4. Sem.)	Nach der Zwischenprüfung (5.—8. Sem.)

(Über Philisophie als Promotionsnebenfach und Nebenfach für die Magisterprüfung, als Hauptfach für das L 3 bei Nichthessen sowie als Schwerpunktfach für die Allgemeine Prüfung des L 3. Studienberatung durch das Sekretariat des Wissenschaftlichen Zentrums für Philosophie und Grundlangen der Wissenschaft im Philosophikum, Rathenaustraße 17, Gebäude C 1 2. O. G.)

Vorlesungen:		
Formale Logik (nur für Hauptfachphilosophen)	2	
Philosophiegeschichte	2	
Theoretische Philosophie	2	
Praktische Philosophie	2	
Allgemeine Philosophie		2
Spezielle Philosophie		6
Seminare:		
Formale Logik		
Philosophiegeschichte	2	
Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie oder Spezielle Philosophie	2	2
Aus den genannten Lehrveranstaltungen zusätzlich wahlweise als Seminar oder Vorlesung	4	4
Philosophische Kolloquien (Oberseminare):		
für Magister und L 3 erforderlich		2
für Promotion erforderlich		4

Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen wird empfohlen.

Philosophie im Studiengang Psychologie mit Abschluß Diplom: Bis zum 5. Semester mindestens 2 Lehrveranstaltungen, darunter mind. 1 Seminar mit Seminararbeit.

Vergleichende Sprachwissenschaft (Indogermanistik)

Studiengang mit Abschluß Promotion (Hauptfach), Magisterprüfung (Hauptfach); über Indogermanistik als Promotionsnebenfach oder Nebenfach für Magisterprüfung Studienberatung im Seminarssekretariat.

Vorlesungen	Studienabschnitt a 1. — 4. Semester	b 5. — 8. Semester	c 1. — 6. Semester	d 1. — 8. Semester
1. Vergleichende Sprachwissenschaft	2	2		
2. Allgemeine Sprachwissenschaft	2	2		
3. Indo-Iranisch	2	2		
4. Griechisch	2	2		2
5. Italisch	2	2		2
6. Germanisch	2	2		2

Vorlesungen	Studienabschnitt a 1.—4. Semester	b 5.—8. Semester	c 1.—6. Semester	d 1.—8. Semester
Übungen				
1. Vergleichende Sprachwissenschaft		2		
2. Allgemeine Sprachwissenschaft		2		
3. Indisch	8			
4. Iranisch		2		2
5. Griechisch	•	4		
6. Armenisch/Albanisch/Keltisch/Tocharisch		2		2
7. Latein	•	2		
8. Hethitisch		2		2
9. Baltisch/Slavisch		2		2
10. Germanisch		2		
11. Doktorandenkolloquium		2		

• Nachweis des Graecums und Latinums bis zum Ende des 4. Semesters. Umschichtung der Veranstaltungen in den Spalten b und d ist möglich.

Die Veranstaltungen in Spalte d werden empfohlen. Sie können auch im Rahmen eines Aufbaustudiums (9.—12. Sem.) besucht werden. Die Teilnahme in ähnlichen Veranstaltungen der entsprechenden philologischen Fächer kann angerechnet werden.

Griechisch

	Grundstudium 1.—4. Semester	Hauptstudium 5.—8. Semester	Aufbaustudium 9.—12. Semester
Vorlesungen			
Literatur-Kolleg	3	3	2
Seminare und Übungen			
Proseminar	1		
Sprachübungen	1		
Lektüre	3	2	2
Hauptseminar		2	2
Stilübungen		1	

Latein

	Grundstudium 1.—4. Semester	Hauptstudium 5.—8. Semester	Aufbaustudium 9.—12. Semester
Vorlesungen			
Literatur-Kolleg	4	4	2
Seminare und Übungen			
Proseminar	1		
Sprachübungen	1		
Lektüre	2	2	
Metrik	1	1/2	
Hauptseminar		1	1
Stilübungen		1	
Griechische Lektüre für Latinisten		1/2	
Kolloquium			2
paläographische Übung			1/2

1.1. Vorlesungen			
1 sprachwissenschaftliche Vorlesung			2
1 literaturwissenschaftliche Vorlesung			2
1 Vorlesung zur russischen Landeskunde			2
1 fachdidaktische Vorlesung (für das Fach Russisch)			2
1.2. Seminare			
Sprachwissenschaft:			
Einführung in die Sprachwissenschaft an Hand des Altkirchenslavischen	2		
Übungen zur Geschichte der russischen Sprache	2		
1 sprachwissenschaftliches Seminar für Lehramtskandidaten		2	
1 sprachwissenschaftliches Seminar für Slavisten		2	
Literaturwissenschaft:			
Einführung in die Literaturwissenschaft an Hand der russischen Literatur	2		
Übungen zur russischen Literatur	2		
1 literaturwissenschaftliches Seminar für Lehramtskandidaten		2	
1 literaturwissenschaftliches Seminar für Slavisten		2	
Didaktik / Landeskunde:			
1 Seminar zur russischen Landeskunde			2
1 Seminar zur Didaktik der russischen Sprache			2
1.3. Sprachkurse			
1.3.1. Russisch:			
Russisch I Einführung mit Übungen im Sprachlabor	6		
Russisch II Fortsetzungskurs mit Übungen im Sprachlabor	4		
Russisch III Übungen zur russischen Intonation für Anfänger	1		
Russisch IV Übungen zur russischen Intonation für Fortgeschrittene	1		
Russisch V Lehrbuchübungen	2		
Russisch VI Grammatische Übungen	2		
Russisch VII Lektüre	2		
Russisch VIII Konversation	2		
Russisch IX Spezielle Lehrbuchübungen		2	
Russisch X Spezielle grammatische Übungen		2	
Russisch XI Lektüre schwieriger Texte		2	
Russisch XII Konversation für Fortgeschrittene		2	
Russisch XIII Kurs für Examenskandidaten		3	
Russisch XIV Vorlesung in russischer Sprache		1	
1.3.2. Polnisch:			
Polnisch I Lehrbuchübungen			3

	Semester		
	1. — 4.	5. — 8.	1. — 8.
Polnisch II Grammatische Übungen			3
Polnisch III Lektüre			2
Polnisch IV Konversation			2
1.3.3. Serbokroatisch:			
Serbokroatisch I Lehrbuchübungen			3
Serbokroatisch II Grammatische Übungen			3
Serbokroatisch III Lektüre			2
Serbokroatisch IV Konversation			2
1.3.4. Čechisch			
Čechisch I Lehrbuchübungen			3
Čechisch II Grammatische Übungen			3
Čechisch III Lektüre			2
Čechisch IV Konversation			2

Islamkunde

Studiengänge mit Abschluß Promotion (Hauptfach) oder Magisterprüfung (Hauptfach) (über Islamkunde als Nebenfach für Promotion oder Magisterprüfung Studienberatung im Seminar für Sprachen und Kulturen Nordafrikas).

	1 1. — 4. Semester	2 5. — 8. Semester	3 1. — 8. Semester
Vorlesung			
Islamkundliche Vorlesung			8
Fremdsprachliche Vorlesung des Lektors			2
Seminar			
Islamkundliches Seminar	1	2	3
Arabistisches Seminar			2
Übungen			
Einführung ins Arabische	5		
Einführung ins Persische	2	(2)	
Einführung ins Türkische	(2)	2	
Arabische Lektüre	3	3	6
Persische Lektüre		2	3
Türkische Lektüre		2	3
Arabische Konversation			3
Arabische Übersetzungsübungen			3

1) Die in Spalte 1 und 2 angeführten Stunden stellen die Mindestzahl an Pflichtstunden dar. Es wird empfohlen, die in Spalte 3 aufgeführten Veranstaltungen ebenfalls zu besuchen.

2) Die eingeklammerten Zahlen besagen, daß für die Zwischenprüfung die wahlweise Teilnahme an einer Einführung ins Persische oder ins Türkische vorgeschrieben ist. Entsprechend muß im zweiten Studienabschnitt die Einführung in die nicht betriebene Sprache nachgeholt werden.

Semitistik

Studiengänge mit Abschluß Promotion (Hauptfach) oder Magisterprüfung (Hauptfach) (über Semitistik als Nebenfach für Promotion oder Magisterprüfung Studienberatung im Seminar für Sprachen und Kulturen Nordafrikas).

	1 1. — 4. Semester	2 5. — 8. Semester	3 1. — 8. Semester
Seminar			
Semitistisches Seminar	1	2	
Übungen			
Einführung ins Arabische	5		
Einführung ins Hebräische	2	(2)	
Einführung ins Syrische	(2)	2	
Einführung ins Äthiopische	(2)	(2)	
Einführung in weitere semitische Sprachen			2
Arabische Lektüre	2	2	5
Hebräische Lektüre	1	2	1
Syrische Lektüre	(1)	2	1
Äthiopische Lektüre	(1)	(2)	1
Arabische Konversation			3
Arabische Übersetzungsübungen			3

1) Die in Spalte 1 und 2 angeführten Stunden stellen die Mindestzahl an Pflichtstunden dar. Es wird empfohlen, die in Spalte 3 aufgeführten Veranstaltungen ebenfalls zu besuchen.
2) Die eingeklammerten Zahlen besagen, daß
   a) für die Zwischenprüfung die Teilnahme an zwei Einführungskursen und zwei Lektüreübungen in zwei semitischen Sprachen (davon Arabisch Pflicht, die andere Sprache nach freiwilliger Wahl) vorgeschrieben ist,
   b) und für den Studienabschluß die Kenntnis von drei semitischen Sprachen verlangt wird.

Mathematik * (Diplom)

Semester	Vorlesungen	Stundenzahl Mathematik Vorl.+ Übung	Stundenzahl Physik Vorl.+ Übung
1. (Winter)	Differential- und Integralrechnung I Analytische Geom. / Darst. Geometrie Experimentalphysik I	5+2 4+2 / 3	 5
2. (Sommer)	Differential- und Integralrechnung II Darst. Geom. / Analytische Geom. (1) Experimentalphysik II [Einführung in die Theor. Physik] (2)	5+2 3 / 4+2	 5 [2+1]

Semester	Vorlesungen	Stundenzahl Mathematik Vorl. + Übung	Stundenzahl Physik Vorl. + Übung
3. (Winter)	Differentialgleichungen	4+2	
	Prakt. Analysis I / Elem. Wahrsch. R. (3)		
	Physikalisches Praktikum	4+1 / 4+2	
	Mechanik		6
			4+1
4. (Sommer)	Funktionentheorie	4+2	
	Proseminar	2	
	Praktische Analysis II / Wahlgebiet	4 / ca. 3	
	Algebra / Topologie	4+1 / 4	
	Theoretische Physik (4)		4+1
	Vordiplom		
5. (Winter)	Wahlgebiet	ca. 3	
	Elem. Wahrsch. R. / Prakt. Analysis I		
	Theoretische Physik	4+2 / 4+1	
			4+1
6. (Sommer)	Topologie / Algebra	4 / 4+1	
	Wahlgebiet / Praktische Analysis II	ca. 3 / 4	
	Seminar	2	
7. (Winter)	Wahlgebiet	3	
	Seminar	2	
8. (Sommer)	(Diplomarbeit)		

(1) Analytische Geometrie und Darstellende Geometrie sollen in jedem Semester gelesen werden. Daher ist es frei, welche der beiden Vorlesungen man im 1. und welche man im 2. Semester hört. Darst. Geom. ist freiwillig.

(2) Die Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Theor. Physik" ist freiwillig.

(3) Praktische Analyse I und Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung werden abwechselnd nur alle 2 Jahre gelesen. Daher muß man die eine der Vorlesungen im 3. und die andere im 5. Semester hören. Entsprechendes gilt für Algebra und Topologie im 4. und 6. Semester. (Z. Zt. werden diese Vorlesungen z. T. häufiger gelesen).

(4) Eine der Vorlesungen „Theor. Physik" im 4. und 5. Semester muß Quantenmechanik I sein. Der Stoff beider Vorlesungen wird erst im Hauptdiplom verlangt.

*) Falls nicht Physik sondern Wirtschaftswissenschaften als Nebenfach gewählt wird, gilt dieser Plan ohne Physik. Diese wird durch einen Plan in Wirtschaftswissenschaften ersetzt, der bei der Studienberatung zu erhalten ist.

Anforderungen in Mathematik bei der Diplomprüfung
Mathematik als Hauptfach

A. Vordiplom

Verlangt werden gründliche Kenntnisse aus den Vorlesungen über
- Differential- und Integralrechnung I und II
- Analytische Geometrie
- Gewöhnliche Differentialgleichungen
- Funktionentheorie

Übungsscheine zu jeder dieser Vorlesungen.
Teilnahme an einem Proseminar (Vortrag).
Darüber hinaus:
- Kenntnisse aus einer weiteren mathematischen Vorlesung (ggf. mit Schein).

Dauer der Prüfung: etwa 1 Stunde (2 Prüfer).

B. Hauptdiplom

Verlangt werden gründliche Kenntnisse in folgenden Gebieten:
Funktionentheorie
Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen
Praktische Analysis I und II
Grundzüge der Algebra
Grundzüge der Topologie
sowie aus drei Wahlgebieten, in Frage kommen z. B.:
verschiedene Spezialgebiete der reellen und der komplexen Analysis, der Topologie, der Algebra oder der Geometrie; Funktionalanalysis; Zahlentheorie; Wahrscheinlichkeitstheorie; Mathematische Statistik; Formale Logik; Grundlagenfragen der Mathematik.

Übungsscheine zu Praktische Analysis I und II
Teilnahme an Seminaren (2 Vorträge).
Dauer der Prüfung: etwa 1½ Stunden (2 Prüfer).

Anforderungen in Mathematik bei der Zwischenprüfung

I. Mathematik als Grundfach

Verlangt werden gründliche Kenntnisse in folgenden Gebieten:
Differential- und Integralrechnung I und II
Analytische Geometrie
Differentialgleichungen oder Funktionentheorie
Übungsscheine zu jeder dieser Vorlesungen.

II. Mathematik als Ergänzungsfach

a) Mathematik ist gleichzeitig Grundfach.
Verlangt werden gründliche Kenntnisse aus einem der folgenden Spezialgebiete:
Projektive Geometrie
Praktische Analysis I
Funktionentheorie bzw. Differentialgleichungen
Algebra
Topologie
Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung
Übungsschein, sofern zu der gewählten Vorlesung solche ausgegeben wurden.
b) Mathematik ist nicht Grundfach.
Verlangt werden gründliche Kenntnisse in den Fächern
Differential- und Integralrechnung I und II
Übungsscheine dazu.
Dauer jeder Prüfung 20—30 Minuten.
Beachte:
1. Die Zwischenprüfung wird in der Regel vor dem Beginn des 5. Semesters, spätestens vor dem Beginn der Vorlesungen des 6. Semesters abgelegt.
2. Die 3 Teile der Zwischenprüfung (2 Grundfächer, 1 Ergänzungsfach) können zeitlich getrennt abgelegt werden.
3. Studenten, die im Sommersemester 1968 im 4. oder einem höheren Studiensemester standen, sind von der Ablegung der Zwischenprüfung befreit.

Mathematik (L 3) *

(Hausarbeit in Mathematik)

Semester	Vorlesungen	Stundenzahl Mathematik Vorl.+ Übung	Stundenzahl Physik Vorl.+ Übung
1. (Winter)	Differential- und Integralrechnung I	5+2	
	Anal. Geom. / Darst. Geom. (1)	4+2 / 3	
	Experimentalphysik I		5
2. (Sommer)	Differential- und Integralrechnung II	5+2	
	Darst. Geom. / Anal. Geom. (1)	3 / 4+2	
	Experimentalphysik II		5
	[Einführung in die Theor. Physik] (2)		[2+1]

Semester	Vorlesungen	Stundenzahl Mathematik Vorl. + Übung	Stundenzahl Physik Vorl. + Übung
3. (Winter)	Differentialgleichungen	4+2	
	Proj. Geom. / Prakt. Analysis I (3)	4 / 4+1	
	Mechanik		4+1
	Höh. Exp. Physik I		2
	Phys. Praktikum		6
4. (Sommer)	Funktionentheorie	4+2	
	Proseminar (4)	2	
	Algebra / Topologie (3)	4+1 / 4	
	Theor. Physik (5)		4+1
	Höh. Exp. Physik II		2
	Phys. Praktikum		3
	Zwischenprüfung		
5. (Winter)	Wahlgebiet	ca. 3	
	Prakt. Analysis I / Proj. Geom.	4+1 / 4	
	Theor. Physik (5)		4+1
	Phys. Praktikum für Fortgeschr.		3
6. (Sommer)	Topologie / Algebra	4 / 4+1	
	Demonstrationspraktikum		3
7. (Winter)	Seminar	2	
8. (Sommer)	Hausarbeit		

(1) Anal. Geom. u. Darst. Geom. werden in jedem Semester gelesen. Der Schein in Darst. Geom. wird noch nicht zur Zwischenprüfung verlangt.
(2) Die Teilnahme an „Einführung in die Theor. Physik" ist freiwillig.
(3) Proj. Geometrie u. Prakt. Analysis I werden zumindest abwechselnd alle 2 Jahre gelesen (evtl. öfter). Daher muß (evtl. kann) man die eine der Vorlesungen im 3. und die andere im 5. Sem. hören. Entsprechendes gilt für Algebra und Topologie.
(4) Das Proseminar kann auch durch ein anderes Seminar ersetzt werden und in einem anderen Semester abgelegt werden.
(5) Eine der Vorlesungen „Theor. Physik" im 4. und 5. Semester muß Quantenth. I sein. In der Zwischenprüfung wird nur Mechanik verlangt.

* Die Pläne für Lehramtskandidaten gelten bzgl. Mathematik auch dann, wenn das andere Fach nicht Physik ist.

Anforderungen in Mathematik bei der Wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen (Hausarbeit in Mathematik)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:
Je ein Übungsschein zu Differential- und Integralrechnung I und II, Differentialgleichungen, Funktionentheorie, Analytische Geometrie, Praktische Analysis I, Darstellende Geometrie, 2 Seminare (1 davon kann ein Proseminar oder das Seminar zur Didaktik der Mathematik sein).
Wissenschaftliche Anforderungen:

1. Gründliche Kenntnisse aus folgenden Gebieten:
   Differential- und Integralrechnung I und II
   Analytische Geometrie
   Projektive Geometrie
   Funktionentheorie
   Gewöhnliche Differentialgleichungen
   Praktische Analysis I
   Algebra
   Grundzüge der Topologie

2. Vertrautheit mit einem weiteren Teilgebiet der Mathematik, z. B.: Spezialgebiet der Algebra, Differentialgeometrie, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Topologie, Grundlagen der Geometrie, Partielle Differentialgleichungen.
3. Überblick über die geschichtliche Entwicklung und die Grundlagen der Mathematik.

Klausur: Schriftliche Arbeit über verschiedene Gebiete.
Mündliche Prüfung: In der Regel 1 Stunde (2 Prüfer).

Mathematik (L 3)

(Hausarbeit in Physik)

Sem.	Vorlesungen	Stundenzahl Mathematik Vorl.+ Übung	Stundenzahl Physik Vorl.+ Übung
1. (Winter)	Differential- und Integralrechnung I	5+2	
	Analytische Geom. / Darst. Geom. (1)	4+2 / 3	
	Experimentalphysik I		5
2. (Sommer)	Differential- und Integralrechnung II	5+2	
	Darst. Geom. / Analytische Geom. (1)	3 / 4+2	
	Experimentalphysik II		5
	Einführung in die Theor. Physik		2+1
3. (Winter)	Differentialgleichungen (2)	4+2	
	Mechanik		4+1
	Höh. Exp. Physik I		2
	Phys. Praktikum		6
4. (Sommer)	Funktionstheorie (2)	4+2	
	Algebra / Topologie (3)	4+1 / 4	
	Theor. Physik (4)		4+1
	Phys. Praktikum		3
	Höh. Exp. Physik II		2
	Zwischenprüfung		
5. (Winter)	Seminar (5)	2	
	Theor. Physik (4)		4+1
	Höh. Exp. Physik III		2
	Phys. Praktikum f. Fortgeschr.		6
6. (Sommer)	Topologie / Algebra (3)	4 / 4+1	
	Demonstrationspraktikum		6
	Theor. Physik (4)		4+1
7. (Winter)	Physikal. Seminar		2
8. (Sommer)	Hausarbeit		

(1) Anal. Geom. und Darst. Geom. werden in jedem Semester gelesen. Der Schein in Darst. Geometrie wird noch nicht zur Zwischenprüfung verlangt.
(2) Verlangt wird nur Differentialgleichungen **oder** Funktionentheorie.
(3) Topologie und Algebra werden zumindest abwechselnd alle 2 Jahre gelesen. Daher muß man die eine der Vorlesungen im 4. und die andere im 6. Sem. hören.
(4) Eine der Vorlesungen „Theor. Physik" muß Quantentheorie I sein. In der Zwischenprüfung wird nur Mechanik geprüft.
(5) Das Seminar kann ein Proseminar oder das Seminar zur Didaktik der Math. sein und kann auch später abgelegt werden.

Anforderungen in Mathematik bei der Wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen

(Hausarbeit nicht in Mathematik)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:
Je ein Übungsschein zu Differential- und Integralrechnung I und II, Analytische

Geometrie, Darstellende Geometrie und Differentialgleichungen oder Funktionentheorie.
Teilnahme an einem Proseminar oder einem anderen Seminar (1 Vortrag).
Wissenschaftliche Anforderungen:

1. Gründliche Kenntnisse aus folgenden Sachgebieten:
   Differential- und Integralrechnung I und II
   Analytische Geometrie
   Funktionentheorie oder Gewöhnliche Differentialgleichungen
   Algebra
   Topologie
2. Überblick über die geschichtliche Entwicklung und die Grundlagen der Mathematik.

Klausur: Schriftliche Arbeit über verschiedene Gebiete.
Mündliche Prüfung: In der Regel 1 Stunde (2 Prüfer).

Physik (Diplom)

	Vorlesung u. Übungen Std.		Empfohlen für Semester 1	2	3	4	5	6	7	8	Anm. (Diplom)
Experimentalphysik I	4 + 0	P	x								
Ergänzungen u. Rechenübungen I	0 + 2	P	x								
Diff.- und Integralrechnung I	5 + 2	P	x								
Anorganische Chemie	4 + 0	P	x								
Phys. Praktikum für Naturwiss.	0 + 3	P	x								
Experimentalphysik II	4 + 0	P		x							
Ergänzungen u. Rechenübungen II	0 + 2	P		x							
Phys. Praktikum für Naturwiss.	0 + 6	P		x							
Einführung in die Theor. Physik	0 + 4	P		x							
Diff.- und Integralrechnung II	5 + 2	P		x							
Analytische Geometrie	4 + 2	WP		x							
oder			x	x							
Praktische Analysis I	4 + 2	WP			x		x				
Organische Chemie	4 + 0	P		x							
Theor. Physik I (Mechanik)	4 + 2				x						
Höhere Experimentalphysik I (Atomphysik)	2 + 0	P			x						
Chem. Praktikum für Physiker	0 + 6	P			x						
Differentialgleichungen	4 + 2	P			x						
Spezialvorlesungen	1 , 2	WV			x						
Physik. Chemie I	2 + 0	WP			x						
Theor. Physik II (Elektrodynam.)	4 + 2	P				x					2)
Höhere Experimentalphysik II (Kernphysik)	2 + 0	P				x					
Ergäng. Höh. Experiment. Phys. II	2 + 0	WP				x					
Funktionentheorie	4 + 2	WP				x					
Spezialvorlesungen	1 , 2	WV				x					2)
Physikal. Chemie II	2 + 0	WP				x					
Diplom-Vorprüfung nach 4. Semester						x					2)
Theoret. Physik III (Quantentheorie I)	4 + 2	P					x				
Höhere Experimentalphysik III (Festkörperphysik)	2 + 0	P					x				

	Vorlesung u. Übungen St.		Empfohlen für Semester 1	2	3	4	5	6	7	8	Anm. (Diplom)
Physik. Praktikum für Fortgeschrittene I	0 + 6	P					x				
Vorlesung Angewandte Physik	2 + 0	WP					x				1)
Vorlesung Kernphysik	2 + 0	WP					x				1)
Vorlesung Biophysik I	3 + 0	WP					x				1) 2)
Wahlvorlesung Mathematik (z. B. Spezielle Funktionen, Integralgleichungen, Gruppen- und Darstellungstheorie)	2 + 0	WP					x				2)
Physik. Chemie III	2 + 0	WP					x				2)
Theoret. Physik IV (Thermodynamik u. Statistik)	4 + 2	P						x			
Höhere Experimentalphysik IV (Techn. Physik)	2 + 0	P						x			
Physik. Praktikum für Fortgeschrittene II	0 + 6	P						x			
Vorlesung Angewandte Physik	2 + 0	WP						x			1)
Praktikum Angewandte Physik	0 + 4	WP						x	x		1)
Kernphysikalisches Praktikum	0 + 4	WP						x	x		1)
Vorlesung Biophysik II	3 + 0	WP						x			1) 2)
Praktikum Biophysik	0 + 4	WP						x			
Wahlvorlesung Mathematik oder	2 + 0	WP						x	x		2)
Seminar in Mathematik	0 + 2	WP						x	x		2)
Physikalische Chemie IV	2 + 0	WP						x			2)
Praktikum Physikal. Chemie	0 + 3	WP						x	x		2)
Theoretische Physik V (Quantentheorie II)	4 + 2	P/WP							x		
Physikalisches Seminar											
a) theoretische Richtung	0 + 2	P							x	x	x
b) experimentelle Richtung	0 + 2	P							x	x	x
Spezialvorlesungen	1, 2, 3	WV					x				
								x			
									x		
										x	
Anfertigung einer Diplomarbeit									x	x	x
Physikalisches Kolloquium	2 + 0	WV					x				
								x			
									x		
										x	
											x

Physik (L 3)

(nur Physik-Vorlesungen und Übungen)

	Vorlesung u. Übungen Std.		Empfohlen für Semester 1	2	3	4	5	6	7	8	Anm.
Experimentalphysik I	4 + 0	P	x								
Ergänzungen u. Rechenübungen I	0 + 2	P	x								
Experimentalphysik II	4 + 0	P		x							

	Vorlesung u. Übungen St.		Empfohlen für Semester 1	2	3	4	5	6	7	8	Anm.
Ergänzungen u. Rechenübungen II	0 + 2	P		x							
Einführung in die Theor. Physik	0 + 4	P		x							
Theor. Physik I (Mechanik)	4 + 2	P			x						
Höhere Experimentalphysik I (Atomphysik)	2 + 0	P			x						
Physik. Praktikum für Anfänger	0 + 6	P			x						
Theoretische Physik II (Elektrodynamik)	4 + 2	WP				x					3)
Höhere Experimentalphysik II (Kernphysik)	2 + 0	P				x					
Physik. Praktikum für Anfänger	0 + 3	P				x					
Spezialvorlesungen	2 + 0	WV			x	x					
Zwischenprüfung nach 4. Semester											
Theoretische Physik III (Quantentheorie I)	4 + 2	P					x				
Höhere Experimentalphysik III (Festkörperphysik)	2 + 0	P					x				
Phys. Prakt. für Fortgeschrittene	0 + 6	P					x				
Theoretische Physik IV (Termodynamik u. Statistik)	4 + 2	WP						x			3)
Höhere Experimentalphysik IV (Technische Physik)	2 + 0	P						x			
Demonstrationspraktikum (Experimentierübungen)	0 + 3	P						x	x		
Theoretische Physik V (Quantentheorie II)	4 + 2	WP							x		3)
Spezialvorlesungen	2 + 0	WV					x				
								x			
									x		
										x	
Seminar	0 + 2	P						x	x	x	
Physikalisches Kolloqium	2 + 0	WV						x			
									x		
										x	
											x
Methodik u. Didaktik der Physik	2 + 0	WP					x				
								x			
									x		

1. „Angewandtes Fach": Gewählt wird zwischen Angewandte Physik, Kernphysik, Biophysik.
2. „Wahlfach": Gewählt wird zwischen Mathematik, Physikalische Chemie, Biophysik.
3. Verlangt werden entweder Elektrodynamik oder Thermodynamik oder Quantentheorie II.

Chemie (Diplom)

Praktika, Seminare	Vorlesungen, Übungen
1. Semester:	
a) Einführungskurs in die Anorg. u. Allg. Chemie (6 Wochen; halbtägig *), incl. 2 Std. Seminar; 2 Klausuren	4 Std. Experimentalvorlesung Anorg. und Allg. Chemie 2 Std. Analyt. Chemie I 4 Std. Experimentalphysik I + 2 Std. Zusatzübungen

Praktika, Seminare	Vorlesungen, Übungen
b) Qual. Analyt. Praktikum (8 Wochen; halbtägig)	3 Std. Mathem. f. Chemiker u. 2 Std. Rechenzeit
2. Semester:	
a) Qual. Analyt. Praktikum (halbtägig *, dazu 3 Kolloquien und Abschlußprüfung) 1 Std. Zusatzseminar	4 Std. Organ. Experimentalchemie 2 Std. Analyt. Chemie II 4 Std. Experimentalphysik u. 2 Std. Zusatzübungen
b) Physik. Praktikum (2 x 3 Wochenstunden)	4 Std. Physikal. Chemie I 2 Std. Mathem. f. Chemiker u. 2 Std. Rechenzeit
3. Semester:	
a) Quant. anal. + präp. Praktikum (ganztägig, incl. 2 Std. Seminar und 2 Kolloquien)	4 Std. Physikal. Chemie II 2 Std. Spezialvorlesung Anorganische Chemie
b) Physik. Praktikum (1 x 3 Wochenstunden)	
4. Semester:	
a) Physik. Chem. Grundpraktikum (1/2 Sem. ganztägig, incl. 2 Std. Seminar)	3 Std. Physik. Chem. Rechenübungen 2 Std. Spezialvorlesung Anorganische Chemie
b) Abschluß des Quant. Prakt. (1/2 Sem. ganztägig, Abschlußprüfung)	
c) 1 Std. Anorg. Chem. Seminar	

Vordiplom in Anorgan. Chemie, Physik, Chemie, Physik

* Das Praktikum ist ganztägig geöffnet, kann aber aufgrund des Studienplanes nur halbtägig genutzt werden.

5. Semester: Organ. Chemisches Praktikum P I, ganztägig	Vorlesung Organ. Chemie II, 2 Std. Seminar zum P I, 2 Std.

Vordiplom organische Chemie

Chemie L 3 (Höheres Lehramt)

1. und 2. Semester:
Grundvorlesungen in Anorgan. Chemie, Organ. Chemie, Physik, Physikal. Praktikum

3. Semester (oder 2. Semester nach Grundvorlesungen in Anorgan. Chemie)
6 Wochen: Einführungskurs in die Anorgan. Chemie + Allg. Chemie (2 Std. Seminar; 2 Klausuren)
3 Wochen: Qual. Analyt. Praktikum (Abschlußprüfung)
Vorlesung: Analytische Chemie I

4. (3.) Semester:
Quant. Praktikum (1 Std. Seminar; Abschlußprüfung)
jeweils am Samstag: 2 — 3 Demonstrationspräparate (mit Vortrag)
1 Lehramtsvortrag
Vorlesung: Analytische Chemie II

5. Semester:

Organ. Chemie P I ganzätig + Übungen und Schulversuche für Lehramtskandidaten.
Vorlesung: Org. Chemie II, 2 Std.

Lebensmittelchemie

Auskunft erteilt der Fachbereich 14

Biologie (Diplom)

Das Studium der Biologie kann entweder mit dem Ziel rein wissenschaftlicher Forschung oder mit dem Ziel praktischer Tätigkeit in der Industrie bzw. im öffentlichen Dienst oder schließlich mit dem Ziel einer Lehrtätigkeit erfolgen. In den beiden ersten Fällen schließt die Ausbildung mit der Diplomprüfung, im 3. Fall mit der wissenschaftlichen Staatsprüfung des gymnasialen Lehramtes ab. In beiden Fällen kann sich eine Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) anschließen. Da zu Beginn des Studiums in den meisten Fällen noch nicht abzusehen ist, welches Berufsziel den persönlichen Fähigkeiten optimal entspricht, ist es in jedem Falle ratsam, das Studium auf die Anforderungen der Staatsprüfung für das Lehramt anzulegen. (Vgl. L 3 Biologie, S. . . . .)
Trotz bewußt weitgehender Parallelität der Grundausbildung zukünftiger Diplombiologen und Gymnasiallehrer, die eine wechselseitige Durchlässigkeit beider Studiengänge solange wie möglich gewährleisten soll, lassen sich allerdings gewisse Unterschiede der Ausbildung nicht ganz vermeiden. Anfängliche Fehlentscheidungen haben daher notwendigerweise später eine Verlängerung der Studiendauer zur Folge.
Bei oberflächlicher Betrachtung erscheint die Pflichtstundenzahl für Diplombiologen aufgrund des Fortfalls des für Lehramtskandidaten obligatorischen 2. Hauptfachs sowie des Studiums der Erziehungswissenschaften (Pädagogik und Psychologie) vergleichsweise geringer. Das sollte jedoch nicht zu der irrigen Vorstellung führen, daß der Weg zum Diplom ein leichterer sei, denn in der Diplomhauptprüfung werden neben fundierten Kenntnissen in Botanik und Zoologie z u s ä t z l i c h e Kenntnisse in einem weiteren naturwissenschaftlichen Ergänzungsfach sowie in einem Spezialfach gefordert, die bei der Anlage des Studienplanes von vornherein mit berücksichtigt werden müssen (vgl. Diplomprüfungsordnung). Darüber hinaus setzt die wissenschaftliche Laufbahn fundierte Sprachkenntnisse (insbes. Englisch) voraus. Da die moderne, meist physiologisch orientierte Forschung eine an Chemie und Physik geschulte Denkfähigkeit erfordert, darf nur bei überdurchschnittlich chemischen und physikalischen Kenntnissen mit einer der Vorbildung entsprechenden späteren Anstellung in Industrie oder Forschung gerechnet werden.
Der nachstehend abgedruckte Rahmenplan ist daher als M i n i m a l p l a n zu verstehen, der vom 1. Semester an nach eigener Leistungsfähigkeit und eigenem Interesse durch die freie Zuwahl weiterer, im Vorlesungsverzeichnis angebotener Vertiefungs- (V) und Zusatzveranstaltungen (Z) ergänzt werden muß. Dabei sind die für die Einordnung der betreffenden Veranstaltungen in den Studienplan angegebenen Semesterzahlen zu berücksichtigen. Die einzelnen Veranstaltungen sind in gewissen Grenzen verschiebbar.

Grundstudium:
Für die meisten Praktika ist es notwendig, sich rechtzeitig in Teilnehmerlisten einzutragen, die vor Anfang des Semesters, in dem das Praktikum stattfindet oder schon am Ende des vorausgehenden Semesters in den Instituten ausgelegt werden.

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden.	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.				
1. bis 4. Semester	WS 1.	SS 2.	WS 3.	SS 4.	
Grundlagen					
Experimentalphysik I u. II	4 + 0	4 + 0			

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden.	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.			
1. bis 4. Semester	WS 1.	SS 2.	WS 3.	SS 4.
Physikal. Praktikum (20 Vers.)		0 + 6 . . . x		
Experimentalchemie I u. II	4 + 0	4 + 0		
Anorg. chem. Praktikum		0 + 5 . . . x		
Anorg. chem. Ferienkurs (3 Wochen gztg. im Anschluß an das Praktikum; einschl. 12 Std. Seminar)		x x		
Organ. chem. Praktikum (Voraussetzung: Anorg. Prakt., organ. Vorlesung.)			gztg. x	
Allgemeine Botanik	4 +0			
Bot. mikr. Praktikum	0 +4			
Bot. Stammesgeschichte		x . . . . . 4 + 0		
Pflanzenbestimmungsübungen		0 + 3		
Pflanzenphysiologie				3 + 0 . . . .
Pflanzenphysiol. Praktikum (Voraussetzung: organ. Prakt.)				0 + 4 . . . .
Pflanzenökologie			2 + 0	
Allgemeine Zoologie	4 + 0			
Spezielle Zoologie			3 + 0 . . . x	
Kleines zool. Praktikum		0 + 3 x		
Zool. Bestimmungsübungen (mit Seminar 1 std.)	0 + 3 x			
Anatomie der Chordaten		3 + 0		
Tierphysiologie (Voraussetzung: Vorlesung)			x . . . 3 + 0	
Tierphysiolog. Praktikum				0 + 4 . . . .
Allgemeine Vererbungslehre				3 + 0 . . . .
6 Anfängerexkursionen in Zoologie und Botanik				

Zwischenprüfung:
Die Zwischenprüfung soll in dem Zeitraum ab Ende des 4. Semesters und vor Beginn des 6. Semesters abgelegt werden. Prüfungsfächer sind Zoologie, Botanik, Chemie und Physik.

Hauptstudium:
Nach dem ordnungsgemäßen Abschluß des Grundstudiums mit der Diplomvorprüfung beginnt das Hauptstudium mit den ganztägigen biologischen Praktika, ergänzt durch anspruchsvollere Spezialkurse und Spezialvorlesungen für Fortgeschrittene (ab 5. Sem.).
Die ganztägigen Praktika bieten erstmalig die Möglichkeit zu weitgehend s e l b s t ä n d i g e r vertiefter Beschäftigung mit den verschiedenen Organismengruppen und der entsprechenden Spezialliteratur. Darüber hinaus vermitteln sie eine erste engere Fühlungnahme mit den verschiedenen, zu ihrer Erforschung anwendbaren M e t h o d e n.
Die Fülle und Konzentration des Stoffes erfordert in diesem Studienabschnitt intensive ganztägige Arbeit in den Laboratorien. Die Zahl der begleitenden Spezialvorlesungen und Kurse sollte daher auf ein Minimum beschränkt bleiben (etwa 1 vierstündiger Kurs und 4 Semesterwochenstunden Vorlesungen).
Jeder Biologe sollte die Teilnahme an wenigstens einer größeren biologischen oder anthropologischen Exkursion bzw. an einem meeresbiologischen Kurs anstreben.

Hauptstudium	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw. 5. bis 8. Semester
Grundlagen	
Botanisches Großpraktikum I (einschließl. 0 + 1 Seminar)	gztg.
Botanisches Kolloquium (Pflanzenphysiologie x	1 + 0 3 + 4 siehe Grundst.)
Zoologisches Großpraktikum I	gztg.
Zoologisches Kolloquium (Tierphysiologie x	1 + 0 3 + 4 siehe Grundst.)
Ein 3. Großpraktikum in der Fachrichtung, in der die Diplomarbeit angefertigt **werden soll**	gztg.
Vertiefung	
Weitere Vorlesung nach Wahl **3 Praktika** nach Wahl (siehe Liste)	

Diplomhauptprüfung:
Die Diplomhauptprüfung kann ab Ende des 8. Semesters abgelegt werden.

Diplomarbeit:
Für die Anfertigung der Diplomarbeit vgl. Diplomprüfungsordnung für Biologen, Abschnitt 20 und 21.

Biologie L 3 (Höheres Lehramt)

Der nachfolgend abgedruckte Studienplan ist ein Rahmenplan insofern, als er die für das Studium der Biologie notwendigen und die zur freien Kombinierbarkeit angebotenen Unterrichtsveranstaltungen aufführt. In ihm kommt zum Ausdruck, daß Grundkenntnisse in Mathematik, Physik und insbesondere Chemie für das Verständnis moderner Biologie unerläßlich sind. Diese Kenntnisse sollten zu Beginn des Studiums zusammen mit den grundlegenden Kenntnissen und Fertigkeiten in Biologie bis zum Zwischenexamen erworben werden. Das Hauptstudium mit den biologischen Großpraktika dient der Vertiefung im Studienfach Biologie und einer teilweisen Spezialisierung im Hinblick auf die Staatsexamensarbeit.
Für die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien ist das Studium zweier Fächer vorgeschrieben. Biologie ist grundsätzlich mit jedem weiteren, für das Lehramt zugelassenen Fach kombinierbar. Begründet durch die Natur des Faches Biologie ist die Kombination mit Chemie besonders zu empfehlen. Andere gelegentlich gewählte Kombinationen sind auch Kombinationen von Biologie mit Physik, Mathematik, Geographie oder Sport. Es muß betont werden, daß jede Kombination mit einem anderen Fach als Chemie eine Verlängerung der Studienzeit mit sich bringt, da die chemischen Grundkenntnisse z u s ä t z l i c h erworben werden müssen. Außerdem können die Stundenpläne nicht immer mit denen anderer Fächer optimal abgestimmt werden.

Grundstudium:
Die im Studienplan angegebenen Semesterzahlen geben Anhaltspunkte für den Aufbau des Studiums. Die einzelnen Veranstaltungen sind in gewissen Grenzen verschiebbar.
Die angegebenen Pflichtveranstaltungen in Chemie gelten für die Kombination von Biologie mit einem anderen Zweitfach als Chemie. Für die Kombination Biologie-Chemie sind die Anforderungen in Chemie dem Studienplan Chemie zu entnehmen (vgl. L 3 Chemie, S. . . .).
Für die meisten Praktika ist es notwendig, sich rechtzeitig in Teilnehmerlisten einzutragen, die vor Anfang des Semesters, in dem das Praktikum stattfindet oder schon am Ende des vorausgehenden Semesters in den Instituten ausgelegt werden.

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden.	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.			
1. bis 4. Semester	WS 1.	SS 2.	WS 3.	SS 4.
Grundlagen				
Experimentalphysik I u. II	4 + 0	4 + 0		
Physikal. Praktikum (20 Vers.)		0 + 6 . . . x		
Experimentalchemie I u. II	4 + 0	4 + 0		
Anorg. chem. Praktikum (einschl. 1 Std. Seminar)		0 + 5 . . . x		
Anorg. chem. Ferienkurs (3 Wochen gztg. im Anschluß an das Praktikum; einschl. 12 Std. Seminar) (org. chem. oder bioch. Prakt.)		x x		
Allgemeine Botanik	4 + 0			
Botan. mikroskop. Praktikum			0 + 4	
Botan. Stammesgeschichte				4 + 0
Botan. Bestimmungsübungen		x		0 + 3
Pflanzenphysiologie				3 + 0 . . . .
Pflanzenphysiol. Praktikum				0 + 4 . . . .
Pflanzenökologie			2 + 0	
Allgemeine Zoologie	4 + 0			
Spezielle Zoologie			3 + 0 x	
Kleines zool. Praktikum		x . . .	0 + 3 x	
Zool. Bestimmungsübungen (einschl. 1 Std. Seminar)	x		0 + 3 x	
Anatomie der Chordaten		3 x 0		
Tierphysiologie			x . . .	3 + 0 . . . .
Tierphysiol. Praktikum (Voraussetzung: Vorlesung)				0 + 4 . . . .
Allgemeine Vererbungslehre				3 + 0
Menschliche Stammesgeschichte			2 + 0	
Anthropol. u. humanbiol. Praktik.	0 + 2			
Bau u. Funkt. d. menschl. Organism.			2 + 0	
Entwicklungsgesch. des Menschen				1 + 0
6 Anfängerexkursionen in Zoologie und Botanik				

Zwischenprüfung:

Die Zwischenprüfung soll in dem Zeitraum ab Ende des 4. Semesters und vor Beginn des 6. Semesters abgelegt werden. Es können jedoch einzelne Fächer vorgezogen werden, sofern die Anforderungen für diese Fächer erfüllt sind. Prüfungsfächer sind Zoologie, Botanik, Chemie. Die Physik ist durch Praktikumschein zu belegen.

Hauptstudium:

Nach dem ordnungsgemäßen Abschluß des Grundstudiums mit der Zwischenprüfung beginnt das Hauptstudium mit den ganztägigen biologischen Praktika, ergänzt durch anspruchsvollere Spezialkurse und Spezialvorlesungen für Fortgeschrittene (ab 5. Sem.).

Die ganztägigen Praktika bieten erstmalig die Möglichkeit zu weitgehend selbständiger vertiefter Beschäftigung mit den verschiedenen Organismengruppen und der entsprechenden Spezialliteratur. Darüber hinaus vermitteln sie eine erste engere Fühlungnahme mit den verschiedenen, zu ihrer Erforschung anwendbaren Methoden.
Die Fülle und Konzentration des Stoffes erfordert in diesem Studienabschnitt intensive ganztägige Arbeit in den Laboratorien. Die Zahl der begleitenden Spezialvorlesungen und Kurse sollte daher auf ein Minimum beschränkt bleiben (etwa 1 vierstündiger Kurs und 4 Semesterwochenstunden Vorlesungen).

Hauptstudium	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw. 5. bis 8. Semester
Grundlagen	
Botanisches Großpraktikum I (einschl. 0 + 1 Seminar)	gztg.
Botanisches Kolloquium	1 + 0
(Pflanzenphysiologie x	3 + 4 siehe Grundst.)
Zoologisches Großpraktikum I	gztg.
Zoologisches Kolloquium	1 + 0
(Tierphysiologie x	3 + 4 siehe Grundst.)

Vertiefung

Weitere Vorlesungen nach Wahl

3 Praktika nach Wahl (siehe Liste)

1 große Exkursion des Fachbereichs

(Für eine evtl. Promotion ist die Teilnahme an einem 3. Großpraktikum in der Fachrichtung, in der die Arbeit angefertigt wird, Grundlage.)

Wissenschaftliche Hausarbeit:
Eine wissenschaftliche Hausarbeit in Biologie kann erst nach Abschluß der beiden biologischen Großpraktika begonnen werden. Für die Anfertigung vgl. die auf dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt ausliegende Prüfungsordnung.
Bezüglich der Anerkennung einer Diplomarbeit als Staatsexamenshausarbeit vgl. Prüfungsordnung für das Lehramt an Gymnasien § 9 (9) und (10).

Mündliche Abschlußprüfung:
Die mündliche Abschlußprüfung in den beiden gewählten Lehrfächern kann frühestens im 9. Semester abgelegt werden.

Anerkennung von Leistungen, die für das Staatsexamen für das Lehramt an den höheren Schulen des Landes Hessen erbracht worden sind, als Leistungen im Rahmen der Diplomprüfung für Biologen.

1. Kandidaten, die das Staatsexamen für das Lehramt an den höheren Schulen des Landes Hessen mit gutem oder sehr gutem Erfolg abgelegt haben, können sich im Dekanat bestimmte Teile der Staatsprüfung als Vorleistungen für die biologische Diplomprüfung anerkennen lassen, sofern dieselbe in einem Zeitraum von höchstens 6 Monaten an die Staatsprüfung angeschlossen wird.
2. Experimentelle Staatsexamensarbeiten können im Einvernehmen mit dem Prüfungsvorsitzenden zu ernennenden Koreferenten als Diplomarbeiten anerkannt werden. Die Benotung wird entsprechend den höheren Anforderungen der Diplomprüfungsordnung neu festgelegt.
3. Voraussetzung für die Anerkennung der mündlichen Leistungen in den Fächern „Botanik" und „Zoologie" ist die Teilnahme an wenigstens drei ganztägigen Praktika in den genannten Fächern.
4. Der Nachweis über ausreichende Kenntnisse in Chemie und Physik ist entsprechend den Anforderungen der Vordiplomprüfung zu erbringen.

Vertiefung

Vorlesungen:

Geobotanik und Pflanzengeographie	Cytologie
Tiergeographie	Pflanzenphysiologie

Anthropologie
Verhaltensforschung
Genetik
Pflanzenökologie

Entwicklungslehre der Tiere

Morphologie und Systematik spezieller Pflanzen- und Tiergruppen

Praktika:	Std.
Botanisches Großpraktikum II (Voraussetzung: Bot. Großprakt. I)	gztg.
Zoologisches Großpraktikum II (Voraussetzung: Zool. Großprakt. I)	gztg.
Großes Genetisches Praktikum	gztg.
Pflanzenökol. Praktikum	4
Vegetationskundl. Prakt. m. Exk.	2
Morphologisch syst. Prakt.	2
Übungen im Bestimmen von Kryptogamen und Gymnospermen	3
Einführung in die einfache botan. Mikrotomarbeit	3
Biolog. Mikrotechnik I u. II je	2
Mikroskopische Bestimmung pflanzl. Nahrungs- u. Genußm. I u. II je	4
Ökologisch-meßtechn. Praktikum	4
Einführung in die Polarisationsmikroskopie	1

Ökologie der Tiere
Meeresbiologie
Limnologie
Primatologie

Kolloquia
Seminare
Exkursionen

Praktika:	Std.
Flechtenpraktikum	2
Elektronenmikr. Praktikum	4
Meereszool. Praktik. a. d. Nordsee	
Kleines Genetisches Praktikum	4
Anthropol. u. humanbiol. Praktik.	2
Histologisches Praktikum	4
Übungen im Sammeln u. Präparieren von Tieren	
Anthropol. Demonstrationspraktik. für Fortgeschrittene	1
Übungen z. terrestrischen Ökologie d. Tiere in der Außenstelle Künanz-Haus mit Exkursionen	
Praktika d. zoolog. Arbeitsmethoden	2—3
Praktika d. Entwicklungslehre	4

Zusätzliche Veranstaltungen zur Vertiefung und Spezialisierung

U. a. wird hingewiesen aur:

Vorlesungen:

Statistik
Mathematik für Biologen
Organische und anorganische Chemie
Biochemie
Physiologische Chemie
Physikalische Chemie
Biophysik
Makrobiologie
Virologie
Phytopathologie

Praktika:

	FB Nr.	Std.
Übungen zur Höheren Mathematik für Chemie und Biologie I u. II	12	je 2
Biophysik. Praktikum I u. II	13	je 3
Elektronenmikr. Praktikum	Str. Z.	3
Nuklearbiol. Praktikum	Str. Z.	4
Physikal. chem. Praktikum für Chem. u. Naturw.	12	8
Biochem. Praktikum	23	6
Biochem. Praktikum für Fortgeschrittene	23	9 Tage
Kursus in der Methodik der bakteriol. virol. Forschung für Fortgeschrittene	18	3
Parasitologische Übungen	18	2
Praktikum biochem. Methoden für H. u. E. I u. II	19	je 4
Mikrobiol. Praktikum für Landw. und Biol. I u. II	21	je 2
Mikrobiol. Praktikum	21	4 Woch. hbtg.

	FB Nr.	Std.
Bodenkundliches Praktikum:		
für Anfänger	21	2
für Fortgeschrittene	21	
Pollenanalyt. Praktikum	22	
Paläobotan. Praktikum	22	
Phytopatholog. Praktikum		

Agrarwissenschaften

Die in Klammern stehenden Zahlen zeigen das in der Studienordnung aufgeführte Prüfungsfach an.

Pflichtveranstaltungen	Semester 1.	2.	3.	4.
Chemie (1)	4	9		
Botanik (2)	6	4		
Zoologie und Genetik (3)	4	2		
Anatomie und Physiologie (3)	2	2		
Volkswirtschaftslehre (4)	3	3		
Physik (5)	3	3		
Mathematik und Statistik	3	3		
		Zwischenprüfung		
Pflanzenbaulehre (1)			3	3
Grünlandlehre (1)			1	
Pflanzenernährung (1)			3	2
Phytopathologie (1)			1	1
Tierzucht und Tierhaltung (2)			3	3
Tierernährung (2)			2	2
Kleintierzucht und -haltung (2)			1	
Grundlagen d. Milchwissenschaft (2)				1
Betriebslehre (3)			2	2
Rechnungswesen (3)				2
Agrarpolitik (3)			2	
Marktlehre (3)				2
Ländl. Soziologie (3)			2	
Bodenkunde (4)			2	2
Landtechnik (5)			3	3
Einführung in die Rechtswissenschaft				2
	25	26	25	25
		Zwischenprüfung		

Fachrichtung „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues"

Veranstaltungen	Semester 5.	6.	7.	8.
Pflichtveranstaltungen				
Produktionstheorie u. -planung (1)	2		8*	2
Absatztheorie u. -planung (1)		2		2
Finanztheorie u. -planung (1)	2			2
Produktionsspezif. Ökonomik (1)	2	2		
Statistik / Ökonometrie (1 bzw. 2)	2	2	2	
Agrarpolitik (2)	4	4	2	4
Agrarsoziologie (3)	2	4	2	2
Unternehmensführung (4 A) (Rechnungsw., Organis., Steuerlehre)	2	2	4	2
Landw. Marktlehre (4 B)	2	2	4	2
Landtechnik (5 A)	2	4	2	2
Wirtschaftspolitik (5 B)	2	4	2	2
* = davon 6 Std. in Rauischholzhausen	22	26	26	20

Wahlpflichtveranstaltungen

Beratungs- u. Kommunikationswesen (6.3)		2	4	2
Psychologie (6.3)	2			
Genossenschaftswesen u. Koop.formen (6.4)		2	2	4
Handels- u. Gesellschaftsrecht (6.4)	2			
Regionalwissenschaft (6.5)	2	2	2	4
Veranstaltungen der FB 01 und 02				

Diplomprüfung

Wahlvertiefungsveranstaltungen

Die Landwirtschaft Osteuropas			1	1
Informatik			2	2
Ökonomik d. Milchverarbeitung			1	1
Wirtschafts- und Sozialgeschichte			2	2
Psychologie		2		
Koop.- u. Genossenschaftsw. i. Osteuropa			2	
Soziale Strategie i. Entw.-Ländern			2	
Siedlungswesen			2	

Fachrichtung „Pflanzenproduktion"

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	5.	6.	7.	8.
Pflanzenbaulehre (1)	6	4	4	3
Grünlandlehre (1)	2	2	1	2
Ökonomik der pflanzlichen Produktion (1)	2			
Pflanzenernährung (2)	5	5	1	1
Phytopathologie (3)	4	4	2	2
Pflanzenzüchtung (4 A)	2	2	2	2
Spezielle Bodenkunde (4 B)	3	4	1	1
Obstbau (5 A)	2	2	2	2
Landeskultur (5 B)			4	4
Einführung in die Biometrie	2			
Versuchswesen in Pflanzenbau		2		
Methodik der Beratung				2
	28	25	18	19

Wahlpflichtveranstaltungen

Landtechnik (6.3)		4	2	2
Mikrobiologie (6.4)	4	2		2
Technologie der Lebensmittel (6.5)			2	2
Qualitätserzeugung und -beurteilung (6.5)			1	
Milchtechnologie (6.5)		2		
Kulturpflanzen der Tropen und Subtropen (6.6)	2	2		2
Krankheiten trop. Kulturpflanzen (6.6)			1	1
Böden der Tropen u. Subtropen (6.6)	1	1		
Futterbau der Tropen u. Subtropen (6.6)				1
Ökologie und Bewirtschaftung des Graslandes in tropischen und subtropischen Gebieten (6.6)			1	

Diplomprüfung

Fachrichtung „Tierproduktion"

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	5.	6.	7.	8.
Tierhaltung und Tierzucht (1)	4	4	4	4
Ökonomik der tierischen Produktion (1)		2		
Marktstruktur u. Preisbildung bei tier. Erzeugnissen (1)			2	
Parasitologie (1)	1	1		
Biochemie des Fleisches (1)			1	1
Tierernährung (2)	6	2	6	2
Haustiergenetik (3)	2	2	2	2
Erbpathologie (3)			1	1
Kleintierzucht (4 A)	2	3		
Futtermittelkunde (4 B)	2	4		
Landtechnik (5 A)	2	2	2	2
Grünlandlehre (5 B)	2	2	2	1
Gemeinsames Seminar Tierproduktion	2	2	2	2
	23	24	22	15

Wahlpflichtveranstaltungen

Milchtechnologie (6.)		2		
Milchwissenschaft (6.3)	2		4	1
Wirtschaftslehre der Milchwirtschaft (6.3)			1	1
Fütterung von Hochleistungstieren (6.4)				
Immunbiologie (6.4)			1	1
Tropische Tierzucht (6.5)	2	2		
Ökologie der Haustiere (6.5)			1	1
Veranstaltungen des FB 18				

Diplomprüfung

Haushalts- und Ernährungswissenschaften

Die in Klammern stehenden Zahlen zeigen das in der Studienordnung aufgeführte Prüfungsfach an.

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	1.	2.	3.	4.
Chemie (1)	4	9		
Botanik (2)	6	2		
Zoologie (2)	4			
Anatomie und Histologie (3)	4	2		
Physik	3	3		
Mathematik u. Statistik	3	3		
	Zwischenprüfung			
Biochemie (1)			5	1
Ernährung (2)			4	2
Mikrobiologie u. Hygiene (3)			4	2
Physiologie (4)		2		2
Landw. Produktion (5)			2	5
Volkswirtschaftslehre (6)	3	3	2	2

Pflichtveranstaltungen	Semester 1.	2.	3.	4.
Einführung i. d. Rechtswissensch.				2
Betriebswirtschaftslehre			2	2
Verbrauchslehre I			2	
Demographie u. Familie				2
Funktion d. Haushalts- und Großküchengeräte			2	2
Wohnungsbau I			2	
Gesamt	27	24	25	22
		Zwischenprüfung		

Fachrichtung „Haushaltswissenschaft"

Pflichtveranstaltungen	Semester 5.	6.	7.	8.
Wirtschaftslehre d. Haushalts (1)	4	4		
Haushaltsanalyse, -planung (1)	4		2	2
Arbeitslehre (1)	2	2	2	2
Funktionslehre (1)	2	2		
Vergleichende Kulturlehre d. Haush. (1)			2	
Ernährung d. Menschen (2)			2	2
Lebensmitteltoxikologie (2)			1	1
Grundl. d. Ernährungsphysiologie im Kindesalter (2)				1
Krankenernährung (2)				1
Haushaltstechnik (3)	2	2		
Wohnungsbau und -wesen (3)		2	1	1
Siedlungswesen (3)			2	
Soziologie (4)	2	2	2	2
Innovationstheorie (4)				2
Sozialpolitik (4)			1	1
Wirtschafts- u. Sozialgeschichte	2	2		
Verbrauchslehre (II. u. III.) (5 A)			2	2
Deskript. Meth. d. Wirtsch. Statistik (5 A)	2			
Ökonometrie (5 A)		2		
Berat.- u. Kommunikationswesen (5 B)		2	2	2
Psychologie	2	2		
Ernährungsberatung (5 B)			2	
	22	22	21	19
Wahlpflichtveranstaltungen				
Betriebswirtschaftslehre (6.1)	2	2	2	2
Vorratshaltung u. Vorratsschutz (6.2)			4	2
Welternährungswirtschaft (6.3)			2	2
Theorie d. sozialök. Entwicklung (6.3)	2			
Grundlagen der Marktlehre (6.3)		2		
Pflanzenproduktion (6.4 A)	2	1	3	4
Tierproduktion (6.4 B)			3	3
Lebensmittelkunde (6.5)	3	4	1	1
			Diplomprüfung	

Fachrichtung „Ernährungswissenschaften"

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	5.	6.	7.	8.
Ernährung des Menschen (1)	2	3	3	2
Nahrungszubereitung (1)	3	3		
Lebensmitteltoxikologie (1)			1	1
Biochemie (2)	4	6		
Wirtschaftslehre des Haushalts (3)	2	2	2	2
Lebensmitteltechnologie (4 A)			3	4
Soz. Strategie in Entwicklungsländern (4 B)	2			
Grundlagen der Marktlehre (4 B und 5 B)		2		
Welternährungswirtschaft (4 B)			2	2
Lebensmittelkunde und -hygiene (5 A)	4	4	3	
Lebensmittelrecht (5 A)				1
Absatzplanung, Marketing (5 B)		2		
Lebensmittelmarkt (5 B)			2	2
Chemische Praktika (Org. Chemie, Nährstoffchemie)	10	4		
	27	26	16	14

Wahlpflichtveranstaltungen

Betriebswirtschaftslehre (6.1)	2	2	2	2
Vorratshaltung u. Vorratsschutz (6.4)			4	2
Pflanzenproduktion (6.5 A)	2	1	3	4
Tierproduktion (6.5 B)			4	4
Psychologie (6.6 A)	2			
Beratungs- u. Kommunikationswesen 6.6 A)		2	2	2
Ernährungsberatung (6.6 A)			2	
Pathophysiologie 6.6 B)		2	2	2

Diplomprüfung

Geographie (Diplom und L 3)

Die Lehrveranstaltungen in Geographie (Fachwissenschaft) finden teilweise jedes Semester, teilweise in einem zweisemestrigen Rhythmus statt.

I. Veranstaltungen des Grundstudiums (1.—4. Studiensemester), deren Besuch Voraussetzung für die Meldung zur Zwischenprüfung (L 3) bzw. zum Diplom (D) sind.

Pflichtveranstaltungen[1])

Einführung in das Studium der Geographie, L 3, D,
Kartographie I und II, L 3, D
Übungen zur Kulturgeographie mit Geländepraktikum L 3, D
Übungen zur physischen Geographie mit Geländepraktikum L 3, D
10 Tage — geogr. Exkursionen
Praktikum zur Angewandten Geographie I, D
Praktikum zur Angewandten Geographie II, D

Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern

1 Gesteinspraktikum L 3, D
1 Übung in Statistik, D
1 Vorlesung in Soziologie oder Volkswirtschaftslehre

Wahlpflichtveranstaltungen

Spezialübung (vorwiegend Kulturgeographische Richtung) L 3, D
Vorlesungen (13 Stunden im 1.—4. Semester).
[1]) Oft werden Pflichtveranstaltungen in einem Semester mehrmals (von verschiedenen Veranstaltern) angeboten, so daß in diesem Fall dann eine Art Wahlpflichtveranstaltung entsteht.

Wahlpflichtveranstaltungen

(können zum größten Teil ebenso im Hauptstudium belegt werden).
Allgemeine Geologie (Vorlesung) D, L 3
Vorlesungen in Soziologie D, L 3
Volkswirtschaftslehre D, L 3
und Politologie D, L 3
Didaktik des gymnasialen Unterrichts, L 3

II. Veranstaltungen des Hauptstudiums

(5.—8. Studiensemester), deren Besuch Voraussetzung für die Meldung zum Staatsexamen (L 3) bzw. Diplomexamen (D) sind.

Pflichtveranstaltungen:[1])

2 Oberseminare L 3, D
Karteninterpretation, L 3, D
Methodik der Länderkunde L 3, D
Praktikum zur Angewandten Geographie (für Fortgeschrittene) L 3
2 Praktika zur Angewandten Geographie
(für Diplomkandidaten), D
Luftbildpraktikum D
Geländepraktikum für Fortgeschrittene (7—10 Tage), L 3, D
1 große Exkursion (2—3 Wochen) L 3, D
3 kleine Exkursionen L 3, D

Wahlvertiefungsveranstaltungen

Vorlesungen in Geographie.

Neben den Wahlvertiefungsveranstaltungen, die im Grundstudium aufgeführt sind (siehe oben) wird den Studierenden der Geographie empfohlen, das gesamte Lehrangebot des Faches und ergänzender Nebenfächer auszunutzen. Das bedeutet im besonderen, daß Lehramtskandidaten schuldidaktisch orientierte Veranstaltungen und Diplomkandidaten solche mit sinnvollem Praxisbezug empfohlen werden.

[1]) siehe Bemerkung S. 1

Geologie und Paläontologie

Die Lehrveranstaltungen in Geologie und Paläontologie werden teils in einem Zyklus von 4 Semestern, teils jedes 2. Semester angeboten. Daher kann kein absolut fester Studienplan aufgestellt werden.

I. Veranstaltungen für das 1.—4. Studiensemester, deren Besuch Voraussetzungen zur Meldung zum Diplom-Vorexamen ist

Pflichtveranstaltungen im Hauptfach Geologie und Paläontologie

Vorlesungen
Allgemeine Geologie
Erdgeschichte
Geologie von Deutschland
Paläontologie I und II
Praktika
Gesteinskundliches Praktikum für Anfänger
Kartenpraktikum I und II
Praktikum Paläontologie I und II
Praktikum zur Erdgeschichte
Praktikum Tektonik I
Sonstige Veranstaltungen (Übungsschein)
Tagesexkursionen (Vorlage der Berichte über 4 Tagesexkursionen)
Großexkursionen (Vorlage des Berichtes über mindestens 1 Exkursionstag)
Kartierkurs (insgesamt 3 während des Studiums)
Seminar (Teilnahme obligatorisch, 1 Seminarvortrag)

Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern

Mineralogie

Mineralogie I (Kristallographie, Kristallphysik, Kristallchemie)
Mineralogie II (Allgemeine Lagerstättenkunde)
Kristallographisches Praktikum
Mineralbestimmungsübungen

Physik

Experimentalphysik I und II
Ergänzungen zur Experimentalphysik
Physikalisches Praktikum für Naturwissenschaftler

Chemie

Anorganische Chemie
Anorganisch-Chemisches Praktikum für Geologen

Zoologie

Allgemeine Zoologie
Systematische Zoologie
Kleines Zoologisches Praktikum oder meeres zoologischer Kurs

Botanik

Einführung in die allgemeine Botanik
Einführung in die Botanische Stammesgeschichte
Kleines Botanisches Praktikum für Geologen

Wahlpflichtveranstaltungen und Wahlvertiefungsveranstaltungen

Einzelne Vorlesungen und Übungen des zweiten Studienabschnittes können auch schon im ersten Studienabschnitt belegt werden; bei den Praktika ist Zustimmung des Veranstalters erforderlich.

II. Veranstaltungen für das 5.—8. Studiensemester, deren Besuch Voraussetzung zur Meldung zum Diplomexamen ist

Pflichtveranstaltungen im Hauptfach Geologie und Paläontologie

Vorlesungen
Geologie des Rheinischen Schiefergebirges
Geologie der Hessischen Senke
Paläontologie III
Paläobotanik
Erdölgeologie
Regionale Geologie II
Hydrogeologie I, II
Montangeologie I
Ingenieurgeologie I, II
Geophysik
Luftbildinterpretation I, II
Praktika (Übungsschein)
Praktikum Paläontologie III
Praktikum zur Tektonik II
Praktikum zur Luftbildauswertung I und II
Ingenieurgeologisch-bodenmechanisches Praktikum
Mikropaläontologisches Praktikum
Sedimentgesteine I
Sedimentgesteine II
Geophysik I, II
Sonstige Veranstaltungen (Übungsschein)
Tagesexkursionen (Vorlage der Berichte über 4 Tagesexkursionen)
Großexkursionen (Vorlage des Berichtes über jeweils 1 Exkursionstag)
Kartierkurs (insgesamt 3 während des Studiums)
Seminar (Teilnahme obligatorisch, 2 Seminarvorträge)
Praktische Tätigkeit gemäß Diplomprüfungsordnung

Wahlpflichtveranstaltungen im Hauptfach Geologie und Paläontologie

Unter den nachstehend genannten Vorlesungen ist eine Auswahl, die mindestens 4 Semesterwochenstunden während der Studienzeit erreichen soll, zu treffen:

Geologie des Magmas
Meeresgeologie
Regionale Geologie II
Wirtschaftsgeologie
Geschichte der Geologie
Montangeologie II
Nutzbare Lagerstätten Deutschlands
und andere Spezialvorlesungen

Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern

Mineralogie und Petrologie

Allgemeine und spezielle Petrologie
Lagerstättenkunde der nutzbaren Minerale
Praktikum zur Einführung in die Polarisationsmikroskopie
Praktikum zur optischen Bestimmung der Minerale und Gesteine
Mineralogische Exkursionen

Bodenkunde

Bodenkunde I und II
1 Spezialvorlesung
Bodenkundliches Praktikum
3 Bodenkundliche Exkursionen

Wahlvertiefungsveranstaltungen

Den Studierenden der Geologie und Paläontologie wird empfohlen, das gesamte Lehrangebot ihres Faches und der Nebenfächer auszunutzen. Ferner werden folgende Lehrveranstaltungen empfohlen.
Zeichenübungen für Anfänger
Einführung in das wissenschaftliche Zeichnen
Praktikum zur Hydrogeographie
Praktikum zur Morphologie
Geomorphologie
Ausgewählte Veranstaltungen aus der Anthropologie und Vorgeschichte
Selbständiges Durcharbeiten der Mineralogischen Dünnschliffsammlung
Vermessungsübungen im Gelände
Statistik für Naturwissenschaftler
Programmieren

Mineralogie

Die Lehrveranstaltungen in Mineralogie werden teils in einem Zyklus von 4 Semestern, teils jedes 2te Semester angeboten. Daher kann kein absolut fester Studienplan aufgestellt werden.

I. Veranstaltungen für das 1.—4. Studiensemester, deren Besuch Voraussetzung zur Meldung zum Diplomexamen ist

Pflichtveranstaltungen im Hauptfach Mineralogie

Vorlesungen
Allgemeine Mineralogie
Einführung in die Kristallographie
Spezielle Mineralogie (Mineralkunde)
Einführung in die Gesteinskunde (Petrographie)
Lagerstättenkunde der Erze
Einführung in die Petrologie
Praktika (Übungsschein)
Kristallographisch-Mineralogisches Praktikum
Mineralkundliches Praktikum (Mineralbestimmungsübungen)
Einführung in die Polarisationsmikroskopie
Petrographisches Praktikum
Sonstige Veranstaltungen
Mineralogische Exkursionen
Petrographische Exkursionen
Fachbezogene Industrieexkursionen
Seminar (Teilnahme obligatorisch, 1 Seminarvortrag)

Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern

Chemie

Anorganische Experimentalchemie
Anorganisch-chemisches Praktikum f. Studierende des höheren Lehramtes und der Mineralogie (2-Sem.)

Physik

Experimentalphysik I und II
Ergänzungen zur Experimentalphysik
Physikalisches Praktikum für Naturwissenschaftler

Wahlpflichtveranstaltungen und Wahlvertiefungsveranstaltungen

Geologie
Allgemeine Geologie
Einführung in die Paläontologie
Anfängerpraktikum
Spezialpraktikum
Paläontologisches Grundpraktikum
Geologische Exkursionen

Mathematik

Mathematik f. Naturwissenschaftler
2 Übungen zu den Mathematikvorlesungen

II. Veranstaltungen für das 5.—8. Studiensemester, deren Besuch Voraussetzung zur Meldung zum Diplomexamen ist.

Vorlesungen, Übungen und Praktika, gegliedert nach den 3 Prüfungsfächern der Diplom-Hauptprüfung:
1. Kristallographie
2. Allgemeine und Angewandte Mineralogie
3. Petrologie, Geochemie, Lagerstättenkunde.

1. Kernfach Kristallographie

Höhere Kristallographie
Kristallstrukturbestimmung
Spezialvorlesungen in Kristallographie (Kristallchemie, Kristallphysik)
Spezielle Kristallographische Praktika (z. B. Rechenmethoden)
Angewandte Kristallographie
Seminar, 1-stdg.

2. Pflichtfach Allgemeine u. Angewandte Mineralogie

Physikalisch-Chemische Mineralogie
(Zusammenhänge zwischen Kristallchemie, heterogenen Gleichgewichten, Kristallwachstum, Reaktionskinetik)
Angewandte Mineralogie
Röntgenographische Phasenanalysen:
Röntgenkurse
Mikroskopische Phasenanalyse:
Kristalloptik
Opt. Praktikum I: Gebrauch des Polarisationsmikroskops
Opt. Praktikum II: Minerale
Mineralogisches Praktikum für Fortgeschrittene
1. Aufgaben zur Gleichgewichts- u. Reaktionslehre einschl. Thermischer Analyse
2. Aufgaben zur Phasensynthese (Kristallzüchtungsverfahren, Festkörperreaktion etc.)
3. Elementare Aufgaben zur Kristallchemie und Kristallphysik
4. Spezielle Methoden der Mineraldiagnose
5. Grundlagen der spektrochemischen Stoffanalyse (z. B. Röntgenfluoreszenz, Mikrosonde, chemische Emissions- u. Absorptionsspektralanalyse, IR-Spektroskopie)

Seminar, 1-stdg.

Fachbezogene Industrie-Exkursionen

3. Kernfach Petrologie-Geochemie-Lagerstättenkunde

Hauptvorlesungen in Petrologie, Geochemie u. Lagerstättenkunde
(je nach örtlichem Gewicht)

Allgemeine u. spezielle Petrologie
Spezialvorlesungen
Mineraltrennung u. Präparierung
Chemische Mineral- u. Gesteinsanalyse
Opt. Praktikum III: Gesteine
Opt. Praktikum IV: U-Tisch-Methoden
Opt. Praktikum V: Auflichtmethoden
Spezielle petrographische oder lagerstättenkundliche Praktika
Seminar 1-stdg.
Petrographisch-lagerstättenkundliche Exkursionen.

Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern:

Geologie u. Paläontologie

Geologie Deutschlands
Geologische Exkursionen

Wahlvertiefungsveranstaltungen

Den Studierenden der Mineralogie wird empfohlen das gesamte Lehrangebot ihres Faches und der Nebenfächer auszunutzen. Ferner wird empfohlen:
1. Eine ausreichende Beherrschung lebender Fremdsprachen erwerben,
2. während des Studiums eine mindestens dreimonatige praktische Facharbeit abzuleisten, z. B. in Bergbau, Steinbruch, Aufbereitung, Hüttenbetrieben, chemischen Betrieben, Zement-, Keramik-, Glas-Apparatetechnik, Betrieben der Elektrotechnik, Rechenautomatik usw.

Veterinärmedizin

Das Studium der Veterinärmedizin erstreckt sich über insgesamt 5 Jahre. Der Ausbildungsgang umfaßt neben theoretischen in großer Zahl vor allem experimentelle und praktische Disziplinen. Die Anzahl an vollwertigen Arbeitsplätzen ist begrenzt, weshalb das Studium der Veterinärmedizin eine Zulassungsbeschränkung unterliegt. Die Neuzulassungen, die nur einmal jährlich zum Wintersemester erfolgen, sind in Gießen derzeit entsprechend der verfügbaren Arbeitsplätze auf 140 begrenzt. Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist das Reifezeugnis (Abitur). Für den Nachweis des Kleinen Latinums wird ersatzweise die „regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme" an einem Kursus für „Medizinische Terminologie" anerkannt. Die Bewerbung und Zulassung zum Studium erfolgt wie bei den Bewerbern für Medizin und Zahnmedizin über eine zentrale Registrierstelle für die Bundesrepublik (Zentrale Registrierstelle für Studienbewerber, 2 Hamburg-Norderstedt 3, Berliner Allee 42 a). Ablauf und Umfang des Studiums und der Prüfungen sind in der Bestallungsordnung für Tierärzte vom 23. 3. 1967 einheitlich für die Ausbildungsstätten in der BRD (Gießen, Hannover, München) und West-Berlin festgelegt und als Mindestanforderungen auf EWG-Ebene abgestimmt. Danach sind über eine Mindestdauer von 9 Semester in 27 Fächern insgesamt 4960 Stunden als Pflichtlehrveranstaltungen vorgeschrieben, die pro Semester nicht mehr als 40 Wochenstunden übersteigen sollen.

a) **Pflichtfächer und Gesamtstundenzahlen**	Std.
1. Physik einschließlich Strahlenphysik	120
2. Chemie	200
3. Zoologie	120
4. Botanik einschließlich Futter-, Gift- und Heipflanzenkunde	90
5. Anatomie (systematische, vergleichende und topographische) sowie Teratologie	320
6. Histologie und Embryologie	120
7. Physiologie und Physiologische Chemie (Biochemie)	300
8. Allgemeine Pathologie	50
9. Klinische Propädeutik	120
10. Pharmakologie und Toxikologie, allgemeine Therapie sowie Arzneiverordnungs- und -anfertigungslehre	150
11. Tierzucht einschließlich Tierhygiene, Tierbeurteilung, Rassenlehre, Genetik und Aufzucht	170
12. Tierernährungs- und Futtermittellehre	130

13.	Allgemeine Landwirtschaftslehre	30
14.	Mikrobiologie, Parasitologie, Tierseuchenlehre	290
15.	Radiologie einschließlich klinischer Radiologie	30
16.	Tierseuchenbekämpfung, Gerichtliche Veterinärmedizin, Tierschutz und Verhaltenslehre, Berufskunde	60
17.	Pathologische Anatomie und Histologie einschließlich Obduktionen	200
18.	Innere Medizin einschließlich Labordiagnostik	150
19.	Chirurgie der Tiere einschließlich Operations- und Betäubungslehre, Augenkrankheiten, Huf- und Klauenkrankheiten sowie Huf- und Klauenbeschlagkunde	150
20.	Geburtskunde, Gynäkologie, Andrologie und Haustierbesamung	150
21.	Klinische Ausbildung in den Fächern der Nr. 18, 19 und 20 einschließlich Ambulatorik	700
22.	Versuchstierkunde und Versuchstierkrankheiten sowie Krankheiten des Wildes, der Pelztiere, der Fische und der Bienen	30
23.	Lebensmittelkunde, Schlachttier- und Fleischuntersuchung	250
24.	Biomathematik	30
25.	Praktische Ausbildung in der Tierklinik	250
26.	Praktische Ausbildung in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung	250
27.	Praktische Ausbildung in der kurativen Praxis	500
		4960

Darüber hinaus wird ein reichhaltiges Programm von Veranstaltungen angeboten, das der Vertiefung und Erweiterung der Pflichtstunden dient.

Soweit die angegebenen Pflichtfächer Übungen einschließen, werden als Nachweis für die abgelegten Übungen und Praktika Scheine ausgegeben, in denen gemäß der Bestallungsordnung die „regelmäßige und erfolgreiche" Teilnahme bescheinigt werden muß und die bei der Anmeldung zu den jeweiligen Prüfungen vorzulegen sind.

b) **Prüfungen**

Die Prüfungen sind bisher mündlich, praktisch und teilweise schriftlich. Den Abschluß des vorklinischen Studiums bildet die „Tierärztliche Vorprüfung" und den Abschluß des klinischen Studiums die „Tierärztliche Prüfung".

Die Tierärztliche Vorprüfung ist in 2 Abschnitte gegliedert:

I) Der naturwissenschaftliche Abschnitt — Vorphysikum — wird in der Regel nach dem 1. Studienjahr in den Fächern Physik, Chemie, Zoologie, Botanik innerhalb einer Woche abgelegt.

II) Der anatomisch-physiologische Abschnitt — Physikum — sollte nach dem 2. Studienjahr geprüft werden. Er kann jedoch frühestens 1 Jahr nach dem bestandenen Vorphysikum und darf nicht später als eineinhalb Jahre nach dem Vorphysikum abgelegt werden. Er umfaßt 6 Fächer (Anatomie, Histologie, Embryologie, Physiologie, Ernährungsphysiologie und Biochemie), die innerhalb eines Monats geprüft werden.

Die Tierärztliche Prüfung ist in 3 Abschnitte gegliedert:

I) Der erste Abschnitt wird in der Regel nach dem 3. Studienjahr und frühestens 1 Jahr nach bestandener Tierärztlicher Vorprüfung innerhalb eines Monats abgelegt. Er umfaßt die Fächer: Allgemeine Pathologie, Klinische Propädeutik, Allgemeine Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Allgemeine Therapie, Allgemeine Geburtskunde und Gynäkologie, Pharmakologie und Toxikologie, Tierzucht und Tierbeurteilung einschließlich Genetik und Erbpathologie, Tierernährungs- und Futtermittellehre einschließlich Zusatzstoffe in Futtermitteln 14tägigen Lehrgang über Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung nachzuweisen.

II) Der zweite Abschnitt wird nach dem 4. Studienjahr, frühestens 1 Jahr, jedoch nicht später als eineinhalb Jahre nach dem bestandenen ersten Abschnitt, innerhalb von 6 Wochen abgelegt. Er umfaßt die Fächer: Allgemeine Infektions- und Seuchenlehre, Bakteriologie und Mykologie, Virologie, Parasitologie, Tierhygiene, Arzneiverordnungs- und -anfertigungslehre und Radiologie.

III) Der dritte Abschnitt wird frühestens ein halbes Jahr, jedoch nicht später als eineinhalb Jahre nach dem bestandenen zweiten Abschnitt innerhalb von 3 Monaten abgelegt. Er umfaßt die Fächer: Spezielle pathologische Anatomie

und Histologie einschließlich Obduktionen, Funktionelle Pathologie (Pathologische Physiologie), Angewandte Anatomie, Innere Medizin einschließlich Labordiagnostik, Kliniken und Ambulatorik, Chirurgie einschließlich Operations- und Betäubungslehre, Klinischer Radiologie, Augenkrankheiten, Huf- und Klauenkrankheiten, Huf- und Klauenbeschlagkunde, Kliniken und Ambulatorik, Geburtskunde und Krankheiten im Säuglingsalter, Gynäkologie einschließlich Euterkrankheiten, Andrologie und Haustierbesamung einschließlich Kliniken und Ambulatorik, Geflügelkrankheiten einschließlich Ambulatorik, Lebensmittelkunde einschließlich Milchkunde, Schlachttier- und Fleischuntersuchung und Schlachthofbetriebslehre, Versuchstierkunde und Versuchstierkrankheiten, Biomathematik, Tierseuchenbekämpfung, Gerichtliche Veterinärmedizin, Tierschutz und Verhaltenslehre und Geschichte der Veterinärmedizin, Berufs- und Standesrecht.

c) **Praktische Ausbildung**

1. Praktische Ausbildung in der Tierklinik. Sie dauert 1½ Monate und darf nicht vor Bestehen des I. Abschnittes der Tierärztlichen Prüfung abgeleistet werden.
2. Praktische Ausbildung in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung. Sie wird an einem öffentlichen Schlachthof durchgeführt, dauert 1½ Monate und darf nicht vor Bestehen des II. Abschnittes der Tierärztlichen Prüfung abgeleistet werden.
3. Praktische Ausbildung in der kurativen Praxis eines Tierarztes. Sie dauert 3 Monate und darf nicht vor Bestehen des II. Abschnittes der Tierärztlichen Prüfung abgeleistet werden.

Nach Bestehen des III. Prüfungsabschnittes wird auf Antrag von dem Hessischen Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Wiesbaden, die **APPROBATION** erteilt.

Der **Dr. med. vet.** (Doctor medicinae veterinariae) kann unter gegebenen Voraussetzungen nach einer eingereichten Dissertation sowie einer in 4 Fächern absolvierten mündlichen Doktorprüfung vom Fachbereich Veterinärmedizin der Universität Gießen verliehen werden.

Mit der Approbation (Bestallung) als Tierarzt wird die Berechtigung zur Ausübung des tierärztlichen Berufes erteilt.

Über das Grundstudium hinaus ist eine tierärztliche Weiterbildung in verschiedene Richtungen möglich:

a) **Aufbaustudium:** In einem 1- bis 2jährigen Ergänzungsstudium soll in einzelnen Disziplinen eine Vertiefung für eine wissenschaftsbezogene Tätigkeit ermöglicht werden.

b) **Fachtierarzt:** Die Weiterbildung zum Fachtierarzt wird der zunehmenden Spezialisierung des tierärztlichen Berufes gerecht. Es sind bisher 24 verschiedene Fachtierarztbezeichnungen in der Berufsordung der Tierärztekammer festgelegt. Die Vorbereitungszeit für die Zuerkennung des Fachtierarztes kann unmittelbar nach der Approbation beginnen und dauert in der Regel 4—5 Jahre.

c) **Veterinärverwaltungsdienst:** Für die Tätigkeit im tierärztlichen Staatsdienst ist eine weitere schriftliche und mündliche Prüfung vorgeschrieben, die frühestens nach einer dreijährigen tierärztlichen Tätigkeit und nach Teilnahme an einem dreimonatigen Vorbereitungslehrgang abgelegt werden kann. Laufbahnvorschriften, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen sind in den einzelnen Bundesländern verschieden.

d) **Tätigkeit an wissenschaftlichen Hochschulen:** Durch Spezialisierung in der gewählten Fachrichtung kann nach dem neuen Universitätsgesetz eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Bediensteter oder bei Wahrnehmung von Forschungs- und Lehraufgaben eine Tätigkeit als Hochschullehrer (Dozent, Professor) angestrebt werden. Eine zusätzliche wissenschaftliche Qualifikation stellt die Habilitation dar.

Für Studienanfänger wird zu Beginn des Wintersemesters die **Studienberatung** von Herrn Prof. Dr. D. Hegner durchgeführt.

Über den **tierärztlichen Berufsstand** sowie über Berufs- und Standesrecht werden von dem Präsidenten der Deutschen Tierärzteschaft Herrn Dr. Schulz im 1., 5. und 9. Semester Kolloquien abgehalten.

Studienfächer der Veterinärmedizin

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig im WS 1972/73 besucht werden	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen			
1.—4. Sem. (Vorklinische Ausbildung)	1.	2.	3.	4.
Pflichtlehrveranstaltungen				
a) für den 1. Abschnitt (Vorphysikum) der Tierärztlichen Vorprüfung nach dem 1. Studienjahr				
Physik	3	3		
Chemie	4	4		
Chemische Übungen	3	3		
Zoologie	4	4		
Botanik	4	4		
b) für den 2. Abschnitt (Physikum) der Tierärztlichen Vorprüfung nach dem 2. Studienjahr				
Anatomie des Bewegungsapparates	3	3		
Zellen- u. Gewebelehre	8	8		
Anatomie der Eingeweide			8	8
Mikroskopische Organlehre			3	3
Organentwicklung			1	1
Situsdemonstrationen (gruppenweise)			1	1
Physiologie der Haustiere			4	4
Ernährungsphysiologie der Haustiere			2	2
Physiol. und ernährungsphysiologische Übungen			2	2
Biochemie I			2	2
Biomathematik			2	2
Wöchentliche Stundenzahl insgesamt	29	29	25	25

Studienfächer der Veterinärmedizin

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig im WS 1972/73 besucht werden	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen				
5.—9. Sem. (Klinisches Studium)	5.	6.	7.	8.	9.
Pflichtlehrveranstaltungen					
c) für den 1. Abschnitt der Tierärztlichen Prüfung nach dem 3. Studienjahr					
Allgemeine Pathologie, Teil I	1	1			
Übungen zur Allgem. Pathologie, Teil I	2	2			
Klinische Propädeutik (Geburtshilfe)	2	2			
Klinische Propädeutik (Chirurgie)	1	1			
Klinische Propädeutik (Innere Medizin)	3	3			
Allgemeine innere Medizin	1	1			
Allgemeine Chirurgie	2	2			
Allgemeine Therapie	1	1			
Allgem. Geburtskunde u. Gynäkologie	1	1			
Pharmakologie u. Toxikologie I	3	3			
Allgemeine Tierzucht	2	2			
Zuchthygiene I	1	1			
Allgem. Erbpathologie und Embryopathologie	1	1			
Tierernährungs- u. Futtermittellehre	2	2			
Tierernährungs- u. Futtermittellehre, Übungen		2			
Allgem. Landwirtschaftslehre	2	2			

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig im WS 1972/73 besucht werden	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen				
5.—9. Sem. (Klinisches Studium)	5.	6.	7.	8.	9.
d) für den II. Abschnitt der Tierärztlichen Prüfung nach dem 4. Studienjahr					
Allgem. Infektions- u. Seuchenlehre			1		
Allgemeine Mikrobiologie			2		
Mikrobiolog. Kurs (Gruppenunterricht)			4		
Allgemeine Virologie			2	2	
Parasitologie II			2	2	
Arzneiverordnungslehre			1	1	
Allgemeine Radiologie			2		
e) für den III. Abschnitt der Tierärztlichen Prüfung nach dem 9. Semester					
Spezielle Pathologische Anatomie, Teil I			2	2	
Pathologisch-histologischer Kurs zur Speziellen Pathologischen Anatomie					2
Pathologisch-anatomische Vorweisungen				2	2
Obduktionsübungen (nach Anfall)			3	3	
Funktionelle Pathologie mit Demonstrationen				1	1
Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten		2	2		
Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten der Wiederkäuer		2	2		
Operations- und Betäubungslehre	1	1			
Operationsübungen				2	2
Augenkrankheiten und Untersuchungskurs				2	2
Huf- und Klauenbeschlagskunde	1	1			
Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung				3	3
Übungen in Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung			2		
Euterkrankheiten				1	1
Ambulatorik (abteilungsweise) und Praktikum in der angewandten Staatsveterinärmedizin (abteilungsweise) pro Teilnehmer an Wochenstunden				1	1
Klinische Ausbildung (Geburtshilfe, Chirurgie, Innere Medizin, (abteilungsweise)		8	9	9	9
Pathologie und Therapie der Geflügelkrankheiten				2	2
Praktikum in der Diagnostik der Geflügelkrankheiten					2
Ambulatorische Klinik für Geflügelkrankheiten pro Teilnehmer					1
Fleischhygiene (Vorles. u. Übg., abteilungsweise im Wechsel)			6		
Lebensmittelmikrobiologie, Teil II			1		
Schlachthofkunde unter besonderer Berücksichtigung der Schlachthoftechnik u. Schlachthofbetriebslehre			1		
Milchkunde, Teil I				1	1
Milchuntersuchungskurs				1	1
Fischhygiene			1	1	

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig im WS 1972/73 besucht werden	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen				
5.—9. Sem. (Klinisches Studium)	5.	6.	7.	8.	9.
Fischuntersuchung (gruppenweise)					1
Tierseuchenbekämpfung					2
Gerichtliche Tierheilkunde, Tierschutz, Verhaltenslehre				3	3
Berufs- und Standesrecht					1
Organisation des tierärztlichen Berufsstandes	1				
Wochenstunden pro Semester	28	41	43	39	37

Studienfächer der Veterinärmedizin

Wahlvertiefungsveranstaltungen

a) für bestimmte Semester empfohlen	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen					
3.—9. Semester	3.	5.	6.	7.	8.	9.
Physiologisches Seminar						
Klausurarbeiten zur Hauptvorlesung (freiwillige Leistungskontrolle)		1	1			
Praktische Übungen in der mikrobiologischen Diagnostik					2	2
Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Viruskrankheiten der Haustiere				1	1	
Parasitologisches Kolloquium					1	
Diagnostisch-therapeutische Übungen am Rind						2
Kolloquium über Geflügelkrankheiten und Hygiene der Geflügelhaltung					1	1
Krankheiten des Zier- und Wildgeflügels					1	1
Kolloquium „Tierärztliche Lebensmittelkunde"				2	2	2
Kolloquium „Milchhygiene"						1
Wochenstunden insgesamt	1	1	1	3	8	9

b) Veranstaltungen für Interessenten ohne oder mit Studienabschluß und Hörer anderer Fachbereiche

Bedeutung des tierärztlichen Berufes für die Gesellschaft (zweimaliges Kolloquium für Studienanfänger)

Chemisch-physiologisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 2 st. Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse in der Biochemie, 2 st. Varianzanalyse, 1 st.

Erbpathologische Demonstrationen, nach Vereinbarung
Erbpathologisches und zuchthygienisches Seminar für Fortgeschrittene, 2 st.

Einführung in die experimentelle Teratologie mit Übungen (Medikamentenprüfung auf teratogene Eigenschaften), nach Vereinbarung

Genetische und zuchthygische Probleme in der Hundezucht, 1 st.

Probleme der Tiergesundheit und tierischen Produktion in den Tropen für Fortgeschrittene u. Hörer anderer Fachbereiche, nach Vereinbarung

Seminar über spezielle Tierseuchenprobleme für Fortgeschittene, 2 st.

Kolloquium über veterinärhygienische Fragen des Umweltschutzes, für klinische Semester u. Hörer anderer Fachbereiche, 1 st.

Zoonosen (für Fortgeschrittene und Hörer anderer Fachbereiche) 1 st.

Virologisches Kolloquium (für Hörer aller Fachbereiche) 2 st.

Biochemisch-Virologisches Seminar für Fortgeschrittene, 2 st.

Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene, nach Vereinbarung

Bakteriologisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 1 st.

Hausinternes Seminar der Institute des Mehrzweckgebäudes, Schubertstr. 1, 2 st.

Humanmedizin

Vorklinischer Studienteil

Studienbeginn im Wintersemester 1972/73 (1. bis 4. Fachsemester)

Pflichtkurse nach Anlage 1 zur Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970	Fachsemester 1.	2.	3.	4.
Kursus Medizinische Terminologie	x od. x			
Praktikum der Physik	x			
— Chemie	(x)	(x)		
— Biologie		x		
— Makroskopischen Anatomie	(x)		(x)	
— Mikroskopischen Anatomie	x			
— Physiologie			x od. x	
— Biochemie			x od. x	
Kursus der Medizinischen Psychologie			(x)	(x)
( ) = Veranstaltung erstreckt sich über 2 Semester!				
Sonstige Veranstaltungen, deren Besuch die Erreichung des Studienziels nach § 2, Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970 fördert.				
Biomathematik	x			
Physik	x	x		
Chemie	x	x		
Biologie	x			
Anatomische Propädeutik	x			
Anatomie		x	x	
Histologie		x		
Embryologie				x
Physiologische Propädeutik	x			
Physiologie		x	x	
Biochemie			x	x
Medizinische Psychologie			x	x
Medizinische Soziologie			x	x

Studienbeginn im Wintersemester 1971/72 (3. bis 4. Fachsemester) und Wintersemester 1970/71 (5. Fachsemester)

Pflichtveranstaltungen nach der Bestallungsordnung für Ärzte vom 15. September 1953 i. d. F. vom 24. Februar 1970 und § 39 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970	Fachsemester		
	3.	4.	5.
Anatomie	x		
Anatomische Präparierübungen	x		
Physiologie	x		
Physiologisches Praktikum	x	od. x	x?
Biochemie	x	x	
Biochemisches Praktikum	x	od. x	x?
? = Wenn nicht schon absolviert!			
Sonstige Veranstaltungen, deren Besuch die Erreichung des Studienziels nach § 2, Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970 fördert.			
Biochemisches Seminar		x	x
Medizinische Psychologie mit Seminar	x	x	x
Medizinische Soziologie mit Seminar	x	x	x
Biomathematik	x		x

Klinischer Studienteil (6. bis 11. Fachsemester; ab Studienbeginn zum Sommersemester 1971 5. bis 10. Fachsemester)

Pflichtveranstaltungen nach der Bestallungsordnung für Ärzte vom 15. September 1953 i. d. F. vom 24. Februar 1970 und § 39 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970	Fachsemester					
	6. (5.)	7. (6.)	8. (7.)	9. (8.)	10. (9.)	11. (10.)
Topographische Anatomie					x od.	x
Pathologie	x	x				
Pathologisch-histologischer Kurs		x				
Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs					x od.	x
Sektionskurs					x od.	x
Pharmakologie	x	x				
Rezeptierkurs						x
Geschichte der Medizin	x					
Hygiene, Arbeitsmedizin; Mikrobiologie	x	x				
Bakteriologisch-serologischer Kurs		x				
Impfkurs			x			
Gesundheitsfürsorge					x od.	x
Gerichtliche Medizin					x od.	x
Versicherungsmedizin					x od.	x
Rechts- und Berufskunde					x od.	x
Allgemeine Radiologie	x					
Radiologischer Kurs		x				

Pflichtveranstaltungen nach der Bestallungsordnung für Ärzte vom 15. September 1953 i. d. F. vom 24. Februar 1970 und § 39 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970	Fachsemester					
	6. (5.)	7. (6.)	8. (7.)	9. (8.)	10. (9.)	11. (10.)
Klinische Chemie und Mikroskopie	x					
Klinischer Untersuchungskurs	x					
Medizinische Klinik mit Unterricht am Krankenbett		x	x			
Medizinische Poliklinik mit Praktikum						x
Physikalische Medizin					x	
Pädiatrische Klinik				x	x	
Hautklinik				x		
Chirurgische Klinik		x	x			
Unterricht am Krankenbett in Chirurgischer Klinik				x		
Chirurgische Poliklinik						x
Orthopädische Klinik				x		
Geburtsh.-Gynäkologische Klinik				x	x	
Geburtshilflich-Gynäkol. Untersuchungskurs			x			
Geburtshilfl. Operationskurs				x		
Augenklinik				x		
Augenspiegelkurs			x			
HNO-Klinik					x	
HNO-Spiegelkurs				x		
Neurologische Klinik			x			
Psychosomatik			x			
Psychiatrische Klinik			x			
Zahnklinik				x		
Sonstige Veranstaltungen, deren Besuch die Erreichung des Studienziels nach § 2, Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970 fördert						
Medizinische Statistik	x					
Klinische Genetik	x					
Ökologischer Kurs			x			
Spez. Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin			x	x		
Radiologische Klinik					x	
Einführung in die klinische Medizin mit Klinischer Visite	x					
Pathologische Physiologie	x	x				
Differentialdiagnose innerer Krankheiten					x od.	x
Immunkrankheiten					x	
Gerontologie					x	
Ernährungswissenschaft					x	
Klinische Therapie, Pharmakologie und Rehabilitation					x od.	x
Pädiatrischer Untersuchungskurs				x		

Pflichtveranstaltungen nach der Bestallungsordnung für Ärzte vom 15. September 1953 i. d. F. vom 24. Februar 1970 und § 39 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970	Fachsemester 6. (5.)	7. (6.)	8. (7.)	9. (8.)	10. (9.)	11. (10.)
Urologischer Untersuchungskurs					x	
Erste Hilfe und Verbandskunde	x					
Unfallchirurgie				x		
Orthopädisches Praktikum und Gipskurs				x		
Neurochirurgische Klinik				x		
Unterricht am Krankenbett in Neurologischer Klinik				x		
Sozialpsychiatrie				x		
Unterricht am Krankenbett in Psychiatrischer Klinik				x		

od. = Die Veranstaltung findet nur einmal jährlich statt!

Anmerkung: Durch den Übergang zu den Bestimmungen der neuen Approbationsordnung ist mit bedeutenden Veränderungen des Studienplanes bis 1976 von Jahr zu Jahr zu rechnen.

(Ohne Gewähr!)

Zahnmedizin

Pflichtveranstaltungen nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 26. Januar 1955 in der Fassung der Zweiten Änderungsverordnung vom 22. April 1971.

Vorklinischer Studienteil (1. bis 5. Fachsemester)

Vorlesungen	Fachsemester 1.	2.	3.	4.	5.
Chemie	x	x			
Physik	x	x			
Zoologie / Biologie			x		
Anatomie	x	x	x		
oder		x	x	x	
Histologie		x od.	x		
Embryologie		x od.	x		
Physiologie			x	x	
oder				x	x
Biochemie			x	x	
oder				x	x
Werkstoffkunde	x		xx* od.	x*	
Kurse					
Chemisches Praktikum	x	x			
Physikalisches Praktikum		x			
Anatomische Präparierübungen				x od.	x
Mikroskopisch-anatomischer Kurs		x od.	x		
Physiologisches Praktikum				x od.	x
Biochemisches Praktikum				x od.	x
Kursus der prothetischen Propädeutik mit Demonstration	x				
Phantomkurs der Zahnersatzkunde mit Demonstration			xx*		
oder			x	x*	

* = In der vorlesungsfreien Zeit nach einem Wintersemester!

Klinischer Studienteil (6. bis 10. Fachsemester)

Vorlesungen	Fachsemester 6.		7.		9.		9.		10.
Pathologie	x		x						
Pharmakologie	x		x						
Hygiene	x	od.	x						
Gesundheitsfürsorge	x	od.	x						
Geschichte der Medizin									x
Rechts- und Berufskunde							x	od.	x
Dermatologie	x								
Chirurgie	x		x						
Innere Medizin			x		x				
Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkd.			x						
Einführung in die Zahnheilkd.	x								
Spezielle Pathologie und Pathohistologie der Zahn-, Mund- und Kieferkht.	x		x						
Zahnerhaltungskunde	x		x						x
Einführung in die Kieferorthopädie	x								
Zahn-, Mund- u. Kieferchirurgie			x		x				
Zahnersatzkunde					x		x		x
Kieferorthopädie					x		x		
Kurse									
Mikrobiologie			x	od.	x				
Klinisch-chemischer Kurs					x	od.	x		
Klinisch-physikalischer Kurs					x	od.	x		
Pathologisch-histologischer Kurs					x				
Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde mit Demonstration	x								
Kursus zur kieferorthopädischen Technik	x								
Zahnärztlicher Röntgenkurs	x								
Kursus der Zahnerhaltungskunde am Patienten			x						x
Kursus der Zahnersatzkunde					x		x		
Zahnärztlicher Operationskurs					x		x		
Kursus der kieferorthopädischen Behandlung					x		x		
Vorlesungen mit Praktikum									
Klinik- und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten	x		x		x		x		
Poliklinik der Zahnerhaltungskunde			x						x
Poliklinik der Zahnersatzkunde					x		x		

oder = Die Veranstaltung findet nur einmal jährlich statt!
(Ohne Gewähr!!)

Lehramt an beruflichen Schulen (L 4)

Lehramt an Sonderschulen (L 5)

Auskunft erteilt der Fachbereich 04

B. Vorläufige Studienpläne für das Lehramt an Grund-, Haupt- u. Realschule (L 1 und L 2)

Das Studium für das Lehramt an hessischen Schulen gliedert sich zur Zeit noch nach den traditionellen Schulformen. Dementsprechend gibt es gegenwärtig 5 Studiengänge (L 1 — L 5).

Die Reform des Bildungswesens schließt eine Neuordnung der Lehrerausbildung ein. Sie wird sich nicht mehr an Schulformen, sondern an Schulstufen orientieren. Die Kultusminister der Länder haben sich bereits grundsätzlich auf folgende Lehrämter mit stufenbezogenem Schwerpunkt geeinigt:

— das Lehramt mit Schwerpunkt in der Primarstufe
— das Lehramt mit Schwerpunkt in der Sekundarstufe I
— das Lehramt mit Schwerpunkt in der Sekundarstufe II.

Die Studienanfänger von 1972 werden voraussichtlich ihr Studium nach der neuen Ausbildungsordnung für Stufenlehrer abschließen können. Die Neugestaltung der Studieninhalte wird an den Hochschulen eingeleitet.

(Siehe Informationsschrift des Hessischchen Kultusministers: Studien- und Berufsmöglichkeiten für Studenten in Hessen).

Entsprechend der Verordnung über die erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen bzw. Haupt- und Realschulen wird das Lehrerstudium nach folgenden Plänen aufgebaut:

1. Grundstudium für alle Lehrer

(derzeit für L 1, L 2, L 5 obligatorisch, L 3 empfohlen) mit einem Studienumfang von etwa 40 Wochenstunden.

Propädeutikum

Einführende Veranstaltung für alle Studienanfänger
4 Semesterwochenstunden (SW)

Grundwissenschaften

Der Bewerber muß durch Vorlage von Scheinen nachweisen, daß er im Rahmen seines Studiums an folgenden grundwissenschaftlichen Veranstaltungen teilgenommen hat:

a) An je einer Übung in der mindestens eine Klausurarbeit oder schriftliche Hausarbeit angefertigt wird, in den beiden pädagogischen Grundwissenschaften, die er nicht für die mündliche Prüfung wählt

Pädagogik
Politologie
Psychologie
Soziologie

b) An je einer Übung für Fortgeschrittene in den beiden pädagogischen Grundwissenschaften, die er für die mündliche Prüfung wählt.
Der Schein gem. Ziff. 1 soll eine intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Fachgebiet nachweisen.

2. Studium von 2 Wahlfächern

jeweils mit einem Studienumfang von etwa 50 Semesterwochenstunden*, der sich bei Wahlfach „Grundschule" (L 1) etwa wie folgt verteilen soll:

allg. Grundschuldidaktik	10 SW
1. Didaktikfach	20 SW
2. Didaktikfach	20 SW

Die in den Studienplänen angegebenen SW-Zahlen haben empfehlenden Charakter.

* = (Fachwissenschaft und Didaktik)

Das ergibt folgenden Übersichtsplan:

Lehramt an Grundschulen

	Anfangsphase	Endphase
Propädeutikum	x	
Grundwissenschaft		
Politologie	x	x
Soziologie	x	
Erziehungswissenschaft	x	x
Psychologie	x	
1. Wahlfach		
Fachwissenschaft	x	x
Didaktik	x	x
Wahlfach Grundschule		
Allgemeine Grundschuldidaktik	x	x
1. Didaktikfach	x	x
2. Didaktikfach	x	x
1. Fachpraktikum (Wahlfach oder Grundwissenschaft)	vorbereitende Veranstaltung im 3. Semester Praktikum nach dem 3. Semester	
2. Fachpraktikum (Wahlfach oder Grundwissenschaft)		vorbereitende Veranstaltung im 5. Semester Praktikum nach dem 5. Semester

Lehramt an Haupt- und Realschulen

	Anfangsphase SW-Stunden	Endphase SW-Stunden
Propädeutikum	x	
Grundwissenschaft		
Politologie	x	x
Soziologie	x	
Erziehungswissenschaft	x	x
Psychologie	x	
1. Wahlfach / 2.. Wahlfach		
Fachwissenschaft	x	x
Didaktik	x	x
1. Fachpraktikum (Wahlfach oder Grundwissenschaft)	vorbereitende Veranstaltung im 3. Semester Praktikum nach dem 3. Semester	
2. Fachpraktikum (Wahlfach oder Grundwissenschaft)		vorbereitende Veranstaltung im 5. Semester Praktikum nach dem 5. Semester

x = Qualifikation im Sinne der Prüfungsordnung

Entsprechend dieser Übersicht, die die einzelnen Bausteine für das Lehrerstudium aufzeigt, muß sich jeder Lehrerstudent einen individuellen Stundenplan zusammenstellen.
In den einzelnen Teilstudienplänen ist angegeben, ab welchem Semester bzw. ab welchem Studienabschnitt eine Veranstaltung besucht werden kann.
Die Pfeile kennzeichnen den Studienbereich, in dem der Besuch zweckmäßig ist.

Grundwissenschaften

Auskunft erteilt die Studienberatung der Fachbereiche 03, 04, 06.

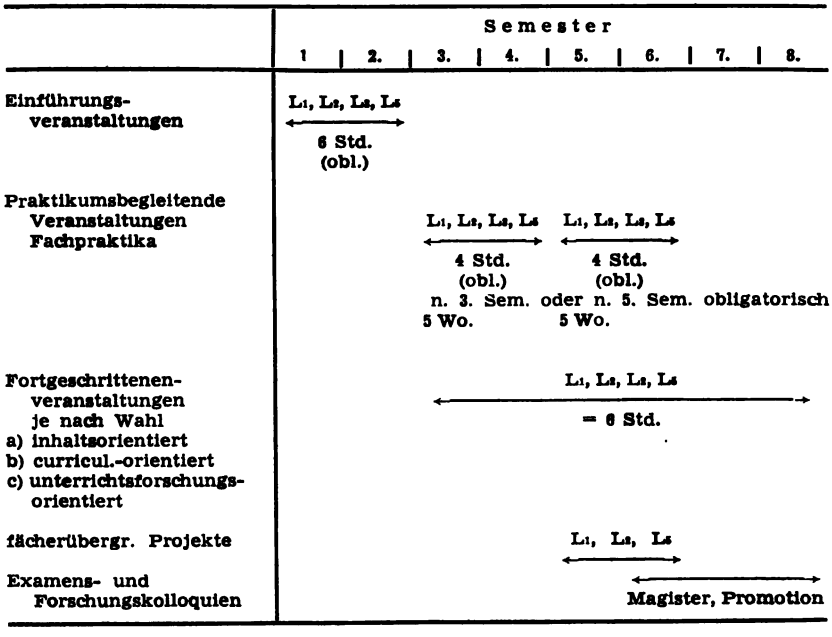
Sozialkunde (L 1, L 2, L 5), Gemeinschaftskunde (L 3), Politikwissenschaft

Fachwissenschaftlicher Schwerpunkt
Wirtschaftswissenschaft
oder
Politikwissenschaft
oder
Soziologie

Didaktik

Thematische Schwerpunkte

- **Geschichte der politischen Bildung**
- **Wissenschaftstheoretische Fragestellungen**
- **Grundpositionen der Didaktik des politischen Unterrichts**
- **Politische Sozialisation**
- **Politische Bildung in anderen Ländern**
- **Curricula und Curriculum-Forschung**
- **Unterricht und Unterrichtsforschung**
- **Medien**



Fachwissenschaft
Auskunft erteilt die Studienberatung des Fachbereichs 03.

Kunsterziehung
Auskunft erteilt die Studienberatung des Fachbereichs 05

Musikerziehung
Auskunft erteilt die Studienberatung des Fachbereichs 05

S

Leibeserziehung L 1 (Primarstufe)

Das Studium erstreckt sich auf drei Bereiche:
I. Grundsatzfragen der Didaktik der Leibesübungen in der Grundstufe.
II. Übungen zur Theorie und Praxis des Sportunterrichts.
III. Sportliche Praktika.
Die folgende Übersicht gibt Anhalte für den Aufbau des Studiums bei einer Grundkonzeption von 26 Wochenstunden (Minimalanforderungen). Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen wird empfohlen.

Lehrveranstaltungen	woch.-stund.	Anfangs-phase 1.—4. S.	End-phase 5.—6. S.
Zu I.:			
1. Biologische Grundfragen	2	x	
2. Bewegungslehre	2	x	
3. Allgemeine Fragen der Grundschuldidaktik in der Projektion auf den Sportunterricht	2		x
Zu II.:			
1. .Grundsätze der Unterrichtsplanung und der Unterrichtsgestaltung. (Mit Beispielstunden)	2	x	
2. Der Sportunterricht im 1.—4. Schuljahr. (2 Übungen, je 2 Stunden, mit Unterrichtsversuchen)	4	x	
3. Methodik des Anfängerschwimmens (Mit Unterrichtsversuchen)	2	x	
4. Schwerpunktbildung im Sportunterricht. Spielerziehung, Neigungsgruppen, usw.)	2		x
Zu III.:			
Sportliche Praktika. 5 Übungen nach besonderem Plan in: Leichtathletik, Turnen, Kleine Spiele, Tanzen, Schwimmen (je 2 Std.)	10	x	
	26		

(Leibeserziehung L 2 (Sekundarstufe I)

Das Studium bezieht sich auf fünf Bereiche:
I. Theorie der fachlichen und didaktischen Grundlagen.
II. Theorie und Praxis des Unterrichts.
III. Sportliche Praktika.
IV. Fachpraktikum.
V. Lehrgänge.

Die folgende Übersicht gibt Anhalte für den Aufbau des Studiums bei einer Grundkonzeption von 53 Semesterwochenstunden (Minimalanforderungen). Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen wird empfohlen.

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme durch Scheine für die entsprechenden Vorlesungen, Pro-, Mittel- und Oberseminare, Übungen bzw. Sportliche Praktika durch Eintragung in die Leistungskarte.

Lehrveranstaltungen	Sem.-woch.-stund.	Anfangsphase 1.—4. S.	Endphase 5.—6. S.
Zu I.:			
1. Biologische und medizinische Grundfragen			
Vorlesung (2 st.)		x	
Seminar (2 st.)	4	x	
2. Bewegungslehre			
Vorlesung (2 st.)		x	
Seminar (2 st.)	4	x	
3. Päd. Grundfragen (auch unter histor., psycholog., soziolog. u. trainingswissenschaftl. Aspekten)			
2 Vorlesungen (1 st.)		x	x
2 Proseminare (2 st.)		x	
2 Seminare (2 st.)	10		x
Zu II.:			
1. Spezielle Methodik 2 Übungen nach Wahl (2 st.)	4		x
2. Schwerpunktfach Eine Sportart nach Wahl (4-st.)	4		x
3. Sportunterricht in der Primar- u. Sekundarstufe I			
2 Übungen mit Beispielstunden und Unterrichtsversuchen (2 st.)	4	x	
Zu III.:			
Sportliche Praktika			
Übungen nach besonderem Plan in: Leichtathletik, Turnen, Spiele, Schwimmen, Gymnastik und Tanz (2 st. bzw. 1 st.)	23	x	
Zu IV.:			
Fachpraktikum		vorber. Veranst.	
(in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 3. bzw. 5. Semester). Dauer: 5 Wochen		i. 3. Sem. bzw. 5. Sem.	
Zu V.:			
Lehrgänge			
1. Skilaufen (2 Wochen)		x	
2. 1. Hilfe		x	
3. DLRG (Grundschein)		x	
4. Gruppenleiter- oder Wanderführer-Lehrgang		x	
Extern und in der vorlesungsfreien Zeit			

Religionswissenschaften

Auskunft erteilt die Studienberatung des Fachbereichs 07.

Geschichte (L 1 und L 2)

Veranstaltungen	Semester 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6.
Fachwissenschaftlicher Bereich	
Vorlesungen (L 2)	+ → → → → → →
Grundkursus (L 2)	⊕
Proseminar nach Wahl (L 2)	⊕ →
Seminar, alte oder mittlere Geschichte (L 2)	⊕ → →
Seminar, neuere Geschichte (L 2)	⊕ → →
Fachdidaktischer Bereich	
Vorlesungen zu Spezialproblemen (L 1 u. / od. L 2)	+ → → → → →
Systematische Vorlesungen (L 1 und / oder L 2)	+ → → → → →
Propädeutischer Lehrgang (L 1)	⊕
Propädeutischer Lehrgang (L 2)	⊕
Studieneinführung (L 1 und L 2)	+ →
Proseminar A (L 1)	⊕ →
Proseminar A (L 2)	⊕ →
Praktikumsvorbereitung (L 1)	⊕
Grundstufenpraktikum (L 1)	
Praktikumsauswertung (L 1)	
Praktikumsvorbereitung (L 2)	⊕
Fachpraktikum (L 2)	
Praktikumsauswertung (L 2)	
Proseminar B (L 1)	⊕ → →
Proseminar B (L 2)	⊕ →
Seminar (L 2)	⊕ →
Kolloquien (L 1 und / oder L 2)	+ → → →
Repetitorien (L 1 und / oder L 2)	+ → → →
Arbeitsgemeinschaften (L 1 und / oder L 2)	+ → → → → → →
Exkursionen (L 1 und / oder L 2)	+ → → → → → →

⊕ = obligatorische Qualifikationen
Das Fachpraktikum bzw. das Grundstufenpraktikum, zu dem vorbereitende und auswertende Veranstaltungen gehören, kann auch nach dem 3. oder 4. Semester abgeleistet werden.

Deutsche Sprache und Literatur

	Innerhalb d. Gesamtstudiums (1.—6. Sem.)

Studiengänge mit Abschluß L 1 (Wahlfach Deutsch), L 2 (Wahlfach Deutsch):
(Über Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur, Studienberatung durch das Fachbereichsdekanat.)

Fachdidaktischer Teil:

Sprachdidaktische Vorlesung	2
Literaturdidaktische Vorlesung	2
Proseminar	2
Sprachdidaktisches Seminar	2
Literaturdidaktisches Seminar	2
Seminar zur Vorbereitung des Fachpraktikums (3. oder 5. Sem.)	2
Fachpraktikum Deutsch nach dem 3. oder 5. Semester	2
ferner wird empfohlen:	
Seminar mit unterrichtspraktischen Übungen	4

	Innerhalb d. Gesamtstudiums (1.—6. Sem.)
Fachwissenschaftlicher Teil	
a) entweder mit Schwerpunkt Linguistik:	
Linguistik und Mediaevistik, Proseminare:	
Einführung in das Neuhochdeutsche	2
Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache	2
Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur	2
Deutsche Literaturgeschichte, Proseminare:	
Methoden	2
Literaturgeschichte vor dem 20. Jahrhundert oder	
Literaturgeschichte im 20. Jahrhundert	2
b) oder mit Schwerpunkt Deutsche Literaturgeschichte:	
Deutsche Literaturgeschichte, Proseminare:	
Methoden	2
Literaturgeschichte vor dem 20. Jahrhundert	2
Literaturgeschichte im 20. Jahrhundert	2
Linguistik und Mediaevistik, Proseminare:	
Einführung in das Neuhochdeutsche	2
Einführung in das Mittelhochdeutsche	2
Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur	2

Unter a. und b. kann je 1 Seminar durch ein thematisch einschlägiges Seminar in Philosophie ersetzt werden.

Englische Sprache

Auskunft erteilt die Studienberatung des Fachbereichs 10.

Didaktik Französische Sprache und Literatur (L 1 und L 2)

	Anzahl der Stunden		
	A	M	E
Fachdidaktischer Teil			
Propädeutikum	2		
Theorie der Didaktik			
Vorlesung		2	2
Seminar		2	
Wiss. Übung / Kolloquium			1
Praxisorientierte Didaktik			
Praktikum		2	
Seminar		2	
Kolloquium			2
Fachwissenschaftlicher Teil			
Literaturwissenschaft			

	Anzahl der Stunden A	M	E
Propädeutikum	2		
Vorlesung	2	2	
Seminar		2	2
oder:			
Sprachwissenschaft			
Propädeutikum	2		
Vorlesung	2	2	
Seminar		2	2
Sprachpraktischer Teil			
Sprachpraktische Übungen	4	6	4

A = Anfangsphase (1. Sem.); M = Mittelphase (2.—4. Sem.); E = Endphase (5.—6. Sem.).

Mathematik L 1 (Primarstufe)

Zeichen: V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar

	Semester 1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Mathematik						
Mathematische Gehalte der Primarstufe I (V + Ü)	4					
Mathematische Gehalte der Primarstufe II (V + Ü)		2				
2. Didaktik						
Grundzüge der mathematischen Didaktik (V)		2 →	→			
Der Mathematikunterricht im 1. und 2. Schuljahr (V)		2 →	→			
Der Mathematikunterricht im 3. und 4. Schuljahr (V)		2 →	→			
Seminar zum Mathematikunterricht im 1. und 2. Schuljahr (nach Wahl) (S)			2 →	→	→	→
Seminar zum Mathematikunterricht im 3. und 4. Schuljahr (nach Wahl) (S)			2 →	→	→	→
Übung zu schulpraktischen Versuchen (Ü)			3 →	→	→	

Rahmenplan z. Studium der Didaktik der Mathematik für Primarstufenlehrer (L 1)

1. Fachwissenschaftliche Grundlagen
   Übungen: Mathematische Gehalte der Primarstufe (im 1. und 2. Semester)
   Mengen und Mengenverknüpfungen, Elemente der Aussagenlogik, Relationen, Verknüpfungen und Verknüpfungsgebilde;
   Menge der natürlichen Zahlen, Verknüpfungen in der Menge der natürlichen Zahlen;
   Elemente der Zahlentheorie;
   Größen; Geom. Objekte und Relationen;
2. Didaktik der Mathematik in der Primarstufe

2.1 Vorlesungen (ab 2. Semester)

2.1.1 Grundzüge der Didaktik der Mathematik
Didaktik i. e. S. (Curricula. mathem. Bildung ect.);
Psychologie und Didaktik der Mathematik. (Lerntheorien, Entwicklung des mathem. Denkens); schulpädagogische Grundfragen (Methodik, Medien, progr. Unterricht)

2.1.2 Der MU im 1. und 2. Schuljahr
Diese Vorlesung behandelt psychologische Voraussetzungen und didaktisch-methodische Fragen des MU in den genannten Schuljahren.

2.1.3 Der MU im 3. und 4. Schuljahr
(zum Vorlesungsinhalt siehe 2.1.2)

2.2 Seminar (ab 3. Semester)

2.2.1 Seminar zum MU im 1. und 2. Schuljahr

2.2.2 Seminar zum MU im 3. und 4. Schuljahr
In beiden Seminaren werden vertiefend einzelne Gegenstände aus den didaktischen Vorlesungen behandelt.

2.3. Übung zu schulpraktischen Versuchen in der Primarstufe (ab 3. Semester)
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Unterrichtsmitschau durchgeführt.

Mathematik L 2 (Sekundarstufe I)

Zeichen: V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar

(Bei Studienbeginn im Sommersemester sind z. T. Verschiebungen um 1 Semester unvermeidlich).

Rahmenplan		Semester 1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Mathematik							
Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffes							
Teil 1	(V; Ü)	6					
Teil 2	(V; Ü)		6				
Teil 3	(V; Ü)			6			
Teil 4	(V; Ü)				6		
Darstellende Geometrie	(V; Ü)	3 →	→				
Statistik für Naturwissenschaftler			2 →	→	→	→	→
Programmieren elektronischer Rechenanlagen			2 →	→	→	→	→
2. Didaktik der Mathematik							
Grundzüge der mathem. Didaktik	(V)		2 →				
Didaktik der Algebra	(V; Ü)		4 →				
Didaktik der Geometrie	(V; Ü)		4 →				
Seminar zur Didaktik der Algebra (nach Wahl)	(S)			2 →	→	→	→
Seminar zur Didaktik der Geometrie (nach Wahl)	(S)			2 →	→	→	→
Übungen zu schulpraktischen Versuchen	(Ü)			3 →	→	→	

Rahmenplan für das Studium des Wahlfaches Mathematik für Sekundarstufenlehrer I (L 2)

Grundlage für dieses Studium sind Abiturkenntnisse in Mathematik. Parallel zum fachwissenschaftlichen Studium läuft der fachdidaktische Bereich mit dem Ziel, mathematische Gehalte der Sekundarstufe I nach didaktischen und methodischen Gesichtspunkten für den Unterricht zu erschließen.

a) **Fachwissenschaftliche Grundlagen**

1. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 1,	3 V + 3 Ü
2. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 2,	3 V + 3 Ü
3. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 3,	3 V + 3 Ü
4. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 4,	3 V + 3 Ü
5. Darstellende Geometrie	3(V + Ü)
6. Statistik für Naturwissenschaftler	2 V
7. Programmieren elektronischer Rechenanlagen	2 Ü

Die Vorlesungen mit Übungen unter 1. bis 4. werden in einem jährlich jeweils im Wintersemester beginnenden Kurs gehalten und sind in der angegebenen Reihenfolge vom ersten bzw. zweiten Semester an zu besuchen.
Die Veranstaltungen unter 5. bis 7. sind bezüglich Reihenfolge und Semesterzahl nicht gebunden; dabei wird 5. auch für Studierende des 1. Semesters empfohlen.

Anmerkung: Damit Studenten, die ihr Studium im Sommersemester beginnen, im darauffolgenden Wintersemester mit dem Didaktik-Studium anfangen können, wird ihnen in ihrem 1. Semester die Fachübung „Mathematische Gehalte der Primarstufe, Teil 1" empfohlen.

b) **Fachdidaktik**

1. Grundzüge der mathematischen Didaktik	2 V
2. Didaktik der Algebra	4 (V + Ü)
3. Didaktik der Geometrie	4 (V + Ü)
4. Seminar zur Didaktik der Algebra	2 S
5. Seminar zur Didaktik der Geometrie	2 S
6. Vorlesung zur Didaktik der Grundstufe	2 V
7. Übung: Schulpraktische Versuche (mit Unterrichtsmitschau)	3 Ü
8. Programmieren auf dem Minicomputer P 101	2 Ü
9. Fachdidaktisches Praktikum	5wöchig

Das Studium der Didaktik der Mathematik beginnt nicht vor dem zweiten Studiensemester. Frühestens in diesem zweiten Semester empfiehlt sich der Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung.
Die unter 2. aufgeführte Veranstaltung findet jeweils im Sommersemester, die unter 3. aufgeführte Veranstaltung jeweils im Wintersemester statt.
Die erfolgreiche Teilnahme an 2. bzw. 3. ist Voraussetzung zur Teilnahme an 4. bzw. 5.
Im 3. bzw. 5. Studiensemester ist 7. zu besuchen, da die Teilnahme an 7. die Voraussetzung für 9. ist. 9. findet in der vorlesungsfreien Zeit wahlweise nach dem 3. oder 5. Studiensemester statt.. Die übrigen Veranstaltungen sind bezüglich Reihenfolge nicht gebunden. Mit Ausnahme von 8. sind alle Veranstaltungen Pflichtveranstaltungen.

Physik

Studienordnung

Das Fach Physik kannn im Rahmen der Lehrerausbildung gewählt werden

a) als eines der beiden Fächer gemäß „Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen" vom 10. 11. 1969 § 2 (2) 3 (Studiengang L 2) mit einem Studienumfang von etwa 50 Semesterwochenstunden

b) als ein Fach gemäß „Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen" (Studiengang L 1) vom 5. 11. 1969
   1) nach § 2 (2) 3 mit einem Studienumfang von etwa 50 Semesterwochenstunden
   2) als eines der beiden Fächer der gleichen Prüfungsordnung § 2 (2) 4 (Didaktik der Grundstufeninhalte) mit einem Studienumfang von etwa 20 Semesterwochenstunden.

Das Studium des Faches Physik nach a) und b1), auch Wahlfach genannt, umfaßt einen fachwissenschaftlichen und einen fachdidaktischen Teil, das nach b2, auch Didaktikfach genannt, nur einen entsprechenden fachdidaktischen Teil. Es wird an den Instituten und am Seminar für Didaktik des Fachbereichs Physik durchgeführt.

Physik (L 2 und L 1)

A. Fachwissenschaftlicher Teil

Angebote der Physikalischen Institute:		Angebote Vorl.	Angebote Üb.	Empfohlen für Semester 1	2	3	4	5	6
1. Experimentalphysik I und II für Naturwissenschaftler	P	2x4		X	X	x			
2. Ergänzungen bzw. Rechenübungen dazu	WP		2x2	X	X	x			
3. Physikalisches Praktikum für Naturwissenschaftler, 20 Versuche	P		6		X	x			
Angebote des Seminars:									
4. Einführung in die Atomphysik I u. II	P	2x2				X	X	x	x
5. Übungen dazu	WP		2				x	X	x
6. Ausgewählte Gebiete der Physik (in jedem Semester mit wechselnder Thematik)	WP	je 2				x	x	x	x
7. Übungen dazu (Vorl. wird vorausgesetzt) zeitl. parallel oder im folgenden Semester je nach Ankündigung	WP		je 2			x	x	x	x
8. Physikalisches Praktikum mit ausgewählten Versuchen	WP		4			x	x	x	x
9. Mathematische Hilfsmittel der Schulphysik	WP	2	2	x	x	x	x		
10. Sondergebiete (z. B. Astronomie, Geschichte der Naturwissenschaften u. a. m.)	WV	je 2							

B. Fachdidaktischer Teil

Veranstaltungen, die auch für den Studiengang b2 empfohlen werden, sind mit „+“ gekennzeichnet.

			Angebote Vorl.	Angebote Üb.	Empfohlen für Semester 1	2	3	4	5	6
1. Einführung in die Didaktik/ Methodik (stets im WS)	P	+	2		x		X			
2. Sondergebiete der Didaktik/ Methodik (wird sporadisch angeboten)	WV	+	2							
3. Sachgebiete der Schulphysik (Zyklus über 6 Semester, auch einzeln hörbar)	WP	+	je 2		x	x	x	x	x	x
4. a) Physikal. Schulversuche I	P	+		2	X					
b) Physikal. Schulversuche II	WP			2		X				
5. Schulexperimentelle Sonderthemen	WP		1—2	evtl. 1—2		x	x	x	x	x
6. Seminare zur Didaktik/ Methodik (Vorl. Nr. 1 wird vorausgesetzt)	WP	+		je 2			x	x	x	x
7. Seminare mit Hospitationen und Unterrichtsübungen	WP	+		2—4			x	x	x	x
8. Werkübungen zur Technik-lehre I und II	WP	+		je 2		x	x	x	x	x

		Angebote Üb.	Angebote Vorl.	Empfohlen für Semester 1	2	3	4	5	6
9. Schulpraktika (nach 3. bzw. 5. Semester)	P					x		x	
a) dazu Vorbereitende Veranstaltung			2			x		x	
b) dazu Nachbereitende Veranstaltung			2				x		x
10. Exkursion (verbindliche Teilnahme an 1 Exk.) Betriebsbesichtigungen verbindl. Teilnahme an 3 Bes.)		8—10 Tage halb- od. ganztägig		x	x	x	x	x	x

Zur Erläuterung:

Der Plan ist für Studienbeginn im WS entworfen; Anfänger im SS müssen gegebenenfalls eine Verlagerung um 1 Semester berücksichtigen.

X = Empfohlene Lage der Veranstaltung
x = Mögliche Lage der Veranstaltung

C. Studiennachweise

	Veranstaltungen
Fachwiss. Nachweis, Anfangsphase	A 2 (wahlweise) A 3
Endphase	zur Wahl: A 5, 7, 8, 9 mit insgesamt 6 Üb.-Stunden
Didaktischer Nachweis, Anfangsphase	B 4 a u. B 9 a und B 4 b oder B 5
Endphase	zur Wahl: B 6, 7, 8 mit insgesamt 6 Üb.-Stunden, wobei mindestens 2 Std. bei B 6 abzuleisten sind.

Didaktikfach Physik im Studiengang L 1

Vorläufige Studienübersicht — Studienumfang 20 Semester-Wochenstunden.

Wegen der bisher geringen Studentenzahl in diesem Studienfach können gesonderte Veranstaltungen u. a. nur in größeren zeitlichen Abständen angeboten werden. Die **für das Wahlfach Physik in Abschnitt B durch „+" gekennzeichneten Veranstaltungen** sind auch für den Didaktikfach-Studiengang geeignet, bzw. sie können bei differenzierter Arbeitsweise darauf ausgerichtet werden.

Als verbindliche Übungen gelten:

B 4a Physikalische Schulversuche I
B 6 1 Seminar (speziell mit Grundschulbezug)
B 7 Seminar mit Hospitationen und Unterrichtsübungen
B 8 Werkübungen (mit speziell sachkundlicher Thematik)

Chemie im Winter-Semester 1972/73 (L 1 und L 2)

	Semester 1.	2.	3.	4.	5.	6.
Vorlesungen						
Allgem. und Anorg. Chemie	2*					
Atombau- und Periodensystem	1*					
Didaktik der Anorg. und Allgem. Chemie			2			
Organische Chemie						2

	Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Seminare						
Allgem. und Anorg. Chemie	2*					
Begleitseminar zum Anorg.-Chem.-Praktikum	1*					
Didaktik der Allgem. und Anorg. Chemie			2			
Vorbereitungsseminar für Schul-Praktika			2		2	
Begleitseminar zu den Didaktischen Übungen zur Anorg. Chemie			1			
Begleitseminar z. Organ. Chemie-Praktikum				1*		
Praktika						
Anorganisch-Chemisches Praktikum	4					
Didaktische Übungen zur Anorg. Chemie			4			
Organ.-Chem. Praktikum				5*		

* Können auch 1 Semester später besucht werden.

Biologie (L 2 Rahmenplan)

Grundlage für dieses Studium sind Abiturkenntnisse in Biologie. Dazuhin sind Grundlagenkenntnisse in Chemie erforderlich, soweit sie zum Verständnis biologischer Vorgänge unerläßlich sind. Wenn ausreichende chemische Grundkenntnisse nicht von der Schule her vorhanden sind, müssen sie während des Studiums erworben werden. Chemie ist als ergänzendes Fach für das Studium der Biologie empfehlenswert.
Parallel zum fachwissenschaftlichen Studium läuft der fachdidaktische Bereich mit dem Ziel, biologische Wissenschaftsinhalte nach didaktischen und methodischen Gesichtspunkten für den Unterricht zu erschließen.

1. **Fachwissenschaftliche Grundlagen** (1.—3./4. Sem.)
   a) Vorlesungen:
   Allgemeine Botanik; Botanische Stammesgeschichte;
   Allgemeine Zoologie; Tierphysiologie;
   Allgemeine Vererbungslehre;
   Bau und Funktion des menschlichen Körpers (m. Übg.);
   Menschliche Stammesgeschichte; Vor- und nachgeburtliche Entwicklung des Menschen.
   b) Übungen und Praktika:
   Botanisch-mikroskopischer Kurs; Bot. Bestimmungsübg.;
   Kleines Zoologisches Praktikum; Zool. Bestimmungsübungen;
   Kleines Anthropologisches Praktikum

2. **Weitere Veranstaltungen** (ab 4. Sem. zur Vertiefung und Schwerpunktbildung)
   a) Vorlesungen:
   Pflanzenökologie; Pflanzenphysiologie; Pflanzengeographie;
   Spezielle Pflanzengruppen.
   Verhaltensforschung; Ökologie der Tiere; Tierphysiologie; Entwicklungslehre der Tiere; Tiergeographie; Limnologie; Spezielle Tiergruppen.
   Menschliche Populationsgenetik; Sozialanthropologie; Allgemeine und soziale Hygiene.
   b) Übungen und Praktika:
   Botanisches Mittelpraktikum; Pflanzenökologisch-physiologischer Kurs;
   Pflanzenphysiologischer Kurs; Tierphysiologischer Kurs.

3. Didaktischer Bereich

Die Veranstaltungen des Seminars für Didaktik der Biologie sind teilweise exemplarisch gestaltet, d. h. sie versuchen, die grundsätzliche Arbeits- und Denkweise dieses Bereiches an Teilgebieten zu erschließen; daher stehen meist mehrere Angebote zur Wahl.

a) 1—2 **Vorlesungen** über Didaktik und Methodik des Biologieunterrichts bzw. Teilgebiete sollten vor Beginn des schulischen Fachpraktikums gehört werden.

b) **Übungen:** Je mindestens 1 Übung zum Biologieunterricht aus
dem Gebiet der Pflanzenkunde (ab 2. Sem.)
dem Gebiet der Tierkunde (ab 3. Sem.)
dem Gebiet der Menschenkunde (ab 4. Sem.)

c) **Schulbiologisches Kolloquium** zur Vorbereitung auf das **schulische Fachpraktikum** in dem Semester vor Ableistung dieses Praktikums.

d) Teilnahme an biologischen **Unterrichtshospitationen** mit Unterrichtsversuchen und Kolloquium zu beliebigem Zeitpunkt (ab 2. Sem.) möglich und empfehlenswert.

e) Teilnahme an möglichst vielen **Exkursionen** der Botanischen und Zoologischen Institute und des Seminars für Didaktik der Biologie wird dringend empfohlen.

Biologie (L 2 und L 1)

Veranstaltung (V, Ü) nach Rahmenplan		1. (Wi)	2. (So)	3. (Wi)	4. (So)	5. (Wi)	6. (So)
1. Grundlagen							
Allgemeine Botanik	V	4					
Bot. Stammesgeschichte	V		4				
Bot.-Mikroskop.-Kurs	Ü	4	→	→			
Bot. Bestimmungsübung	Ü		3	→	→	→	
Allgemeine Zoologie	V	4					
Tierphysiologie	V		4	→			
Kl. Zool. Praktikum	Ü	3	→	→			
Zoolog. Bestimmungsübg.	Ü		2	→	→	→	
Allgemeine Genetik		3	→	→			
Bau/Funktion des menschl. Körpers	V/Ü		2 + 1	→	→	→	
Menschl. Stammesgesch.	V			2	→	→	
Entwicklung d. Menschen	V			1	→	→	
Kl. Anthropol. Praktik.	Ü			2	→	→	
2. Vertiefung nach Wahl (siehe Rahmenplan)							
Wahlvorlesungen	V				3	→	→
Wahlpraktika / Kurse	Ü				4	→	→
3. Didaktik							
Did.-method. Vorlesung nach Wahl	V			2	→	→	
Did. Übung zur Pflanzenkunde (nach Wahl)	Ü		2	→	→		
Did. Übung Tierkunde (nach Wahl)	Ü			2	→	→	
Did. Übung Menschenkunde (nach Wahl)	Ü				2	→	→
Vorbereitung auf schulisches Fachpraktikum	Ü			2	bzw.	2	

(Gesamtminimum ± 55 Semester-Wochenstunden)

Didaktik der Geographie

Auszug aus der vorläufigen Studien- und Prüfungsordnung (L 1, L 2)
Ab SS 1972 werden folgende Pflichtveranstaltungen erforderlich:

a) Geographie als Sekundarstufeninhalt:

1. Teilnahme an einem Fachpraktikum (s. zu Punkt 3 / Schulpraktika) mit einer vorbereitenden Veranstaltung.
2. Teilnahme an zwei fachdidaktischen Proseminaren und einem fachwissenschaftlichen Proseminar.
3. Teilnahme an je zwei fachdidaktischen und zwei fachwissenschaftlichen Seminaren (Scheine für das Prüfungsamt, gemäß § 2, Abs. 3 der Prüfungsordnung).

b) Geographie als Grundstufeninhalt

1. Teilnahme an 1 fachwissenschaftlichen und 2 fachdidaktischen Proseminaren.
2. Teilnahme an einem fachdidaktischen Seminar (= Schein für das Prüfungsamt, gemäß § 2, Abs. 4 der Prüfungsordnung).

In der Prüfung soll der Kandidat schwerpunktmäßig nachweisen:

I. Fachwissenschaftlicher Bereich:

a) Kenntnis je eines Problemkreises der Kulturgeographie (Bevölkerungs- und Sozialgeographie oder Siedlungsgeographie oder Wirtschafts- und Verkehrsgeographie) und der Physischen Geographie (Geomorphologie oder Klimatologie).

b) Gründliche Kenntnis der Geographie von Hessen und Deutschland

c) Kenntnisse der Geographie von Europa, die an einem Gebiet exemplarisch darzulegen sind

d) Länderkundliche Kenntnisse eines außereuropäischen Großraumes oder eines Landschaftsgürtels unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftsgeographischer, sozialgeographischer und politisch-geographischer Fragestellungen

e) Sicherheit in der Interpretation topographischer und thematischer Karten

II. Didaktischer Bereich:

a) Verständnis für die Bildungsgehalte und Bildungsziele der Geographie, wie sie sich in Heimatkunde, Länderkunde und Allgemeiner Geographie verwirklichen lassen

b) Kenntnisse im Bereich der Unterrichtstheorie sowie die Fähigkeit, pädagogische und psychologische Bezüge geographischer Sachverhalte kritisch zu beurteilen

c) Kenntnisse auf dem Gebiet der Unterrichtsplanung, der Unterrichtsverfahren und der Unterrichtsmittel (Lehr-, Lern- und Arbeitsmittel) sowie in der Anlage geographischer Lehrwanderungen und in der Auswertung von Geländebeobachtungen

d) Grundvorstellungen über die Funktionen der Geographie im Zusammenwirken der Fächer unter besonderer Berücksichtigung sozialer, wirtschaftlicher und politischer Zusammenhänge

III. Didaktik der Grundstufeninhalte:

Für Kandidaten, die Erdkunde als Grundstufeninhalt innerhalb ihrer Ausbildung zum Grundstufenlehrer wählen, gelten stufenbezogen die Anforderungen nach II a bis II d. Bei Teil I kann sich der Bewerber auf I b, insbesondere Hessen, beschränken. Verbindlich ist auch für ihn die Teilnahme an Exkursionen.

Ein ausführlicher Text der Studien- und Prüfungsordnung wird den Studierenden zu Semesterbeginn ausgehändigt.

STUDIUM GENERALE

Die Veranstaltungen des Studium generale sind nicht nur für Studierende aller Fachbereiche bestimmt, sondern sollen außerdem eine Brücke schlagen zwischen Universität und Öffentlichkeit, die hierzu herzlich eingeladen ist.

Die öffentlichen Gastvorlesungen finden jeweils dienstags, 20 Uhr c. t., im Großen Hörsaal der Universität, Ludwigstraße 23, statt. Die Termine werden durch Plakate und Tageszeitungen angezeigt.

Das Rahmenthema dieses Semesters heißt:

„Die Weltreligionen".

Lehrveranstaltungen

VERANSTALTUNGEN FÜR HÖRER ALLER FACHBEREICHE

Musikerziehung

Collegium musicum instrumentale
Mo 20—22, 2 st. — Ritter

Collegium musicum vocale
Mi 20—22, 2 st. — Ritter

Vorspielabende des Instituts für Musikerziehung in diesem WS:

J. S. Bach, Sonaten und Partiten für Violine allein, Vorführungen mit Erläuterungen.
Terminplan: 14. 10. 72, 7. 11. 72, 28. 11. 72, 12. 12. 72, 12. 1. 73, 2. 2. 73. — Assmann

Künstlerisches und wissenschaftliches Zeichnen

Einführung in das wissenschaftliche Zeichnen und gegenständliches Zeichnen. Mo 15–19, 4 st. — Kröll

Künstlerische Druckgraphik.
Di 15–19, 4 st. — Kröll

Figürliches Zeichnen nach Modell für Fortgeschrittene.
Mi 15–19, 4 st. — Kröll

Klassische Archäologie

Archäologisches Kolloquium: Neue Forschungen und Funde. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., 14tägig. — Buchholz, Zschietzschmann

Geschichte

Einführung in die Numismatik des Mittelalters und der neueren Zeit. Mi 10–11, 1 st. — Kahl

Anthropologie

Vorlesung: Die Evolution der Hominiden.
Do 17–19, 2 st. — Schaefer

Sprachen und Kulturen des Mittelmeerraumes und Osteuropas

Einführung ins Sanskrit.
2 st. nach Vereinbarung. — Tischler

Lateinische Formenlehre.
Fr 19–21, 2 st. — Schwarz

Lateinische Lektüre für Fortgeschrittene.
Sa 7.45–8.30, 1 st. — Schwarz

Griechische Formenlehre I.
Mo 7.45–9.15, 2 st. — Schwarz

Griechische Lektüre für Fortgeschrittene.
Sa 8.30–9.15, 1 st. — Schwarz

Portugiesisch für Anfänger I.
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. — Amorim-Braun

Spanisch für Anfänger I. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	de la Vega
Italienisch für Anfänger I. Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	N. N.
Russisch I (Einführung mit Übungen im Sprachlabor). Zeit nach Vereinbarung, 6 st.	Schlosser
Polnisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	H.-G. Herrmann
Serbokroatisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Martinović
Čechisch I (Lehrbuch- und grammatische Übungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Huke
Einführung in das Arabische. Mo, Di, Fr 18–19, oder nach Vereinbarung, 3 st.	Heinrichs

Angewandte Biologie

Ausgewählte Kapitel zum Arzneipflanzenanbau. AP, Fr 12–13, 1 st.	Vömel
Forstwirtschaft als Teil der Volkswirtschaft. AW, AP. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	R. Schmitt
Einführung in die Forstwirtschaft. AW, AP. Zeit nach Vereinbarung.	R. Schmitt
Agrarmeteorologie. Teil I. AP. Mi 16–18, 1 st., alle 14 Tage.	Seemann
Ringvorlesung: Die Kulturpflanze als Umweltfaktor. Zeit nach Vereinbarung.	Die Hochschullehrer des Fachbereichs 16

Pflanzenernährung

Die Situation des Menschen in der Welt. Naturwissenschaftliche Grundlagen des Weltverständnisses. Übungsraum der Bodenkunde, Ludwigstraße 23, Mo 19–21, 2 st.	Linser

Nahrungswirtschafts- und Haushaltswissenschaften

Südosteuropa – Wirtschaft und Gesellschaft. Teil II: Jugoslawien u. Bulgarien. Mo 20–22, 2 st.	Antal, Breburda, Göckenjan, Jaehne, Loncarević, Schinke
Agrarprobleme in Osteuropa. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (14tägig).	Breburda, Jaehne, Pospelowa, Schinke

Umweltsicherung

Umweltsicherung (Ringvorlesung). Do 18–19, 1 st.	Die Hochschullehrer des Fachbereichs Umweltsicherung

Abfallwirtschaft:

„Probleme der Aufbereitung, Verwertung und Beseitigung von Abfallstoffen". Zeit n. Vereinb., 2 st.

Einführung	Knoll
Schlammige Abfälle	Mach
Feste Abfälle	Homrighausen
Hgyiene	Knoll
Parasitologie	Schütze
Phytomedizin	Holst
Zoologie	Stein
Mikrobiologie	Niese
Boden und Wasser	Kowald
Grünbau und Rekultivierung	Skirde

Umwelt und Pestizide II.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Stein

Aufgaben der Bodenbiologie im Umweltschutz.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Graff

Zentrum für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung

Kolloquien:

Südosteuropa – Wirtschaft und Gesellschaft.

Teil II: Jugoslawien und Bulgarien. Mo 20–22, 2 st. — Antal, Breburda, Göckenjan, Jaehne, Lončarević, Schinke

Agrarprobleme in Osteuropa.

Di 18–20, 2 st. (alle 14 Tage). — Breburda, Jaehne, Pospelowa, Schinke

01 RECHTSWISSENSCHAFTEN

Im Fachbereich sind verschiedene Professuren nicht besetzt, so daß eine Ankündigung z. T. nur mit N. N. erfolgen kann. Auch Ort und Zeit können daher erst später bekanntgegeben werden.
(Die eingeklammerten römischen Ziffern weisen auf die Semester hin, in denen die Studierenden die Lehrveranstaltungen nach dem Studienplan des Fachbereichs besuchen sollen.)

Vorlesungen

Einführung in das Privatrecht mit Tutoren (I)

Mi 17–19, Do u. Fr 11–13, 6 st. — N. N.

Verfassungsrecht I (I)

mit Tutoren

Plenarveranstaltung, Mi 11–13, 5 st. — Kisker, Gehrlein, Büger, Gasser

Grundfragen des Strafrechts (I)

1 st. — N. N.

Allgemeine Kriminologie (I)

Mi 9—11, 2 st. — Brauneck

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (ab I). 3 st.	N. N.
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (ab I). 2 st.	N. N.
Schuldrecht II (III) Di 9—11, 2 st.	Söllner
Sachenrecht mit Arbeitsgemeinschaften (III) 5 st.	N. N.
Strafrecht, Allgemeiner Teil II und Besonderer Teil I mit Arbeitsgemeinschaften (III) 5 st.	N. N.
Verwaltungsrecht I mit Arbeitsgemeinschaften (III) Mo 15—17, Mi 10—12, 6 st.	Mallmann, Breitbach, Rauch
Forensische Psychiatrie (III) Di 17–18, 1 st.	Derwort
Vertiefung im Bürgerlichen Recht I (ab V) Di 14.30—16.30, 2 st.	Ramm
Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht (ab IV), Di 10–12, 2 st.	Kisker
Arbeits- u. Sozialrecht mit Arbeitsgemeinschaften (V) Mi 11–12, Do 9–11, 5 st.	Grunsky
Handels- und Wirtschaftsrecht III (Wettbewerbsrecht und gewerblicher Rechtsschutz mit Arbeitsgemeinschaften), 4 st.	N. N.
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Strafrecht (V), 2 st.	N. N.
Internationales Privatrecht (ab VI) 2 st.	Wuppermann
Zivilprozeßrecht (V) (Erkenntnisverfahren und Grundzüge der Freiwilligen Gerichtsbarkeit) Mi, Fr 9–11, 4 st.	Grunsky
Allgemeine Staatslehre (VII) Mo 14–16, Di 9–10, 3 st.	Christoph Müller
Vertiefung im öffentlichen Recht (VII) Fr 10–12, 2 st.	Ridder
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Öffentlichen Recht (VII), Do 11–13, 2 st.	Ridder
Vertiefung im Strafrecht (VII) 2 st.	N. N.
Rechtsphilosophie (Marxistische Rechtstheorie I) (VII) Mi 11—13, 2 st.	Ramm
Rechtsgeschichte der Neuzeit (VII) Mi 9—11, 2 st.	Schwab
Rechtsgeschichtliche Exegese Mo 16—18, 2 st.	Söllner
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Zivilrecht (ab VI), 2 st.	N. N.

Übungen

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger (III) Di 16—18, 2 st.	Söllner
Übungen im Strafrecht für Anfänger (III) 2 st.	N. N.
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger (ab II) (Wiederholungsübung), Do 16–18, 2 st.	Ridder
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte (V) 2 st.	N. N.
Übungen im Strafrecht für Vorgerückte (ab IV) 2 st.	N. N.
Übungen im Zivilprozeßrecht (VII) 2 st.	N. N.
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte (ab VI) Do 9–11, 2 st.	Christoph Müller
Examensklausurenkurs (ab VII) Sa 9—13.	alle Professoren

Kolloquien/Seminare

Aktuelle Probleme des Verfassungsrechts (ab V) Fr 11—13, 2 st.	Kröger
Proseminar: Verfassungsgeschichte der Neuzeit (ab I) Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Mallmann, Strauch
Arbeitsrechtliches Seminar (VII) „Entwurf eines Arbeitsverbandgesetzes" Di 16.30—18.30, 2 st.	Ramm
Seminar über Kriminologie 1 Di 15—17, 2 st.	Brauneck
Seminar über Kriminologie 2 Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Brauneck
Privatrechtliche Fragen der Geldwertstabilität (ab III) 1 st., 14tägig, Zeit nach Vereinbarung.	Grunsky, Kunowksi
Öffentlich-rechtliches Seminar (ab V) 2 st., 14tägig, Zeit nach Vereinbarung.	Ridder, Christoph Müller
Arbeitsrechtliches Seminar (VII) (Thema „Arbeitsgesetzbuch"), Mo 20–22.	Söllner

Lehraufträge

Kirchenrecht (ab V) 2 st.	Engelhardt
Gerichtliche und administrative Praxis des Wehr- und Ersatzdienstrechts (alle Semester), 2 st.	Monnerjahn
Aktuelle Fragen der politischen Rechtstheorie (alle Semester), 2 st.	Römer
Aktuelle Probleme der Verfassungsgerichtsbarkeit (ab V), Do 18–20, Fr 14–16, 2 st. (14tägig)	Rottmann
Rechtsphilosophie des Marxismus (alle Semester), 2 st.	de la Vega

02 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Die eingeklammerten römischen Ziffern weisen auf die Semester hin, in denen die Studierenden die Lehrveranstaltungen nach dem Studienplan des Fachbereichs besuchen sollen.

(G) = Grundstudium, (B) = Breitenstudium, (T) = Tiefenstudium

2

Vorlesungen

(G) Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. (I/II).
Do 10–12, Fr 12–13, 3 st. — Woll

(G) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. (I/II).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — N. N.

(G) Mathematik I. (I/II).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — N. N.

(G) Privatrecht I. (I/II).
Mi 11–13, 2 st. — Simitis

(G) Mikroökonomische Theorie. (III).
Fr 10–12, 2 st. — Luckenbach

(G) Kostenrechnung. (III).
Mo 8–10, 2 st. — Weber

(G) Elektronische Datenverarbeitung. (III).
Di 8–10, 2 st. — Weber

(G) Statistik II. (III).
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. — N. N.

(G) Öffentliches Recht II. (III).
Do 10–12, 2 st. — Mallmann

(G) Wirtschaftsstatistik. (III/IV).
Mi 11–12, 1 st. — Rodiek

(G) Ausgewählte Probleme aus der Volkswirtschaftslehre. (III/IV). (in 2 Gruppen).
I Di 14–16, Do 14–15, II Di 16–17, Do 15–17, 3 st. — Demmler

Mikroökonomische Theorie. (Für Nebenfachstudenten).
Mi 9–11, 2 st. — Thieme

(B) Unternehmenspolitik und -planung. (V).
Fr 10–12, 2 st. — Hahn

(B) Preis- und Wettbewerb. (V).
Mi 10–12, Do 11–12, 3 st. — Hemmer

(B) Absatz. (V/VI). (2. Teil).
Mi 10–11, 1 st. — Alewell

(T) Personalwirtschaft. (ab V).
Do 9–11, 2 st. — Seidel

(B) Konjunktur und Wachstum. (ab V).
(Kursveranstaltung). Di 8.30–10 in Gruppen, Fr 9–10 Plenarveranstaltung, 3 st. — Kromphardt, Müller, Bernath, Weg, N. N.

(B) Geld und Kredit. (ab V).
Do 14.30–16, 2 st. — Woll

(T) Außenhandel und Entwicklungsländer. (ab VI).
Do 9–10, 1 st. — Hemmer

(T) Methoden der Organisationsanalyse. (ab VI).
Do 11–13, 2 st. — Bleicher, Ludwig

(T) Industrielle Produktion II. (VII).
Mi 10–12, 2 st. — Hahn

(T) Absatzwirtschaftliche Spezialprobleme II. (VI/VIII).
Mi 8.15–9.45, 2 st. — Alewell

(T) Konjunkturtheorie und Politik. (VII/VIII).
Do 12–13, 1 st. — Kromphardt

Übungen

Übungen zur Mikroökonomischen Theorie (für Nebenfachstudenten) (in Gruppen).
Mi, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Thieme

(G) Übungen zur Mikroökonomischen Theorie. (III).
(in Gruppen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Luckenbach mit Bechler, Kaupe, Strigens, van den Boom

(G) Übungen zur Wirtschaftsstatistik. (III/IV).
Mi 14–15, 15–16, Do 16–17, 17–18, Fr 10–11, je 1 st. — Rodiek

(G) Besprechung der Übungen zur Wirtschaftsstatistik.
(III/IV). Mi 10–11, 1 st. — Rodiek

(G) Übungen zur statistischen Methodenlehre. (III).
Di 14–16, 1 st. — Rodiek

(B) Übungen zur Unternehmungspolitik und -planung.
(ab VI). (in 4 Gruppen). Zeit nach Vereinb., 2 st. — Bleicher, Ludwig

Arbeitsgemeinschaften und Klausurenkurse

(G) Gesamtwirtschaftliches Rechnungswesen I
mit Übungen in 3 Gruppen. (I).
Beginn: 18. 9., 9.00 Uhr, täglich, 2 st. — Müller

(G) Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen I
mit Übungen in Gruppen. (I/II).
Beginn: 18. 9., 9.00 Uhr, täglich, 3 st. — Wendler

(G) Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen II. (I/II).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Wendler

(T) Arbeitskreis Organisation. (ab V). (3 Gruppen).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Seidel

(T) Programmiersprache BASIC mit Übungen. (ab V).
Mo 16–17, 1 st. — Weber u. Mitarbeiter

(T) Programmiersprache COBOL mit Übungen. (ab V).
Mo 17–18, 1 st. — Weber u. Mitarbeiter

(G) Examensklausurenkurs. (IV).
Di 16–18, 2 st. — alle Professoren

(B) Examensklausurenkurs. (VIII).
Di 10–12, 2 st. — alle Professoren

Kolloquien

(B) Wirtschaftspolitisches Kolloquium. (VIII).
Mo 18–20, 2 st. — Demmler

(T) Kolloquium „Wachstumsprobleme sozialistischer Länder". (ab VI). Fr 12–13, 1 st. — Kromphardt

(T) Kolloquium zur Geldtheorie und -politik. (ab VII).
Di 18–20, 2 st. — Müller, Thieme

3

Seminare

(T) Seminar Wachstumstheorie. (ab VI).
Di 16–18, 2 st. — Luckenbach

(T) Seminar zur Geldtheorie. (ab VI).
Do 16–18, 2 st. — Woll

(T) Seminar zur Wissenschaftstheorie. (ab VI).
Fr 14.30–16, 2 st. — Kromphardt, Clever

(T) Seminar über Außenhandel. (ab VI).
Do 14–16, 2 st. — Hemmer

(B) Betriebswirtschaftliches Seminar. Simulation, einschl. computer-gestützte Unternehmensplanspiele. (ab VI).
Di 16–18, 2 st. — Weber u. Mitarbeiter

(B) Betriebswirtschaftliches Seminar. (VII).
Do 18–20, 2 st. — Hahn

Doktorandenseminar.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Hahn

63 GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Soziologie 1

Vorlesung

Phänomene und Probleme der Entfremdung in der Gegenwartsgesellschaft. Mi 10–11, 1 st. — H.-W. Baumann

Einführungsveranstaltungen

Jugendsoziologische Gegenwartsprobleme: Generative Probleme. Mi 11–13, 2 st. — Baumann

„Cultural poverty": Probleme der ökonomischen und materiellen Armut. Do 9–11, 2 st. — Baumann

Rechtliche und soziale Probleme der öffentlichen Erziehung. Do 11–13, 2 st.; Do 14–16, 2 st. — G. Becker

Der Bereich der Weiterbildung im Gesamtbildungssystem. Di 10–12, 2 st. — Gahlings

Probleme der Feminisierung des Lehrerberufes.
Mi 8–10, 2 st. — Gahlings

Kulturindustrie und Popularkultur.
Do 11–13, 2 st. — Greverus

Zum Problem der Kollektivierung des literarischen Geschmacks. (L 2). Mo 11–13, 2 st.	Heller
Sprachsoziologie. Fr 11–13, 2 st.	Metz-Göckel
Gegenschulmodelle in soziologischer Sicht . Fr 11–13, 2 st.	Schefer
Sozialisierbarkeit und phylogenetisches Erbe. Di 14–16, 2 st.	Tillack

Veranstaltungen für Fortgeschrittene

Seminar: L'homme produitif – Mensch und Arbeit in der neuzeitlichen Gesellschaftstherorie. Do 14–16, 2 st.	Baumann
Seminar: Soziale Sanktionen. Mi 11–13, 2 st.	G. Becker
Proseminar: Ausgleichende Erziehung. Diskussionsstand und Praxis. (L 1, L 5). Di 8–10, 2 st.	Gahlings
Proseminar: Ausgewählte Untersuchungen zur Schichttung und Mobilität. Mi 11–13, 2 st..	Heller
Proseminar: Zum Problem von Autoritarismus und Dogmatismus. Mo 14–16, 2 st.	Metz-Göckel
Proseminar: Bildungsökonomie. Do 11–13, 2 st.	Kleemann
Proseminar: Humantechniken und soziologische Technokratiekritik. Di 11–13, 2 st.	Tillack
Naturwüchsige und reflexive Institutionen. Mo 11–13, 2 st.	Tillack

Praktikumsbegleitende und -vorbereitende Veranstaltungen

Probleme innovativen Lehrerverhaltens. Zeit nach Vereinbarung.	Reck, Schefer
Proseminar: Das Lehrerkollegium. Gruppensoziologische Perspektiven. (Schulerfahrung in beiden Praktika wird vorausgesetzt). Mi 10–12, 2 st.	Gahlings

Fächerübergreifende Projekte

Proseminar: Orden, Kongregationen und Kommunitäten in theologischer und soziologischer Sicht. (In Verbindung mit dem FB Religionswissenschaften). Di 16–18, 2 st.	G. Becker, Schering
Kolloquium zum Betriebspraktikum. Zeit nach Vereinb.	Gahlings

Soziologie 2

Einführungsveranstaltungen

Dogmengeschichte.	N. N.
Grundbegriffe: Diskussion um den Rollenbegriff.	Krüger
Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Mead, Durkheim, Freud.	Schmitz-v. Hülst
Statistik für Sozialwissenschaftler I.	Franz Neumann

Fortgeschrittenenveranstaltungen

Empirische Sozialforschung II.
3 st. — Güntheroth

Die Stellung der Frauen in der Gesellschaft.
Di 16–18, Do 16–18, 4 st. — Pross

Systemtheorie II. — H.-J. Krüger

Entwicklungsregionen in Europa: Süditalien (mit Exkursion). Di 11–13, 2 st. — Greverus

Fächerübergreifende Projekte / Forschungskolloquien

Ausländische Arbeiter in der BRD: Familie und Haushalt im Akkulturationsprozeß (mit Arbeitsgruppen).
Zeit nach Vereinbarung. — Greverus

Forschungskolloquium I.
Di 11–13, 2 st., 14tägig. — Pross

Forschungskolloquium II.
Di 11–13, 2 st., 14tägig. — Pross
(Zeiten siehe besonderen Aushang).

Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

Einführungsveranstaltung

Kulturindustrie und Popularkultur (ab 1. Sem.).
Do 11–13, 2 st. — Greverus

Fortgeschrittenenveranstaltung

Entwicklungsregionen in Europa: Süditalien. (Seminar mit Exkursion, ab 3. Sem.). Di 11–13, 2 st. — Greverus

Fächerübergreifende Projekte / Forschungskolloquien

Tourismus und Werbung (Veranstaltungsfortsetzung).
Zeit nach Vereinbarung. — Greverus

Ausländische Arbeiter in der BRD: Familie und Haushalt im Akkulturationsprozeß (mit Arbeitsgruppen, ab 3. Sem.). Zeit nach Vereinbarung. — Greverus, v. Schweitzer

Politikwissenschaft

Studiengänge: Magister/Promotion (M/P), Politikwissenschaft als Nebenfach (N), Lehramt für Grundschulen (L 1), für Haupt- und Realschulen (L 2), für Gymnasien (L 3) und für Sonderschulen (L 5).

1. Einführungsveranstaltungen

A. Vorlesungskolloquium: Wahlrechtssoziologie. Systematische und historische Einführung an Hand von Texten und Thesen in internationalem Vergleich.
Do 11–13, 2 st. — Varain

B. Grundarbeitskreise: Das politisch-soziale System der BRD. (Pflicht für M/P, N, L 1, L 2, L 3, L 5; A-Schein für L 1, L 2; Voraussetzung für alle Veranstaltungen).

I. Fr 10–12, 18–20, 4 st.;	Brinkmann Griepenburg
II. Mi 14–18, 4 st.;	Eißel
III. Mo 9–13, 4 st.;	Christoph Neumann
IV. Di 15–19, 4 st.;	Fritzsche Siegfried
V. Fr 14–18, 4 st.;	Kammler
VI. Do 9–13, 4 st.;	Kliem
VII. Mo 18–20, 4 st.;	Neumann
VIII. Di 11–13, Do 11–13, 4 st.;	Neusüß
IX. Mi 14–18, 4 st.;	Welteke
X. Di, Mi 11–13, 4 st.	Antrick

2. Fortgeschrittene

A. Vorlesungen:

Verfassungslehre für die BRD.
Mo, Di 16–17, 2 st. — Kröger

Nationalsozialistische Diktatur und Faschismustheorien.
Di, Do 15–16, 2 st. — Neusüß

B. Grundarbeitskreise: (M/P, L 3, L 1, L 2, mit Wahlfach Sozialkunde: 1. F-Schein).

a) Das politisch-soziale System der DDR.
Zeit siehe Aushang, 4 st. — N. N.

b) Politische Theorie.

I. Marxismus (Einführung).
1. Gr.: Do 9–11, 2 st.; 2. Gr.: Do 15–17, 2st. — Andiel

II. Die politische Theorie von Marx und Engels.
Do 9–13, 4 st. — Christinidis

III. Einführung in die liberale und marxistische Theorie. Fr 15–18, 3 st. — Kraiker

IV. Nationalsozialistische Diktatur und Faschismustheorien (zur Vorlesung). Do 16–18, 2 st. — Neusüß

c) Politische Ökonomie II.
Mi 15–17, 18–20, 4 st. — Christinidis

d) Grundstruktur der Internationalen Beziehungen.
Zeit siehe Aushang, 4 st. — N. N.

C. Proseminare: (besonders für L 1, L 2 mit Politischer Bildung als Prüfungsfach: F-Schein; außerdem f. L 5).

Wandlungen in den Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zur Sowjetunion.
1. Gruppe: Fr 9–11, 2 st.; 2. Gruppe: Fr 15–17, 2 st. — Andiel

Parlamentarismuskritik in der Bundesrepublik Deutschland. Mi 9–11, 2 st. — Manfred Dörr

Manipulation der Meinungsbildung.
Do 9–11, 2 st. — Dörr

Deutschland- und Europapläne seit 1945.
Mi 11–13, 2 st. — Dörr

Das Parteiensystem der DDR.
Do 16–18, 2 st. — Drechsler

Wirtschaftpolitik in der DDR.
Mi 11–13, 2 st. — Manfred Groß

Kommunalwahlen in Hessen.
Fr 11–13, 2 st. — Kliem

Verfassungslehre für die BRD (zur Vorlesung).
Mo 17–19, 2 st. — Kröger

Art. 3 Abs. 2 GG – Verfassungsrecht und -wirklichkeit.
Zeit siehe Aushang, 2 st. — Rüdiger

Bildungsökonomie und Gesamtschulreform.
Zeit siehe Aushang, 2 st. — Schweiger

Determinanten der Lehrerrolle.
Zeit siehe Aushang, 2 st. — Seyler

D. Seminare: (ab 5. Semester; für M/P, L 3; L 1, L 2 mit Wahlfach Sozialkunde: 2. F-Schein).

Die Menschenrechte: Geschichte und Gegenwart.
Di 15–17, 2 st. — Antrick

Entstehung des Stalinismus.
Fr 14–16, 2 st. — Hch. Brinkmann

Die Diskussion um Deutschlands Zukunft nach dem Zusammenbruch. Do 11–13, 2 st. — Dörr

Die Finanzierung der politischen Parteien.
Fr 9–11, 2 st. — Kliem

Probleme des hessischen Beamtenrechts für angehende Lehrer. Di 17–19, 2 st. — Kröger

Wahlrechtssoziologie. Ausgewählte Problemgebiete des Zusammenhangs von Wahlrecht und demokratischer Legitimation. Do 17–19, 2 st. — Varain

Amerikanisches Regierungssystem.
Fr 11–13, 2 st. — Varain

3. Praktikumsbegleitende u. -vorbereitende Veranstaltung

Vorbereitung und Analyse des Praktikums.
Zeit siehe Aushang, 2 st. — Radzom

4. Fächerübergreifende Projekte / Examenskolloquien / Forschungskolloquien

A. Übung: Die englische Arbeiterbewegung der Gegenwart (für Anglisten, ab 1. Semester). Do 18–20, 2 st. — Griepenburg

B. Kolloquien für Examenskandidaten.
Fr 9–11, 2 st.; — Kröger
Mo 17–19, 2 st. — Varain

Didaktik der Gesellschaftswissenschaften

Einführungsveranstaltungen

Vorlesung

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung. Für Anfänger, Teilnahme erforderlich. Do 9–11, 2 st. L 1, L 2, L 3, L 5. — Beck

Übungen für Anfänger

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung I. 2 Gruppen. 1. Sem. Do 11–13; Do 14–16, 2 st. L 2, L 3, L 5. — Beck

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung I. 1. Sem. Do 9–11, 2 st. L 2, L 3, L 5. — Brauner

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung (Grundschule). 2 Gruppen. 1. Sem. 2 st. L 1. — N. N.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung II. 2 Gruppen. 2. Sem. 2 st. L 1, L 2, L 3, L 5. — George

Fortgeschrittenenveranstaltungen

Seminare

Unterrichtsforschung am Beispiel „Sachunterricht in der Grundschule" II. ab 4. Sem. Fr 9–11, 2 st. L 1. — Beck

Analyse und Kritik neuer Bildungspläne der Gesellschaftslehre, ab 4. Sem. Do 9–11, 2 st. L 2, L 3. — K. G. Fischer

Analyse von Unterrichtsmodellen für den Politischen Unterricht, ab 4. Sem. Fr 9–11, 2 st. L 2, L 3. — Fischer

Thema und Zeit werden noch bekanntgegeben. ab 4. Sem. 2 st. — N. N.

Sprache und Gesellschaft: Die Bedeutung der marxistischen Strukturalismuskritik für die politische Bildung (H. Lefebre, A. Schmidt, R. Garaudy) ab 4. Sem. Mi 11–13, 2 st. L 1, L 2, L 3. — Schuler

Proseminare

Das Währungsproblem im politischen Unterricht der Sekundarstufe I. ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 2 st. L 2, L 3. — Karl Herrmann

Die gesellschaftspolitische Relevanz ausgewählter betriebswirtschaftlicher Grundsachverhalte. ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgebeben, 2 st. L 2, L 3. — Herrmann

Familie und Sexualität in der Politischen Bildung. ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 2 st. L 2, L 3. — Nicklas

Schulreform und Bildungspolitik als Themen der Politischen Bildung. ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 2 st. L 1, L 2, L 3, L 5. — Nicklas

Thema und Zeit werden noch bekanntgegeben. ab 3. Sem. 2 st. — N. N.

Theoretische und praktische Entwicklungsprobleme der polytechnischen Erziehung bzw. der Arbeitslehre in der BRD und der DDR. ab 3. Sem.
Mi 9–11, 2 st. L 1, L 2, L 3. Schuler

Wichtige aktuelle Zeitschriftenbeiträge zur Didaktik des Politischen Unterrichts aus BRD und DDR.
ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 2 st.
L 1, L 2, L 3, L 5. Zitzlaff

Aktuelle juristische Fragen im Politischen Unterricht.
ab 3. Sem. Mi 11–13, 2 st. L 2, L 3. Brauner

Zu den Richtlinien und Curricula für die Sachkunde in der Grundschule. ab 3. Sem. Grundschule.
Mo 9–11, 2 st. L 1. N. N.

Proseminare mit Hospitationen

Die DDR als Unterrichtsprojekt in der Sekundarstufe I.
Zeit wird bekanntgegeben, 4 st. L 2, L 3. Jungermann

Anschaulichkeit und Aktualität im sozialkundlichen Unterricht der Sekundarstufe I: Funk- und Fernsehnachrichten. Zeit wird bekanntgegeben, 3 st. L 2, L 3. Zitzlaff

Praktikumsbegleitende Veranstaltungen / Praktika

Erarbeitung eines Unterrichtsmodells für die Sekundarstufe I. ab 3. Sem. Do 14–17, 3 st. L 2. Fischer

Proseminar zum Fachpraktikum. ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 3 st. L 2. George

Proseminar zum Fachpraktikum. ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 3 st. L 2. N. N.

Proseminar zum Fachpraktikum. ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 3 st. L 1, L 5. N. N.

Proseminar zum Fachpraktikum. ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 3 st. L 2. Zitzlaff

Fächerübergreifende Projekte / Examens- und Forschungskolloquien

Forschungskolloquium (nur für Examenskandidaten).
Fr 15–17, 2 st. Fischer

Curricula für Pol. Unterricht in Frankreich.
Zeit wird bekanntgegeben, 2 st., 14tägig. George

Examenskolloquium.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. alle Mitarbeiter der Betriebseinheit

Sexualforschung

Wandlungen sozialer Beurteilungsmaßstäbe von Sexualität. 1.–3. Sem. Do 9–11, 2 st. Brocher

Familienmodelle und Sozialentwicklung.
Seminar ab 3. Sem. Do 11–13, 2 st. Brocher

Sozialentwicklung und Formen abweichenden Sexualverhaltens. ab 4. Semester Do 14–16, 2 st. Brocher

04 ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

(Veranstaltungen, die [bzw. auch] für das Studium der Grundschule in Frage kommen, sind mit einem * gekennzeichnet.)

Einführende Veranstaltungen

Allgemeine Einführungen

Einführung in die Erziehungswissenschaft.

Mi 11—13, 2 st.	Dauzenroth
Mo 15—17, 2 st.	Emden
Do 16—18, 2 st.	Friedrich
Mi 9—11, 2 st.	Helfenbein
Mo 14—16, 2 st.	Knell
Fr 15—17, 2 st.	Karl Köhler
Do 9—11, 2 st.	Körner
Mi 14—16, 2 st.	Helmut Möller
Mi 9—11, 2 st.	Horst Pohl
Do 17—19, 2 st.	Widmann

Einführungen mit speziellem Schwerpunkt

Einführung in die Erziehungswissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Sozialisationstheorie.
Mo 9–11, 2 st.; Mo 11–13, 2 st. — Brück

Einführung in die Didaktik als Erziehungswissenschaft

Mo 15—17, 2 st.	Hain
Do 11—13, 2 st.	Himmerich
Fr 9—11, 2 st.	Ricker

Beobachtungspraktikum, Einführung in die Methodik des Beobachtens.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
(für Hauptfachpädagogen und sonstige Interessierte) — Mieskes

Einführung in erziehungswissenschaftliches Arbeiten.
Mo 18—20, 2 st. — Rigol

Einführung in die Theorie des Unterrichts der Sonderschule für Lernbehinderte und Praktisch Bildbare (einschließlich der Vorbereitung des Praktikums an Sonderschulen). Fr 11–13, 2 st. — N. N.

Seminare

Allgemeine Erziehungswissenschaft

Herbart in seiner und in unserer Zeit.
Do 14—16, 2 st. — Asmus

Erziehung in früher Kindheit II.
Basale Bildungsförderung. Fr 9–11, 2 st. — Brück

Janusz Korczak und sein Werk. *
Di 16—18, 2 st. — Dauzenroth

Vorschulerziehung II. *
Do 9—11, 2 st. — Dauzenroth

Comenius.
Mo 11—13, 2 st. — Emden

Gegenwartsfragen der Erziehung.
Fr 11—13, 2 st. — Emden

Die Pädagogik Herbarts.
Mi 11—13, 2 st. — Emden

Das Berufsfeld des Lehrers. Anforderungssituationen und Qualifikationen. Fr 11–13, 2 st. — Friedrich

Forschungsmethoden (Übersicht).
Do 16—18, 2 st. — Knell

Wissenschaftstheorie.
Mo 16—18, 2 st. — Knell

Geschichte der Pädagogik im 17. und 18. Jahrhundert, unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Sekundarschulwesens. Do 17–19, 2 st. — Möller

Emanzipation und pädagogische Autorität.
Do 15–17, 2 st. — Pohl

Probleme der Selbsterziehung (des Erziehers und des zu Erziehenden). Mo 11–13, 2 st. — Schiek

Erwachsenenbildung und Fernstudium in der DDR.
Mi 9—11, 2 st. — Manfred Schulz

Erwachsenenbildung in Deutschland von ihren Anfängen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.
Mo 10—12, 2 st. — Schulz

Erziehungssysteme von Naturvölkern.
Di 9—11, 2 st. — Seidenfaden, Brück

Vergleichende Erziehungswissenschaft — Probleme und Methoden. Fr 9–11, 2 st. — Widmann

Gastarbeiterkinder als schulisch-pädagogisches Problem.*
Do 9—11, 2 st. — Widmann

Theorie der Schule und des Unterrichts

Demonstration und Analyse typischer Unterrichtssituationen. Do 9–11, 2 st. — Friedrich, Helfenbein, Köhler

Unterrichtsanalytische Übungen: Auswertung von Unterrichtsaufnahmen (Kernunterricht Förderstufe) unter Forschungsgesichtspunkten.

Lernzielprobleme.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Hain

Effizienzprobleme.
Mi 10–12, 2 st. — Hemberger

Relevanzprobleme.
Mi 9–11, 2 st. — Himmerich

Vorbereitende Veranstaltung für ein Fachpraktikum nach dem 3. oder 5. Semester. Projekt: Planung und Erprobung von Unterrichtseinheiten nach dem Gießener Didaktischen Modell (f. Förderstufe, 5. Schuljahr). Do 9–11, 2 st. — Himmerich, Ricker

Einführung in unterrichtstechnologische Fragestellungen. * Mo 15–17, 2 st. — Heinrich

Lernprinzipien und Lehrformen.
Mi 11—13, 2 st. Helfenbein

Gesichtspunkte der Grundschuldidaktik. *
Do 11—13, 2 st. Helfenbein

Methoden und Probleme der Unterrichtsforschung.
Do 9—11, 2 st. Hemberger

Unterrichtsformen in der Grundschule. *
Do 15—17, 2 st. Köhler

Zur Begründung der Gesamtschule in der BRD, England und Schweden. Di 15–17, 2 st. Körner

Die erweiterte polytechnische Oberschule (Schwerpunkt: Erziehungs- und Bildungsziele) — ein Vergleich zur Studienstufe in der BRD. Mo 10–12, 2 st. Möller

Pädagogik des Gymnasialunterrichts (Gymnasium und Gesamtschule / Reform der Oberstufe) mit Hospitationen im ersten und zweiten Bildungsweg.
Di 10—12, 2 st. Möller

Zur Didaktik der Sexualpädagogik auf der Sekundarstufe I. Fr. 11–13, 2 st. Pohl

Probleme der Vorschulerziehung und des Schuleintritts.*
Fr 11—13, 2 st. Ricker

Pädagogik der Schulwirklichkeit und des Schulunterrichts in Sekundarstufe I und Sekundarstufe II / Studienstufe (mit Hospitationen). Di 10–12, 2 st. Schulz

Heil- und Sonderpädagogik

Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Sozialpädagogik.
Di 16—18, 2 st. Bachmann

Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik. *
Mi 9—11, 2 st. Bachmann

Heil- und Sonderpädagogik, Didaktik der Sonderschule für Lernbehinderte und Praktisch Bildbare.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Funke

Curriculumentwicklung und Sonderschullehrplan.
Mi 17—19, 2 st. Herwig

Die sozialpädagogische Dimension der Sonderschulpolytechnik und ihre Möglichkeiten in „Randsiedlungen". Mi 16–18, 2 st. Vetter

Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Pläne zur Reform des deutschen Bildungswesens.
Fr 16—18, 2 st. Rigol

Oberseminare

Allgemeine Erziehungswissenschaft

Grundfragen der Friedenspädagogik. *
Fr 11–13, 2 st. Asmus

Maria Montessori — Ausgewählte Texte. *
Di 14—16, 2 st. Dauzenroth

Der moderne Pestalozzi.
Mi 9—11, 2 st. — Friedrich, Widmann

Empirische Analyse pädagogischer Situationen.
Di 17.15—18.45, 2 st. — Mieskes

Bildungsprobleme in Entwicklungsländern: Das Beispiel Afrika (II) (als Fortsetzung des Seminars vom Vorsemester). Fr 11–13, 2 st. — Seidenfaden

Theorie der Schule und des Unterrichts

Theorie und Pragma der emanzipatorischen Erwachsenenbildung (mit Exkursionen zu Volkshochschulen). Mi 14–16, 2 st. — Hemberger

Untersuchung reformpädagogischer Ansätze auf ihre theoretischen und metatheoretischen Erkenntnisbeiträge hin. Mi 11–13, 2 st. — Himmerich

Zur Theorie audio-visueller Mittler im Bereich schulischer Geschlechtserziehung.
Mo 15—16, 1 st. — Pohl

Heil- und Sonderpädagogik

Heilpädagogische Systementwürfe.
Di 11—13, 2 st. — Bachmann

Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Probleme, Methoden der pädagogischen Forschung — Entwurf und Durchführung von Forschungsvorhaben (II). Do 17–19, 2 st. — Wurdack

Berufsbildungstheorien — Strukturen, Analyse, Kritik.
Mo 18—20, 2 st. — Wurdack

Vorlesungen

Allgemeine Erziehungswissenschaft

Das Gefüge der erziehungswissenschaftlichen Grundbegriffe. * Di 14–15, 1 st. — Asmus

Die Pädagogische Situation. Ihre Struktur und Bedeutung für alle Erziehung und Bildung.
Di u. Do 8—9, je 1 st. — Mieskes

Heil- und Sonderpädagogik

Geschichte der Heilpädagogik I. *
Di 10—11, 1 st. — Bachmann

Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Wissenschaftstheoretische Probleme der Berufs-, Wirtschaftspädagogik. Di 18–19, 1 st. — Wurdack

Wirtschaftspädagogik. (Thematik siehe Aushang)
Do 19—21, 2 st. — N. N.

Wirtschaftspädagogik. (Thematik siehe Aushang)
Di 19—21, 2 st. — N. N.

Sonstige Veranstaltungen

Praktikum (Sonderschule).	Funke
Praktikum: Objektivierung von Unterrichtsabschnitten im Fernsehmedium * Versuche in den Studios der Gesamtschule Herderschule. (Teilnehmerzahl beschränkt) Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Heinrich
Forschungspraktikum. (Nur für Fortgeschrittene, halb- oder ganztägig) Zeit nach Vereinbarung.	Hemberger
Volkshochschul-Exkursionen und Hospitationen bei Volkshochschulseminaren. Zeit nach Vereinbarung.	Hemberger
Forschungspraktikum II: Untersuchungen zum Erziehungsgeschehen in der Sozialsituation. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Mieskes
Pädagogische Exkursion. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung.	Mieskes
Hauptseminar: Erziehungswissenschaftliches Kolloquium (nur für Doktoranden). Zeit nach Vereinb., 2 st.	Mieskes
Forschungspraktikum (in Verbindung mit dem Oberseminar): Analyse und Bewertung audio-visueller Medien für schulische Sexualerziehung. Mo 16—18, 2 st.	Pohl
Exkursionen: Institutionen der Erwachsenenbildung und des Fernstudiums. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung.	Schulz
Hospitation und Besprechung laut Aushang.	Wurdack
Berufspädagogische Exkursionen lt. Aushang.	Wurdack

05 SPORTWISSENSCHAFT UND KUNSTERZIEHUNG

Sportwissenschaft

L 1 Primarstufe (Lehramt an Grundschulen)
L 2 Sekundarstufe 1 (Lehramt an Haupt- und Realschulen)
L 3 Sekundarstufe 1/2 (Lehramt an Gymnasien)

1. Allgemeine Veranstaltungen

Vorlesung: Einführung in das Sportstudium (L 2, L 3). Do 10—12, 2 st.	Mitarbeiter
Proseminar: Einführung in die Anwendung statistischer Verfahren in der Sportwissenschaft. Fr 10–12, 2 st.	Singer
Proseminar: Einführung in das Sportstudium (L 1). Mo 10–13, 3 st.	Haag, Morawietz
Proseminar: Einführung in die Fachliteratur. (Buchbesprechung. Übersicht.) Di 14–16, 2 st.	Seiffert

Kolloquium: Besprechung von Neuerscheinungen wissenschaftlicher Arbeiten, Probleme der Sporttheorie. (Examenskandidaten, Doktoranden). Do 8–10, 2 st. — Haag

Kolloquium: Themenfindung für wissenschaftliche Hausarbeiten. Mi 14.30–15.15, 1 st. — Mester

Kolloquium für Examenskandidaten (L 1 u. L 2). Z. n. V., 2 st. — E. Berndt

Kolloquium für Examenskandidaten (L 3). Z. n. V., 1 st. — Meusel

Kolloquium für Examenskandidaten (L 1, L 2). Z. n. V., 2 st. — Seiffert

Kolloquium für Examenskandidaten (L 1, L 2). Z. n. V., 2 st. — Wasmund

Kolloquium für Examenskandidaten (L 1, L 2). Z. n. V., 2 st. — Langner

2. Sportpsychologie

Proseminar: Ausgewählte Probleme zur Motivation im Sport. Mi 10–12, 2 st. — Singer

3. Sportsoziologie

Proseminar: Einführung in die Soziologie des Sports.
Gruppe A Z. n. V., 2 st. — Kröner
Gruppe B Z. n. V., 2 st. — Haas
Gruppe C Z. n. V., 2 st. — N. N.

Mittelseminar: Ausgewählte Probleme der Soziologie des Sports. Z. n. V., 2 st. — Kröner

Mittelseminar: Ausgewählte Probleme der empirischen Sozialforschung. Z. n. V., 2 st. — N. N.

Mittelseminar: Sport im Jugendstrafvollzug — Fallstudie: Projekt Rockenberg. Mi 10–12, 2 st. — Haas

4. Sportpädagogik

Vorlesung (u. Kolloquium): Didaktische Modelle und ihre Relationen zum Sportunterricht in Bildungsplänen, Richtlinien und Lehrplänen, verbunden mit Kolloquium. Mi 11.30–13, 2 st. — Mester

Vorlesung: Einführung in die Sportpädagogik. Di 16—17, 1 st. — Meusel

Proseminar: Grundlagen des Schulsonderturnens. Mi 11—13, 2 st. — Behrendt

Proseminar: Probleme der Talentfindung. Mo 14.30—16, 2 st. — I. Berndt

Proseminar: Lehren und Lernen im Sportunterricht der Primarstufe (L 1). Di 8–10, 2 st. — Morawietz

Mittelseminar: Fragen und Aufgaben der Gesundheitserziehung in der schulischen Leibeserziehung der Mädchen. Do 11–13, 2 st. — Seiffert

Mittelseminar: Ausgewählte Fragen der allgemeinen Methodik. Mi 11–13, 2 st. — Langner

Oberseminar: Erarbeitung der Grundlagen des methodischen Instrumentariums für eine Umfrageaktion zum Problem sportlicher Betätigung in der Freizeit. Mo 14–16, 2 st. — Meusel, Singer, N. N.

5. Sportgeschichte

Proseminar: Entwicklung des deutschen und österreichischen Schulturnens nach dem 1. Weltkrieg bis heute. Di 11–13, 2 st. — Seiffert

6. Sportmedizin

Ankündigung nach Absprache mit dem Fachbereich Humanmedizin.

7. Bewegungslehre

Proseminar: Einführung in die Bewegungslehre. Z. n. V., 2 st. — N. N.

Proseminar: Biomechanische Untersuchungsmethoden. Fr 8—10, 2 st. — Kaufmann

Mittelseminar: Motorisches Lernen. Fr 9—11, 2 st. — E. Berndt

Mittelseminar: Motorik. Mi 8—10, 2 st. — Kaufmann

Mittelseminar: Ausgewählte Probleme der Bewegungslehre.
Gruppe A Fr 15—17, 2 st. — Langner
Gruppe B Z. n. V., 2 st. — N. N.
Gruppe C Z. n. V., 2 st. — N. N.

8. Trainingslehre

Proseminar: Allgemeine Trainingslehre. Mo 9.30—11, 2 st. — Jaschok

Proseminar: Grundfragen der Trainingslehre. Z. n. V., 2 st. — Wasmund

Mittelseminar: Entwicklung der motorischen Grundeigenschaften. Mi 9–11, 2 st. — Wasmund

Mittelseminar: Wettkampfanalyse von Fußballspielen. Mo 14.30—16, 2 st. — Witt, Jaschok

9. Verwaltungs- und Organisationslehre des Sports

Vorlesung mit Kolloquium: Übungsstättenkunde. Z. n. V., 2 st. — Fallak

10. Schulpraktische Übungen

Übung: Einführung in das Fachpraktikum (L 1, L 2). Z. n. V., 2 st.	Morawietz
Übung: Der Sportunterricht in der Vorschule. Z. n. V., 2 st.	Drolsbach
Übung: Grundsätze der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung (mit Beispielstunden). (L 1, L 2). Z. n. V., 2 st.	Morawietz, Drolsbach
Übung: Der Sportunterricht im 1./2. Schuljahr (mit Unterrichtsversuchen) (L 1). Z. n. V., 2 st.	Morawietz
Übung: Der Sportunterricht im 3./4. Schuljahr (mit Unterrichtsversuchen) (L 1). Z. n. V., 2 st.	Drolsbach
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe (L 1). Z. n. V., 2 st.	Drolsbach
Übung: Der Sportunterricht im 6. Schuljahr (Mädchen). (mit Unterrichtsversuchen) (L 2). Z. n. V., 2 st.	I. Berndt
Übung: Der Sportunterricht im 6. Schuljahr (Jungen). (mit Unterrichtsversuchen) (L 2). Z. n. V., 2 st.	Wedertz
Übung: Der Sportunterricht in der Realschule.	
Gruppe A Z. n .V., 2 st.	N. N.
Gruppe B Z. n. V., 2 st.	N. N.
Gruppe C Z. n. V., 2 st.	N. N.
Gruppe D Z. n. V., 2 st.	N. N.
Gruppe E Z. n. V., 2 st.	N. N.
Gruppe F Z. n. V., 2 st.	N. N.
Gruppe G Z. n. V., 2 st.	N. N.
Gruppe H Z. n. V., 2 st.	N. N.
Gruppe I Z. n. V., 2 st.	N. N.
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Volleyball (L 3). Z. n. V., 2 st.	Bicanski
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Turnen (Jungen). (L 3). Z. n. V., 2 st.	Clarius
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Turnen (Mädchen) (L 3). Z. n. V., 2 st.	Lehfeldt
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Handball (L 3). Z. n. V., 2 st.	Briel
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Basketball (L 3). Z. n. V., 2 st.	Clausen
Übung: Der Sportunterricht im 6. Schuljahr (Jungen). (mit Unterrichtsversuchen) (L 2). Z. n. V., 2 st.	Wedertz
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Schwimmen (L 2). Z. n. V., 2 st.	Behrendt

11. Spezielle Methodik

s. besondere Ankündigungen.

12. Schwerpunktfach

s. besondere Ankündigungen.

s. besondere Ankündigungen.

Musikerziehung

Fachwissenschaftlich-künstlerischer Bereich

Vorlesungen

Werk und Wiedergabe. Zur Problematik des musik. Kunstwerkes und seiner authentischen Interpretation. Di 9–10, 1 st.	Distler-Brendel
Einführung in die Musikwissenschaft. Mi 11—13, 2 st.	Heußner
Formen des Musiktheaters im 20. Jahrhundert. (Teil II: Strawinsky, Hindemith, Orff, Weil, Krenek, Blacher, Ligeti u. a.) Mo 17–18, 1 st.	Knopf
Bachs Orgelwerke. Do 11—12, 1 st.	Ritter

Proseminare

Vergleiche unterschiedlicher Interpretationen von Werken der Instrumental- und Vokalmusik. Di 11—13, 2 st.	Distler-Brendel
Untersuchungen zum Wort-Tonverhältnis in Schlager, Volkslied und Sololied. Mo 15–17, 2 st.	Weidmann
Jazz — Einführung in seine Geschichte und Struktur. Mi 9—11, 2 st.	Sonntag

Seminare

Musikdrama und Musizieroper in Barock und Klassik. Ausgewählte Beispiele von Monteverdi, Händel, Gluck, Mozart, Beethoven. Mo 14–16, 2 st.	Knopf
Pfeifenorgel und elektronische Tonerzeugung. (mit Improvisationsübungen). Do 11–13, 2 st.	Ritter
Funktionale Musik. Do 16—18, 2 st.	Kötter
Bachs „Kunst der Fuge" in phänomenologischer Interpretation. Di 14–16, 2 st.	Brömse
Experimente mit Klängen (vokale und instrumentale Improvisation). Mo 11–13, 2 st.	von Loefen, Sonntag

Übungen

Gehörbildung für Anfänger. Do 14–15, 1 st.	Kötter
Gehörbildung für Fortgeschrittene. Mo 14—15, 1 st.	Kötter
Programmierte Gehörbildung I. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Freitag
Programmierte Gehörbildung II. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Freitag

Allgemeine Musiklehre.	
Mo 15—16, 1 st.	Kötter
Tonsatz I.	
Fr 8—10, 2 st.	Ritter
Tonsatz I (für Lehrerfortbildung).	
Di 15—16.30, 2 st.	Sonntag
Tonsatz II.	
Mo 11—13, 2 st.	Knopf
Tonsatz III.	
Do 9—11, 2 st.	Brömse
Tonsatz für Fortgeschrittene.	
Fr 10—11, 1 st.	Ritter
Experimentierender Umgang mit Musik.	
Mo 16.30—18, 2 st.	Groß, Sonntag, Weidmann
Rhythmisch-musikalische Erziehung (Kurs I/Anfänger).	
Do 14—16, 2 st.	N. N.
Rhythmisch-musikalische Erziehung (Kurs II/Fortgeschrittene). Do 16—18, 2 st.	N. N.
Kadenzspiel und Liedbegleitung.	
Di 10—11, 1 st.	Freitag
Partiturspiel.	
Fr 8—9, 1 st.	Knopf
Cembalospiel für fortgeschrittene Klavierspieler.	
Zeit nach Vereinbarung.	Distler-Brendel
Chorische Stimmbildung.	
Fr 10—11, 1 st.	von Loefen
Singleitung.	
Di 14—15, 1 st.	Freitag
Chorleitung (Voraussetzung: Chorische Stimmbildung und Singleitung). Fr 11—13, 2 st.	Ritter
Chorleitung (für Lehrerfortbildung).	
Di 15—16.30, 2 st.	Ritter
Orchesterleitung.	
Di 17—17.45, 1 st. (für Fortgeschrittene)	Assmann
Di 16—16.45, 1 st. (für Anfänger)	Assmann
Kammermusik für Streicher.	
Mo nachm., Zeit nach Vereinbarung.	Assmann
Kammermusik (in Gruppen).	
Zeit nach Vereinbarung.	Distler-Brendel
Kammermusik (Duospiel).	
Zeit nach Vereinbarung.	Knopf
Orchesterspiel.	
Di 18—19.30, 2 st.	Assmann
Instrumental- und Gesangunterricht.	
Zeit nach Vereinbarung.	Distler-Brendel m. Lehrkr. für Instrumentalspiel und Gesang
Einführung in den Umgang mit technischen Mittlern.	
Di 9—10, 1 st.	Freitag

Fachdidaktischer Bereich

Vorlesungen

Einführung in die Didaktik der Musik.
Mo 14–16, 2 st. — Brömse

Didaktik und Methodik der Musik, Teil II.
Di 15—16, 1 st. — Weidmann

Proseminare

Neue Unterrichtswerke für das Fach Musik in der Gesamtschule. (H. Segler: Musik und Musikunterricht in der Gesamtschule, Musik aktuell u. a.)
Do 11—13, 2 st. — Distler-Brendel

Arbeitsmittel für den Unterricht in Musik.
Do 11—13, 2 st. — Brömse

Seminare

Entwicklung von Unterrichtssequenzen zur Hörerziehung unter besonderer Berücksichtigung von Interpretationsvergleichen (mit Schulversuchen).
Mi 11—13, 2 st. — Distler-Brendel

Erörterung und Interpretation der wichtigsten musikdidaktischen Thesen (auch für Lehrerfortbildung).
Di 16.45—18.15, 2 st. — Weidmann

Übungen

Einführung in den Umgang mit dem Orff-Instrumentarium und experimentelle Improvisation unter besonderer Beachtung der Möglichkeiten für Primarstufe und Sekundarstufe I. Di 9–11, 2 st. — Groß

Unterrichtsanalyse und Unterrichtsplanung für Eingangs- und Grundstufe (mit Hospitationen und Unterrichtsversuchen in Eingangstufe II).
Mi 8—11, 3 st. — Groß

Erziehung zum Musikhören. Möglichkeiten und Ansätze in der Sekundarstufe I. Mi 11–12, 1 st. — Sonntag

Vorbereitende Veranstaltung zum Fachpraktikum (für Studierende, die ein Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschule anstreben). Di 15–17, 2 st. — Groß

Veranstaltungen für Studierende aller Fachbereiche der JLU

Collegium musicum instrumentale.
Mo 20—22, 2 st. — Ritter

Collegium musicum vocale.
Mi 20—22, 2 st. — Ritter

Vorspielabende des Instituts für Musikerziehung, in diesem WS:

J. S. Bach, Sonaten und Partiten für Violine allein, Vorführung mit Erläuterungen.
Terminplan: 24. 10. 72, 7. 11. 72, 28. 11. 72, 12. 12. 72, 16. 1. 73, 6. 2. 73. — Assmann

Kunsterziehung

(A) = Veranstaltung für Anfänger,
(F) = Veranstaltung für Fortgeschrittene,
Schulbezogene didaktische Veranstaltungen:
(L 1) = Primarstufe
(L 2) = Sekundarstufe I
(Th) = Theorie.
(ÄP) = Ästhetische Praxis.

Vorlesungen

Wandel der Kunst und des Weltbildes – Malerei des 20. Jahrhunderts. Di 14–15, 1 st.	Staguhn

Proseminare

Tendenzen heutiger Kunstproduktion (In Verbindung mit dem Seminar „Malerei/Objekte"). Mi 14—15, 1 st.	Thiele
Funktion der Kunstbetrachtung in der Schule. Fr 15–16, 1 st.	Kempfer
Analyse und Interpretation von Kunstwerken. (In Gruppen) Di 9–10, 1 st.; Fr 12–13, 1 st.	Kempfer
Werkanalyse und -interpretation. Mo 10—11, 1 st.	Traub
Theoretische Ansätze in der Kunstpädagogik. Mi 9—11, 2 st.	Traub
Spielaktion Kindertheater. Mo 14–18, 4 st.	Spies

Seminare

Eingangsveranstaltung: Kunstpädagogik und gesellschaftliche Relevanz (A). Fr 15–18, 4 st.	Ehmer, Eucker, Hinkel, Kämpf-Jansen u. stud. Projektgruppe
Die politische Dimension des Kunstwerks (Th). Di 9—11, 2 st.	Staguhn
Phänomenlogie der Kinderzeichnung (Th). Di 11—13, 2 st.	Staguhn
Idolfunktion und Geschmacksbildung. Zur visuellen Präsentation des Stars (Projektveranstaltung, Th). Mi 10—12, 2 st.	Ehmer
Vorbereitung des Fachpraktikums / Entwicklung von Unterrichtsmodellen (Th). Mi 16–18, 2 st.	Ehmer
Probleme des Spiels in der Plastik der Gegenwart (Th) (F). Do 10–12, 2 st.	Dienst
Planung und Erprobung von Unterrichtssequenzen für die Grundschule (Th/L 1). Do 10–12, 2 st.	Eucker, Kämpf-Jansen

Analyse von Illustrierten — mit Entwicklung von Unterrichtsmodellen (Th). Do 16—18, 2 st.	Arendt, Eucker, Kämpf-Jansen, und stud. Projektgruppe
Kunst/Visuelle Kommunikationen in der Primarstufe (Projektveranstaltungen/F/L 1/Th). Do 15–17, 2 st. u. 2 st. unterrichtspraktische Veranstaltungen. Z. n. V.	Hinkel, Stary
Comics, Reportagefotos, Kunstwerke im Fach Kunst/ Visuelle Kommunikation. (Projektveranstaltung/F/ Th). Mi 14–16, 2 st.	Hinkel
Das Kunstwerk und seine Funktion in der Gesellschaft. (Projektveranstaltung/Th/F). Mi 16–18, 2 st.	Hinkel
Curriculare Ansätze im Fach Kunst/Visuelle Kommunikation in der Förderstufe bzw. Sekundarstufe I. (Projektveranstaltung/Th/F/L 2). Fr 13–15, 2 st.	Hinkel
Malen — grundlegende Farb-, Form- und Kompositionslehre (ÄP). Mo 9–13, 4 st.	Staguhn
Malerei/Objekte (Multimedia) Planung — Realisierung — Reflexion bildnerischer Prozesse (ÄP). Mi 15—18, 3 st.	Thiele
Bildnerische Probleme des Fotografierens, Entwickelns und Vergrößerns. (12 Teilnehmer/A/ÄP). Mo 13–15, 2 st.	Thiele
Analyse von Kunstwerken (für Fortgeschrittene). Fr 10–12, 2 st.	Kempfer
Bildnerische Probleme des Fotografierens, Entwickelns und Vergrößerns. (12 Teilnehmer F/ÄP). Do 10–12, 2 st.	Thiele
Plastisches Gestalten mit Papier (ÄP). Di 10–14, 4 st.	Kempfer
Spielobjekte und -systeme. Konzeption – Produktion – Reflexion (ÄP) (20 Teilnehmer). Di 15–18, 3 st.	Dienst
Variationsobjekte und -grafik (Spiel), Siebdruck. Konzeption – Produktion – Reflexion. (8–12 Teilnehmer ÄP). Fr 9–12, 3 st.	Dienst
Zur politischen Funktion des Bildes in unserer Gesellschaft. Analyse und Produktion. (Th u. ÄP). 3 st.	
Planungsgruppe zum Seminar. 1 st. Di 14–18.	Eucker, Kämpf-Jansen, Staeck
Zeichnen und Radierungen (in Gruppen) (ÄP). Mo 10–12, 2 st.	Spies
Mo 14–16, 2 st.	Spies
Aktionistische Kunstpädagogik. (Th/ÄP). Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	N. N.
Spiel und Unterhaltung im Fernsehen (Blockseminar). (Th). Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	N. N.

Kinderspiel und Arbeit (Schulspiel, Rollenspiel, Interaktion) (Blockseminar). (Th). Z. n. V., 4 st. — N. N.
Unterrichtsprojekt Film und Fernsehen in der Sekundarstufe I. (Th/ÄP/L 2). Zeit nach Vereinbarung, 4 st. — Köhncke

Praktische Übungen

Die künstlerischen Techniken mit praktischen Versuchen.
Di 8–10, 2 st. — Lochmüller
Malerisch-grafische Techniken.
Do 8–10, 2 st. — Lochmüller
Plastisches Gestalten Ton (L 1).
Fr 8–10, 2 st. — Lochmüller
Praktische Durchführung von Unterrichtsmodellen für die Primarstufe (L 1). Do 17–19, 2 st. — Stary

Kolloquium

Wissenschaftliches Kolloquium.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Staguhn

Weitere Veranstaltungen

Übung zur Vorbereitung des Praktikums.
Fr 13—15, 2 st. — Traub
(weitere Veranstaltungen werden noch bekanntgegeben)

06 PSYCHOLOGIE

Ort und Zeit der Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Anschlag bekanntgegeben.

a = Veranstaltung für Hauptfachpsychologen.
b = Veranstaltung für Lehramtskandidaten.
c = Veranstaltung für Heil- und Sonderpädagogen.
1 = Veranstaltung wird Studierenden v o r dem Vordiplom empfohlen.
2 = Veranstaltung wird Studierenden n a c h dem Vordiplom und Lehramtskandidaten n a c h Besuch der Anfängerübung empfohlen).

E i n f ü h r u n g s v e r a n s t a l t u n g e n

Einführung in die Psychologie.
(Geschichte, Berufsbilder) (a; 1), 2 st. — Wewetzer
Einführung in die Psychologie.
(in Arbeitsgruppen)
(a; 1), 3 st. — Diehl, König, Kohr, Leichner, Pieper, Sattel

P s y c h o l o g i s c h e M e t h o d e n l e h r e

Statistik I.
(a, b, c; 1), 4 st. — Diehl, Kohr
Experimentelle Übungen.
(a; 1), 3 st. — Diehl, Kohr

Methodenlehre.
(a; 1), 3 st. — Leichner

Wissenschaftstheorie.
(a; 1), 3 st. — Treppenhauer

Vorlesung: Skalierung I.
(a; 1 ab 3. Sem.), 2 st. — König

Übung zu Skalierung I.
(a; 1 ab 3. Sem.), 2 st. — König

Mathematische Grundlagen der Statistik.
(a, b; 1), 2 st. — Wiesner

Testtheorie II.
(a; 1 oder 2), 2 st. — Wiesner

Klassifikation und Taxometrie.
(a; 2), 1 st. — Kohr

Multivariate Statistik.
(a; 2), 2 st. — Stoll

Allgemeine Psychologie

Vorlesung: Grundlagen der Sprachpsychologie.
(a, b, c; 1), 2 st. — Spitznagel

Kognitive Konsistenz.
(a; 1), 1 st. — Liebhart

Übung: Tierpsychologie und Ethologie.
(a; 1), 2 st. — Pieper

Übung: Motorik.
(a; 1), 2 st. — Sattel

Vorlesung: Wahrnehmung und Adaptation.
(a; 1), 2 st. — Hajos

Arbeitskreis: Psychologische Prozesse und soziale Wirklichkeit. (a;), 2 st. — Vetter

Entwicklungspsychologie

Ausgewählte Kapitel der Entwicklungspsychologie.
(a; 1), 2 st. — Moser

Vorlesung: Psychologische Aspekte der frühkindlichen Erziehung. (a, b, c; 1), 1 st. — Hetzer

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitstheorie

Persönlichkeitstheorien und psychologische Praxis.
(a; 2), 2 st. — Wewetzer

Übung: Spezielle Probleme der differentiellen Psychologie. (a; 1), 2 st. — Goletzka

Arbeitsgruppe I zur Übung.
(a; 1), 2 st. — Goletzka und Tutoren

Arbeitsgruppe II zur Übung.
(a; 1), 2 st. — Goletzka und Tutoren

Psychologische Diagnostik und Klinische Psychologie

Grundlagen psychologischer Beratung. (a; 2), 3 st.	Moser
Diagnostisches Praktikum I. (a; 2), 4 st.	Frank, Friedrich-Freisewinkel
Interpretation projektiver Testverfahren. (a; 2), 2 st.	Hartmann
Verhaltenstherapeutische Methoden bei der Behandlung von Ängsten. (a; 2), 2 st.	Frank
Theoretische Grundlagen des Selbstsicherheitstrainings (self assertive training). (a; 2), 2 st.	Friedrich-Freisewinkel
Praktische verhaltenstherapeutische Übungen unter Supervision. (a; 2), 2 st.	Frank, Friedrich-Freisewinkel
Soziologie und Ökonomie der Klinischen Psychologie. (a; 2), 2 st.	Dietsch
Psychologische Diagnostik und Therapieansätze bei Drogenabhängigkeit. (a; 2), 2 st.	Sachs
Ausgewählte Kapitel aus der Klinischen Psychologie. (a; 2), 2 st.	Wewetzer
Klinische Urteilsbildung. (a; 2), 2 st.	Leichner

Pädagogische Psychologie

Aktuelle methodische und theoretische Probleme in der Pädagogischen Psychologie. (a; 2), 2 st.	Todt
Forschungskolloquium. (für Diplomkandidaten und Doktoranden), 2 st.	Todt
Schulschicksal und Milieu der Familie. (a, b, c; 1 oder 2), 1 st.	Hetzer
Ökonomische Fragen der Ausbildung. (a; 1 oder 2), 2 st.	Leute
Lernziele und Weisen ihrer Vermittlung (Zur Problematik der gegenwärtigen [curricularen] Neuplanung gesellschaftlicher Erziehung). (a; 2), 2 st.	Vetter

Angewandte Psychologie und Kybernetik

Probleme der Menschenführung und -beurteilung in Industrie und Verwaltung. (a; 2), 2 st.	Althoff
Übung zur forensischen Psychologie. (a; 2), 2 st.	Possehl
Übung zur Ergonomie. (a;), 2 st.	Pieper
Vorlesung: Sozialpsychologische Aspekte des Sozialisierungsprozesses und dessen Störungen. (a, b, c; 1), 1 st.	Neuland

Vorlesung: Perzeptive und lernende Systeme.
(a; für Diplomkandidaten), 2 st. Hajos
Übung: Simulationstechniken für perzeptive und lernende Systeme. (a; für Diplomkandidaten), 4 st. Hajos

Sozialpsychologie

Vorlesung: Sozialpsychologie.
(a, b, c; 1 oder 2), 2 st. N. N.
Übung: zur Vorlesung.
(a, b, c; 1 oder 2), 4 st. N. N.
Soziometrische Methoden.
(a; 1 oder 2), 2 st. Wakenhut
Forschungskolloquium.
(für Diplomkandidaten und Doktoranden), 2 st. Spitznagel
Wahrnehmung von Kausalität und Freiheit.
(a; 1 oder 2), 1 st, Liebhart
Übung: Gruppendynamik.
(a; 1 oder 2), 2 st. Liebhart
Praktische Übungen zur Gruppendynamik.
(a; 1 oder 2), 4 st. Scheurmann

Pädagogische Psychologie

(Veranstaltungen vorwiegend für Lehramtskandidaten, Heil- und Sonderpädagogen).

Vorlesungen

Einführung in die Pädagogische Psychologie (vorwiegend für Gesellschaftswissenschaftler u. Geschichtswissenschaftler). (b; 1), 2 st. Hartmann
Psychologische Aspekte der frühkindlichen Erziehung.
(a, b, c; 1), 1 st. Hetzer
Schulschicksal und Milieu der Familie.
(a, b, c; 1), 1 st. Hetzer
Sozialpsychologische Aspekte des Sozialisierungsprozesses und dessen Störungen. (a, b, c; 1), 1 st. Neuland
Studienplanung und Studientechniken.
(b, c; 1), 1 st. Roth
Einführung in die Pädagogische Psychologie (Grundlagen der Sprachpsychologie).
(a, b, c; 1), 2 st. Spitznagel
Einführung in die Pädagogische Psychologie (vor allem für Naturwissenschaftler).
(a, b; 1), 2 st. Todt

Übungen

Anfänger-Übung: Probleme der Pädagogischen Psychologie. (b, c; 1), 2 st. Bergmann, Bernath, Dechert, Grölz, Hohmann, Krieger, Mendel, Roth, Vollmer und Tutoren

Seminare

Psychologie des Lernens und Lehrens, der Erziehung und des Unterrichts

Determinanten und Techniken des schulischen Lernens. (b; 2), 2 st. — Bach

Programmiertes Lernen und Lernpsychologie. (b; 2), 2 st. — Correll

Tiefenpsychologie und Erziehung. (b; 2), 2 st. — Correll

Lernen und Lehren im Schul- und Vorschulalter. (b; 2), 2 st. — Correll

Programmiertes Lernen in der Schule. (b; 2), 2 st. — Dechert

Verhalten in erziehungsschwierigen Situationen. (b; 2), 2 st. — Ehlers

Probleme der Unterrichtspsychologie. (b; 2), 2 st. — Günzel

Neugierverhalten und forschendes Lernen. (b; 2), 2 st. — Krieger

Psychologische Aspekte des Sachunterrichts (vorwiegend Technik- u. Physikunterricht). (b; 2), 2 st. — Roth

Psychologische Aspekte der Schulreform. (b; 2), 2 st. — Vollmer

Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Das Problem „Erbe-Umwelt" im kindlichen Verhalten. (b; 2), 2 st. — Hennig

Entwicklungspsychologie für den Primarbereich. (b, c; 2), 2 st. — Roth

Die Entwicklung der Intelligenz im Kindes- und Jugendalter (vgl. Vorlesung Hetzer). (b, c; 2), 2 st. — Flakowski

Psychologie der sozialen Beziehungen

Soziometrische Verfahren in der Schulklasse. (a, b; 2), 2 st. — Flakowski

Psychologische Grundlagen der Interaktionspädagogik. (b, c; 2), 4 st. — Hartmann

Nonverbale Kommunikation. (a, b, c; 2), 2 st. — Ophoff

Psychologie der Erziehungsstile. (b; 2), 2 st. — Grölz

Seminar zur Vorlesung:

Sozialpsychologische Aspekte des Sozialisierungsprozesses und dessen Störungen. (b, c; 2), 2 st. — Neuland

Psychologie der Einstellungen. (b, c; 2), 2 st. — Wakenhut

In der Schule anwendbare diagnostische Verfahren

Neuere Verfahren zur Objektivierung der Leistungsmessung in Gesamtschulen. (b; 2), 2 st. — Bach

Intelligenztests und die Problematik ihrer Anwendung in der Schule. (b; 2), 2 st. — Mendel

Sprachdiagnostik (vorwiegend für Teilnehmer mit linguistischen und psycholinguistischen Kenntnissen). (a, b, c; 2), 2 st. — Spitznagel

Theoretische und methodische Probleme der Schülerbeurteilung (hauptsächlich für Naturwissenschaftler). (b; 2), 2 st. — Todt

Psychologie der Lern- und Verhaltensstörungen

Sprachstörungen — Diagnostik, Vorbeugung und Behandlungsmaßnahmen. (b, c; 2), 2 st. — Becker

Einführung in die non-direktive Spieltherapie. (a, c; 2), 2 st. — Ehlers

Sprachstörungen im Bereich der Primarstufe und ihre Behandlung. (b, c; 2), 2 st. — Schultheis

Grundlagen der Methodik pädagogisch-psychologischer Forschung

Grundlegende quantitative Methoden der pädagogischen Psychologie. (b, c; 2), 3 st. — Standke

07 RELIGIONSWISSENSCHAFTEN

I. Religionspädagogik und Didaktik

Seminar: Die Frage nach Jesus Christus im RU. (mit Schulversuchen). Di 15–16.30, 2 st. — Friedr. Hahn

Seminar: Kirchengeschichte im Unterricht. Erarbeitung problemorientierter Unterrichtsmodelle. Di 8.30—10, 2 st. — Schering

Seminar: Die religionsdidaktische Erschließung der Themen ‚Glück' und ‚Unglück'. Mo 8.30–10, 2 st. — Redhardt

Seminar: Der Begriff der ‚Mündigkeit' und sein Einfluß auf Theologie und Religionspädagogik. Mi 16—18, 2 st. — Redhardt

Seminar: Unterrichtsprojekte für den RU zur Friedenserziehung in der Sekundarstufe I. Do 14.15—16, 2 st. — Vierzig

Seminar: Religiöse Erziehung in der Schule. Zur Frage der religiösen Sozialisation. Do 16.15–18, 2 st. — Vierzig

Seminar: Ostergeschichten im Unterricht. Do 9.30—11, 2 st. — Runge

Seminar: Gott? — im Religionsunterricht. Fr 11—13, 2 st. — Kriechbaum

Seminar: Konzepte des RU — Analyse und Diskussion lernzielorientierter und sozialisationsbegleitender Entwürfe. Mi 16–18, 2 st. — Rück

Proseminar: als Begleitseminar zur Hospitation.
(2 Hospitationsgruppen)
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Kriechbaum, Brocks, Götzky, Schmalenberg, N. N.

Praktikumsvorbereitungsseminar.
Do 16—18, 2 st. — Brocks, Schmalenberg

II. Biblische Wissenschaften

Vorlesung: Zentrale Aussagen der Bibel auf ihre heutige Bedeutung befragt. Fr 9–11, 2 st. — Kriechbaum

Proseminar: Einführung in das NT.
Do 11—13, 2 st. — Schmalenberg

Proseminar: Saul, David, Salomo.
Mi 14—16, 2 st. — Redhardt

Seminar: Hesekiel.
Mo 10—12, 2 st. — Redhardt

Seminar: Ausgewählte Texte aus dem Lukas-Evangelium. Fr 9–11, 2 st. — Friebel

Seminar: Religion und Gesellschaft zur Zeit Jesu.
– Eine Propädeutik für den RU – Mi 9–11, 2 st. — Friebel

III. Historische und systematische Theologie (Dogmatik)

Vorlesung: Der linke Flügel des Protestantismus.
Di 10—11, 1 st. — Schering

Seminar: zur obigen Vorlesung:
Do 11–13, 2 st. — Schering

Blockseminar: „Mensch — wie schreibt sich das?" (O' Neill) (2 mal 2 st. Seminar über ausgewählte anthropologische Fragen unter systematischem, religionssoziologischem, = psychologischem und didaktischem Aspekt). Di 11–13, Do 9–11 — Hahn, N. N.
(Zur Durchführung siehe die Erläuterungen am schwarzen Brett!) — N. N., N. N.

Seminar: Orden, Kongregationen und Kommunitäten in theologischer und soziologischer Sicht.
(In Verbindung mit Soziologie I)
Di 16.30—18, 2 st. — Schering, G. Becker

Seminar: D. Bonnhoeffer – Wirkungen seiner Gedanken in theolog. Problemstellungen heute. Mi 9–11, 2 st. — Kriechbaum

IV. Weltreligionen und Weltanschauungen

Seminar: „Christus oder Prometheus?" — Eine Alternative im Gespräch mit E. Bloch und V. Gardavsky?
Mi 11—13, 2 st. — Hahn

V. Religionspsychologie und Religionssoziologie

Vorlesung: Religion — Kirche und Gesellschaft.
(Zeit wird noch bekanntgegeben), 2 st. N. N.
Seminar: zur obigen Vorlesung.
(Zeit wird noch bekanntgegeben), 2 st. N. N.
Seminar: Die Ergebnisse der Sozialisationsforschung und ihre Bedeutung für den RU.
mit Realisierungsbeispielen). Mi 14–16, 2 st. Rück

Kathol. Sektion

I. Religionspädagogik und Didaktik

Vorlesung mit Übung: Religionspädagogik heute.
Fr 9–11, 2 st. Jendorff
Proseminar: Biblische Realienkunde im RU.
Fr 11—12, 1 st. Jendorff
Seminar: Curricular konzipierte Modellentwicklung für den Religionsunterricht. (In Zusammenarbeit mit Lehrern). Mi 17–18.30, 2 st. Jendorff
Grundstufendidaktik
Aufgaben und Zielsetzung des Faches Kath. Religionslehre in der Grundschule nach den neuen Rahmenrichtungen. Mo 13.45–15.15, 2 st. Flocke
Stellung und Wertigkeit der biblischen Aussagen im RU der Grundschule. – aufgezeigt an Unterrichtsmodellen – Mo 15.30–17, 2 st. Flocke
Hospitationen
Erprobung eines Projekts im RU.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Bernard
Erstellung eines Projekts und Reflexion der Unterrichtserfahrungen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Bernard
Fachpraktikum
Einführung in das Fachpraktikum.
Di 16—18, 2 st. Bernard

II. Biblische Wissenschaften

Vorlesungen:

Zeit und Umwelt Jesu.
Mi 14–16, 2 st. Jendorff
Paulus und seine Briefe.
Fr 15—17, 2 st. N. N.
Vorlesung mit Übung:
Geschichte des alttestamentlichen Gottesverständnisses.
Ausgewählte Texte zur Vorlesung.
Do 15—18, 3 st. N. N.
Seminar:
Der Katechismus der Urchristenheit — Alte Glaubensformeln im NT. Fr 12–13, 1 st. N. N.

III. Historische und systematische Theologie

Vorlesungen:
Das Wesentliche des Christentums.
(Grundkurs, für Anfänger verpflichtend)
Di 10—12, 2 st. — Link
Systematische Christologie. (für alle zugänglich)
Do 10—12, 2 st. — Link
Hauptthemen der Religionsphilosophie.
Do 13—15, 2 st. (für alle zugänglich) — Link
Der Ursprung des Bösen. Ursprung und Beweggründe des Negativen im menschlichen Handeln.
Mo 10—12, 2 st. — Hampel
Seminar:
Kolloquium für Examinanden.
Di 13—14, 1 st. — Link

IV. Weltreligionen und Weltanschauungen

8

Seminare:
Die Welt des Islam.
Di 14—16, 2 st. — Hampel
Die Stellung der Frau in den Weltreligionen.
Mi 10—12, 2 st. — Hampel

V. Religionspsychologie und Religionssoziologie

Vorlesung:
Religion — Kirche und Gesellschaft.
Zeit wird noch bekanntgegeben, 2 st. — N. N.
Seminar zur obigen Vorlesung:
Zeit wird noch bekanntgegeben, 2 st. — N. N.

VI. Kirchenmusik

Das Choralvorspiel (mit Vorführungen).
Mi, nach Vereinbarung. — Fritz
Modulation und Transposition.
Mi, nach Vereinbarung. — Fritz

08 GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN

Vor- und Frühgeschichte

Vorlesung

Archäologie der Germanen in der Römischen Kaiserzeit.
Pflichtvorlesung für 1.–8. Semester.
Di, Do 15–16, 2 st. — v. Brunn

Übungen für Fortgeschrittene

Keltische Oppida und germanische Gräberfelder.
Pflichtübung für 5.–8. Semester. Wahlvertiefungsübung für 1.–4. Semester.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — v. Brunn

Übungen für Anfänger

Typen vor- und frühgeschichtlicher Altertümer, insbesondere die Fibeln vor- und nachrömischer Zeit. Pflichtübung für 1.–4. Semester. Wahlpflichtübung für 5.–8. Semester.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — v. Brunn

Exkursionen zu Museen. (Ganztägig lt. Aushang).
Pflichtveranstaltung für 1.–8. Semester. — v. Brunn

Klassische Archäologie

Vorlesungen

Die Kunst Ägyptens und Vorderasiens I.
Hauptvorlesung für 1.–8. Semester. Mo u. Di, 3 st. — Buchholz

Die griechischen Grabdenkmäler archaischer und klassischer Zeit. Spezialvorlesung 1.–8. Sem. Di, 2 st. — Zschietzschmann

Seminare und Übungen

Übung zur Vorlesung. Hauptseminar für Fortgeschrittene 3.–8. Semester. Mo, 2 st. — Buchholz

Römisches Privatleben. (Literarische Quellen und archäologische Denkmäler). Proseminar und Seminar für Fortgeschrittene 1.–8. Semester.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (Siehe auch die Vorankündigung für den Fachbereich 11 – Romanistik, Slavistik und Arabistik). — Adamietz, Hornbostel, Oppermann

Neugriechisch I
Mi, 2 st. — Oppermann

Neugriechisch II
Di, 2 st. — Oppermann

Neugriechisch III
Mi, 2 st. — Oppermann

Übung für alle Semester

Archäologisches Kolloquium:
Neue Forschungen und Funde. Für Hörer aller Fachbereiche. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., 14tägig. — Buchholz, Zschietzschmann

Kunstgeschichte

(Die Chiffrierung bezieht sich auf den Studienplan).
Vorlesung:
(A. 1) Die deutsche Malerei im 14. und 15. Jahrhundert.
Mi, Fr 10–11, 2 st. — Fiensch

Proseminare und Übungen

(B. 1) Übung im Beschreiben von Kunstwerken.
Mi 16–18, 2 st. — Benedum

(B. 2) Andrea Mantegna.
Di 16–18, 2 st. — Fiensch

Mittelseminar:

(C. 1) Futurismus. Theorie und Kunst. Mi 20–22, 2 st. — Norbert Werner

Hauptseminar:

(D.) Venedig. Do 15 s.t.–16.30, 2 st. — Werner
(E. 2) Doktorandenkolloquium. Do 17 s.t.–18.30, 2 st. — Fiensch
(F. 1) Landeskundliche Exkursion.
Ganztägig nach Vereinbarung. — Fiensch, Werner, Benedum

Geschichte

(Die Chiffrierung bezieht sich auf den Studienplan).

Vorlesungen

(Aa) Griechische Geschichte II: 5. und 4. Jh. v. Chr. bis zum Korinthischen Bund. Mo, Mi 9–10, 2 st. — Gundel
(Ab) „Staat" und „Kirche" vom Urchristentum bis zum Ende der Karolingerzeit. Di, Fr 11–12, 2 st. — Kahl
(Ab) Einführung in die Numismatik des Mittelalters und der neueren Zeit (für Hörer aller Fachbereiche). Mi 10–11, 1 st. — Kahl
(Ad) Vorlesung zur Geschichte des 19. oder 20. Jahrhunderts. Mi 11–12, Do 9–11, 3 st. — N. N.
(Ae) Europa im Zeitalter der Gegenreformation. Mo 10–12, Di 10–11, 3 st. — Press
(Af) Polnisch-litauische Adelsrepublik. Mo, Do 15–16, 2 st. — N. N.

Seminare

(Da) Probleme der griechischen Geschichte in der Zeit des Themistokles. Di 8–10, 2 st.
(Db) Die Verträge zwischen Kaisern und Päpsten von Canossa bis zum Frieden von Venedig (1077–1177). — Gundel
Do 16–18, 2 st. — Kahl
(Dd) Bauernbefreiung und Aufhebung des Feudalsystems. Do 14–16, 2 st. — Dülfer
(Dd) Seminar zur Geschichte des 19. oder 20. Jahrhunderts. Do 18–20, 2 st. — N. N.
(De) Die europäischen Mächte und der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges. Mo 16–18, 2 st. — Press
(Df) Lokationsurkunden im späten Mittelalter. Mo 18–18, 2 st. — N. N.

Übungen und Kolloquien

(Gb 1) Kolloquium z. Vorlesung. „Staat" und „Kirche" vom Urchristentum bis zum Ende der Karolingerzeit. Di 16–18, 2 st., 14tägig. — Kahl
(Gd 2) Kolloquium zur Geschichte des 19. oder 20. Jahrhunderts. Zeit nach Vereinbarung. — N. N.
(Ge 2) Kolloquium: Wallenstein in der deutschen Geschichtsschreibung. Di 16–18, 2 st., 14tägig. — Press

(Ff) Übung: Die Reformzeit Polens im Urteil der Zeitgenossen des 18. Jahrhunderts. Mi 15–17, 2 st. Langer

Proseminare

(Ba, b, d, f) Grundkurs. Einführung in die Geschichtswissenschaft. Di 15–18, 3 st. Szczech, Reinhardt, Knackstedt, Zielinski

(Ca) Die Perserkriege nach lateinischen Quellen. Mo 16–18, 2 st. Gundel

(Cb) Das Capitulare von Quierzy 877. Do 18–20, 2 st. Kaminsky

(Cc) Die Territorialpolitik der Staufer im Elsaß. Mi 11–13, 2 st. (oder n. V.). Martin

(Cd) Das persönliche Regiment Wilhelms II. Di 16–18, 2 st. Fehrenbach

(Ce) Verfassungskonflikte und Freiheitsrechte Englands im 17. Jahrhundert. Di 18–20, 2 st. Zweigel

(Cf) Rußland und die Orientfrage seit Ausgang des 18. Jahrhunderts. Do 16–18, 2 st. Göckenjan

Didaktik der Geschichte

Vorlesung

Grundriß der Geschichtsdidaktik (mit Diskussion). (ab 3. Semester). Mi 9–11, Fr 9–11, 4 st. Lucas

Seminare und Übungen

Propädeutikum für Studierende, die ein Lehramt an Grund-, Haupt- u. Realschulen sowie Sonderschulen anstreben. (Obligatorisch f. Studenten im 1. Sem.). N. N., Pandel

Studieneinführung: Fragestellung – Methoden – Gegenstände der Geschichtsdidaktik (1. Semester). Mo 14–16, 2 st. Becher

Studieneinführung: Fragestellung – Methoden – Gegenstände der Geschichtsdidaktik (1. Semester). Di 9–11, 2 st. Ulrich Mayer

Proseminar A mit Unterrichtsversuchen (ab 2. Semester). Do nach Vereinbarung, 4 st. Bergmann

Proseminar A mit Unterrichtsversuchen (Grundstufe). Do nach Vereinbarung, 4 st. Petzinger

Proseminar B: Operationalisierung geschichtsdidaktischer Lernziele (ab 3. Semester). Mo 9–11, 2 st. Lucas, Klaus Bergmann

Proseminar B: Neuorientierung des Geschichtsunterrichts in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg (ab 3. Semester). Di 16–18, 2 st. Mayer

Proseminar B: Geschichtliche Inhalte und Lernziele in Grund- u. Förderstufe (Grundstufe). Mi 14–16, 2 st. Petzinger

Praktikumseinführung (obligatorisch für alle Studenten, die während der vorlesungsfreien Zeit ihr Fachpraktikum ableisten wollen). Mi 14–16, 2 st. Pandel

Seminar: Geschichtsunterricht und soziale Topik (ab 4. Semester). Di 11–13, 2 st. Bergmann, Pandel

Kolloquium: Hauptprobleme in der gegenwärtigen geschichtsdidaktischen Fachliteratur (für alle Semester möglich). Mo 11–13, 2 st. Lucas, Mayer

Repetitorium: Probleme des propädeutischen Unterrichts (für Fortgeschrittene, Examenskandidaten, Grundstufe). Mi 16–18, 2 st. Petzinger

Veranstaltungen von Philosophie I und II siehe unter Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft.

09 GERMANISTIK

9

Abt. für Linguistik und Mediaevistik

Vorlesungen

Methoden der moderen Sprachwissenschaft. Di, Fr 10–11, 2 st. Engels

Deutsche Romane und Novellen des 13. Jahrhunderts II. Di, Do 9–10, 2 st. v. Ertzdorff

Seminare und Übungen

Proseminare I:

Einführung ins Neuhochdeutsche. 2 Parallelübungen. Di 16–18, Di 18–20, 2 st. Ramge

Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur. (Text: Wolfram von Eschenbach, Parzival, Buch III). Do 16–18, 2 st. Ehrismann

Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur. (Text: Hartmann von Aue, Iwein). Mi 18–20, 2 st. v. Ertzdorff

Einführung in die diachrone Sprachwissenschaft. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Augst

Einführung ins Althochdeutsche für Germanisten im Grundstudium. Fr 10–12, 2 st. Hiersche

Hauptseminare:

Grundfragen der Stilistik. Di 18–20, 2 st. Engels

Sebastian Brant „Das Narrenschiff". Mo 18–20, 2 st. v. Ertzdorff

Kolloquium für Examenskandidaten. Do 18–20, 2 st. Engels

Doktorandenkolloquium.
Fr 18–20, 2 st. — Augst, Ehrismann, Engels, v. Erztdorff, Ramge

Übung: Die hessischen Mundarten im Rahmen des Westmitteldeutschen. Do 10–11, 1 st. — Mulch

Schwedisch und Niederländisch

Schwedisch für Anfänger.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Hintz

Schwedisch für Anfänger mit Vorkenntnissen.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Hintz

Schwedisch für Fortgeschrittene.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Hintz

Konversationsübungen.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Hintz

Übungen zur modernen schwedischen Literatur.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Hintz

Niederländisch für Anfänger.
Do 16–20, 2 st. — Beersmans

Niederländisch für Fortgeschrittene.
Do 16–18, 2 st. — Beersmans

Niederländischer Lektüre- und Konversationskurs.
Do 14–16, 2 st. — Beersmans

Abt. für Deutsche Literaturwissenschaft

Vorlesungen

Die deutsche Klassik.
Di, Mi 12–13, 2 st. — Pütz

Lyrik und Gesellschaft im 20. Jahrhundert.
Fr 11–13, 2 st. — Heselhaus

Seminare

Proseminare I:
Exilliteratur 1933–1945.
Mi 16–18, 2 st. — Müller-Salget

Proseminar II:
Schöne Literatur und politische Publizistik.
(Heine, Börne u. a.) Di 18–20, 2 st. — Inderthal

Hauptseminare:
Goethes Faust.
Di 16–18, 2 st. — Pütz

Das Theater des Bertolt Brecht. Do 16–18, 2 st. — Heselhaus

Vgl. auch Fachbereich 11: Goethes West-Östlicher Divan. — Lentz zus. mit Heselhaus

Oberseminare:

Paul Celans Lyrik.
Fr 18–20, 2 st. — Heselhaus

Lyrik der Gegenwart.
Mi 10.30–12, 2 st. — Pütz

Poetik und Hermeneutik

Seminar:

Marxistische Theorie II. Theorie als revolutionäre Praxis bei Georg Forster und im deutschen Jakobinismus.
Mo 16–18, 2 st. — Inderthal, Sandkühler

Philosophisch-literaturwissenschaftliches Kolloquium:
Der Surrealismus.
Zeit nach Vereinbarung. — Heselhaus, Inderthal, Marquard u. a.

Theaterwissenschaft

Vorlesung:

Geschichte des Bühnenbildes und Bühnenkostüms I 19. und 20. Jahrhundert. Mo 16.30–18, 2 st. — Hering

Seminar:

Übungen zu Walter Benjamins Theorien des Theaters.
Mo 18.30–20, 2 st. — Hering

Sprecherziehung

Sprechbildung: Atmung, Stimmbildung und Lautbildung.
In Gruppen. Do 14. — Bialke

Leselehre: Prosatexte aus der deutschen Literatur.
Di 14. — Bialke

Schallplattenanalyse: Analyse deutscher Sprechplatten.
Mi 14. — Bialke

Sprechkundliches Kolloquium.
Auf Einladung. Di 16. — Bialke

Beratung von Studierenden mit individuellen Stimm- und Sprechfehlern. Nach Vereinbarung. — Bialke

Abt. für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur

Vorlesungen

Entwürfe für den Sprachunterricht II.
Mi 9–11, 2 st. — Kluge

Sprachwissenschaftliche Grundlagen der Sprachdidaktik.
Fr 9–11, 2 st. — Schüßler

Proseminare

Kindersendungen und von Kindern betrachtete Sendungen des Fernsehens aus der Sicht des Deutschunterrichts. Mit unterrichtsprakt. Übungen, 4 st., Zeit nach Vereinbarung. (Primarstufe). — Dietrich

Themen und Darstellungsmittel der „Regenbogenpresse". 2 st., Zeit nach Vereinbarung. (mit gelegentlichen Unterrichtsversuchen). Dietrich

Mündliche Sprachgestaltung im Unterricht. Di 14–16, 2 st. Faber

Aussprache und sinnfassendes Lesen (Sprecherziehung I). Parallelveranstaltungen in Gruppen. Mo 14–16, 2 st. Faber

Textanalysen und didaktische Überlegungen zu Lesestoffen für die Primarstufe. 2 Parallelveranstaltungen. Fr 14–16, Fr 16–18, 4 st. Freitag

Die deutsche Ballade. Di 16–18, 2 st. Karthaus

Sprachdidaktik II. Mi 11–13, 2 st. Kluge

Humor und Komik in der Kinderliteratur (ausgew. Beispiele). (Primarstufe). Mi 11–13, 2 st. Koch

Verbale Strategien des Konflikts bei Kindern. Mi 16–18, 2 st. Rigol

Erzählungen des 16. Jahrhunderts. Das Original und die Schulbuchversion. Do 15–17, 2 st. Rötzer

Probleme des Rechtschreibunterrichts. Mo 9–11, 2 st. Schade, E.

Sprachliches Handeln und Sprachunterricht. (Primarstufe). Mo 9–11, 2 st. Schwenk

Einführung in die Lehre vom sprachlichen Feld (Sekundarstufe I u. II). Mo 11–13, 2 st. Schüßler

Übung zur Erstellung einer pädagogischen Grammatik für den Deutschunterricht (Sekundarstufe II). Mo 9–11, 2 st. Schüßler

Kriminalromane. Di 14–16, 2 st. Vogt

Seminare

Text-Analyse in didaktischem Aspekt (Analyse von Illustrierten). Do 16–18, 2 st. Arendt, Eucker, Kämpf-Janssen u. stud. Projektgruppe

Literarische Komik. Mi 11–13, 2 st. Arendt

Sprechenlernen und Sprache des Kindes. Do 16–18, 2 st. Faber

Frühes Lesen und Literatur für das Vorschulkind. Do 14–16, 2 st. Freitag

Textanalyse unter pragmalinguistischen und sprachdidaktischen Aspekten. Di 18–20, 2 st. Goeppert

Probleme der Deutschdidaktik. Di 9–11, 2 st.. Karthaus

Kurzgeschichten und Novellen nach 1945. Mi 9–11, 2 st. Karthaus

Probleme der Lernzielentwicklung und -kontrolle im Deutschunterricht (ausgewählte Beispiele).
Fr 9–11, 2 st. Koch

Sprachfördernder Umgang mit Texten in der Grundschule (Projekt mit unterrichtsprakt. Versuchen).
2 st., Zeit nach Vereinbarung. Koch

Lernziel „Sprachaufmerksamkeit".
Fr 11–13, 2 st. Kluge

Verstehensanalyse im Bereich der sprachlichen Kommunikation. Fr 16–18, 2 st. Kluge

Kolloquium für Examenskandidaten.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Kluge

Forschungskolloquium (nur für Projektteilnehmer).
Do 18–20, 2 st. Rigol, Ramge

Science Fiction und gesellschaftliche Wirklichkeit.
Do 10–12, 2 st. Rötzer

Expressionistisches Theater – Rebellion, Alternative, Resignation –. Beispiele für den Unterricht.
Di 16–18, 2 st. Rötzer

Empirische Untersuchungen zur Rechtschreibung. Mit unterrichtsprakt.. Übungen.
Seminar: Fr 9–11.
Zeit der unterrichtsprak. Übungen wird noch bekanntgegeben. 4 st. E. Schade

Lektüre Seminar: H. Helmers, Didaktik der deutschen Sprache. (Systematischer Teil: Sprachtraining, Sprachlehre, Sprachkunde). Fr 11–13, 2 st. Schüßler

Linguistische Stilistik.
Do 9–11, 2 st. Schwenk

Sprachentwicklung. (Primarstufe).
Mi 9–11, 2 st. Schwenk

Examenskolloquium.
Fr 9–11, 2 st. Schwenk

Projektgruppe: Lesebuchkritik/Lesebuchneuentwurf.
Mi 9–11, 2 st. Vogt

Kolloquium: Politische Erziehung durch Bilderbücher?
Di 18–18, 2 st. (Primarstufe). Vogt

Veranstaltungen von Philosophie I u. II siehe unter Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft.

10 ANGLISTIK

Vorlesungen

Die Literatur der Shakespearezeit.
Mi, Do 10–11, 2 st. Grabes

Erziehungs- und Bildungsideen in der englischen Romanliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts (Fortsetzung der Vorlesung vom Sommersemester „A Survey of Educational Ideas in Nineteenth Century English Fiction" – in deutscher Sprache). Di 16–17, 1 st. Loggen

Kolloquien

Fragen der Hochschuldidaktik.
Do 20–21.30, 2 st., alle 14 Tage. — Schuhmann

Texttheorie.
Di 18–19.30, 2 st., alle 14 Tage. — Grabes

Kolloquium für Examenskandidaten.
Di 18–20, 2 st. — Haster

Kolloquium für Examenskandidaten.
Do 16–18, 2 st. — Loggen

Kolloquium für Examenskandidaten.
14–16, 2 st. — Preuschen

Kolloquium für Examenskandidaten.
Do 11–13, 2 st. — M. Schulze

Kolloquium für Examenskandidaten.
Di 14–16, 2 st. — E. Sittler

Hauptseminare (linguistisch)

Probleme der Phonologie.
Mi 16–18, 2 st. — Mayer

Boethius in der englischen Literatur.
Mo 16–18, 2 st. — Kohl

Hauptseminare (literarisch)

Metaphysical Poetry.
Mi 11–13, 2 st. — Grabes

Übungen zum amerikanischen Roman der Gegenwart.
Do 11–13, 2 st. (bes. für L 2). — Grabes

Daniel Defoe: Robinson Crusoe und Journal of the Plague Year. Di 16–18, 2 st. — Brinkmann

Methoden der Literaturwissenschaft.
Di 16–18, 2 st. — Schuhmann

Norman Mailer, besonders für L 2
Do 16–18, 2 st. — N. N.

Hauptseminare (didaktisch)

„Didaktische Analyse", Möglichkeiten und Aufgaben des Englischunterrichts auf der Sekundarstufe.
Mi 11–13, 2 st. — Haster

Aussprachehilfen (mit Schülern).
Do 14–16, 2 st. — Loggen

Pädagogische Grundwissenschaften und Didaktik des Englischunterrichts. Do 11–13, 2 st. — Preuschen

Lehrbuchtexte und Literatur.
Mi 9–11, 2 st. — M. Schulze

Audio-Immersion II: ein Neuansatz der Sprachdidaktik.
Di 16–18, 2 st. — E. Sittler

Englisches und amerikanisches Sprachdenken aus der Dichtung seit 1800. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Schuhmann, E. Sittler

Proseminare (linguistisch)

Linguistischer Grundkurs.
1 Großveranstaltung im Wechsel mit mehreren Lehrkräften (1 st.). 8 kleine Gruppen.
Fr 10–12, 2 st., Mi 14–16, 2 st. — Mayer, Torkar, Oakley, 5 Tutoren

Altenglisch.
Di 17–19, 2 st. — Mayer

Klausurenkurs.
Zeit nach Vereinbarung. — Mayer

Mittelenglisch.
Mi 16–18, 2 st. — Bicker

Englische Zeitungssprache.
Mo 18–20, 2 st. — H. J. Schulze

Proseminare (literarisch)

Die englische Predigt des 17. Jahrhunderts.
Mi 16–18, 2 st. — Becker

Entstehung und Problematik des historischen Romans im 19. Jahrhundert. Di 14–16, 2 st. — Reitz

Ambrose Bierce.
Mi 16–18, 2 st. — Brinkmann

Robert Louis Stevenson.
Mo 9–11, 2 st. — Brinkmann

Stephen Crane.
Do 14–16, 2 st. — Zenzinger

Übungen an moderner amerikanischer Prosa.
Mo 16–18, 2 st. — Brinkmann

Übungen zur modernen englischen Dichtung.
Mi 14–16, 2 st. — Schwank

English Post – War Short Fiction.
Mi 14–16, 2 st. — Mortimer

Probleme der Literaturkritik.
Di 14–16, 2 st. — Winter

Proseminare (didaktisch)

A Einführung in das Fachpraktikum (*).
In mehreren Gruppen:

Mo 16–18, 2 st.	Bubel
Fr 16–18, 2 st.	Christ
Mi 14–16, 2 st.	Fehn
Do 16–18, 2 st.	Genzlinger
Fr 15–17, 2 st.	Genzlinger
Mo 16–18, 2 st.	Hentschel
Mo 16–18, 2 st.	Loggen
Di 14–16, 2 st.	Preuschen
Di 16–18, 2 st.	Preuschen
Do 16–18, 2 st.	Spengemann
Fr 16–18, 2 st.	Wenisch
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	N. N.

(*) Jede Veranstaltung ist für die Praktikanten eines bestimmten Praktikumszentrums vorgesehen. In welchem Ort diese Zentren eingerichtet werden, wird durch Aushang gegen Ende des Sommersemesters 72 bekanntgegeben. Ort und Zeit der mit den Einführungsveranstaltungen gekoppelten unterrichtspraktischen Übungen werden zu Beginn des Wintersemesters 72/73 mitgeteilt.

B Praktikumsauswertung. (Vornehmlich für Studenten, die das Fachpraktikum im Anschluß an das SS 72 absolviert haben). Mi 18–19.30, 2 st. Espich

B Analyse der phonetischen Anforderung und Übungen der Lehrwerke im Bezug auf ihre didaktische Relevanz.
In mehreren Gruppen:
Di 9–11, 2 st. Haster
Di 11–13, 2 st. Haster

B Speech Training.
Mo 14–15, 1 st. Loggen

B In Verbindung mit Aussprachetests.
Mo 15–16, 1 st. Loggen

B Methods and Principles of English Teaching.
Do 11–13, 2 st. Clegg

B Objektive Testmethoden für den Englischunterricht.
Mo. 14–16, 2 st. M. Sittler

G Lernziele und Lernzielkontrolle im Englischunterricht der Grundstufe (**). Mo 14–15.30, 2 st. Valiaparampil

G Fortführung eines Schulversuches im 5. Schuljahr (**). Mi 18–19.30, 2 st. Zimmer

(**) Die Proseminare G sind vornehmlich für Studenten mit Englisch als Didaktikfach im Rahmen des Studiums für das Lehramt an Grundschulen gedacht.

Übungen (diaktisch)

Einführung in die Didaktik der Literatur und Landeskunde, in mehreren Gruppen:
Do 9–11, 2 st. M. Schulze
Mi 17–19, 2 st. E. Sittler
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Schliebs

The American Presidency.
Mi 11–13, 2 st. Janes

Songs, Games, and Literture for Classroom Use in Grund- und Realschulen. Di 14–16, 2 st. Nowak

Unterrichtspraktische Übungen.
2 st. Espich
2 st. Espich
2 st. Fehn
2 st. Fehn
2 st. Hentschel
2 st. Hentschel
2 st. Wenisch

2 st.	Wenisch
2 st.	Bubel
2 st.	Bubel
2 st.	Bubel
2 st.	Bubel
2 st.	Christ
2 st.	Christ
2 st.	Schmidt
2 st.	Valiapamrapil
2 st.	Zimmer

Ort und Zeit dieser mit dem Proseminar A bzw. G gekoppelten unterrichtspraktischen Übungen werden zu Beginn des WS 72/73 mitgeteilt.

Übungen (sprachpraktische)

Phonetics I.

Mi 11–13, 2 st.	Oakeschott-Taylor
Mi 11–13, 2 st.	Oakley
Fr 11–13, 2 st.	Krause
Do 18–20, 2 st.	Schliebs
Mi 16–18, 2 st.	Schliebs
Mi 18–20, 2 st.	Schliebs
Mo 16–18, 2 st.	N. N.
Di 14–16, 2 st.	N. N.

Phonetics II.

Mi 9–11, 2 st.	Krause
Mo 18–20, 2 st.	M. Sittler
Mo 14–16, 2 st.	Richmond
Di 10–12, 2 st.	Oakley

Listening, Speaking and Vocabulary Practice I.

Do 9–11, 2 st.	Krause
Fr 9–11, 2 st.	Krause
Di 14–16, 2 st.	M. Sittler
Mi 9–11, 2 st.	N. N.
Mi 11–13, 2 st.	N. N.
Mo 14–16, 2 st.	N. N.
Di 9–11, 2 st.	N. N.

Listening, Speaking and Vocabulary Practice II.

Mo 9–11, 2 st.	Clegg
Mo 14–16, 2 st.	Clegg
Mi 9–11, 2 st.	Nowak
Di 11–13, 2 st.	Nowak

Listening, Speaking and Vocabulary Practice III.

Mo 13–15, 2 st.	Janes
Do 16–18, 2 st.	Janes
Do 11–13, 2 st.	Mortimer
Mi 14–16, 2 st.	Mortimer

Übungen zur englischen Syntax I (Verben).
Vier Veranstaltungen. N. N.

Übungen zur englischen Syntax II (Verben).
Zwei Veranstaltungen. N. N.

Übungen zur englischen Syntax III
(ausgenommen Verben). Drei Veranstaltungen. N. N.

Übungen zur englischen Syntax IV (grammatikorientierte
Übersetzungsübungen Deutsch-Englisch). Becker

Written Self-Expression (Unterstufe).

Do 18–20, 2 st.	Janes
Fr 14–16, 2 st.	N. N.
Mo 14–16, 2 st.	N. N.
Di 14–16, 2 st.	N. N.

Written Self-Expression (Oberstufe).

Mo 14–16, 2 st.	Shiels
Mi 11–13, 2 st.	Nowak
Mi 16–18, 2 st.	Mortimer
Mi 9–11, 2 st.	Clegg

Übersetzungen Deutsch–Englisch (Mittelstufe).

Mo 11–13, 2 st.	Shiels
Di 10–12, 2 st.	Oakeshott-Taylor
Do 16–18, 2 st.	Richmond
Do 14–16, 2 st.	Winter

Übersetzungen Deutsch–Englisch (Oberstufe).

Di 11–13, 2 st.	Shiels
Do 9–11, 2 st.	Oakley

Übersetzungen Englisch–Deutsch (Unterstufe).

Di 11–13, 2 st.	Becker
Di 16–18, 2 st.	Winter

Übersetzungen Englisch–Deutsch (Oberstufe).

Do 14–16, 2 st.	Becker
Mi 14–16, 2 st.	Winter

Testklausuren für Examenskandidaten (L 1, L 2).

Di 9–11, 2 st.	Nowak
Do 14–16, 2 st.	M. Sittler

Testklausuren für Examenskandidaten (L 3).
Di 16–18, 2 st. N. N.

Comprehension and Discussion.

Do 16–18, 2 st.	Winter
Di 16–18, 2 st.	Shiels
Mo 18–20, 2 st.	Janes
Mi 16–18, 2 st.	Becker

Listening Comprehension (Sprachlabor).
Do 16–18, 2 st. Krause

11 SPRACHEN UND KULTUREN DES MITTELMEERRAUMES UND OSTEUROPAS

P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung;
WV = Wahlvertiefungsveranstaltung

Vergleichende Sprachwissenschaft

(Indogermanistik)

Vorlesungen

(WP) Lateinische historische Syntax des einfachen Satzes. 2 st. Di, Do 9–10 oder nach Vereinbarung (ab 3. Sem.), (L ab 1. Sem.). Hiersche

(WP) Einführung in die vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft. 2 st. Mi 14–16, (ab 1. Sem.). Tischler

Übungen

(P) Einführung ins Sanskrit. 2 st., Zeit nach Vereinb., (ab 1. Sem.). Tischler

(WP) Sanskrit für Fortgeschrittene. 2 st. Zeit nach Vereinbarung, (ab 3. Sem.). Tischler

(WP) Lektüre mittelschwerer Sanskrit-Texte. 2 st. Zeit nach Vereinbarung, (ab 5. Sem.). Hiersche

(WP) Doktorandenkolloquium. 2 st., 14täigig, Zeit nach Vereinbarung, (ab 5. Sem.). Hiersche

(WP) Einführung ins Althochdeutsche. 2 st., (ab 1. Sem.), (Germanisten 1.–4. Sem.), Fr 10–12. Hiersche

Klassische Philologie

Griechisch

Vorlesung

Pindar, Di, Do, Fr 10–11, 3 st., (ab 1. Sem.). Gerh. Müller

Seminare und Übungen

Seminar: Thukydides, B. 8, Di 16–18, 2 st. (ab 1. Sem.). Müller

Lektüre: Jonische Prosa. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Müller

Griechische Stilübungen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 1. Sem.). Hübner

Latein

Vorlesungen

Lateinische Patristik und Antike. Di 11–13, 2 st. (ab 1. Sem.). Buchheit

Römische Elegie (Tibull, Ovid). Do 11–12, Fr 12–13, 2 st. (ab 1. Sem.). Adamietz

Lateinische historische Syntax des einfachen Satzes. 2 st. Di, Do 9–10 oder nach Vereinbarung. Hiersche

Seminare und Übungen

Proseminar: Ovid, Metamorphosen. Mo 14.30–16, 2 st. (ab 1. Sem.).	Adamietz
Lateinische Sprachübungen. Mi 14.30–16, 2 st. (ab 1. Sem.).	Hübner
Hauptseminar: Minucius Felix, Octavius. Do 16–18, 2 st. (ab 5. Sem.).	Adamietz
Lateinische Stilübungen. Mi 16–18, 2 st.	Hübner
Lektüre zum Kolleg (Lat. Patristik). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hübner
Griechische Lektüre für Latinisten. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hübner
Poetologisches Kolloquium. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Buchheit
Kontaktstudium. Zeit nach Vereinbarung, 14tägig, 4 st.	Buchheit
Römisches Privatleben (Literarische Quellen und archäologische Denkmäler). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Adamietz, Hornbostel, Oppermann

Praktische Übungen

(Vorbereitung für Graecum-Latinum)

Lateinische Formenlehre. Fr 19–21, 2 st.	E. Schwarz
Lateinische Lektüre für Fortgeschrittene. Sa 7.45–8.30, 2 st.	E. Schwarz
Griechische Formenlehre I. Mo 7.45–9.15, 2 st.	E. Schwarz
Griechische Lektüre für Fortgeschrittene. Sa 8.30–9.15, 1 st.	E. Schwarz

Romanische Philologie

Alle Veranstaltungen sind für den Studiengang Romanistik mit Abschluß Staatsexamen vorgesehen. Für Studierende, die M. A. oder Promotion anstreben, sind Abweichungen von den Kennzeichnungen P, WP, WV möglich. DF: Den Studierenden der Didaktik des Französischen empfohlene Veranstaltungen.

Vorlesungen

L'évolution de la langue française depuis la fin du XVIIIe siècle. Mi, Do 11–12, 2 st.	Caudmont
Die französische Lyrik von Chénier bis Baudelaire. Mo, Do 12–13, 2 st.	Mölk
Die Literatur der französischen Klassik. Mi, Fr 9–10, 2 st.	Schunck
(WV) Historia de la lengua española. I: Los orígines. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	de la Vega

(WV) Vorlesung in italienischer Sprache. (Thema wird noch bekanntgegeben). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Chiellino

Propädeutika
(für Erstsemester obligatorisch)

(P) Sprachwissenschaftliches Propädeutikum. Mo 14–15, 1 st. (und Arbeit in Gruppen) (1., 2. [3.] Sem.) (DF). Caudmont

(P) Literaturwissenschaftliches Propädeutikum. 1 st., mit zusätzlicher 2 st. Übung, alle 14 Tage. Zeit nach Vereinbarung. (1., 2., [3.] Sem.) (DF). N. N.

Seminare

Proseminare:

(WP) Soziolinguistik. Do 18–20, 2 st. (1.–4. Sem.) (DF). Raupach

(WP) Vergleich neuerer französischer Grammatiken (Inhalt, Aufbau, Methode). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (1.–4. Sem.). (DF). Rück

(WP) Französische Lyrik des 20. Jahrhunderts. Do 16–18, 2 st. (1.–4. Sem.) (DF). Schunck

(WP) Maupassant (Romane und Novellen). Do 14–16, 2 st. (1.–4. Sem.) (DF). Wolfzettel

Hauptseminare:

(WP) Die poetische Sprache von Chénier bis Leconte de Lisle. Di 14–16, 2 st. (ab 5. Sem.). Caudmont

(WP) Stendhal: Le rouge et le noir. Mo 18–20, 2 st. (ab 5. Sem.). Mölk

Oberseminare:

(WV) * Glotto-Chronologie und sprachliche Gliederung der Romania. Mo 16–18, 2 st. (ab 5.–6. Sem.). Caudmont

(WV) * Romanisches Oberseminar. Zeit n. Vereinb., 2 st., alle 14 Tage (ab 5.–6. Sem.). Mölk

(WV) * Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden. Nach Vereinbarung, (ab 5.–6. Sem.). Caudmont, Mölk, Schunck

Wissenschaftliche Übungen

(WV) Interpretation literarischer Texte für Anfangssemester. Di 16–18, 2 st. (1.–5. Sem.) (DF). Hudde

(WV) Interpretation literarischer Texte für höhere Semester und Examenskandidaten. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 5. Sem.). Wolfzettel

(P) Altfranzösisch II (Lektüre: Die Gregoriuslegende). Mo 16–18, 2 st. (ab 2. Sem.). Hudde

(P) Phonetik II. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 2. Sem.). Müller

(WV) Zeitungslektüre/Gegenwartsliteratur. Ein Lesekurs mit Diskussion in französischer Sprache.
Mi 18–20, 2 st., alle 14 Tage (ab 1. Sem.) (DF). Rück

(WV) Linguistische Interpretation. Do 9–11, 2 st. (ab 1. Sem.) (DF). Rück

Kolloquium zur Vorlesung.
Di 16–18, 2 st. Schunck

(WV) „Os Lusíadas" von Luís de Camões, ein Epos des 16. Jahrhunderts. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. (ab 4. Sem.). Amorim-Braun

(WV) Eduardo Mallea: „Cuentos para una inglesa desesperada". Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 4. Sem.). de la Vega

Sprachpraktische Übungen

(WV) Übungen zur französischen Grammatik.
Do 16–18, 2 st. (1.–4. Sem.) (DF). Kraft

(P) Deutsch-französische Übersetzungsübungen (mit Klausuren) für Anfänger (I). Mi 16–18, 2 st. (1.–3. Sem.) (DF). Mireille Müller

(P) Deutsch-französische Übersetzungsübungen (mit Klausuren) für Anfänger (II).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (2.–4. Sem.). Müller

(P) Deutsch-französische Übersetzungsübungen (mit Klausuren) für Fortgeschrittene (III).
Do 14–16, 2 st. (ab 4. Sem.). Müller

(P) Deutsch-französische Übersetzungsübungen (mit Klausuren) für Examenskandidaten (IV).
Mi 14–16, 2 st. (ab 6. Sem.). Müller

(WV) Civilisation française.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (1.–8. Sem.) (DF). Müller

(WP) Portugiesisch für Anfänger I.
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. (ab 1. Sem.) (DF). Amorim-Braun

(WP) Portugiesisch für Anfänger II.
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. (ab 2. Sem.). Amorim-Braun

(WV) Portugiesisch für Fortgeschrittene.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 3. Sem.). Amorim-Braun

(WV) Portugiesische Konversation. Zeit n. Vereinb., 1 st. (ab 4. Sem.). Amorim-Braun

(WV) „Um infinito silêncio" – Roman von António Rebordão Navarro (1970). Lektüre und Interpretation. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. (ab 3. Sem.). Amorim-Braun

(WP) Spanisch für Anfänger I.
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. (ab 1. Sem.) (DF). de la Vega

(WP) Spanisch für Anfänger II.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 2. Sem.). de la Vega

(WV) Spanisch für Fortgeschrittene.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 3. Sem.). de la Vega

(WV) Spanische Konversation. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. (ab 4. Sem.). de la Vega

(WP) Italienisch für Anfänger I.
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. (ab 1. Sem.) (DF). Chiellino

(WP) Italienisch für Anfänger II.
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. (ab 2. Sem.). Chiellino

(WV) Italienisch für Fortgeschrittene.
Zeit nach Vereinbarung, 2. st. (ab 3. Sem.). Chiellino

(WP) Einführung in die rumänische Sprache und Literatur. Do 16–18, 2 st. (ab 1. Sem.) (DF). Schmidts

* Für Doktoranden und M. A. – Kandidaten: WP

Didaktik der französischen Sprache und Literatur

Vorlesungen

(P) Phonetik in didaktischer Sicht I (in Verbindung mit den phonetischen Übungen im Sprachlabor).
Di 9–10, 1 st. (1.–2. Sem.). Schmidts

(WP) Geschichte des neusprachlichen Unterrichts in Deutschland. Mo 11–12, Do 11–12, 2 st. (alle Sem.). N. N.

Proseminare

(WP) Interessenmessung im Fremdsprachenunterricht.
Fr 9–11, 2 st. (2.–4. Sem.). Düwell

(WP) Gruppenpädagogik und Französischunterricht.
Do 9–11, 2 st. (2.–4. Sem.). Fuchs

(P) Didaktisches Propädeutikum. Mi 14–16, 2 st. (1.–2. Sem.). Holzer

(WP) Frühbeginn des Fremdsprachenunterrichts unter besonderer Berücksichtigung des Französischunterrichts. Mo 14–16, 2 st. (2.–4. Sem.). Holzer

(WP) Schulversuch Französisch in der Grundschule.
2 Gruppen, 2 st. (2.–4. Sem.). Holzer

(P) Vorbereitung für das Praktikum nach dem WS 72/73.
Mi 16–18, 2 st. (3. oder 5. Sem.). Kürth-Landwehr

(WP) Arbeiten mit dem Magnetophonband im Französischunterricht. Di 8–10, 2 st. (2.–4. Sem.). Kürth-Landwehr

(WP) Kontrastive Sprachwissenschaft und Fremdsprachenunterricht. Mi 11–13, 2 st. (2.–4. Sem.). Raupach

(WP) Explication de textes. Mi 16–18, 2 st. (2.–4. Sem.). N. N.

Seminare und Kolloquien

(WP) Sprachlehrprogramme für den Französischunterricht. Mo 16–18, 2 st. (ab 4. Sem.). van Bömmel

(WP) Die pädagogischen Schriften Rousseaus.
Di 10–11.30, 2 st. (ab 4. Sem.). Schmidts

(WP) Unterrichtspraktische Konsequenzen der neuen Rahmenrichtlinien. Mi 16–18, 2 st. (ab 5. Sem.). N. N.

(WP) Kolloquium für Examenskandidaten.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. van Bömmel

(WP) Kolloquium für Examenskandidaten.
Fr 10–11, 1 st. Schmidts

Wissenschaftliche Übungen

(WP) Konstruktion und Auswertung von Französisch-tests. Mi 9–10, 1 st. (ab 2. Sem.). Düwell
(WP) Explication de textes (Examenskandidaten).
Do 9–11, 2 st. (ab 5. Sem.). Roth
(WP) Les aspects pédagogiques de la littérature française. Fr 11–12, 1 st. (ab 2. Sem.). Schmidts

Sprachpraktische Übungen

(WP) Repertorium zur französischen Lexikologie und Grammatik an Hand moderner Texte (für Fortgeschrittene). Fr. 11–13, 2 st. (ab 3. Sem.). Fuchs
(WP) Übersetzung franz.-deutsch (Stufe II).
Di 11–12, 1 st. (ab 3. Sem.). Raupach
(WP) Grammatisch-stilistische Übungen (Stufe I).
Di 12–13, 1 st. (ab 1. Sem.). Raupach
(WP) Traduction pour débutants. Di 14–15, 1 st.
(ab 1. Sem.). Roth
(WP) Traduction pour candidats à l'examen.
Mi 10–12, 2 st. (ab 5. Sem.). Roth
(WP) Dictée et grammaire. Do 11–13, 2 st.
(ab 1. Sem.). Roth
(WP) Les provinces françaises (exposés). Di 16–18, 2 st.
(ab 2. Sem.). Roth
(WP) Conversation. Di 15–16, 1 st.
(ab 2. Sem.). Roth
(WP) Übersetzung franz.-deutsch (Stufe I).
Fr 9–10, 1 st. (ab 1. Sem.). Schmidts
(WP) Traduction pour débutants. Do 17–18, 1 st.
(ab 1. Sem.). N. N.
(WP) Traduction pour avancés. Di 15–17, 2 st.
(ab 3. Sem.). N. N.
(WP) Conversation. Di 17–18, 1 st.
(ab 3. Sem.). N. N.
(WP) Découverte de personnages historiques.
Do 15–17, 2 st. (ab 4. Sem.). N. N.

Übungen im Sprachlabor

(P) Phonetische Übungen im Sprachlabor für Anf. (in Verbindung mit d. Vorlesung, in Gruppen jew. 1 st.).
Fr 10–11, 1 st. van Bömmel
Fr 11–12, 1 st. van Bömmel
Do 8–9, 1 st. Kürth-Landw.
Do 9–10, 1 st. Kürth-Landw.
Do 10–11, 1 st. Kürth-Landw.
Do 11–12, 1 st. Kürth-Landw.
Mo 15–16, 1 st. N. N.

(WP) Übungen im Sprachlabor. Mo 18–20, 2 st. (ab 2. Sem.). van Bömmel

Slavische Philologie

Studienfächer: Russisch/Slavische Sprachwissenschaft, Slavische Literaturwissenschaft mit Abschluß (L 3), Magister oder Promotion.

S = Slavische Sprachwissenschaft
L = Slavische Literaturwissenschaft
R = Russisch

Vorlesungen

(WP) Syn- und diachrone Aspekte der russischen Lexik. Di, Do 10–11, 2 st. S (ab 3. Sem.). Jelitte
(WP) Autobiographien russischer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Mo 17–18, 1 st. S (ab 3. Sem.). Kolb
(WP) Die Sowjetunion, Land, Volk und Wirtschaft. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. R (ab 1. Sem.). Fischer-Neumann

Seminare

(P) Einführung in die Sprachwissenschaft an Hand des Altkirchenslavischen. Do 18–20, 2 st. S (ab 2. Sem.). Biedermann
(P) Übungen zur Geschichte der russischen Sprache. Di 11–13, 2 st. S (ab 2. Sem.). Vollmer
(P) Einführung in die Literaturwissenschaft an Hand der russischen Literatur. Mo 16–18, 2 st. L (ab 1. Sem.). Herrmann
(P) Übungen zur russischen Literatur: Lermontov, Geroj našego vremeni. Do 11–13, 2 st. L (ab 2. Sem.). Herrmann
(WP) Übungen zur russischen Phonologie. Mi 10–12, 2 st. S (ab 5. Sem.). Jelitte
(WP) Besprechung der neuesten slavistischen sprachwissenschaftlichen Lit. Fr 10–12, 2 st. S (ab 5. Sem.). Jelitte
(WP) Gogol'. Mi 17–19, 2 st. L (ab 5. Sem.). Kolb
(WP) Russische Formalisten. Do 17–19, 2 st. L (ab 5. Sem.). Kolb

zur Didaktik des Russischen:

(P) Einführung in die Didaktik und Methodik des Russischunterrichts. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. R (ab 3. Sem.). Fischer-Neumann

Sprachkurse

Russisch:

(P) Russisch I (Einführung mit Übungen im Sprachlabor). Zeit nach Vereinb., 6 st. RSL (ab 1. Sem.). Schlosser
(P) Russisch II (Fortsetzungskurs mit Übungen im Sprachlabor). Zeit n. Vereinb., 4 st. RSL (ab 2. Sem.). Schlosser
(P) Russisch III (Übungen zur russischen Intonation für Anfänger). Mi 13–14, 1 st. RSL (ab 3. Sem.). v. Hlynowski

(P) Russisch IV (Übungen zur russischen Intonation für Fortgeschrittene). Fr 13–14, 1 st. RSL (ab 4. Sem.). v. Hlynowski
(P) Russisch V (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinb., 2 st. RSL (ab 3. Sem.). Martinović
(P) Russisch VI (Grammatische Übungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. RSL (ab 3. Sem.). Martinović
(P) Russisch VII (Spezielle Lehrbuchübungen). Di, Do 13–14, 2 st RSL (ab 5. Sem.). v. Hlynowski
(P) Russisch VIII (Spezielle grammatische Übungen). Di, Mi 12–13, 2 st. RSL (ab 5. Sem.). v. Hlynowski
(P) Russisch IX (Lektüre schwieriger Texte). Do, Fr 12–13, 2 st. RSL (ab 5. Sem.). v. Hlynowski
(P) Russisch X (Konversation). Di, Do 14–15, 2 st. RSL (ab 5. Sem.). v. Hlynowski
(P) Russisch XI (Übersetzung schwieriger Texte). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. RSL (ab 5. Sem.). Schlosser

Polnisch:

(WP) Polnisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinb., 2 st. SL (bis 3. Sem.). Herrmann
(WP) Polnisch II (Grammatische Übungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. SL (bis 4. Sem.). Herrmann
(WP) Polnisch III (Lektüre). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. SL (ab 5. Sem.). Herrmann
(WP) Polnisch IV (Konversation). Zeit nach Vereinb., 1 st. SL (ab 5. Sem.). Herrmann

Serbokroatisch:

(P) Serbokroatisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. SL (bis 3. Sem.). Martinović
(P) Serbokroatisch II (Grammatische Übungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. SL (bis 4. Sem.). Martinović
(P) Serbokroatisch III (Lektüre). Zeit nach Vereinb., 1 st. SL (ab 5. Sem.). Martinović
(P) Serbokroatisch IV (Konversation). Zeit n. Vereinb., 1 st. SL (ab 5. Sem.). Martinović

Čechisch:

(WP) Čechisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. SL (bis 3. Sem.). Huke
(WP) Čechisch II (Grammatische Übungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. SL (bis 4. Sem.). Huke
(WP) Čechisch III (Lektüre). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. SL (ab 5. Sem.). Huke
(WP) Čechisch IV (Konversation). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. SL (ab 5. Sem.). Huke

Orientalische und afrikanische Philologie

I = Islamkunde; S = Semitistik

Vorlesungen

(WV) Ethnographie des vorislamischen Nordafrika. Mi 12–13, 1 st. (1.–8. Sem.). — Sölken

Seminare

(WP) Goethes West-östlicher Divan (für Germanisten und Orientalisten). Mi 17–19, 2 st. I (3.–8. Sem.). — Lentz zus. m. Heselhaus

(WP) Probleme des Manichäismus. Di 10–12, 2 st. I, S (3.–8. Sem.). — Lentz

Übungen

(P) Einführung in das Arabische. Mo, Di, Fr 18–19 oder nach Vereinbarung, 3 st. I, S (1.–2. Sem.). — Heinrichs

(P) Schreib- und Sprechübungen zur Einführung in das Arabische. Di, Fr 19–20 od. nach Vereinbarung, 2 st. I, S (1.–2. Sem.). — Abdel-Rahim

(WP) Lektüre eines mamlukischen Historikers. Di 9–10 oder nach Vereinbarung, 1 st. I, S (3.–8. Sem.). — Abdel-Rahim

(WP) Lektüre aus dem Diwan des Ibn-ar-Rūmī. Mo 10–11 oder nach Vereinb. 1 st. I, S (5.–8. Sem.). — N. N.

(WP) Arabische Konversation. Fr 15–16 od. n. Vereinb., 1 st. I, S (3.–8. Sem.). — Abdel-Rahim

(WP) Arabische Übersetzungsübungen. Fr 16–17 oder nach Vereinbarung, 1 st. I, S (3.–8. Sem.). — Abdel-Rahim

(WP) Hebräische Lektüre: Buch der Richter. Do 10–11 oder nach Vereinbarung, 1 st. S (2–8. Sem.). — Heinrichs

(P) Einführung in das Persische. Di, Fr 17–18 oder nach Vereinbarung, 2 st. I (1.–6. Sem.). — Röhrborn

(WP) Übung im Lesen persischer Handschriften. Do 15–16 od. nach Vereinbarung, 1 st. I (5.–8. Sem.). — Röhrborn

(P) Lektüre aus A. Tietzes Turkish literary Reader (2. Semester Türkisch). Do 17–18 oder nach Vereinb., 1 st. I (2.–7. Sem.). — Röhrborn

(WV) Türkische Konversation. Mo 11–12 od. n. Vereinb., 1 st. I (2.–8. Sem.). — Eraslan

(WV) Tschaghatiische Lektüre. Do 11–12 od. n. Vereinb., 1 st. I (2.–8. Sem.). — Eraslan

(WV) Lektüre aus dem uigurischen Goldglanzsūtra. Do 16–17 oder nach Vereinbarung, 1 st. — Röhrborn

(WV) Suaheli-Lektüre. Mi 14–16, 2 st. — Sölken

(WV) Einführung in das Hausa. Mi 16–18, 2 st. — Sölken

12 MATHEMATIK

Der Zeitplan für die mathematischen Vorlesungen wird durch Anschlag und in der Vorbesprechung (16. 10. 72, 11 c. t. Uhr im Hörsaal I der Physikalischen Institute) bekanntgegeben.

Anschließend findet für Studienanfänger eine Studienberatung im Hörsaal II der Physik. Institute statt. Diese Veranstaltung soll eine Einführung in das Studium der Mathematik und Physik an der Universität Gießen sein und die Einzelberatungen ergänzen.

Mathematik

Differential- und Integralrechnung I. 5 st.	Jaenisch
Übungen zu Differential- und Integralrechnung I. 2 st.	Jaenisch, Heidersdorf, Pahlings, v. Renteln
Darstellende Geometrie. Fr 14–17. 3 st.	Noli
Analytische Geometrie. 4 st.	Berz
Übungen zu Analytische Geometrie. 2 st.	Berz, Forbach, Wolff, Kahleis
Gewöhnliche Differentialgleichungen. 4 st.	Endl
Übungen zu Gew. Differentialgleichungen. 2 st.	Endl, Alt, Luh, Mogk, Schroeter
Praktische Analysis I. 4 st.	Filippi
Übungen zu Praktische Analysis I. 1 st.	Filippi, Ostermann, Kemper
Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4 st.	Borges
Übungen zu Elem. Wahrscheinlichkeitsrechnung. 2 st.	Borges, Klingelhöfer, Kahleis
Projektive Geometrie. 4 st.	N. N.
Zahlentheorie. 4 st.	Hoischen
Algebraische Topologie. 3 st.	Artmann
Partielle Differentialgleichungen. 3 st.	Maruhn
Integralgleichungen. 4 st.	Gaier

Approximationstheorie im Komplexen. 2 st.	Gaier
Darstellungstheorie II. 4 st.	Kerber
Math. Kristallographie. 2 st.	Kerber
FØRTRAN B (für Fortgeschrittene) ganztägig, vom 28. 8. bis 1. 9. 72.	Filippi
FØRTRAN A. ganztägig, vom 2. 10. bis 13. 10. 72. Anmeldung im Rechenzentrum bis 15. 9. 72.	Weiß
Programmieren in ALGØL. Di 14—16, 2 st.	Hammerschick
Übungen in ALGØL. Di 16—18, 2 st.	Hammerschick
CØBØL mit Übungen. Mi 14—17, 3 st.	Teichmann
Wiss. Grundlagen des math. Schulstoffs I. Di, Do, Fr 9—10, 3 st.	Pickert
Übungen zu wiss. Grundl. des math. Schulstoffs I. 3 st.	Pickert, Hauptmann
Wiss. Grundlagen des math. Schulstoffs III. Di, Do 10—11, Fr 8—9, 3 st.	Lex
Übungen zu wiss. Grundl. des math. Schulstoffs III. 3 st.	Lex, Dorn
Höhere Math. f. Chemiker u. Biologen I. 4 st.	Hübner
Übungen zu Höh. Math. f. Chemiker u. Biologen I. 2 st.	Hübner
Proseminar. 2 st.	Schürrer
Proseminar. 2 st.	Maruhn, Klingelhöfer
Proseminar. 2 st.	Berz
Seminar zur Praktischen Analysis. 2 st.	Gaier, Hübner
Seminar. 2 st.	Maruhn, Klingelhöfer
Seminar über Darstellungstheorie. 2 st.	Kerber, Pahlings
Seminar Algebraische Codierungstheorie. 2 st.	Kerber, Dorn
Seminar. 2 st.	Borges, Mogk
Seminar zu Grundlagen der Geometrie. 2 st.	Pickert, Heidersdorf

Seminar über Tschebyscheff-Approximation in der numerischen Mathematik. 2 st. — Filippi, Ostermann

Mathematisches Kolloquium. 2 st. — Dozenten der Mathematik

Didaktik der Mathematik

L 1 Lehramt Primarstufe L 3 Lehramt Sekundarstufe II

L 2 Lehramt Sekundarstufe I

Didaktik der Mathematik; L 3.
Mo 18–19, Mi 17–19, 3 st. — Reifenkugel

Seminar zur Didaktik der Mathematik; L 3, L 2, L 1. Di 17–19, 2 st. — Pickert, Schürrer

Vorlesung: Grundzüge der mathematischen Didaktik. L 1, L 2. Do 8—9, Fr 8—9, 2 st. — Schwartze

Vorlesung: Didaktik der Geometrie. Mit Übungen. L 2. Mi 8—10, 2 st. — Holland

Übungen zur Vorlesung „Didaktik der Geometrie". L 2. In 4 Gruppen:
Di 15—17, 2 st. — Holland
Do 8—10, 2 st. — Schönauer
Do 14—16, 2 st. — N. N.
Do 16—18, 2 st. — N. N.

Seminar zur Didaktik der Geometrie: Geometrische Konstruktionen in der Sekundarstufe I. L 2. Mi 14—16, 2 st. — Steinruck

Seminar zur Didaktik der Geometrie: Flächen- und Rauminhalte. L 2. Mo 17–19, 2 st. — Gerhard

Seminar zur Didaktik der Geometrie: Kongruenzabbildungen. Zeit wird noch bekanntgegeben. L 2. 2 st. — N. N.

Seminar zur Didaktik der Geometrie: Ähnlichkeitsabbildungen. Zeit wird noch bekanntgegeben. L 2. 2 st. — N. N.

Seminar zur Didaktik der Algebra: Algebraische Strukturen in der Sekundarstufe. L 2. Mi 10—12, 2 st. — Schwartze

Seminar zur Didaktik der Algebra: Gleichungslehre in der Sekundarstufe I. (Mit besonderer Berücksichtigung des historischen Aspekts.) L 2. Mi 10—12, 2 st. — Steinruck

Seminar zur Didaktik der Algebra: Axiomatische Definition elementarer Funktionen. L 2. Di 10—12, 2 st. — Krauskopf

Seminar zur Didaktik der Algebra: Rationale Zahlen. L 2. Mo 15–17, 2 st. — Gerhard

Seminar zur Didaktik der Algebra: Zahl- und Größenbereiche. L 2. Mi 10—12, 2 st. — N. N.

Übung: Schulpraktische Versuche (Unterrichtsmitschau). In 4 Gruppen: L 2. Do 15—18, 3 st.	Holland, Schönauer, Stein, N. N.
Programmieren auf dem Minicomputer Programma 101. L 2 Di 14—16, 2 st.	Becht
Übung: Mathematische Gehalte der Primarstufe, Teil 1. L 1. In 3 Gruppen:	Krauskopf
Di 8—10, Do 10—12, 4 st.	Becht
Di 10—12, Fr 10—12, 4 st.	N. N.
Zeit wird noch bekanntgegeben. 4 st.	
Übung: Mathematische Gehalte der Primarstufe, Teil 2. L 1. In 3 Gruppen:	
Di 8—10, 2 st.	R. Schmidt
Fr 10—12, 2 st.	Stein
Zeit wird noch bekanntgegeben. 2 st.	N. N.
Vorlesung: Der Mathematikunterricht im 3. und 4. Schuljahr. L 1. Di 10—12, 2 st.	R. Schmidt
Seminar zum Mathematikunterricht im 1. und 2. Schulj.: Die arithmetischen Grundverknüpfungen. L 1. Mo 9—11, 2 st.	R. Schmidt
Seminar zum Mathematikunterricht im 1. und 2. Schulj.: Zahlbegriffsbildung. L 1. Mi 16—18, 2 st.	N. N.
Seminar zum Mathematikunterricht im 3. und 4. Schulj.: Mengenalgebra und Lochkarten. L 1. Do 10—12, 2 st.	Schwartze
Seminar zum Mathematikunterricht im 3. und 4. Schulj.: Geometrieunterricht auf der Grundstufe. L 1. Mo 14—16, 2 st.	Resag

13 PHYSIK

Die Vorbesprechung zu den Vorlesungen und Übungen findet am Montag, dem 16. Oktober 1972, um 14 Uhr im Hörsaal I der Physikalischen Institute statt, die Einteilung in die Praktika im Anschluß daran um 15.30 Uhr.

Studenten der Fachrichtung Erziehungswissenschaften treffen sich um 17.00 Uhr im Seminar für Didaktik der Physik, Haus C, Karl Glöckner-Straße 21.

Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Geom. Optik). Mi, Do 10—12, 4 st.	Scharmann
Ergänzungen und Rechenübungen zur Experimentalphysik I. Fr 10—12, 2 st.	Scharmann, Born, Grasser, G. Hermann, Hofstaetter, Schartner

Experimentalphysik I (Mechanik, Wärmelehre) für Mediziner, Veterinärmediziner und Landwirte Mo 10–12, Di 10–11, 3 st.	Ewald
Höhere Experimentalphysik I (Atomphysik) Di, Do 9–10, 2 st.	Ha. Schneider
Höhere Experimentalphysik III (Festkörperphysik) Di, Fr 12–13, 2 st.	Löb
Physik tiefer Temperaturen Mi 10–12, 2 st.	Saur
Ausgewählte Fragen der Molekülspektroskopie Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Schmillen
Kernphysik (Kernmodelle) Mo, Do 12–13, 2 st.	Clausnitzer
Meßmethoden der Kernphysik Mo, Do 11–12, 2 st.	Kneißl
Mößbaueréffekt. Fr 11–12, 1 st.	Salzborn
γ-Zerfall. Di 11–12, 1 st.	Reuse
Ionen- und Elektronenoptik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Wollnik
Arbeitstechnik bei experimentellen Diplomarbeiten I Fr 11–12, 1 st.	Schartner
Magnetische Resonanzen. Di 11–12, 1 st.	Born
Experimentelle Methoden in der Atomspektroskopie Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	G. Hermann
Einführung in die Physik der Farbe Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Hechler
Energie-Direktumwandlung. Mo. 14–16, alle 14 Tage, 1 st.	Euler
Tieftemperaturtechnik. Do 14–16, Fr 10–12, alle 4 Wochen, 1 st.	G. Meyer
Methodische und didaktische Fragen der Quantenphysik. Di 14–16, 2 st.	Kuhn
Ausgewählte Kapitel der Energiewirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Kerntechnik (mit Exkursionen). Do 17–19, 2 st.	Heinz Wagner
Physikalisches Praktikum für Physiker (ab 1. Sem.), Chemiker (ab 2. Sem.), Lehramt Physik (ab 3. Sem.). Mo, Di, Mi, Do, Fr, 3 st. oder 6 st.	Ewald, Seibt, Berg, U., Bierwirth, Kreisel, Hans Braun, Soboll, Snider
Physikalisches Praktikum für Biologen, Geologen, AfE (ab 2. Sem.) und Mathematiker (ab 3. Sem.). Mo, Di, Mi, Do, Fr, 6 st.	Ewald, Güttner, Münzenberg, Wolf

Ergänzungen zu den physik. Praktika für Naturwissenschaftler. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Seibt
Physikalisches Praktikum für Mediziner, Veterinärmediziner, Zahnmediziner und Landwirte. 2 st.	Ewald, Ludwig, H. Schmidt, Vogler
Ergänzungen zu den physikal. Praktika für Mediziner, Veterinärmediziner und Landwirte. Z. n. V., 1 st.	Rainer Ludwig
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene. 3 oder 6 st.	Scharmann, Schmillen, Böhm, Falter, Hartfuß, Heidersdorf, Meierjohann
Elektronik-Praktikum. 4 st.	Bernhardt, Czok, Höppner, Saur, Wollnik
Praktikum zur Vakuumphysik. 4 st.	Pupp
Experimentierübungen für Lehramtskandidaten (Demonstrationspraktikum).	Schmillen, Rust, Steinhäuser
Kernphysikalisches Praktikum. Mi oder Fr 14–18, 4 st.	Clausnitzer, Ha. Schneider, Reuse, John, Wolf, Ulbricht
Seminar über Physik der Ein- und Zweielektronenatome. Fr 15–17, 2 st.	Die Hochschullehrer der Experimental- und Kernphysik
Seminar über Festkörperphysik, 2 st. (Energiebänder, Transportphänomene, Störstellen).	Scharmann, Born, Grasser, G. Hermann, Schartner
Seminar über Raketenphysik I.. 2 st.	Löb, Freisinger, Lang
Seminar über Fragen der höheren Experimentalphysik. 1 st.	Hechler, Saur, Schmillen
Kernphysikalisches Seminar. Mo 15–17, 2 st.	Clausnitzer, Ewald, Ha. Schneider, Wollnik
Seminar über das Clustermodell. Di 17–19, 2 st.	Hemmer, Wienhard Hans Wolf

Mitarbeiter-Seminar. Fr 8.30–9.30, 1 st.	Scharmann, Born, Grasser, G. Hermannn, Schartner
Mitarbeiter-Seminar. 1 st.	Schmillen, Falter
Mitarbeiter-Seminar. 1 st.	Hanle, Soboll
Mitarbeiter-Seminar. 1 st.	Löb, Freisinger, Lang
Mitarbeiter-Seminar. Mo 9–10, 1 st.	Ewald und Mitarbeiter
Mitarbeiter-Seminar. Mi 14–15, 1 st.	Wollnik und Mitarbeiter
Mitarbeiter-Seminar. 1 st.	Fiedler und Mitarbeiter
Literaturkolloquium. Di 14–15, 1 st.	Ewald, Wollnik und Mitarbeiter
Mitarbeiter-Seminar. 1 st.	Hechler, Saur
Mitarbeiter-Seminar (einschl. Gruppenseminar). Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	Ha. Schneider, Kneißl, Reuse, Richter
Mitarbeiter-Seminar (einschl. Gruppenseminar). Fr 17–19, Di 14–15, 3 st.	Clausnitzer, Salzborn, Wienhard
Theoretische Physik V. (Quantentheorie II). Di, Fr 9–11, 4 st.	Biem
Übungen zur Quantentheorie II. Mo 14–15.30 u. 15.30–17, 2 st.	Biem und Mitarbeiter
Seminar über Festkörperphysik (Phasenübergänge). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Gillessen, Mertens
Theoretische Physik IV. (Thermodynamik). Di–Fr 9–10, 4 st.	Kockel
Übungen zur Thermodynamik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Albat, Eiermann, Grün, Kasseckert, Kockel, Wirsam
Proseminar „Spezielle Probleme der Elektrik". Mo 15–17, 2 st.	Grün, Kockel

Theoretische Physik I (Mechanik). Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	N. N.
Übungen zur Mechanik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	N. N.
Einführung in die Theoretische Kernphysik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Glas, Sauer
Seminar über Quellentheorie. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Albat, Göritz, Kasseckert, Paßler, Sauer, Wolf, Zint
Physikalisches Kolloquium. Mo 17–19, 2 st.	Die Hochschullehrer der Physik
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. ganztägig.	Die Hochschullehrer der Physik

Biophysik

Biophysik II. Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	Kiefer, Porstendörfer, Rase
Biophysikalisches Praktikum I. Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	Kiefer, Koch, Neubacher, Nowak, Porstendörfer, Sattler, E. Schneider, Schnepel
Biophysikalisches Seminar. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage.	Neubacher, Nowak
Biophysikalisches Kolloquium. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage.	Die Hochschullehrer und Mitarbeiter der Biophysik
Mitarbeiter-Seminar: Strahleninduzierte Veränderungen von Molekülen. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Schnepel, Neubacher
Literaturseminar für Mitarbeiter (in englischer Sprache). Di 14–15, 1 st. (auch in der vorlesungsfreien Zeit).	Kiefer
Seminar über neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Biophysik. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Die Hochschullehrer und Mitarbeiter der Biophysik
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. ganztägig.	Die Hochschullehrer der Biophysik

Elektronenmikroskopie – Physikalische Grundlagen und biologisch-medizinische Anwendung. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (s. auch Anatomie).	**Boseck, Lange, Porstendörfer, Strobelt**
Allg. Radiologie für Mediziner im 1. Klinischen Semester. 2 st. (s. auch Med. Radiologie).	**Altaras, Barth, Grebe, Porstendörfer, Rausch, Ringleb**
Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes; für Mediziner im 2. und 3. Klinischen Semester. 2 st. (s. auch Med. Radiologie).	**Die Hochschullehrer und Mitarbeiter der Med. Radiologie u. Porstendörfer, E. Schneider, Rase, Strobelt**
Praktikum: Einführung in biophysikalische Meßmethoden für Biologen.	**Kiefer, E. Schneider**
Ausgewählte Kapitel aus der Elektrophysiologie. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	**Scheibner**

Didaktik der Physik

P = Pflichtveranstaltung
WP = Wahlpflichtveranstaltung

Vorlesungen

P Einführung in die Didaktik und Methodik des Physikunterrichts (Grundstufe und Sekundarstufe I). Di 8–10, 2 st.	Gaumer
WP Sachgebiete der Physik in der Grundstufe und Sekundarstufe I: Mechanik der Flüssigkeiten und Gase. Mo 9–11, 2 st.	Gaumer
P Einführung in die Atomphysik (zweisemestrig für Sekundarstufe I) Teil II: Physik des Atomkerns (ab 3. Semester). Di 17–19, 2 st.	Kuhn
WP Mathematische Hilfsmittel der Schulphysik (ab 1. Semester). Do 9–11, 2 st.	Schwarz
WP Ausgewählte Gebiete der Physik: Elektrizitätslehre (ab 3. Semester). Mi 9–11, 2 st.	Schwarz

Übungen und Seminare

P Physikalische Schulversuche II (ab 2. Semester). Di 10–12, 14–16, 2 st.	Minder, N. N. Schäftner

WP Physikalische Schulversuche II (ab 2. Semester). Di 14–16, 16–18, 2 st.	Groß, Anton, N. N.
WP Übungen: Schulgemäße Demonstrationsversuche (ab 2. Semester). Di 9–11, 2 st.	Hagner, N. N.
WP Physikalisches Praktikum mit ausgewählten Versuchen: Schwerpunkt Naturkonstanten (ab 3. Semester). Mo 14–17, 4 st.	Hagner, N. N.
WP Physikalisches Praktikum mit ausgewählten Versuchen: Schwerpunkt Meßmethoden (ab 3. Semester). Do 14–17, 4 st.	Schwarz, Rust
WP Übungen zur Vorlesung im SS 1972: Halbleiter, Richtleiter, Transistoren (ab 3. Semester). Fr 10–12 und evtl. nach Vereinbarung, 2 st.	Hagner, N. N.
WP Übung zur Vorlesung Atomphysik (ab 4. Semester). Mi 11–13, 2 st.	Kuhn
WP Übung zu Mathematische Hilfsmittel der Schulphysik. Mi 14–16, 2 st.	Schwarz
WP Praktikum zur Technik-Lehre I (ab 2. Semester). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Gaumer, Knapp, Rosenbaum
WP Praktikum zur Technik-Lehre II (ab 3. Semester). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Gaumer, Knapp, Rosenbaum
P Vorbereitende Veranstaltung für Fachpraktika (3. oder 5. Semester). Zeit nach bes. Ankündigung, 2 st.	Groß, Knapp
WP Seminar mit Hospitationen und Unterrichtsübungen: Planung und Praxis des Physikunterrichts in der Sekundarstufe I (ab 3. Semester). Seminar: Do 16–18 Schulveranstaltung: Zeit n. bes. Ankündigung, 5 st.	Minder, N. N.
WP Seminar: Erarbeitung von Unterrichts-Projekten aus der Technik-Lehre (ab 3. Semester). Fr 8–10, 2 st.	Gaumer, Knapp
WP Seminar mit Hospitationen und Unterrichtsübungen: Sachunterricht in der Grundschule (ab 3. Semester). 1. Gruppe: Zeit nach Ankündigung, 4 st. 2. Gruppe: Zeit nach Ankündigung, 4 st.	Görg, Schäftner
WP Objektivierte Verfahren der Lernkontrolle im Physik-Unterricht (ab 3. Semester). Do 11–13, 2 st.	Kuhn
WP Seminar: Die Fortentwicklung der Physikdidaktik im Ausland und ihre Ausstrahlung in die Bundesrepublik (ab 3. Semester). Fr 14–16, 2 st.	Neef
WP Seminar: Unterrichtsbeobachtung und -analyse – Gruppenverhalten und Gruppenleistung im Physikunterricht. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Besichtigung technischer Betriebe. Zeit nach Ankünd.	Schümann Mitarbeiter des Seminars

Mitarbeiter-Seminar.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Alle Mitarbeiter des Seminars

14 CHEMIE

P	=	Pflichtveranstaltung
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung
WV	=	Wahlvertiefungsveranstaltung
Ch	=	Studierende der Chemie
Ph	=	Studierende der Physik
HL	=	Höheres Lehramt
H + E	=	Hauswirtschafts- und Ernährungswissenschaftler
Bio	=	Biologen
Med.	=	Mediziner
1	=	Großer chemischer Hörsaal Leihgesterner Weg
2	=	Großer chemischer Hörsaal Ludwigstraße 21
3	=	Kleiner chemischer Hörsaal Ludwigstraße 21
4	=	Seminarraum Südanlage 6
5	=	Seminarraum Goethestraße 55
6	=	Kursraumgebäude
7	=	Ludwigstraße 12
8	=	Seminarraum 1, 3. Stock Universitäts-Hauptgebäude

2 WV Chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene.
Di 17–19, 2 st. — Die Hochschullehrer der Chemie

Anorganische Chemie

1 P Experimentelle Einführung in die Allgemeine und Anorganische Chemie. (Ch, Med., HL, H u. E, Ph, Bio – 1. Sem.). Mo, Di, Do, Fr 9–10, 4 st. — Hoppe

4 P Einführung in die röntgenographischen Arbeitsmethoden. (Chemiker). Zeit nach Vereinb., 1 st. — Hoppe, Thümmel

4 P Einführung in die Stereochemie. (Ch. – 4. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Hoppe

4 P Seminar für 2. und 3. Semester mit Hauptfach Chemie. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Hoppe, Seifert mit Ass.

2 P Analytische Chemie I. (Ch. 1. bzw. 2. Semester); (HL. 2. bzw. 3. Semester). Di, Fr 8–9, 2 st. — Gruehn

3 WV Präparative Methoden in der Anorgan. Chemie. (Ch. 2. bzw. 3. Semester); (HL. 3. bzw. 4. Semster). Di 11–12, 1 st. — Gruehn

2 WV Chemie der Nichtmetalle II. (Ch. und HL. ab 3. Semester). Mi 12.05–12.50, 1 st. — Seifert

3 WV Grundlagen der Anorganischen Chemie. (HL und Mineralogie, ab 1. Semester). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Sabrowsky

WV Technologie d. Nichteisenmetalle. Mit Exkursionen. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	E. Weise
WV Technologie der Nichtmetalle. Mit Exkursionen. 1 st.	H. Harnisch
3 WV Anorganisch-chemisches Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden. Zeit nach Vereinb., 1 st.	Gruehn, Hoppe, Seifert, Sabrowsky
3 WV Seminare für wissenschaftliche Mitarbeiter. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Gruehn, Seifert
4 WV Seminare für wissenschaftliche Mitarbeiter. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hoppe, Sabrowsky
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig.	Gruehn, Hoppe Sabrowsky, Seifert

Praktika und Begleitveranstaltungen: (P)

Anorganisch-chemisches Praktikum für Chemiker. Ganz- oder halbtägig. Inklusive: a) Seminar zum Einführungskurs b) Kolloquia zum Qualitativen Praktikum c) Kolloquia zum Quantitativen Praktikum d) Seminar zum Fortgeschrittenen Praktikum.	Gruehn, Hoppe, Seifert m. Al Khudair, Jansen, Panek, Setter, Schwedes, Schenk, Redlich, Kastner, Müller, Thümmel, Schartau, Wüsteneck, Uebach.
Anorganisch-chemisches Praktikum für Physiker, Biologen, Geologen. (Phys. 2.–4 Sem., Bio., Geo. 3. Sem.) inklusive: a) Seminar für Physiker b) Seminar für Biologen und Geologen.	Hoppe mit Assistenten
Anorganisch-chemisches Praktikum für Haus- und Ernährungswissenschaftler inklusive Seminar. (H und E 1., 2. Semester).	Hoppe, Hebecker, Wöhrmann
Chemische Übungen für Human-, Zahn- und Veterinärmediziner (ab 1. Semester) inklusive Seminar.	Hoppe, Hebecker, Wöhrmann
Anorganisch-chemisches Praktikum für Studierende des Höheren Lehramts und der Mineralogie. (2.–4. Semester) zweisemestrig. Mo–Fr halbtägig, in der Zeit von 8–18; inklusive: a) Seminar zum Einführungskurs und qualitativen Praktikum. Di 10–11, Fr 8–9, 2 st.	Sabrowsky mit H. Finck

b) Kolloquium zum quantitativen Praktikum. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Rieck
c) Seminar zur präparativen anorganischen Chemie mit praktischen Übungen. Sa 8–10.30, 3 st.	H. Finck
2 P Vortragsübungen für Studierende des Höheren Lehramts (ab 3. Semester). Fr 14–15.30, 2 st.	Sabrowsky, H. Finck

Organische Chemie

2 P Organische Chemie II (vor Vordiplom CH, HL, Biologen). Mo, Fr 11–12, 2 st.	Seebach
2 WP Einführung in die Perturbations-MO-Theorie (Fortgeschrittene Ch, HL). Di 11–12, 1 st.	Ahlbrecht
2 WV Ausgewählte Kapitel (zwischen Vordipl. und Diplom). 2 st.	N. N.
2 WV Organisch-chemisches Kolloquium (Fortgeschrittene, Ch). Do 17.30.	Die Hochschullehrer der Organischen Chemie
3 WV Seminare für wissenschaftliche Mitarbeiter. 2 st.	Ahlbrecht, Gosselck, Kröhnke, Seebach, N. N.
Anleitung zu selbständigen wissenschaftl. Arbeiten.	Ahlbrecht, Kröhnke, Seebach, N. N.
Biochemie. Mo–Fr 10–11, 5 st.	Die Hochschullehrer der Biochemie
Arbeiten im Biochemischen Institut. Zeit nach Vereinbarung.	Die Hochschullehrer der Biochemie

Praktika und Begleitveranstaltungen: (P)

6 Organisch-chemisches Grundpraktikum I. Mo–Fr 8–18, Sa 8–11,30, ganztägig. a) für Chemiker (5. Semester) b) für Biologen (vor Vordiplom) c) für HL dazu	Seebach, Blecher, Kalas, Körber Stahl
Seminar zum P I mit Unterricht in kleinen Gruppen. 2 st.	Blecher, Kalas, N.N., N. N.
Schulversuche für Lehramtskandidaten. 4 st.	N. N.
Organisch-chemisches Praktikum II. (Präparative Chemie P II) (Ch nach Vordiplom). Mo–Fr 8–18, Sa 8–11.30.	Seebach, Lutz, Braun, Geiß, Hanisch

	Seminar zum P II. 2 st. (einschließlich 12 Kolloquien in kleinen Gruppen).	N. N.
	Seminar zum P II über spektroskopische Methoden. 1 st.	N. N.
	Organisch-chemisches Praktikum III (analytische Chemie P III), (Ch nach P II). Mo–Fr 8–18, Sa 8–11.30, ganztägig.	Funk
	Seminar zum P III. 1 st.	Funk
	Organisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene. (Ch nach P II). Mo–Fr, ganztägig, halbsemestrig, 2 Kurse.	Ahlbrecht, Ehrig, Habermalz, Lutz, Daum, N. N., Seebach
	Übungen über Molekülspektroskopie zum Fortgeschrittenen-Praktikum (einwöchiger, ganztägiger Kurs).	E. G. Hoffmann
2	Literaturseminar im Rahmen des Fortgeschrittenen-Praktikums. Mi 14–16, 2 st.	Ahlbrecht, Seebach
7	Chemische Übungen für Human-, Zahn- und Veterinärmediziner (ab 2. Semester) kursmäßig, 3 st., Zeit nach besonderem Plan.	Seebach, Wild, N. N.
7	Organisch-chemisches Praktikum für Hauswirtschafts- und Ernährungswissenschaftler (ab 2. Sem.) kursmäßig, 3 st., Zeit nach Vereinbarung.	Seebach, Hetschko
6	Organisch-chemisches Praktikum für Ernährungswissenschaftler (5. Sem.). Zeit nach Vereinb., 12 st.	Seebach, Pauls

Physikalische Chemie

2	Physikalische Chemie II (Elektrochemie, Molekülbau und Wechselwirkungen, Atom und Molekülspektren, kinetische Erscheinungen). P (Ch 2. und 3. Semester) WP (Phys. 2., 3.,. 4. Semester). Mo, Di, Mi, Fr 10–11, 4 st.	Seidel
5 WV	Einführung in die Thermodynamik der Mischphasen. (Ch. ab 5. Semester). Do 10–11, 1 st.	Al-Yawir
8 P	Rechenübungen zur Physikalischen Chemie (Ch. 4. Semester). Mi 15–18, 3 st.	Seidel, Seibert
5 WV	Seminar über Molekülspektren. (Ch. ab 8. Semester). Fr 16.30–18, 2 st.	Seidel, Al-Yawir, Zerssen
5 WV	Literaturkolloquium über ausgewählte Kapitel der Physikalischen Chemie (Diplomanden und Doktoranden). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Seidel, K. Neumann
5 WV	Seminar für wissenschaftliche Mitarbeiter (Diplomanden und Doktoranden). Zeit nach Vereinb., 2 st.	Seidel

	Anleitung zu selbständigen physikalisch-chemischen Arbeiten. Ganztägig.	Seidel
	Praktika und Begleitveranstaltungen	Seidel, Al-Yawir
P	Physikalisch-Chemisches Grundpraktikum (Ch. 4. Semester). 1. Semesterhälfte, ganztägig.	
P	Seminar zum physikalisch-chemischen Grundpraktikum in kleinen Gruppen. Mo, Di, Do, Fr 14–15.30, 2 st.	mit Witzke, Adolph, Schlawne
P	Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Ch. 7. Semester). 2. Semesterhälfte, ganztägig.	
P	Seminar zum Fortgeschrittenen-Praktikum in Gruppen. Mo, Di, Do, Fr 14–15.30, 2 st.	mit Peters, Seibert
WP	Physikalisch-chemisches Praktikum für Physiker (Ph. 6.–8. Semester). Mi 8 st.	
P	Seminar zum physikalisch-chemischen Praktikum für Physiker. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	mit Streich, Haubelt
WV	Physikalisch-chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten (HL ab 5. Semester). Mi 8 st.	
WV	Physikalisch-chemisches Praktikum für Naturwissenschaftler (Naturwissenschaftler außer Physikern und Chemikern ab 4. Semester). Mi 8 st.	
P	Einführungsseminar für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten. Zeit nach Vereinbarung, 1 st., in Verbindung mit dem Praktikum.	mit von Zerssen, Klöppel

Didaktik der Chemie

Vorlesungen und Seminare:

Allgemeine und anorganische Chemie. 2stündig.	N. N.
Seminar zur Vorlesung allgemeine und anorganische Chemie. 2stündig.	N. N.
Didaktik der allgemeinen und anorganischen Chemie. 2stündig, Di 13–14.30.	Wollrab
Seminar zur Vorlesung Didaktik der allgemeinen und anorganischen Chemie. 2stündig, Di 14.30–16.	Lindemann, Wollrab
Organische Chemie für Lehramtskandidaten der Sekundarstufe I und II. 2stündig, Do 12–13.30.	Gosselck, Wollrab
Atombau und Periodensystem der Elemente. 1stündig, Mi 12–13.	Nay
Seminar zur Vorbereitung auf das 5wöchige Schulpraktikum (Chemie) im Anschluß an WS 1972/73. 2stündig, Mo 17–19.	Lindemann

Anleitung zu selbständigen didaktischen Arbeiten. — Gosselck, Keßler, Lindemann, Nay, Wollrab

Praktika:

Anorganisches Chemie-Praktikum.
4stündig, in Gruppen, Mi, Do, Fr 9–12 vormittags — Nay
mit Begleitseminar, 1stündig, Mo 13–14. — Nay

Didaktische Übungen zur anorganischen Chemie.
4stündig, in Gruppen, Di u. Mi 9–12, Mo u. Fr 14–17.
mit Begleitseminar, 1stündig, Mo 12–13. — Keßler, Lindemann

Organisch-chemisches Praktikum.
5stündig, in Gruppen, Mi u. Do 8.30–12.30 vormittag, Mi u. Do 14–18 nachmittag — Gosselck, Wollrab Keßler,
mit Begleitseminar, 1stündig, Di 17–18. — Gosselck, Wollrab, Manske, Stahl

15 BIOLOGIE

(G) = Grundlagenveranstaltung
(V) = Vertiefungsveranstaltung
(Z) = Zusatzveranstaltung
vorgesehen für die folgenden Studiengänge:
BD = Dipl.-Biol.
BL 1 = Didaktik der Biologie, Grundstufe
BL 2 = Didaktik der Biologie, Sekundarstufe I
BL 3 = Sekundarstufe II
BG = Graduierten-Veranstaltung
V = für Veterinärmediziner
M = für Mediziner
ZM = Zahnmediziner
A = für Landwirte
H = für Studenten d. Haushaltswissenschaften
E = für Studenten d. Ernährungswissenschaften
C = Lebensmittelchemiker
N = für Studenten anderer naturwissenschaftlicher Fachbereiche
PS = für Psychologen
TG = Technisches Gesundheitswesen

15

Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner.
Ort nach Bekanntgabe. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
M (G), ZM (G), ab 1. Semester. — Kilian, Lueken, Schwantes

Einführung in die Biologie.
Großer Biologischer Hörsaal,
Hauptgebäude, Genetisches Institut,
Leihgesterner Weg 112–114.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
PS (V), ab 1. bis 3. Semester. — Lueken

Angewandte Ökologie.
Veranstaltungsort: Botanisches Institut, Senckenbergstr. 17–21. Di 9–10, Do 9–10, 2 st.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, BG, A, TG (Z, V) ab 2. Sem. — Steubing

Quantitative Mikroskopie, Vorlesung.
Veranstaltungsort: Botanisches Institut Senckenbergstr. 17–21. Di 17–18, 1 st.
BD, A, M, V (V, Z). — Grehn

Seminar über Probleme der biologischen Strukturforschung.
Ernst-Leitz-Hörsaal, Friedrichstr. 24 (gemeinsam mit Fachbereich 23 – Humanmedizin).
Mi 17–19, 2 st. BG (Z). — Grehn

Biologisches Kolloquium.
Ort nach jeweiligem Anschlag. Fr 18–20, 2 st.
BD, BL 3, BG, M, V (Z), ab 2. Semester. — Die Hochschullehrer d. Biolog. Fachber.

Botanik

Veranstaltungsort: Botanisches Institut, Senckenbergstraße 17–21

Einführung in die Allgemeine Botanik.
Mo, Di, Do, Fr 12–13, 4 st.
BD (G), BL 1 (V), BL 2 (G), BL 3 (G), V (G), C (G), N (V, Z), ab 1. Semester. — Schraudolf* Schwantes* Weberling*

Botanisch-mikroskopischer Kurs (Zelle und Gewebe).
Sa 8–12, 4 st.
BD (G), BL 3 (G), C (G), ab 1. Semester. — Domes, Ringe

Botanisches Großpraktikum (Form und Funktion höherer und niederer Pflanzen: Der Vegetationskörper in physiologischer u. ökologischer Sicht). Ganztägig.
BD (V), BL 3 (Z), ab 6. Semester. — Neubauer, Schraudolf, Schwantes, Steubing, Weberling, Domes, Gnittke, Hagemann, Jäger, Klee, Kunze, Pahlich, Ringe

Botanisches Kolloquium.
Di 18–20, 2 st.
BD (G), BL 3 (G), ab 2. Semester. — wie oben

Pflanzenphysiologisch-ökologischer Kurs für Sekundarstufenlehrer.
Do 14–18 oder Fr 14–18, 4 st.
BL 1, BL 2 (V), ab 3. Semester. — Steubing, Klee, Jäger

Ökologisch-Meßtechnisches Praktikum.
Zeit nach Vereinbarung, 4 st.
BD, BG, N (Z), ab 5. Semester. — Steubing mit Gnittke, Jäger, Klee, Kunze, Pahlich

Ökologisch-biosystematisches Seminar.
Do 19–21, 1 st., 14tägig.
BD, BG, BL 3 (V, Z), ab 5. Semester. — Steubing *, Weberling u. Mitarbeiter

Botanisches Mittelpraktikum für Sekundarstufenlehrer (Wahlfach Biologie). Mi, Do 15–18, 6 st.
BL 1, BL 2 (V), ab 3. Semester. — Klee, Pahlich

Botanisch-mikroskopischer Kurs für Grundstufen- und Sekundarstufenlehrer. Mo 8–12.
BL 1, BL 2 (G), ab 1. Semester. — Gnittke, Hagemann, Kunze

Die Vegetation der Tropen und Subtropen einschließlich des Mittelmeergebietes.
Zeit nach Vereinbarung, 4 st.
BD (V), BL 2 (Z), BL 3 (V), N (V), alle Semester. — Knapp*

Geobotanische Grundlagen des Umweltschutzes.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
BD (V). BL 2 (V), BL 3 (V), N (Z), ab 2. Semester. — Knapp

Botanische Exkursionen für Fortgeschrittene.
BD (Z), BL 2 (Z), BL 3 (V), ab 3. Semester. — Knapp

Einführung und Seminar: Neue geobotanische Arbeiten und Unterrichtsmethoden.
Zeit nach Vereinbarung, 4 st. BG (G). — Knapp

Morphologie I (Vegetationsorgane der höheren Pflanzen).
Di 14–16, 14tägig, 2 st. oder wöchentlich 1 st.
BD (V), BL 2 (V), BL 3 (V), alle Semester. — Weberling

Ausgewählte Fragen der Pflanzenanatomie, betreffend vorwiegend den Vegetationskörper. Fr 10–11, 1 st.
BD (V), BL 3 (V), ab 2. Semester. — Neubauer*

Ausgewählte Fragen aus der Biologie und Ökologie der Früchte und Samen im Zusammenhang mit der Verbreitung von Arten. Fr 11–12, 1 st.
BD (V), BL 2 (V), BL 3 (V), ab 3. Semester. — Neubauer

Einführung in die Morphologie, Entwicklungsgeschichte und Systematik wirtschaftlich wichtiger Pflanzen: („Kleine Nutzpflanzenkunde", bes. für Studierende angewandter Richtungen).
Zeit wird später bekanntgegeben, 2 st.
A (G), H (G), E (G), C (V), N (Z), BD (Z), BL 3 (Z), ab 1. Semester. — Neubauer

Besprechung neuerer Ergebnisse aus dem Gebiet der pflanzlichen Anatomie und Biologie.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.
BD (V), L 3 (V), ab 5. Semester. — Neubauer

Einführung in die botanische Mikrotomarbeit.
Nach besonderer Ankündigung, 3 st.
BD (V), L 3 (V), ab 3. Semester. Neubauer

* Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig.

Zoologie

Veranstaltungsort: Zoolog. Institut, Stephanstr. 24 od. wie jeweils angegeben

Grundlagen der Zoologie.
Di 11–12, Do 10–11, Fr 10–12, 4 st.
Großer Hörsaal
BD, BL 1, BL 2, BL 3, V, (G), 1. und 2. Semester. Cleffmann*

Allgemeine Zoologie.
Physikalisches Institut, Leihgesterner Weg
Mo 12–13, Di 11–13.
M, A, H, E, N, PS, (G), 1.–4. Semester. Kilian *

Großes Zoologisches Praktikum I.
Ganztägig, Mo–Fr. BD, BL 3, (G), ab 5. Sem. Kilian, Seifert, Claes, Ehlert, Eichelberg, Müller, Rietschel, Schipp, Schulte

Großes Zoololgisches Praktikum II.
Ganztägig, Do, Fr. BD, BL 3. Hevert, Holl, Schipp

Kleines Zoologisches Praktikum.
Di, Mi 9–12 oder 14–17, 3 st.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, N, (G), 2.–5. Sem. Götting, Holl, Schulte, Wolburg

Mitarbeiter-Seminar.
Di 17–19, 2 st.
BD, BL 2, BL 3, (Z), ab 5. Semester. Wessing*

Tierphysiologisches Praktikum.
Do 14.30–18, 4 st.
Provisorischer Kursaal Tierhaus, Leihgesterner Weg
BD, BL 3, (G), ab 4. Semester. Cleffmann, Berthold, Hipke, Jauker

Mitarbeiter-Seminar in Tierphysiologie.
Di 16–18, 2 st., alle 14 Tage.
Bibliothek des II. Zoologischen Instituts, Wartweg 95
BD, BL 3, (Z), ab 6. Semester. Cleffmann

Ökologie und Systematik einheimischer Vögel mit Demonstrationen. Do 16–17.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, N, (Z), 2.–8. Semester. Völker*

Synökologie der Fauna mitteleuropäischer Wälder.
Di 17–18.
BD, BL 2, BL 3 (V), 4.–8. Semester. Scherf *

Seminar: Zoologische Forschungsarbeit
im Naturpark Hoher Vogelsberg. Fr 18–20.
BD, BL 3, (Z), ab 4. Semester. Scherf

Demonstration in der wissenschaftlichen Sammlung.
Sa 10–12.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, (Z), ab 1. Semester. Scherf

Die Tierwelt der Nord- und Ostsee.
Di, Do 8–9, 2 st.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, (V), 3.–6. Semester. Götting*

Meereszoologischer Kurs.
28. 9.–9. 10. 1972, ganztägig. Biol. Anstalt Helgoland.
BD, BL 2, BL 3, (V), ab 6. Semester. Cleffmann, Götting

Limnologie (Ökologie der Binnengewässer).
Mi 16–18, 14tägig, 1 st.
BL 1, BL 2, BL 3, BD, (V), alle Semester. Illies *

Limnologischer Kurs I (Fließgewässer).
4tägig in der Limnologischen Flußstation Schlitz
(Zeit nach Vereinbarung)
für Hörer der Vorlesung Limnologie. Illies

Physiologische Ökologie der Süßwassertiere.
Mi 16–18, 14tägig, 1 st.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, BG, (V), alle Semester. Meijering

Systematik und Biologie der Primaten.
2 st., Zeit nach Vereinbarung. Kl. Hörsaal.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, BG, (V), V, M, A, N, (Z),
ab 3. Semester. Sprankel

Primatologisches Kolloquium.
2 st. alle 14 Tage nach Vereinbarung. Kl. Hörsaal.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, BG (V), V, M, A, N, (Z). Sprankel

Zoologisches Kolloquium.
Mo 17–19, 14tägig.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, N, (V), 1.–8. Semester. Die Professoren der Zoologischen Institute

Zoologisches Seminar.
Mo 17–19, 14tägig.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, N, (V), 1.–8. Semester. Die Professoren der Zoologischen Institute

* Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig.

Genetik

Veranstaltungsort: Genetisches Institut, Leihgestener Weg 112–114

Allgemeine Vererbungslehre.
Mo, Di, Do 14–15 Uhr, 3 st., Großer Hörsaal, Physik.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, M, V, PS, (V), ab 1. Semester. Anders

Großes Genetisches Praktikum.
Ganztägig. BD, BL 3 (V), ab 5. Semester. Anders, Lueken, Vielkind, Henze

Kleines Genetisches Praktikum.
Zeit nach Vereinbarung.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, (V), ab 3. Semester. Anders, Lueken, Vielkind, Henze

Besprechung neuer Genetischer Arbeiten.
Mo 19.30, 3 st. (nach pers. Anmeldung).
BD, BL 3, BG, (Z), ab 1. Semester. Anders, Lueken

Seminar für Doktoranden.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
BD, BG, (Z), ab 8. Semester. Anders*, Lueken*

Genetisches Kolloquium.
nach besonderer Ankündigung.
BD, BL 3, BG, (Z), ab 1. Semester. Anders, Lueken

* Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig.

Anthropologie

Veranstaltungsort: Anthropologisches Institut, Wartweg 49

Vorlesung: Die Evolution der Hominiden.
Do 17–19, 2 st. BL 1, BL 2, BL 3, BD, für Hörer aller Fachbereiche. (G, V, Z) ab 1. Semester. Schaefer*

Kolloquium. Di 18–20, 2 st.
BL 1, BL 2, BL 3, BD (Z), ab 5. Semester. Schaefer

Demonstrationskurs.
Do 16–17, 1 st.
BL 1, BL 2, BL 3, BD, (Z), ab 5. Semester. Schaefer

Exkursion.
Nach besonderer Ankündigung.
BL 1, BL 2, BL 3, BD, (V, Z), ab 1. Semester. Schaefer, Keil, Kunter

Vorlesung: Bau und Funktion des menschlichen Körpers:
Vergleichende menschliche Physiologie u. Anatomie.
Mo 16–19, 1 st. BL 1, BL 2, BL 3, BD (G, V, Z)
ab 1. Semester Kunter

Praktikum: Kleines Anthropologisches Praktikum.
Di. 14–16, 2 st.
BL 1, BL 2, BL 3, BD, (G, V), 1.–3./4. Semester. Kunter

Vorlesung: Bau und Funktion des menschlichen Körpers:
Sinnesorgane. Mo 17–18, 1 st.
BL 1, BL 2, BL 3, (G, Z), 1.–4. Semester. Keil

Praktikum: Kleines Anthropologisches Praktikum.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
BL 1, BL 2, BL 3, BD, (G, V), 1.–3./4. Semester. Keil

Praktikum: Osteometrische Methoden.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
BL 2, BL 3, BD, M, Archäologen, (Z), ab 2. Semester. Keil, Kunter

* Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig.

Didaktik der Biologie

Veranstaltungsort: Seminar für Didaktik der Biologie,
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C

Allgemein für Grundstufe und Sekundarstufe.

Vorlesung mit Diskussion:
Didaktik des Biologieunterrichts.
Mo 17–19, 2 st., BL 1, BL 2, (V), ab 2. Semester. Desselberger

Vorlesung: Lernziele und Curriculum des Faches Biologie (dargestellt an Beispielen).
Do 18–19, 1 st., BL 1, BL 2, BL 3, (V), 4.–6. Semester. Hinz

Übung mit Vorlesungsteil: Didaktische Materialien zur Zell- u. Vererbungslehre. Gruppe A: Mi 11–13, 2 st.
Gruppe B: Zeit nach Vereinbarung.
BL 1, BL 2, (V), ab 2. Semester. Döpp-Woesler

Übung: Praxis der Tafelzeichnung im Biologieunterricht.
Mi 10–12, 2 st. alle 14 Tage in Gruppen
BL 1, BL 2, (Z), ab 4. Semester. Weinreich

Exkursion zur Biologischen Station „Heiliges Meer" (Einführung in Umweltprobleme).
Nach besonderer Ankündigung. BL 2, (Z). Hinz

Exkursionen zu Naturkundemuseen und Vivarien.
Nach besonderer Ankündigung. BL 1, BL 2, (Z). Weinreich

Für Grundstufe

Übung: Praktische Einführung in schulbiologische Arbeitsgebiete. In Gruppen: Mo 13–15, 2 st., 15–17.
BL 1, (V), ab 1. Semester. Erber, Vogel

Übung mit Vorlesungsteil: Grundlagenuntersuchungen zum Sachunterricht der Eingangsstufe (Menschenkunde 1.–6. Schuljahr). Gruppe A: Mi 14–16, 2 st.
Gruppe B: Zeit nach Vereinbarung.
BL 1, (V), ab 2. Semester. Döpp-Woesler

Übung: Unterrichtsversuche zu naturkundlichen Themen in der Grundschule. Hospitation und Kolloquium.
Nach besonderem Plan. BL 1, (V). Weinreich

Übung: Biologie in der Grundstufe.
In Gruppen: Do 9–10.30, 14–15.30, 2 st.
BL 1, (V), ab 2. Semester. Kaestner

Übung: Fragen der Grundschuldidaktik im naturkundlichen Bereich. In Gruppen: Fr 8–10, 10–12, 2 st.
BL 1, (V), ab 2. Semester. Gahl

Für Sekundarstufe I

a) Pflanzenkunde. Vorlesung und Übung: (1 u. 2 st.)
Stoffe der Pflanzenkunde in den Klassen 5–10
(Teil I: Schulversuche mit Pflanzen, Kultur von Mikroorganismen für den Unterricht, didaktische Hinweise für mikroskopische Untersuchungen).

2 mal 3 Gruppen: Fr 8–10.15, 10.30–12.45, 13.45–16, 3 st. BL 2, (V), 2.–3. Semester. — Hinz, Krieger, Vogel

b) Tierkunde. Übung: Tierkunde für Schulbiologen. In Gruppen: Di 9–11, 11–13, 13–15, 15–17, 2 st. BL 2, (V), ab 3. Semester. — Desselberger, Erber, Krieger, Weinreich

Übung: Insektenkundliches Praktikum (Herstellung und unterrichtliche Auswertung von mikroskopischen Präparaten). Mo 14–16, 2 st., BL 2, (Z), ab 4. Sem. — Weinreich

c) Menschenkunde. Übung mit Vorlesungsteil:

Bau und Funktion der Sinnesorgane. Anforderungen der technisierten Umwelt an die Sinnesleistungen.
Gruppe A: Mo. 14–16, 2 st.
Gruppe B: Zeit nach Vereinbarung.
BL 2, (V), 4.–5. Semester. — Döpp-Woesler

Übung mit Vorlesungsteil: Steuerung der Entwicklung in Kindheit und Jugend durch Erb- und Milieufaktoren.
Gruppe A: Di 14–16, 2 st.
Gruppe B: Zeit nach Vereinbarung.
BL 2, (V), 4.–5. Semester. — Döpp-Woesler

Übung mit Vorlesungsteil: Probleme der heutigen Ernährung als Unterrichtsstoff im menschenkundlichen Unterricht der Sekundarstufe I.
Di 9–11, 2 st., BL 2, (V), 4.–6. Semester. — Gießler

Übung mit Vorlesungsteil: Ernährungserziehung im menschenkundlichen Unterricht, dargestellt an der Erörterung der Nahrungsfette.
Do 9–11, 2 st., BL 2, (V), 4.–6. Semester. — Gießler

Übung: Schulversuche über Nährstoffe als Grundlage einer wirksamen Ernährungserziehung im Biologieunterricht.
2 Gruppen: Mi 9–11, Fr 9–11, 2 st., BL 2, (V), 3.–6. Semester. — Gießler

Übung: Menschenkundliche Versuche in der Schule.
Fr 9–11, 2 st., BL 2, (V), ab 4. Semester. — Erber

d) Schulpraxis. Übung: Biologische Unterrichtshospitationen mit Lehrversuchen und Kolloquium nach besonderem Plan des Seminars, 4 st.
BL 2, (Z), ab 3. Semester. — Desselberger, Krieger, Vogel mit Hospitationsbeauftragten

Übung: Schulbiologisches Kolloquium zur Vorbereitung auf das Fachpraktikum.
In Gruppen: Mo 17–19, Mi 11–13, Do 17–19, 2 st.
BL 2, (G), 3. bzw. 5. Semester. — Desselberger, Krieger, Vogel

e) Sekundarstufe II und Abendgymnasium
Vorlesung: Didaktik und Methodik der Biologie.
Mo 18–19.30, 2 st., Liebiggymnasium.
BL 3, (V), BD, (Z), ab 4. Semester. Heidt
Hospitationen und Unterrichtsübungen zur Didaktik und Methodik der Biologie.
Zeit und Ort nach Vereinbarung, 2 st.
BL 3, (V), BD, (Z), ab 4. Semester. Heidt

16 ANGEWANDTE BIOLOGIE

P = Pflichtfach; WP = Wahlpflichtfach; WV = Wahlvertiefungsfach

Acker- und Pflanzenbau

Biolog. Hörsaal, Ludwigstraße 23
(P) Allgemeine Pflanzenbaulehre AW, AT, AP (3. und 4. Sem.). Di, Mi, Do 10–11, 3 st. v. Boguslawski
Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23 III. Stock
(P) Wachstumsfaktoren und Ertragsgesetze AP (5 .und 6. Sem.). Do, Fr 11–12, 2 st. v. Boguslawski
Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23 III. Stock
(P) Entwicklungsphysiologie und Produktivitätstyp der Kulturpflanzen I. AP (7. u. 8. Sem.). Fr 10–11, 1 s.t v. Boguslawski
Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23 III. Stock
(P) Praktikum z. Pflanzenbaulehre I. (Samen- u. Sortenkunde). AP (5. und 6. Sem.). Do 14.30–17.30, 3 st. v. Boguslawski, Schuster
Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23 III. Stock
(P) Seminar zur Pflanzenbaulehre I. AP (7. und 8. Sem.). Di 15–17, 2 st. v. Boguslawski, Jahn, Atanasiu
Anleitung für Fortgeschrittene zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig, außer Sa. v. Boguslawski
Seminarraum I, Ludwigstraße 23
(WP) Kulturpflanzen der Tropen und Subtropen I (ausgewählte Kulturarten). AP (5. und 6. Sem.) Fr 8–10, 2 st. Atanasiu
Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23 III. Stock
(WV) Übungen im pflanzenbaulichen Versuchswesen. AP Mo 10–12, 2 st. Atanasiu
(WV) Seminar für trop. und subtrop. Landbau. AP Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Atanasiu
(WP) Nahrungsmittelpflanzen der Tropen u. Subtropen. H, E (7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Atanasiu

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung. Atanasiu

(P) Pflanzenbaulehre für Studenten der H und E.
(3. und 4. Sem.). Mi 16–18, 2 st. Jahn

Seminarraum I, Ludwigstraße 23

(WP) Qualitätserzeugung und Qualitätsbeurteilung bei pflanzlichen Nahrungsstoffen I. H, E, AP
(5. und 6. Sem.). Di 17–19, 1 st., alle 14 Tage. Jahn

Seminarraum I, Ludwigstraße 23

(WP) Qualitätserzeugung und Qualitätsbeurteilung bei pflanzlichen Nahrungsstoffen III. H, E, AP
(7. und 8. Sem.). Di 17–19, 1 st., alle 14 Tage. Jahn

Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23 III. Stock

(WP) Praktikum zur Qualitätserzeugung und Qualitätsbeurteilung bei pflanzlichen Nahrungsstoffen.
H, E, AP. (5. und 6. Sem.). Zeit nach Vereinb., 1 st. Jahn, Marquard

Seminarraum I, Ludwigstraße 23

(P) Ausgewählte Kapitel des Pflanzenbaues II. AP
(7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Jahn

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete Pflanzenproduktion und pflanzliche Rohstoffe.
Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung. Jahn

Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23 III. Stock

(WV) Wasserhaushalt in Boden und Pflanze.
AP, Di 14–15, 1 st. Vömel

Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23 III. Stock

(WV) Ausgewählte Kapitel zum Arzneipflanzenanbau. AP
Fr 12–13, 1 st. Vömel

(P) Einführung in die Biometrie. AP (5. und 6. Sem.).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Geidel

Zeughaus

(WV) Agrarmeteorologie, Teil I. AP
Mi 16–18, 1 st., alle 14 Tage. Seemann

(WV) Forstwirtschaft als Teil der Volkswirtschaft.
AW, AP, Zeit nach Vereinbarung, 1 st. R. Schmitt

(WV) Einführung in die Forstwirtschaft. AW, AP
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. R. Schmitt

Grünlandlehre

Biolog. Hörsaal, Ludwigstraße 23

(P) Einführung in die Grünlandlehre. AW, AT, AP
(3. und 4. Sem.). Mo 11–12, 1 st. Simon

Seminarraum I, Ludwigstraße 23

(P) Kultur der Wiesen und Weiden. AT, AP
(5. und 6. Sem.). Mo 8–10, 2 st. Simon

Seminarraum I, Ludwigstraße 23

(P) Futterkonservierung. AT, AP (7. und 8. Sem.).
Di 12–13, 1 st. Simon

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. — Simon
Seminarraum I, Ludwigstraße 23
(P) Pflanzensoziologie in der Landwirtschaft. AP (7. und 8. Sem.). Di 9–10, 1 st. — Stählin
Anleitung zu wisenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung, 3 st. — Stählin
Standortfragen des Grünlandes. AP Fr 14–16, 1 st., alle 14 Tage. — Arens
(WP) Ökologie und Bewirtschaftung des Graslandes in tropisch-subtropischen Gebieten. AP (7. Sem.). Fr 14–17, 1 st., nach Vereinbarung. — Bommer

Phytopathologie

Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.
(P) Spezielle Kapitel der angewandten Zoologie mit besonderer Berücksichtigung ökologischer Probleme. AP (7. Sem.). Mi 10–11, 1 st. — Schmutterer
Biolog. Hörsaal, Ludwigstraße 23 II.
(P) Einführung in die Phytomedizin und in Grundfragen der Umweltbelastung durch Pflanzenschutzmittel. AW, AT, AP (3. und 4. Sem.). Di 9–10, 1 st. — Schmutterer
Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.
(P) Systematische Übersicht über die Schaderreger. AP (5. und 6. Sem.). Mi 8–10, 2 st. — Fehrmann, Rößner, Sänger, Schmutterer

Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.
(P) Mikroskopische Übungen. AP (5. und 6. Sem.). Di 14–16, 2 st. — Fehrmann, Rößner, Schmutterer

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung. — Fehrmann, Kranz, Sänger, Schmutterer

Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.
(P) Spezielle Kapitel der pflanzlichen Virologie. AP (7. Sem.). Mi 11–12, 1 st. — Sänger
Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.
(WV) Unkrautbekämpfung I. AP Mi 12–13, 1 st. — Fehrmann
Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.
(WV) Elektronenmikroskopisches Praktikum für Landwirte. Eine Woche ganztägig nach Semesterende nach Vereinbarung. — Fehrmann
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung. — Fehrmann
Zeughaus
(WP) Krankheiten tropischer Kulturpflanzen. AP (7. und 8. Sem.). Di 8–10, 2 st. — Kranz

(WV) Einführung in die Epidemiologie. AP
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Kranz
(WV) Mykologie für Phytopathologen. AP
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Kranz
(WV) Mykologische Übungen. AP. Zeit n. Vereinb., 4 st. Kranz

Pflanzenzüchtung

Seminarraum I, Ludwigstraße 23
(P) Einführung in die Pflanzenzüchtung.
AP (5. und 6. Sem.). Di 8–10, 2 st. Schuster
Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23
III. Stock
(P) Spezielle Pflanzenzüchtung. AP (7. und 8. Sem.).
Do 8–10, 2 st. Schuster
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung. Schuster

Obstbau

Institut für Obstbau
(P) Grundlagen der Obstproduktion.
AP (5. und 6. Sem.). Do 6–10, 2 st. Gruppe
Institut für Obstbau
(P) Obstbau-Seminar. AP (7. Sem.).
Do 14–16, 1 st., alle 14 Tage. Gruppe, Feucht
Institut für Obstbau
(P) Übungen zum Obstbau. AP (7. Sem.).
Do 14–16, 1 st., alle 14 Tage. Gruppe u. Mitarbeiter
(WV) Obstbauliches Kolloquium. AP
Mo 10–12, 2 st. Feucht, Gruppe u. Mitarbeiter
(P) Obst und Gemüse. H, E (7. und 8. Sem.).
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Gruppe, Feucht
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
Zeit nach Vereinbarung. Gruppe
(WV) Weinbau. Kurssystem 2–3 Tage in Geisenheim. Kiefer
Seminarraum I, Ludwigstraße 23
(WV) Spezieller Obstbau III (Subtropische und tropische Obstgehölze). AP. Do 10–11. 1 st, Feucht
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
Zeit nach Vereinbarung. Feucht
Die Kulturpflanze als Umweltfaktor. (Ringvorlesung).
Zeit nach Vereinbarung. Die Hochschullehrer des Fachbereiches 16 – Angewandte Biologie —

17 ANGEWANDTE GENETIK UND LEISTUNGSPHYSIOLOGIE DER TIERE

P = Pflichtfach, WP = Wahlpflichtfach, WV = Wahlvertiefung

Fachrichtung: Tierische Produktion

(P)	Grundlagen der allgemeinen Tierzucht und Tierhaltung. (3. und 4. Sem. agr.) Mo 9–11, Mi 14–15, 3 st. Gr. Biol. Hörsaal, Hauptgebäude.	Waßmuth
(P)	Tierzucht für Fortgeschrittene. (5. und 6. Sem. agr.) Di 8–10, 2 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16	Waßmuth
(P)	Einführung in Kleintierzucht und -haltung. (3. und 4. Sem.) Fr 8–9, 1 st. Hörsaal, Eichgärtenallee, (Inst. f. Agr. soziologie).	N. N.
(P)	Öffentliche und private Maßnahmen zur Förderung der Tierzucht. (7. und 8. Sem.) Di 9–10, 1 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	Senft
(P)	Spezielle Fragen der Fruchtbarkeit ldw. Haustiere. (7. und 8. Sem.) Di 8–9, 1 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	Finger
(P)	Seminar in Tierzucht. (7. und 8. Sem.) Di 10–12, 2 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	Waßmuth, Finger, Fritz Meyer
(P)	Übungen in Tierzucht. (5. und 6. Sem.) Di 14–16, 2 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	Waßmuth, Senft u. a.
(WV)	Übungen zur vertieften Ausbildung. Fr 14–16, 2 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	Waßmuth
(WV)	Kolloquium in englischer Sprache. (5. bis 8. Sem.) Di 16–17, 1 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	Waßmuth, Senft, Beuing
(P)	Biochemie des Fleisches (7. und 8. Sem.) Di 14—16, 2 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	Hamm
(P)	Spez. Marktlehre tier. Produkte. (7. und 8. Sem.) Fr 8–10, 2 st. Kleiner Hörsaal, Zeughaus.	Wöhlken
(WP)	Zuchthygiene I. (7. und 8. Sem.) Di 16–17, 1 st. Amb. Vet. Klinik.	Rieck
(P)	Haustiergenetik I. (5. und 6. Sem.) Fr 9–11, 2 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	N. N.
(P)	Übungen in Haustiergenetik. (7. und 8. Sem.) Fr 10–12, 2 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	N. N.
(P)	Allgemeine physiologische Genetik. (5. und 6. Sem.) Di 10–12, 2 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	Senft
(P)	Allgemeine Erbpathologie und Embryonalpathologie. (7. und 8. Sem.) Fr 14–15, 1 st. Amb. Vet. Klinik.	Rieck, Herzog

(WP) Kleintierzucht. (5. und 6. Sem.) Fr 11–13, 2 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	N. N.
(WP) Milchwissenschaft. (5. und 6. Sem.) Do 8–10, 2 st. Seminarraum, Bismarckstraße 16.	Renner
(WP) Milchwissenschaftliche Übungen. (7. und 8. Sem.) Mi 14–16, 2 st. Laboratorien d. Milchwirtschaft, Bismarckstraße 16.	Renner
(WV) Ausgewählte Kapitel: Milch und Ernährung. (7. und 8. Sem.) Mi 11–12, 1 st. Kleiner Hörsaal, Zeughaus.	Renner
(WP) Tierzucht in den Tropen und Subtropen I. (5. und 6. Sem.) Mi 8–10, 2 st. Kleiner Hörsaal, Zeughaus.	Hch. Schäfer
(WP) Ökologie der Haustiere I. (7. und 8. Sem.) Do 11–12, 1 st. Kleiner Hörsaal, Zeughaus.	Hch. Schäfer
(WP) Immunbiologie. (7. und 8. Sem.) Mi 10–11, 1 st. Kleiner Hörsaal, Zeughaus.	Senft
(WV) Gemeinsames Seminar Tierische Produktion. (5. bis 8. Sem.) Mo 11–13, 2 st. (alle 14 Tage).	Hochschullehrer der Fachrichtung Tierische Produktion

Fachrichtung: Veterinärmedizin

(P) Allgemeine Tierzucht für Vet. Med. Fr 11—13, 2 st. Hörsaal, Vet. chirurg. Klinik.	Waßmuth
(WV) Probleme klinischer Genetik in der Veterinärmedizin. Amb. Vet. Klinik, Zeit n. Vereinb., 1 st.	Herzog
(WV) Erbpathologische Demonstrationen. Zeit nach Vereinbarung.	Rieck, Herzog, Wiedeking
(P) Zuchthygiene I. Di 16–17, 1 st. Amb. Vet. Klinik.	Rieck
(WV) Erbpathologisches und zuchthygienisches Seminar für Doktoranden u. Fortgeschrittene. Mi 15–17, 2 st.	Rieck, Herzog,
(WV) Einführung in die experimentielle Teratologie mit Übungen (Medikamentenprüfung auf teratogene Eigenschaften). Zeit nach Vereinbarung.	Wiedeking Rieck, Herzog
(WV) Genetische und zuchthygienische Probleme in der Hundezucht. Zeit nach Vereinbarung.	Herzog, Wiedeking
(WV) Probleme der Tiergesundheit und tierischen Produktion in den Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. wöchentlich.	
a) Tierhaltung, Verhalten, Tierzucht	Helmut Fischer, Scheurmann
b) Tierernährung	Bartha
c) Infektionskrankheiten	Kraus, Nitzschke
d) Parasitäre Krankheiten	Lämmler, Gothe
e) Wildbewirtschaftung	Roth

f) Biologie und Pathologie der Fortpflanzung — Tillmann
g) Nahrungsmittelhygiene — Bartels

(WV) Einführungsseminar für Doktoranden und Praktikanten in allgemeine Fragen der tierischen Produktion in den Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Fischer, Senn

(WV) Seminar für Doktoranden und Praktikanten in speziellen Fragen der tierischen Produktion in den Tropen .Zeit nach Vereinbarung, 3 st. — Fischer, Scheurmann

(WV) Seminar für theoretische und praktische Ausbildung von ausländischen Praktikanten. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Fischer

18 VETERINÄRMEDIZIN

Veterinär-Anatomie

Anatomie der Haustiere (1. u. 2. Sem.).

a) Bewegungsapparat (Vorlesung u. Übung). Mo, Di 14—17, Mi 10—12, 8 st. — Habermehl, Goller, R. Hofmann, Schnorr, Dierdorf-Lewin, Hummel

b) Zellen- und Gewebelehre (Vorlesung u. Übung). Di 8—9, Mi 8—10, 3 st. — Goller, Habermehl, Schnorr, R. Hofmann, Czöndor

Anatomie der Haustiere II (3. u. 4. Sem.).

a) Systematische u. topographische Anatomie der Eingeweide (Vorlesung u. Übung). Mi, Do 14—17, Fr 11—13, 8 st. — Goller, Habermehl, Schnorr, Wille, R. Hofmann, Klös

b) Mikroskopische Organlehre (Vorlesung u. Übung). Mo 8—11, 3 st. — Habermehl, Goller, R. Hofmann, Schnorr, Czöndor

c) Organentwicklung. Fr 10—11, 1 st. — Goller, Habermehl, Schnorr, R. Hofmann

d) Situsdemonstrationen (gruppenweise Mo 17—18 bzw. Di 17—18), 1 st. — Habermehl, R. Hofmann, Goller, Schnorr, Klös, Wille,

Anatomie der Haustiere (für Studierende der Landwirtschaft, Hauswirtschaft u. Ernährungswissenschaft).
Do 10–12, 2 st. — Schnorr, R. Hofmann

Veterinär-Physiologie und Ernährungsphysiologie

Physiologie der Haustiere (3. Sem.).
Mo 11—12, Di 10—11, Do 11—12, Fr 9—10, 4 st. — Eder, Wels

Ernährungsphysiologie der Haustiere (3. Sem.).
Do 9—11, 2 st. — Rufeger

Physiologische und Ernährungsphysiologische Übungen (3. Sem.). Mi 10—12, 2 st. — Eder, Rufeger, Wels, Bottin, Heitmann, Vockert, Riethmüller

Physiologisches Seminar (3. Sem.).
Di 11–12, 1 st. — Eder, Rufeger, Wels u. Mitarbeiter

Allgemeine Radiologie (7. Sem.).
Fr 14–16, 2 st. — Schraub, Eder

Tierernährungs- und Futtermittellehre, Vorlesung für Studierende des 5. u. 6. Sem. Mi 15—17, 2 st. — Brune

Tierernährungs- und Futtermittellehre, Übungen für Studierende d. 6. Sem. Do 17—19, 2 st. — Brune

Biochemie

Biochemie I (3. u. 4. Sem.).
Di, Mi 9–10, 2 st. — Schoner

Chemisch-physiologisches Colloquium für Fortgeschrittene. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Schoner und Mitarbeiter

Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse in der Biochemie. Fr 17—19, 2 st., alle 14 Tage. — Schoner, Habermann, Frimmer, Gundlach, Staudinger, Schraub, Roká

Biomathematik.
Do, Fr 8–9, 2 st. — Victor

Varianzanalyse.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Victor

Veterinär-Pathologie

Allgemeine Pathologie, Teil I (5. u. 6. Sem.).
Mi 8—9, 1 st. — Weiß

Übungen zur Allgemeinen Pathologie (5. u. 6. Sem.), Teil I. Di 14—16, 2 st. — Weiß, Frese, Hoffmann, Hoffmann-Fezer, Rudolph, Schmahl, Klaus

Spezielle Pathologische Anatomie, Teil I (7. u. 8. Sem.). Mi 9—10, 16—17, 2 st. — Weiß, Frese, Rudolph

Pathologisch-histologischer Kurs zur Speziellen Pathologischen Anatomie (9. Sem.). Do 14—16, 2 st. — Weiß, Frese, Rudolph

Pathologisch-anatomische Vorweisungen (8. u. 9. Sem.). Mi 14—16, 2 st. — Weiß, Frese

Obduktionsübungen, nach Anfall (7. u. 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 3 st. — Frese, Hoffmann, Hoffmann-Fezer, Klaus, Rudolph, Schmahl

Tierärztliche Nahrungsmittelkunde

Hauptvorlesung „Fleischhygiene" (7. Sem.). Mo 14—16, Di 14—16, Fr 8—9, Fr 12—13, 6 st. — Bartels, Klare, Wöhner

Übungen „Fleischhygiene (7. Sem.). Mo 14—16, Di 14—16, 4 st. — Hadlok, Kern, Steinbüchel

Vorlesung „Lebensmittelmikrobiologie" Teil II, (7. Sem.). Mo 8—9, 1 st. — Hadlok

Kolloquium „Tierärztliche Lebensmittelkunde" (7. bis 9. Sem.) u. Fortbildung für Berufstätige. Do 16—18, 2 st. — Bartels

Vorlesung „Schlachthofkunde unter besonderer Berücksichtigung der Schlachthoftechnik und Schlachthofbetriebslehre" (7. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Jerzembeck

Fleischtechnologie mit Demonstrationen für Studierende der Ernährungswissenschaften (7. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Bartels, Klare, Wöhner

Verlesung „Lebensmittelkunde und Lebensmittelhygiene I" für Studierende der Haushalts- und Ernährungswissenschaften (5. Sem.). Fr 9—10, 1 st. — Hadlok, Kern, Steinbüchel

Demonstrationskursus „Lebensmittelkunde und Lebensmittelhygiene" für Studierende der Haushalts- und Ernährungswissenschaften (7. Sem.). Fr 10—11, 1 st. — Hadlok, Kern, Steinbüchel

Milchkunde, Teil I (8. u. 9. Sem.). Mo 16—17, 1 st. — Kielwein

Milchuntersuchungskurs. Mo 17—18 (8. Sem.) u. Fr 9—10 (9. Sem.), 1 st.	Kielwein, Lang, Texdorf, Daser
Fischhygiene I: Fischkrankheiten (7. u. 8. Sem.). Fr 17—18, 1 st.	Lang
Fischuntersuchung (nur 9. Sem.). gruppenweise nach Aufruf, Mi 10—12, 2 st.	Lang
Kolloquium „Milchhygiene" (9. Sem.). Fr 12–13, 1 st.	Kielwein, Lang, Texdorf, Daser
Kolloquium für Doktoranden und Diplomanden. Do 11—13, 2 st.	Kielwein, Lang,

Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere

Allgemeine Infektions- und Seuchenlehre (7. Sem.). Mi 8—9, 1 st.	Schließer, Blobel, Becht, Scharmann
Seminar über spezielle Tierseuchenprobleme, für Fortgeschrittene. Mo 15—17, 2 st., alle 14 Tage.	Schließer, Krauss und wiss. Mitarbeiter
Prakt. Übungen in der mikrobiologischen Diagnostik (8. u. 9. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Schließer, Paulsen, Weber
Kolloquium über veterinärhygienische Fragen des Umweltschutzes (für klin. Semester und Hörer anderer Fachbereiche). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Schließer, Weyers
Zoonosen (für Fortgeschrittene und Hörer anderer Fachbereiche). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Krauss
Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Viruskrankheiten der Haustiere (7. u. 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Nitzschke
Praktikum in der angewandten Staatsveterinärmedizin (abteilungsweise mit der Ambulatorischen Klinik), (9. Sem.). halbtägig, Zeit nach Vereinbarung.	Weyers
Tierseuchenbekämpfung (9. Sem.). Mo 16–18, 2 st.	Zinn

Virologie

Allgemeine Virologie (7. u. 8. Sem. und Hörer der Biologie). Di, Do 8—9, 2 st.	Rott, Becht, Scholtissek
Virologisches Kolloquium (für Hörer aller Fachbereiche). Di 18—20, 14-tägig.	Die Dozenten der Virologie
Biochemisch-Virologisches Seminar für Fortgeschrittene. Sa 9—11, 2 st.	Scholtissek, Becht,

Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene. Zeit nach Vereinbarung, 9 Tage, ganztägig.	Staudinger, Habermann, Scholtissek, Herrmann u. Mitarbeiter
Virologisches Seminar für Fortgeschrittene. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Rott, Eggers
Hausinternes Seminar der Institute des Mehrzweckgebäudes, Schubertstraße 1. Di 17.30—19, 14-tägig.	Die Dozenten

Bakteriologie und Immunologie

Allgemeine Infektions- und Seuchenlehre (7. Sem.). Mi 8—9, 1 st.	Schließer, Blobel, Becht, Scharmann
Allgemeine Mikrobiologie (7. Sem.). Di, Do 9–10, 2 st.	Blobel, Scholtissek, Becht
Mikrobiologischer Kurs (7. Sem.). Di, Do 16–18, 4 st. Im Gruppenunterricht.	Blobel, Becht, Ludwig, Schließer, Brückler, Frese, Scharmann, Soboll
Bakteriologisches Kolloquium für Fortgeschrittene. Mo 17—18, 1 st.	Blobel, Schaeg, Brückler, Frese, Scharmann, Soboll
Hausinternes Seminar der Institute des Mehrzweckgebäudes, Schubertstraße 1. Di 17.30—19, 14-tägig.	Die Dozenten

Geflügelkrankheiten und Hygiene der Geflügelhaltung

Pathologie und Therapie der Geflügelkrankheiten (8. u. 9. Sem.). Di, Mi 9—10, 2 st.	H. Geissler,
Praktikum in der Diagnostik der Geflügelkrankheiten. (nur 9. Sem.). Mi 16—18, 2 st.	H. Geissler, Kösters, Gurres, Geringer
Ambulatorische Klinik für Geflügelkrankheiten (nur 9. Sem.). halb- und ganztägig nach Ankündigung.	H. Geissler, Kösters, Gurres, Geringer
Kolloquium über Geflügelkrankheiten und Hygiene der Geflügelhaltung (8. u. 9. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	H. Geissler
Krankheiten des Zier- und Wildgeflügels (8. u. 9. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	H. Geissler, Kösters

Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Tiere

Parasitologie II (7. u. 8. Sem.). Di 12—13, Do 15—16, 2 st.	
a) Helminthen und Helminthosen der Haustiere.	Lämmler
b) Parasiten der Zootiere.	Schütze
c) Immunologie und Serologie bei Helminthosen.	Zahner
Parasitologisches Kolloquium (8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Lämmler, Gothe, Schütze, Zahner
Medizinische Parasitologie. Vorlesung und Übungen für Mediziner. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Lämmler, Gothe und Mitarbeiter

Pharmakologie und Toxikologie

Pharmakologie und Toxikologie I (5. u. 6. Sem.). Mo, Di, Mi 17—18, 3 st.	Frimmer
Klausurarbeiten zur Hauptvorlesung (freiwillige Leistungskontrolle). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Frimmer
Arzneiverordnungslehre (7. u. 8. Sem.). Mo 16–17, 1 st.	Hegner, Lenke
Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse der Biochemie. Fr 17—19, 2 st., 14-tägig.	Frimmer, Staudinger, Róka, Habermann, Schraub

Veterinär-Chirurgie und -Augenheilkunde

Klinische Ausbildung (6.—9. Sem.). Mo—Do 10—12, Fr 10—11, 9 st.	Dirksen, Eikmeier, Hch. Müller, Tillmann u. Mitarbeiter
Klinische Propädeutik (5. u. 6. Sem.). Mo 14—16 (Geburtshilfe), Do 11—12 (Chirurgie), Do 14—17 (innere Medizin), 6 st.	Czernicki, Dirksen, Eikmeier, Hofmann, Hch. Müller, Reinhard, Tillmann u. Mitarbeiter
Allgemeine Chirurgie (5. u. 6. Sem.). Di, Do 9–10, 2 st.	Hch. Müller
Operations- und Betäubungslehre (5. u. 6. Sem.). Mi 12—13, 1 st.	Hch. Müller
Huf- und Klauenbeschlagskunde (5. u. 6. Sem.). Fr 15—16, 1 st.	Hch. Müller
Augenkrankheiten und Untersuchungskursus. (8. u. 9. Sem.). Do 14—15, Mi 15—16, 2 st.	Hch. Müller, Reinhard

Operationsübungen (8. u. 9. Sem.).
Mo 14–16, 2 st. — Hch. Müller u. Mitarbeiter

Innere und Gerichtliche Veterinärmedizin

Klinische Ausbildung (6. bis 9. Sem.).
Mo—Do 10—12, Fr 10—11, 9 st. — Dirksen, Eikmeier, Hch. Müller, Tillmann und Mitarbeiter

Klinische Propädeutik (5. u. 6. Sem.).
Mo 14—16 (Geburtshilfe), Do 11—12 (Chirurgie), Do 14—17 (Innere Medizin), 6 st. — Czernicki, Dirksen, Eikmeier, Hofmann, Hch. Müller, Reinhard, Tillmann und Mitarbeiter

Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten (6. u. 7. Sem.). Mi 12–13, Fr 9–10, 2 st. — Eikmeier

Gerichtliche Tierheilkunde, Tierschutz, Verhaltenslehre. (8. u. 9. Sem.). Di, Mi 8—9, 2 st. — Eikmeier, Weyers, Brummer

Allgemeine Therapie (5. u. 6. Sem.).
Di 8–9, 1 st. — Kraft

Allgemeine innere Medizin (5. u. 6. Sem.).
Do 12—13, 1 st. — Eikmeier

Funktionelle Pathologie mit Demonstrationen.
(8. u. 9. Sem.). Fr 16—17, 1 st. — Eikmeier, Frese

Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten der Wiederkäuer (6. u. 7. Sem.).
Mo 9—11, Do 12—13, 2 st. — Dirksen

Diagnostisch-therapeutische Übungen am Rind (9. Sem.).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Dirksen, Hofmann und Mitarbeiter

Berufs- und Standesrecht (9. Sem.).
Kolloquium 3mal 2—6 Std. — H. Schulz

Organisation des tierärztlichen Berufsstandes (5. Sem.).
Kolloquium 2mal 2—4 Std. — H. Schulz

Bedeutung des tierärztlichen Berufes für die Gesellschaft (1. Sem.). Kolloquium 2mal 2—4 Std. — H. Schulz

Tierärztliche Geburtskunde und Ambulatorische Klinik

Klinische Ausbildung (6.—9. Sem.).
Mo—Do 10—12, Fr 10—11, 9 st. — Dirksen, Eikmeier, Hch. Müller, Tillmann und Mitarbeiter

Klinische Propädeutik (5. u. 6. Sem.). Mo 14—16 (Geburtshilfe, Gynäkol.), Do 11—12 (Chirurgie), Do 14—17 (Innere Medizin), 6 st.	Czernicki, Hofmann, Dirksen, Eikmeier, Hch. Müller, Reinhard, Tillmann und Mitarbeiter
Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung. (8. u. 9. Sem.). Mo, Do, Fr 8—9, 3 st.	Tillmann, Kubicek
Allgemeine Geburtskunde und Gynäkologie. (5. u. 6. Sem.). Mi 9—10, 1 st.	Tillmann
Uterkrankheiten (9. Sem.). Fr 11–12, 1 st.	Tillmann, Czernicki, Kuwilsky
Übungen in der Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung (7. Sem.). Mo 14—16, 2 st.	Kubicek, Tillmann und Mitarbeiter
Ambulatorik (abteilungsweise). ganztägig, Zeit nach Vereinbarung.	Tillmann, Vockert und Mitarbeiter
Verhaltenslehre der Tiere (8. u. 9. Sem.). Do 9–10, 1 st.	Brummer

19 ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN

P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung

Pflanzenernährung

Hörsaal Braugasse 7:

(P) Biochemie I: Funktionelle Grundlagen, H, E, (3. und 4. Sem.). Do 11–13, Fr 12–13, 3 st.	Linser
(P) Pflanzenernährung I: Biochemische Grundlagen, AP, (3. und 4. Sem.). Do 11–13, Fr 12–13, 3 st.	Linser
(P) Seminar für Pflanzenernährung, AP, (7. und 8. Sem.). Fr 11–12, 1 st.	Linser
Kolloquium Pflanzenernährung, AP Mo 17–18, 1 st.	Linser u. Höfner
(P) Mikronährstoffe und Spurenelemente, AP (Pflanzenernährung III), (5. und 6. Sem.). Mi 11–12, 1 st.	Kühn
Ausgewählte Kapital der Pflanzenernährung, AP 1 st. nach Vereinbarung.	Mengel
Ausgewählte Kapital der Pflanzenernährung. Mo 17–19, 2 st., 14tägig.	Höfner
(P) Biochemisches Seminar, H, E. Di 9–10, 1 st.	Neumann, K.-H.

Kurssaalgebäude hinter Ludwigstraße 19:

(P) Praktikum biochemischer Methoden I, AP, H, E (ab 3. Sem.) H, E, (ab 5. Sem.) AP. Mi 14–18, 4 st. — Heilenz, Herwig, Höfner, Linser, Neumann

(P) Praktikum biochemischer Methoden II, H, E (ab 4. Sem.). Di 14–18, 4 st. — Heilenz, Herwig, Höfner, Linser, Neumann

Chemisches Grundlagenpraktikum, AP, H, E, (2. Sem.), Ferienkurs, ganztägig, Zeit nach Vereinbarung. — Bohring, Heilenz, Herwig, Judel, Pauler

Übungsraum der Bodenkunde, Univ.-Hauptgebäude Ludwigstraße 23:

Die Situation des Menschen in der Welt. Naturwissenschaftliche Grundlagen des Weltverständnisses (für Hörer aller Fachbereiche). Mo 19–21, 2 st. — Linser

Hörsaal Wilhelmstraße 20:

Kolloquium über neuere Ergebnisse der Ernährungslehre bei Mensch, Tier und Pflanze. Di 17–19, 2 st. alle 14 Tage. — Die Hochschullehrer des Fachbereichs 19

Tierernährung

I. Agrarwissenschaften

Großer Hörsaal Zeughaus:

(P) Grundlagen der Tierernährung I, A (3. und 4. Sem.). Mi 11–13, 2 st. — Brune

(P) Physiologische Nahrungs- und Futtermittelchemie mit Demonstrationen, AT, (5. und 6. Sem.). Mi, Do 10–11, 2 st. — Brune m. Ass.

(P) Nähr- und Wirkstoffgruppen, AT, (5. und 6. Sem.). Mi 14–16, 2 st. — Brune

(P) Fütterungsrezepturen mit Übungen, AT, (7. und 8. Sem.). Mi 16–18, 2 st. — Brune m. Ass.

Kurssaalgebäude hinter Ludwigstraße 19:

(P) Praktikum der Nährstoffchemie (physiologische Methoden), AT, (7. und 8. Sem.). Do 14–18, 4 st. — Brune, Djahanschiri, Niemann, Walz

Kleiner Hörsaal Zeughaus:

(P) Gemeinsames Seminar Tierproduktion, AT, (5.–8. Sem.). Mo 11–13, 2 st. — Alle Doz. Tierprod.

Fütterung und physiologisches Verhalten von Nutztieren in den Tropen und Subtropen, AT, (7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Bartha

II. Haushalts- und Ernährungswissenschaften

Großer Hörsaal Zeughaus:

(P) Grundlagen der Ernährungslehre I, H, E, (3. und 4. Sem.). Mi 11–13, 2 st. — Brune

(P) Physiologische Nahrungs- u. Futtermittelchemie mit Demonstrationen, H, E, (3. und 4. Sem.). Mi, Do 10–11, 2 st. — Brune m. Ass.

(WP) Nähr- und Wirkstoffgruppen, E, (7. und 8. Sem.). Mi 14–16, 2 st. — Brune

Kurssaalgebäude hinter Ludwigstraße 19:

(P) Praktikum der physiologischen Nährstoffchemie, E, (5. und 6. Sem.). Do 14–18, 4 st. — Brune, Djahanschiri, Niemann, Walz

Hörsaal Wilhelmstraße 20:

Kolloquium über neuere Ergebnisse der Ernährungslehre bei Mensch, Tier und Pflanze, AT, E. Di 17–19, 2 st., alle 14 Tage. — Die Hochschullehrer des Fachbereichs 19

III. Veterinärmedizin

Großer Hörsaal Zeughaus:

(P) Tierernährungs- und Futtermittellehre – Vorlesung, Vet. med., (5. und 6. Sem.). Mi 14–16, 2 st. — Brune

(P) Tierernährungs- und Futtermittellehre – Übungen, Vet. med., (5. und 6. Sem.). Mi 16–18, 2 st. — Brune m. Ass.

Lebensmitteltechnologie und landwirtschaftliche Technologie

Hörsaal Wilhelmstraße 20:

(P) Lebensmitteltechnologie und landwirtschaftliche Technologie. Haltbarmachung pflanzlicher Erzeugnisse im Industriebetrieb, H, E, AT und AP, (7. und 8. Sem.). Mi 14–16, 2 st. — Wucherpfennig

Ernährungslehre

Hörsaal Wilhelmstraße 20:

(P) Ernährungswissenschaftliches Seminar I. (E, 7. und 8. Sem.). Di 14–16, 2 st. — Cremer, Menden, Noelle

(P) Ernährung des Menschen I. (E, H, 5. und 6. Sem.). Di 10–12, 2 st. — Feldheim, Elmadfa

(P) Lebensmittelkunde, Be- und Verarbeitung I. (E, H, 5. und 6. Sem.). Fr 11–13, 2 st. — Menden, Muskat

(P) Lebensmitteltoxikologie I.
(E, H, 7. und 8. Sem.). Do 17–19, 2 st., alle 14 Tage. Lindner

(WP) Seminar Ernährungsberatung. (E, 7. und 8. Sem.).
Mi 8–10, 2 st. Aign

Mineralstoffwechsel.
(E, 7. und 8. Sem.). Mi 16–17, 1 st. Rehner

Seminar Ernährungsprobleme in Entwicklungsländern. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage. Cremer, Feldheim, Oltersdorf

Kolloquium über neuere Ergebnisse der Ernährungslehre bei Mensch, Tier und Pflanze.
Di 17–19, 2 st., alle 14 Tage. Die Hochschullehrer des Fachbereichs 19

Ausgewählte Kapitel aus der experimentellen Ernährungsphysiologie (Kolloquium).
Di 17–19, 2 st., alle 14 Tage. Cremer, Menden et al.

Der Nährstoffbedarf des Menschen und seine experimentelle Bestimmung.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage. Jekat

Diätetik im Kindesalter.
Mi 11–12, 1 st. Tolckmitt

Praktikumsgebäude Ludwigstraße:
(P) Lebensmittelchemisches Praktikum.
(E, 7. und 8. Sem.). Fr 10–13, 3 st. Bitsch, Muskat

Lebensmittelchemisches Kolloquium.
(E. 7. und 8. Sem.). Fr 9–10, 1 st. Bitsch, Muskat

Küche der Stadtwerke, Behördenhochhaus:
(P) Praktikum der Nahrungszubereitung I.
(E, 5. und 6. Sem.). Do 10–13, 3 st. Aign

Hörsaal der Med. Klinik, Klinikstraße 32 b:
(P) Krankenernährung.
(E, H, 7. und 8. Sem.). Do 16–17, 1 st. Huth

Hörsaal der Med. Poliklinik, Rodthol:
(WP) Stoffwechsel und Endokrinologie.
(E, 7. und 8. Sem.). Di und Do 12–13, 2 st. Huth, Kracht, Noelle, Weller

Zeughaus – Institut für Agrarpolitik – Seminarraum 411:
Biochemische Veränderungen der Lebensmittel im Verlauf der Verarbeitung und der Lagerung E, H.
Di 11–13, 2 st., alle 14 Tage. Lehmann, G.

Wiesenstraße 3–5:
(P) Ernährung und Stoffwechsel des Menschen I.
(E, 6. Sem.). Di 10–12, 2 st. Wagner, K.-H.

Bewertung der Nahrungsmittel nach ernährungswissenschaftlichen Grundsätzen I.
(E, 7. Sem.). Do 15–16, 1 st. Wagner, K.-H.

(P) Grundlagen der deutschen und internationalen Ernährung. (E, 7. Sem.). Di 16–18, 2 st. Wagner, K.-H.

Diätetik I. E
Di 15–16, 1 st. — Wagner, K.-H.

Pathophysiologie der Vitamine I.
(E, 6. Sem.). Do 16–17, 1 st. — Wagner, K.-H.

Fremdstoffe und Zusatzstoffe der Nahrung und ihre Beziehung zum Stoffwechsel, E. Mo 10–11, 1 st. — Wagner, K.-H.

Radionuklide in der Stoffwechselforschung.
(E, 7. und 8. Sem.). Mo 9–10, 1 st. — Buchhaupt

Parenterale Ernährung, E.
Do 17–18, 1 st. — Wagner, K.-H.

Neueste Ergebnisse der Fermentforschung, E.
Mo 16–17, 1 st. — Buchhaupt, Wagner, K.-H.

(P) Praktikum der Nahrungszubereitung I (Normalkost).
(H, E, 5. Sem.). Do 10–13, 3 st. — Wagner, K.-H., Wagner-Hering

(P) Praktikum der Nahrungszubereitung II (Krankenkost – Diätetisches Praktikum).
(H, E, 6. Sem.). Mi 9–12, 3 st. — Wagner, K.-H., Wagner-Hering

(P) Lebensmittelchemisches Praktikum.
(H, E, 7. Sem.). Fr 10–13, 3 st. — Wagner, K.-H., Buchhaupt, Jeckel, Siddiqi

Seminar für chemische Konstitution und Stoffwechselwirkung. (E, 6. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Siddiqi, Buchhaupt

20 NAHRUNGSWIRTSCHAFTS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

P = Pflichtveranstaltungen für die Studierenden
WP = Wahlpflichtveranstaltungen
WT = Wahlvertiefungsveranstaltungen
AW, AT, AP = Agrarwissenschaften, Fachrichtung WISO, Tier, Pflanze
H, E = Haushalts- bzw. Ernährungswissenschaften

P Einführung in die Mathematik A, H, E
(1. und 2. Sem.). Do 14–16, Fr 11–12, 3 st. — Frohn

P Mikroökonomische Theorie A, H, E
(1. und 2. Sem.). Mi 11–13, 2 st. — Thieme

P Übungen zur mikroökonomischen Theorie A, H, E
(1. und 2. Sem.). Di 14–16 oder 16–18, 2 st. — Thieme

P Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre A, H, E
(3. und 4. Sem.). Mi 8–10, 2 st. — Kuhlmann, Zilahi-Szabo

P Grundlagen der Agrarpolitik A
(3. und 4. Sem.). Do 8–10, 2 st. — Gerhardt

P Grundlagen der ländlichen Soziologie A
(3. und 4. Sem.). Fr 9–11, 2 st. — Harsche

P Allgemeine Landtechnik I A (3. und 4. Sem.).
Di 8–9, 14–16, 3 st. — Eichhorn, Schulze

P Landwirtschaftsrecht A (3. und 4. Sem).
Di 16–18, 2 st. — Breuers

P Verbrauchslehre I H, E (3. und 4. Sem.).
Mi 14–16, 2 st. — Schmucker, Fegebank

P Wohnungsbau I H, E (3. und 4. Sem.).
Do 14–16, 2 st. — von Campe

P Funktion der Haushaltsgeräte I H, E (3. und 4. Sem.).
Fr 9–11, 2 st. — Schulze

P/WP Produktionstheorie AW, H, E (5. und 6. Sem.).
Mo 11–13, 2 st. — Seuster

P/WP Finanzierungstheorie AW (5. und 6. Sem.).
H, E (7. und 8. Sem.). Di 8–10, 2 st. — Seuster

P Ökonomik der pflanzl. Produktion AW, AP
(5. und 6 Sem.). Di 10–12, 2 st. — N. N.

P Ziele und Mittel der Agrarpolitik AW
(5. und 6. Sem.). Mo 9–11, 2 st. — Gerhardt

P Landwirtschaft im Wirtschaftswachstum AW
(5. und 6. Sem.). Di 14–16, 2 st. — Gerhardt, Fach

P/WP Deskriptive Methoden der Wirtschaftsstatistik
AW, H (5. und 6. Sem.). Do 8–10, 2 st. — Wöhlken

P Allgemeine Soziologie AW, H (5. und 6. Sem.).
Mi 10–12, 2 st. — Harsche

WP Unternehmensorganisation AW (5. und 6. Sem.).
Mi 8–10, 2 st. — Seuster

WP/P Marktstruktur und Preisbildung bei tierischen Erzeugnissen in der BRD und EWG
AW, AT (5. und 6. Sem.). Fr 8–10, 2 st. — Wöhlken

WP Arbeitswissenschaft AW, AP (5. und 6. Sem.).
Mi 16–18, 2 st. — Isensee

WP/P Ausgewählte Kapitel der angewandten Psychologie
AW, H (5. und 6. Sem.). Mo 16–18, 2 st. — Sebastian

WP Methoden der Landentwicklung und Landentwicklungsplanung AW (5. u. 6. Sem.). Fr 10–12, 2 st. — Paulssen

P Wirtschaftslehre des Haushalts I H, E
(5. und 6. Sem.). Di 9–10, Mi 8–9, 2 st. — v. Schweitzer

P Übungen zur Wirtschaftslehre des Haushalts H
(5. und 6. Sem.), E (7. und 8. Sem.). Do 10–12, 2 st. — v. Schweitzer, Watz

P Arbeitslehre des Haushalts I H (5. bis 8. Sem.).
Mo 9–10, 2 st. — v. Schweitzer

P Funktionslehre I H (5. und 6. Sem.).
Di 16–18, 2 st. — Pfannkuch

P Haushaltstechnik I H (5. und 6. Sem.).
Di 10–12 (14täg.), 14–16, 3 st. — Sell, Thorwarth, Greis

WP/WT Soziale Strategie in Entwicklungsländern
H, E, A (5. und 6. Sem.). Mi 14–16, 2 st. — Bodenstedt

WT Methoden empirischer Sozialforschung II.
AW, H (6. bis 8. Sem.), Geogr.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Bodenstedt, Grüner

WT/WP	Ökonomik der Milchverarbeitung AW, AT (5. bis 8. Sem.). Mi 12–13, 1 st.	Uhle
P	Produktionsplanung I (1.–15. 10.) AW (7. und 8. Sem.)	Hage, Zilahi-Szabo
P	Produktionsplanung II AW (7. und 8. Sem.). Di 14–16, 2 st.	Seuster, F. Schröder
P	Ökonometrie II AW (7. und 8. Sem.). Mi 10–12, 2 st.	Frohn
P	Agrarpolitik in internationalem Vergleich AW 7. und 8. Sem.). Do 14–16, 2 st.	Wädekin
P	Wirtschaftsoziologie AW, H (7. und 8. Sem.), Geogr., Do 8–10, 2 st.	Harsche
WP	Steuerlehre AW (7. und 8. Sem.). Di 16–18, 2 st..	Schröder, A. H.
WP	Rechnungswesen III AW (7. und 8. Sem.). Mi 14–16, 2 st.	Zilahi-Szabo
WP	Welternährungswirtschaft I AW, H, E (7. und 8. Sem.). Mo 14–16, 2 st.	Wöhlken
WP	Nahrungswirtschaft AW (7. und 8. Sem.). Di 8–10, 2 st.	Wöhlken, Besch
WP	Bau und Technik in großen Nutztierbeständen AW, AT (7. und 8. Sem.). Mi 8–10, 2 st.	Eichhorn
WP	Grundlagen des Kommunikationswesens AW, H, E (7. und 8. Sem.). Fr 8–10, 2 st.	Hinderfeld
WP	Methoden und Schwerpunkte der landwirtschaftlichen Beratung AW (7. und 8. Sem.). Fr 10–12, 2 st.	Hage, Hinderfeld
WP	Kooperation im Produktionsbereich AW (7. und 8. Sem.). Do 10–12, 2 st.	Hage
WP	Kooperations- und Genossenschaftswesen in Osteuropa AW (7. und 8. Sem.). Do 16–18, 2 st.	Schinke
WP	Regionalanalyse und Raumwirtschaftstheorie AW (7. und 8. Sem.), Geogr. Di 10–12, 2 st.	Spitzer
WT	Informatik I AW (7. und 8. Sem.). Mo 9–11, 2 st.	Zilahi-Szabo
WT/P	Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte I AW, H (7. und 8. Sem.). Mi 16–18, 2 st.	Wädekin
P	Haushaltsanalyse II H (7. und 8. Sem.). Mi 14–16, 2 st.	Pfannkuch
P	Vergleichende Kulturlehre des Haushalts H (7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Greverus
P	Siedlungswesen H (7. und 8. Sem.). Geogr. Mi 10–12, 2 st.	Spitzer
P	Wohnungswesen I H (7. und 8. Sem.). Mo 11–13 (14tägig), 1 st.	Lucas
P	Sozialpolitik I H (7. und 8. Sem.). Mo 11–13 (14tägig), 1 st.	Dahm
WP	Verbrauchslehre III H (7. und 8. Sem.). Di 14–16, 2 st.	Schmucker

WP Vermarktung der Lebensmittel II E (7. und 8. Sem.).
Mo 10–12, 2 st. — Besch

WT Betriebswirtschaftl. Seminar für Fortgeschrittene
Mo 17–19, 2 st. — Hage, Kuhlmann, Meimberg, Schinke, Seuster, Spitzer, Zilahi-Szabo

WT Kolloquium über aktuelle Fragen der Agrarpolitik und Marktforschung. Di 14–18, 2 st. — Gerhardt, Wöhlken

WT Doktorrandenkolloquium.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Bodenstedt, Harsche

WT Landtechnisches Kolloquium.
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. — Eichhorn

WT Forschungskolloquium.
Do 14–16, 2 st. — v. Schweitzer

21 UMWELTSICHERUNG

Umweltsicherung

Umweltsicherung (Ringvorlesung).
Do 18–19, 1 st. — Die Hochschullehrer des Fachbereiches Umweltsicherung

Abfallwirtschaft:

„Probleme der Aufbereitung, Verwertung und Beseitigung von Abfallstoffen".
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Einführung.	Knoll
Schlammige Abfälle.	Mach
Feste Abfälle.	Homrighausen
Hygiene.	Knoll
Parasitologie.	Schütze
Phytomedizin.	Holst
Zoologie.	Stein
Mikrobiologie.	Niese
Boden und Wasser.	Kowald
Grünbau und Rekultivierung.	Skirde

Aufgaben der Landeskultur in der Umweltsicherung. (Ausgewählte Kapitel).
Zeit nach Vereinbarung. — Kowald, Mach, Rojahn

Rasen, Begrünungen, Grünflächenbau.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Skirde

Exkursionen zum Problemkreis.
„Kultivierung zivilisationsgestörter Flächen".
Nach Vereinbarung. — Skirde, Harrach

Umwelt und Pestizide II.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Stein

Aufgaben der Bodenbiologie im Umweltschutz.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Graff

Landespflege II. Do 14–16. — Däumel

Mikrobiologie und Hygiene

(P, PW) Allgemeine Mikrobiologie.
(3. und 4. Sem. H u. E u. Biologie – 5. Sem. Agr.).
Di 10–12. — Küster

(PW) Mikrobiologischer Kurs I für Studenten der Landwirtschaft (5. Sem.) und Biologie.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Küster, v. Klopotek

Hygiene für Studierende der H und E.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Knoll

Mikrobiologische Untersuchungsmethoden.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Niese

Mikrobiologisches Praktikum für Fortgeschrittene.
Zeit nach Vereinbarung, 4 st. — Niese

(PW) Vorratshaltung (Mikrobiologie).
(7. und 8. Sem. H und E). Mo 16–18, 2 st. — Ahrens, Küster

(PW) Mikrobiologischer Kurs II –. Vorratshaltung.
(7. und 8. Sem.). Do 11–13, 2 st. — Ahrens, Niese

Vorrats- und Materialschädlinge.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Stein

Seminar über Fragen des Vorrats- und Materialschutzes.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Stein

Bodenkunde und Bodenerhaltung

(P) Bodenkunde I. (3. und 4. Sem.).
Di 11–13, 2 st. — Schönhals

Ergänzungen zur Bodenkunde I.
Mi 11–13, 2 st., alle 14 Tage. — Schönhals, Preuße,

(P) Spezielle Bodenkunde I. (7. und 8. Sem.)
(Pflanzenprod.). Do 10–11, 1 st. — Schönhals

Bodenkundliches Kolloquium.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage. — Schönhals, Jung, Breburda, Preuße

Bodengeographie I.
Do 12–13, 1 st. — Breburda

Boden- und Landschaftsschutz in Osteuropa.
Di 9–10, 1 st. — Breburda

(P) Wege zur Bodenerhaltung I. (5. und 6. Sem.). Grundlagen und Erscheinungsformen der Bodenerosion. Mi 9–10, 1 st. — Jung L.

Bodenkundliches Praktikum für Anfänger. (5. Sem.). Mo 10–12 oder 14–16 (abteilungsweise), 2 st. — Preuße m. wiss. Mitarbeitern

Bodenkundliches Praktikum für Fortgeschrittene. (6. Sem.). Fr 14–17, 3 st. — Preuße m. wiss. Mitarbeitern

Ausgewählte Kapitel aus Bodenchemie und Tonmineralogie I. (Rahmenthema: Der Boden als Filter). Di 17–18, 1 st. — Preuße

Bodenkunde für Studierende der H und E. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Preuße

Gefügekunde des Bodens. Fr 11–12, 1 st., (alle 14 Tage). — Altemüller

Bodenmikroskopisches Praktikum. Fr 13–17, 4 st. (alle 14 Tage). — Altemüller

Zentrum für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung

Kolloquien:

Südosteuropa – Wirtschaft und Gesellschaft. Teil II: Bulgarien und Jugoslawien. Mo 20–22, 2 st. — Antal, Breburda, Göckenjan, Jaehne, Lončarević, Schinke, Wädekin

Agrarprobleme in Osteuropa. Di 18–20, 2 st., alle 14 Tage. — Breburda, Jaehne, Pospelowa, Schinke

Seminar für Trop. Agrarwissenschaften

(PW) Böden der Tropen und Subtropen I. (5. und 6. Sem.). Mi 8–9, 1 st. — Jung L.

Landeskultur

Landeskultur und Wasserwirtschaft I. (7. Sem.). Di 10–12, 2 st. — Weber

Praktikum in Landeskultur. (7. Sem.). Mo 14–16, 2 st. — Weber, Kowald, Mach, Rojahn

Seminar in Landeskultur. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Weber, Kowald, Mach, Rojahn

Untersuchung und Vermessung meliorationsbedürftiger Standorte. Di 9–10, 1 st. — Kowald

Mineralogie und Petrologie

Legende: Min. = Mineralogen
Geol. = Geologen
Chem. D = Chemiker mit Studienziel Diplom
Chem. L 3
Bod. = Bodenkundler
Phys. = Physiker
Geogr. = Geographen

P = Pflichtveranstaltung, WP = Wahlpflichtveranstaltung
WV = Wahlvertiefungsveranstaltung

Sämtliche Veranstaltungen finden im Zeughaus statt.

P, WP, WV Lagerstättenkunde der Erze, ab 1. Sem. Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Mo, Di, Do 16–17, 3 st.	Mosebach
P, WP, WV Mineralkundliches Praktikum ab 1. Sem. Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Mo 9–11, 2 st.	Mosebach, Strübel, Jullmann
P, WP, WV Mineralkunde ab 1. Sem. Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Fr 10–11, 1 st.	Strübel
WP, WV Chemische Mineral- und Gesteinsanalyse ab 3. Sem., Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Do 10–11, 1 st.	Jullmann
WP, WV Chemisches Mineral und Gesteinsanalytisches Praktikum ab 3. Sem., Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Do 11–14, 3 st.	Jullmann
WP, WV Einführung in die Interferenzmikroskopie ab 4. Sem., Min., Chem., D, Phys., Bod., Di 10–11, 1 st.	N. N.
WP, WV Einführung in die Auflichtmikroskopie ab 3. Sem., Min., Geol., Bod., Fr 11–12, 1 st.	Tufar
WP, WV Übungen zur Auflichtmikroskopie, ab 3. Sem. Min., Geol., Bod. Fr 12–14, 2 st.	Tufar
P, WP, WV Fachbezogene Industrieexkursionen. Min., Chem., D, L 3, Geol., ganztg., Zeit n. Vereinb.	Strübel, Jullmann
P, WP, WV Mineralogisch-Geologisches Kolloquium, ab 1. Sem., Min., Geol., Bod., Chem., D, L 3, Phys., Di 18–20, nach besonderer Ankündigung.	Die Dozenten der Mineralogie, Petrologie, Geologie u. Paläontologie
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.	Mosebach, Strübel

Geologie und Paläontologie

Legende: P = Pflichtveranstaltung
WP = Wahlpflichtveranstaltung
Geol. = Geologen
Min. = Mineralogen
Geogr. = Geographen
D = Geologen mit Studienziel Diplom
L 3 = Lehramt Sekundärstufe II

Sämtliche Veranstaltungen finden im Zeughaus statt.

P	Geologie Deutschlands, ab 3. Sem., bedingt früher, Geol., Min., Geogr., D, L 3, Mo, Di, Do, Fr 8–9.	Weyl
P	Geologie Südamerikas, ab 3. Sem., Geol., Min., Geogr., D, L 3, Mi 12–13	Stibane
P	Erdölgeologie, ab 3. Sem., Geol., Min., Geogr., Mo 14–16.	Blind
P	Paläontologie III, Wirbeltiere, ab 5. Sem., Geol., Biol., Mi 10–12.	Pflug
P	Paläomagnetismus, ab 5. Sem., Geol., Min., Mo 11–12.	Bär
P	Hydrogeologie I, ab 5. Sem., Geol., Min., Mi 8–10.	Knoblich
P	Qualitative Luftbildinterpretation, ab 5. Sem., Geol., Do 9–10.	Stibane
P	Sedimentgesteine II, ab 5. Sem., Geol., Min., Fr 9–10.	Schöttle
WP	Einführung in die allgemeine Paläontologie, ab 1. Sem., Geol., Biol., Di 12–13.	Blind
WP	Entwicklungsgeschichte der Gymnospermen, ab 3. Sem., Geol., Biol., Fr 10–12.	Sturm
P	Bodenmechanische Baugrunduntersuchungen mit Praktikum, ab 5. Sem., Geol., Zeit nach Vereinb.	Trimborn
P	Gesteinspraktikum, ab 1. Sem., Geol., Min., Geogr., D, L 3, Di 14–17, Fr 14–17.	Knoblich, Schöttle
P	Kartenpraktikum I, ab 1. Sem., Geol., Min., Geogr., Di 9–12.	Bär
P	Geomagnetische Meßmethoden, Übungen, ab 5. Sem., Geol., Min., Mo 12–13.	Bär
P	Montangeologie I ab 3. Sem., Geol., Min., Fr 17–18.	Lippert
P	Übungen zur qualitativen Luftbildinterpretation, ab 5. Sem., Geol., Do 11–13.	Stibane
P	Sedimentgesteine II, Übungen, ab 5. Sem., Geol., Min., Fr 10–12.	Schöttle
P	Praktikum Paläontologie III, ab 5. Sem., Geol., Biol., Do 14–17.	Pflug
P	Seminar (Berichte über neue Literatur), ab 1. Sem., Geol., Geogr., D, Biol., Do 17–19.	Stibane, Blind, Weyl

WP	Geologisch-Mineralogisches Kolloquium, ab 1. Sem., Geol., Min., Di 18–20, nach besonderem Anschlag.	Die Hochschullehrer d. Geol., Pal. u. Min.
P	Geologische Exkursionen, n. besonderem Anschlag.	Die Hochschullehrer d. Geol., Pal.
P	Kleines Botanisches Praktikum, ab 1. Sem., Geol., L 3, Di 14–17.	Sturm
	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.	Die Hochschullehrer d. Geol., Pal.

Geographie

Legende: P = Pflichtveranstaltung
WP = Wahlpflichtveranstaltung
WV = Wahlvertiefungsveranstaltung
D = Geographen mit Studienziel Diplom
L 1 = Geographen mit „-Lehramt Grund- und Hauptschule"
L 2 = Geographen mit „-Lehramt Sekundärstufe I"
L 3 = Geographen mit „-Lehramt Sekundärstufe II"
G = Grundstudium (1.–4. Sem.)
H = Hauptstudium (5.–8. Sem.)
DN = Diplomnebenfachstudium

WP	Vorlesung: Der indische Subkontinent, ab 1. Sem., D, L 1–3, Mo 9–11, Di 9–10, 3 st., Zeughaus.	Uhlig
WP	Vorlesung: Wirtschaftsgeographie, ab 1. Sem., D, L 1–3, Di 10–11, Fr 9–11, 3 st., Zeughaus.	N. N.
WP	Vorlesung: Wirtschaftsgeographie der Sowjetunion ab 1. Sem., D, L 1–3, Mo 11–13, 2 st., Neues Schloß.	Freymann
WP	Oberseminar: Wirtschafts- und Sozialgeographie der Tropen. D, L 3, H, Di 16–18, 2 st., Neues Schloß.	Uhlig
WP	Oberseminar: Räumliche Probleme der Industriewirtschaft. D, L 3, H, Do 14–16, 2 st., Neues Schloß.	Mertins, Wenzel
WP	Oberseminar zur physischen Geographie. D, L 3, H, Do 14–16, 2 st., Schloßgasse.	Rohdenburg, N. N.
P	(für alle Exkursionsteilnehmer) Vorbereitungsseminar: Niederlande Exkursion. Di 14–16, 2 st., Neues Schloß.	Röll, Danneberg
P	Kartographie I und II. D, L 3, G, Mo 14–17, 3 st., Neues Schloß.	Freitag
P	Einführung in das Studium der Geographie. D, L 3, 1. bzw. 2. Sem., Kurs A: Mi 11–13, Kurs B: Do 9–11, 2 x 2 st., Neues Schloß.	Mertins
P	Seminar Methodik der Länderkunde. D, L 3, H, Mi 9–11, 2 st., Neues Schloß.	Lienau

WP Praktikum zur Angewandten physischen Geographie für Fortgeschrittene. D, H, Zeit nach Vereinb., 2 st., Neues Schloß. — Streit

P Karteninterpretation. D, L 3, H, Di 11–13, 2 st., Neues Schloß. — Wenzel

P Karteninterpretation. D, L 3, H, Fr 11–13, 2 st. Neues Schloß. — Röll

WV Übung: Deutschland im Kartenbild. Einführung in die Karteninterpretation. D, L 3, ab 3. Sem., Di 9–11, 2 st., Neues Schloß. — Freitag

WV Methoden und Quellen zu landeskundlichem und angewandt geographischem Arbeiten im mittelhessischen Raum. D, L 3, ab 3. Sem., Fr 15–17, 2 st., Neues Schloß. — Leib

WP Statistik für Geowissenschaftler II. D, L 3, ab 3. Sem., Zeit nach Vereinbarung, 2 st., Neues Schloß. — Streit

WP (für DN) Vorlesung Ethnologie. Zeit nach Vereinb., 2 st., Neues Schloß. — N. N.

WP (für DN) Seminar Ethnhologie. Zeit nach Vereinb., 2 st., Neues Schloß. — N. N.

WV Geographisches Kolloquium. n. bes. Ankündigung,. Neues Schloß. — Alle Professoren u. wiss. Mitarbeiter d. Instituts

P (für D, H) Doktoranden- und Diplomandenseminar. Nach besonderer Ankündigung, Neues Schloß. — Alle Professoren u. wiss. Mitarbeiter d. Instituts

WP Geographische Exkursionen. D, L 1–3. Nach besonderer Ankündigung, Neues Schloß. — Alle Professoren u. wiss. Mitarbeiter d. Instituts

WV Interdisziplinäres Kolloquium zur Regionalplanung. Zeit nach Vereinbarung. — Spitzer, Moewes, N. N.

P Übungen zur physischen Geographie mit Geländepraktikum und Exkursionen. Teil I: Seminar über die Teilbereiche Relief, Boden, Vegetation. D, L 3, G, Kurs A: Do 9–10.45 2 st.; Kurs B: Do 11–13 Schloßgasse. — Rohdenburg, Sabelberg

WP Spezialübung: Grundgedanken und Grundlagen für eine problemorientierte Landeskunde Nigerias, ab 3. Sem., D, L 2, L 3, Di 16–18, 2 st. Schloßgasse. — Grenzebach

WV Didaktik des Geographieunterrichts der gymnasialen Oberstufe. L 3, H, Mi 9–11, Schloßgasse. — Dietrich

WP Spezialübung: Übungen zur Agrargeographie, ab 3. Sem., D, L 3, Zeit nach Vereinbarung, 2 st., Schloßgasse. — Lienau

WV Übungen zur thematischen Kartographie. D, L 3, ab 3. Sem., Do 16–18, 2 st., Schloßgasse. S. Lehmann

P (für DN) Allgemeine Wetterkunde II, ab 3. Sem., Mo 14–16, 2 st., 14tägig, Schloßgasse. Pfau

P (für DN) Statistische Auswertungsmethoden für Geowissenschaftler II, ab 3. Sem., Mo 16–18, 2 st., 14tägig, Schloßgasse. Pfau

P (für DN) Interpretation und Bearbeitung klimatologischer Arbeitsunterlagen u. Daten II, ab 3.. Sem., Mo 14–16, 2 st., 14tägig, Schloßgasse. Schirmer

P (für DN) Einführung in die Klimatologie II, ab 3. Sem., Mo 16–18, 2 st., 14 tägig, Schloßgasse. Schirmer

P Praktikum zur Angewandten Geographie und Regionalplanung I. D, G, Zeit nach Vereinbarung, 2 st., Abteilung Regionalplanung, an d. Johanneskirche 4. Moewes

WP Praktikum zur Angewandten Geographie und Regionalplanung II, für Fortgeschrittene. Kurs A 2 st., DH: Zeit nach Vereinbarung, Kurs B, 2 st., L 3, H: Zeit nach Vereinbarung.
Abteilung Regionalplanung an d. Johanneskirche 4. Moewes, Seifert

WP Spezialübungen zur Stadtgeographie. D, L 3, G, Do 16–18, 2 st., Abteilung Stadtforschung, Südanl. 4. Danneberg

Didaktik der Geographie

(Veranstaltungen für Studierende der Geographie, Studienrichtung: Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschulen (L 1).
Ort: Gebäude G, Karl-Glöckner-Straße 21.

Vorlesungen:

Grundfragen des Erdkundeunterrichts.
Mi 9–10, 1 st. W. Schulze

Übungen: (ab Studienbeginn)

Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation. Fr 8–10, 2 st. D. Neukirch

Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation. Mo 11–13, 2 st. M. Kohl

Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation. Zeit nach Vereinbarung, (1. Gruppe). E. Winckler

Karteninterpretation für Fortgeschrittene.
Zeit nach Vereinbarung, (2. Gruppe). E. Winckler

Didaktische Proseminare: (ab Studienbeginn)

Vorbereitung auf das Schulpraktikum.
Fr 15–17, 2 st. G. Jahn

Vorbereitung auf das Schulpraktikum.
Fr 14–16, 2 st. M. Geis

Vorbereitung auf das Schulpraktikum.
Do 15–17, 2 st. F. Jäger

Unterrichtsmittel im Geographieunterricht.
Mi 11–13, 2 st. F. Jäger

Programmierte Unterweisung im Erdkundeunterricht.
Mo 9–11, 2 st. M. Kohl

Probleme der Unterrichtsgestaltung (Schwerpunkt Förderstufe). Zeit n. Vereinbarung (in 3 Gruppen). A. Schneider

Geographische Aspekte des Unterrichts im 3. und 4. Grundschuljahr. Mi 9–11, 2 st., Mi 13–15, 2 st. (2 Gruppen). E. Schindler

Didaktische Seminare: (nach Teilnahme an einem didaktischen Proseminar)

Grundfragen des Erdkundeunterrichtes in der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Mi 10–12, 2 st. W. Schulze

Fragen der geographischen Unterrichtsforschung.
Mo 9–11, 2 st. W. Schulze

Operationalisierung von Lernzielen in der Sekundarstufe I (9. und 10. Schuljahr). Fr 9–11, 2 st. G. Jahn

Operationalisierung von Lernzielen in Klasse 7 und 8.
Di 15–17, 2 st. E. Ernst

Operationalisierung von Lernzielen in der Förderstufe.
Di 15–17, 2 st. M. Geis

Programmierter Unterricht: Fragen der Stoffauswahl und des Aufbaus eines Systems von UP zur Sozialgeographie und gesellschaftspolitische Aspekte dabei.
Do 8–10, 2 st. D. Neukirch

Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsdurchführung II.
Fr 8–10, 2 st. G. Havelberg

Der geographische Aspekt im Fach Gesellschaftslehre am Beispiel ausgewählter Unterrichtsreihen.
Mo 16–18, 2 st. W. Diehl

Sach- und Umweltkunde in der Grundschule.
Mi 11–13, 2 st. H. Grund

Erarbeitung einer Unterrichtsreihe zum Thema Lateinamerika unter besonderer Berücksichtigung der Selbsttätigkeit der Schüler. Mi 16–17.30, 2 st. M. Kuhl-Greif

Geographische Proseminare: (ab Studienbeginn)

Einführung in das Studium der Geographie (Schwerpunkt Kulturgeographie). Di 11–13, 2 st. M. Geis

Einführung in die Sozialgeographie.
Mi 8–10, 2 st. D. Neukirch

Einführung in das Studium der Geographie (Schwerpunkt Physische Geographie). Fr 11–13, 2 st. G. Havelberg

Geographische Seminare:
(nach Teilnahme an einem geographischen Proseminar)

Struktur und Probleme europäischer und überseeischer Industrielandschaften. Mo 11–13, 2 st. W. Schulze

Geomorphologische Probleme.
Do 10–12, 2 st. G. Jahn

Main-Franken und CSSR mit 12tägiger Exkursion.
Do 9–11, 2 st. E. Ernst

Ausgewählte Landschaften Hessens. Di 9–11, 2 st.	E. Ernst
Stadtgeographie. Fr 15–17, 2 st.	F. Jäger
Die Oberrheinlande. Probleme länderkundlicher Darstellung und Methodik. Do 11–13, 2 st.	D. Neukirch
Geomorphologische Probleme. Di 14–16, 2 st.	M. Wacket
Geographische Exkursionen. Nach bes. Ankündigung.	Alle Mitarbeiter des Seminars

23 HUMANMEDIZIN

(P) = Pflichtveranstaltungen für Studierende der Humanmedizin, die ihr Fachstudium vor dem Wintersemester 1972/73 aufgenommen haben, nach der (alten) Bestallungsordnung für Ärzte (1953/1970) und nach § 39 (neuen) Approbationsordnung für Ärzte (1970).

(K) = Pflichtkurse für Studierende der Humanmedizin, die ihr Fachstudium im Wintersemester 1972/73 aufnehmen, nach Anlage 1 zur Approbationsordnung für Ärzte (1970).

(N) = Lehrveranstaltungen, deren Besuch die Erreichung des Ausbildungsziels nach der Approbationsordnung für Ärzte (1970) fördert (§ 2, Abs. 1 AOfÄ 1970).

(Z) = Pflichtveranstaltung für Studierende der Zahnmedizin nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte (1955/1971).

Vorklinische Fächer

(P) Allgemeine Zoologie. 3 st.	siehe Biologie!
(N) Allgemeine Biologie für Mediziner. 2 st.	siehe Biologie!
Allgemeine Vererbungslehre. 3 st.	siehe Biologie!
(P, N, Z) Experimentelle Einführung in die Allgemeine und Anorganische Chemie. Mo, Di, Do, Fr 9–10, 4 st.	siehe Chemie!
(P, K, Z) Chemische Übungen für Human- und Zahnmediziner. Anorganisch u. organisch, je 3 st.	siehe Chemie!
(P, N) Experimentalphysik I für Mediziner. 3 st.	siehe Physik!
(P, K) Physikalisches Praktikum für Mediziner. 2 st.	siehe Physik!
Biophysik II. 4 st.	siehe Physik!

Anatomie

(P, Z) Anatomie des Zentralnervensystems und der Sinnesorgane.	Hochschullehrer der Anatomie

(P) Topographische Anatomie. Auch für *Kliniker*. 2 st.	Hochschullehrer der Anatomie
(P) Anatomische Präparierübungen .	
(K) Kursus der Makroskopischen Anatomie, 1. Teil. 12 st. In Januar und Februar.	Hochschullehrer der Anatomie
(N, Z) Anatomische Propädeutik.	Hochschullehrer der Anatomie
(Z) Präparierübungen für Zahnmediziner.	Hochschullehrer der Anatomie
Embryologie (Organentwicklung).	Hochschullehrer der Anatomie
Funktionelle Sportanatomie II (mit Demonstration) für *Sportstudenten*. 2 st.	Oehmke
Situsdemonstration und mikroskopische Anatomie für *Studierende der Ernährungswissenschaft*. 2 st.	Peters
Elektronenmikroskopie – Physikalische Grundlagen und biologisch-medizinische Anwendung. Zeit n. Vereinb.	Boseck, Lange, Porstendörfer, Strobelt
Seminar über Probleme der biologischen Strukturforschung. 2 st.	Gemeinschaftsveranstaltung strukturforschender Arbeitskreise
Systematik und Biologie der Primaten. 2 st.	Sprankel
Primatologisches Kolloquium. 1 st.	Sprankel

Physiologie

(P, Z) Physiologie II (Kreislauf, Atmung, Energiehaushalt, Temperaturregulation, Ernährung, Verdauung, Wasserhaushalt, Niere). Mo–Fr 9–10, 5 st.	Thauer, Blasius, Baumann, Simon, Jessen, Heerd
(P, Z) Physiologisches Praktikum. Di, Do 15–18, 8 st.	Brück, Blasius, Dodt, Baumann, Simon, Wünnenberg, Jessen, Heerd, Zeisberger, Merker
(N) Einführung in die Physiologie. Mi, Do, Fr 11–12, 3 st.	Brück
Hormonale Regulationen. Fr 8–9, 1 st.	Simon
Allgemeine Physiologie für *Psychologen*. Mo, Di 11–12, 2 st.	Blasius, Dodt
Physiologie für Studierende der *Haushalts- und Ernährungswissenschaften*. 2 st.	Wünnenberg

Biochemie

(P, Z) Biochemie I. Mo–Fr 10–11, 5 st.	Hochschullehrer u. Lehrbeauftragte der Biochemie
(P, Z) Biochemisches Praktikum. 6 st. (Teilnehmerzahl beschränkt).	Hochschullehrer u. Lehrbeauftragte der Biochemie
Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene. 2 Wochen ganztägig nach Vereinbarung.	Hochschullehrer u. Lehrbeauftragte von Biochemie, Med. Physik, Pharmakologie und Virologie
(N) Biochemisches Seminar für Studenten. 2 st.	Hochschullehrer, Lehrbeauftragte und Tutoren der Biochemie
Biochemisches Seminar für Graduierte. 3 st.	Hochschullehrer u. Lehrbeauftragte der Biochemie
Medizinische Biochemie. Mo 11–13, 14tägig, 1 st.	Wolf
Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse in der Biochemie. Fr 17–19, 14tägig, 1 st.	Frimmer, Gundlach, Habermann, Róka, Schoner, Schraub, Staudinger

Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

(N) Seminar zur Medizinischen Psychologie. 2 st.	N. N.
(N) Medizinische Soziologie. 2 st.	Fürstenau
(N) Seminar zur Medizinischen Soziologie. In Gruppen. 2 st.	Röhr, Schwierin
Psychoanalytisch-soziologisches Seminar. In Gruppen. 2 st.	Eckensberger, Fürstenau, Röhr
Gruppendynamisches Seminar mit einer studentischen Elterngruppe. 2 st.	Richter
Supervision im Rahmen eines Community-Development-Projektes. Zeit nach Vereinbarung.	siehe Psychosomatik!

Psychoanalytische und soziologische Ansätze zur Beschreibung von Ehe- und Partnerbeziehungen. 2 st.	siehe Psychosomatik!

Medizinische Terminologie
(durch Institut für Geschichte der Medizin)

(K) Medizinische Terminologie. Kurs I für Studierende ohne Lateinvorkenntnisse. Fr 10–12, 2 st.	Benedum
(K) Medizinische Terminologie. Kurs II für Studierende mit Lateinvorkenntnissen. Fr 10–12, 2 st.	Michler
Einführung in die medizinische Bibliographie und in das wissenschaftlich-literarische Arbeiten. 1 st.	Benedum

Zahnheilkunde

(Z) Zoologie/Biologie mit Übungen für Zahnmediziner. 4 st.	Keil
(Z) Kursus der prothetischen Propädeutik. 25 Arbeitsplätze. Halbtägig.	Pfütz
(Z) Demonstration zur prothetischen Propädeutik. 2 st.	Pfütz
(Z) Werkstoffkunde zur prothetischen Propädeutik. 1 st.	Pfütz
(Z) Phantomkurs der Zahnersatzkunde I. 25 Arbeitsplätze. Halbtägig.	Pfütz
(Z) Demonstration zum Phantomkurs der Zahnersatzkunde I. 2 st.	Pfütz
(Z) Werkstoffkunde zum Phantomkurs der Zahnersatzkunde I. 1 st.	Pfütz
(Z) Phantomkurs der Zahnersatzkunde II. 50 Arbeitsplätze. Ganztägig in der vorlesungsfreien Zeit nach Semesterende.	Pfütz
(Z) Demonstration zum Phantomkurs der Zahnersatzkunde II. 2 st.	Pfütz

Medizinische Physik

(Z) Physik für Zahnmediziner. 4 st.	Herrmann, Bahner, Batz
(Z) Physikalisches Praktikum für Zahnmediziner. 2 st.	Herrmann, Bahner, Batz
Ausgewählte Kapitel der Medizinischen Physik. 1 st.	Herrmann
Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene.	siehe Biochemie!

Biomathematik
Siehe unter Medizinischer Statistik und Dokumentation!

Klinische Fächer

Topographische Anatomie
Siehe unter Anatomie!

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie

(P, Z) Spezielle Pathologie. **Mo–Fr 10–11, 5 st.**	Hochschullehrer der Pathologie
(P) Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs. **Di, Fr 14.30–16, 4 st..**	Hochschullehrer der Pathologie
(P) Pathologisch-histologischer Kurs. **Di, Do 11–13, 4 st.**	Hochschullehrer der Pathologie
(P) Sektionskurs. In Gruppen. **4 st.**	Hochschullehrer der Pathologie
(Z) Pathologisch-histologischer Kurs für Zahnmediziner. **4 st.**	**Ebner**
Pathologisch-histologische Diagnostik für Fortgeschrittene. Mi 11–13, 2 st.	Kracht, Hachmeister, Zimmermann
Pathologisch-klinische Konferenzen. Mo 12.30–13.15 Medizinische Klinik, Mi 18–19 Chirurgische Klinik, Fr 18–19 alle Kliniken nach Anschlchag.	Mitarbeiter des Institutes
Einführung in die zytologische Diagnostik mit praktischen Übungen. Zeit nach Vereinbarung .	**Ebner**
Morphologische Pathologie des Nervensystems. Di, Fr 18–19, 2 st.	**Hager**
Neuropathologisch-histologischer Kurs. 2 st.	**Hager, Sprankel**
Tumoren des Nervensystems. 1 st.	Hager
Neuropathologisch-klinische Konferenz. Do 17–19, 14tägig, 1 st.	Hager

Pharmakologie

(P) Pharmakologie I für Studierende der Medizin. Mo, Mi, Fr 11–12, Do 14–15, 4 st.	**Habermann, Wellhöner**
(P) Kursus der Arneitherapie (Rezeptierkurs). Mi 9–11, 2 st.	**Habermann, Wellhöner**
(Z) Pharmakologie II für Studierende der Zahnmedizin. Mi 17–19, 2 st.	**Dörner**
Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene.	siehe Biochemie!
Lebensmitteltoxikologie I. Do 17–19, 14tägig, 1 st.	Lindner
Grundlagen der Pharmakokinetik.	siehe Innere Med.
Arbeitsmethoden der klinischen Pharmakologie.	kunde! siehe Kinderheil-

Medizinische Statistik und Dokumentation

(N) Einführung in die Medizinische Statistik. Mo, Fr 9–10, 2 st.	Dudeck
(N) Biomathematik für *Vorkliniker*. 4 st.	Dudeck, Höbel, Molgedei, Valk
Korrelation und Regressionsrechnung. 2 st.	Friedrich
Einführung in die Matritzenrechnung (zur Vorbereitung eines Kurses über multivariate statistische Methoden). 2 st.	Höbel

Geschichte der Medizin

(P, Z) Geschichte der Medizin. II: Neuzeit. Do 9–10, 1 st.	Michler
Seminar: Die ärztliche Ethik in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Di 19–21, 2 st.	Michler, Benedum
Medizinhistorische Arbeitsgemeinschaft. 2 st.	Michler, Benedum

Humangenetik

(N) Klinische Genetik. Do 11–12, 1 st.	Fuhrmann,
Methoden der Humangenetik. 2 st.	Fuhrmann, Böhm, Schoenborn
Seminar über spezielle Fragen und Ergebnisse der Humangenetik (z. T. gemeinsam mit dem Institut für Humangenetik der Universität Marburg). Mi 16–18, 14tägig, 1 st.	Fuhrmann

Hygiene und Bakteriologie

(P) Hygiene I (Medizinische Mikrobiologie, Parasitologie, Virologie). Mo, Mi, Fr 12–13, 3 st.	Wellensiek, Gothe, Eggers
(P) Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner. 10 Tage ganztägig nach Semesterende.	Wellensiek, Lämmler, Mueller-Eckhardt und Mitarbeiter
(P, Z) Gesundheitsfürsorge. Mo 17–19, 14tägig, 1 st.	Saalmann
(N) Ökologischer Kurs. Mo 15–17, 2 st.	Rutenfranz, Knoll, Wellensiek, N. N.
Repetitorium der Medizinischen Mikrobiologie für Examenssemester. 2st.	Kienholz
Allgemeine Hygiene für Studierende der *Haushalts- und Ernährungswissenschaften*.	Knoll

Virologie

Allgemeine und klinische Virologie (im Rahmen von Hygiene I).	Eggers, M. A. Koch
Virologisches Seminar. 1 st.	Eggers, Rott
Virologisches Kolloquium. 1 st.	Hochschullehrer der Virologie
Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene.	siehe Biochemie!

Arbeitsmedizin

(N) Ökologischer Kurs.	siehe Hygiene!
Arbeitsmedizinisches Seminar. 1 st.	Rutenfranz
Gewerbetoxikologische Exkursionen. Mi 14–18, 14tägig, 2 st.	Rutenfranz, Reiff

Rechtsmedizin

(P) Gerichtliche Medizin. Do 16–18, 2 st.	N. N.
(P) Versicherungsmedizin. Mo 13–14, 1 st.	N. N.
(N) Ökologischer Kurs.	siehe Hygiene!

Medizinische Strahlenkunde

(P) Allgemeine Radiologie. Mi 8–10, 2 st.	Altaras, Barth, Fassbender, Grebe, Rausch, Ringleb, N. N.
(P) Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes. Di 14–16, 2 st.	Altaras, Barth, Bayindir, Dietzel, Elbert, Grebe, Haas, Hardt, Kling, Pfeiff, Porstendörfer, Rase, Rausch, Ringleb, Rödel, Römer, G. Schirmer, H. Schirmer, E. Schneider, Steckenmesser, Strobelt
(P) Unterricht am Krankenbett.	siehe Innere Med.!
(N) Spezielle Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin I. Fr 11–12 und 14–15, 2 st.	Altaras, Bayindir, Fassbender, Grebe, Krieg, Nägele

(N) Strahlentherapeutisch-onkologische Klinik. Mi 10–11, 1 st.	Barth, Ringleb, H. G. Schmidt, Vahrson
Strahlentherapeutische Methodik mit Übungen. Di 17–19, 2 st.	Ringleb
Strahlenschutz (Einführung in biologische, gesetzliche und praktische Grundlagen). 2 st.	Rausch
Röntgendiagnostisches Praktikum. 2 st.	Altaras
Röntgendiagnostik innerer Krankheiten. 2 st.	Elbert, Hardt, Nägele
Klinische Röntgendemonstration. Fr 16–17, 1 st.	Elbert
Einführung in die Angiographie mit praktischen Übungen. 1 st.	Bayindir, Kling, H. Schirmer, Steckenmesser
Röntgendiagnostik chirurgischer Erkrankungen. 1 st.	Bayindir, Kling, H. Schirmer, Steckenmesser
Physik und Technik in der Röntgendiagnostik. 1 st.	Fassbender
Nuklearmedizin V (Diagnostik der Eisen- und Erythrokinetik, B 12-Resorption). Mi 15–16, 1 st.	Grebe
Nuklearmedizinische Technik. Mi 16–17, 1 st.	Grebe, Römer
Nuklearmedizinisches Praktikum. Mi 17–18, 1 st.	Grebe, Römer
Seminar über nuklearbiologische Probleme. 1 st.	Grebe, Römer, Sattler, Schraub

Klinische Chemie

(P) Klinische Chemie und Mikroskopie. Vorlesung Di 11–13, 2 st.	Löffler, Róka, Szasz
Kurs und Seminar Di 15–17, 2 st.	Bleyl, Busch, Löffler, Pralle, Róka, Stamm, Szazs, Temme
(Z) Kursus der klinisch-chemischen und klinisch-physikalischen Untersuchungsmethoden für Zahnmediziner. Fr 11–13, 2 st.	Bleyl, Heene, Róka, Szazs, Temme

Klinische Propädeutik mehrerer Fächer

(P) **Klinischer Untersuchungskurs.**
Fr 14–16, 2 st. — Nolte, Bister, Kohlmeyer, Leinweber, Schmahl

(N) **Einführung in die klinische Medizin.**
Di 8–10, Do, Fr 8–9, 4 st. — Platt, Bister, Erbslöh, Grabow, Leinweber, Ringleb, Schmutzler, Schoen, Voegt, Weiland

(N) **Klinische Visite für Anfänger in Medizinischer, Chirurgischer, Neurologischer, Psychiatrischer und Frauenklinik.** Mo 16–18, 2 st. — Huth, Bayindir, Derwort, Kohlmeyer, Lammers, Sailer, Schoen, Voegt, Watzka, Weiland, Woerner

Innere Medizin

(P) **Klinik der Inneren Medizin und Chirurgie.**
Mo–Fr 8–10, 10 st. — Lasch, L'Allemand, Ott, Pia, Rothauge, Schlepper, Schütterle, Vossschulte u. Mitarb.

(P) **Unterricht am Krankenbett in der Medizinischen Klinik.** Di, Do 16–18, 4 st. — Matthes, Bachmann, Bettge, Geisler, Heene, Heinrich, Hey, Hörder, Leber, Löffler, Neuhof, Platt, H. G. Schmidt, Wirth, Wörner

Ersatzweise: Intensivfamulatur. — Kuntz, Noelle, W. Schmidt, Weller, Winter, Wörner

(P) **Medizinische Poliklinik.**
Mo 10–11, Di, Do 8–9, 3 st. — Dengler, Bachmann, Geisler, Nägele, Wick, Wirth

(P) Praktikum zur Medizinischen Poliklinik. Mo 9–11, Di 9–12, Do 9–11, 7 st.	Dengler, Bachmann, Geisler, Wick, Wirth
(N) Pathologische Physiologie. Mo 14–15, Do 15–16, 2 st.	Müller-Berghaus, Neuhof
(N) Differentialdiagnose innerer Krankheiten. Fr 9–11, 2 st.	Schütterle, Leber, Leinweber, Meyhöfer, Platt
(N) Grundlagen und Klinik der Immun-Krankheiten. Di 10–11, 1 st.	Illig, Mueller-Eckhardt, Wellensiek
(N) Gerontologie. Do 10–11, 1 st.	Platt
(N) Seminar: Ernährungswissenschaft für Mediziner. Mo 17–19, 14tägig, 1 st.	H. D. Cremer, Huth, Kasper, Lindner
(Z) Innere Medizin für Zahnmediziner. Mi, Fr 11–12, 2 st.	Heene
Klinische Konferenz. Mi 17–18.30, 2 st.	Löffler u. Mitarb.
Klinische Röntgendemonstration.	siehe Strahlenkunde!
Angiokardiologisches Kolloquium. Mo 18–19, 1 st.	Bayindir, Heinrich, Hehrlein, Wick
Gerinnungskolloquium. Mi 20–22, 14tägig, 1 st.	Lasch, Huth, Müller-Berghaus, Neuhof
Kurs des klinischen Elektrokradiographie. Mo, Do 14–15, 2 st.	Heinrich, Menner
Kurs der cardiorespiratorischen Funktionsdiagnostik. 2 st.	Hammann, Nolte
Stoffwechselkrankheiten und Endokrinologie. Di, Do 12–13, 2 st.	Huth, Kracht, Noelle, Weller
Arbeitsmethoden der klinischen Pharmakologie. Do 18–20, 14tägig, 1 st.	Dengler
Klinische Endokrinologie. 1 st.	Taubert, Weller
Berufskrankheiten. 1 st.	Taubert
Ausgewählte Kapitel aus der Inneren Medizin. 1 st.	Cremer, J.

Physikalische Medizin und Balneologie

(P) Physikalische Medizin (einschließlich Klimatologie) und Rehabilitation. Mo 11–12, 1 st.	Ott, Zysno, Becker, K. Schmidt
Rheumatologie (im Rahmen der Medizinischen Klinik). 1 st.	Ott, Lasch, Zysno,
Meteorologische Grundlagen der Medizinischen Klimatologie. 1 st.	Becker

Kinderheilkunde

(P) Pädiatrie II. Mo 10–11, Di, Mi, Do 9–10, 4 st.	Dost, Menner, Rautenburg, Rind, G. W. Schmidt, Tolckmitt
(N) Pädiatrische Untersuchungsmethoden am Krankenbett. Do 10–11, 1 st.	G. W. Schmidt
Repetitorium der Kinderheilkunde. 1 st.	F. Koch
Grundlagen der Pharmakokinetik. 1 st.	Dost
Praxis der Kinderkardiologie mit Untersuchungen am Krankenbett. 1 st.	Rautenburg, Menner
Klinische Demonstration kardiologischer Fälle. 1 st.	Rautenburg, Menner
Kursus der klinischen Elektrokardiographie.	siehe Innere Medizin!
Angeborene und erworbene Herzerkrankungen. 1 st.	Hehrlein, Menner, Rautenburg, Schlepper
Ernährung des kranken und gesunden Kindes. 1 st.	G. W. Schmidt
Diätetik im Kindesalter. 1 st.	Tolckmitt
Kinderklinisches Seminar. 2 st.	Tolckmitt
Klinische Visite mit praktischen Übungen am Krankenbett. 1 st.	Tolckmitt
Leukämie im Kindesalter. 1 st.	Rind
Anatomische und pathophysiologische Grundlagen der zerebralen Behinderung. 1 st. Für Studierende der *Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik.*	Heye

Haut- und Geschlechtskrankheiten

(P) Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mo 11–12, Di 17–18, Mi 12–13, Do 11–12, 4 st. — Illig, Meyhöfer

(Z) Dermatologie für Zahnmediziner. Di, Fr 11–12, 2 st. — Hundeiker

(N) Grundlagen und Klinik der Immunkrankheiten. — siehe Innere Med.!

Kolloquium für Dermatologie. Zeit nach Vereinbarung. — Illig, Albohn, Hundeiker, Brehm, Krause, Heike, K. Schneider, Galuschka

Dermatologischer Kurs für Fortgeschrittene. 1 st. — N. N.

Dermatologisches Repetitorium. 1 st. — Meyhöfer, Schütterle

Urologie

(P) Unterricht am Krankenbett. — siehe Chirurgie!

(N) Urologischer Untersuchungskurs. Do 14–16, 2 st. — Rothauge, Voss und Mitarbeiter

Seminar über Fragen der Organtransplantation. Zeit nach Vereinbarung. — Rothauge, Rugendorff, Voss, Schütterle, Mueller-Eckhardt, Schleifer, Ruile

Uricultseminar unter besonderer Berücksichtigung der Behandlung von Harnwegsinfektionen. Zeit nach Vereinbarung. — Rothauge und Mitarbeiter

Chirurgie

(P) Klinik der Inneren Medizin und Chirurgie. — siehe Innere Med.!

(P) Unterricht am Krankenbett in Chirurgischer, Neurochirurgischer und Urologischer Klinik. Mo, Do 15–17, 4 st. — Bauer, Becker, Börger, Ecke, Gierhake, Grote, Hehrlein, Knothe, Lausberg, Lorenz, Pia, Rothauge, Schepelmann, Schönbach, Seeger, Stiller, Voss, Wesemann

Unterricht am Krankenbett im Kreiskrankenhaus Lich. Mo 15–16, 3 st.	Bikfalvi
Unterricht am Krankenbett im Evang. Schwesternhaus Gießen. Do 15–17, 2 st.	E. Wagner
(P) Chirurgische Poliklinik mit Praktikum. Mo, Do 11–12, 2 st.	Schleifer
(N) Erste Hilfe und Verbandskunde. Mo 15–16, 1 st.	Ecke, Grabow, L'Allemand
(N) Unfallchirurgie und Erste Hilfe für Fortgeschrittene Mo, Do 12–13, 2 st.	Ecke, L'Allemand, Lausberg, Seeger
(Z) Chirurgische Poliklinik für Zahnmediziner. Do 18–19, 1 st.	Sailer
Röntgendiagnostik und operative Behandlung der portalen Hypertension. 1 st.	Bayindir, Wagner, E.
Angiokardiologisches Kolloquium.	siehe Innere Med.!
Angeborene und erworbene Herzfehler. 1 st.	siehe Kinderheilkunde!
Spezielle Fragen der konservativen und operativen Kardiologie mit Falldemonstration. 1 st.	Hehrlein, Schlepper
Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen. 1 st.	Schultis
Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie. 2 st.	Wassner

Orthopädie

(P) Orthopädische Klinik und Poliklinik. Mo 8–9, Do 17–19, 3 st.	Rettig, Eichler, Oest
(N) Gipskurs und orthopädisches Praktikum. Fr 12–13, 1 st.	Rettig, Eichler, Schwetlick, Nöh
Orthopädische Propädeutik. Do 15–16, 1 st.	Nöh, Schwetlick
Knochenstoffwechselerkrankungen. 1 st.	Eichler
Orthopädisches Repetitorium. 1 st.	Eichler
Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Hüftgelenkes. 2 st.	Schwetlick
Orthopädische Röntgendiagnostik. 1 st.	Oest, Nöh
Bewegungstherapie bei chronischen Wirbelsäulenschäden. 1 st.	Schwetlick

Geburtshilfe und Frauenheilkunde

(P) Geburtshilflich-gynäkologische Klinik und Sexuallehre. Di–Fr 8–9, 4 st.	Kepp, Michel, Fürstenau, Bailer, Weiland
Darin: Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung	Koester
Die sterile Ehe	Oehlert, Meyhöfer
Gynäkologische Endokrinologie	H. Wagner-Lange
Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe.	
(P) Geburtshilflicher Operationskurs. Fr 9–10, 1 st.	Michel
(P) Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs. Di 11–13, 2 st.	Bailer
Gynäkologische Onkologie. Do 15–16, 1 st.	Vahrson
Klinisches Internat für Fortgeschrittene im Kreiskrankenhaus Lich. Ganztägig.	Wolff

Augenheilkunde

(P) Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten. Mi 10–12, 2 st.	Adelstein, Cüppers, Jacobi u. Mitarb.
(P) Kurs der Untersuchungsmethoden des Auges. Mi, Do 12–13, 2 st.	Adelstein, Cüppers, Jacobi u. Mitarb.

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

(P) Klinik und Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Mo 8–10, Di 11–12, 3 st.	Fleischer
(P) Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Spiegelkurs. Fr 10–11, 1 st.	Schröer, Sokolovski
(Z) Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde für Zahnmediziner. 1 st.	Schmiedt
Repetitorium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde für Examenssemester, 1 st.	Schröer
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde. 1 st.	Drabe

Neurochirurgie

(P) Unterricht am Krankenbett.	siehe Chirurgie!
(N) Neurochirurgische Klinik. Di 12–13, 1 st.	Pia
Neurochirurgisches Kolloquium für Examenssemester. Mo 17–18, 1 st.	Seeger, Lausberg, Lorenz, Bauer
Neurochirurgisch-diagnostisches Praktikum. Mi 10–11, 1 st.	Lausberg, Seeger, Lorenz

Neurochirurgische Operationsdemonstrationen. Vormittags nach Vereinbarung.	**Pia, Lausberg, Seeger, Lorenz,**
Einführung die die Neuroradiologie. Sa 9–11, 2 st.	Seeger, Agnoli, Lorenz, Lausberg
Pathophysiologie der intrakraniellen Drucksteigerung. 1 st.	Lorenz
Zentrale Stoffwechselstörungen. 1 st.	Bauer
Einführung in die klinische Neurochemie. 1 st.	Wesemann
Einführung in die stereotaktische Neurochirurgie. 1 st.	Lausberg
Einführung in die Kinderneurochirurgie. 1 st.	Seeger

Neurologie

(P) Neurologische Klinik. Do 10–12, Fr 10–11, 3 st.	Erbslöh
(N) Unterricht am Krankenbett in der Neurologischen Klinik. Di 15–17, 2 st.	Erbslöh, Althoff, Kohlmeyer, Kunze, Rompel, Prüll
Neurologischer Untersuchungskurs mit Propädeutik. Fr 14–16, 2 st.	Erbslöh und Mitarbeiter
Neurologisches Kolloquium für Examenssemester. Zeit nach Vereinbarung.	K. Kunze
Neurophysiologisches Kolloquium für Fortgeschrittene. Zeit nach Vereinbarung.	K. Kunze

Psychosomatik

(P) Neurosenlehre, Psychosomatik und Psychotherapie. Mo 11–13, 2 st.	Beckmann, Heising, Junker, Moeller, Müller-Braunschweig, Plaum, Richter, Stephanos
Psychosomatische Poliklinik: Praktische Übungen.	Heising
Supervision im Rahmen eines Community-Development-Projektes. Zeit nach Vereinbarung.	Richter, Güttges, Overbeck
Seminar: Familiendynamik und Familientherapie. 2 st.	Richter, Güttges, Wegener
Psychoanalytische und soziologische Ansätze zur Beschreibung von Ehe- und Partnerbeziehungen. 2 st.	Junker

Psychiatrie

(P) Psychopathologie und Psychiatrische Klinik. Mo, Di, Mi 10–11, 3 st.	Derwort
(N) Unterricht am Krankenbett in der Psychiatrischen Klinik. Mo 17–19, 2 st.	Derwort, Bister, Wulff, Watzka und Mitarbeiter
(N) Sozialpsychiatrie. Mo 9–10, 1 st.	Bister
Einführung in die Psychiatrie und psychiatrischer Untersuchungskurs. Mo 15–17, 2 st. Auch für *Studierende der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik.*	Wulff und Mitarbeiter
Forensische Psychiatrie. Di 17–18. Auch für Studierende der *Rechtswissenschaft.*	Derwort
Psychopathologie. Für Studierende der *Psychologie* und der *Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik,* Mi 17–18, 1 st.	Wulff
Seminar: Medizinische Institutionen in der DDR. 2 st.	Wulff, Deppe
Seminar über neuere Forschungsrichtungen zu den zerebralen Werkzeugstörungen. 1 st.	Derwort, Fellmann, Kohlmeyer
Seminar über dynamische Psychiatrie. 1 st.	Bister
Aktuelle Probleme der Suchtstoffabhängigkeiten. 2 st.	Lammers
Autogenes Training. 1 st.	Lammers

Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

(P) Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten für Studierende der Medizin. Di 11–12, 1 st.	Pantke, Keil, Kirschner, Pfütz
(Z) Einführung in die Zahnheilkunde. 1 st.	Pantke, Heide, Kehl
(Z) Spezielle Pathologie und Pathohistologie der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I, 1 st.	Pantke, Keil, Kirschner, Pfütz
(Z) Spezielle Pathologie und Pathohistologie der Zahn-, Mund und Kieferkrankheiten II. 1 st.	Pantke, Keil, Kirschner, Pfütz
(Z) Zahnerhaltungskunde I. 1 st.	Pantke
(Z) Zahnerhaltungskunde II. 1 st.	Pantke

(Z) Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde. (25 Arbeitsplätze). Halbtägig.	Pantke, Kehl
(Z) Kursus der Zahnerhaltungskunde I (25 Arbeitsplätze). Halbtägig.	Pantke, Heide,
(Z) Poliklinik der Zahnerhaltungskunde. 2 st.	Pantke, Heide, Kehl
(Z) Zahnärztlicher Röntgenkurs. 2 st.	Horn
(Z) Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten für Auskultanten. 4 st.	Kirschner, Strietzel
(Z) Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten für Praktikanten I. 4 st.	Kirschner, Kraus
(Z) Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten für Praktikanten II. 4 st.	Kirschner, Kraus
(Z) Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten für Praktikanten III. 4 st.	Kirschner, Kraus
(Z) Spezielle Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie I. 1 st.	Kirschner, Martin
(Z) Zahnärztlicher Operationskurs II.	Kirschner, Hentzschel, Martin
(Z) Zahnersatzkunde I. 2 st.	Pfütz
(Z) Zahnersatzkunde II. 2 st.	Pfütz
(Z) Poliklinik der Zahnersatzkunde I, (25 Arbeitsplätze). 2 st.	Pfütz, Horn
(Z) Poliklinik der Zahnersatzkunde II, (25 Arbeitsplätze). 2 st.	Pfütz, Horn
(Z) Kursus der Zahnersatzkunde I, (25 Arbeitsplätze). Ganztägig.	Pfütz, Horn
(Z) Kursus der Zahnersatzkunde II, (25 Arbeitsplätze). Ganztägig.	Pfütz, Horn
(Z) Einführung in die Kieferorthopädie.	Eichler, N. N.
(Z) Kieferorthopädie I.	Eichler
(Z) Kieferorthopädie II.	Eichler
(Z) Kursus der Kieferorthopädischen Behandlung I.	Eichler, N. N.
(Z) Kursus der Kieferorthopädischen Behandlung II.	Eichler, N. N.
(Z) Kursus der Kieferorthopädischen Technik((25 Arbeitsplätze). 6 st.	Eichler, N. N.
Kolloquium zur Oralbiologie und Experimentellen Zahnheilkunde. 1 st.	Keil
Kursus der Lokalanaesthesie für zahnärztliche Operationen. Zeit nach Vereinbarung.	Hentzschel
Kolloquium zur Behandlungsplanung in der zahnärztlichen Chirurgie. 1 st.	Kirschner, Strietzel

ZENTRUM FÜR DATENVERARBEITUNG

FØRTRAN B (für Fortgeschrittene) ganztägig, vom 28. 8. bis 1. 9. 72	Filippi
FØRTRAN A, ganztägig, vom 2. 10. bis 13. 10. 72 Anmeldungen im Rechenzentrum bis 15. 9. 72	Weiß
Programmieren in ALGØL Di 14–16, 2 st.	Hammerschick
Übungen in ALGØL Di 16–18, 2 st.	Hammerschick
CØBØL mit Übungen Mi 14–17, 3 st.	Teichmann

Der CØBØL-Kurs findet im Seminarraum des Strahlenzentrums statt; die anderen Veranstaltungen im Hörsaal des Strahlenzentrums, Leihgesterner Weg 217.

STRAHLENZENTRUM

Strahlenschutz mit praktischen Übungen 2 Wochen.	Reiser, Clausnitzer, Rausch, Ha. Schneider, John, Klinger, Neubacher, Neufert, Porstendörfer, Reuse, Rödel, Salzborn, Sattler, Seibold
Einführung in die Radioisotopentechnik (zum Nuklearbiol. Praktikum), 1 st., Zeit n. Vereinb.	Schraub, Sattler, Seibold, Trampisch
Nuklearbiologisches Praktikum (Isotopentechnik für Biologen, Mediziner, Veterinärmediziner und Landwirte). 4st., Zeit n. Vereinb.	Schraub, Sattler, Seibold, Trampisch
Radiochemisches Grundpraktikum mit Seminar (Radioisotopenanwendung in der Chemie), 1 Woche.	Sattler, Trampisch
Seminar über interdisziplinäre biophysikalische Arbeiten im Strahlenzentrum, 2 st., alle 14 Tage, Zeit nach Vereinbarung.	Schraub, Döll, Koch, Sattler, Seibold, E. Schneider, Strobelt, Trampisch
Seminar über nuklearbiologische Probleme 2 st., alle 14 Tage.	Schraub, Grebe, Römer, Sattler,, Seibold, Trampisch

Seminar über neuere Arbeiten im Strahlenzentrum
2 st. — Hochschullehrer und Mitarbeiter

Elektronenmikroskopie – Physikalische Grundlagen und biologisch-medizinische Anwendung
2 st., Zeit nach Vereinbarung. — Boseck, Lange, Porstendörfer, Strobelt

Datenverarbeitung im physikalischen Experiment
1 st., alle 14 Tage. — Wölcken

ZENTRUM FÜR KONTINENTALE AGRAR- UND WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Sektion Bodenkunde und Bodenerhaltung

Vorlesungen:

Boden- und Landschaftsschutz in Osteuropa.
Di 9–10, 1 st. — Breburda

Bodengeographie, Teil I.
Do 12–13, 1 st. — Breburda

Sektion Landwirtschaftliche Betriebslehre und Agrargeographie

Vorlesung:

Kooperation und Genossenschaftswesen in Osteuropa.
Do 16–18, 2 st. — Schinke

Sektion Geschichte und Sprachen

Vorlesung:

Polnisch-litauische Adelsrepublik.
Mo, Do 15–16, 2 st. — Ludat

Seminare und Übungen:

Lokationsurkunden im späten Mittelalter.
Mo 16–18, 2 st. — Ludat

Proseminar: Rußland und die Orientfrage seit Ausgang des 18. Jahrhunderts. Do 16–18, 2 st. — Göckenjan

Übung: Die Reformzeit Polens im Urteil der Zeitgenossen des 18. Jahrhunderts. Mi 15–17, 2 st. — Langer

Kolloquien:

Südosteuropa – Wirtschaft und Gesellschaft.
Teil II: Jugoslawien und Bulgarien. Mo 20–22, 2 st. — Antal, Breburda, Göckenjan, Jaehne, Lončarević, Schinke

Agrarprobleme in Osteuropa.
Di 18–20, 2 st. (alle 14 Tage). — Breburda, Jaehne, Pospelowa, Schinke

ZENTRUM FÜR PHILOSOPHIE UND GRUNDLAGEN DER WISSENSCHAFT

Philosophie I und II

Vorlesungen

Philosophiegeschichte: Kant und Hegel.
Mi, Do 14–15, 2 st. — Marquard

Philosophiegeschichte: Einführung in die Philosophie der Neuzeit von Descartes zu Kant. Mi 11–13, 2 st. — Oeing-Hanhoff

Vorlesung mit Übung: Marxistische Theorie II: Dialektik – Logik – Erkenntnistheorie II (Spezielle Erkenntnistheorie). Di 11–13, 2 st. — Sandkühler

Seminare

Theoretische Philosophie: Einführung in die Philosophie der Wissenschaft. Mi 9–11, 2 st. — Franzen

Praktische Philosophie: Texte zur Ethik.
Do 18–20, 2 st. — Marquard

Praktische Philosophie: Texte zur antiken politischen Philosophie. Fr 16–18, 2 st. — Meinhardt

Ergänzende Übung zum Seminar.
Di 18–20, 2 st., oder nach Vereinbarung. — Meinhardt

Praktische Philosophie: Rousseau, Schriften zur Kulturkritik. (Die zwei Diskurse von 1750 und 1755).
Do 16–18, 2 st. — Oeing-Hanhoff

Praktische Philosophie: Marxistische Theorie II: Theorie als revolutionäre Praxis bei G. Forster und im deutschen Jakobinismus. Mo 16–18, 2 st. — Sandkühler, Inderthal

Spezielle Philosophie: Kant: Kritik der Urteilskraft.
Di 18–20, 2 st. — Probst

Kolloquien

Kolloquium zur Vorlesung.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. — Marquard

Kolloquium zur Vorlesung.
Fr 11–12, 1 st., (verlegbar). — Oeing-Hanhoff

Kolloquium:

Theoretische Philosophie: Marxistische Theorie III: Abstraktion und Verdinglichung. Do 10–12, 2 st. — Sandkühler

Oberseminare

Philosophisches Kolloquium. Mi 20–22, 2 st., alle 14 Tage, (s. Einladungen u. Aushänge). — Marquard, Meinhardt, Oeing-Hanhoff, Sandkühler

Kolloquium für Hermeneutik und Literaturkritik: Der Surrealismus. Mo 17–19, 2 st., alle 14 Tage. — Heselhaus, Indertahl, Marquard, Probst, Sandkühler

Philosophisch-theologisches Kolloquium: Probleme der Religionsphilosophie.
Fr 18 s.t.–19.30, 2 st., alle 14 Tage. — Meinhardt

Vorträge des Zentrums für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaften. (s. Aushang). — Marquard, Oeing-Hanhoff, Sandkühler

ZENTRUM FÜR LEHRERAUSBILDUNG

Gemeinsame Veranstaltungen für Studierende, die ein Lehramt an Grundschulen, Haupt- und Realschulen oder Sonderschulen anstreben.

Propädeutikum (Audio visuelles Praktikum)
obligatorisch für Studierende des 1. Semesters
Zeit: voraussichtlich Fr 11–13, 2 st.
Team: Vertreter aller an der Lehrerausbildung beteiligten Fachbereiche

Vorbereitende Veranstaltungen zum Fachpraktikum, 2 st.
obligatorisch für Studierende des 3. bzw. 5. Semesters
– siehe dazu Veranstaltungsangebot bei den Fachbereichen der jeweiligen Wahlfächer –

Fachpraktika (in wahlfachspezifischen Praktikumszentren)
obligatorisch für Studierende des 3. bzw. 5. Semesters
nur in Verbindung mit den vorbereitenden Veranstaltungen zum Fachpraktikum
Zeit: voraussichtlich 19. 2. bis 24. 3. 1973

Die Anmeldungen zum Fachpraktikum im Anschluß an das SS 1973 finden bereits im WS 1972/73 in der Zeit vom 6. 11. bis 17. 11. 1972 in Haus A, Raum 037, Karl-Glöckner-Straße 21, statt.

ZUSAMMENFASSUNG DER VORLESUNGEN UND SEMINARE ÜBER TROPEN UND SUBTROPEN DER ENTWICKLUNGSLÄNDER

Wirtschaftswissenschaft

Vorlesung: Außenhandel und Entwicklungsländer.
Do 9–10, 1 st. — Hemmer

Ernährungslehre

Seminar „Ernährungsprobleme in Entwicklungsländern".
Mi 9–11, 2 st. — Cremer, Feldheim u. a.

Kolloquium über Ernährungsprobleme bei Mensch, Tier und Pflanze. Di 17–19, 2 st.	Die Hochschullehrer des Fachbereichs Ernährungswissenschaften

Veterinärmedizin

Probleme der Tiergesundheit und tierischen Produktion in den Tropen. Zeit nach Vereinb., 2 st. (wöchentl.).	
a) Tierhaltung, Verhalten, Tierzucht	H. Fischer, E. Scheurmann
b) Tierernährung	R. Bartha
c) Infektionskrankheiten	E. Nitzschke, W. Krauss
d) Parasitäre Erkrankungen	G. Lämmler, R. Gothe
e) Wildtierbewirtschaftung	H. H. Roth
f) Biologie und Pathologie der Fortpflanzung	H. Tillmann
g) Nahrungsmittelhygiene	H. Bartels
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden und Praktikanten. Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung.	H. Fischer, J. Senn, E. Scheurmann
Einführungseminar für Doktoranden und Praktikanten in allgemeine Fragen der tierischen Produktion in den Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	H. Fischer, J. Senn
Seminar für Doktoranden und Praktikanten in speziellen Fragen der tierischen Produktion in den Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	H. Fischer, E. Scheurmann
Seminar für theoretische und praktische Ausbildung von ausländischen Praktikanten. Zeit nach Vereinb., 2 st.	H. Fischer

Seminar für tropische Agrarwissenschaften

Kulturpflanzen der Trop. und Subtrop. I (Grundzüge). Fr 11–13, 2 st.	Atanasiu
Seminar für trop. u. subtrop. Landbau. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Atanasiu
Übungen im pflanzenbaulichen Versuchswesen. Mo 9–11, 2 st.	Atanasiu
Nahrungspflanzen der Tropen u. Subtrop. (Für Stud. H u. E)., Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Atanasiu
Böden der Tropen und Subtropen II. Di 8–9, 1 st.	Jung
Wege zur Bodenerhaltung II. Di 9–10, 1 st.	Jung

Schädlinge tropischer Kulturpflanzen.
Do 8–10, 2 st. — Schmutterer

Krankheiten tropischer Kulturpflanzen.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Kranz

Einführung in die Tierzucht tropischer und subtropischer Länder II. Mi 8–10, 2 st. — Schäfer

Soziologie und Erziehung

Gesellschaftliche und bildungpolitische Voraussetzungen der Industrialisierung in Entwicklungsländern.
Mi 14–16, 2 st. — Wurm

Botanik

Die Vegetation der Tropen und Subtropen einschließlich des Mittelmeergebietes. Zeit nach Vereinbarung, 4 st. — Knapp

DEUTSCH FÜR AUSLÄNDER

Mittelstufe:

Kurs I (einschließlich Sprachlabor und Test).
Mo–Fr ab 8.15, 19 st. — Flechtner, N. N.

Kurs II (einschließlich Sprachlabor und Test).
Mo–Fr ab 8.15, 19 st. — Seibel, N. N.

Grammatische Übungen.
Zeit nach Vereinbarung, 5 st. — N. N.

Sprachlabor (Übungen z. Verständnis von Texten).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Seibel

Oberstufe:

Grammatische Übungen.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — N. N.

Lektüre wissenschaftlicher Texte.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — Seibel

Lektüre literarischer Texte.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. — N. N.

WS 71/72	Dipl. M. A. Prom.	L 1				L 2			L 1 u. L 2 Gesamt	
		Wahlfach	1. Wahlfach did.	2. Wahlfach did.	Gesamt	1. Fach	2. Fach	Gesamt	Stud.	Fälle
01 RECHTSWISSENSCH.	696									
02 WIRTSCHAFTSWISSENSCH.	629									
Soziologie	96			1	1					1
Politik	80			1	1	8	23	31	8	32
Sozialkunde	1	88	23	82	136	151	435	586	206	716
03 GESELLSCHAFTSWISS.	148	88	23	84	132	159	458	617	214	749
04 ERZIEHUNGSWISS.	76	3		3	6	1	3	3	4	9
Sportwissensch.	4	30	19	41	90	109	229	338	208	497
Kunsterziehung	2	46	30	86	163	98	231	329	136	492
Musikerziehung		11	12	18	41	44	54	98	55	139
05 SPORTWISSENSCH. und KUNSTERZIEHUNG	6	90	69	144	303	311	514	825	401	1128
06 PSYCHOLOGIE	513						1	1		1
Ev. Religion	1	27	13	34	74	46	90	136	73	210
Kath. Religion		19	5	8	32	19	37	56	38	88
07 RELIGIONSWISSENSCH.	1	46	18	42	106	65	127	192	111	298
Kunstgeschichte	14	1		2	3	1	3	4	2	7
Geschichte	17	6	14	23	46	50	79	129	69	175
Philosophie	9									
08 GESCHICHTE	40	10	14	25	49	81	82	133	81	182
09 GERMANISTIK	43	146	202	82	433	488	156	644	637	1077
10 ANGLISTIK	15	53	11	16	80	410	150	560	488	640
Romanistik	9	12	3	4	19	140	143	283	152	302
Slavische Philologie	13									
11 SPRACHEN U. KULTUREN	22	12	3	4	19	140	143	283	152	302
Sonstige phil. Fächer	17									
12 MATHEMATIK	206	62	190	72	324	516	106	624	578	948
13 PHYSIK	220	2	3	5	10	79	169	248	81	258
Chemie	252	5	1	1	7	78	128	206	83	213
Lebensmittelchemie	20									
14 CHEMIE	272	5	1	1	7	78	128	206	83	213
15 BIOLOGIE	165	55	83	36	252	362	285	647	445	899
16/17 AGRARWISSENSCH.	452									
18 VETERINÄRMEDIZIN	616									
19/20/21 HAUSHALTS- und ERNÄHRUNGSWISSENSCH.	401									
Geologie/Paläontologie	29									
Mineralogie/Petrologie	9									
Geographie	46	79	32	84	195	137	423	560	216	755
22 GEOWISSENSCHAFTEN	84	79	32	84	195	137	423	560	216	755
Humanmedizin	732									
Zahnmedizin	91									
23 HUMANMEDIZIN	823									
SUMME GESAMTUNIVERSITÄT	5865	649	649	618	1916	2797	2746	3446	3446	7459

L 1 = Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen
L 2 = Staatsprüfung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen
L 3 = Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien

L 3				L 4	L 5	Su. der Stud.	Su. der Fälle	Deutsche		Ausländer		Neu-immatrikul.		Beurlaubte		Summe
1. Fach	2. Fach	3. Fach	Gesamt					m	w	m	w	m	w	m	w	
						696	706	469	87			130	25	24	3	696
						939	963	661	43	17		196	21	1	1	939
3	4	2	9			90	143	39	20	3		8	6	1	4	98
43	186	6	244			106	283	68	24	2		12	3	1	1	106
1	12	1	14			206	733	102	77	1		13	12	3		206
53	204	11	267			412	1264	234	121	6		39	21	3	3	412
	1	2	3		94	174	169	39	56	3		30	30			174
107	106	2	215		1	339	721	169	76	2	1	44	23	2	2	339
	2	1	4			141	469	63	63			7	15	1		141
1	1	1	3			55	141	20	25			3	7			55
106	109	4	221		1	516	1361	221	163	2	1	34	30	3	2	516
		1	1			313	841	206	194	3	3	43	20	1	3	313
						74	212	32	39				2		2	74
						39	88	14	22				2			39
						112	303	46	60				4		2	112
1		1	2			17	50	3	11			2	1			17
43	65		108			119	316	62	37			18	11	1		119
2	5	2	9			11	43	4	1			4	2			11
46	70	3	119			147	389	69	39			34	14	1		147
206	55	3	264			506	1400	252	264	1	2	71	162	2	12	506
155	61	1	237			533	903	172	263	1	4	54	60	1	12	506
62	45		107			223	425	45	122	1		12	41	1	1	223
9	10	2	21			22	37	9	6	1		3	2	1		22
71	55	2	128			245	462	12	6		1	1	4			24
7	3	4	14			24	30	96	134	2	1	16	47	2	1	269
115	76	2	193			509	1371	440	241	3	1	112	94	3	3	389
54	69	1	144			455	787	328	28	11	1	71	13	3		455
55	103		158			390	635	283	37	5	1	47	13	1	3	390
						20	20	2	5	1		5	7			20
55	103		158			410	655	285	42	6	1	52	20	1	3	410
128	39		167			758	1252	340	280	9	2	43	86	9	8	758
				2		454	457	167	22	167	6	78	5	9		454
						616	616	296	102	39	3	91	45	28	10	616
				14		415	418	36	226	26	16	29	78		2	415
						29	34	11	2	9		6		1		29
						9	13	4		3		1	1			9
46	152	5	203			306	1006	184	99	1	2	20	19	2	1	303
46	152	5	203			346	1055	179	101	13	2	27	20	3	1	346
						732	732	401	111	23	9	87	29	60	10	732
						91	91	44	6	1		31	9			91
						823	823	445	117	23	9	118	38	60	10	823
1043	1037	39	2119	16	96	10465	15980	4965	2719	337	82	1257	809	155	78	10465

L 4 = Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen
L 5 = Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen

Namenverzeichnis

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen)

Abdel-Rahim . . 46
Abel 96
Abraham . . . 98
Ackermann, Wilh. 51
Adam, Elmar . . 27
Adamietz . . . 43, 45
Adelstein . . . 80, 97
Adolph 54
Agnoli 96
Ahlbrecht, Hu. . 52, 54
Ahrens, Erhard . 75, 76
Aign 71
Akalin 95
Albat 51
Albohn 97
Alewell 11, 26
Alff 8
Ali 90
Alkämper . . . 60, 104
Alkut 98
L'Allemand . . 80, 94
Alt, H. 48
Altaras 81, 92
Altemüller . . . 75
Alter 54
Althoff, Jürgen . 96
Althoff, Klaus . 34, 35
Al-Yawir . . . 21, 22, 53, 54
Aman 93
Amann 94
Amoah 95
Amorim-Braun . 45
Ander 20
Anders 55, 58
Andiel 28
Ankel 56
Antal 102
Anton 50
Antrick 12, 16, 17, 18, 28
Arabin 92
Arendt 40, 41
Arens 59
Arnold, Helmut . 57
Arnold, Karin . 93
Arnold, W. . . 101
Arold 86
Artmann . . . 46, 48
Asmus 30, 31
Atanasiu . . . 59, 60, 104
Auel 30
Auff'm Ordt . . 94
Augsberg . . . 94
Augst 41
Aulepp 93

Bach 35, 36
Bachmann, G. W. 81, 93
Bachmann, Walter 30, 31
Bähr, Harald . . 19
Bär 78, 79
Bahner 98
Bailer, P. . . . 81, 95
Bajaja 102
Balke 67
Balser 19
Bartels 63, 67
Barth, Gunther . 18, 81, 92, 99
Barth, H. . . . 27
Bartha 70, 71
Bartsch, Gerh. . 77
Bartsch, H. . . 101
Bauer, Bernh. . . 96
Bauer, H. . . . 52
Baum, H. . . . 61, 104
Baumann, H.-W. 29
Baumann, Chr. . 86
Baumgärtel . . 92
Baumgartner . . 97
Bayer 95
Bayindir . . . 81, 94
Becher, Ursula . 39
Bechert 7
Bechler, E. . . 27
Becht, H. . . . 16, 63, 68
Becht, K. H. . . 48
Bechtold . . . 19
Beck, Bruno . . 86
Beck, G. 11, 29
Becker, Armin . 35, 36
Becker, Friedr. . 90
Becker, Gundula 29
Becker, Helmut . 101
Becker, Marianne 20
Becker, Mark . . 51
Becker, Werner . 47
Becker, Wilfried . 96
Becker, W.-H. . . 86
Becker, Wolfgang 43
Beckers, Heidrun 15, 26
Beckers, H.-H. . 93
Beckmann, Dieter 81, 97
Behneke . . . 95
Behrends, R. H. 38
Behrendt . . . 33

Bell 93
Bender, D. . . . 12, 13
Benedum, Chr. . 39
Benedum, Jost . 86, 92
Benner, Gerda . 94
Beranek 41
Berendonk . . . 95
Berg, U. 101
Berge 65
Bergmann, Christa 36
Bergmann, Klaus 38, 39
Berger 96
Berghoff . . . 96
Bernard 37
Bernath . . . 36
Bernau 42
Berndt, Ernst . 32, 33
Berndt, I. . . . 33
Bernecker . . . 27
Bernhardt, K. H. 52
Bert, Eberh. . . 94
Bert, Margitta . 95
Berthold . . . 58
Bertram, H. . . 48
Bertsch, K.-H. . . 28
Berz 46, 48
Besch 74, 102
Best, S. . . . 98
Bethge 91, 97
Bettge 81, 100
Beuing 62
Bialke 41
Bicker, Gudrun . 42
Biebl 12
Bieber, Margarete 7, 38
Bieber 27
Biedermann . . 44, 46
Bieker 19
Biem 49, 51
Bierbaum . . . 91
Bierwirth . . . 51
Bikfalvi 81, 100
Bildau 15
Bischoff 61
Bister 15, 81, 96
Bitsch, I. . . . 71
Blähser 67
Blasius 81, 90
Blecher 53, 54
Bleicher . . . 26
Bleyer 7
Bleyl 92
Blind, M. . . . 97
Blind, W. . . . 76, 79
Blobel 64, 68
Bockel 96
Bode 91
Bodem 93
Bodenstedt . . 72, 74
Böhler 14
Böhm, Inge . . 24
Böhm, M. . . . 51
Böhm, R. . . . 92
Böhm, W. . . . 43
Boehme 71
van Bömmel . . 44, 46
Börger 86
Boerner 17, 47
Böttrich 7
Bötz, Hilde . . 12
v. Boguslawski . 9, 18, 59, 60, 61
Bohring 71
Bohorden . . . 91
Bollmann . . . 98
Bolterauer . . . 50, 51
Bommer 60
Bonin 15
Borges 46, 47, 48
Born 51
Boseck 11, 87, 91
Bosse 97
Bosselmann, Klaus 95
Bosselmann, R. . 95
Bottin 67
Bracke 57
Brähler 97
Brakohiapa . . 93
Brall 105
Braun, Manfr. . 54
Braun, Rainer . 95
Brauneck . . . 12, 24, 25
Brauns 98
Breburda . . . 75, 102
Brecht, Thomas . 93
Brechtel . . . 76, 104
Brede 98
Brehm 97
Breitenfelder . . 87
Breithaupt . . . 91
Breitwieser, P. . 95
Bretschneider-
Herrmann . . 60
Breuers 73
Brinkmann, Ho. . 43
Brocher 28, 30
Brocks 37
Brömse 32, 33
Brosius 30, 31
Brück, Horst . . 31
Brück, K. . . . 81, 90
Brückler 68
Brühl 37, 39
Brüning, Evelyn . 12
Brummer . . . 66, 69

Brune, Hch. . . 21, 70, 71
Brunk 97
v. Brunn . . . 37, 38
Brunner 54
Bruns, Gg 28
Buchard . . . 94
Buchhaupt . . . 71
Buchheit . . . 43, 45
Buchholz . . . 37, 39
Buchner 16, 21, 28
Burg, Peter . . 27
Burger, R. . . . 19
Busch 90

v. Campe . . . 73
Caudmont . . . 43, 45
Cerny 11, 16
Chakour . . . 95
Chiellino . . . 45
Chlopczik . . . 12, 18, 19, 54
Christ, Hch. . . 26
Christen, U. . . 94
Christen, M. . . 55
Christiansen . . 12
Christinidis . . 29
Claes 58
Clausnitzer . . 49, 52, 101
Clauß 13
Cleffmann . . . 55, 58
Clegg 43
Clever 27
Correll 34, 36
Corvinus . . . 80
Cremer, H.-D. . . 70, 71, 104
Cremer, H.-J. . . 8, 87
Criveanu . . . 94
Croon 96
Cseke 93
Cüppers . . . 81, 97, 99
Czernicki . . . 69
Czöndör . . . 66
Czok 51

Däumel 75
Dahlke 90
Dahm 73
Dahmke . . . 68
Daniel 61
Danne 11, 13
Danneberg . . . 78, 80
Daser 67
Daum 54
Dauzenroth . . 31
Debruck 16, 61
Dechert 34, 36
Decker, A. . . . 18
Degkwitz . . . 81, 90
Dehner 65
Deiseroth, D. . . 12
Demmler, H. . . 28
v. Denffer . . . 55, 57
Dengler 81, 93
Derwort . . . 81, 96
Desaga 93
Desselberger . . 11, 55, 58
Dettmar 32
Diederich . . . 51
Diedrichson . . 93
Diehl, J. M. . . 35
Diehl, W. . . . 78
Dieker, P. . . . 93
Dienst 32, 33
Dienstbach . . . 13
Dierdorf-Lewin . 66
Dietrich, K. . . . 78, 80
Dietrich, Wolf . 41
Dietsch, P. . . . 35
Dietzel 42
Diller 91
Dimpfel 93
Dirksen 64, 69
Distler-Brendel . 32, 33
Dittrich, M. . . . 17
Djahanschiri . . 71
Dodt 86, 100
Döll 102
Döpp-Woesler . 56, 58
Dörner 87
Dörr, Manfred . 29
Dörr, R. 61
Domanski . . . 98
Domes 57
Dorn, G. . . . 47
Dost, Hartmut . 81, 95, 99
Drabe 87
Dräger 65
Dralle 96
Drechsler, Dietrich 94
Dritsch, Erich . . 12, 19
Drolsbach . . . 33
Dschorbenadse . 79
Dudeck 81, 92, 101
Dülfer 38
Dürr, U. . . . 13
Düwell 44, 46
Dumur 7
Duncker . . . 81, 90
Dunger 27
Duric 97
Dutschmann . . 63
Dzăpo 62

Ebert 93
Ebner 12, 81, 91
Ecke 81, 94
Eckensberger . . 97
Eckermann . . 69
Eder, Heinz . . 17, 64, 67
Eggers 81, 92
Eggert 96
Ehehalt 94
Ehlers, Beate . . 35, 36
Ehlert 58
Ehmer 32, 33
Ehrig, Volker . . 54
Ehrig, Helga . . 90
Ehrismann . . . 41
Eichelbaum . . 93
Eichelberg . . . 58
Eichhorn . . . 72, 74
Eichler, Irmg. . . 98
Eichler, J. . . . 82, 95
Eichner 71
Eickhorst . . . 57
Eigler 85
Eiermann . . . 51
Eikmeier . . . 17, 64, 69
Eimer 95
Einolf 20
Eisenbeis . . . 96
Eisenreich . . . 87
Elbert 93
Eller, Uwe . . . 69
Elmadfa . . . 71
Elsarnagawy . . 92
Emden 31
Emmelius . . . 25
Endl 47, 48
Engel, Gg. . . . 100
Engel, H. . . . 101
v. Engelbrechten-
Ilow, L. . . . 27
v. Engelbrechten-
Ilow, Malte . 63
Engels 40, 41
Engfer 7, 18
Eraslan 44
Erber 56, 58
Erbslöh 87, 96
Erdmann, E. . . 67
Ernst 76, 77, 80
v. Ertzdorff . . 40, 41
Espich 43
Eucker 19, 32, 33
Euler, Joachim . 50
Euler, K. F. . . 100
Evers 94
Ewald, H. . . . 49, 51
Faber, Karl . . 40, 41
Fabian, Margita . 99
Fach 74
Fängewisch . . 51
Falter 50, 51
Farkasdi . . . 76
Fassbender . . 86
Faupel 94
Fazelzed . . . 93
Fegebank . . . 74
Fehn 43
Fehrenbach . . 19, 39
Fehrmann, Ha. . 59, 61
Feldheim . . . 70
Feldmann . . . 62
Fellenz-Wamser . 94
Fellmann . . . 96
Fernhomberg . . 52
Feucht 15, 59, 60
Fiedler, G. . . . 51
Fiedler, O. . . . 68
Fiedler, V. . . . 68
Fiensch 37, 38, 39
Filippi 46, 47, 48, 101
Finger 62
Fink, Dieter . . 54
Fink, K. 14, 18
Fischer, H. . . . 96
Fischer, Helmut . 62, 63, 104
Fischer, K. G. . . 28, 30
Fischer-Neumann 44
Fischer-Runte . . 94
Flakowski . . . 35, 36
Flechtner . . . 16
Flegel 101
Fleischer, Konrad 82, 98
Fleischer, Wo. . 26
Fließ 102
Flocke 37
Fock 101
Foerster . . . 92
Forbach 47
Forche 60
Frank, Renate . 35
Franke, Gg. . . 50
Franz 37
Franzen, W. . . 103
Freisinger . . . 51
Freitag, E. R. . . 23
Freitag, Christian 40, 41
Freitag, U. . . . 80, 103
Freitag, Werner . 33
Frese, Eckhart . 68
Frese, Knut . . 67
Freund, H. . . . 7
Freymann . . . 78, 80

Friebel 37
Friedrich, H.-J. . 92, 99
Friedrich, Leonh. 30
Friedrich-
Freisewinkel . . 35
Friedrichs . . . 67
Frimmer . . . 17, 64, 68
Fritz, Karl . . . 37
Fritzsche, Karl . 65
Frohn, H. J. . . 74
Frost 92
Fuchs, H.-J. . . 46
Fuhrmann . . . 82, 92
Funk, W. . . . 54
Funke 31

Gagel 94
Gahlings . . . 29
Gaier 47, 48
Gajdasic . . . 93
Galuschka . . . 97
Garbe 11
Gaumer 12, 49
Gehring 64, 69
Gehrlein . . . 15, 25
Geidel 60
Geisler, Doris . 94
Geisler, L. . . . 82, 93
Geiß, K. H. . . 54
Geiß, Manfred . 78, 80
Geissler, Hch. . 64, 68
Genth 93
Gentner 96
George 29
Georges . . . 95
Georgi 7
Gerbig 69
Gerhard . . . 47
Gerhard, W. . . 93
Gerhardt, E. . . 11, 18, 72, 74
Geringer . . . 68
Gernand, E. . . 91
Gernand, Ecke . 97
Gertz 58
Gfirtner . . . 102
Gierhake . . . 82, 94
Gießler, Eva . . 56, 58
Gilbert 8
Gillessen . . . 50, 51
Gilsbach . . . 96
Girma-Tollossa . 74
Glahn, Peter . . 97
Glas 51
Glaser 93
Glathe 75
Glettler 92, 96

Glimmann . . . 13
Glitsch 15
Glück 11
Glunz 96
Gnittka 16
Gnittke 57
Göckenjan . . . 103
Goeppert, Herma 41
Görg 50
Gössler 67
Götting 55, 58
Götzky 37
Goletzka . . . 35
Golf, E. 57
Golf, S. 90
Goller 17, 64, 66
Gosselck . . . 52, 55, 103
Gotfryd 98
Gothe 64, 68, 104
Goubeaud . . . 93
Grabes 42, 43
Grabow 82, 94
Grabowski . . . 7
Graef 87, 90
Graff 75, 76
Grasser 51
Gratz 90
Grebe, Siegfr. . 82, 92, 93
Grehn 56
Greis 74
Grenzebach . . 78, 80
Greverus . . . 12, 28
Grieße 91
Grobbecker . . 73
Grölz 36
Groh 51
Grohs 94
van Groningen . 18
Groß, Alfred . . 52
Groß, Eberhard . 28
Groß, Edith . . 33
Grote 96
Gruehn 16, 52, 54
Grün, Irmtraud . 20
Grün, N. . . . 51
Grün, R. . . . 14
Grüner, Dietmar . 68
Grüner, Michael . 21, 74
Grund 78
Grunsky . . . 24
Gruppe 59, 60, 61
Grzimek . . . 65
Günzel 34, 36
Güttges 97
Güttner 51
Gugler 93

Gundel 37, 38, 39, 105
Gundlach . . . 18, 82, 90
Gunther . . . 51
Gurres 68
Gutermuth . . . 95

Haag, Herb. . . . 32, 33
Haas, Helmut . . 95
Haas, Herm. . . 32, 33
Haase 99
Habermalz . . . 54
Habermann . . 82, 91
Habermehl . . 64, 66
Hachmeister . . 91
Hadlok 64, 67
Hämmerling . . 82, 92
Haeussler . . . 52
Hage 9, 72, 73
Hagel 95
Hagemann . . . 57
Hager 82, 91
Hagner 50, 52
Hahn, D. . . . 26
Hahn, Friedr. . . 36, 37
Hahn Joachim . 100
Hahne 96
Hain 31
Hajos 34, 35
Hamel, H.-D. . . 68
Hamm 62
Hammann . . . 93
Hammermann, E. 98
Hammerschick . 101
Hampel 15, 36, 37
Hanisch . . . 54
Hanle 49, 51
Hannappel . . 101
Harder 74
Hardt, Horst . . 93
Harnischmacher . 54
Harrach 76
Harsche 72, 74
Hartfuß 51
Hartmann . . . 34, 36
Hartwig, H. G. . 90
Hartwig, Jürgen . 93
Hasselkamp . . 51
Haster 42, 43
v. Hattingberg . 95
Haubelt 54
Hauptmann . . 47
Hauschildt . . . 71
Havelberg . . 80
Hebecker . . . 54
Heberling . . . 95
Hechler 52
Heck 59
Heckeroth . . . 95
Heckers, Herb. . 93
Heckers, Heidi . 97
Hedtkamp . . . 12, 26
Heene 82, 93
Heerd 90
Hegenbarth . . 26
Hegner 64, 68
Hehrlein . . . 82, 94
Heide 98
Heidersdorf, K. . 51
Heidersdorf, R. . 48
Heil 91
Heilenz 19, 71
Heilfurth . . . 29
Heilmann . . . 26
Hein 11
Heinisch . . . 19
Heinke 87
Heinrich, Dieter . 93
Heinrich, Fr. . . 82, 93
Heinrich, Karl . 31
Heinrichs, W. . . 44, 46
Heising 97
Heitmann . . . 67
Held, M. . . . 16, 19
Helfenbein . . 31
Helmsorig . . . 69
Hemberger . . 18, 31
Hemmer, C. . . 101
Hemmer, H. R. . 16, 27, 103
Hempfing . . . 49
Hengstmann . . 93
Hennig 35, 36
Hens 100
Hensel, H. . . . 96
Hentschel, H.-D. . 87
Hentschel, Joach. 43
Hentzschel . . . 98
Henze 58
Herget 94
Hering, Gerh. . . 95
Hering, G. F. . . 40
Hermann, Gerd . 51
Herrmann, Dieter 96
Herrmann, H. G. . 46
Herrmann, Rei. . 103
Herrmann, Ro. . 82, 98
Herwig, K. . . 71
Herwig, R. . . 31
Herzog, A. . . . 62, 63
Herzog, Heike . 68
Herzogenrath . . 62
Heselhaus . . . 11, 40, 41, 103
Hessler, Claus . 94
Hessler, Elke . . 97

Hetherly . . . 93
Hetkamp . . . 66
Hetschko . . . 54
Hetzer 21, 34, 36
Hevert 58
Hey 87, 93
Heye 95
Hiddemann . . 14
Hiersche . . . 43, 46
Hilligen . . . 29
Himmerich . . . 30, 31, 103
Hinderfeld . . 73
Hinkel, H. . . 32, 33
Hinkel, H. P. . . 51
Hinz 57, 58
Hinzmann-Fürstenau . . 82, 97
Hippke 58
v. Hlynowski . . 46
Hock 53
Hockenbrink . . 58
Höbel 92
Höffgen . . . 93
Höfner 70, 71
Höhn 63
Höppner . . . 51
Hörder 87
Hoffmann, Ernst . 53
Hoffmann, Jens . 76
Hoffmann, Rud. . 67
Hoffmann, P. . . 96
Hoffmann-Fezer . 67
Hofmann, R. R. . 64, 66
Hofmann, Wi. . 69
Hofstätter . . . 51
Hohmann . . . 36
Hoischen . . . 47, 48
Holl 58
Holland . . . 47, 48
Holst 61
Holzer 46
Holzmann, M. . 102
Homann, Fr. . . 28
Homrighausen . 76
Hopfenmüller . 57
Hoppe 52, 53, 54
Horn, Bernd . . 98
Horn, H.-G. . . 105
Horn, O. . . . 8, 53
Horn, Rosemarie 98
Horn, V. . . . 9, 65
Hornbostel . . 39
Hornykiewytsch . 87
Horstmann, I. . 94
Horstmann, W. . 105
Hossein-Yazdi . 94
Huang 68
Huber, K. . . . 101
Hudde, Hinrich . 45
Hudde, Wilh. . . 17, 30, 31
Hübinger . . . 8
Hübner, Otto . . 48
Hübner, U. . . 45
Hüge 76
Hülsmann . . . 97
Huke 44
Hulbert 33
Hummel . . . 66
Huňáček . . . 102
Hundeiker . . . 82, 97
Huth, Karl . . . 82, 93, 99
Iida 94
Illies 56
Illig 82, 97
Inderthal, Edith . 44
Inderthal, Klaus . 41
Ionescu 97
Isensee 74
Ito, Akiharu . . 68
Ito, Akio . . . 96
Jacob, F. . . . 68
Jacob, Helmut . 60
Jäger, Fr. . . . 78, 80
Jäger, H.-J. . . . 57
Jäger, I. 105
Jaehne, G. . . . 102
Jaenisch, Sigbert . 47
Jahn, Gert . . . 78, 80
Jahn, W. . . . 59, 60
Jakob 19
Janes 43
Janker 58
Jansen 54
Janzarik . . . 93
Jaschok 33
Jeckel 71
Jekat 70
Jelitte 43, 46
Jendorff 36, 37
Jenne 7
Jerzembeck . . 66
Jessen 82, 90
John, P. 101
Judel 71
Jullmann . . . 78, 79
Jung, Eberh. . . 25
Jung, Ldwg. . . 75, 76, 104
Jungbluth, Hch. . 100
Jungebloed . . 35
Junker, Chr. . . 90

Junker, H. . . . 97
Just, Detlef . . 93
Just, Melitta . . 91

Kämpf-Jansen . 33
Kahl 38, 39
Kahleis 48
Kaiser, Dieter . 93
Kaiser, Jürgen . 48
Kalas, R. D. . . 54
Kaluza, Georg . 92
Kaluza, Ingeborg 97
Kaminsky . . . 39
Karl 92
Karthaus . . . 40, 41
Kasseckert . . 51
Kastner 54
Katzmeier . . . 94
Kaufmann, Chr. . 33
Kaufmann, Gerh. 96
Kaufmann, U. . 95
Kayser 67
Kehl, U. . . . 98
Kehl, Wo. . . . 98
Keil, Albert . . 87, 99
Keil, B. 58
Keil, Lutz A. . . 19
Keitel 90
Kellner, Ph. . . 102
Kelsey 43
Kemkes 85
Kempen 25
Kemper 48
Kempfer . . . 33
Kepp 18, 82, 95
Keppler 14
Kerber, A. . . . 47
Kerber, O. . . . 38
Kerinnis . . . 94
Kern 67
Keßler, Albert . 53, 55
Khan 95
Kiefer, J. . . . 12, 49, 101
Kiel, W. . . . 60
Kielhorn . . . 95
Kielwein . . . 64, 67
Kienholz . . . 86
Kilian 55, 58
Kimstedt . . . 69
Kion 25
Kirchheimer . . 8
Kirchhoff . . . 96
Kirschbaum, U. . 57
Kirschner, Horst . 83, 98
Kis 94
Kis-Herrmann . 94

Kisker 24
Kitzrow 68
Klapp-Kunsemüller 12
Klare 67
Klarl 102
Klaus 67
Klee 57
Klein, Wolfg. . . 51
Klenk 87, 92
Klie 91
Kliem 29
Klimmer . . . 92
Kling 94
Klinger 101
Klingelhöfer, K. . 48
Klinke 31
Klobe 95
Klöckner . . . 40
Klöppel 54
Klös 66
v. Klopotek . . 76
Kluge, Wo. . . 40, 41
Kluge, Wi. . . . 93
Knackstedt . . 39
Knapp, Hch. . . 52
Knapp, Rüdiger . 55, 57
Knappe 11, 28
Knauth 92
Knebel 86, 100
Kneißl 101
Knell 31
Knoblich . . . 77, 79
Knoll 83, 91
Knolle 68
Knopf 33
Knorpp 93
Knoth, Willi . . 87
Knothe 87
Koch, Friedhelm . 11, 16
Koch, Fritz . . . 83, 95
Koch, H. . . . 101
Koch, M. A. . . 87
Koch, Ruth . . . 41
Kockel 49, 51
Koeberle . . . 51
Köhler, Franz . 8
Köhler, Karl . . 31
König, Dietlinde . 96
König, Rob. . . 34, 35
Köppel 87
Köppen-
Schomerus . . 93
Körber 54
Körner, A. . . 31
Köster, Karl . . 68
Koester 88, 96
Kösters 68

Kötter, E. . . . 33
Kohl, Manfred . 80
Kohl, St. . . . 42
Kohler 95
Kohlmeyer . . . 83, 96
Kohr 35
Kolb, Erich . . 44, 46
Kolloch 90
Konecny . . . 51
Koschade . . . 51
Kosmack . . . 63
Kosugi 69
Kougoulis . . . 79
Kovácz 93
Kowald 75, 76
Kracht 18, 83, 91
Krämer, E. . . 54
Krämer, Klaus . 94
Krämer, Walter . 86
Kraft, Christine . 44, 45
Kraft, Wilfried . 69
Kraiker 30
Krane 28
Kranz 59, 61, 103, 104
Kratz, Friedr. . . 93
Kraus, H. . . . 67
Kraus, H. K. . . 101
Kraus, Jürgen . . 94
Kraus, Ulrike . . 98
Krause, Delia . . 43
Krause, Walter . 93
Krause, Walter . 97
Kraushaar, Jü. . 95
Kraushaar, We. . 11
Krauskopf, R. . . 47, 48
Krauss, H. . . . 64, 104
Krebs 80
Kreiling 27
Kreisel 101
Kress, Erwin . . 20
Kretschmer . . 94
Kretzschmar . . 93
Krey 97
Kriebel 95
Kriechbaum . . 36, 37
Krieg, Rob. . . 88
Krieger, M. . . 58
Krieger, R. . . 36
Kriegseis . . . 51
Kristof 34
Kröber 93
Kröger 15, 25, 29
Köhnke . . . 53
Kröner 33
Kroker 68
Kromphardt . . 16, 27
Kromschröder . 16, 28
Krüpe 91
Krüger, H. J. . . 103
Krüger, Jürgen . 93
Krüger, H.-Joach. 30
Krüger, Kurt . . 48
Krüger, L. . . . 62
Krüger, Wulf . . 51
Kubiček 69
Kubu 96
Kübel, Fr. . . . 8
Kübel, Klaus . . 13
Küchen 20
Kühn, Hans . . 69, 70, 71
Külz 24
Küpper 69
Kürth-Landwehr 44, 46
Küst 65
Küster 74, 75
Kugel 92
Kuhl, G. . . . 101
Kuhl-Greif . . . 78
Kuhlmann, Fr. . 73
Kuhn, W. . . . 49, 52
Kunowski . . 25
Kunter, Manfred 58
Kuntz, Erw. . . 88
Kunze, Christian 57
Kunze, Klaus . . 83, 96
Kutny 100
Kwok 94
Kyambi, Barbara 95
Kyambi, Julius . 94

Lach 60
Ladeur 25
Lämmler . . . 63, 64, 68
Lammers . . . 83, 96
Lang, H. . . . 51
Lang, K. 13
Lang, K. 64, 67
Lange, K.-Ph. . 11
Lange, Rainer H. 83, 90
Lange, V. . . . 69
Langer, D. . . . 103
Langer, Hch. . . 88
Langer, Peter . . 90
Langerhans . . 29
Langner 33
v. Lappo-Danilewski . 44
Lasch 83, 93, 100
Lasnitschka . . 51
Last 34
Lauff 96
Lausberg . . . 12, 83, 96
Laux 97

Leber, H.-W. . . 93
Lechtape-Grüter . 7
Lehmann, Emil . 77
Lehmann, Günter 70
Lehnardt . . . 102
Lehmann, S. . . 78
Leib 79
Leichner . . . 35
Leidel 92, 95
Leidenfrost . . 98
Leinweber . . . 88, 93
Leist 16, 105
Leitenmaier . . 96
Lenke 65
Lentz 44
Leppert 69
Lerch 14
Leuning 39
Leute 35
Lex, Wilfried . . 48
Leyk 68
Liebhart . . . 35
Lienau 78, 79
Lindemann . . 55
Lindig 80
Lindner, E. . . 88
Link, Erw. . . . 36, 37
Linnemann . . 96
Linser 18, 69, 70, 71
Lippert 77
Lochmüller . . . 33
Löb 11, 49, 51
Löffler 83, 93
Loggen 42, 43
Lončarević, I. . . 102
Lopau 25
Lorbacher-de Ruiz 91
Lorber 94
Lorenz, Josef . . 74
Lorenz, R. . . 88, 96
Loth 72
Lotz, W. W. . . 16
Luboeinski . . 93
Lucas, Friedr. . 38, 39, 103
Lucas, Marlene . 73
Luckenbach . . 27
Lucklum . . . 101
Ludat 18, 38, 39, 102, 103
Ludewig . . . 95
Ludwig Hanns . 66
Ludwig, Hellmut 28
Ludwig, J. O. . . 68
Ludwig, R. . . . 50, 51
Ludwig, Willy . 8
Lübke 66
Lück 95
Lueken 55, 58
Luft, B. . . . 62
Luft, Wo. . . . 69
Luh, W. 48
Lumper, L. . . . 83, 90
Lutz, D. 74
Lutz, Frieder . . 68
Lutz, Werner . . 54

Maas 16, 105
Mach 76
Mäser 93
Malkow . . . 19
Mallmann . . . 24
Mand 74
Manka 102
Manshard . . . 77, 79, 80, 103
v. Manteuffel . . 62
Marcks 7
Margolf 19
Marquard, O. . . 11, 40, 41, 103
Marquard, R. . . 60
Martin, Berthold . 7
Martin, Hch. . . 98
Martin, M. . . . 96
Martin, Th. . . 39
Martinović . . . 46
Maruhn 47, 48
Matter 63, 104
Matthes 83, 93
Matthias . . . 93
Mavrocordat . . 102
May, W. . . . 15
Mayer, Erwin . . 42
Mayer, H. . . . 69
Mayer, Ulrich . 39
Medau 93
Meesmann . . . 69
Mehl 45
Meijering . . . 56
Meierjohann . . 51
Meimberg . . . 11, 21, 73, 74
Meinhardt, H. . 38, 103
Meiser 95
Mendel 36
Menden 70, 71
Mener 83
Mengel 70
Menke 26
Menner 95
Merker 90
Mertens 50, 51
Mertin 54
Mertins 78, 79
Mertinus . . . 104
Messing . . . 13

Meister 32, 33
Metz 15
Meusel 32, 33
Meyer, J. A. E. . 15, 26
Meyer, Erik . . 27
Meyer, Fritz . . 62
Meyer, Gundolf . 50
Meyer, Rolf . . 79
Meyhöfer . . . 83, 97
Michel, C.-F. . . 83, 95
Michler 12, 83, 92, 100
Mieskes 17, 30, 31
Minder 52
Mölk 43, 45
Möller, H. . . . 16
Möller, Helmut . 31
Möller, Walter . 27
Möller, Wilh. . . 90
Moeller 88, 97
Moeller-Gambaroff 97
Moewes 77, 80
Mogk, E. . . . 48
Mogk, M. . . . 61
Mogk, H. . . . 104
Molgedei . . . 92
Morawietz . . . 33
Mortimer . . . 43
Mosebach . . . 77, 79
Moser, A. . . . 35
Motz 100
Mucker 12
Mühlendyck . . 97
Müller, Bernd . . 54
Müller, Carla . . 94
Müller, Christian 94
Müller Christoph 25
Müller, Dieter . 95
Müller, Gerh. . . 12, 43, 45
Müller, Gottfr. . 60
Müller, Hch. . . 64, 69
Müller, Herb. . . 28
Müller, Karl . . 11, 56
Mueller, Klaus . 93
Müller, Mireille . 45
Müller, Priska . 69
Müller, Reinhold 58
Müller, Rich. . . 27
Müller, Willi . . 12
Müller-Berghaus . 83, 93
Müller-
Braunschweig 97
Mueller-
Eckhardt, G. . 94
Mueller-
Eckhardt, Chr. 15, 80, 83, 94
Müller-Erichsen . 12, 16
Müller-Pauche . 19
Müller-Salget . 41
Münch 18
Münch, R. . . . 95
Münzenberg . . 51
Müßig 73
Mulch, Jürgen . . 94
Mulch, R. . . . 40, 42
Musotter . . . 95
Mußmann . . . 95

Nägele 88
Naghedi-Ahmadi 61
Nay 53, 55
Neef 50
Nerlich 19
Neu, Ho. . . . 69
Neubacher . . . 101, 102.
Neubauer . . . 55, 57
Neubüser . . . 95
Neuenhagen . . 7
Neufert 101
Neuhof, H. . . 83, 93
Neukirch . . . 77, 80
Neuland . . . 35, 36
Neumann, Franz . 11, 29, 30
Neumann, Kurt . 53
Neumann, K.-H. . 70, 71
Neumeier . . . 11
Neusüß 29
Nick 68
Nickel 51
Niemann, Elke . 71
Niemann, Helm. . 67
Niese 75, 76
Nimz 68
Nitzschke . . . 65, 104
Nöh 95
Noelle 88
Noeske, H.-D. . . 95
Noeske, Kl. . . 83, 91
Noli 12, 48
Nolte, D. . . . 84, 93
Nolte, I. . . . 94
Norbert . . . 94
Norwig 93
Nowak, E. . . . 43
Nowak, G. . . . 50, 101
Nürnberger . . 12
Nwude 67

Oakley 43
Oakeshott-Taylor 43
Oberheim . . . 51
Ochs 93
Oehler 92
Oehlert 88
Oehmke . . . 88, 90

Oeing-Hanhoff . 38, 39, 103
Oest 88, 95
Özer 97
v. Oheimb . . . 11, 13
Ojeda 101
Oksche 18, 84, 90
Oltersdorf . . . 71
Ophoff 36
Oppermann, Si. . 15, 39
Orth 94
Osswald . . . 7
Ostermann . . 48
Ott, V.-R. . . . 84, 94, 99
Ott, Walter . . 95
Overbeck . . . 97

Paar 91
Pahlich 57
Pahlings . . . 12, 48
Pandel 39
Panek 54
Pantke 84, 98
Papastavrou, N. . 94
Parschalk . . . 93
Pascu 91
Patzelt 67
Paul 27
Paul, Eb. . . . 97
Pauler 71
Pauls 54
Paulsen, J. . . . 67
Paulssen, Uwe . 73
Paus 54
Pehler 15
Peppler 28
Perschbacher . . 19
Peter, Inga . . . 97
Peters, H. . . . 54
Peters, Jutta . . 90
Peters, Th. . . . 90
Petersen, Fritz . 54
Petersen, Immo . 25
Petzinger . . . 38, 39
Pfaff, H. . . . 7
Pfannkuch . . . 74
Pfarrherr . . . 14
Pfau 77, 80
Pfeiff, Hans . . 93
Pfeiffer, Bernd . 51
Pfeiffer, Ewald . 19
Pflug 77, 79
Pfütz, E. . . . 84, 98
Pia 84, 96
Pickert 47, 48, 103
Pieper 35
Pierau 88

Plaum 97
Platt, D. . . . 84, 93
Pleschka . . . 86
Plock, E. . . . 100
Plock, H. J. . . 93
Plötz 17
Poetsch 76
Pohl, Horst . . 31
Popp 62
Porstendörfer . 101
Pospelowa . . . 102
Possehl 35
Post 91
Preissler . . . 20
Press 38, 39
Preuschen . . . 42, 43
Preuße, H.-U. . . 75, 76
Preußer 19
Pralle 93
Probst 103
Pross 29
Prüll 96
Pütz 16, 18, 40, 41
Pupp 50
Purnhagen . . 33

Quensel 26

Rabe 79
Räker 91
Rafoth, M. . . . 15
Raiser 24
Ramge 41
Ramm, Th. . . . 24
Rasch, P. . . . 51
Raschke 56
Rase 101
Rau, Jörg . . . 68
Rauch, Christian 7, 38
Rauch, E. . . . 25
Raude 91
Rauh 85
Raupach, Manfr. . 12, 44, 45
Raupach, Margret 46
Rausch 84, 92, 93
Rauskolb . . . 95
Rautenburg . . 84, 95
Recke, B. . . . 96
Redhardt . . . 36, 37
Reh 93
Rehner 70
Reif 90
Reifenkugel . . 48
Reimann . . . 69

Rein 17
Reinhard . . . 69
Reinhardt . . . 39
Reiser, W. . . . 102
Reitz 43
Remberg . . . 91
Renner 62, 63
v. Renteln . . . 48
Rentsch 97
Resag 48
Rettig 84, 95, 99
Reuse 50, 101
Reuter, Herb. . 62
Rheindorf . . . 90
Rhode 68
Richmond . . . 43
Richter, B. . . . 101
Richter, H. E. . . 84, 97
Richter, Ursula . 57
Rick 27
Ricker 31
Ridder 24
Rieck, Hilmar . . 54
Rieck, G. W. . . 62, 63
Riedel 96
Riethmüller . . 67
Rietschel . . . 58
Rigol, H. . . . 31
Rigol, Rosemarie 41
Rind 88
Ringe 57
Ringleb 11, 15, 80, 84, 92, 99
Rink, Joachim . . 11, 20
Rinnert 15
Ristig 93
Ritter 33
Rodiek 28
Rödel 93
Roeder 62
Röhr 97
Röhrborn . . . 44, 46
Röhrl 93
Röll 78, 79
Römer 93
Rösch 77
Rössing 105
Rößner 61
Rötzer 40, 41
Rohdenburg . . 76, 77, 79, 103
du Roi 99
Rojahn 76
Róka 84, 92, 99
Rolfes 8, 72
Roller, Fr. . . . 93
Rompel 96
Rost 93
Roth, Beatrice . 46
Roth, H. H. . . 66, 104
Roth, J. 21
Roth, Wolfg. . . 34, 36
Rothauge . . . 84, 95, 99
Rothenbächer . 98
Rott 11, 64, 68
Rottmann . . . 25
Rudhart . . . 28
Rudolph, Roland 66, 67
Rübsamen . . . 95
Rück, Heribert . 45
Rück, Herm. . . 37
Rufeger, Hch. . . 12, 64, 67
Rufeger, Ute . . 68
Ruile 95
Runge 37
Rupp 95
Ruppel 97
Rusch 94
Rutenfranz . . 84, 92

Saalmann . . . 12, 90
Sabrowsky . . 53, 54
Sachs 35, 96
Sadr-Haghighian 91
Sänger 59, 61
Sailer 84, 94
Salzborn . . . 101
Salzmann . . . 95
Sander 45
Sandkühler . . 40, 103
Sasse 24
Satch 91
Sattel 35
Sattler 102
Sauer, Gerhard . 51
Sauer, Helmut . 98
Sauer, H. J. . . . 95
Sauer, Th. . . . 54
Saul, R. . . . 96
Saur 49, 52
Schade, E. . . . 41
Schadlou . . . 97
Schäfer, Gerh. . 16
Schäfer, G.-H. . 12, 16, 103
Schäfer, Hch. . . 62, 63, 104
Schaefer, H.-J. . 90
Schäfer, Monika . 90
Schäfer, Klaus . 50
Schäfer, Klaus . 61
Schäfer, Kl. D. . 26
Schäfer, P. K. . 93
Schaefer, U. . . 12, 55, 58
Schäfer, Werner . 66
Schaeg 68
Schäftner . . . 52

Schalch 51
Schardt 19
Scharmann, A. . 12, 17, 49, 51
Scharmann, W. . 16, 68
Schartau . . . 54
Schartner . . . 51
Scheer, J. . . . 19, 97
Scheibner . . . 50
Scheminsky . . 7
Schepelmann . . 96
Scheer 90
Scherf, Heinz . . 55, 58
Schering . . . 11, 36, 37
Scheuermann . . 63
Scheurmann . . 35
Schiefer . . . 91
Schiek, Gudrun . 31
Schimmel . . . 23
Schindler . . . 78
Schinke 72, 102
Schipp 58
Schirmer, Gisela 93
Schirmer, Hans . 77, 80
Schirmer, He. . . 94
Schischke . . . 68
Schlawne . . . 54
Schleenbecker, G. 16
Schlegel . . . 52
Schleifer . . . 84, 94
Schlemmer, Hans 94
Schlepper . . . 88
Schley 102
Schlichting . . . 63
Schliesser . . . 17, 65, 67
Schlosser . . . 19
Schlosser, H. . 46
Schmahl, Friedr. W. 88, 93
Schmahl, Wo. . . 67
Schmalenberg, G. 37
Schmelcher . . 98
Schmid, Bernh. . 93
Schmidt, Dieter . 16
Schmidt, E. . . 48
Schmidt, G.-W. . 84, 95
Schmidt, Hanna . 60
Schmidt, Hugo . 51
Schmidt, H. G. . 93
Schmidt, Klaus . 94
Schmidt, O. . . 16, 17
Schmidt, Ortwin . 96
Schmidt, Paul . 23
Schmidt, Roland . 47, 48
Schmidt, T.-P. . 98
Schmidt, Werner 88
Schmidt, Wolfram 93
Schmidt, W. J. . . 8, 56
Schmidt, Wilh. . 12, 14
Schmidts . . . 12, 44, 46
Schmiedt, Helm. 98
Schmillen . . . 49, 51
Schmitt, Hch. . . 97
Schmitt, R. . . . 60
Schmucker . . . 72
Schmutterer . . 59, 61
Schmutzler . . . 84, 93
Schneider, A. . . 80
Schneider, Eckh. . 101
Schneider, Hans . 18, 49, 52, 101
Schneider, Hch. . 14
Schneider, Klaus . 97
Schneider, R. Mich. 98
Schneider, Siegb. 98
Schneider-Deters 93
Schnepel . . . 101
Schnepp, Gislinde 97
Schnepp, Peter . 94
Schnetter, Reinh. 55, 57
Schnorr 65, 66
Schoen, Hans . . 84, 94
Schoen, U. . . . 91
Schoendorf . . 93
Schönauer . . . 48
Schönbach . . . 86
Schoenborn . . 92
Schönfelder . . 57
Schönhals . . . 75, 76
Schönherr, E. . . 25
Schöttle 78, 79
Scholtissek . . 65, 68
Scholz, D. . . . 68
Schoner . . . 65, 67
Schostok . . . 89
Schott 90
Schrader . . . 19, 89
Schraub 49, 52, 101
Schraudolf . . . 55, 57
Schrecke . . . 68, 104
Schreiber . . . 70
Schröder, A. H. . 73
Schröder, Ferd. . 73
Schröer 86
Schroeter . . . 48
Schubert, G. . . 97
Schubring . . . 95
Schudt 95
Schüle, Nils . . 96
Schüle, Antje . . 97
Schüler, A. . . 36
Schüler, P. . . 16
Schüling . . . 12, 105
Schümann . . . 52
Schürrer . . . 47, 48
Schüßler . . . 40
Schütterle . . . 84, 93

Schütze, H. R. . . 68
Schuhmann . . 42, 43
Schulte, Erhard . 58
Schulte, Herbert . 36
Schultheis . . . 35, 36
Schultis, Klaus . 89
Schultz, C. . . . 66
Schulz, Günter . 91
Schulz, Hellmut . 66
Schulz, Manfr. . 31
Schulz, Ursula . 41
Schulze, H.-J. . . 42
Schulze, H. U. . . 90
Schulze, Jürgen . 69
Schulze, K.-H. . . 72
Schulze, Klaus . 73
Schulze, Martin . 42, 43, 103
Schulze, Willi . 77, 80
Schummer, A. . 65
Schummer, U. . 68
Schunck 44, 45
Schuster, Helm. . 90
Schuster, Jürgen . 68
Schuster, M. . . 100
Schuster, R. . . 91
Schuster, Walter . 59, 60
Schuwicht . . . 100
Schwaan . . . 17
Schwab, Dieter . 24
Schwabe, Dietrich 51
Schwabe, J. . . 25
Schwaebe . . . 98
Schwank . . . 43
Schwantes . . . 55, 56, 57
Schwartze . . . 47, 48
Schwarz, Ernst . 45
Schwarz, Gerd . 52
Schwarz, Günter . 20
Schwarz, Ralph . 68
Schwarze . . . 100
Schwedes . . . 54
v. Schweitzer . . 72, 74
Schwender . . 15, 19
Schwenk, Helga . 40, 41
Schwennicke . . 90
Schwetlick, Walter 84, 95
Schwierin . . . 90
Sebastian . . . 73
Seebach . . . 53, 54
Seeger, G. . . . 23
Seeger, Wolfg. . 85, 96
Seemann . . . 60
Seibel 16
Seibert, Albert . 54
Seibert, J. . . . 52
Seibold, Gg. . . 102
Seibt, Walter . . 51
Seidel, Eberh. . 28
Seidel, We. . . 69
Seidel, Wo. . . 52, 53, 54
Seidenfaden . . 30, 31
Seifert, Gerh. . 56, 58
Seifert, H. J. . . 53, 54
Seifert, Volker . 78
Seiffert, Nora . . 33
Sell 73
Senft, E. W. B. . 62
Senn 63
Seufert 74
Seuster 12, 72, 73, 74
Sezen 68
Shiels 43
Siddiqi 71
Siegmund, Iris . 95
Siegmund, W. L. 94
Simon, E. . . . 86
Simon, U. . . . 59, 61
Simon-Oppermann 94
Singer, Roland . 32, 33, 92
Sittler, E. V. . . 43
Sittler, M. . . . 43
Skibbe 94
Skirde 76
Snider 51
Soboll, Heid. . . 68
Soboll, Horst . . 51
Sölken 45
Söllner 15, 24
Sokolowski . . 98
v. Solms . . . 73
Sonntag, Brunh. . 33
de Sousa . . . 95
Specht, Helmut . 27
Spies, Wo. . . 100
Spitzer, Gerh. . 94
Spitzer, Hartwig . 72, 73
Spitznagel, A. . 34, 36, 103
Sprankel . . . 85, 91
Sradj 97
Stählin 59
Staguhn 32, 33
Stahl 54
Stallmann . . . 7
Stamm 89
Standke 36
Staudinger . . . 15, 80, 85, 90
Steckenmesser, R. 94
Stehmann . . . 60
Stein, E. 7
Stein, Günter . . 48
Stein, Wolfg. . . 75, 76
Steinbüchel . . 67
Steinhäuser . . 17
Steinmann . . . 93

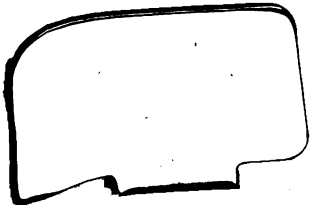
Steinmüller . . 12
Steinruck . . . 47
Stelte 71
Stender . . . 93
Stengel 100
Stephanos . . . 97
Sterz 68
Sterzer 31
Steubing . . . 56, 57
Stibane 77, 79
Stieger, Ha. . . 13
Stieger, Herbert . 69
Stiller 89
Stock, Christa . 12, 32
Stock, R. . . . 101
Stockbrügger, Irm. 98
Stöckmann . . . 72
Stöhr 94
Stoll 35
Strack 45
Strahringer . . 7
Strasser . . . 66
Strauch, H.-J. . . 25
Streich 54
Streim 28
Streit 78, 79
Striezel 98
Strigens 27
Strobelt, W. . . 11, 101
Strübel 77, 79
Stündl 20
Stumpf, Armin . 14
Stumpf, Karin . 11
Sturm 78, 79
Styllos 96
Supadi 68
Susini 45
Szalay 95
Szasz 85, 92
Szczech 39
Sziegoleit . . . 91

Tahalele . . . 93
Tange 97
Tannous . . . 31
Taubert 89
Taylor 7
Tebrügge . . . 74
Teichmann . . 101
Tellheim . . . 69
Temme 92
Teodoro . . . 91
Teredesai . . . 67
Teske 53
Texdorf 67
Thalacker . . . 17
Thauer 85, 90, 100
Theis, Julius . . 19
Theiß, Elisabeth . 19
Theiß, Winf. . . 41
Theermann . . 95
Thiel, E. . . . 17
Thiel, M. . . . 102
Thiel, W. . . . 68
Thiele 33
Thimm 72, 74
Thorwarth . . . 74
Thümmel, H. J. . 54
Tiedemann . . 18, 24
Thieme 28
Tillmann, H. . . 9, 65, 69
Tillmann, U. . . 97
Tischler, Joh. . . 45, 46
Todt 34, 36
Tolckmitt . . . 85, 95
Torkar 42
Trampisch . . . 102
Traser-Spieß . . 98
Traub 33
Treppenhauer . 35
Tributh 102
Trimborn . . . 78
Tripp 63
Trojan 51
Truß, Manfred . 16
Tsirimbas . . . 94
Tufar 78

Ueck 90
v. Uexküll . . . 8
Uhle 73
Uhlig 77, 79, 80
Ulbricht, J. . . . 101
Urland 54
Urmitzer . . . 98

Vahrson . . . 95
Valentiner . . . 100
Valk 92
Varain 28, 29
de la Vega . . . 45
Vetter, A. . . . 98
Vetter, G. . . . 35
Vetter, K. Fr. . 31
Viehmann . . . 67
Vielhaber . . . 54
Vielkind . . . 58
Vinçon 41

Vierzig 37
Vockert, A. . . 67
Vockert, E. . . . 69
Voegt, H. . . . 85, 83
Vogl 27
Vogt 40, 41
Völker 56
Vömel 59, 60
Vogel, H. . . . 62
Vogel, S. . . . 58
Vogler 51
Volke 58
Volkmann, We. . 94
Vollerthum . . 68
Vollmer, Hch. . . 36
Vollmer, Jürgen . 45, 46
Voss, R. M. . . 12, 19
Voss, Rolf . . . 85, 95
Voßköhler . . . 94
Vossschulte . . 85, 94
Vuia 91

Wackermann . . 21
Wacket 79
Wacker 15
Wädekin . . . 72, 102
Wagner, Bernh. . 96
Wagner, Erich . 89
Wagner, Ewald . 44, 46
Wagner, Heinz . 50
Wagner, Helmut . 89
Wagner, K. H. . 70, 71
Wagner-Hering . 71
Wahby 8
Wahl, Chr. . . 96
Wahsner . . . 26
Wake 90
Wakenhut . . . 36
Walendy, A. . . 12
Wallbott . . . 14, 18
Walldorf . . . 13
Walsch 90, 94
Walz 71
Wasmund . . . 33
Waßmuth . . . 62, 63
Wassner . . . 89
Watz 74
Weber, Albert . 67
Weber, Arthur . 85
Weber, Heinz . . 90
Weber, Horst . . 75
Weber, Karl . . 27, 101
Weberling . . . 12, 56, 57
Wedertz . . . 33
Wegener, U. . . 97
Weidmann . . . 33
Weidner . . . 91
Weigand, K.-H. . 95
Weikard . . . 21
Weiland . . . 89, 95
Weinreich, Erich . 57, 58
Weinreich, J. . . 28
Weis, Willi . . 85, 90
Weise, E. . . . 53
Weise, Jürgen . 95
Weiss, Hans . . 19
Weiss, Horst . . 94
Weiß, Dieter . . 101
Weiß, Eugen . . 12, 16, 63, 65, 67
Weiß, H. . . . 104
Welcker, Ilse . . 99
Welker, S. . . 14, 18
Wellensiek . . 85, 91
Weller, A. . . 101
Weller H. . . 71
Weller, K.-L. . . 33
Weller, Otto . . 89
Wellhöner . . . 85, 91
Wels, A. . . . 11, 65, 67
Wendler . . . 28
Wendt 46
Wengler . . . 68
Wenisch . . . 43
Wenzel, H.-J. . . 79
Wenzke 94
Werding . . . 104
Werkle 93
Werner, E. . . . 95
Werner, N. . . . 11, 39
Wesemann . . 89, 96
Wessing . . . 56, 58
Westphal . . . 60, 104
Wetzel 65
Wetzler 14
Wewetzer . . . 34, 35
Weyers 66
Weyl 9, 77, 79
Weyrather . . . 101
Weyrauch, A. J. . 8
Weyrauch, D. . . 66
Wibawa-Tse . . 94
Wichmann . . . 98
Wick 93
Widmann, Ho. . 31
Wieber 94
Wiedeking . . . 63
Wiegand, Dietm. . 105
Wiegand, Herb. . 91
Wienhard, I. . . 101
Wienhard, K. . . 101
Wieselhuber . . 43
Wiesner, Gottfr. . 35

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06236 8629